Edition des Ratsprotokolles der landesfürstlichen Stadt Zwettl (1600 bis 1608)

NIKOLAUS WAGNER

unter Mitarbeit von

Elisabeth u. Friedel Moll, Martin Scheutz

gefördert durch

SPARKASSE
Zwettl Privatstiftung

[Vorsatzblatt recto] Prothocoll der statt Zwettll gerichtshandlungen, auch heuserkeuff und anders hierinnen zu finden, angefangen den 1. January des 1600. jars.

[Vorsatzblatt verso] [leere Seite]

[1r] Januarius den ersten anno 1600.

Ist Hans Heller, von Stutgart aus Wirttenberg, vor gericht gestelt worden, welcher in der nacht bey der Milnerin in der Poschengassen betreten und weil er entlauffen wellen, durch den herrn stattrichter eingezogen.

Sagt sein maister haist Jacob Steudl zu Sizendorff wonhafftig. Der hab ine heraufgeschikht, zu ainen paurn, der hais Stainprecher, bey demselben 4 ochsen zu besichtigen.

Ist in verhafft*[ung]* erkhent, aber hernach ime die ungeburlich aufenthaltung verwisen und ledig gelassen worden.

Jacob, fleischhakherkhnecht alhie, wart aufferlegt, das er sich hinfüero der verweislichen und verdachtigen auffhaltung bey der *[1v]* Müllnerin in der Poschengassen, ganzlichen enthalten solle, deme aber so er zuwider betretten wur gestrafft werde etc.

Ihr, der Müllnerin, abermals alles ernsts bevolhen und auferladen worden, das sy sich dergleichen ledige und verdachtige leuth in ihrem haus aufzuhalten, bey straff ganzlich meide und enthalte.

Bartlme Walch clagt contra Andreen Zeissl, pekhen, umb das er ine an gesstert, bey nächtlicher weyll, mit schiessen aus seinen haus, getruzt und ebenfals seinen sohn veracht haben solle.

Bekhlagter zaigt an, er hab ime nit zu truz geschossen etc.

[2r] Bschaydt: Demnach Zeissl, pekh, als fürkhomen, fravenlich und dem m*[eister]* Bartlme zu truz, aus seinem haus geschossen hat, soll er demnach ime, maister Bärtlme und seinem sohn, abpitten und khönfftig guet freundt verbleiben. Zeissl aber umb dis unfuegs willen am rathaus arrestiert werden.

Wegen der im alhieigen spitall abgeleibten Ulrich Schneyderin, erschinen heut dato drey ihrer befreundt, vom Sizgräs aus Beham, die melden sich an als erben. Sein weiter beschaiden worden.

[2v] Anheut den dritten Januari dis 1600isten jars, seint gemainer statt ambtleuth raittung aufgenomen worden, [a]von 1599. jar[a] wie volgt.

Herrn Stattcamerer, Caspar Nidermair, empfang bringt in allen: 347 fl. 4 ß. 7 den.
Entgegen sein ordinari und extraordinari ausgaben: 233 fl. 5 ß. 2 den.
Resst derhalben zu erlegen: 113 fl. 7 ß. 5 den.
Ded*[it]*.[b]

Paumaister, Jochamb Reisch, thuet sein empfang: 36 fl. 2 ß. 8 den.

[a–a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*

Sein ausgab: 40 fl. 2 ß. 24 den.
Ist man ime hinauszugeben schuldig: 4 fl. 16 den.

Lat*[us]* resst auff gemaine statt geherig: 113 fl. 7 ß. 5 den.

[3r] Casstenherrn, Stephan Halmstainer, Parsch, sailler, Joachmb Reisch. Hat ir empfang gebracht: 220 fl. 4 ß.
Hat der Cassten das 1599iste jar ertragen, inhalt ihrer abraitt*[ung]*: 3 fl. 15 den.
Ded*[erunt]*.[a]
Bleibt inen noch im vorrath auff dis 1600iste jar in handen, als oben in empfang: 220 fl. 4 ß. den.

Spitlherrn, bringt ihr empfang erstlich: 118 fl. 3 ß. 28 den.
Thuet hergegen ihr ausgab: 79 fl. 7 ß. 4 den.
Ubertrifft also der empfang die ausgab umb 38 fl. 4 ß. 24 den.
Item mer haben sy heut dato erst empfangen, vom Eyscher, den gewendtlichen wisenzins: 28 fl. 6 ß. 1 den.
Resstieren derhalben Andre Frankh und Hans Pruner als Spitelherren: 67 fl. 2 ß. 25 den.
Ded*[erunt]*.[b]

Lat*[us]* resst auff gmaine statt: 70 fl. 3 ß. 10 den.

[3v] Salzcamerer, Sebastian Schusbekh, Abraham Guetenpruner, haben sich ires empfanggelts heut auch verraith. Bringt derselb als vorrath, den man ine noch in handen gelassen: 54 fl. 1 ß. 24 den.
Ihr ausgab umb salz ist ebenmassig ratificiert und resstieren uber dieselbig herein gewin: 36 fl. 2 ß. 8 den.
Ded*[erunt]*.[c]

Prüelherrn, Georg Parsch, Hans Zeys, erlegen anheut den jarlichen, gewendtlichen zins: 12 fl. 6 ß. 15 den.
Ded*[erunt]*.[d]

Michl Wikh erlegt heygelt: 3 fl. 4 ß.
Item erlegt Ludwig Geislinger, pader alhie, wegen der schopfen: 1 fl.

Von der tuechmacherwalch erlegt sye: 1 fl.

Georg Winkhler erlegt wasserg*[e]*lt: 2 fl.

Lat*[us]* resst auff gemaine statt: 56 fl. 4 ß. 23 den.

[4r] Zächsweter erlegt bstandtgelt vom vischwasser: 6 fl.

Herr stattrichter, Thoman Meixner, thuet anheut raittung wegen seines empfang und ausgeben vom 1599. jar. Dessen ganzer empfang in allem gewest, erstlich: 48 fl. 1 ß. 10 den.
Item vasgelt: 4 fl. 1 ß.
Item rüsstgelt: 7 fl. 5 ß.
Item straff und wandl, so er empfangen: 46 fl. 7 ß. 22 den.
Id est: 106 fl. 7 ß. 2 den.
Hat uber sein befundtne ausgaben auf gmaine statt resstiert: 84 fl. 7 ß. 22 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*

Ded*[it]*.[a]

Lat*[us]* resst auff gmaine statt: Per se.

[4v] Item die wachtgelteinemer am undern thor, Thoman Rechprunner, Ulrich Jäger, thuet ir empfang: 54 fl. 3 ß. 8 den.
Ausgab: 22 fl. 2 ß. 8 den.
Item ubergeben sy in ausständen: 15 fl. 3 ß.
Resstieren derhalben: 16 fl. 6 ß.
Ded*[erunt]*.[b]

Wachtgelteinnember am Obernhofer tohr, Paul Dekher, Mathes Strobel, thuet ir empfang: 40 fl. 4 ß.
Ihre ausgaben: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Erlegen ausstand anstatt parg*[e]*lt: 8 fl. 1 ß.
Resstieren demnach solche ausgab gegen ihrem empfang gehalten: 14 fl. 1 ß. 12 den.
Deder*[unt]*.[c]

Wachtgelteinnember, am obern thor, Christoph Turiser, Mathes Frankh:

Lat*[us]*: 30 fl. 7 ß. 12 den. resst

[5r] Empfang bringt: 40 fl.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Ausständt: 5 fl. 2 ß.
Resstieren derhalben: 16 fl. 4 ß. 12 den.
Ded*[erunt]*.[d]

Mathes Frankh thuet raitt*[ung]* von der harstuben. Ist sein empfang: 5 ß. 10 den.
Ausgab: 20 den.
Resstiert: 4 ß. 20 den.
Ded*[it]*.[e]

Weberzech: 2 ß.
Ded*[it]*.[f]

Ungelt am Landt, so herr Nidermayr von Lorenzen Sixtel und Christoph Pitner als ungeltern empfangen hat, vermüg seiner verzaichnus ertragen: 29 fl. 6 ß.
Ded*[it]*.[g]

Von der franwag erlegt Niclas Peischkha: 2 fl. 2 ß. 12 den.
Ded*[it]*.[h]

Lat*[us]* resst: 49 fl. 3 ß. 14 den.

[5v] Proyherrn, Thoman Meixner, Georg Altenburger, Martin Preuz: Haben den 5. tag Januari hernach ihr raitt*[ung]* gethan. Haben erstlich im vorradt:
Gerstesmaltz: 2 muth 19 mezl.
Yeden mezl per: 1 fl. 2 ß.
Summa: 98 fl. 6 ß.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*

Waizesmalz: 2 muth 28 mezl.
Yeden mezl per: 1 fl. 5 ß.
Summa: 143 fl.
Proyholz: 50 claffter, die claffter per 5 ß.
Summa: 31 fl. 2 ß.
Dörrholz: 27 khlaffter, die claffter per 4 ß. den.
Summa: 13 fl. 4 ß.

Lat*[us]*[a] vorrats, so[b] in gelt bringt: 286 fl. 4 ß.

[6r] Hopffen: 10 centner, yeden c*[entner]* per: 9 fl.
Summa: 90 fl.
Schinteln: 2.000
Summa: 2 fl. 2 ß.
Ain proypier mit 40 emern.
Summa: 20 fl.
In schulden: 311 fl. 5 ß. 24 den.

Lat*[us]* des vorradts, sovil der in gelt bringt: 423 fl. 7 ß. 24 den.

Item haben sy pargelt: 251 fl. 2 ß. 20 den.

Suma sumar*[um]* thuet der hern preuverweser vorrath sambt denen 251 fl. 2 ß. 20 den. parg*[e]*lt, welches sy auff das 1600. jar zu verraiten: 961[c] fl. 6 ß. 14 den.

[6v] Summa sumarum aller und yeder resst der ambtleuth, welchen sy, obbemeltermassen an heutigen raitag zu gemainer statt handen erlegt haben, in pargelt, summa: 406 fl. 1 ß. 26 den.

Der Casstenherrenvorrath in gelt, item der proyherrenvorrath in pargelt, auch die ausständt verbleiben per se auff khonfftig zu verraitten. Werden allain dise 406 fl. 1 ß. 26 den. dahin verstanden, was die ambtleuth, wie gemelt disen raittag, in pargelt erlegt haben. Ut supra in summa etc.

[7r–v] [leere Seiten]

[8r] Ambtleitersetzung der statt Zwettl auff dis 1600. jar.

Erstlich volgt ein ehrsamber rath.

Stattrichter: Caspar Nidermair.

Rath: Thomas Meyxner, Abrahamb Guetenpruner[d], Georg Altenburger, Seb*[astian]* Schuspekh, Hans Prunner, Hans Göbell, Hainrich Greyll, Martin Preyz, Niclas Peischkher, Wilhelmb Hämell, ([e]obiit 8. May[c]) Mathes Frankh[f], Thoman Reidperger.

Die vier aus der gmain: Abraham Casstner, Melchor Khraus, Georg Frankh, Hans Zeys.

[8v] Ämbter.

---

[a] Lat*[us] korrigiert aus* Summa.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Links daneben steht nachträglich geschrieben:* 2/7.
[d] *Danach folgt ein kreuzförmiges Zeichen.*
[e–c] *Am linken Rand.*
[f] *Danach folgt ein kreuzförmiges Zeichen.*

Stattcamerer: Thomas Meixner.

Paumaister: Jochamb Reisch.

Castenherrn: Geörg Parsch, Caspar Elbanger, Jochamb Reisch.

Salzcamerer: Sebastian Schuspekh, Abrahamb Guetenpruner.

Spitlherren: Hans Pruner, Wilhelmb Hamel.

Wachtgelteinnember im Obernhofer[a] viertl: Mathes Strobel, Peter Sikhing, haffner.

[9r] Zum obern tohr: Christoph Turiser, Mathes Heyniger.

Zum undtern tohr: Ulrich[b] Jäger, Andre Diedl.

Verornde zum ziglstadl: Caspar Ferber, Geörg Engl.

Prüelherrn: Geörg Parsch, Hans Zeisch.

Franwager: Niclas Peischkher.

Mautner: Hans Göbell.

Pyerleydtgeb: Abrahamb Guetenpruner.

Verbleibt der vorig proyer.

Ung*[e]*lterpierwarzaichner: Hans Engl.

[9v] Vaszieher: Leonhard Passauer.

Thorwärtl zum undern thor: Andre Herzog.

Proyherren: Thoman Meichsner, Geörg Altenburger, Hainrich Greyll.

NB. Seint erst hernach ersezt, gehen sonsten vorher.

[10ar] Allain ist hieher[c] zu vermerkhen, das die proyherrn, von den 251 fl. 2 ß. 20 den., [b]so inen in handen gelassen worden[d], durch herrn Thoman Meixner 100 fl., wegen des herrn von Mollärth[e] bstandtgeltt, dargelichen haben, und[f] inen widerumb zu erstaten.

[10av] [leere Seite]

[10r] Den 4. Januari, stattgericht.

Emerich Zelscher, des gotshaus und closster Zwettl underthan, seines handtwerkhs ein schuester, clagt contra Wolfen Fleischpekhen, burger alhie, und sein weib, umb das sy in sowoll bey ainen ersamen handtwerkht, als sonsten offenlich beschehen, eines verlornen schwein halber, als ob er dasselbig in seiner behausung sambt seinem weib hindterhalten und vertuscht, auch in seinen kheller angebunden hetten, in verdacht gebracht, welches im an seinen ehrn schedlich. Begert demnach, weil er des unschuldig und das schwein anderstwo durch sein, Fleischpekhens, weib befunden worden, gnuegsamen abtrag.

---

[a] *Am linken Rand:* -hofer.
[b] *Darunter steht gestrichen:* Andre.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* hie-.
[d–b] *Auf der unteren Seite.*
[e] -ärth *korrigiert aus* -arsch.
[f] und *korrigiert aus* so.

Beclagter antwortt, er hab die schwein wol vier tag nit gehabt und wie er auff Khrembs geraist, hab er es *[10v]* seinem weib bevolhen zu suechen. Gesteht aber er und sy nit, das er ine, Emerich, ichtes unbefuegtes bezigen oder das sy ine das schwein halber ainicher vorhaltung bezichtigt.

Clager aber hat sich hieriber weisung anerbotten und ist drauf maister Hans Göbl, schuester, und maister Pangraz Grueber, als der schuester zechmaister, vor gericht erfordert. Die haben beede ausgesagt, er, Fleischpekh, hab in des Göbel haus, sowoll auch sein weib undter offnen fleischpenkhen, solche reden ausgossen, als daz ermelter Emerich Zelscher und sein weib das schwein solten verhalten haben.

Das haben er, Fleischpekh, und sein weib nie bsteen wellen.

Bschaidt: Hierauf gibt herr stattrichter, Caspar Nidermair, zu abschidt, weyll *[11r]* der Fleischpekh und sein weib die ausgegosnen intzicht nit bstandig und doch durch sye die Fleischpekhin mechte gwis ausgeben sein worden, er, Fleischpekh, auch auf ihre vergebne reden nit hat fuessen sollen, vil weniger einen ehrlichen handtwerkhsman in dergleichen verdacht einzufhüeren, sey er demnach sambt seinem weib schuldig, das sye ime, Zelscher, umb Gots wilen abbitten, welches dan in gericht alsbalt beschehen. Ist inen auch zu baiden tailen aufferlegt, bey peen 5 ducaten, hinfüran dis auf khainem tail zu äfern.

Die straff aber vorbehalten etc.

Bey diser handlung ist gewesen: Herr Elias Perger, des gotshaus Zwettl richter am Obernhoff.

Den 5. Januari 1600, rathstag.

Die ausstandt der landtsanlagen von den resstierenden burgern einzubringen.

[11v] Eodem die haben die preuverweser, als hievor prothocoliert, vom 1599isten jar ir raittung gethan.

7. January.

Zusambenkhunfft bey dem herrn stattrichter gehalten. Ist damals gehandlet worden wegen im bstandtverlassung des ungelt am landt.

Ungelt auf dem landt: Ist Christophen Pitner, burger alhie, per 35 fl. bstandtsuma auff ain jar lang heut dato verlassen worden. Gibt den halben tayl zu negstkhünfftigen s*[ankt]* Georgentag und den andern halben tayl zu khonfftigen Weinachten.

Zacharias Halmstainer, von Gräzen, wirt auff füergebrachten geburtsbr*[ief]* für ein ehrlich gebornes khindt erkhent. Und gibt ein ersamer rath, denen lederern khein mas, das sy ine zum handtwerkht befürdern.

[12r] 11. Januari, versambl*[ung]* bey herrn stattrichter.

Auf herrn Ferdinand von Concin missive wegen seines pflegers zu Weissenburg khindern angemelten erbschafft halber von Gaunerstorffer her.

Rat*[schlag]*: Denen negsten erben fuerzuhalten.

Eodem die hat herr stattrichter neben Abrahamb Guetenpruner, Martin Preizer, beede des raths, auch Hansen Zeillinger, stattschreiber, den erschlagnen Christoph Gauringer zu Sirhenfeldt, herrn von Landau freiherrn etc. underthan, besichtiget und befunden, auff des richters zum Waltham anzaigen, das Simon Proyer, der frau Gampin underthan daselbst, die morttat begangen.

Christoph Präschl, schuester alhie, clagt wider Jacob Weinschenkh, riemergseln, und Andreen, güertlergseln alhie, umb das sy ine bey nachtlicher weill auf der gassen angegriffen und wundtgeschlagen.

[12v] Beclagte bekhennen den rauffhandl.

Bschaidt: Auff verstandtnen rauffhandl und sonderlich des Jacoben ungebüer, ist inen ernstlich aufferlegt, das sy widerumb guete freundt sein und sich miteinander vergleichen, auch des arzlohns halber. Peenfall 10 ducaten aufferlegt.

Auch er, Jacob, und Andre als anfenger und palger in die straff erkhent.

Mathes Gerl, tischler, clagt contra obgemelten Christophen Präschel, umb daz er ime sein weib ein zauberische huern gescholten.

Beclagter: er hab ja von einer zauberischen huern gesagt, aber sein, des tischler, weib nit gmaint.

Bschaidt: Weil clager sein clag sich zu bweisen anerbotten, ist ime dieselb zu volfüeren aufferlegt. Inmittls inen 3 ducaten peenfall, frids halber, gesezt worden.

[13r] 14. Januari.

Erlegt stattmaut: 7 fl. 4 ß. 20 den.
Grabniz: 1 ß. 26 den.
Vasziechgelt: 1 ß. 23 den.

Eodem die hat herr stattrichter wegen des Perkhhovers ausständt allerlay herrnforderung empfangen: 31 fl.

Den 17. Januari.

Erlegt Augustin Fridel sein erste wehrung an des Toblers haus 15 fl. Daran hat herr stattrichter zu sein handen genomen herrnforderung 5 fl. 2 ß. 20 den., die er in sein empfang zu nemen.

Den 19. Januari.

Lucas Behamb clagt contra den Wastl Walther, ein weber alhie, umb das er ine an gesstern auf freier gassen ein schelmb gescholten.

Ist ime, weber, die abpit auferlegt worden. Penfall 5 ducaten, der äfer*[ung]* halber.

[13v] Proierin: Der Stephan Proierin und ihrem man ist heut dato die zuestifftung, inner 4 wochen, ihres unhausen halber auferlegt worden.

21. January.

Ist die beschreib*[ung]* des Räbischen vorhandnen gelts beschehen, wie dieselbe im waisenbuech zu finden.

Februarius den 11, ratsversamblung word*[en]*.

Stattmaut: 7 fl. 5 ß. 10 den.

Graniz: 1 ß. 9 den.

Gschwendt: 2 ß.

Fasziechgelt: 1 ß. 29 den.

Albrecht Proyer clagt sein aiden, den Mülner, an, auch den Gregor, tischler, das sy ine am Liechtmestag geschlagen.

Ratschlag: Es ist dem Müllner und dem tischler aufferlegt, das sy ime solche schleg und scheltwort abbitten und ine hinfüero zufriden lassen, bey peen 5 ducaten.

[14r] Stephan Proyerin, dieweil sy mit ihrem man nit hausen will, ist die zuestifft*[ung]* abermals aufferlegt.

Pekhenzech khomen für wegen des prezengepäch.

Ist inen bewilligt, ain prezen per 1 den. zu pachen, doch das sy die gros haben, bey 3 lothen. Ist inen auch aufferlegt, das sy pfenwertkhüpfl pachen für die jugent.

Den 24. Februari, rathsversamblung.

Erscheint herr Jochamb Stokhornner, Caspar Khrabler, herrn Achazen von Landau freiherrn etc. pfleger zum Rappoltenstain, Veith N., pfleger zu Weisenpach etc., item des herrn von Landau richter, neben Balthasar Sercher von Rasstenfeldt, als Simon Proyers zum Walthambs, der frauen Gampin alhie underthan, [a]bestelter gwalttrager[a], füerbringent, das ja er, Simon Proyer, wolgedachts herrn Achazen von Landau freiherrn underthan, Christophen Jauringer zu Sirhenfeldt etc. geschlagen. Er, Jauringer, *[14v]* aber hat ine erstlich in voller weis angetasst und vermelt, da well er ine der dargelichnen 10 fl. halber auszallen, das er sich nothhalber wehren miess*[en]*. Und weil er sich nun mit des entleibten Jauringer wittib und negstbefreunten verglichen, begert und bit er demnach, das ein ersamer rath, von landtgerichtsinhaub*[ung]* wegen, sich auch mit ime in ein vergleich*[ung]* einlassen welle.

Hierauff inen von einem ersamen rath nachvolgender abschidt gegebn worden: Auf das anheut dato durch Balthasar Sercher von Rasstenfeldt, als des Simon Proyer zum Walthams, der edlen und gestrengen frauen Gampin etc. underthan, erbetnen gwalttrager, in beisein des edlen und gestrengen herrn Jochamb Stokhorrner zu Starein und Reingers, auch des wolgebornnen herrn, herrn Achazien von Landau fr*[ei]*h*[errn] [15r]* zum Haus und Rappoltenstain, pflegsverwalter daselbst, Caspar Khrabler und mergehabter beyständt, beschehen füergringen, umb und von wegen, das er, Simon Proyer, wolgedachten herrn von Landau freyherrn underthan zu Sirhenfeldt, Christophen Gauringer genant, am Sontag nach verschinem neuen jarstag, am abent,

---

[a–a] *Am linken Rand.*

selbst bekhantlicher massen, also geschlagen, dessen er hernach sterben müessen, inmassen dan die leich, den 11. January hernach, durch den herrn stattrichter, Caspar Nidermayr, als landtgerichtsverwalter alhie, neben mer zuegeornden personen besichtiget worden. Geben er, stattrichter, und dein ersamber rath zu abschiedt, weil die durch obgedachten gwalttrager, in namen Simon Proyers, füergebrachte entschuldigung, nit gnuegsamb, auch die vergleichung alberaith, ohne landtgerichtgebreichige erinderung des landtgerichts, mit des entleibten befreundten, wie er an yezo fierbracht, fürgenomen ist worden, so khün demnach ein ersamber rath in die begert vergleichung mit dem landtgericht, nit für sich selbst verwilligen, sonder er, der täter, wirt sein ferere nott*[urft]* von der merern obrikheit alhier zu pringen wissen. Wirt alsdan *[15v]* wirt alsdan diser morthat halber gehandlet, was rechts ist, eröffnet in die ut supra.

Eodem die wart erlegt das stattgelt von denen tüchlern Invocavitmarkht: 4 fl. 4 ß. 6 den.
Item standtgelt, zoll- und mautgelt von Invocavit: 19 fl.

Münz betr*[effend]*: Ein khayserlich bevelch von der hochloblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regierung, den 5. Januari dis jars zu Wien datiert, verlesen, wegen das man bey stett und märkhten vleissige erkhundig*[ung]* in der still halten solle, ob die auslieferung der gueten und einfüehrung der bösen münz zu betretten und alsdan solches zu der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* reg*[ie]*r*[ung]* und camer zu berichten, aus inserierten ursachen, das ihr khay*[serlichen]* may*[estät]* glaubwierdig ghen hoff angelangt, wie im röm*[ischen]* reichsboden, die reichstaller heuffig aufgewexlet und in grosser suma neben andern in Ossterreich verschikht, von danen ferer in Polen verfüehrt und daselbst auf undterschidlichen münzsteten geprochen und hergegen polnnische duckhaten gemünzt und hernach im reich in hohern wert ausgeben werden, als die reichsordnung vermag.

[16r] Ain khayserlichen bevelch wegen des Wasstel Pfeyffer verlesen, das ihr f*[ü]*r*[stliche]* d*[u]*r*[chlaucht]*, erzherzog Mathias zu Osterr*[eich]*, sich wegen Wasstl Pfeyffers, malefizperson, dahin genedigist resolviert, und das geschopfte urtl an dem täter exequieren zu lassen, bevolhen und dise resolution also in volziehung zu richten. Dat*[um]* Wien den 5. Februari dis jars etc.

Rathswall 1600: Den khai*[serlichen]* bevelch vernomben wegen der heurigen rathswall, datiert Wien den 5. Februari dis jars.

Den 10. Marty rathstag gehalten.

Vasziechgelt erlegt worden: 1 ß. 22 den.

Granizmaut: 1 ß. 4 den.

Stattmaut: 5 fl. 1 ß. 22 den.

Inleutsteur: 8 fl. 1 ß. 10 den.

Hat herr Nidermair erlegt.

Item auf disen rathstag verraith sich herr Caspar Nidermair, stattrichter, wegen seines empfangs *[16v]* und ausgebens auf zehrung gen Wien, zu empfahung pan und acht, auch auf den landtag und was er alhie für herrnforderung und landsanlagen empfangen, auch hergegen daniden ausgeben hat.

Und hat sein empfang zu allem gebracht, wie volgt.
Erstlich allerlay ausstandt, so er eingebracht: 143 fl. 4 ß. 27 den.
Item vermüg seines particularauszug, allerlay gelt von den ambtern alhie: 907 fl. 2 ß. 24 den.
Thuet der empfang zu ainer summa: 1.050 fl. 7 ß. 21 den.

Hergegen haben seine ausgaben zu Wien in gelt, so er daniden erlegt, gethan, inhalt erlegter quittung und sambt der zer*[ung]*: 879 fl. 5[a] ß. 28 den.

Item, das er in genere vom 1. Januari bis auff den lessten Februari alhie ausgeben hat, bracht: 5 fl. 1 ß. 1 den.

Thuet dise ausgab in suma summar*[um]*: 884 fl. 6 ß. 29 den.

[17r] Dise ausgab des herrn Nidermairs gegen dem empfang gehalten, ubertrifft derselbe[b] die ausgab umb: 166 fl. 22[c] den.

Dise 100 fl. hat herr Nidermayr anheut dato, als des Stephan Halmstain, gewesten pierpreuer, burgers alhie, nachgelasnen khindern zuegehorig, zu gemainer statt henden erlegt.

Dan auch die 66 fl. 22 den. zu handen des herrn Thoman Meixner, stattcamerers.

Heut ist in versambletem rath herrn stattcamerer, Thoman Meixner, erlegt worden, wegen des Hansen Purkhhovers haus, so gemaine statt Hans Arnolden, schneider, verkhaufft und an der herrnforder*[ung]*, die herr stattrichter heut dato verrayt, uberbliben, auch khünfftig denen Purkhhoverischen creditoren hinauszugeben ist, benentlichen: 19 fl.

[d]Solche 19 fl. hat herr Meihsner den 2. January anno 1601 vor N. richter unnd rath verraith unnd khunfftig bey gemainer statt solches gelt zu ersuechen[d].

Die zween abgesandten burger, so heur das bstandtgelt ghen Gilgenperg gefüehrt, als Thoman Reytperger und Abrahamb Casstner, haben sich heut ihrer empfangnen zerung dahin verraith, seint dran resstirt.
Deder*[it]*: 2 ß.

[17v] Supp*[lication]*: Auf suppliciern eines petlers vom Wolfgers, genant der Prunner, das man in sambt seinem weyb in das burgerspitall alhie nemen wolte. Ist ime mündlich zu bschaidt erfolgt, das sein beg*[eren]* derzeit nit statt habe.

Wegmacher bey gemainer statt, genant Thoman, ist heut wider aufgenomen worden, im aber das holz abnemen in gemainer statt gehilz verbotten.

---

[a] 5 *korrigiert aus* 4.
[b] der- *korrigiert aus* die-.
[c] 22 *korrigiert aus* 1 ß. 1.
[d–d] *Auf der unteren Seite.*

Lorenz Fridl, als der hievor ohn urlaub hinwekh und in khrieg gezogen, ist auff anmelden umb verlas eines Prüelakhers, zu bschaid worden, weill man dem Schreiner das akherl, darumb er anhelt, alberait verlassen und ime, Fridl, die zuestifftung hievor aufferlegt worden, so bleib es darbey billich.

[18r] Christoph Rechpruner, burger und alhie, erscheint für rath, demnach ime ein ersamb handtwerkh die *[!]* tuechmacher, die fürbring*[en]*, seiner hausfrauen, ehelichen gebuertszeugnus aufferlegt und herr aigemaister des gotshaus Zwettell, dreyen underthanen sich destwegen hieher zu verfüegen und zeugnus zu geben, verordnung gethan. Begerent derhalben dieselben, wie recht ist, zu verhoren, welches nach füerhaltung des aydts und aydschwuer, nachvolgents beschehen.

Erster zeug, Wolfgang Hebnstreyt von Waltersschlag, alters etlich und neunzig jar, des w*[ü]*r*[digen]* gotshaus Zwettel underthan, sagt, Thoman Pruggner zu Perndorff under dem gotshaus Zwettel seshafft, hab mit Cathrina, seiner hausfr*[au]*, des Grösels zu Gräbniz ehelichen tochter, ungefarlich vor 40 jarn, sein hochzeit und ernfreidt zu Perndorff in seiner behausung gehalten und sich in der pfarkhirchen alhie, durch priesters handen, *[18v]* genant der herr Georg, gewester caplan alda, ehelich lassen zusamengeben. Er, zeug, und ainer genant Wastl Fux, haben die praut haimbgefuerth und haben dise, Rechprunnerin genant, neben andern khindern recht ehelich erzeugt.

Anderer zeug, Hans Herwarter, wonhafft zu Perndorff, alters bey 80 jarn, sagt, im sey guet wissent, wie das Thoman Pruggner und sein weyb, Catharina, des Grösels zu Grabniz eheliche tochter, vor 40 jarn ehrlich zu khirchen und gassen gangen, sich alhie in der pfarkhirchen lassen zusamengeben und die hochzeit in seinem aigen haus zu Perndorff gehalten, sey selbst drauf gewest.

Dritter zeug, Valtin Khren, wonhafft zu Perndorff, alters bey 60 jaren, sagt, er sey noch ein junger khnab gewest, das Thoman Pruggner und sein hausfrau zu Perndorff miteinander haben hochzeit gehalten. Wis woll, *[19r]* das sein leiblicher vatter, seliger, drauf gewest und haben dise, Rechprunnerin, im rechten ehestandt neben vier andern khindern erzeugt.

Hierauf ist ime, Rechprunner, ein geburtsbrief von gemainer statt auszuferttigen verwilligt.

Herr Hainrich Greyll, rathsburger alhie, bit ime zwen stäm holz zu erbauung seines stegs, aus dem gmainholz zu verwilligen.

Bschaidt: Ob es gleichwoll bisher nit gebreuchig gewest, von der gemainholz abzugeben, bewillig*[t]* doch ein ersamer rath ime dis mals zwen stäm.

Item wart widerumb in beratschlagung gezogen, ob das urtl vor ersez*[ung]* eines ersamen raths, durch die khay*[serlichen]* commissaris, weil die so lang nit alher zu gewartten [a]an dem täter Wasstl Pfeiffer[a], nochmaln zu volzieh*[en]* sey.

Ist beschlossen, weyl die khay*[serliche]* resolution vorhanden und herr stattrichter pan und acht habe, so verhinder es nichts, sonderlich weil er, der Wasstl selbst, starkh umb

[a–a] *Am linken Rand.*

sein endschafft anhalte, soll demnach auf heut, uber acht tag, das urtl exequiert werden.

[19v] 17. Marti rathstag worden.

Das malefizrecht durch herrn Caspar Nidermayr, statt- und panrichtern und einen ersamben rath, uber den heivor gemelten täter, Sebastian Pfeyffer, gehalten, welcher inhalt urtl und recht, den tag für das ober tohr zum hülzen creuz gefüert und mit dem schwerth vom leben zum tott gerichtet worden, auch daselbst vergraben etc.

Ein khay*[serlicher]* bevelch von der hochloblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regier*[ung]*, dat*[um]* den 29, Februari dis jars, [b]uber Sigmunden Dierspergers zu Walthambs[a] ausgebrachtes glait, wegen des am Christophen Jauringer zu Sirhenfeldt[b] begangen tottschlags, wart verlesen, dis nachvolgenden inhalts.

Landtgerichtscasus, qui bene observandum: Erstlich ine, Sigmund Duersperger, dahin von landtgerichtswegen zu verhalten, damit er in zeit seiner habenden verglaittung, auf den tag, so ime ein ersamer rath bestimben wirt *[20r]* sein purgation, wie sich gebüert, mit recht thuen und ausfhüern solle. Für das ander hierüber ordenliche erkhantnus erghen zu lassen und mit dem urtl nit auf die vergleichung, die er, Duersperger, mit des entleibten befreundten getroffen hette, zu ghen oder possieren, sondern auf füergebrachte purgation, ob dieselb gnueg sey oder nit, erghen zu lassen, was recht ist, er auch dasselb also gedulden und anemen solle.

Für dz dritte, sich Duersperger, khainer verlengerung oder unbillichen aufzugs gebrauchen solle, sich hientzwischen glaitlich zu verhalten, khain wehr und waffen trage etc. Item das er sein hab und guet, bis zu erörter*[ung]* der sachen, unverkhombert und unverändert beysamen behalte etc.

Ob er, fürs vierte, von dem urtl appellieren wuerde, ungeacht des glaidts, ine gefänkhlich anzunemen, auch sollen ime die ferien in seinen glaydt nit gelten.

Item beschlieslich die n*[ieder]*o*[sterreichische]* reg*[ie]*r*[ung]* gethaner erkhantnus zu berichten.

Zu gehorsamister volziehung[c] dises bevelchs hat man der frauen Beatrix Gampin, wittib, seiner gruntoberkheit zuegeschriben.

Ime, Duersperger, auch auff den 7. Aprilis dis jars, ein rechtstag bestimbt.

[20v] Den 7. Aprilis ratstag.

Thor der statt: Die schlüssl zum obern tohr dem Gregor, tischler, gegeben.

Zum Obernhover tohr dem Merthen Han.

Zum undtern tohr dem Simon Volgnach.

Stattmautt wart erlegt: 5 fl. [d]3 ß.[b] 6 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 7 den.

[a–b] *Am linken Rand.*
[b] Sirhenfeldt *korrigiert aus* Walthambs.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d–b] 3 ß. *korrigiert aus* 6 ß.

Oxenmaut in der Fassten hat bracht: 3 ß. 18 den.

Isac Kheuscher erlangt abermals ein commission von der hochleb*[lichen]* n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regierung an herrn Hans Rächwein, Geörgen Schwarzman und Paul Landtstainer, commissarios, von denen ein ersamber rath, heut dato, die verkhridtung empfangen, welche solche commission den 14. dis zu halten angestelt[a] haben.

[21r] Hierauff ein ersamber rath gedachten herrn commissarien schrifftlich beantworttet, solcher irer commission zu erwarten.

David Aman: Helt an umb einen Prüelakher.

Bschaidt: Soll sich noch ein jar gedulden und ferer anmelden.

Abrahamb Günter, müllner *[und]* burger alhie: Wart von einem ersamen rath ein füerschrifft an herrn Achaz von Landau, freiherrn etc., zu geben verwilligt, wegen 37 fl., so ime von ainem seinem vettern, der ain stumb gewest, zuegeherig [d]und aber herr von Landau in verbot genomen[b], welcher desthalber sein leibliche schwesster, [c]genant Maria[e] und ihren ehewirt, Eliasen Schazman, burger und ferber zu Vittis, dan auch Wolfen Wisinger, haffner alhie, sambt seinem weib, genant Ursula, seiner andern schwesster fürgestelt, die dan samentlich angezaigt, das ime, Abrahamb Günthert, ihrem bruedern und schwagern solches gelt aigenthumblich zuegeher, weil sye es ime, sowoll auch des gedachten stumben *[21v]* geschwisträt, inhalt fürgebrachter verzicht, under irer oberkheit, herrn Dietrich Pettenpekhen, richters im Amergau, aignen ferttigung, für die underhaltung, so er an dem stumben in die 16 jar lang ausgestanden, als ein freyes aigen guet cediert und ubergeben.

Hierauff ist ime, Abrahamb, müllner, obbegertes füerschreiben ertailt worden und dem herrn von Landau, freiherrn etc., mit merer ausfüerung inseriert, zuegeschikht worden.

Mathes Hillinger hauskh*[auf]*: Melt sich an, nachdem er willens, weillendt Steffan Halmbstain hindterlasne behausung von seiner nachgelasnen wittib zu khauffen, ime hierein zu verwilligen. Ist verwilligt.

Damals wart dem stattschreiber bevolhen, nachdem herr Wolf Dietrich von Greyssen, auff gemaine statt schuldig, derhalben ein schreiben an gedachten herrn zu stellen und solche schulden wider einzumanen.

[22r] Sigmund Dürsperger erscheint heut dato, inmassen ime der rechtstag [a]auff heut angestelt[d], wegen das er Christoffen Jauringer zu Sierhenfeldt, also geschlagen,

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* an-.
[b–d] *Am linken Rand.*
[c–e] *Am linken Rand.*
[d–a] *Am linken Rand.*

das er des sterben müessen. Ubergibt sein purgationinschrifften, welche aber auch mündtlich durch ine beschehen[a], nachvolgenden inhalts.

Purgation: Als er, Dursperger, dis jars am Sontag nach dem neuen jarstag, von Zwettell, ungefarlich zwischen 5 und 6 uhrn zur nacht, haimbwerz zu seiner behausung gangen und wie er schier in das dorff sey khomen, sey im Christoph Jauringer begegnet. Hab in antasst und gesagt, du brueder, mit sacrament auf ine gescholten, ine einen schelm gehaissen und gsagt, ich bin dir zehen gulden schuldig, du forderst das gelt so offt an mich, yezt wil ich dich bezallen. Er, Dursperger, darauf geantwortt, ich hab dirs gelt da nit gelihen, wirst mich auch nit da bezallen. So hab im Jauringer mit ainem staunhäkhl ein straich geben und er sich seines leibsnoth halber mit seinem tschäkhan *[22v]* wern müessen und hab laider, Gott erbarmbs, nit gedacht, das die straich also ubel geraten weren. Und weill er der straich halber gestorben soll sein, so bat er derhalben in für entschuldigt zu halten.

Bschaidt: Dieweil, wie verstandten, sein, des Duerspergers, ubergebne schrifftliche und gethane müntliche entschuldigung oder purgation, nicht gnuegsamb, noch annemblich und er sich des totschlags, so er an Christophen Jauringer begangen, dermassen schuldig erkhent, auch anderst mit khainer entschuldigung oder beweis der nothwehr halber dismals nit khünnen fürkhommen, ist er demnach auf ain ferern rechtstag, den ime ein ersamber rath ehist bestimben wirt, ob er inmittelst mit besserem beweis, [c]dismals, in bedenkhung seines habenden gleitbrieffs[b], khünte auffkhomben, ab[c] und an haimbs gelassen[d] und diser purgation auch anderer umbstänt die hochleb*[liche]* n*[ieder]*o*[sterreichische]* regierung zu berichten beschlossen worden, auch damit *[23r]* sich ein ersamber rath ferers bschaidts erholen wellen; in sonderer erweg*[ung]*, das in dem bevelch allain stet, wan er appellieren wurt, ine einzuziehen und man nit aigentlich schliesen wellen, das er uber so nichtigen beweis, jeztmals in zeit seines werenden glaits, für malefizisch (ohne der ferern lauteren resolution von wollermelter n*[ieder]*o*[sterreichischer]* reg*[ierung]*) einzuzihen oder nicht.

Den 13. Aprilis ist ain ausschus bey dem stattrichter von einem rath gewest wegen Isaac Kheuschers, auff morgen angstelter commission. Ist beschlossen worden, das man anfangs die herren commissarios anheren soll. Und sodan dieselben wegen der Wastl Schererischen abraitung, so der Kheuscher zu haben vermaint, meldung thuen wurden, das ein ersamer rath khein ferrer abraittung destwegen mer zuelassen khünnen, weil Kheuscher desthalben alberait ain ordenlichen schultbrieff de anno 1597[isten] von sich gegeben und sich solche, sein schulden, auf 432 fl. 5 ß. 16 den. erstrekht, welche schultverschreibung er dan Andreen Grienpekhen in die Milnerisch gerhabschafft herein geben. *[23v]* Darumb dan, weil sich des Kheuschers vermegen, mit der behausung und allem dem, so er noch alhie hat, nit soweit erstrekht, das er solches waisenguet, herrnforder*[ung]* und andere gelter bezalen khunte, ein ersamer rath dem herrn Andre Grienpekhen (weil der auch hievor

---

[a] *Davor steht gestrichen:* mündtlichen.
[b–c] *Am linken Rand.*
[c] *Danach steht gestrichen:* gewisen b.
[d] *Danach steht gestrichen:* worden.

solcher gerhabschafft ohn entlass*[ung]* verbliben) sein alhieige schulden pro 620 fl., in das arrest genomben, wie Grienpekh sich dan zu zaln hievon erbotten.

Auch dahin lauter zu ghen, das Kheuscher seine schulden richtig mache.

Die 150 fl., so ime vom Winkhler gesprochen worden, behelt ein ersamer rath vorigen bschaidt nach eben darumb in handen.

Gleisfals die 100 fl., die ime inhalt voriger commission zugesprochen worden. Hat Hans Prunner, als Winkhlerischer gerhab, darein Kheuscher 115 fl. schuldig, in handen.

[24r] Den 14. Aprilis.

Isaac Kheuscher commission durch herrn Hans Rächwein zu Arndorff und Georgen Schwarzman, verwalter der herrschafft Weitra, verricht worden und ist entlich bis auff derselben relation verbliben.

Yedoch auff den 29. May dis jars ime, Kheuscher, zu entlicher abhandl*[ung]* seiner schuldensachen ein cridatag benent und publiciert worden.

Gleichsfals soll im ein abschrifft des inventari, was seiner hausfrau seligen zuertailt, ubergeben werden.

Und seint damals vor denen herren commissarien ime, Kheuscher, seine vergebne behelf und anbegeren also widerlegt, das ime dieselben sein unfueg lezlich selbst verwisen.

Item hat herr Hoffman von Rez ime damaln sein abraittung, die er mit dem Grienpekhen seligen gehalten, ordenlich füergelegt, als das sich Kheuscher ainicher unrechten raitt*[ungen]* nit beschwären khünnen.

Und lezlich selbst umb den abgemelten cridatag angehalten.

[24v] Den 18. Aprilis.

Sigmund Düersperger betr*[effend]*: Ist von der hochleblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regier*[ung]* eines ersamben raths bericht wegen Sig*[mund]* Düersperger, umb das er Cristophen Jauringer zu Sirhenfeldt erschlagen, erschlagen *[!]* und sich destwegen nit gnuegsamb purgiert etc. vom 13. dito berathschlagter wider heraufkhomben, des inhalts.

Ratschlag von der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regierung: Denen von Zwettl widerum hinauszugeben, die werden vermüg der landtgerichtsordnung, uber invermelten täter und sein purgation, was recht ist, zuerkhennen und da die erkhantnus ime das leben abspricht, ine alsbald in verhafft zu nemen und dz urte*[i]*l an die reg*[ierung]* gelangen zu lassen, und inmittls mit der execution stilzuhalten wissen.

Hieriber ist dem verglaiten täter auff den 5. May ain rechtstag benent und ime darzue ordenlich verkhindt worden.

[25r] Vermerkht ain mundlich testament, Susanna Lärnsakhin: Den 25. tag Aprilis dis 1600. jars, khombt N. Lärnsakh, mülner, zu fruer tagszeit, zu dem herrn stattrichter, Caspar Nidermayr und begert, demnach sein weib schwach und ein testament machen wolte, sich neben andern als ein zeug gebrauchen zu lassen.

Als hieriber Thoman N., genant der Plaichmülner, burger alhie, neben mir, Hansen Zeillinger, stattschreiber, zu ihr hinausgangen und man sy gleich beicht heren und speisen wellen, auch khain dritter zeug aldort befunden, hat sy auf mein gethanes zuesprechen, gleichwol schwaches leibs, aber mit gueter vernunfft und aussprechen, in beysein unser und des herrn Hansen, des Khlienern, dis mündtlich gschäfft gethan.

Ihrem khindt schaff sy vob irem guet 50 fl. sambt ainer gueten abferttig*[ung]*, was auf daz geherig sey. *[25v]* Das ubrig ir guet alles samentlich irem hauswirt und wan es sich begab, das es vor seinen vogtbarn jarn sterben thet, sollen solche 50 fl. auf sein, des khindts befreundten, fallen.

Abferttigung eines gewesten waysen, Lorenz Orttner, burger zu Ambsteten, durch herrn Martin Preuzen: Anheut dato den 25. Aprilis, erscheint Lorenz Ortner, burger und hieffschmidt zu Ambsteten, als weillent Oswald Ortners, burgers alhie und Sibilla, seiner ehelichen hausfrauen, nachgelasner sohn und begert den uberresst seines vatter- und müeterlichen guets, als den ime sein stieffvatter, Martin Preiz, rathsburger alhie, und Catharina, sein eheliche hausfrau, zuestellen sollen. Darüber in herr Preiz, vor herrn Caspar Nidermayr, stattrichter, ordenlich *[26r]* und allerdings abgeferttigt. Er, Ortner, auch desthalben ein gebreuchige verzicht undter seiner aignen und gedachten herrn stattrichters ferttigung hereingeben. Auch gerichtscossten erlegt: 2 taller.

Schuld in die Schererisch gerhabschafft: Eodem die erlegten Caspar Khuerzhamer und Jeronymus Rigler, beede burger und lederer alhie, an iren 30 fl., so sy in die Seb*[astian]* Mülnnerisch gerhabschaft schuldig, Casparn Elbanger und Gregorn Schäda, als geornden gerhaben, den halben tail. Umb den ubrigen halben tail hat ein jedwederer per 7 fl. 4 ß. ein schultschein hineingeben.

Paul Vischer erlegt lezte hauswehrung, Veithen Pruggner: Den 26. Aprilis erlegt Paul Vischer Veith Pruggner die lezte hauswehrung, zu velliger abzallung der 135 fl. khaufsuma.

S*[ankt]* Geörgendienst dis jars: Wart dem herrn Meixner, stattcamerer, erlegt, durch herrn stattrichter, den 26. dito: 18 fl. 18 den.

[26v] Den fünfften May ratsversamblung gehalten worden.

An des Winkhlers hausverkhauff die erste werung erlegt: Heut dato hat, als der dem Georg Winkler sein behausung abkhaufft, herrn Caspar Nidermair, stattrichter, erlegt die erste werung: 100 fl.

Granizmaut erlegt worden: 21 den.

Vasziechgelt: 28 den.

Stattmaut: 3 fl. 1 ß. 18 den.

Akerverkhauff: Ein ersamer rath verkhauffen einen akher, genant der Satler, so vom Andre Grienpekhen erkhaufft ist worden, dem Englman zu Graniz per 64 fl. reinisch.

Bit ins spital: Die Khirschnerin, so sambt iren khindern in das spital begert, ist auf *[27r]* weitern bschaidt abgewisen.

Stattschreibers zu Waidhoven an der Teya: Leonharden Degen ausgangen gebet wider den Türkhen, in teutschen rithmis, den 18 ortflekhen zuegeschriben, ist einem ersamen rath füergetragen und ime 2 taller ehrung verwilligt worden.

Hainrichen Ekstain: Schuelmaisters alhie zwen abgesanten, herr Elyas Perger und Michl Vasner, erscheinen für rath, begerent ime, herrn Ekstain, als von oberster gerhabschafft wegen, junkhfrauen Applonian, weillendt Maximillian Khürschners, nachgelasnen tochter, zur cristlichen ehe etc.

Bschaydt: Ein ersamer rath wel das mensch und ire befreundten hieriber vernemen und ime, herrn Ekhstein, in 4 wochen ferer bschaidt geben.

[27v] Zerung per rathswall: Idem verrayt sich herr Thoman Meixner, stattcamerer, seines empfangs und ausgebens, sovil von wegen heiriger rathswal auf herrn Saurer und in ander weg derhalben aufgangen ist und bringt solche ausgab: 9 fl. 6 ß. 6 den.

Hievon er, herr Meixner, 5 emer wein empfangen per 10 fl., er noch resstiert, so[a] er in sein empfang nemen soll: 1 ß. 14 den.

Landtgerichtsbstantinhab*[ung]* be*[treffend]* ist beschlossen worden, das man den herrn abten von Zwettel, wegen der irr*[ung]* und eintrag, so vom gotshaus denen von Zwettl hierinnen beschehen, güetig ersuechen, auch den ung*[e]*lt, inhalt des khay*[serlichen]* urbari nochmaln einfordern solle.

[28r] Gleichsfals den herrn prelaten sich mit ausstekh*[ung]* und einforderung der mauth, weil die hievor aldort gewest und in daz landtgericht geherig ist, zum Ruemans nit verhindern zu lassen, auch dem herrn aigenmaister destwegen zuezuschreiben, das er ainen nachbarn daselbst zu einforderung der maut verwillig. Ob nun das gewaigert wurte, nichtsdestoweniger drauff achtung zu geben und wer es nit richtig macht, dem soll daz seinige eingezogen werden, so er ungemaut durchfiert. Und da sich herr prelat oder die seinigen undtersteen wurden, solche ausstekh*[ung]* abzuthuen, sich des gwalts vor der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* reg*[ie]*r*[ung]* zu beclagen.

Ebenmassig soll herr Achaz von Landau, freiherr, güetig ersuecht werden, wegen daz er den tatingpfennig vom Schikhenhoff der ins lantgericht geherig, wie von alter her *[28v]* dessen die von Zwettel, als bstantinhaber[b], beriertes landtgericht, in rhuebiger posses und inhalt des khay*[serlichen]* urbari, deme sy solcher gestalt nichts zu abbruch und schmellerung der jus und gerechtikheit nichts entziehen lassen khinnen, ordenlich richtig machen lassse und destwegen zu bestimbter tatungzeit herein schikhen welle.

Dan auch herrn Abraham Pfandtler zu Loschperg, das er in simili die holten zum Roiten, inhalt gemelten urbarium, hieher stellen solle.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* von ime.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* in-.

Sigmund Düersperger soll nochmals zu allem uberfleis auf den 19. dito peremptorie tag und stunt benent werden und seiner frauen wider zuezeschreiben, dieweil er auf heut ungehorsamblich aussenbliben.

[29r] Den 8. May ist nach altem gebrauch das burgertäting alhie gehalten worden. Seint gleichwoll durch die gmain etliche beschwärungen, sonderlich wegen der pekhen und fleischhakher füergebracht worden, welche ein ersamber rath in beratschlahung ziehen und sovill müglich wendten und absteln wellen.

Pekhen, das sy die pfenwerth pachen und ire dpüfl aufs brodt machen sollen.

Fleischhakher, das sy die gmain statt sowoll an andern tagen in der wochen, als an Sambstägen mit vleisch versehen oder aber, daz andern hereinzufarn erlaubt werde etc.

Was sonst mer für bschwärartikhl sein, deren sich jarlich und veranderlich zuetragen, destwegen ist ein ordenlich absonderliche verzaichnus und alles zu prothocolieren unvonneten etc.

Solche verzaichnussen soll ein yedweder stattschreiber von jar zu jarn renovieren und nit, wie bisher beschehen, sich der alten allain behelffen.

[29v] Dan die bschwär*[ung]* in der gmain sein, wie gemelt, veranderlich und nit ain jar, wie das ander etc., und solche verzaichnussen sollen in aines stattschreibers cassten (wie hie gebreichig), beysamen gebunden, gefunden werden.

Burgerrecht: Adam Helser erlegt heut dato sein burgerrecht: 4 ß.

Den 12. May rathstag gehaltn worden.

Hauswerung: Niclas Netter, schneider, erlegt Christoffen Offner die erste werung an der von ime, Offner, erkhaufften behausung, 20 fl.

Abraittung mit Christoffen Offner: Eodem die hat herr Caspar Nidermayr, stattrichter und herr Thoman Meixner, stattcamerer, *[30r]* mit gedachtem Christoffen Offner seiner schulden abgerait, wie hernach volgt.
Erstlichen ist er schuldig auff gemaine statt täz und ungelt und herrnford*[erung]*: 34 f. 6 ß. 7 den.
In des Maximillian Khirschner seligen gerhabschafft: 11 fl.
Einem hauer zu Stränzing: 24 fl.
Dem Jacob Hauspekhen: 5 fl. 4 ß.
Dem Roitner: 125 fl.
Der Gaterpeirin tochter litlohn: 1 fl. 5 ß. den.

Dise obgemelte 20 fl. hauswehrung hat herr stattrichter an obgeschribner schulden, der 34 fl. 6 ß. 7 den., auf gemaine statt, zu handen genomben. Und mues in des herrn stattrichter [a]empfang und[a] ausgab khomen.

Ist an ime, Offner, aufferlegt, das er die Gaterpeirin inner vier wochen bezalle.

[30v] Täting zu Kirchpach gehalten worden, den 16. May.

[a–a] *Am linken Rand.*

Ist nichts eingebracht worden, allain des gartenden khriegsgsindl halber, so mit hauffen auf die dörffer straiffen und denen leiten das irige abtringen.

Den 19. May rathstag worden.

Sigmund Düersperger halber: Dieweill er auch heut, den driten rechtstag, nit erschinnen und notorium, das er flichtigen fues gesezt, auch seiner güeter bis auf die plos behausung und grünt, verwendt worden, dessen die hochleb*[liche]* n*[ieder]*o*[sterreichische]* regierung zu berichten, auch der frau Gampin widerumb zuezeschreiben, *[31r]* wie dise verwendtung beschehen, damit man des die hochleb*[liche]* n*[ieder]*o*[sterreichische]* reg*[ie]*r*[ung]* desto befuegsamer berichten mege.

Zway khaiserliche mandata: Wegen der zuefhuer ins cristlich veltleger verlesen, das erst dat*[um]*, den 20. Aprilis dis jars.

Inhalts, das man vermüg vorausgangner generalia, allerlay victualia ins cristlich veltleger, von brodt, wein, vleisch, pyer, käs, habern, gersten und dergleichen, auch was zu underhaltung des khriegsvolkhs vonneten, auf dis jar, mauth- und zollfrey in das veltleger fhüern solle. Doch darunter anderer ortten nichts zu verkhauffen, noch damit contrabant machen.

Das ander generall vom 22. Aprilis, ist des inhalts, der mautfreyheit, wie daz vorige, das man doch zu Wien fail haben und umb gebürlichen werth verkhauffen mege. Doch *[31v]* soll man sich bey allen meuthen anmelden, damit die wahrn ersehen und khain contrabant getriben werde.

Herrn Achaz von Landau, freyherrn, antwortschreiben, vom 14. May dis jars, verlesen. Inhalts, das er nit bstandig sey, vom Schikhenhof in das tating zu schikhen.

Ist hieriber beschlossen, solches schreiben den herrn von Molärth, freiherrn, zuezeschikhen, damit die von Zwetl khünfftig entschuldigt.

Auf des herrn aigenmaisters ersuechen, wegen hinausgebung des Wastl Pfeyffers, entfrembden gelts, ist nochmaln beschlossen, das man vom herrn abten die vergleichung des landtgerichts uncossten begeren solle, oder *[32r]* der hochleblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* reg*[ierung]* bschaid dariber erwartten.

Georg Winkler helt widerumb an, umb erfolgenlassung der 100 fl., so ime an seiner erkhaufften behausung erlegt worden, damit er sein verseztes silbergeschier wider lesen mechte, mit dem erbieten, das er es zu gemainer statt handen erlegen welle.

Bschaidt: Es verbleibt bey hievorigem bschaidt und nemen die herrn von Zwetl die 100 fl., in die Maximilian Khirschnerisch gerhabschafft. Schenkhen ime, Winkhler, das interesse hievon.

Winkhler helt ferer an umb darlehen, der 60 fl. interesse, so in die Rabisch gerhabschafft vom Budweis, wegen der 1.000 fl. haubtsuma erlegt worden.

Bschaidt: Weil hievor beschlossen, das man von dem Rabischen guet nichts soll ausleihen, hat sein begern dis orts auch nit statt. Yedoch meg er *[32v]* bey denen gerhaben, was erhalten, stet es ime bevor.

Georg Parsch melt an, das ein truhen in des Steffan Halmbstainer verlasnen behausung sey, welche Christoff Schnelreissen tochterl, Catharina, zuegeherig sey. Bit umb ferere beschreibung und vergerhab*[ung]* derselben.

Welche inventur disen tag fürgenomen und ime, Parschen, Adam Dietl, fleischhakher, zuegeornd worden, das sie beede, als gerhaben, solche sachen treulich administriern, wie im waisenbuch zu sehen.

Toman Reitperger bit umb ain pasbrief, das er aus dem landt, ob der ers zur hausnotturfft trait herabfüeren mechte. Ist im verwilligt.

[33r] Reidtperger bit umb ain khauffbrief, wegen seiner behausung, so er vom Khlinghover erkhaufft. Ist im vom ersamb*[en]* rath zu geben verwilligt.

Jacob, tuechmachers, weib helt an, nachdem ihr man bey ihr nit hausen well, sye und das khint allain sizen las, umb verordnung und bit umb ein andere herberig.

Bschaidt: Sy meg ihr umb ein herberig sehen und dem Jacob, ihren man, seiner unhausung halber, gefankhlich einzuziehen und die behausung zu spern.

Herr Nidermair helt an, das man ime des Melchor, gschmeidlers, verlassung nach der schäzung erlasse.

Bschaidt: Es erfolg ime, herrn Nidermair, welcher dan ermelte verlassung an seiner schulden, gegen der 56 fl. 4 ß. 16 den. schäzung, angenomen und bleibt die herrnforder*[ung]* am haus, so khonfftig *[33v]* von der khaufsuma abzuziehen.

22. May anderte burgertäting gehalten worden.

Eodem die haben die tuechmacherzech das bstantgelt, wegen der Turnmil, alda sy ire walch halten, erlegt und herr Meixner, stattcamerer, in seinen empfang genomen.
Id est: 10 fl.
Item die tuechmacher erlegten pleygelt: 4 fl. 4 ß. 20 den.

Täzherrnraittung: Herr Caspar Nidermair und Hans Prunner haben sich anheut dato, wegen ires täz und ungelts, empfang und *[34r]* ausgebens, auff verloffnes jar verraith. Haben derhalben resstiert: 1.214 fl. 1 ß. 4 den.

Visierer: Georg Parsch und Ludwig Geislinger, verornde visierer, resignieren ir officium.

Bschaidt: Sollen sich noch ain jar brauchen lassen.

Casstenherrn: Melden an, das der cassten nichts ertregt.

Ein ersambes handtwerkh: Die tuechmacher melden sich an, umb ferern bstant wegen der Durnmüll

Bschaidt: Wirt inen wider auff verlassen per jarlich 12 fl. bstantg*[e]*lt und sollen den mülner, wie hievor verbleiben lassen, auch ob sy wider ine beschwarung haben, dieselben einen ersamen rath, wie sich gebüert, füerzubringen.

[34v] Steurherren: Herr Sebastian Schuspekh, neben seinen consorten Thomas Reitperger und Niclas Peischkher, als steureinnember, von verschinem jar verraithen sich.
Empfangs: 334 fl. 4 ß. 10 den.
Ausgab: 334 fl. 3 ß.
Resst*[ieren]*: 1 ß. 10 den.

Rukhgelteinnemer: Hans Gebel und Ludwig Geislinger, als rukhgelteinnember, verraiten sich ihres empfangs pro 254 fl. 5[a] ß.
Ausgab: 254 fl.
Resst*[ieren]*: 4 ß. 24 den.

Verornde zway weiber zum tuechbley auszugeben: Steffan Heyingerin und Mathes Frankhin.

[35r] Burgerrecht erleg*[ung]*:

Thoman Sprung erlegt heut dato sein burgerrecht: 4 ß.

Sebastian Frankh auch sein burgerrecht: 4 ß.

Paul Lechner gleiches fals: 4 ß.

Rauchfangbeschauer[b]: Verorndt verbleiben die vorigen zwen, so neben des Ulrich Jager gewest, allain ist Ulrich Jäger dessen erlassen.

Prüel verlassen: Eodem wart, wie jarlich an disem tag gebreichig, in die Prielwisen eingelegt und haben herausgehebt und dis jar *[35v]* im bstant nachvolgunde acht personen: Anthoni Holzman, Andre Zeisslmair, Hans Protpekh, Andre Herzog, Wolf Englman, Caspar Schlosserin, Mathes Gerl, Dürnmülnner.

Hansen Sigl, fleischhakher: Wirt sein hausverkhauff eingestelt. Soll sich umb ein andern khaufman alhie bewerben.

27. May ratsausschus.

Judex: herr Nidermair; assessores: Herr Meixner, G*[eorg]* Altenburger, [c]Prunner, Schusbekh, Preyz[b].

---

[a] 5 *korrigiert aus* 4.
[b] *Korrigiert aus* Rauchfangkerer.
[c–b] *Diese Namen befinden sich auf folio 36r.*

Bey herrn stattrichter, auf herrn prelaten schreiben vom 26. dito, wegen hinausgebung des entfrembden guets, so durch Wastl Pfeiffer *[36r]* alhie hingelihen und einkhomen ist.

Schlus: Dem herrn abt von Zwettl widerumb beantwortlich zuezuschreiben, ein ersamer rath sey nit zuwider, inhalt der landtgerichtsordnung, solches befundne und dem belaidigten Hans Pfeiffer entwendte guett, so bey dem hingerichten täter, Wastl Pfeiffer, befunden worden, hinaus erfolgen zu lassen. Doch das ime, herrn prelaten, zuegeschriben werde, sich des gerichtscossten halber, weil gemainer statt vil auf ine, Pfeiffer, gangen ist, nach billichen dingen zu vergleichen und das sovil müglich, aus beweglichen ursachen, beschaidenlich anzubringen und zu verfassen etc.

29. May rathstag gehalten worden.

Bevelch von der hochleblichen n*[ieder]*ö*[sterreichischen]* reg*[ie]*r*[ung]* auff Albrechten Scharmb, *[36v]* pierproiers anlangen, contra Catharina, sein ehewiertin, verlesen[a], inhalts, die von Zwettl sollen durch güetige handlung oder in ander weg, dem supplicanten der gebüer und billikheit verhelffen, in sachen, das sye nit mit ime hausen wil.

Missive an herrn prelaten von Zwettl verlesen, wie ob vermerkht ist, welches also füer passierlich erkhennt.

Rathsbestättigung durch herrn Maximus Saurer etc., anstatt der hochleblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* reg*[ie]*r*[ung]*, fürgenomben und dermal ains auf dis jar verricht worden.

Und haben der rom*[isch]* khay*[serlichen]* may*[estät]* etc. nachfolgende personen, im indern und aussern rath, ihre aidtspflichten gelaistet, als: *[37r]* herr Sebastian Schuspekh, Hans Pfeyll, so anstatt des abgeleibten Mathes Frankhen in rath genomen worden, Wilhelmb Hämel, Thoman Reidtperger.

Die vier im aussern rath: Abrahamb Casstner, Georg Frankh, Melchior Khraus, Hans Zeyss.

Ebnermassen hat disen aydt gelaistet der rom*[isch]* khay*[serlichen]* may*[estät]* etc.: Hans Zeillinger, stattschreiber.

Gott geb gnat auf allen taillen. Amen.

May, den 30., rathstag.

Abschidt: Isaac Kheuschers cridatag, weyl sich befunden, das Isaac Kheuscher auf gemainer statt Zwettl, *[37v]* in der herrnforderung und waisengueter (ausser der andern creditores, denen er zu thuen) fünfhundertachtunddreissig gulden se*[chs]*undzwainzig pfennig, noch per ressto herein schuldig [a]und sich sein ganzes vermügen, so weit nit erstrekhen thuet[b], ist denen andern creditoribus, [b]die sich wie hernach prothocoliert zu rechter zeit angemelt haben[c], dis fals nichts erkhent und in beysein herrn Foffman von Räz, als welcher anstat Andre Grüenpekhen nachgelasnen

---

[a] *Am linken Rand.*
[b–a] *Am linken Rand.*
[c–b] *Am linken Rand.*

sohns, wegen eines waisenguets in die Sebastian Mülnerisch gerhabschafft per 432 fl. 5 ß. 16 den. erschinen ist, destwegen ine, herrn Hoffman, die herrn von Zwettl, die geltschulden, so er alhie anstatt ermelten jungen Grienpekhens, einzufordern hat, unz dise 432 fl. 5 ß. 16 den., *[38r]* anstatt ermelten Kheuschers, weil sich Andre Grienpekh, solches zu erstatten erbotten, in die Schererisch gerhabschafft erlegt werden, nit hinaus ervolgen lass*[en]*. Beschlossen, das man 2 personen aus dem rath zu verkhaufften, sein Kheuschers, behausung vorhandnen varunden haab und alkhers, verordnen und nachmals ime, herrn Hoffman, des verkhauffs erinderung beschehen solle.

Vermerkt die gelter, so sich vor dem cridatag, wegen Isaac Kheuscher haben angemelt, durch schreiben von dem 2. May, so den 5. eiusdem herrn stattrichter presentiert.

Jochamb Tapenkho von Neuhaus per 178 fl. 4 ß.
Herr Hans Kholler, schrifftlich dat*[um]* Khrembs, den 25. May und den 27. p*[resen]*to[a] per 39 fl. 1 ß. 10 den.
[38v] Andre Wasley, auch in Khrembs per 56 fl. 3 ß. 6 den.
Geörg Mayr, Nürnbergischer pottenfüerderer in Wien, durch gewalt, denen er Georgen Schuechen, burger und sailler in Weitra, gegeben per 17 fl. cosstgelt.

Erbschafftsach: Wolfg*[ang]* Grueber, burger und hueter alhie, vergleicht sich mit seinen schwägern, als Magdalena seiner hausfrauen seligen eheleiblichen brüedern, als dem herrn Hansen Türkhen, gewesten caplan in der Freystatt und des bruedern, maister Leonharden Türkhen, burger und sailler daselbst, umb ir erblich sprüch, so sye zu ermelter seiner ehewiertin *[39r]* ihrer schwesster gehabt, in der güete und inen selbst per 40 fl. reinisch, welche er inen auf den negstkhonfftigen heilling Creuztag, den 14. Novembris dis jars, inhalt hinausgebnen schultbrieffs zu erlegen schuldig, yedoch gegen gebierender verzicht und quittung.

Eodem die hat man von des Kheuschers verhandnen[b] varnus das zin, so 80 pfund gewegen, dem Abrahamb Casstner, jedes pfund per 10 kr. verkhaufft. Thuet: 13 fl. 2 ß. 20 den.

Junius den andern, bey herrn Meixner in beysein Geörg Altenburger und Sebastian Schusbekhen erlegt.
Stautmauth: 3 fl. 7 ß. 26 den.
Graniz: 1 ß. 26 den.
Vasziechgelt: 27 den.

[39v] Den 16. Juny rathstag gehalten worden.

Hans Prunner thuet raittung, wegen des empfangnen däzgelt vom verschinen jar, hat sich der empfang erstrekht auff[c]: 1.214 fl. 1 ß. 4 den.

---

[a] *Unsichere Lesart.*
[b] -handnen *korrigiert aus* -lesnen.
[c] *Danach steht gestrichen:* 14.

Hergegen hat die ausgab, so er in das landthaus geben, erstlich ordinari bstantgelt bracht: 840 fl.
Dan auch hat er wegen alter ausständt in daz landthaus erlegt, als Ungerischen Altenburgerischen anschlag und erzherzog Ernestische verehrung, item zehrung auf und nider ghen Wien, so inhalt abraittung alles gebracht, sambt obgemelten 840 fl. jarlichen bstantgelt: 1.044 fl. 6 ß. 25 den.
Wan nun dise ausgaben gegen denen 1.214 fl. 1 ß. 4 den. abgezogen werden, so verbleibt herr Prunner noch gemainer statt herein schuldig: 169 fl. 2 ß. 9 den.

[40r] Solchen obgemelten däzresst hat herr Thomas Meixner eodem die am rathaus in das stattcamerambt empfangen und khünfftig zu verraiten.

Wegen Abrahamb Guetenprunners ist beschlossen, sonderlich wegen seines underthans, des Letfischers, dem er, Guetenprunner, 55 fl. schuldig und auch des schenkhhaus und abgang ins salzambt auf gemaine statt, man soll die spörr und inventur seines güetels fürnemen und was von gelt vorhanden, zu ainem ersamen rath legen, auch ainen andern pierschenkhen verordnen.

Undterdessen zwischen 11 und 12, ist Guetenprunner gestorben und ein inventur und sper fürgenomben, aber nichts befunden worden.

N., dorffrichter zum Geroldten: Beschwärt sich anstatt Margretha Ruepenauer daselbst nachgelasner tochter, neben iren brüedern, contra Hansen Lusst, burger und fleischhakher alhie, umb daz er berierte Margreth, als in seinen wittibstant unehelicherweis beschlaffen und geschwengert. Begeren *[40v]* demnach, Lusst soll sye beehelichen oder ihr 40 fl. zugeben.

Hierauf ist ime, Lusst, die vergleichung aufferlegt worden und das er sich auf negsten rechtstag stelle.

Ihr f*[ü]*r*[stliche]* d*[u]*r*[chlaucht]* bevelch vernomben, datiert 24. May, das gemaine statt Zwettel 200 fl. für ire gebierende artalereyros raichen solle.

Bschlossen, weil Silvester Pacher, gemainer statt und märkhteinember, in namen des vierten stants, solchen anschlag zu ringern, auszubringen im bevelh. Soll man nochmaln solcher ringerung erwartten, damit gemaine statt alhie dessen, sowoll als die andern mitleidigen stett, zu geniessen.

Denen pekhen alhie ist ihr ungebüerliches päch verwisen worden, weil sich befunden, das per 1 kr. semel nur 3 loth gehalten.

[41r] Geörg Khnekhnecht, seines hantwerkhs ein weber, wonhafft zu Maimholz undter der frauen von Trautmanstorff, als welcher hievor wegen ainer entfrembden khue in das alhieig landtgericht uberantwort worden. Wart füergestelt und gietig examiniert, besteth, das er die khue zu Ratenpach ainem weber entfrembt, sonst hab er sein leben lang nichts bös gestifft, auch anders nichts entfrembt. Item, was man für garn bey ime tragen sehen, hab er solches yederzeit von pauren erkhaufft.

Landtgerichtsverwalter hat auch in diser sachen, durch Thoman Pöll und Mathes Rasinger, al beede burger alhie, zu Maimholz obvermeltem taters halber, inquisition einziehen lassen, denen N. richter und die ganz gmain daselbst angezaigt. Er, Khnekhnecht, hab drey quattember aldort gehaust, wissen nichts bös von ime zu sagen.

Ist er demnach, weil er sich auch hievor inhalt seiner habender khuntschafften ehrlich *[41v]* verhalten und sonst ye anders auf sein hohe betheurung nichts verprochen, ine der, dem er die khue hinwekhgetriben, nit mer anclagt und die nachbarn auf beschechne inquisition ine nichts anders wissen zu bezeichen, sol er nochmaln ernstlich in der güete examiniert werden und da er ferer nichts anders bekhennet, zu ansehung seines armen weibs und khindlein, die umb Gottes willen sein erledigung bitten, des landtgerichts verwisen werden.

Sebastian und Geörg, die Frankhen gebrüeder, bitten ein ersamen rath umb ain schadlosbrief in ihrem namen an herrn Hans Geörgen Khueffstainer, welche inen ein ersamer rath, gegen gnuegsamer versicherung verwilligt, in sachen ain schier schaffwol, so gedachte Frankhen von herrn Khueffstainer zu nemen willens etc. bet*[reffend]*.

[42r] Lorenz Fridl wirt erfordert, ist ime die sachen, so ime durch das gericht hievor inventiert und gespert worden, aus seiner behausung zu verkhauffen, nochmaln allerdings eingestelt worden. Und wiewoll er, Fridl, ein weitern tag, sich mit sein[a] glaubigern[b] selbst zu vergleichen in gericht begert, ist ime doch ainen als den andern weg auferlegt, sein behausung verrüeffen zu lassen und zu verkhauffen.

Abrahamb Durnmülner helt an umb ferer füerschrifften an herrn von Landau, fr*[ei]*herrn.

Gerichtsdiener, Adam Giber, helt an umb besserung seiner besoldung.

Hans Angerer, cramer alhie, helt an, nachdem sich sein weib nit mit ime betragen, noch hausen will, khünt er sein haus nit erhalten. Begert die inventur und schäzung desselb*[en]* fürzunemen und seine glaubiger damit zu bezallen. Ist darein verwilligt.

[42v] Georg Parsch helt an, anstatt des alten Leopolden, langwierigen tagwerkher alhie, ob man ine aus barmbherzikhait in das spital näme.

Bschaidt: Suppl*[ikant]* sol sein herberg im siehenheusl haben.

Wegen Hanse Lusst, fleischhakher: Der obvermelte richter und des geschwengerten menschen, Margretha befreundte, haben sambt dem Lussten die sach einem ersamb*[en]* rath aufgeben. So hat ein ersamer rath gesprochen, das Lusst dem menschen auf 2 termin erlegen solle, als nemblich 15 fl., halben tayl inner 8 tagen und den andern halben tayl auf Weinachten.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* geltern.
[b] *Am linken Rand.*

Und er, Lusst, sol sich wie obgemelt negsten rathstag stelen.

[43r] Geörg Gatringer ist den 19. Juny anno 1600 wegen seiner behausung zu Moydranz, als heut dato, Hans Schuester, satler alhie, die lezte wehrung erlegt hat, vellig abgefertigt worden und er, satler, den khaufbr*[ief]* empfangen.

Dem gerichtsdiener, Adamen Piber, wart heut dato, den 19. Juny, gegen inventari uberantwortt:
Ein handtspringer.
Drey handtschelen.
Drey fuesschelen.
Fünf füerlegschlüssl, guet und bös.
Mer 2 schlos, aber ein neues.
Ein neue prezen sambt dem schlüssl.

In der Anclag, so Anna Linningerin, ain wittib von Ens, neben irem gefattern und beystant, Hansen Achazer, burger im markht Gföll, den 26. Juny dis 1600 jars, contra Georg Wikhen, burgerskhint und lezeltergselen alhie, umb daz er ausser gebüer, ein khindt mit *[43v]* ihr unehelichen erzeugt, das sy dan heut für gericht gebracht und er, Georg Wikh, nit in abredt stehn khünnen, sein baide tail für gericht verglichen worden, das ir Geörg Wikh, gegen gebreichiger verzicht 10 fl. sambt den khindt zur abferttigung geben solle. Das dan alsbalt beschehen etc.

Zwischen Paul Pruggner, eines khriegsman von Rasstenfeldt etc., clager an ainem, maister Merten Han, burger und güertler alhie in Zwettl, seinem gesellen ... dan auch Perchdolt Payrn, burgern und lezeltern alhie, al drey beclagten anders tayls, umb das clager von denen beclagten, als er vor 8 tagen *[44r]* in des herrn stattrichters behaus*[ung]* alhie, mit seinem freund ainen ein halb wein getrunkhen, inen auch zum wenigisten ursach geben, sonderlich auf des obberierten gürtlergselen ausgeben, offenlich injurieret und für einen schelmb und diep gescholten worden, als solt er[a] zu Khrembs ainem burger daselbst, messinggschier entfrebt und verkhaufft haben, welches er, clager, aber damals von sich zu legen und destwegen von dem leblichen stattgericht Khrems und Stain, schein und urkhunt seiner unschult zu bringen, sich gegen dem herrn stattrichter erboten, auch auf heut dato erschinen ist und gnuegsamb verferttigten schein gebracht, das er vor dem stattgericht zu Khrembs diser clag und inzicht halber, gegen dem Fraunholz, burger daselbst, als der ine damals verclagt, allerdings für unschuldig erkhent und ime, gedachter sein anclager der Fraunholz, vor ermeltem stattgericht, anders nichts dan liebs und guets zu bezeihen gewüst, welcher schein *[44v]* dan auch denen beclagten in gericht ordenlich verlesen worden. Und sy anders darwider nichts wissen füerzubringen, nach ihre scheltwort auf den clager war machen khünnen, allain das gedachter güertlergsel aus hörnsagen, sowoll auch maister und Perchdolt Payr, auch aus dessen sagen, ine, clager, also gescholten haben. Hieriber er begert, das ime die beclagten, solcher schmach und ehrnverlezung halber,

[a] *Danach steht gestrichen:* daselbst.

gnuegsamben abtrag thuen und den uncossten, so ime zu erholung seiner purgation aufgangen, [a]als 5 fl. rheinisch[b] zu erstatten.

Gibt herr stattrichter und beisizer nach anherung bayder tayl notturfften zu abschiedt:

Dieweil sich clager solcher angethanen injuri und schmachwort halber, wider die beclagten gnuegsamb purgiert und enthebt, er auch destwegen hievor durch *[45r]* das leblich stattgericht Khrembs und Stain unschuldig erkhent, ime auch durch die beclagten unrechts beschehen. Sollen demnach sy ime solches umb Gottes willen abbitten und ime für den erlitnen uncossten alsbalt 4 fl. erlegen, auch andern zum exempel jeder in die gfankhnus und herrn stattrichters straff genomen[b] werden etc. Eröffnet den 27. Juni anno 1600 etc.

30. Juny rathsversamlung in herrn stattrichter behausung.

Stattmauth: 2 fl. 6 ß. 20 den.

Vasziehgelt: 1 ß. 2 den.

Graniz: 0.

Gschwendt: 0.

Ruemans: 2 ß. 4 den.

Zwischen Geörgen Winkhler, clager aines und Caspar Elbanger, burger und ferber alhie, beclagten anders tayls, umb das ferber ime, Winkhler, ain verlognen man gescholten und ime mer ungebner zue geniessen haben solle, gleichsfals Winkhler *[45v]* auch und gegen ime vermelt, er dörffe nit ghen Rappottenstain. Geben herr stattrichter und beysizer zu bschaydt, beed tayl sollen sich vor gericht anyezo güetig vergleichen und hinfüeran, bey peen 10 ducaten, ainer gegen dem andern nichts tatliches fürnemen. Sonst wurt der vorig und jezige penfall unablasig eingefordert.

Thomas Meixner contra Georgen Winkler: Stattcamerer clagt, umb das Winkhler ine ein verlognen man gescholten, in auch bezichtiget, das er mit des Raben gerhabschafft unrechts umbgieng. Begert derwegen ime, Winkhler, aufzuerlegen, das er solche, sein inzicht, beweise. Erbeut sich auch der berierten gerhabschafft halber raittung ze thuen und dieselb von ime auffzunemben.

Beclagter ist solcher clag nit gestandig, sonder er hab sich allain gegen dem Meixner beredt, das er ime sogar ohn alle ursachen in allen dingen zuwider sey, seinem vattern und auch dem Raben seligen ubel *[46r]* nachgeredt, derwegen er sich eingelegt und sy entschuldigt etc.

Bschaidt: Dieweil ime, Winkhler, nit gebüert, den Meixner als stattcamerer füergebrachtermassen zu injurieren, vil weniger, weill er es nit beweisen khan, zu bezeihen, das er mit der Rabischen gerhabschafft unrechts umbge, destwegen Meixner khünfftig einen ersamen rath darumb gnuegsame raitt*[ung]* thuen wirt müessen, auch sich anders nit befindt, das Meixner des Winkler vatter und dem Raben ubels nachgeret und das, was er etwa geant, ze thuen und zu anten schuldig gewesen, soll er,

---

[a–b] *Am linken Rand.*
[b] *Davor steht gestrichen:* erkhent.

Winkhler, ime, Meixner, solches umb Gottes willen abbitten und ist in des herrn stattrichters gehorsamb erkhennet.

Den 12. July bey dem herrn stattrichter ratsausschus gewest.

Judex: Nidermair; Asses*[oren]*: Meixner, Altenburger, Prunner, Zeillinger, s*[tadt]*schreiber.

Auff Sebastian Grädt, pflegers zu Soss, schrifftlich bitt und ersuechen, sein herr Martin Preiz und Hans Zeillinger, stattschreiber, zu dem unpartheyschen geding, auf den 19. dito, ghen Prant verornd worden.

[46v] Geörg Winkler helt an umb seinen abschiedt.

Bschaidt: Soll zuvor seine schulden bey gemainer statt richtig machen, alsdan soll er ime ertailt werden.

Hauskhauff: Hans May, maurer alhie, verkhaufft sein behausung, gelegen neben der frauen Gamppin hoff, herrn Caspar Nidermair.

Den 14. July bey herrn stattrichter.

Judex: Nidermair; Assess*[oren]*: Meixner, Altenburger, Prunner.

Wart dem Paul Humel seines vattern, Christophen Humels, gewesten traxler alhie seligen, hindterlasne behausung sambt den werkhzeug ubergeben pro 17 fl.

Wie und was gestelt er die wehrung erlegt und alles anders findt man in dem waisenbuech fol*[io]* 202.

[47r] Den 21. July rathsversambl*[ung]* worden.

Sein etliche burger, so das rüsstgelt nit geben haben, bey straff auf daz rathaus erfordert worden.

Ihr f*[ü]*r*[stliche]* durc*[hlaucht]* etc. bevelh vom 5. dis, wegen ins veldtschikhung artolareyros und wagen verstandten, weill sich aber herr Sylvester Pacher, der 18 flekhen einnemer, in namen deren bey ir f*[ü]*r*[stliche]* d*[u]*r*[chlaucht]* hievon entschuldigt und unmiglich uber des vierten standts negsten landtags beschechne verwilligung dasjhenig zu lasen, bleibt es bey der angeschlagnen gebüer, so auff Zwettl in gelt verornd worden und dasselb ehist ghen Wien zu schikhen.

Gleichsfals am rüsstgelt, su auf dis jar ansteht, sovil müglich daran einzubringen mit zwaien abgesanten hinunter zu ordnen.

Gemainer stattforster: Khurzhamer, lederer, wart verwisen, das er etlichen piertel und holz abzuschlagen, ohne vorwissen verwilligt, auch selbst abgehakht hab.

[47v] und ime, forster, beinebens aufferlegt, hinfüero yemants nit holz oder püertl, one vorwissen abzugeben und solle in khüerz ein bschau gehalten, darnach er ferer beschiden werden.

Geörg Winkhler clagt contra Lucasen N., einen tagwercher alhie, umb das er ine dise wochen einen schelmb und diep, ainen abprandlerischen schelmen gescholten. Begert ime solchen spot und schant, den er ime auff freyer gassen erwisen, gnuegsamben abtrag ze thuen.

Beclagter gibt füer, er sey von clager auch gescholten worden, het ine bezigen, das er bey seiner tochter lig.

Hierauf clager begert, der beclagte soll sein gegenclag beweisen.

Bschaidt: Lucas N. ist aufferlegt worden, das er dem clager umb Gottes willen vor rath**Fehler! Textmarke nicht definiert.** solche schmäh*[ung]* abgebeten und umb sein fravelich schelten in die gehorsamb erkhent.

[48r] Geörg Winkler ubergibt ein verzaichnus seiner güeter, welche er seinen creditoren anstatt pargelt (weil er anderst nit zu zaln hab) ubergeben wolte und bit ein ersamer rath wellen dieselben taxieren.

Bschaidt: Winkhler soll das gotshaus alhie, den Raben, herrn probsten etc. entrichten und sich mit [a]inen und[a] seinen andern creditoribus vergleichen[b], ob sy die fürgeschlagne grünt für ire schulden annemben wellen.

Hans Lusst*[en]* bet*[reffend]*: Auff erscheinung Hansen Lusst, fleischhakhers, seines in seinem wittiberstant[c] mit ainer ledigen diern unehelichen verprechung und schwengerung halber, ist ime, Lussten, die zuestifft*[ung]* aufferlegt worden und die straff auf gemaine statt vorbehalten, er inmittls in Passauer verschafft und gelegt.

Eodem in consilio, das gestelte schreiben an herrn Häkhl ghen Liechtenfels, wegen der Simblinger zu Lengenfeldt gebrüeder, abgelesen worden, in sachen *[48v]* die 55 fl. schulden, so inen bey dem Letfischer zu Friderspach, wegen des Abrahamb Guetenpruner seligen, ausstendig verbliben, bet*[reffend]*, darumb an herrn Häkhl, [d]als des Letfischer oberkhait[a], begert wirt, inen der bezall*[ung]* zu verhelffen, inhalt hievorigen derwegen gegebnen bschaidts.

Den 28. July.

Vasziechgelt: 15 den.

Gränizmaut: 2 ß. 8 den.

Stattmaut

Gschwent: 19 den.

Ruemans: 0.

Augustus 11.

Ein ehrsambs handtwerkh, die tuechmacher alhie: Bschwarn sich wider Abrahamb Günthert, mülner an der Turnmüll, umb das er dieselb als bstantinhaber,

---

[a–a] *Am linken Rand.*
[b] *Danach steht gestrichen:* und mit allen.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -er-.
[d–a] *Am linken Rand.*

zuwider seines bstants, in abpau khomen lassen, *[49r]* auch die stain nit wie sich gebüert aufgezogen, item, das er die schlissl zum eingang, dem zechmaister zu verhüetung gfar, nit uberantwortt. Begerten demnach, das er, Abrahamb, inhalt vorigen bstantverlas, deren sy zwen im rath verlesen lassen, die mül also peulich und wesentlich halte, was paufellig paue und die stain aufziehe. Inmassen er des einem ersamben handtwerkh zuegesagt, auch die schlissl, so ainem handtwerkh vertraut und albeger ainem zechmaister zu verwaren gebüeren, zu gfar nit vorhalte. Bittet beinebens Thomas Meixner, in namen eines ganzen handtwerkhs, ein ersamer rath welle hierinnen nottwendige verordnung thuen, vermeldet beynebens, das sich die tuechmacher solcher ordenlichen haltung halber alhie nit wüssten zue halten.

Bschaydt: Hierauff den tuechmachern und ime, bstantmülner, aufferlegt worden, das sy sich unverhindert baider tayl waigerung, weiln jeder tayl der mül und walchstatt zu geniessen, des pau und erhebung der werkhstatt halber also verainigen und vergleichen, das gemainer statt hieraus ainicher schad nit entstee und ein ersamber rath nit verursacht werde, die mül selbst zu gebrauchen und die walch abzuschaffen. Es meg auch er, *[49v]* bstantmülner, zu verhiet*[ung]* allerlay unainikhait ein besondern schlissel zum ausgang haben, yedoch das ain tayl, sowoll als der ander, der sein schlissl zu schaden gebrauchet, denselben schaden, so hierdurch mit eröffnung des durch- oder ausgangs beschäh, ausstehen solle. Ist auch dem müllner und tuechmachern ernstlich verpotten niemans weder bey nachtlicher oder andere weyl ein- oder auszulassen.

Auff Hans Hainrichen Ekhstain, schuelmaister alhie, durch Eliam Perger und Michl Rasnauer, ferer an ein ersamben rath, gethane cristliche werbung, umb ertaill*[ung]* Appollonia, weillendt Maximillian Khirschners nachgelasner eheleiblichen tochter, ist selbige heut dato für rath erfordert worden und hat sich erkhlärt, wie das sy ja ine, herrn Ekhstain, zum ehelichen man haben welle. Dariber ain ersamber magistrat ebenfals hierein *[50r]* verwilligt, doch mit solcher condiction, das sich herr Ekhstain alhie heuslich niedersezen und das güetl, so er bey irem pupilen erheyrath, nit transferiert werde. Soll alsdan die sachen, wie gebreuchig, innerhalb 14 tagen ordenlich ersuechen. So werde ime gueter bschaidt erfolgen etc.

Wienner rays halber: Wilhelmb Hämbl, rathsburger und Hans Zeillinger, stattschreiber, verraiten sich ihres empfangs und ausgebens, wegen uberantworttung des ros- und rüsstgelts, so gemaine statt dis jars ghen Wien erlegt.
Hat ir empfang gethan: 778 fl. 2 ß. 14 den.
Ir ausgab erstlich auff zehrung mit ros und wagen auf und ab ghen Wien, hat gebracht: 17 fl. 26 den.
Item haben sy in das landthaus erlegt, inhalt quitt*[ung]*, das rosgelt, die heirige gebüer: 122 fl. 4 ß.
[50v] Dan so haben sy erlegt an[a] dem rüsstgelt, inhalt der quitt*[ung]*: 626[b] fl.
Resstieren sye derhalben noch auf gemaine statt zu erlegen: 12 fl. 5 ß. 18 den.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* d.
[b] *Darüber steht gestrichen:* 626 fl.

Solche 12 fl. 5 ß. 18 den. resst hat herr stattcamerer anheut in seinen empfang genomen.

Hans Lusst, fleischhakher: Ist abermals wegen seines versprechens, mit einer ledigen diern, so sein dienstmagt gewest ist, füergefordert und ime, weil er die straff am guet nit auszusthen, aufferlegt worden, das er 4 wochen in der gfankhnus abpües oder inner 2 tagen 10 fl. erlege.

21. Augusti.

Hans May: Anheut, den 21. Augusti, melt sich an Hans May, gewester burger und maurer alhie, begert, weil er am Schneweisischen haus alhie 24 fl. 2 ß. den. schulden ligent hab, man welle ime von solchen gelt seine glaubiger, so er alhie hinderlassen bezallen, *[51r]* alsdan den uberrest hinaus erfolgen lassen.

Seine schulden aber zaigt er in gericht an, wie volgt.
Herrn Meixner: 2 fl. 6 ß.
Item ain mezen khorn.
Herrn Prunner: 1 fl. 2 ß.
Herrn Preizen: 2 fl. 4 ß.
Michl Pekhen: 8 fl. 7 ß. 26 den.
Prukhnerin: 1 fl. 4 ß. 18 den.
Thoman Schneider: 5 ß.
Id est: 17 fl. 5 ß. 14 den.

Sein resst wär, den man ime hinauszugeben: 6 fl. 2 ß. 5 den.

Bschaidt: Herr stattrichter wel dieses, sein begern einem ersamen rath anbringen und hernach sol er bschaidt haben.

Inventarium uber gemainer statt Zwettel artolarey auff deren stattürnen und porten, den 16. Juny dis jars hievor beschriben und anheut, den 21. Augusti nachfolgenden burgern ein- und uberantworttet worden.

Erstlich am Khesselpoden: Hans Pfeyll, Berchdolt Payr.
[51v] Zway eysene stükhell, zwo ladtschaufeln, ein ladtstekhen, 13 doppelhäkhen, ein zintrueten, zwen raumber.

Hafnerturn: Abrahamb Casstner, Mathes Pezinger.
Ein messinges schlangl sambt der ladtschauffel und ladtstekhen, 33 doppelhäkhen, ein doppelte zintrueten, 4 ladtstekhen und rammer, 8 claffter zintstrikh.

Am Halbturn: Mathes Gerl und der püxenschiffter.
17 doppelhäkhen, 3 raumer, 2 eysne stükhel, ein ladtschaufel, ein doppelte zintrueten.

[52r] Am Wassertuhrn, auch am undrern tohr: Andre Hamermülner, Melchior Khraus.

Am Wasserthurn: Ein eysenes stukh sambt zwaien ladtschaufeln, 15 doppelhäkhen, ein zintrueten, vier ladtstekhen, 6 claffter zintstrikh.

Am undtern tor: 21 dopplhäkhen, 2 zintrueten, 3 ladtstekhen.

Auf dem Bernstorffer: Hans Ollinger, Wolf Güler.

Ein messinges stükhl, ein ladtschauffel, ein zintrueten, ein ladtstekhen, ein eisner mörser sambt der ladung und stekhen, 28 dopplhäkhen, 2 raumer.

[52v] 25. Augusti wart ratsversamblung bey herrn stattrichter.

Stattmaut erlegt: 7 ß. 3 den.

Die schlissel zu den torn ausgetaillet.

Hausverkhauff: Auf anmeldung Leonhard Dibiokh, walchen, neben seinen beystant, Elyas Perger, umb das ime ein ersamber rath Isaacen Kheuschers behausung alhie kheufflichen ervolgen mechte, ist der khauff mit ime, Dibiokhen, umb ermelte behausung geschlossen pro 100 fl. Lässt man im dabey 2 tisch in der stuben, ain grössern und ein khleiners, baide hülzen, zwo lainpenkh, ein eysne thüer sambt den vorhandnen pflasterziegeln und zway angemachten pethstateln. Gibt zur ersten wehrung, balt er sich einzeucht 50 fl., dan Georgi anno 1602 mer 50 fl.

[53r] 26. Augusti.

Hainrich Greyll erscheint in namen seiner hausfr*[au]*, schwäger und befreundten, der Khüenstokhischen erben, bittent, nachdem bey einem ersamben rath alhie, ein nambhaffte suma gelts behaltnusweis ligent, die von ermelter befreundten schwagerin, des Khüenstokhs weib zu Neuenpella, so hievor ainen mit namen Löffler ehelichen gehabt, herriert, das ein ersamber rath davon bis zu austrag der sachen und der merern oberkhait verordnung nichts hinausgeben solle. Ursach, das ermelte, sein hausfrau und deren gebrüeder, hierzue rechtmässige sprüch und anforderung haben, welche sy vor der hochleblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regierung, mit denen, so dis gelt hinaus begern zu ventilieren und ohne deren v*[on]* Zwettl entgelt, zu ersuechen fürhabens wären.

[53v] Bschaidt, vorbott des Khüenastischen gelts: Ein ersamer rath verwilligt in dis verbot, bis auf der hochleblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* regierung ferer genedige verordnung und soll inmittls dis gelt nit hinausgeben werden.

[54r] September 1600 den ersten.

In der injurisachen zwischen Ulrich Jäger, clager an ainen und Perchdolt Payrn, lezelter, beclagten anders tayls, umb das sich Perchdolt Payr undterstanden, in abwesen sein, des Jägers dessen[a] hausfrau, so bey irem dienst im prodthaus gesessen und gespunnen, ir nicht allein den faden abzureissen, sonder uber das, wie sy es nit leiden wellen, sye auf offner gassen ein huern zu etlich maln und[b] ine, Jäger, gleichsfals an ern angegriffen, einen schelm und diep reverenter gescholten, welches beclagter irenthalber nit in abredt stehn khinnen, aber nit gestandig, das er des clagers person angegriffen etc. Gibt ein ersamer rath zu abschiedt, Perchdolt Payr sey schuldig, ime, Jäger, solches anstatt seines weibs [c]umb Gottes willen[c] abzubitten und umb solche, sein ungebüer, die straff mit gefanknus im Passauer auszesthen.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Davor steht gestrichen:* gescholten.
[c–c] *Am linken Rand.*

[54v] Pekhen und fleischhakher bet*[reffend]*: Auf bschwär und anclag der vier gesezten, anstat und in namen einer ganzen ersamben gmain alhie, wider N. und N., die burgerlichen pekhen alhie, das sy das semel- und rokhengepäch zu ring und unaufrecht pachen, auch etliche garnit pachen.

Ist denen gemelten pekhen ferer mit ernst auferlegt worden, das sy sowoll das rokhen-, als waizengepäch hievoriger ornung gemäs pachen und soll inen zwischen hin und Heillingcreuzermarkht ein ordnung auf die underschidt der kheuf zuegestelt werden.

Ebnermassen ist denen burgerlichen fleischhakhern alhie entlich auferlegt, gemaine statt mit guetem fleisch zu versehen, inhalt inen hievor gegebnen fleischordnung, auch mit der zuewag, als flekhen, *[55r]* köpfen, füessen und dergleichen meniglich nit bschwärn, da sy aber dis nit zu thuen vermainen, soll in daz handtwerkh ganz und gar nidergelegt und andere fleischhakhern hereinzufahren erlaubt werden.

Casstenverwesern ist aufferlegt, das sy das undter handten habende gelt, weil derzeit das trayt in ainem leichtern khauff ist, umb traydt anlegen und und einkhauffen.

Geörg Winkler ubergibt abermals ein verzaichnus seiner geltschulden, gleichsfals aine, was er denen geltern für grünt anstatt pargelt fürgeschlagen[a] und erscheint mit zwayen oder dreyen seinen glaubigern. Dariber ime abermalen zum uberflus auferlegt worden, das er sich mit inen, seinen geltern, selbst vergleich und von denselben schein füerbringe, da aber solches nochmaln nit beschiecht, sey ein ersamer rath verursacht, derentwegen zu abhelffung seiner molestation ein cridatag auszuschreiben.

Undter bemelten dreyen geltern erkhlart sich Martin Heyinger, verwalter alhieiger probstey, das er sich in annembung ainiches gruntstukh, wegen des herrn probsten, der numer gestorben, nicht khinne einlassen, weil er nit wüsste, *[55v]* was die erben oder die herren commissari darzue thuen oder hierein consentiern werden.

Den 22. Septembris.

Crucis: Stattmaut, zoll und stantgelt ertragen, wurt erlegt: 25 fl. 1 ß. 10 den.

October den 20.

Stattmaut: 3 fl. 2 ß. 12 den.

Gränizmaut: 1 ß. 22 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 2 den.

Khalt maut: 1 fl. 3 ß. 14 den.

Den 23. Octobris wart das burgertating gehalten.

Denen pekhen alhie wart auferlegt die zwaillingsemel auf 6 loth zu pachen.

[56r] Novembris 17.

Stattmaut erlegt: 3 fl. 6 ß. 20 den.

---

[a] *Am linken Rand.*

Vasziechgelt: 1 ß. 1 den.
Ruemansmaut: 2 ß. 8 den.
Gschwendtmaut: 1 ß. 3 den.
Grabnizmaut: 1 ß. 24 den.

Anheut dato ist Hansen Prunner für den pupiln, Leopolden, weillendt Mathes Preisers, gewesten proiers alhie, nachgelasnen sohns, wegen der cosst, so der bishero bey ime gehabt, von dessen erbtaill 20 fl. verwilligt worden; yedoch solcher gestalt, das er, Prunner, den khnaben noch ain jar lang bey sich behalten und die schuel ghen lassen solle.

Auff N. und N., der burgerlichen pekhen alhie, ubergeben supplicieren, umb abstellung der mittlgebächt, ist inen auferlegt, das sye ihrem invermelten erbieten gmäs, gemaine statt versehen, dan so das nit beschiecht, wurden sy ernstlich und umblasig gestrafft werden.

[56v] Anheut dato, den 8. tag Decembris anno 1600isten, ist Hainrich Greil, burger zu Zwettel, für einen ersamben rath fürkhomen, anzaigent, nachdem denen Reithoferischen befreundten, etliche schultbrief, so sie gerhaben ausgelichen und den befreundten zur antwort geben, wan die heuser verkhaufft, sich widerumb anzumelden, wie dan yezunt beschehen und aber hievor mer herrnforderung auf denen heusern, wessen sich inkhünfftig zu getresten und verhalten.

Abschidt: Hierauf geben N. richter und rath zu abschidt, dieweil auf des Stubenvols behausung sovil herrnforderung, das dieselb nicht alle khinne bezalt werden, ist inen hierinnen nichts gesprochen, für ains.

Fürs ander, des jungen Holzapfels behausung belangent, ist noch nit verkhaufft, aber auch gleichsfals mer herrnforderung darauff, das dise schulden nit khinnen bezalt werden.

[57r] Auf des herrn Guetenpruners schultbrief zu antwort erfolgt, nachdem die befreundten den schultbrieff angenomen, alsdan hievon halber tail bezalt, befindt sich auch bey seinen gietel nichts, das die befreundten auch khünnen bezalt werden.

Ludwig Geislinger khombt füer wegen 10 fl., so er aus seiner gerhabschafft, dem Guetenpruner füergestrekht, das er derentwegen aus des Guetenpruner verlassenschafft mechte bezalt werden.

Bschaidt, das er sich bey dem herrn stattrichter anmelde, was alsdan in varender haab vorhanden, davon sol er bezalt werden.

Steffan Halmbstainer verlasne wittib khumbt füer, begehrt werung, so ihr Mathias Hillinger, jezunt auff Nicolai zu der ersten wehrung erlegt, einzunemen pro. 100 fl.

Bschaidt: Ist ihr verwilligt worden, yedoch das sy hievon die 60 fl., des Heis Proierischen erben, bezalle.

[57v] Merth, gürtler, begert wegen seines verprechens einen nachlas.

Bschaidt: Man lasts bey vorigen abschiedt, sol 80 fl. zwischen hin und Weinachten erlegen.

Und ich, Zeillinger, schreib hierzue, ein solcher ehebrecher sol fro sein, daz ime solche gnadt erzaigt wiert, weil ich mein stimb im rath abwesens halber nit geben khinnen.

Geörg Winkler: Verrait sich mit der Steffel Proierin, ist ihr in allem schuldig gewesen: 92 fl. 3 ß. 20 den.
Entgegen ist sy dem Winkhler schuldig gewesen: 30 fl. 5 den.
Ains vom andern abgezogen, resstiert Winkhler: 61 fl. 6 ß. 20 den.

Geörg Winkhler melt sich an wegen des alten Schneweiss[a], das er im noch 7 fl. soll schuldig sein.

Bschaidt: Befindt sich, das alle sachen, so der alt Schneweis schuldig gewesen, bezalt, dem Winkhler zum hochsten zu verweisen, das er mit solcher *[58ar–bv] [leere Seiten] [58r]* ungleichait füerkhombt und weil er sich des schuldigen rüsstgelt 4 fl. zu geben verwaigert, ist er in die ghorsamb erkhent, bis ers bezalt.

Dem Fridl ist 14 tag verwilligt in seinem haus zu verbleiben, sonsten verbleibt es bey vorigen abschidt.

[58v] [leere Seite]

[59r] Prothocoll der statt Zwettl gerichtshandlung unnd anders hierin zu finden, angefangen den andern January des 1601. jar.

Johannes Forthnauer, stattschreiber, manu propria.

[59v] [leere Seite]

[60r] Den anndern January anno 1601.

Den bemelten tag seindt gemainer statt Zwettl ambtleüthraittungen alhie aufgenomen worden, wie volgt.

Thoma Meichsner, herrn stattcamerer empfanng inn allem: 554 fl. 4 ß. 19 den.
Entgegen sein ordinary unnd extraordinari ausgaben: 577 fl. 4 ß. 13 den.
Resstiert ime, herrn stattcamerer, hinauszubezallen: 22 fl. 7 ß. 24 den.

Paumaister, Joachimb Reisch sein empfanng: 84 fl.
Entgegen die ausgaben: 86 fl. 5 ß. 8 den.
Resstiert man ime hinaus: 2 fl. 5 ß. 8 den.

Khastenherrn, Steffan Halbmstainer, Parsch sailler, Jocham Reissch, *[60v]* bleibt ihr empfang sambt der ausgab per se: 273 fl.
Spittlherrn, Hanns Prunner, Wilhelm Hämel, bringt ihr empfanng: 100 fl. 6 ß. 2 den.
Entgegen die ausgab: 84 fl. 1 ß. 14 den.

---

[a] Schneweiss *korrigiert aus* Schreiner.

Dede*[runt]*: Resstieren sie zu erlegen: 16 fl. 4 ß. 18 den.

Salzcamerherrn, Sebastian Schuspeckh, Abraham Guettenpruner, haben sich ihres empfangenen gelts, umb salz auch veraith. Bringt derselbe als vorath, den man dem herrn Schuspeckhen als salzverweser in handen gelassen: 20 fl.
Ihr ausgab umb salz ist ebenmessig ratificiert unnd resstieren uber dieselbig herren, als gwin am salz, so Geörg Engl erlegen soll: 31 fl. 2 ß. 28 den.
Daran erlegt er, Engl: 27 fl. 2 ß. 28 den.
Resstiert er noch: 4 fl.

[61r] Prüelherrn, Geörg Parsch unnd Hanns Zeis, erlegen den järlichen gewönlichen Zinns: 12 fl. 6 ß.
Dede*[runt]*.[a]

Franwag, Niclas Peiskher: 1 fl. 5 ß. 23 den.
D*[edi]*t.[b]

Anndre Zeislmayr, heügelt: 3 fl. 4 ß.
D*[edi]*t.[c]

Colman Zächswetter, zinns von fischwassern: 6 fl.
D*[edi]*t.[d]

Item die wachtgelteinnember auf dem unndern thor, Thoma Rechprunner, Ulrich Jäger, thuet ihr empfanng: 54 fl. 3 ß. 8 den.
Entgegen die ausgab: 22 fl. 2 ß. 8 den.
Uberngeben sie in ausstandt: 15 fl. 7 ß.
Resstieren sich noch: 16 fl. 2 ß.
Dede*[runt]*.[e]

[61v] Obernhoffer thor wachtgelteinnember, Mathes Strobl, Peter, haffner, thuet der empfanng: 40 fl. 4 ß.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Erlegen ausstandt anstatt bargelt: 11 fl. 4 ß.
Resstieren sie noch: 10 fl. 6 ß. 12 den.
Dede*[runt]*.[f]

Wachtgelteinnember am obern thor, Christoff Durisser, Mathes Heyinger, thuet ihr empfanng: 40 fl.
Entgegen die ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
In ausstandt uberantwortten sie: 8 fl. 4 ß. 15 den.
Resstieren sie zu erlegen: 13 fl. 1 ß. 27 den.
Dede*[runt]*.[g]

Der weberzech zaichengelt: 1 ß. 1 den.
D*[edi]*t.[h]

Item von der tuechmacherwalch, herr stattcamerer empfanngen: 1 fl.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*

D*[edi]*t.[a]

[62r] Herrn stattrichters, Caspar Nidermayrs, raittung. Erstlich des risstgelts empf*[ang]* unnd ausgab gegeneinander gelegt, ubertrifft der empfanng die ausgab, so herr stattrichter zu erlegen schuldig: 45 fl. 7 ß. 25 den.
Herrn stattrichters allerley empfanng: 139 fl. 7 ß. 25 den.
Entgegen allerley ausgaben abzogen, resstiert herr stattrichter: 82 fl. 6 ß. 21 den.
Item von der gefallnen straff des 1600. jar, resstiert herr stattrichter zu erlegen: 63 fl. 4 ß. 12 den.
Suma, so herr stattrichter in allem schuldig verbleibt.
192 fl. 2 ß. 28 den.
D*[edi]*t.[b]

[62v] Ungelt auf dem lanndt, Christoff Pidtner, erlegt herrn stattcamerer, so in seinem empfanng schon veraith: 17 fl. 4 ß.
Resstiert er noch: 12 fl. 4 ß.
Daran erlegt: 10 fl.
D*[edi]*t.[c]
Resstiert noch zu erlegen: 2 fl. 4 ß.

Ludwig Geislinger von der batschopffen: 1 fl.
D*[edi]*t.[d]

Preuherrn, Thomas Meichsner[e], Geörg Altenburger, Heinrich Greül, haben erstlich in voradt.
Malz: 22 mezen.
[63r] Waiz: 4 muth 6 mezen 3/8.
Jeden mezen pro 2 fl. 2 ß.
Summa: 333 fl. 6 ß. 22 den. 1/2
Item 14 centen hopffen, jeden pro 9 fl.
Summa: 126 fl.
Item preuholz: 100 claffter, jede pro 4 ß.
Summa: 50 fl.
Döhrholz: 24 claffter, jede pro 4 ß.
Summa: 12 fl.
Item 6.000 schindl, jedes pro 1 fl. 2 ß.
Summa: 7 fl. 4 ß.
Item pier in dem kheller, so dem schenckhen schon fürgelegt: 36 emer, jeden pro 6 ß. 1 den.
Summa: 27 fl. 1 ß. 6 den.
In schulden bis dato verhannden: 346 fl. 2 ß. 25 den.
[63v] Dan parem gelt: 192 fl.
Suma in vorath, schulden unnd parem gelt, summa: 1.092 fl. 6 ß. 23 den. 1/2
Darvon wegen Abramham Guettenpruner bezalt: 24 fl.
Item mehr wegen abzallung des järlichen bstandtgelt dem von Mollärth, die preuherrn dargelihen: 150 fl.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] Meichsner *korrigiert aus* Meischner.

Bleibt denn herren preuverwesern khunfftig zu verraitten in hannden: 920 fl. 6 ß. 23 den. 1/2

Summa sumarum aller unnd jeder resst der ambtleüth, welchen sie obbemeltermassen am heuttigen raittag zu gemainer statt hannden sambt dennen, so die preuherren dargelichen, erlegt haben in pargelt: 462 fl. 5 ß. 17 den.

[64r] Darvon herrn vo*[n]* Mollärdt bstandtgelt richtig gemacht, den uberresst auf Wienner zehrung, wie solches herr stattrichter verraith, genomen worden.

Item casstenherrenvorath sowollen der ubrig resst der herren preuverwesern sambt dennen ausstänndten, bleiben per se auf khunfftig zu verraitten.

[64v] [leere Seite]

[65r] Ambtleüthersetzung der statt Zwettl auf dis 1601. jar.

Erstlich volgt ein ersamer rath.

Stattrichter: Caspar Nidermayr.

Rathspersonen: Thomas Meichsner, Geörg Altenburger, Hanns Prunner, Sebastian Schuspekh, Hanns Gebl, Martin Preiz, Hainrich Greül, Hainrich Eckhstain, Wilhelbm Hämel, Michael Rosenauer, Geörg Parsch, Geörg Frisch.

[65v] Stattcamerer: Thomas Meichsner.

Preuherrn: Thoma Meichsner, Geörg Altenburger, Heinrich Greül.

Paumaister: Ludwig Geislinger.

Khasstenherrn: Geörg Parsch, Caspar Elwanger, Niclas Peiskher.

Salzcamerherrn: Sebastian Schuesbekh.

Spittlherrn: Hanns Prunner, Wilhelbm Hämel.

Wachtgelteinnember auf dem Obernhoffer thor: Mathes Strobl, Peter Sickhinger.

[66r] Wachtgelteinnember zum obern thor: Christoff Turisser, Mathes Heininger.

Zum unndern thor: Ulrich Jäger, Adam Diedl.

Prielherrn: Geörg Parsch, Hanns Zeis.

Zur franwag bestelter: Niclas Peiskher.

Mauttner: Hanns Göbl.

Pierleitgeb: Geörg Enngl.

Unngelter, pierwarzeichner: Hanns Enngl.

Vaszieher: Leonhardt Passauer.

Thorwärtl zum unndern thor: Anndre Herzog.

[66v] Den 3. January dem Abrahamb Casstner unnd Thoma Reitperger zu abzallung des lanndtgericht 1600-järigen bestanndt, uberantwort worden: 405 fl. 4 ß.

Eodem die herr stattrichter, Caspar Nidermayr, zu hannden genomen: 55 fl. 6 ß. 24 den.

Den 5. January bey herrn stattrichter ist herrn stattcamerer von des Abrahamb Guettenpruner selligen verlassenschafft in barem gelt uberantwort worden: 18 fl. 4 ß. 24 den.

Jacob Schaudich, Ferdinandus Horner, beede burger zu Neuenpölla haben eodem die ein schreiben wegen des verpottnen gelts alhie vom herrn Gregoroskhi uberantwort.

Den 8. January rathtag gehalten worden wegen des herrn von Mollärth, des lanndtgerichts halber.

Den 12. January.

Stattmaut: 4 fl. 1 ß. 6 den.

Gschwendt: 1 ß. 4 den.

Ruemans: 2 ß. 4 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 15 den.

[67r] Ist durch ein ersamen rath samentlichen beschlossen, das die verorndten auf Wien sich gegen dem herrn von Mollärth, des landtgerichtstaigerung halber mitnichten einlassen sollen.

Christoff Pittner helt an wegen des ungelt auf dem lanndt, inn einem bstandt zu lassen.

Abschiedt: Ist ime derselbe durch ein ersame rath unnd den fürgesezten gelassen worden pro 20 fl.

Soll alle quattember die gebürnus erlegen. Da aber der ungelt so schlecht, soll ime ein nachsehen gethan werden.

Paul Döberlin helt an sich in daz spittal einzukhauffen.

Abschiedt: Wen sie 12 fl. erlegt, soll sie hineingenomen werden.

Eodem die: Herr stattrichter, Caspar Nidermayr, von den herren lanndt- unnd ruckhsteuereinnember, in abschlag empfanngen, wie volgt.
Vom herrn Schuspeckh auf raittung empfan*[gen]*: 103 fl.
Vom Thoma Reichperger: 61 fl.
Vom Niclas Peischkher: 82 fl.
Suma: 246 fl.
[67v] Item vom herrn Göbl unnd Ludwig Geislinger ruckhgelt empfanngen: 182 fl.
Mehr vom herrn Meichsner wegen der preupfan empfanngen: 27 fl.
Mehr vom herrn Pruner, so vom täz genomen worden, empfanngen: 50 fl.
Mehr vom Abrahamb Casstner unnd Thoma Reitperger daz obbemelte gelt, so sie herrn von Mollärdt uberantwort sollen haben, empf*[angen]*: 405 fl. 4 ß.

Den 22. January bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Judex: Ca*[spar]* Nider*[mayr]*; Asse*[ssoren]*: Herr Meisner, Hanns Göbl, Hainrich Greül, Jo*[hannes]* For*[thnauer]*, s*[tadt]*schreiber.

Margaretha Bergerin, ein spinerin aus der Schlesien von Braun, clagt contra Jeronimo Deindorffer, ein tuechkhnabb von Braunau aus dem Pairlandt, daz er sie zu Khrembs geschwengert.

Beclagter: Sagt, sie hab mehr als inn allain[a] gehabt unnd sie selbsten zu im an daz beth gangen.

Abschiedt: Seindt baide wegen ihrer unzucht in die straff erkhendt unnd der tuechkhnapp soll ihr für all weider ansprüch geben 3 fl., entgegen soll sie iren verzicht geben.

[68r] Niclas Nötter: Clagt contra Anndre Zeislmair, das er den 16. dis bey nächtlicher weil mit blosser wehr für sein haus geloffen, geschrien, er woll in khöpffen unnd einen schelm gescholten, neben auch sein, des Nöttels, hausfr*[au]* ein landtkhnechtische huer gescholten.

Beclagter: Sagt, er sey mit einer lären schaidt für sein haus gangen, sein, Nötters, hausfr*[au]* zum fenster ausgeschaut unnd gesagt, o narr wo hin, habe er sie ja ein landtskhnechtische huern gehaissen, aber daz er in ein schelm gescholten, daz gestehe er nicht.

Abschiedt: Es solle er, Zeisl, dem Nötter umb obgeschribne scheldtwort abbitten unnd sollen hinfort mitsambt iren weibern zufriden sein, pei 5 hungerisch gulden peenfall, dem Zeisl die straff vorbehalten.

Eodem die auf des herrn Concin schreiben, so den 21. dito presentiert, in versambleten rath verlesen worden, ist verabschiedt[b], dennen befreundten, sich mit des Chüzen khindern zu vergleichen, zuezuschreiben unnd hierin ein ersamen rath ohne schaden halten.

[68v] Eodem die ist wegen des lanndtgerichts, so herr Jacob von Mollärth pro 100 fl. und 2 schokh äsch unnd ferhen staigern will, ein ersamer rath unnd ganze gmain versamblet unnd die abgesanndten, herr stattrichter Caspar Nidermayr, Hainrich Grüell, rathsburger, unnd Johannes Forthnauer, stattschreiber, die erclärung des von Mollärth fürgebracht. Ist alsdan jeder absonnderlich, ob man das lanndtgericht weeglassen oder obbemelten bstandt der 500 fl. geben soll, befragt worden. Darauff jeder geantwortet, man sollte es lenger erhalten unnd Heinrich Greül unnd den s*[tadt]*schreiber mit volmechtigen gwalt zu berüertten von Mollärth abferttigen.

Den 29. January rathstag gehalten[c].

N. Haider zu Wesendorff: Clagt contra den fischer in der statt, wie er ime im Weissenpach einen gwalt bewisen unnd fisch aus zwayen laitten genomen unnd sich selbsten bezalt.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -ab-.
[c] gehalten *korrigiert aus* gehailten.

Beclagter: Sagte, Haider sey ime schuldig 27 fl., daran hab er inn öpffel unnd piern, auch nussen empfanngen 12 fl., daz ubrig welle er ime auf Michaeli mit nussen bezallen unnd selbsten hereinbringen, welches er nit gethan. Sey er, fischer, erindert, daz der bemelte Haider inn Behamb umb fisch gefahren, hab er inn Weissenpach auf zehen lassen unnd als in erwischt, hab er ime verpotten, darauff hat er ime die fisch guetwillig geben.

[69r] Clager: Sagt, er sey im auf den ain wagn auch gestign und fisch herausgenomen.

Beclagter: Sagt, er hab ims geschafft, erbeut sich dessen zu beweisen.

Habens hierauff beede thail einem ersamen rath aufgeben, was sie hierinen handlen, bey nachgesezten peenfahl zu halten.

Abschiedt: Dieweillen clager dem beclagten sein zusagen nit gehalten unnd ime die fisch im Weissenpach auch selbsten bewilligt anzunemen, solle der fischer dem Haider ein halben taller noch hinausgeben unnd ferner, bey peenfahl 3 ducaten, ainen dem andern solches zu äfern unnd guette freundt sein.

[69v] Den 29. January Veit Hartman an seinem haus die erst wehrung erlegt: 10 fl.

Den 30. January der Gapler, richter zu Lengenfeldt, steur, ruckhgelt, zinns unnd diennst richtig gemacht: 20 fl. 4 ß. 24 den.

Herr stattrichter empfangen.

Umb ermeltes gelt sol ein wisflekh vom herr Pachmayr zum zieglstadl erkhaufft werden.

Eodem die hat Thoma Reitperger wegen des Grienpekhen müll erlegt: 51 fl. 6 ß. Den uberrest auf die 100 fl. straff sollen die preuherren völlig erlegen unnd die bemelten 51 fl. hat herr Meichsner, stattcamerer, zu hannden genomen.

[70r] Februarius.

Den 9. Februar herrn stattcamerer stattmauth uberantwort worden: 4 fl. 3 ß. 20 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 16 den.

Den 23. Februar Hanns Hoffpauer an seiner hauswehrung erlegt: 5 fl.
Resstiert auf Georgi[a] 2 fl., so ist sein haus bezalt.

Den 27. dito bey herrn stattrichter rathsausschüs.

Judex: Cas*[par]* Nider*[mayr]*; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, herr Preiz, herr Greil, herr Eckhstain, Jo*[hannes]* Fort*[hnauer]*, st*[att]*schrei*[ber]*.

Herr Schuspekh bringt ein supplication contra herrn Jo*[h]*an*[n]* Lucovium, administorn der probstei Zwettl, daz er sein hausf*[rau]* den 25. dito, ungever umb 9 uhr in der nacht, in beysein herrn Hainrich Greüln unnd Eliasen Perger, richter am Obernhoff, in seinem aignen haus, sowollen auch sein schwiger, geschlagen, neben sie auch an iren ehren verlezt. Begert hierin rath unnd hülff, wie er im thein soll.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

[70v] Ist ime zu beschaidt geben, er soll etlich tag gedulden, villeicht werde sich herr Hanns mit ime vergleichen unnd gnuegsam abbitten, wo nit, so soll herr Schuspekh procediern, dessen im ein ersamer rath beistandt laisten will.

Eodem die ist der jung Preuer erfordert unnd ime seines Gotts lestern auf der gassen, sowollen daz selzame hausen mit seinem weib verwisen worden. Neben auferlegt, da solches mehr werd beschehen, soll ime die zu[a] straffen nit geschenkht werden.

[71r] Martius.

Den 2. Marty rathstag gehalten.

Den bemelten tag verraith sich herr Caspar Nidermayr, stattrichter, wegen seines empfanngs unnd ausgebens auf zehrung gehn Wien, zu empfahung pan unnd acht unnd richtigmachung des von Mollärt bstanndtgelt, auch was er alhie für herrnforderung unnd landtsanlagen empfanngen unnd damid ausgeben hat.
Allerlei empfanng lauth seines registers, hat gebracht: 1.053 fl. 4 ß. 4 den.
Hergegen die ausgaben sumariter gebracht sambt der zehrung: 1.040 fl. [b]7 ß. 8 den.[b]
Resstiert herr Nidermayr: 12 fl. 4 ß. 26 den.

Bezalt[c].

Eodem die verraithen sich ebenfahls herr Hainrich Greül unnd Jo*[hann]* Forthnauer, stattschreiber, wegen irer rais auf Wien, daz landtgericht zu bestehen, auch das landtags halber. Ist innen durch herrn stattrichter auf zehrung uberantwort 40 fl., welche in einem trühel in der sacristen, so gemainer statt gehörig, genomen worden. Haben sie uberbemelte 40 fl. verzert: 4 fl. 2 ß. 25 den.

[71v] Ebenfahls herr stattcamrerer, Thoma Meichsner, thuet raittung wegen des Obermayr haus, bleibt man ime hinaus hinaus schuldig: 1 fl. 11 den.

Solche gegenschuldten sein von herrn stattrichters resst bezalt. Auch hat herr stattrichter ein gulden taller, so nicht guett, einem ersamen rath, welcher in den anfangs bemelten 40 fl. gewesen, uberantwort. Den uberresst hat herr stattcamerer in sein empfanng genomen: 6 fl. 1 ß. 20 den.

Eodem die: Ist des herrn von Mollärth bstandtbrieff unnd der revers, so ein ersamer rath entgegen hineingeben, verlesen worden.

Es hat auch herr stattschreiber sein relation wegen des lanndtags gethan, sowollen der extract der khay*[serlichen]* proposition verlesen worden.

Gleichsfals ein intercessionschreiben von dem viertten standt, im landtag abgesandten, wegen des herrn Bachers, der 18 stett unnd flekhen einnember, an die herren von Zwettl, des Stubenvol schulden halber verlesen unnd fürgebracht worden.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b–b] 7 ß. 8 den. *korrigiert aus* 4 ß.26 den.
[c] *Am linken Rand.*

[72r] Eodem die helt herr stattschreiber, Jo*[hann]* Forthnauer, umb den stattschreiberdiennst an. Ist ime derselbe von den Weinachten des 1600. bis auf bestimbte zeit des 1601. jar gelassen unnd 50 fl. besoldung gemacht worden unnd da er sein besserung wais zu befürdern, soll er 1/4 jar zuvor den diennst aufkhünden, gleichsfals solle solches ein ersamer rath auch thuen.

Wegen seiner herrfuhr angehalten, ist ime zu ergezlichkhait durch ein ersamen rath bewilligt: 7 fl.

Die peckhen seindt ermelten tag fürgefordert, inen verwisen, daz sie die semel vil zu ring pachen, auch daz bolla unnd daz weis mischen thun.

Ist innen hiemit auferlegt, daz sie hinfüran ein zwaillingsemel pro 6 loth schwer unvermischt des bolla pachen thun. Wo aber ainer uber dis verbott betretten unnd ermeltes gewicht nit pachen thett, dem sollen die semel genomen unnd in daz spittal getragen werden unnd den peckhen in die gehorsamb genomen, nit heraus gelassen, bis daz er ein taller zu straff erlegen thue, solle solches so offt einer betretten, gehanndthabt werden.

[72v] Den fürgesezten ist dem versambleten rath auferlegt worden, daz sie alle wochen auf daz wenigist die semel zway mal nachwegen, soll ein zwailling haben 6 loth, was sie unrechts befinden, dem herrn stattrichter anzaigen.

Den 9. Marty rathstag gehalten worden.

Stattmauth: 3 fl. 6 ß. 16 den.

Grabniz: 1 ß. 7 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 20 den.

Herr Schuspekh hat ein supplication wider herrn Jo*[h]*an*[n]* Lucovium, administrori der probstey, einem ersamen rath fürgebracht, wegen daz er sein weib unnd schwiger, nächtlicher weil in seinem aignen haus geschlagen. Bit unnd begert hierinen hülff unnd rath, wie er im thein soll.

Abschiedt: Herr Schuspekh solle sich noch etlich tag gedulden, bis nachdem jarmarkh, so sich herr Hans unnder der zeit nit selbst, so solle herr Schuspekh in seinem fürnemen procediern, soll ime von einem ersamen rath hülff gelaist werden.

[73r] Item es ist in versambleten rath beschlossen, daz vor abnemung des fanhls, niemandts nichts verkhauffen, noch die tüechler ainiche elln verschneiden, wehr darüber betretten, soll gestrafft werden.

Umb 11 uhr soll der fahn abgenomen werden.

Item wegen der zimerleüth, soll es disen markht, wie zuvor verbleiben, doch sollen sie mit den stattgelteinnembern herumbgehn, wen sie ihr belohnung von den hütten einfordern unnd nit zuvor wie sonnsten beschehen.

Mautzetln halber bleibt es wie zuvor.

Den wachtern, so im harnisch gehn, sowollen dennen auf den thörn, soll jedem ein tag 6 kr. gegeben werden.

Den standtgelteinnembern jedem 2 ß.

Was ein jeder khramer geben soll, ist in einer verzeichnus zu finden.

Heinrich Greül unnd seine miterben, die Khüennastischen, haben ein missiff, wegen des Löfflischen gelt, einem ersamen rath uberliffert, darinen sie ermeltes gelt, halben thail gegen gnuegsame verzicht, hinauszugeben begeren.

[73v] Beschaidt: Es gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz den Khüenastischen erben, sowollen dem herrn gegenthail, vor austrag der sachen dis gelt nit erfolgt wirdt, neben auch herrn Greül angedeüt, daz er einen ersamen rath gegen herrn Gregoroskhi hierinen ohne schaden halte, wie er sich dessen jezt unnd zuvor erbotten, an seinem guett (da ainem ersamen rath etwas entstundte) auszustehen unnd bey ime zu ersuechen. Entgegen ist ime bewilligt, dem herrn Gregoroskhi daz missiff, so an einem ersamen rath von den Khünastischen ausganngen, neben beygelegtem testament-, heürathsbrieff- unnd vertragsabschrifften auf iren cossten zu uberschikhen.

Anndre Herzog helt an umb ein Prüelackher.

Abschiedt: ist ime des Jacob, riemer ackher, auf[a] dis jar der halbe thail, bewilligt unnd auf khumendes jar solle ime der riemer gar lassen.

Mert Rumel, fleischackher, wirdt erfordert unnd befragt, wie daz feuer sey bey ine auskhumen.

Antwort, er khünns je nit wissen, wie es sey auskhumen. Er habe ein halbe viertlstundt zuvor 2 khelber abgetödt unnd daz stro im ställel selbsten zusamengeraumbt, hat gleichwol ein kleins diennstldiernndl[b] gehabt, welches weitläuffig soll geredt haben, weillen im solches geschehen, bleib es doch nimer unnd drüber aus dem diennst geloffen, bevilcht sich hierüber einem ersamen rath.

[74r] Abschiedt: Es soll er, Rumel, wegen unfleis des feuers zu straff 6 ß. 2 den. erlegen unnd in kheller uberbleiben unnd soll hinforth mit dem feuer unnd seinem diennst vleissiges aufsehen haben.

Greger, tischler, helt wegen eines Prüelackher an.

Bscheidt: Es sey jezt khein lediger verhannden, soll sich khunfftig, da einer ledig, bey einem ersamen rath anmelten.

Niclas Wallich ist das Lorenz Fridl haus sambt dem gartten auf ein jar im bstanndt verlassen worden pro 3 fl.

Caspar Niderma*[yr]*, ju*[dex]*; Assessores: Herr Prunner, Heinrich Greül, Jo*[hann]* Forth*[nauer]*, st*[adt]*schreiber, herr Elias Berger, richter am Obernhoff.

Eodem die haben sich herr Schuspeckh unnd herr Hanns, administrator auf der probstey, wegen der injuria unnd daz er des Schuspekhen hausfr*[au]* unnd schwiger geschlagen, verglichen. Hat ermelter herr Hanns dem Schuspekhen, des erzaigten

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Lesart unsicher.*

gewalts halber, den er seiner hausfr*[au]* nächtlicher weil inn seinem aignen haus bewisen, abgebetten. Auch haben herr Greüll unnd Elias Perger, richter am Obernhoff, anstatt ermeltes herrn Hannsen, dem Schuspekhen, inn namen seiner hausfr*[au]* unnd schwiger auch abgebetten, solches ain thail dem anndern nimehr mehr zu gedenckhen, durch herrn stattrichter unnd beysizer verpenndt, da ain thail, es were herr Schuspekh sein hausfr*[au]* oder schwiger, sowol herr administrator als annder thail, disen handl, es were mit worden oder werkhen, äffern oder fürwerffen thett, soll seiner ordentlichen obrigkhait unnachlesslichen zu peenfahl verfallen sein 20 ducaten inn golt.

[74v] Den 14. Marty erlegt Augustin Fridl der Ferstlin die hauswehrung 6 fl.

Eodem die hat die Ferstlin dennen Franckhen befreundten, lauth des vertrags, so den 4. Aprillis anno 1592 aufgericht, ihr gebürnus erlegt. Entgegen sie ihr verzicht geben.

Den 16. Marty rathtag gehalten worden.

Ist stattmautt, zoll unnd stanndtgelt herrn Thoma Meichsner, stattcamerer, so in die Invocavit getragen, uberantwort worden: 34 fl. 7 ß. 17 den.

Salzcamer: Eodem die wegen der salzcamer, wie es ein ehrsamer rath mit derselben halten, furkhomen.

Ist verabschiedt, man soll den paurn, dem man die 20 fl. fürgelihen, noch ein zeit daz salz führen lassen.

Ungelt am Obernhoff: Wegen des ungelt auf der tafern am Obernhoff, ist eines ersamen raths mainung, daz man solches bey der tafern mit dreyen aus dem rath ersuechen, alsdan soll herrn abbten zuegeschrieben werden.

Des Stubnvoll tochter khindt, Lucretia, wegen derselben erbsportion, so bey dem cassten alhie ligundt, ob man ainen schuldtbrieff den gerhaben hineingeben soll, oder wie ime zu thuen sey.

Bescheidt: Es soll noch wie zuvor, bis daz trait verkhaufft wirdt, verbleiben.

[75r] Landtrichter: Ist in versambleten rath beschlossen, daz der dienner solle dasselbig 4 wochen versuechen, alsdan soll im ein bestallung gemacht werden.

Matheus, tischler, soll den stokh zu den ellen, aus bevelch eines ersamen raths, auf dem rathaus verbleiben lassen.

Wegen der zehetpaurn, so den zehet auf die probstey füren, daz sie khein mauth geben, eben sowoll annderer herren unnderthan, soll zu Khrembs, wie es dergleichen gehalten wirdt, nachgefragt werden.

Simon Folgnach clagt contra Caspar Elbannger, es sey negsten Montag ein paur mit fell zu ime, Folgnach, hereinganngen, hab er, ferber, den ermelten paurn angeredt, warumb ers nit zu seinem aiden trag. Darauf ich ime am Erichtag anngeredt, wen der

Schwab daz thuet, so ist de haut nit guett, die ime zusamenhelt, hat er mich beschikht mit dem Paul Schneider unnd Geörgn, ob ich ime daz noch bestehe, so ich geredt. Hernacher mich auf diese reden einen schelm und dieb gescholten.

Bekhlagter sagt, es sey ime nit wissent, daz er mit einem paurn geredt, wie clager fürgibt, aber vor einem jar sey es beschehen, aber auf clagers wort, daz die haut nit guett soll sein, die mich zusamenhabt, hab ichs ja geredt, er sey ein schelm unnd dieb so lanng, bis er solche wort, wie ers vermaindt, auf mich darthue.

[75v] Abschiedt: Auf Simon Folgnach als clager unnd Caspar, ferber[a], beclagten, weillen ain thail dem anndern nit gestanndten, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz der ferber dem Folgnach die hanndt geben unnd sollen hinfort guette freundt sein unnd dem sonnderlich[b] auferlegt, daz er[c] khainen hinfort die feel seinem aiden zuezutragen, verschaffe oder merkhen lassen, peenfahl 5 ungerisch gulden, sollen auf dem rathaus zur straff verpotten sein.

Caspar Khurz unnd Thoma Rechprunner begeren ein wis gegen Weissenpach gelegen und zu einem akher gehörig, so etlich jar nit gefechset worden, dieselbig inn bstandt zu lassen.

Bscheidt: Ist innen bewilligt unnd sollen darvon geben 1 fl. Da es aber nit ertragen möcht, welle mans besehen, soll innen rechter gelassen werden.

Lorenz Fridl helt an wegen der herberg, daz er sich zum Ferstl gezogen, ime dieselbige zu bewilligen, bis er sein sachen in annder weeg stelle unnd daz haus verkhaufft wurdte, bit auch ime seinen mantl zu bewilligen.

Abschidt: Die herberg sey ime bewilligt, wegen des mandl bleibt es bey dem vorigen abschiedt.

Caspa*[r]* Nidermayr, st*[adt]*richter, clagt contra Preidolten Bair, daz er inn vollerweis alle zeit in sein haus khumbt unnd solche unnuze, unzüchtige wort ausgeust, er bescheüs sich nicht umb ein solchen richter, er wolt inn zum haus ausschlagen, welches ime nit leidentlich. Begert hierinen ausrichtung.

[76r] Beclagter sagt, er wisse nichts darumb, daz er solches geredt soll haben, er thue sonnsten niemandts nichts.

Abschiedt: Es soll er, Preidolt, herrn stattrichter wegen solcher groben, unzeittigen wort, so er ime inn seinem aignen haus zugemessen unnd angelegt, umb Gottes willen abbitten unnd auf drey inn kheller zur straff erkhendt, neben auch ist fürkhumen, daz er vor der zeit die thür im kheller ausgehebt unnd zerprochen. Soll er nit herausgelassen, bis er die thür, was sie cosst, bezalle; entgegen 10 ungerische gulden zu peenfahl, da solches mehr beschehe, unnachlessig zu geben auferlegt.

Michel Wickh begert in namen Hanns, khramers zum Grembs, wegen seines weibs, nachdem zu Rorbach ein erbschafft gefallen, ein dipstall.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -r-.
[b] *Davor steht oberhalb der Zeile gestrichen:* ferber.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Bescheidt: Ist ime verwilligt.

Wolff Grueber, huetter, wirdt erfordert, nachdem herr stattrichter unnd herr stattcamerer feuerstett beschauen ganngen unnd etlich ungleichait befunden, ime, huetter, destwegen angeredt, er geantwort, er hab noch khainen abbrendt. Auf sein truzige reden, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz er hinfort ein vleissigern wirdt unnd[a] auf feur unnd liecht besser achtung geben, soll zur straff auf dem rathaus verpotten sein.

Die wachter am vorjarmarckht sein unfleissig bey der nacht gewesen unnd samentlich zum wein ganngen, khainer nit auf die gassen khumen, bis die anndern wachter sein aufgangen.

Bscheidt: Sollen wegen ires unfleis unnd anndern zum exempel auf dem rathaus verpotten sein.

[76v] Relation des Kheüscher: Eodem die haben herr Rächwein unnd herr Schwarzman, auf öffters ersuechen deren von Zwettl, die Kheüscherisch relation uberschikht. Ist beschlossen, dieselbe mit ehistem der hochlöblichen regierung zu uberschikhen unnd abschrifften, darnach man sich khunfftig zu richten, zu begeren.

Den 22. Marty bey herrn stattrichter.

Revers des vo*[n]* Mollärth: Des herrn von Mollärth revers mit dem grossen stattinsigl verferttigt worden.

Der von Zwettl freyhaitten: Item deren von Zwettl freyhaitten alle verzeichnet unnd in einer lath in die sacristen verwarth worden.

Judex: Herr Nidermayr; Asse*[ssoren]*: Meichsner, Hanns Pruner, Martin Preiz, Heinrich Greül, st*[adt]*schreiber.

Item herrn doctor Dallner wegen des Schickhenhoff, sowollen herrn Pfändtler, unnderthan zu Roitten, daz sie mit inns pandäting khumen, zuezuschreiben, dem stattschreiber anbevolchen worden.

Ebenfahls herrn abbten wegen des ungelt auf der neuen tafern am Obernhoff, auch reis gejaider und seiner unnderthan im Weissenpach des fürkhauffs unnd salzführen halber, zuegeschriben.

Eodem die herrn Jacob von Mollärth hoffmaister, Nicolaus Hempeus, dismall geschriben und ime wegen aufrichtung eines neuen bstandtbriefs 2 ducaten verehrt worden.

[77r] Den 25. Marty rathsversamblung bey herrn stattrichter.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* geben.

Judex: Herr Nidermayr; Asse*[ssoren]*: Meichsner, Hanns Pruner, Hainrich Greül, st*[adt]*schreiber.

Michael Eyzinger, burger unnd haffner zu Zwettl, khumbt mit beschwer wider den Wolff Wisinger, haffner vor der statt, der frau Lagelbergerin unnderthan, wie in am negsten jarmarkhen zu Gräfenschlag hinderruckh injuriert unnd stelt dazumallen für Hannsen Wimber, Merthen Zelezer, beede haffner, unnd Thoma Leittner, schuester, alle drey zu Rastenfeldt, herrn von Neidekh unnderthan, die ermelte injuria von ime, Wisinger, gehort. Bit[a] solche zu verhören.

Hanns Wimber zaigt an, es hab sich am negsten jarmarckht zu Gräfenschlag, als er mit häffen auf den markht khumen, zuetragen, daz Wolff Wisinger, haffner vor der statt, als er seine häffen absezen wöllen, zu im sey khumen unnd gewehrt, er soll seine häffen (wegen der maister zu Zwettl) nicht absezen, noch fail haben, es sey ime hiemit verpotten. Entzwischen khumbt Geörg Stokhinger, haffner zum Selingperg, unnd bith ermelten Wisinger, was er da wil anfanngen, wis er was unredlichs von dennen maistern zu Zwettl, so soll ers in ander weg ausführen unnd bringt in hinwekh. Alsdan khumen wir, obbemelte drey männer und Geörg Stokhinger zum Sälingperg, auch berüertter Wolff Wisinger zu nacht an der herberg bey dem wierth zu Gräffenschlag zusamen, fragt obbemelter Stokhinger den Wisinger, was er dan unredlichs wis, von dennen maister zu Zwettl, er soll es jezt, inn beysein guetter leüth, sagen. Alsbalt antwort er, Wisinger, der maister Michel Eyzinger zu Zwettl sey ein dieb, er hab daz wax aus der khirchen, aus der haffner*[77v]*lath gestollen, er khumb in sein haus nit mehr. Darauff bemelter Stokhinger die drey bemelten männer zu Rastenfeldt zu gedenckhen gbetten.

Ebenfahls sagen die anndern zwen, wellens auch im fahl der noth mit iren ayden bestätten.

Abschiedt: N. richter unnd beysizer geben zu abschiedt, weillen sich der Wisinger auf sein erbietten und mit mundt und hanndt zusagen, nit gestelt, well man der Laglbergerin destwegen zueschreiben, daz sie inn zu verantworttung stellen thue.

Apprillis.

Den 4. dis bey herrn stattrichter rathversamblung.

Herr Nider*[mair]*, judex; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, Herr Prunner, Göbl, Preiz, stattschreib*[er]*.

Ist Gregor Winkhler, burger unnd lezelter zu Lanngenloys, daz halb joch weingartten inn Neubandt zu Zobing ligundt, unnd dem spittal alhie zuegehörig, auf sechs jar lang im bstanndt verlassen worden unnd gibt darvon jedes jar den dritten emer mosst. Soll auch zur zeit des lesens, den verorndten spittelherrn zum lesen ankhündten.

Eodem die ist ime, Gregor Winkhler, sein vätterlich und vetterlich erbsportion bewilligt und haben im die gerhaben, Jochamb Reisch unnd Abramb Casstner, unzt auf des Simon Volgnach 50 fl., gegen verzicht abgeferttigt. Und wan der Volgnach inn

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

14 tagen die 50 fl. erlegt, soll herr richter für die abfarth und daz er sich ohne vorwissen eines *[78r]* ersamen rath annderer orthen beehelichet, zur straff 10 fl. innen behalten.

Den 6. Aprillis stattmauth unnd thorschlüssel uberantwort.

Stattmauth: 3 fl. 5 ß. 18 den.

Vasziech: 1 ß. 5 den.

Gschwendtmauth: 1 ß. 24 den.

Gräbniz: 13 den.

Den 9. Aprillis ist durch herrn stattrichter dem Anthoni Holzman, tischler in der Poschengassen, auferlegt, daz er wegen der injurien und scheltwort, so er Gabrieln Lehr bezüchtiget unnd angelegt, ime dasselbig umb Gottes willen abbitte unnd sollen hinforth guette nachtbarn sein, auch jeder seinem weib daz maul forthin zu halten verpietten. Peenfahl 5 ungarische fl., welcher einer dem anndern solches äffern thuet, unnachlessig einzufordern.

Den 13. Aprillis rathtag gehalten worden.

Herrn vizthumb schreiben wegen einforderung der 1600-järigen schazsteur verlesen worden.

Eodem die die casstenherren erfordert unnd anbevolchen worden, daz sie daz drait, wie sies khünnen verkhauffen, wekh geben sollen, doch daz man dessen khain verlusst hab.

[78v] Creüzer wierdt erfordert unnd auferlegt, er solle sich widerumb inn sein haus einziehen unnd die herrnforderung (des er sich bewilligt) von des Mosers behausung richtig mache.

Thoma Reitperger, Hanns sattler, Thoma Sprung, Wollf Grueber werden erfordert auf herr Hannsen, administratorn der probstey schreiben, daz sie im jarmarkht Invocavit, offentlich fleisch gespeist, sollen anndern zum exempel unnd abscheuh darumben gestrafft werden.

Abschiedt: Seindt auf weidern beschaidt in kheller verschafft worden, sonnderlich der satler, daz er ein khalb, so nur 14 tag alt gewesen, verkhochen lassen.

Die peckhen seindt wegen des rockhenprot erfordert und innen ein gewicht gesezt worden.

Ein groschenlaib soll wegen gepachens prot: 2 pfund 8 loth.
Ein 2-kr.-laib: 1 pfund 16 loth
Ein kr. räkhl: 18 loth

Welcher pekh oder mitlpekh uber dis bedretten, soll unnachlessig pro 1 taller gestrafft werden.

Hizenauerin helt umb herberg inns spittal an, auch begert darneben die pfrüendt.

Ratschlag: Ist ihr bewilligt die herberg, aber die pfrüendt abgeschlagen.

[79r] Valtl auff dem thurn bith und helt an, man welle inn unnd sein weib un daz spittal nemen, er khünne doch alters halber dem diennst nimer vorstehen.

Bescheidt: Ist ime wegen seiner vleissigen diennst, inn unnd sein weib, inns spittal zu nemben und beeden die pfrüendt zu geben, verwilligt.

Jacob Casstner helt an umb daz weegmachen.

Ist ime auf drey jar verlassen unnd jedes jar im vorigen bstanndt besoldung gemacht pro 11 fl.

Den 23. Aprillis bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Judex: Caspar Nidermair; herr Meichsner, Hanns Pruner, Heinrich Greül, stattschreiber.

Richter zum Ruebmans, sambt zwayen seinen nachtbarn, khumen für anzaigendt, nachdem sich heut vor tags des Schauffler weib daselbsten, als ihr man aus der stuben zu einem khindt, so im kheller geweindt, hinausgangen, zum fenster ausgeschlossen unnd im prun ertrenkht hat.

Abschiedt: Wen sie 32 fl. inns lanndtgericht erlegen, welle mans, wie gebreuchig, aus dem prun heben unnd bschauen lassen, ob sie sich selbsten ertrenkht, alsdan mit herrn procediern.

Casstner im closster: Den 24. dito schikht der casstner aus dem closster, inn namen seines gn*[ädigen]* herrn ein schreiben, man welle daz weib gegen erlegung 6 ß. 2 den., vermüg des gottshaus freyhaiten, aus dem prun heben unnd an ort unnd endt, wohin sie gehörig, bringen lassen.

[79v] Ist ime widerumb beantworttet, den 25. dito, da er die 32 fl. erleg, oder aber den uncossten auf den freyman, gerichtsdienner unnd was sonnsten auferlauffen wirdt, ausstehen, welle mans wegen nachtbarschafft (doch hierinen den landtgerichts gerechtigkhait nichts vergeben) wekhbringen unnd heben lassen.

Elias Perger, Anndre Neupekh, canzleyschreiber: Darauff den bemelten tag[a] Elias Perger, richter am Obernhoff, unnd Anndre Neupekh, canzleyschreiber im closter, widerumb zum herrn richter geschickht worden, mit voriger begern, er wölle daz weib, gegen erlegung 6 ß. 2 den. heben unnd wekhbringen lassen, seindt mit vorigen beschaidt abgewisen worden.

Den 26. Aprillis bey herrn stattrichter rathversamblung.

Judex: Herr Nidermayr; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, Geörg Altenburger, Hanns Prunner, Sebastian Schuspekh, Martin Preiz, Hainrich Greil, Wilhelbm Hämbl, st*[adt]*schreiber.

Ist wegen des ertrenckhten weib berathschlagt, das man dem herrn von Mollärth, als lanndtgerichtsherrn destwegen zuschreib, wes man sich hierinnen halten soll. Ist dem

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

stattschreiber anbevolchen ein missiff zu stellen, neben des casstner schreiben unnd unnser antwort abschrifften einzuschliessen.

Den 27. Aprillis rathtag gehalten.

Geörg Alberin, wittib, khumbt für, begert abthaillung mit iren dreyen khindern wegen vätterlich guett. Ist im waisenpuech zu finden.

[80r] Thurnmüllner unnd tuechmacher betr*[effend]*: Ein ersambs hanndtwerch der tuechmacher khumen für unnd bitten, ob man innen die walch sambt der Tuhrnmüll im bstanndt widerumb verlassen hette, dan sie khünnen sie mit dem müllner nit vergleichen.

Der Turnmüllner erbeut sich, er wöll 20 fl. von der müll geben.

Abschiedt: Es soll innen ermelte müll auf drey jar lang im vorigen bstandt gelassen werden, doch der condition, daz sie die müllwiderumb, weil es durch sich inn abpau khumen, pauen sollen. Mügen einen anndern müllner, (weillen sie sich mit dem nit vergleichen khünnen) doch mit vorwissen eines ersamen rath aufnemen.

Proier auf dem stattpreuhaus khumbt für, begert besserung seiner besoldung.

Abschiedt: Ein ersamer rath wölle im 28 fl. geben unnd solle hinfort mit allen sachen vleis haben, damit khaine schaden bey dem preuhaus gespüert werden.

Michael, haffner, khumbt für, begert wegen Wolff Wisinger, haffner vor der statt, daz er innen, wie er daz weislich darthun khan, injuriert, rath unnd hüllff,

Abschiedt: Es ist der Laglbergerin destwegen zuegeschriben worden.

Heinrich Greül, Joannes Raab bringen für, nachdem sie die Rabischen gründt unnd annder sachen alles gethailt, begeren destwegen ordentliche verträg aufzurichten, wie solches im waisenbuech zu finnden.

[80v] Hanns Raab: Es begert er, Raab, unnd bith ein ersamen rath, man welle dem Winckhler alles ernnst auferlegen, daz er ime die 500 fl. sambt 40 fl. interesse, ohne ferrern aufzug bezalle unnd richtig mache, oder aber die grundt, so darumben verschriben (doch im dem werth, was guett leüth erkhennen) einantwortte.

Abschiedt: Auf des Raabn begern, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, dieweillen der Winckhler des schuldtbrieffs inhalt in zway jarn mit richtigmachung des interesse nit nachkhumen[a], ist auf den negsten Mitwoch ein tag fürgenomen, darauff sich der Winkhler mit leüthen versehe unnd ime, Raabn, die Präschin sambt dem halben lehen, was sie werth sein, einantwortte.

Hanns Pruner, Bithalbm Hämbl: Verornndte spittelherrn bringen ein verzeichnus wegen der wisn am Hirschenschlag für, daz solche mit dem zinns erhöht worden, auch ein khlaffter holz pro 6 kr. und ein stam pro 24 kr. abgeben.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* nach-.

Abschiedt: Ein ersamer rath lest bey diser verzeichnus verbleiben.

Herrn von Lamberg schreiben einem ersamen rath verlesen, darinen begerent, dem Augusto Spächter unnd seinem mitconsorten, die Sara Müllnerisch erbschafft erfolgen zu lassen.

[81r] Abschiedt: Es soll herrn von Lamberg widerumb zugeschriben werden, daz solch erbschafft nicht[a] hinauszugeben, dan dieselbe durch herrn Concin, wegen Erasm Schüzen khinder, verpotten, da er aber dennen von Zwettl ein schattlosschreiben (unnd sie herrn von Concin ohne nacht*[ei]*l und schaden zu halten) inn namen seiner unnderthan hereingeben will, so wöllen die von Zwettl dennen erben unnd befreundten, wan das gelt müessig, gegen verzicht hinausgeben.

Herr stattrichter erlegt Sannt Geörgen diennst herrn stattcamerer: 18 fl. 8 den.
Mehr ochsenmauth: 2 ß. 10 den.
Mehr hat herr stattcamerer inn sein empfanng genomen von den Lengenfeldern, das 1600-järige rüstgelt 24 fl., so ime herr stattrichter uberantwort.

Den lessten Aprillis das erst paurntäding gehalten.

Ambtman zu Schönau bringt für, daz dem schuechmaister daselbsten, verganngnen Faschanng sey gestolln worden: 1 duchnet, 1 polster, 1 leichlach, 2 wambes, 1 partüffl. Mehr gar neulich auf eim wagn: 2 khüeffl salz, etlich sekh unnd huefeysen, 1 khettn, 1 heber, drey kharttawanische par schue. Bit dessen zu gedennkhen.

[81v] Ambtman zu Haslau zaigt an, daz dem Geörg Pfeilschmidt daselbsten, zu Mitterfassten gestollen worden: 8 fl. 8 kr. aus einer ladt, 23 eln garn, 3 eln leinbath, 1 leihlach.

May.

Den 4. May stattmaut unnd thorschlüssel ausgethailt.

Stattmaut: 3 fl. 1 ß. 10 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 13 den.

Gräniz: 27 den.

Gschwendt: 1 ß. 25 den.

Den 7. May rathtag unnd das erst burgertäding gehalten.

Des herrn Jacob von Mollärth schreiben wegen des ertrenckhten weib zum Ruebmans verlesen worden.

Unnder dessen hat herr abbt den 3. May ungeverlich ein stundt vor tags daz weib zum ermelten Ruemans durch einen petler, in beysein seiner unnderthan, aus dem prun heben und bey einem deicht, zu negst dem N. hoff begraben lassen und dem lanndtgericht gwalt unnd eingriff gethan.

---

[a] nicht *korrigiert aus* nichts.

[82r] Ist durch einenn ersamen rath verabschiedt worden, daz man den von Mollärth, wen man mit dem täzgelt auf Wien veraist, dessen eingriff vom herrn abbten berichten unnd seines beschaidts erwartten soll.

Zwislmayr ist auferlegt worden, daz er zwischen hin unnd Pfingsten die 9 fl. richtig mache.

Hanns Raab khumbt abermallen, begert, man welle den Winckhler zur zallung halten oder aber die verschribnen gründt einantwortten.

Bescheidt: Hierauff geben N. richter unnd rath schlieslich zu abschiedt, weillen der Winkhler auf vorbemelten tag zu betheurung der Präschin unnd viertllehen nicht[a] erschinnen, auch zu rechter zeit den tag nit abkhündt unnd khainen abschiedt der bezallung nit halten thuet, das er, Geörg Winkhler, die Präschin pro 400 fl. unnd daz halblehen pro 120 fl. dem Rabn einantwortte unnd derselben abstehe, ime, Raabn, auch ein ordentlichen khauffbrieff, umb die bemelten gründt geben, doch die anfaillung soll ime, Winkhler, bevorstehen.

Hanns Arnoldt erlegt sein burgerrecht: 4 ß.

Begert auch einen khauffbrieff von einem ersamen rath.

Ist im verwilligt, soll sich bey dem stattschreiber destwegen anmelten.

[82v] Den 9. May bey herrn stattrichter rattsversamblung.

Peter, haffner, unnd Michel, haffner, beede burger in der statt, khumen für mit[b] beschwer wider den Wolff Wisinger, haffner vor der statt, nachdem er, Peter, haffner, mit dem sauhanndl in die siben jar lanng von ime, Wisinger, wirdt herumbzogen unnd daz er den Michael, haffner zu Gräfenschlag, hinderruckh ein waxdiep gescholten, es erpeut sich auch Peter, haffner, solches zu beweisen, daz Wisinger die sau hat helffen austragen.

Peter, haffner, stelt maister Hannsen, schneider, und den Khainz, frau Engelbergerin underthan.

Hanns, schneider, sagt, es hab sich begeben, daz er dem ferber in der Siernau gearbeit unnd an einem Suntag ime die arbeit haimbtragen. Unnderdessen khumbt Peter, haffner, in sein haus, schikht im sein weib ein potten, er soll haimbkhumen, der Peter, haffner, suech inn. Sagt der ferber zum pueben, er soll den Peter, haffner, zu innen hinabkhumen haissen, welches er gethan, unnder disen, als sie trinckhen, sagt ferber, wen der Wisinger, daz von mir wist, als ich von im wais, er brecht mich umb all mein petl. Darauff Peter, haffner, antwort, warumb. Sagt ferber, es sey dem also, daz je der Wisinger die sau hab austragen helffen, alsbalt hat mich der *[83r]* Peter, haffner, dessen zu gedenkhen gebetten, mich auch darüber beschikht, ob ich im solche, des ferber, wort beständtig, welches in nit gelaugnet unnd sag es noch, daz der ferber solche wort geredt hat, sovil sey dem wissendt.

Khainz wirdt auch güettig befragt, was im wegen der sau wissen sey. Darauff er gesagt, er wis ort unnd enndt, wo er, Wisinger, die sau genomen. Sagt auch, der ferber habs zu

---

[a] nicht *korrigiert aus* nichts.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

drayen mallen zu im gesagt. Sagt auch ferner, der Zodl, pekh, hab auf ime, Wisinger, geschrieern, was er thue, hab ich zum fenster ausgeschaut, solches gesehen unnd gehört, der Stierschneider hat mit getragen unnd erstlich sein weib.

Khainz auch zu der Stierschneiderin gesagt, du khomst dem Peter, haffner, wol ein hilff thain, in disem hanndl wegen der sau. Sagt sie, es sey ihr nit woll wissent, aber ihr dientl sagt, jo da muetter, es hat holt der Gött mit dem vattern austragen helffen.

Veit Hartman wirdt auch befragt, was der Preuer zu Weinnen gesagt, wie er dem Peter, haffner, daz schreiben hat hinabtragen. Antwort, es sag der Preuer, die Stierschneiderin hab im ein pazen geben, daz er zu irem man gehn Weitra ganngen unnd ime sag, wen der Peter, haffner, von Zwettl zu ime hinauff khäm, er sol es nit bestehn, daz der Wisinger die sau hab austragen helffen.

[83v] Michel, haffner, sagt, es sey ein stockh wax bey 3 pfund aus[a] der allmer in der khirchen verloren worden. Fragt die anndern maister, ob sie es ime zeichen, sagten all darauff, sie khinnens ime nüt zeihen.

Wolff Wisinger, Laglbergerin unnderthan, bitt einen ersamen rath**Fehler! Textmarke nicht definiert.**, er woll dieselbe aufgeben in der güett abzuhanndlen.

Ist innen hierauff nachmallen zugesprochen worden, ob sie es einem ersamen rath wellen aufgeben, was sie darin hanndlen, darbey zu verbleiben, welches sie alsdan mit mundt unnd hanndt aufgeben unnd angelobt vestigklich zu halten.

Abschiedt: Auff Michael Eyzinger, haffner unnd burger in der statt Zwettl, als clager und Wollfen Wisinger, haffner vor der statt, der frau Laglbergerin unnderthan, beclagter, wegen der injuria unnd scheltwort, so er, Wisinger, ime, Michel Eyzinger, in abwesen seiner zu Gräfenschafft *[!]* bezüchtigt unnd solches nit darthun khünnen, geben N. richter unnd rath zu Zwettl, auf beeder parthey mit unnd hanndt aufgeben zu abschiedt, das Wolff Wisinger, solche injuria unnd scheltwort, so er wider[b] Michel Einziger zu Gräfenschag unbillicherweis ausgossen *[80r]* unnd auf innen nit darbringen khünnen, widerumb zu sich nemb unnd ime, Eyzinger, solches mit mundt unnd hanndt umb Gottes willen abbit, welches dan inn gericht, neben beysein beeder parthey beystänndt alsbalten beschehen. Ist hierinnen baiden thaillen, solches hinfüran weder mit worten oder werckhen[c] zu äfern, 20 ducaten peenfahl auferlegt, welcher denselben nit helt, seiner ordentlich obrigkhait unnachlessig verfallen sein. Actum Zwettl, die ac anno ut supra.

Was den anndern hanndl wegen der sau belannget, weil der Wisinger solches nit beständdig unnd sich uberweisen lassen will, soll der frau Laglbergerin zuegeschriben werden, daz sie den ferber sambt den Wisinger, iren unnderthan, auferlegen, daz sie sich zuverhör hereinstellen, auf negsten Freytag uber 14 tag, einen ordentlichen tag bemelt, sol alsdan zwischen innen gehanndelt, was recht ist.

Den 14. May bey herrn stattrichter.

Judex: C*[aspar]* Nidermayr; Asse*[ssoren]*: Tho*[mas]* Meichsner, herr Preiz, herr Greüll, Geörg Parsch, st*[adt]*schreib*[er]*.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* als.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -r-.

Hoffpaur, müllner auf der Poschengassen, clagt contra Michael Esell, heüslichen am Schoberhoff, daz er ime gestern unnder singens on alle ursach bey dem freythoff gätter angriffen unnd den part ausgeraufft.

Beclagter khumbt allervoll, ist widerumb in die gehorsamb geschafft worden.

[84v] Abschiedt: Es soll der hanndl zwischen der müllner aufgehebt sein unnd den Esell aus der gefänkhnus nit gelassen, bis daz er 5 taller erlegen thuen, peenfahl 5 ungrische fl.

N. Khainz clagt contra Jacob, riemer, nachdem er ime sein dochter in diennst gelassen, sey sie am negsten Sambstag umb wasser gangen, wie es haimb khumen, fragts ihr heer, warumb sie jezt umb wasser gehe unnd schlegts mit einer ruetten.

Beclagter antwort, alles was er dem menschen schaff zu thuen, daz thuet es im alles zuwider.Er hab ihrs offtmals verpotten, auf dem Neumarkht khain wasser zu hollen, aber sie hatt nit lassen. Hab er sich geschlagen, begert daz jar ime auszudienn oder die drey gulden, so er ime, Khainz, gelihen, zu bezallen.

Abschiedt: Ein ersamer rath gibt zu abschiedt, daz mensch soll dem riemer daz jar ausdiennen, wo nit, soll sie ime die gelichenen drey fl. zuestellen. Wegen der zeit, so sie bey ime, riemer, gewesen, weillen sie sonsten khaine erwegliche ursachen fürzuwenden, soll er ihr nichts zu geben schuldig sein.

Fränzlin clagt contra Margreth, ein bathdiern, wie sie sy angestern ein diebin gescholden, sie hab ihr ein rokh gestollen unnd sie sey ein Münchische huer. Begert solches darzuthuen.

Beclagte sagt, die Fränzlin hab sie zuvor ein zauberische huer gehaissen. Sy mues ihr so lanng den rokh gestollen haben, bis sie auf sie darthue, daz sie ein zauberin sey.

Abschiedt: Es soll einer der anndern die hanndt geben und sollen hinfort eine die annder mit solchen groben unzeittigen wortten zufriden lassen, bei peenfahl 5 ungrische gulden.

[85r] Den 21. May das annder burgertäding gehalten worden.

Caspar Nidermayr unnd Hanns Prunner, verornndte täzherren thun raittung von Georgi des 1600. bis Georgi des 1601. jar, ires empfang und ausgeben.
Empfanng: 1.007 fl. 6 ß. 6 den.
Ausgab: 66 fl. 2 ß. 20 den.
Resstiert herr Pruner zu erlegen: 941 fl. 3 ß. 16 den.

Ermelte täzherrn resigniern ihr officium unnd bitten, ein ersamer rath wollen anndere an ihr statt verordnen unnd sezen.

Abschiedt: Ein ersamer rath bith, die herren täzeinnemer wollen sich dis jar noch gedulden.

Geörg Parsch unnd Ludwig Geislinger, als verorndte visierer, resignieren ihr officium, bitten an ihr statt anndere zu erwellen.

Bscheidt: Sollen sie beede noch ein jar gedulden.

Herr Schuspeckh, neben seinen mitconsorten, Thoma Reitperger unnd Niclas Peiskher, thun raittung wegen einnemung der lanndtsteuer vom verschinen jar.
Bringt der völlige empfanng: 342 fl. 5 ß. 10 den.
Entgegen die ausgab: 339 fl. 4 ß.
Resstieren zu erlegen: 3 fl. 1 ß. 10 den.
Ded*[erun]*t.[a]

Abschiedt: Sollen sie noch alle drey ein jar gedulden und mit der zehrung hinforth aus gemainer statt sekhl eins khlieger sein.

[85v] Hanns Göbl unnd Ludwig Geislinger thuen raittung des ruckhgeltseinnembung, bringt ihr völliger empfanng: 254 fl. 5 ß.
Ausgab: 253 fl. 7 ß. 10 den.
Resstieren sie zu erlegen: 5 ß. 20 den.
D*[edi]*t.[b]

Der frau Laglbergerin zu Wisenreith schreiben verlesen worden, darin sie begert den Peter, haffner, hinauszustellen, mit irem unnderthan, Wisinger, zu vergleichen, damit es jedem an schaden unnd seinen ehren unverlezt bleib.

Abschiedt: Der Laglbergerin zuezuschreiben, weil der handl alhie bey gericht anhengig gemacht, wil der Wisinger sambt dem ferber, auf iren benenten und gesezten herein nit stellen, soll es bey ime, Wisinger, verbleiben, wie zuvor.

Wegen des fischen auff dem purger- unnd gmainwasser.

Gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz auf dem burgerwasser daz fischen mit dem angl, fischper unnd anndern instrumenten ganz unnd gar abgeschafft unnd eingestelt sey, sowollen auf den gmainwasser, daz sie khainer, ausser am Pfingstag nachmittag, unnd am Freytag vormittag, mit fischen nit plickhen lassen thue. Wer uber dis verpott betretten, sey wer er wöll, dem soll der anngl oder fischpeer genomen und als offt einer betretten, zur straff geben 72 den.

Thoma Pöll, wagner unnd burger vor der statt, begert seiner geburth brieffliche urkhundt und stelt nachbenante zeugen für, dieselben zu verhören:

[86r] Erster zeug, Thoma Khnol, heuslichen zum Ruemans, seines alters bey 80 jaren, sagt, daz sie fürstellers vatter, Paul, auch heüslich in ermeltem Ruetmans, vor 38 jar zu seiner ehewirttin Anna, ehelichen verpflicht und in der statt Zwettl pfarkhirchen zusamengeben lassen und ire hochzeit zum ermelten Ruemans gehalten und ime, fürsteller, neben anndern mehr khindern, ehelichen erzeugt, daz sey ime guett wissen.

Annder zeug, Bärtlme Hauser, zum ermelten Ruemans heüslich, seines alter bey 70 jaren, sagt wie erster zeug.

Dritter zeug, Christoff Zerluth, auch heüslich in ermeltem Ruemans, seines alters bey 64 jaren, sagt wie erster und annder zeug.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*

Ist ime, Pölln, auf daz kleinner stattinnsigl zu geben bewilligt.

Herr Altenburger bleibt pleygiesser wie zuvor.

Den fleischhackhern ist durch ein ersamen rath und gmain bewilligt, daz pfundt guetts ochsenfleisch pro 12 den. unnd daz inner und flekh daz pfundt auch pro 12 den. zu geben, und daz khüefleisch pro 10 den., sowoll auch flekh unnd inners und daz gaisfleisch auch pro 10 den.

Welcher fleischhakher uber dis betretten wirdt, soll alsbalt 5 ungrische zur straff erlegen schuldig sein.

Rauchfanckhbeschauer bleiben in den obern zway viertln die alten, inn dem unndern viertl Geörg Ekher unnd Mathes Hillinger gesezt worden, vor der statt bleiben auch die alten.

[86v] Wasserbschauer: Mathes Reichinger.

Einlag inn Prüell: Niclas Peiszkher, Thoma Reitperger, Mathes Pezinger, Christoff Grienwaldt, Thoma Rechpruner, Hanns Artnoldt, Geörg Alberin, Hanns Gebl.

Den 26. May bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Veit Pröckhl, mitburger zu Enns, unnd Hanns Artman, herrn Unverzagten mauttner auf der alten müll, khumben für anzaigendt, wie sie wegen Simon Prökhl, so alhie gewondt, sipfall, daz khaine erben der orden mehr weren, bedürfftig unnd stelleten nachbenendte zeugen für.

Erster zeug, Mathes Reichinger, seines alters bey 70 jaren, daz Michael Prökhl, Anna sein ehewirttin, als sie von dem erbfeindt von Offen aus der cron Ungern vertriben, etliche jar alhie gehaust unnd drey khinder erworben, namens Veith Prökhl und Simon, Barbara, welche Geörgen Schenauer hernach alhie ehelichen genomen und drey töchter mit ime erworben, namens Susanna, Apolonia und Sophia, weliche Pröhlische erben alle im leben alhie hinwekh begeben, wisse deren ortten khaine mehr, sovil sey im wissent.

[87r] Annder zeug, Wolffgang Wenger, auch burger alhie, sagt wie erster zeug, seines alters bey 80 jaren.

Dritter zeug, Thoma Meichsner, stattcamerer alhie, sagt wie erster unnd annder zeug, seines alters bey 64 jaren.

Ist innen auf verhörung obbemelter zeugen, berüertte sipfall, unnder gemainer statt mittern innsigl zu verferttigen, bewilligt.

Auff Hannsen Lusst, als clager unnd Eliasen, fleischakher vor der statt, herrn von Landau unnderthan, beclagten, wegen daz er, Elias, den Unlussten ein khorndieb gescholten, geben ein ersamer rath zu abschiet, dieweillen sich Lusst zuvor anno 1599 mit dem paurn, so den mezen khorn bey herrn Greül aus der müll verloren, verglichen und durch einen ersamen rath verabschiedt worden, bleibt es bey dem vorigen gesezten peenfahl, 5 unngr*[ische]* gulden unnd er, Elias, wegen seiner unnuzen

goschen unnd ubelreden, so er wider ein ersambs hanndt*[werk]* der fleischakher ausgossen, soll innen solches abbitten unnd sollen hinfort bey beenfahl, 5 ungarische gulden, zufriden unnd guette freundt sein und solches nimer, weder mit wortten oder werkhen, bei pier und wein, nit mehr zu gedenkhen.

[87v] Junius.

Den ersten Juny rathtag gehalten worden.

Stattmauth: 3 fl.

Fasziechgelt: 24 den.

Gräbniz: 1 ß. 17 den.

Gschwendt: 1 ß. 12 den.

Mehr von den Prökhlischen sigelgelt herrn stattcamerer uberantwort worden: 1 fl. 1 ß. 22 den.

Ein ersambs hanndwerch der tuechmacher beschwern sich wider Abrahamb Günther, bstandtmüllner der Thurnmüll, daz er dieselbe so gar abgefürth, khünnen solche nit mehr im bstandt annemen. Bitten auch ein ersamen rath, man wolle den Günther darzue verhalten, das er die 15 fl. bstanddtgelt erleg, wo nit, soll er inen wegen der 2 jar, so er uber den bstandt die müll gehabt, ein halben stain zu geben schuldig sein.

Beclagter sagt, es hab im ein ersamer rath, wie er sein haus khaufft, zuegesagt bey der müll zu lassen für ein anndern.

Abschiedt: Ein ersamer rath bleibt bey dem vorigen abschiedt, aber wegen der 5 fl. oder eines halben stain, soll der müllner innen bemelte 5 fl. richtig machen unnd sollen hinfort zufriden sein.

Da aber die tuechmacher den vorigen bstandt nit wollen halten, so sollen sie sich der müll sambt der walch abstehen. Wirdt ein ersamer rath ferner damit wissen zu handlen.

[88r] Die tuechmacher bitten ferner die müll auf 6 jar lang im bstandt zu verlassen.

Es bleibt bey dem vorigen abschiedt.

Die tuechmacher bitten umb einen bedacht, sich mit einem ganzen handtwerch zu unnderreden.

Ist innen verwilligt.

Thoma Reitperger bschwerdt sich wider die ochsenhalter, daz sie ime auf einen akher, so zwischen der Draitter ligt, halten thuen.

Als der Michel Pekhen, des Sprung unnd Steffl Preuerin khnecht, Jacob Kholl unnd Lanng Adam.

Abschiedt: Es sollen die unnder gemainer statt seindt, gestrafft werden und den anndern iren herren zu schreiben.

Wachter unnd thorsteher khumen für, bitten ein ersamen rath, nachdem alle sachen so theuer, ob man innen daz wachtgelt nachsehen thet.

Abschiedt: Es khan innen nit nachgesehen werden, wen solches beschech, wurdt ein jeeder dazselbig begeren.

Prueherrn clagen wider Benedicten Rottenhoffer, gewesten stattpreuer, wegen einer schulden, begern, daz er innen dieselbig bezalle. Ist ime auch verwisen worden, daz er schindl, hopffen unnd malz aus dem stattpreuhaus hinwekhgetragen, soll auch ein schlos im alten pfarrhoff (so sein weib von ime gesagt) aufgespert haben, haimblicherweis.

Preuer sagt, er hab[a] ein verprent malz, bey einem mezen, weckhgetragen, sonst ist er nichts beständtig.

[88v] Abschiedt: Es soll der preuer die schulden inner 8 tagen den preuherren gewis bezallen.

Niclas Peisckher unnd Simon Folgnach khumen für und stellen Peridoldten Payrn, nachdem sie für innen porg unnd bitten, ein ersamer rath wegen des verwirchten peenfahl umb einen nachlas.

Abraham Pesselseder, schlosser bey dem rathaus, clagt contra Peridoldt Payrn, lezelter, es hab sich vor acht tagen zuetragen, daz er bei dem Perger am Obernhoff ein mezen khorn gemallen. Begegnet ime Peridolt, in der Haffnergassen vollerweis unnd felt in im, fragt, ob er in feindt wer. Sagt er, schlosser, er sey im nit feindt. Alsdan hat er, Peridolt, von im glassen, wie er, schlosser, widerumb vom Obernhofff herauff geht, steht der Peridolt vor seinem haus mit plosser wehr, fordert ine, schlosser, heraus. Entweicht ime, schlosser, abermallen und gehet bey dem Anthoni Wallich durch daz haus unnd steigt hinden in seines g*[nädigen]*[b] herrn gartten hinein. Uber daz khumbt er, Peridolt, nach zwayen tagen ime für den ladn, schildt in, er sey khein redlicher man, er dörff khain junger lehrnen. Begert dessen darzuethun und vor ime fridt.

Beclagter sagt, er sey voller wein[c] gewesen, aber daz er khein junger dörff lehrnnen, daz hab er vom Hanns, schlosser, gehört, hab er ins hof fürgeworffen.

[89r] Abschiedt: Auf maister Abrahamb, schlosser, als clager unnd Peridolten Payrn, beclagten, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, das er, Peridolt, dem schlosser, obbemelten, unnuzen wort halber, umb Gottes willen abbitte unnd sollen hinforth ainer den anndern mit wortten unnd werkhen, bey peenfahl 10 ducaten in golt, zufriden lassen unnd guette nachpauren sein. Da er, Peridolt, uber dis den schlosser ohne ursach mehr so unbillicher weis antaste unnd sich gegen der obrigkheit, wie bisheer beschehen, so ungehorsamb unnd grob verhalten thuet, solle er den bemelten peenfahl unnachlessig erlegen und die zuestifftung erlegt werden.

Was den verprochnen peenfahl, [d]10 fl.[d], anlangent, soll er, Niclas Peischkha, als porg inerhalb 14 tagen gewislich erlegen oder an daz orth gehen, wo er, Peridolt, gelegen.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d–d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Michel Esell khumbt für, begert den Matheus Galgen, müllner, da zu verhalten, daz er ime die wehrung, so er Georgi dis jar soll erlegt haben, richtig mache.

Beclagter sagt, er khün der müll nit vorstehen, er hab in der müll khain fridt, er wer von stundt an khrankh und hab auch nichts zu mallen.

Abschiedt: Er soll er, Matheus, als Galgen, müllner, innen 6 wochen und 3 tagen sehen und gedenkhen, daz er ein khauff umb die müll fürstelle oder die wehrung richtig mache.

Maurer unnd Pfeffer zu Weissenpach, des fürkhauffs halber dem herrn abbten zuezuschreiben.

[89v] Den 25. Juny bey herrn stattrichter.

Michael Eyzinger, haffner, clagt contra Peter, haffner, es hab sich am negsten Freytag zuetragen, daz Peter, haffner, in ermeltes Michel, haffner, behausung mit seinem khnecht geredt, er solle im noch lenger arbeiten unnd grein angefanngen, ist Michel, haffner, entzwischen khumen unnd fridt gemacht,schlecht Peter, haffner, ime, Michel, haffner, zu zweyen malle ohne ursach in daz gsicht und auch mit einem messer stechen wellen, hernach auch zu zweyen mallen ein schelbm unnd dieb gescholten. Neben vermelt, er[a] wöll sovil anfanngen, daz er den Michel, haffner, von Zwettl und umb all sein pettl pringen welle. Begert dessen auf im darzuethuen.

Beclagter sagt, er hab ja mit seinem khnecht geredt, er soll ime lenger arbeiten. Hab der khnecht gesagt, er soll in nit aufhalten, hab sich der Michel, haffner, dreingelegt und sey ime in den khragn gefallen, hab im alsdan ein maultaschen geben.

Abschiedt: Auf Michel, haffner, als clager unnd Peter, haffners, beclagten, wegen ires unbillichen zankhen, fluechen und schelten, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, das er, Peter, haffner, wegen daz er ime Michel, haffner, in seinem aigen haus geschlagen und noch darzue an seinen ehren verlezt, ime die hanndt geb und umb Gottes willen abbitte und sollen hinforth guette *[90r]* freundt sein, bey peenfahl 5 ungrische fl., solches ain thail dem anndern nit mehr zu äfern und Peter, haffner, seines stätten grein und zankhen, soll zur straff in Passauer gehen und nit heraus gelassen, bis er drey taller zur straff erlegen thue.

Den 29. Juny stattmauth uberantwort unnd thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmauth: 2 fl. 2 ß. 16 den.

Fasziechgelt: 19 den.

Grabniz: 1 ß. 15 den.

Julius.

Den 3. July rathsversamblung bey herrn stattrichter.

Judex: C*[aspar]* Nider*[mayr]*; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, Altenburger, Pruner, Schuspekh, Greül, st*[adt]*schreiber.

---

[a] er *korrigiert aus* ers.

Albrecht Scharmb, preuer, zaigt an, nachdem ime unnd seiner hausfrau, lauth des 1600-järigen stattprotocohl, wegen ires unheüslichen zankhen und greinnens halber, die zuestifftung sey auferlegt worden, begert sie auch nit alhie zu hausen lassen.

Abschiedt: Ein ersamer rath gibt dem preuer zu abschiedt, weillen er sich mit seiner hausfrauen zuvor, des zeitlichen guett halber, verglichen und sich zu peth und tisch von ir geschaideten, wie er dan deswegen für alle weidere ansprüch von i rinn parem gelt empfanngen 40 fl., lest es ein ersamer rath bey irer wilkhür verbleiben.

Verte fo*[lium]*

[90v] Will er, preuer, solches nit halten, wais er sich ferrer bei der höchen obbrigkhait destwegen anzumelten.

Ein ersamer rath befragt Hannsen Haselpach, Veith Radanner, Mathes Holzapffel unnd Lucas Pehamb, alle vier heüslichen vor der statt Zwettl, ob des contract unnd vergleichung, so zwischen Albrecht Scharmb unnd Catharina, seiner ehewirtin, beschehen, war sey, welche ainhellig aussagten, daz dem also sey, wie die zwen gleichlauttundt vertragsbrieff ausweisen und sey jedem thail ein brieff zuegestelt worden.

Den 6. July rathstag gehalten worden.

Ist durch ein ersamen rath auf des Isaac Kheüscher offters anhalten, abschrifften seiner inventur unnd tax, umb sein bezallung dem stattschreiber abzuschreiben bewilligt.

Herr Greül unnd stattschreiber auf Wien verorndt, daz täz-, ros- unnd rüsstgelt unnd die schazsteuer, auch dem einnember die 100 fl. richtig zu machen.

Paul Deckherin khumbt für, ein ersamen rath bittendt, ires hauswirths selligen testament zu eröffnen. Ist solches nach eröffnung und verhörung der zeugen, durch einen ersamen rath zu khrefften erkhendt und ratificiert worden, wie im waisenpuech zu sehen.

Ist in gerichtscossten zu erlegen 4 fl. schuldig.

[91r] An Lucas Peham, Landauerischen unnderthan vor der statt, dem stattschreiber anbevolhen, wegen des schuldigen täzgelt 70 fl. zu schreiben, da er solches mit ehistem nit bezall, hab man ursach bey seinem herrn zu beclagen.

Michel, peckh, khumbt für, mit seinen vier khindern wegen müetterlich guett zu vergleichen. Ist im waisenbuech die abthaillung zu sehen.

Soll in gerichtscossten erlegen 4 taller.

Herr Meichsner unnd Geörg Frisch clagen inn namen eines ganzen ersamen hanndtwerch der tuechmacher contra Leoplden Khreüzer, daz er sich unnderstehe, inn irem handtwerch zu stimpeln unnd lohn zu machen. Bitten unnd begern ime solliches abzustellen.

Beclagter sagt, er hab darumb gelehrnt, er las ims nit wehren unnd abschaffen.

Abschiedt: Ein ersamer rath gibt auf beeder thail clag unnd antwort zu abschiedt, es soll er, Khreüzer, auf negsten rattag fürlegen, ob solches lohn machen, inn anndern khayserlichen stetten gestattet wirdt, soll ime dasselbig auch passiert werden unnd unnder diser zeit mit dem lohn machen ein stillstanndt halten.

Ein ersambs hanndtwerch der bemelten tuechmacher bringen für, sie wellen die Turnmüll auf die drey jar im vorigen bstanndt annemen unnd sie den Hoffpaurn auf der Poschengassen zum müllner aufgenomen, ob er einem ersamen rath auch gefellig.

[91v] Bescheidt: Ist einem ersamen rath wolgefellig unnd lassents bey dem vorigen bstanndt verbleiben, sollen bstanndtbrieff aufgericht werden.

Ulrich Jäger bith ein ersamen rath wainendt, man wolle im ein nachsehen im rüsstgelt thain.

Abschiedt: Soll dazjenige, was ime angeschlagen noch geben, dan ein jeder sich dessen beschwern unnd ein nachsehen begern wurdt.

Hizenauerin bith unnd begert in daz spittall.

Bschaidt: Soll sie auf den herbst widerumb anmelden.

Wolff Grueber beschwerdt sich des rüsstgelt.

Bschaidt: Es soll ime Abraham Casstner wegen der behausung 12 ß. zu hülff geben.

Den 9. July rathsbestättigung durch herrn Maximus Saurer etc. anstatt der hochlöblichen n*[ieder]*ö*[sterreichischen]* regierung fürgenomen unnd dermallen ains auf dis jar verzicht worden, welches aber herr abbt im closster soll vericht haben.

Unnd haben der röm*[isch]* khay*[serlichen]* may*[estät]* nachfolgende personnen im inndern unnd aussern rath ihre aydtspflichten gelaistet, als herr Bithelbm Hämbl, Hainrich Eckhstain, Michael Rosenauer, Geörg Parsch unnd Geörg Frisch.

Die vier im aussern rath: *[92r]* Michael Wickh, Colman Zächswetter, Wolff Güllrer, Hanns Ollinger.

Ebenfahls hat disen aydt der röm*[isch]* khay*[serlichen]* may*[estät]* etc. Johannes Forthnauer, stattschreiber, Gott geb genad auf allen taillen. Amen.

Den 27. July stattmauth herrn stattcamerer uberantwort unnd die thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmauth: 2 fl. 18 den.

Fasziechgelt: 24 den.

Gschwendt: 1 ß. 12 den.

Siglgelt von der Puchspaumbin tochter auch uberantwort: 3 ß. 6 den.

Augustus.

Den 3. Augusti rathtag gehalten worden.

Verraithen sich herr Greül unnd stattschreiber wegen der Wienner rais unnd richtigmachung des täz-, rüsst- unnd rosgelt, sowollen der schazsteuer unnd des einnembergelts.

Hat ihr empfanng inn nachfolgenden possten bracht sumariter.
[92v] Erstlich vom herrn Prunner täzgelt empfanngen: 941 fl. 3 ß. 16 den.
Vonn den verornndten casstenherrn empf[angen]: 257 fl.
Item vom herrn stattrichter, Caspar Nidermayr unnd den rüsstgelteinnembern empfanngen: 507 fl. 3 ß.
Suma dis empfangs: 1.705 fl. 6 ß. 16 den.

Volgt die ausgab.
Täzgelt auf dis 1601. jar inns landthaus, inhalt quittung erlegt: 840 fl.
Item in daz huebhaus die 1600-järige schazsteuer, inhalt der quittung: 100 fl.
Item rosgelt, inhalt quittung erlegt: 122 fl. 4 ß.
Item auf dis 1601. jar, inn abschlag des rüsstgelt erlegt: 500 fl.
Item zerung unnd was im gelt abgangen: 36 fl. 5 ß. 28 den.

Suma aller ausgaben: 1.598 fl. 5 ß. 28 den.

[93r] Wan die ausgab von dem empfanng genomen, resstieren herr Greül und stattschreiber zu erlegen: 107 fl. 18 den.

Welches sie alspalt uberantwort, darvon herr stattrichter, Caspar Nidermayr, des einnember 100 fl. empfangen, der uberresst gehn camer genomen worden.

Ist also diese raittung durch einen ersamen rath von innen aufgenomen unnd für just unnd gerecht aufgenomen unnd zu khrefften erkhendt worden.

Die Jännin bith unnd begert inns spitall.

Abschiedt: Soll sich noch ein weill gedulden, alsdan widerumb bey einem ersamen rath anmelden.

Ulrich Jäger helt abermallen an unnd bith wegen des rüsstgelt, nachdem ime sovil angeschlagen umb einen nachlas.

Abschiedt: Es soll ime auf sein öffters anhalten, was seiner nachtpern ainer als herr Gebl geben, gelassen werden.

Michel Guettman, messerschmidt selligen, hinderlassen khinder ist zu gerhaben gesezt, Wolff Gullrer, nachdem er ihr vätterlich guett laut eines schuldtbrieff innen hat 18 fl., der werchzeug ist[a] in der rüsstkhamer in einem langen trühel zu finden.

[93v] Elias Perger, richter am Obernhoff, begert des Fischer gelt, müetterlichs guett, gegen verzicht hinauszugeben.

Abschiedt: Es wirdts daz mensch bey gemainer statt zu seiner vogtbarkheit wol wissen zu ersuechen.

Fleischhackher khumen für wegen daz sie daz fleischt heuer geben wolten.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Es bleibt bey dem vorigen abschiedt, so im burgernachtäding erganngen ist.

Den 22. Augusti bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Judex: C*[aspar]* Nider*[mayr]*; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, Altenburger, Prunner, Schuspekh, Gebl, Preiz, Greül, Eckhstain, Parsch, stattschreiber.

Niclas Herbst, ein burger[a] unnd huettstepper inn Krembs, begert sich unnder gemaine statt zu Lengenfeldt anzukhauffen unnd dem Gapler aldorten alberaith sein behausung sambt 11 viertl weingartten pro 700 fl. und 16 ducaten leikhauff abkhaufft und gibt ime jezt alspalten 400 fl. und auf negst Liechtmessen 300 fl.

Ist durch ein ersamen rath in disen khauff verwilligt, der gestalt, daz er, Herlbst, sich als ein unnderthan, allen schuldigen gehorsamb laist, auch einen ersamen rath gegen dennen von Khrembs für alle ansprüch ohne schaden halte unnd wan er sein behausung zu Khrembs verkhauff, ein ordentlichen abschiedt fürleg, welches er mit mundt[b] unnd hanndt verlibt und zuegesagt.

[94r] Ist auch vor einem ersamen rath beschlossen, daz der Gapler halbe schintl, so bey dem haus sambt 1s fueder tung verbleiben las.

Peenfahl 30 ducaten inn golt, wellicher disen khauff nit halten wurdt, der obrigkhait Zwettl unnachlessig zu ertragen.

Gapler bith ein ersamen rath, man wolle im die straff, so er wegen seines ungehorsamb verschuldt dis mall nachsehen.

Abschied: Ein ersamer rath bleibt bey dem vorigen abschiedt, daz er, Gabler, 15 taller wegen seines ungehorsamb erlegen soll.

Ist ime auf sein langwieriges bitten auf 12 fl. gelassen worden.

Thoma Sprungin, sambt irem bruedern von Vittis, khumen für bittundt, nachdem sie ihr man vergangen Montag gehenckht unnd sie der behausung ferrer nit vorzustehen wais, ein ersamer rath welle sie unnd die khinder bedenkhen unnd aus der farnus was erfolgen zu lassen, dan sie khün lenger nit hie bleiben.

Den 24. Augusti stattmauth unnd die schlüssel zu den thoren ausgethailt worden.

Herr Nidermayr, herr Meichsner, Altenburger, Pruner, Gebl, Preiz, stattschreiber.

Stattmautt: 1 fl. 16 den.

Ruebmansmauth: 3 ß.

Fasziechgelt: 1 ß. 4 den.

[94v] Eodem die ein schreiben vom pfleger zu Sos, inn namen seiner verwaltung, unnderthan Michael Esels heüslichen am Schoberhoff, wegen des Galgnmüllner, daz er die erst wehrung auf der müll verlieren soll, verlesen worden.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -r-.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Ist ime widerumb beantworttet worden, daz er die 100 fl. sambt halber fechsung, welliches auf ain jar gnueg sein zu verlieren, verliesen soll.

Geörg Parsch clagt contra Lorenz Wagnern, wie sy, sein hausfr*[au]* ausrichten thue, nachdem sie ihr besegnerin gewesen, sie hab ihr nichts khochen lassen, allain der Michel Pekh unnd herr Nidermayr haben daz meiste khocht unnd sy sey ein abgerittne, allen pueben huer. Begert solches auf sein weib darzuethuen.

Beclagte sagt, die Parschin hab zu der Gredl gesagt, sie hab ihr fleisch unnd 2 par leihlach gestoln, hab sie ja gesagt, wan die Parschin daz sagt, so redt sie wie ain abgerittne huer.

Abschiedt: Es ist der hanndtl zwischen innen bey peenfahl 5 ungrische aufgehebt unnd die Wagnerin, wegen ires unnuzen mauls unnd fizen fäzen, zur straff in kheller erkhenndt worden.

[95r] Den lessten Augusti bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Herr Hämbl unnd Mathes Hillinger halten wegen des sprungspittlakher an, innen denselben zu verlassen.

Ein ersamer rath gibt innen zu beschaidt, man wolle die akher auf gemaine statt pauen, möchte unnderdessen ehers ein khauffman zum haus khumen.

Eodem die uberantwort ein ersamer rath des Tobias Müllners, gesezten gerhaben, als Caspar Elbannger unnd Gregor Schada, an des Kheüschers schulden, nemblich von herrn Nidermayr: 35 fl.
Von den preuherren: 27 fl. 5 ß.
Mehr ein auszug anstatt gelt, so herr Hoffman für den Tobiasen zu Linz bezalt: 30 fl.
Mehr hat Caspar Elbannger von des Kheüscher fahrenden haab empf*[angen]*: 47 fl. 1 ß. 16 den.
Mehr ubergeben sie die wehrung auf negstkhumende Georgi auf des Tibiokhen behausung: 50 fl.
Suma: 189 fl. 6 ß. 16 den.

Umb den uberresst gibt ein ersamer rath dennen gerhaben einen schuldtbrieff als pro 242 fl. 7 ß. 10[a] den.

[95v] September.

Den 7. Sebtember rathtag gehalten unnd[b] ein ganze gmain wegen des rosgelt erfordert worden.

Ist durch ein ersamen rath unnd gmain beschlossen, daz daz rosgelt[c] nach dem alten anschlag soll eingefordert werden und zum einnemen verorndt Altenburger unnd Schuspekh.

---

[a] 10 *korrigiert aus* 26.
[b] *Davor steht gestrichen:* worden.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -gelt.

Wegen des stattteicht ist beschlossen, daz man denselben zum jarmarckht etlich züg thain soll, doch man säch, daz nit abgiengen, soll er wider zuegesteckht werden.

Sein zum verkhauffen verorndt herr Meichsner, Parsch unnd Collman Zächswetter.

Zimerleüth betr*[effend]*: Gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz mit den ständt aufmachen im jarmarkht, mit den zimerleüthen, wie zuvor verbleiben, doch ist in unnd dem gerichtsdienner unndersagt, daz sie nit vor den stanndtgelteinnembern herumbgehen, sondern hernach auch die leüth nit beschwärn.

Den peckhen ist bey straff auferlegt, daz sie pfenwert pachen, schen weisen 1 den. 4 loth, ein zwayrling 8 den. Waigern sich solches zu thuen.

Michael Gräzel sagt einem ersamen rath die behausung haimb, er khün es nimber erhalten unnd die herrnforderung darvon geben.

Abschiedt: Er soll bey dem haus verbleiben, bis ein khauffman khumbt unnd nichts im haus verwenden oder abprechen.

[96r] Wegen der peckhen gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz sie die semel schen weissen, wie hievor bemelt, pachen sollen, wo sie solchem nit nachkhumen wollen, an leib unnd guett gestrafft werden unnd sollen auf dem rathhaus so lang verpotten sein, bis daz sie daz bemelte gewicht pachen wöllen.

Unnd auf daz rockhe prot ist nachfolgendes gewicht gesezt worden.
Groschenlaib sol wegen: 3 pfund 12 loth.
Umb 2 kr.: 2 pfund 4 loth.
Umb 1 kr. laibl: 24 loth.

Auf Michael Esels schreiben von seinem pfleger zu Sos, wegen der Galgenmüll, gibt ein ersamer rath zu beschaidt, weil er, Esell, den uberresst als 113 fl., so er noch auf ermelter müll einzunemen hat, verlieren will unnd nur begert, dem Lärnsackh die 200 fl. unnd herrn Nidermayr 22 fl. zu bezallen, wil ein ersamer rath die müll annemen unnd ime, Esell, derselben frey ledig machen. Entgegen soll er auch ein verzicht hereingeben, daz ferrer bey offt ermelter müll nichts mehr zu suechen hab, welches beschehen.

Den 17. September bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Hanns Prantstetter, schuester zu Friderspach, clagt contra einen schuechkhnecht, Michel von Gerliz, so bey Pangräz Grueber alhie in arbeit, nachdem sie angestern bey maister Hannsen Zeis getrunkhen, haben die schuechkhnecht zu spillen angefanngen unnd alsdan zu greinen, *[96v]* habe des Prandtstetter sohn[a], so innen zuegeschaut, zu innen gesagt: ey, mith greindt seindt guette. Hat in ermelter schuechkhnecht ohne alle anndere ursachen in daz gsicht geschlagen, welches ime nit leitlich. Begert ausrichtung uber daz, wie sie also aneinander reissen, khumbt der ain schuehkhnecht, Melchior, welcher nach wein gewesen, nimbt seinen maister bey der dros unnd part, uber dis

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

seindt sie heraus in daz fürhaus khumen, stest anfangs bemelter Michel von Gerliz den maister Christoffen, schuester unnd burger alhie, daz er daz gsicht alles zerfallen, welches ime nit[a] zu leiden. Begert ausrichtung, solliches frävel unnd muettwillens.

Abschiedt: Auf der maister unnd schuechkhnecht fürbringen, clagt unnd antwort gibt ein ersamer rath zu abschiedt, weillen sich die zwen schuechkhnecht so ungebürlich mit schlagen, stössen unnd rauffen, welches innen gebüeren wollen, soll der Michel von Gerliz dem Hanns Prandtstetter an dessen statt seines sohn unnd maister Christöffen, wegen des unbilligen stos unnd der Melchart seinem maister umb Gottes willen abbitten unnd sollen hinfort, bey peenfahl 10 ungrische gulden, solchen tumult weder mit worten noch werkhen zu äfern, sein all beed in die gehorsamb erkhendt, bis so lang ein jeder drey taller erlegen thue.

Veit, peckh, unnd Khlinghoffer, der frauen Lagelbergerin richter unnd unnderthan, clagen contra Zeiselpeckh, nachdem er angestern zur nacht, umbgeverlich umb 10 uhr, sambt dritte an sein haus khumen unnd ein mosst begert, als er ime khain geben, *[97r]* hat er die fennster eingeschlagen, [b]und mit einem stain auf die diern hineingeworffen[b] unnd geschrien, er halt schelbm unnd dieb in seinem haus auf unnd verlier seine hienner und sau. Begert man wolle den Zeislpekhen darzue verhalten, daz er ime die fenster widerumb bezall unnd die injuria unnd scheltwort auf ime war mach.

Beclagter sagt, er hab ime die fennster nit eingeschlagen. Wirts auch auf inn nit beweisen khiennen, sonnder sein khnecht hab ein tumult gehört und gesagt, man schlag dem Khlinghoffer die fennster ein. Uber daz hab er dem Caspar, ferber, so bey ime gewesen, daz glait haimb geben, wie er wider haimbgangen, sey er im gässel hinauffganngen unnd gesehen, ob er nichts ungleichs bey seinem haus sehe. Hab sein, Khlinghoffers weib, zum fennster ausgeschrieen unnd gesagt, da geht der mauskhopfisch schelm darher, der mir die fennster hat eingeschlagen. Hab er ja auf sie widerumb gescholten, aber die fenster hab er nit eingeschlagen, will solliches von sich weisen.

Khlinghoffer wils auch weisen mit seinen unnuz unnd losen gesten unnd stelt für Bärtlme Rosenperger, von Augspurg, gibt sich für ein lanndtkhnecht aus, welcher ausgesagt, daz die Khlinghofferin auf ain herausgescholten unnd Zeisl genent, aber daz ers sagen khün, daz er die fennster hab eingeschlagen, daz khan er nit sagen, er wis auch nicht.

Geörg Harttman gibt sich für ein khramer aus von Danhausen, sagt wie erster.

Hanns Dinckhl, von Alaspakh aus der alten Pfalz, sagt er helff den khramern tragen, vermelt auch wie die obern zwen.

Ist innen ein weitter tag gegeben worden.

[97v] Den 21. September stattmauth unnd die schlüssel zu den thoren ausgethailt worden.

Stattmauth: 4 fl. 5 ß. 14 den.

Fasziechgelt: 26 den.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b–b] *Am linken Rand.*

Den 28. rathtag gehalten worden.

Stanndtgelt, zoll unnd von den tüechlern in die crucis ertragen unnd herrn stattcamerer uberantwort: 31 fl. 5 ß. 22 den.

Wegen des zinns[a] vom Schüzenhoff ist herr Parsch unnd stattschreiber verorndt, denselben herrn probsten richtig zu machen, nebens innen ein ersamer rath bittendt, daz er ermelten Schüzenhoff bey der Galgenmüll, wie zuvor, verbleiben lasen wolt.

Ist beschehen, hat stattschreiber daz gelt vom Ekhstain, wegen des Preuer sau, eingenomen unnd 4 fl. entricht.

Ein ersamer rath hat ainhellig beschlossen wegen herrn abbten im closster unnderthan, daz sie den fürkhauff mit schmalz und salz also treiben unnd wegen des ertrenkhten weib zum Ruemans, solches dem landtsgerichten herrn, zu berichten unnd seines rats hierinnen zu pflegen.

[98r] Auch dem Sylvester Pacher wegen des arthallereygelt, daz ein[b] solches so offt von ihr d*[u]*r*[chlaucht]* abgefordert wirdt, daz er doch gemaine statt Zwettl hierin entschuldige, nachdem wir es[c] schon geben unnd entricht haben, dem stattschreiber ein missiff zu stellen anbevolchen worden.

Herr Pachmayr clagt wider Adam Dietl, das er ime noch seit seines vattern herr innslet zu thuen schuldig sein.

Herr richter fragt ein ersamen rath, ob er dem Jacob Merz, von des Rechpruner unnd Frankhen gelt, so er anstatt seiner eingenomen, etwaz geben soll. Ist ime ein gulden bewilligt zu geben, daz annder soll an seinen schuldigen herrnforderung abgezogen werden.

Wegen der Prüelwisen hat ein ersamer rath beschlossen, daz ein jeder umb 2 ß. mehr als zuvor geben soll.

Herr Heinrich Eckhstain erlegt sein burgerrecht: 4 ß.

Den lessten September bey herrn stattrichter.

Khlinghoffer clagt wider den Zeyslmayr wegen der eingeschlagnen fenster unnd injuri halber, so er den 17. dis ordentlich clagt unnd fürgebracht. Begert dieselben bezalt unnd abtrag der angelegten injuri.

[98v] Zeislmayr stelt für Bärtl Wallich, Colman Zächswetter unnd Caspar, ferber, begert dieselben zu vernemen, so wirt man hören, wer die fenster hat eingeschlagen.

---

[a] zinns *korrigiert aus* diennst.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Bärtl Wallich sagt, es hab sich begeben, daz ihr etlich bey der nacht an des Khlinghoffer haus khumen unnd ein mosst begert, innen aber nicht aufgemacht worden. Hat einer unnder innen hefftig gescholten, darnach stets nicht lang ankhumen etlich unnd sschlagen ime die fennster ein, uber ein khurze weil darnach schreit die Klinghofferin zum fenster aus, da geht der mauskhopfisch schelbm (den Zeisl vermaint) daher, der mir die fenster eingeschlagen, sovil sey ime wissent.

Colman Zächswetter unnd Caspar, ferber, zaigen an mit vermelten, es habs der Zeislpekh gebetten, sie sollen mit im zum Walthambs gehen, sein sie zum richter daselbst ganngen unnd den Khlain unnd Stainer zum Järings, des herrn von Greis unnderthan, zum richter beruefen lassen, sie ermelter richter befragt, ob sie dan dem Klinghoffer zu Zwettl die fennster eingeschlagen, welches sie guetwillig bekhenndt. Sie habens ja gethan unnd beschiecht ime, Zeislpekh, daz ims der Khlinghoffer bezeicht, urecht, er hab innen khain mosst geben unnd nit aufmachen wollen. Haben sie im die fennster eingeschlagen.

[99r] Abschiedt: Auf des Khlinghoffer als clager ann ainem unnd Anndre Zeislmayr annderthails, geben N. richter unnd beysizer zu abschiedt, dieweillen Veith Pekh, inn namen des Khlinghoffers, fürgebracht unnd den Zeislpekh ausdrückhlich der eingeschlagen fennster bezüchtigt, welches sich aber in eingezogner inquisition annders befunden unnd er, Zeisl, solcher inzicht unschuldig, soll er, Khlingerhoffer[a], ime, Zeislpekhen, diser inzicht halber, daz er inns so austrukhenlich bezüchtiget unnd nit also befunden, umb Gottes willen abbitten. Was die anndern scheltwort, so sie gegeneinander geüebt, sollen auch hiemit aufgehebt unnd hinfort guette freundt unnd nachparn sein, auch dises, wie gehört, bey peenfahl 10 ducaten nit mehr zu äffern oder ain thail dem anndern fürwerffen.

Dem Zeislpekhen wegen seines stätten zankhen und greinnen mit den nachtbern, ist die straff vorbehalten.

October.

Den 1. October ist das erste paurntätting gehalten[b]. Ist von dennen ambtleüthen, so inns lanndtgericht gehörig, nichts fürgebracht worden.

[99v] Den 3. October bey herrn stattrichter rathsversamblung gewesen.

C*[aspar]* N*[idermayr]*, judex; Asse*[ssoren]*: Herr Meichsner, Altenburger, Prunner, Greül, Eckhstain unnd stattschreiber.

Herrn vo*[n]* Mollärth uberschickent missiff wegen des abbten unnderthan unnd anndere gravamina, darin umb rath unnd hülff bey ime[c] ersuecht, verlesen worden.

Auch herrn einnember wegen der anforderung des arthollereygelt geschriben unnd verlesen worden.

Anndre Winckhler, lezelterkhnecht, khumbt für anzaigendt, wie er vor einem jar bey Hannsen Schwarzmayr zu Khrembs in arbeit gestanndten, hab er sich mit einer

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -hoffer.
[b] *Danach steht gestrichen:*
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

ledigen diern, auf ihr öffters anraizen, eingelassen unnd in unzucht mit ihr gelebt, daz sie von ime soll sein schwanger worden. Derentwegen, als er wider nach Khrembs khumen, durch daz stattgericht gefenckhlich eingezogen[a], umb vonn ime 60 taller zur straff begert, leztlich auf sein und seines maisters vilfeltigen anhalten pro 30 fl. gelassen worden, bit ein ersamen rath, ime sein vätterlich guett erfolgen zu lassen. Ist ime neben einer intercession an die von Khrembs 18 fl. bewilligt, welches ime seine gerhaben alsbalten entricht haben.

NB. Die straff, wan er sein erbportion völlig empfahen wirt, ist ime durch ein ersamen rath vorbehalten.

[100r] Den 8. October purgertäding gehalten worden.

Thoma Meichsner clagt in namen[b] eines ganzen hanndtwerch der tuechmacher contra Abrahamb Günther, gewesten Thurnmüllner, nachdem ime durch einen ersamen rath auferlegt, daz er innen daz bstanndt, als 15 fl., bezallen soll, bith ime nochmallen aufzulegen, daz er obbemeltem abschiedt nachkhumb, auch haben ime die preuherren ein mezen waiz, so zur selben zeit pro 20[c] ß. gangen, gelihen, khünen auch nit bezalt werden, ime auch aufzulegen, daz er denselben mit gelt richtig mach.

Abschiedt: Es ist dem Turnmüllner hiemit nochmallen auferlegt, daz er zwischen hin unnd des negsten täding dem herrn Meichsner die 15 fl. zuestell, sowollen dennen preuherren den mezen waiz auch richtig mach.

Collman Zächswetter seindt durch ein ersamen rath die gmainstier verkhaufft worden pro 22 fl. 4 ß.

Den 15. October das annder paurntäding gehalten worden.

Ambtman zum Gerolten zaigt an, man hab seinem nachtbarn, Veith Püehler, am verganngnen Freytag gestoln 30 eln garn, ein schrot waiz, 1/8 schmalz, 2 leichlacher, durch den kheller eingeprochen. Bit daz zu gedenkhen.

[100v] Den 16. dis Wolffen Fersstel sein gebuerts unnder dem mittern stattinnsigl verferttigt, welcher ime den 18. October anno *[15]*96 nach verhörung der zeugen bewilligt worden.

Den 19. October stattmauth unnd thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmautt: 3 fl. 2 ß. 4 den.

Fasziechgelt: 28 den.

Gräniz: 1 ß. 2 den.

Gschwendt: 1 ß. 14 den.

Khaltmauth: 1 fl. 2 ß. 24 den.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* worden.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Davor steht gestrichen:* 1 fl.

Eodem die herrn doctor Dallner schreiben, sambt des von Landau schlusschrifften verlesen worden, inn welchem herr doctor von einem ersamen rath, wegen des gegenthail eingebrachten neuerungen, mehres information unnd bericht begert. Weillen sich aber ein ehrsamer rath khainer neuerungen zu erindern wais, ist herr stattschreiber auf Wien verornndt bey herrn Mailinger zu consuliern unnd bey dem doctor mehres berichts einzuziehen wegen der neuerungen.

Den 22. Octobris das annder burgertäding gehalten worden.

Geörg Parsch bringt für, nachdem im verschiner zeit inn einem grossen wasser etliche sachen hinwekhgerunnen, welche ein mülljunger soll gefunden haben, aber von ime nichts bekhumen khann, begert ein intercession an herrn zu Alletsteig.

[a]Ist ime verwilligt[b].

[101r] November.

Den 3. November ist der Hiesl am Neumarckht fürgefordert unnd der Tillimanusin auf inne gethanne aussag fürgehalten, welches er starkh gelaugnet und nichts bestanndten, ime auch verwisen, daz er so gar khain herrforderung oder sonst niemandts nit bezall, was sein fürnemen sey.

Abschiedt: Ist ime auferlegt, daz er zwischen hin und Weinachten ein stiftman zum haus sezen thue unnd seine[b] gelter bezalt, neben auch beschlossen, was noch verhannden zu beschreiben unnd verspärren.

Ist nichts gefunden als ein tisch unnd läre petstatt.

Phillip, peckh, khumbt für mit vermelden, er hab seine behausung in der Haffnergassen mit dem Michael Gräzl vertauscht und gibt dem Gräzl auf khunfftig Georgi 30 fl. an seiner behausung auf. Bit herein zu verwilligen.

Abschiedt: Ein ersamer rath khan hierein allerlay bedenkhen halber nit verwilligen, sonderlich[c] wegen der 50 fl., so dem beneficiaten zu Waidhoffen zugehörig, wie er müesste bezalt werden.

Ist dem Phillip Pekh[d] neben auferlegt, daz er die alten ausstänndt im täz unnd annders richtig mache, weillen er sovil gelt zum tauschen hat.

[101v] Den 9. November Michael Gräzl vertauscht sein behausung mit Mertten Rumel, fleischakher, gibt im der Rumel auf 75 fl. jezt, Georgi anno 1602 50 fl. und auf Sannt Geörgen anno 1603 25 fl., peenfahl 10 ducaten.

Den 12. November rathtag gehalten.

Zwen paurn vom Schweikhers clagen wider Hannsen Lusst, nachdem sich uber inne wegen einer schulden daz claggelt ausgeben, dieselbe ordentlich ersuecht und die zeit der clag aus, begeren ausrichtung oder sie wollen aufhalten, wer innen bekhumbt.

[a–b] *Am linken Rand.*
[b] seine *korrigiert aus* seiner.
[c] sonderlich *korrigiert aus* sollenderlich.
[d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Abschiedt: Es soll der Lusst die paurn alsbalt bezallen oder inn die gehorsamb gehen unnd nit herausgelassen werden, bis ers bezall.

Joachim Reischin bringt ires hauswirths selligen testament für, bith dasselbe zu eröffnen.

Ist solches durch ein ersamen rath, nach verlesung des testaments unnd verhörung der zeugen, zu khrefften erkhenndt unnd ratificiert worden.

[102r] Der Sara Müllnerin selligen befreundten ist durch ein ersamen rath[a], nach vernemung des schadlosschreiben des herrn von Lamberg zu Khirchperg am Wagram etc., wegen des Concin, ihr gebüerendte erbsportion bewilligt.

Seindt den 13. hernach völlig abgeferttigt worden[b] gegen hereingebung verzicht, hat die suma inn allem gebracht 244 fl. 16 den., haben 10 fl. auf gemaine statt gelassen wegen der vilfeltigen bemüehung.

Den 16. November rathtag gehalten.

Stattmauth: 4 fl. 4 ß. 12 den.

Gschwendt: 3 ß. 2 den.

Gräbniz: 2 ß. 5 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 6 den.

Es wardt verabschiedt, daz der stattschreiber dem Jonas Khöppl nach Wien schreiben, wegen seiner erbsportion, wen er seinen vattern unnd ein ersamen rath versichere, soll ers ime erfolgt werden.

Joachimb Reischin helt ann umb ein spittlackher am Galgenperg, so die Heus Preuerin gehabt und anjezo haimbgesagt.

Abschiedt: Ist ihr bewilligt denselben aber bey guetten pau zu erhalten.

[102v] Hanns Oswaldt auff der Döbenizmüll zu Weegschaidt clagt contra Matheus Hoffpaurn, anjezo bstanndtmüllner auf der Thurnmüll.

Beclagter sagt, er geb ime khain antwort mehr, er sey bey dem Khueffstainer neben anndern geltern gestanndten, da ime der Khueffstainer die zuestifftung auferlegt und 19 tag destwegen gefanngen gehabt und er, Khueffstainer, hab ihn der müll entsezt unnd alle gelter zu bezallen und zu befridigen.

Abschiedt: Es soll der müllner ein schein bringen vom Khueffstainer, daz er neben den anndern geltern nit sey gestanndten und daz der Hoffpaur entloffen sey, seinem fürgeben nach.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* belligt.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Mathes Hillinger ist der ackher am Weissenperg bewilligt zu pauen bewilligt, den der Sprung zuvor gehabt.

Inleüthsteur hat herr Nidermayr, stattrichter, zur camer erlegt: 9 fl. 2 ß.

Geörg Winckhler khumbt für, daz er noch soll herrnforderung seit anno 1598 schuldig soll sein, er khün sich nit erindern, er habs richtig gemacht.

Galgenmüllner helt an, man wolle in von der müll ablassen.

[103r] Abschiedt: Soll noch ein etlich tag verziehen, doch wan er sich will ausziehen, daz er solches einem ersamen rath zuvor erinder und wissen las.

Zway general verlesen worden, da zain wegen der infection, daz annder wegen des türkhengebeth.

Stattschreiber sein relation wegen des von Landau der Wiener rais gethan, sein ausgab in allem gepracht: 17 fl. 1 ß. 9 den.

Ist durch ein ersamen rath für passierlich von ime aufgenomen worden.

Den 26. November bey herrn stattrichter.

Balthauser Pauswein, weisgärber vor der statt, clagt contra einen seiner weisgärbergselln, nachdem am verwichnen Freytag der Järl, fleischhakher, zu ime mit einer gaishaut hineinkhumen, hat er ime solche abkhaufft, alsdan haben sie miteinannder umb pier gespilt unnd getrunkhen. Unnderdessen der gesell angefanngen mit der obbemelten haut, wie sie so guett wer, und er wer dem fleischhakher gar zu nahet khumen und sagt, er hab mehr gaisheüt gesehen, als ich gearbeittet hett, darauff sich ime ligen haissen und die gaishaut under die nas gestessen. Alsdan nimbt der gsell den säbl, so in der stubn gehenkht, hakht auf den tisch und widerumb in die seüllen, bit man welle disen frävel, so er in seinem haus gebraucht, straffen. Hat auch seinen schwagern, des Caspar, ferber, stieffshon, hart in die hanndt an alle ursach[a] verwundet, begert seines schaden, nachdem er nit arbeitten khan[b], ergezlichkhait.

[103v] Weisgarbergesell bestett diser anklag, es hab inn sein maister, nachdem er im die haut hinder gsicht gestossen, darzue ursach geben.

Abschiedt: Auf Balthauser Pauswein als clager unnd seinem geseln, namens Christoff, beclagten, geben N. richter unnd beysizer zu abschiedt, weillen sich der gesell so grob gehalten unnd solchen muettwillen in seines maistern haus gebraucht unnd des ferber sohn an alle ursach verwundet, soll er ime in schaden geben 12 ß., und in die straff erkhendt, bis er drey daller erlegen thue und bey peenfahl 5 ducaten, solches weder mit worden oder werkhen zu äfern.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* ur-.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Eodem die wardt mit Geörg Franckhen, burger unnd tuechmacher alhie, wegen Marx Tänttinger selligen verlassenschafft, die ime verkhaufft, abgerait worden. Bleibt er uber sein empfanng und ausgab schuldig 7 fl., hat einen schuldtbrieff zur stattcamer wegen der 7 fl. hineingeben, uber ein jar auf Catharina, sambt dem interesse vom gulden 12 den. zu bezallen.

Item erlegt auch der Hoffpaur an des Tänttinger behausung die völlige suma, herrn stattrichter Caspar Nidermayr 17 fl., darvon werden 3 fl. 5 ß. herrnforderung abzogen.

Bleibt uber alles, des Marxen Tänttingers selligen befreundten, so khunfftig bey gemainer statt zu ersuechen und innen darumben antwort zu geben schuldig 20 fl. 3 ß.

[104r] December.

Den 5. dis erlegt Peter Heyngs an seiner erkhaufften behausung vor herrn stattsrichter 9 fl., welche Ulrich Jäger, anstatt des Matheus Bernhart zu Langenleus im Oberaigen heüslich aufgehebt hat.

Den 13. December veraith sich Niclas Spiegelpauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, unnd erlegt auf dis jar daz rüsstgelt von acht unnderthannen, so herr Nidermayr empfanngen: 24 fl.

Mehr erlegt er steuer, ruckhgelt, haus- unnd purchrechtdiennst unnd weingarttenzinns auf dis jar, so die spittlherren empfangen: 24 fl.

Den 14. December rathag gehalten, stattmauth unnd thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmauth: 4 fl. 6 ß. 12 den.

Fasziechgelt: 23 den.

Gschwendt: 2 ß.

Gräniz: 1 ß. 14 den.

Herr stattrichter befragt ein ersamen rath, ob man den salzführern die 20 fl., so innen fürgestreckht worden, noch lenger leichen will.

[104v] Abschiedt: Es soll innen die bmelten 20 fl. sowoll auch daz salzführen[a] lenger bewilligt sein, doch daz sie gemaine statt mit salz versehen unnd umb daz gelt einen schuldtbrieff hereingeben.

Greger Schada bith ein ersamen rath, ob man ime das gelt wegen des Sprungen ros lenger borgte, er wolt dem Tobiasen ein schuldtschein hineingeben, wo nit woll dazselbig auf Liechtmes erlegen.

Abschiedt: Ist ime auf Liechtmessen bewilligt.

Preuherrn sollen den herrn von greis wegen der schuldt, so er auf gemaine statt preuhaus zu thuen schuldig, nochmallen mündtlich ersuechen.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* salz-.

Geörgen Winckler ist durch ein ersamen rath auf dis jar für alle herrnforderung zu geben auferlegt: 4 fl.

Abraham Wagner helt an unnd bith ein ersamen rath, man welle im des Lorenz Fridl räm, so bey dem Christoff Scherrer steht, verkhauffen.

Abschiedt: Es solle im umb 4 fl. gelassen werden, auf Georgi zu bezallen, darvon ist dem Christoff Scherrer an seiner schulden, so ime Fridl zu thun schuldig, bewilligt: 1 fl. 4 ß.

[105r] Hizenauerin helt abermallen an unnd bith umb herberg inns spittal.

Abschiedt: Die herberg ist ihr bewilligt.

Simon Folgnach helt an umb den halben ackher im Priel, so dem Sprung verlassen unnd von seinem ackher gethailt worden, ob man ime denselben widerumb zusamenlassen thett.

Abschiedt: Weillen er zuvor gethailt worden, bleibt es bey demselbigen.

An sannt Johannstag hat herr Nidermayr st*[adt]*richter, vom Niclas Vetter und Veith Rattanner, wegen des Offner empfanngen 18 fl., darvon herrnforderung, täz unnd unngelt, so Offner auf gemaine statt schuldig verbliben, aufgehebt 15 fl. 1 ß. 4 den., den uberresst 2 fl. 6 ß. 26 den. hat herr stattrichter ebenfahls verraith, welche auf khunfftig Georgi, wan der Veith, peckh, die annder wehrung erlegt, den Offnerischen geltern von gemainer statt widerumb hinausgeraitht werden.

Das fischgelt aus gemainer stattteicht, so dis jar gefischt worden, hat sumariter ertragen: 97 fl. 2 ß.

Ist durch herrn Meichsner, gewessten stattcamerer, ordentlich verraith unnd erlegt worden.

Finis, laus Deo.

[105v–106v] [leere Seiten]

[107r] Protochol der statt Zwettl gerichtshandlung unnd annders hierin zu finden, angefanngen den ersten January des 1602. jar.

Johannes Forthnauer, stattschreiber, manu propria.

[107v] [leere Seite]

[108r] Januarius.

Den anndern dis gemainer statt ambtleüthraittungen aufgenomen unnd gehalten worden.

Stattcamerer, Thoma Meichsner sein empfanng in allem gebracht: 391 fl. 7 ß. 12 den.

Ausgab: 305 fl. 3 ß. 3 den.
Resstiert: 86 fl. 4 ß. 9 den.
D*[edi]*t.[a]

Paumaister, empfanng: 85 fl.
Ausgab: 85 fl. 2 den.

Preuherrn, ihr völliger empfanng: 2.156 fl. 1 ß. 25 den. ½
Ausgab in allem: 1.978 fl. 1 ß. 14 den. ½
Gwin auf dis jar: 178 fl. 11 den.
D*[edi]*t.[b]
Vorrath auff dis jar, so den preuhern khunfftig zu verraitten in hannden verbleibt:
Waiz: 5 muth 20 mezen.
Malz: 2 muth 24 mezen.
Jeden pro 1 fl. 6 ß.
Summa: 444 fl. 4 ß.
[108v] Gersten: 22 1/2 mezen.
Gerstesmalz: 1 muth 2 mezen.
Jeden pro 1 fl. 1 ß.
Summa: 60 fl. 6 ß.
Hopffen: 11 lezten jeden pro 9 fl.
Summa: 99 fl.
Preuholz: 56 claffter , jede pro 4 ß.
Summa: 28 fl.
Thörholz: 24 claffter, jede pro 4 ß.
Summa: 12 fl.
Schindl: 500.
Summa: 5 ß.
Inn schulden: 317 fl. 5 ß. 25 den.
Ain praupier pro 40 emer, jeden pro 6 ß.
Summa: 30 fl.
Suma: 992 fl. 4 ß. 25 den.
Suma in allem.

Casstenherrn, empfanng: 287 fl. 6 ß.
Ausgab: 57 fl.
Resstieren noch zu erlegen: 30 fl. 6 ß.
D*[edi]*t.[c]

[109r] Salzcammer, sumariter: 92 fl. 7 ß. 16 den.
Daran erlegt Geörg Enngl: 12 fl. 7 ß. 16 den.
Bleibt khunfftig alles zu verraitten 80 fl., welches alles inn salz unnd der gwin schon verraith worden.

Spittelherrn, empfanng: 169 fl. 4 ß. 24 den.
Ausgab: 74 fl. 1 ß. 28 den.
Resstieren die spittelherren: 95 fl. 2 ß. 26 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*

D*[edi]*t.[a]

Weberzaichgelt: 1 ß. 2 den.
D*[edi]*t.[b]

Wachtgelteinnember am Obernhoffer thor, empfanng: 40 fl. 4 ß.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Ausstanndt: 9 fl. 24 den.
Resstieren: 13 fl. 1 ß. 18 den.
D*[edi]*t.[c]

Wachtgelteinnember am ober thor, empfang: 40 fl.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
[109v] Ausstanndt: 8 fl. 15 den.
Resstieren: 13 fl. 5 ß. 25 den.
D*[edi]*t.[d]

Wachtgelteinnember zum undern thor, empfanng: 54 fl. 3 ß. 8 den.
Ausgab: 22 fl. 3 ß. 8 den.
Ausstanndt: 11 fl. 7 ß. 17 den.
Resstieren: 20 fl. 13 den.
D*[edi]*t.[e]

Ungelter am landt, Cristoff Pittner, erlegt sein bstanndt: 16 fl.

Herr Nidermayr, gewesster stattrichter, verraith sich wegen des rüsstgelt unnd aller seiner annderen empfanng unnd ausgaben.
Resstiert in allem sambt des herrn Pachers: 100 fl.
418 fl. 3 den.
D*[edi]*t.[f]

Prüelherrn, empfanng: 26 fl. 2 ß. 8 den.
D*[edi]*t.[g]
Haarstuben ertragen: 5 ß. 16 den.
D*[edi]*t.[h]

[110r] Franwag: 2 fl. 2 ß. 24 den.
D*[edi]*t.[i]

Padtschöpffen: 1 fl.
D*[edi]*t.[j]

Von der wallich: 1 fl.
D*[edi]*t.[k]

Heügelt: 5 fl. 4 ß.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*
[i] *Am linken Rand.*
[j] *Am linken Rand.*
[k] *Am linken Rand.*

D*[edi]*t.[a]

[110v] [leere Seite]

[111r] Ersezte ambter.
Stattcammerer: Caspar Nidermayr.
Preuherrn: Thoma Meichsner, Geörg Altenburger, Heinrich Greül.
Paumaister: Ludwig Geislinger.
Casstenherrn: Geörg Parsch, Niclas Peischkher, Caspar Elbannger.
Salzcammer: Sebastian Schuspeckh.
Spittelherrn: Hanns Prunner, Bithelbm Hämbl.
Wachtgelteinnember zum Obernhoffer thor: Mathes Strobl, Peter Sickhinger.
[111v] Zum obern thor: Christoff Durisser, Mathes Heyinger.
Zum unndern thor: Adam Dietl, Ulrich Jäger.
Prüelherrn: Geörg Parsch, Hanns Zeis.
Franwag: Christoff Grienwaldt.
Mauttner: Hanns Göbl.
Pierleithgeb: Hanns Enngl.
Ungelter, Pierwarzaichner: Stattschreiber.
Ungelter am lanndt: Pezinger.
Haarstuben: Zwislmair unnd Greger Schada.
[112r] Zieglstattl: Caspar Elbannger unnd Geörg Enngl.
Die wachter auf den dreyen thören halten widerumb umb iren dienst an, bitten auch umb ein trinckhgelt.
Die Thor sein inen widerumb gelassen unnd wan daz gelt ausgeschossen, soll inn ein trinkhgelt mitgethailt werden.

Den 3. January dem Christoff Grienwaldt, als besteltem zur franwag, nachfolgende gewicht, neben einer verzaichnus, eingeantwort worden.
Vier halbe pleyene zenten.
1/2 zentn messing gewicht.
1/4 zenten pleyes gewicht.
15 pfund messing.
10 pfund messing.
10 pfund pleyes, 4 pfund pleyes gewicht.
4 pfund eysenes, 3 pfund messing.
2 pfund messing, 1 pfund messing.
Mehr zway stainene gewicht, ains pro 3 pfund.

[112v] Den 10. January bey herrn stattrichter rathsversamblung.

---

[a] *Am linken Rand.*

Herr stattrichter fragt, nachdem die zwen unnderthan zum Moydrans, sie bey ime angemelt und gefragt, ob sie auch mit des Pachmair unnd herrn probsten unnderthannen vor iren akhern holz (so dem von Landau soll zuegehören) hackhen dörffen.

Ist nicht verwilligt.

Hanns Seickhman wierdt daz stattmaisterambt gelassen, gibt ime die besoldung 3 fl. unnd alle tag, wen er arbeit, sein tagwerch wie einem khnecht unnd soll in einem unnd anndern müglichen vleis fürwenden unnd bey gmainer statt zu rechter zeit, wen er durch den paumaister erfordert, arbeitten.

Ein ersamer rath lest dem Leopoldt Khreüzer des Lucy Wallich khnäbl unnd gibt ime auf 2 jar 6 fl., 3 mezen khorn, welche sich auf Joannis Baptista des 1603. jar enndten thuen.

[113r] Den 11. January stattmauth ausgethailt.

Stattmauth: 4 fl. 6 ß. 4 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 4 den.

Den 18. dis rathtag gehalten worden.

Christoff Pitner khumbt für, begert den ungelt am lanndt unnd wolt auf dis jar 10 fl. geben.

Abschiedt: Wen er, Pitner, 16 fl. geben wil, ist guett. Wo nit, soll derselbe einem anndern gelassen werden unnd soll den gwalt, so er von gemainer statt hat, zu gericht erlegen.

Lorenzen Fridl ist auferlegt, daz er sich bey dem Hiesl ausziech unnd umb ein annder herberg schau.

Geörg Winckhler wirdt erfordert unnd angezaigt, das er dem Raabn auf sein offters begeren die Präschin unnd halblehen einantwortte unnd ein khauffbrieff darumben geben thuen.

Geörg Winckhler verwidert sich dessen etc.

Abschiedt: Dieweil der Winkhler eines ersamen rath abschiedt nit nachkhumbt unnd die Präschin sambt dem halblehen dem Raabn[a] nit antwortt, soll er in Passauer gehn unnd nit herausgelassen, bis er die Präschin einantwortte unnd ein khauffbrieff darumben geben thue.

[113v] Caspar Khurzhamer verraith sich wegen seiner pflegstochter, Elisabeth Reglerin, unnd bleibt von dato an khunfftig zu verraitten unnd zu verintresieren: 15 fl. 26 den.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* Winkhle.

Alt Jänin bith unnd begert ins spittal, sy hab noch 6 ½ fl. auf des Wagners haus, wil sy hineingeben.
Ist verwilligt worden.

Pezinger helt an umb den ungelt am landt.
Abschiedt: Ist ime pro 16 fl. auf dis jar gelassen, soll halben thail zur halben jarzeit richtig machen.

Mathes Hillinger suppliciert an ein ersamen rath umb ringerung seiner herrnforderung unnd umb den ackher, so bey des Sprungen haus gewesen, auch umb des Träxler Prüelackherl.
Abschiedt: Wegen der herrnforderung unnd des ackher am Weissenperg ist abgeschlagen, aber daz äckherl im Prüel soll ime gelassen werden.

[114r] Den lessten January herrn Jacob vo*[n]* Mollärth hoffmaister, wegen des landtgericht, daz bstanndtgelt gegen quittung uberantwort worden, ausser des khalb unnd ferchen.

Abrahamb Wagner ist des Rosinger Prüeläckherl gelassen worden.

Balthauser Pauswein des Michel, peckhen, Prüelackher gelassen.

Des Michael Kholler halber Prüelackher ist dem Eckhstain gelassen.

Thoma Ferstl ist der Pissingerin ackher gelassen.

Hanns Ollinger ist des Hoffmüllner ackher gelassen.

Greger Schada ist seiner ainer Prüelackher dem Hanns Schneider unnd Geörg Wimber, jedem halber, gelassen worden.

Des Sprungen Prüelackher ist dem stattschreiber gelassen worden.

[114v] Februarius.

[115r] Martius den 1. rathag gehalten.
In die Invocavit standtgelt: 17 fl. 4 ß. 8 den.
Stattmauth: 9 fl. 4 ß. 24 den.
Von den tüechlern: 6 fl. 4 ß.
Graniz: 2 ß. 9 den.
Gschwendt: 1 ß.
Zol auf dem viech- unnd garnmarckht: 6 fl. 4 ß. 20 den.
Suma: 40 fl. 5 ß.

Stattschreiber wegen des landtags sein relation gethan unnd der extract der khay*[serlichen]* proposition verlesen worden.

Gerichtsdienner wegen eines weibs, so erfroren, daz ers begraben, verwilligt zu geben: 1 fl. 2 ß.

Geörg Eckher bringt ein schreiben für, daz Thoma Leidner unnd Thoma Lesch haben zeugnus geben, daz Paul Eckher in Ungern gestorben. Begert an den Rechpruner sein erbsportion.

Ist ime verwilligt was unnder gemainer statt ligen thuet.

[115v] Joachim Reischin khumbt, wil die 100 fl., ires hauswirths legat, zum spittal erlegen.

Bith auch[a], ob man den Hermanstetter an die herberg hieneinzunemen bewilligt.

Beschaidt: Ist verwilligt, soll daz gelt nachmittag herrn stattrichter erlegen.

Niclas Peisckher helt an, sich mit seinen zwayen khindern, namens Hännsl und Mertl, so er bey jeztverstorbner seiner[b] hausfrau, Eva, erzeugt, umb daz müetterlich guett zu vergleichen, wie solches beschehen ist waisenbuech zu ersehen.

Ein paur von Marbach begert ein veldtlehen, so in die bruederschafft gehörig zu khauffen.

Beschaidt: Soll sich auf den ersten Sontag in Advent bey der bruederschafft anmelden.

Eodem die erlegt Jocham Reischin die bemelten 100 fl., so herr stattrichter zu hannden genomen.

Den 2. Marty bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Hannsen Rath, von Reichenhall, hat seines bruedern, Steffan Rath, verlassenschafft, so bey herrn Greüln in zway truchen gewesen, gegen verzicht abgefordert.

[116r] Unnd auch mit Hannsen Enngl wegen einer schulden verglichen.

Wolff Praun von Leidershausen, unnder dem marggraffen von Nanspach gebüerttig, ihr may*[estät]* feldtzeugdienner, begertt an seiner hausfr*[au]*, Anna, irer ehelichen geburth halber, glaubwürdigen schein und khundtschafft mitzuthaillen.

Stellet zu zeugen für Colman Zächswetter und Hannsen Einzinger, beede burger unnd lederer alhie, welche aussagten, das sich Matheus Englmair, seines hanndtwerchs ein lederer, Barbara, sein eheliche hausfr*[au]*, vor 40 jaren von München alhie herhiezogen und alhie zwo töchter, namens Anna und Barbara, erzeugt, umb ire heürathsbrieff, daz sie zu München bey s*[ankt]* Peter zu khirchen und gassen, sein sy

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

alhie vor 26 jaren in der Siedenau, alda er gehaust, in der eys khumben. Sovil sey inen wissen.

Ist ime khundtschafft zu geben aufs khlienner stattinsigl bewilligt.

Wolff Gülrer unnd Simon Folgnach stellen Geörgen Winkhler, den sy auf 14 tag im verwichnen Januario ausgeborgt, wellen der pürgschafft bemüessiget sein.

[116v] Abschiedt: Ein ersamer rath bleibt bey dem vorigen abschiedt, er, Winckhler, soll dem Raaben seiner verschreibung nach die Präschin unnd halblehen einantwortten und an nuz unnd gwer bringen, oder wie zuvor in Passauer gehen.

Den 10. Marty bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Sebastian Schuspeckh clagt contra Hannsen Khüeneckher von Rambdan, daz er seine diern offentlich bezigen, sy hab ime den peitl am ausgehn in der khirchen aus der hosen entfrembt.

Khüeneckher sagt austruckhlich, sie habs gethan, er habs gesehen, khüns aber nit beweisen.

Abschiedt: N. richter unnd beysizer geben zu abschiedt, er, Khüeneckher, soll solches auf die diern beweisen, oder so lanng alhie im verpott bleiben, bis ers dathue, oder der diern den zuegefüegten spott gnuegsamb abtrag.

Ist innen auf 14 tag ein anndere tagsazung gegeben worden.

Den 11. Marty auff dem rathaus rathsversamblung gehalten worden.

[117r] Benedict Rottkhircher, pfleger zu Cromau, und Lazarus Herzog, in namen seiner ehewirttin, und die Khüenastischen befreundte, khumen für, begern daz Löfferische gelt, so herr Gregorroskhi alhie inn verbott genomen und selbst peschiert hat.

Abschiedt: Wan sy einen schrifftlichen gwalt vom herrn Gregoroskhi bringen, sonnderlich wegen cassierung seines petschafft, soll innen alsdan daz gelt gegen verzicht erfolgt werden.

Den 13. ditto abermallen wegen bemeltes gelts rathsversamblung gewesen.

Die Löfflerisch befreundte bringen ein missiff vom herrn Gregoroskhi, darinen er vermelt, man solle dem Lazarusen Herzog, so daz Löfflerische khindt ehelichen hat, daz gelt erfolgen lassen, neben auch der Zeislmairin auferlegen, wan die notturfft erfordern wirdt, daz sie umb den uberrest, so an disem gelt abgehet, sehen thue dazselbig zu erstatten.

Bschaidt: Wan beede partheien gemaine statt versichern unnd mit innen umb die bemüehung vergleichen, soll innen daz gelt unaufgehalten seinn.

[117v] Den 22. Marty rathtag gehalten worden.

Georg Weisgerber unnd der Pissering sohn ist der Viechgraben zu fischen gelassen und geben darvon bis auff Weinachten: 70 kr.

Herr stattrichter, Thoma Meichsner, sein raittung vom ersten Januario unzt 22. Marty, alles seines einnembens und ausgeben gethan, hat der empfang pracht[a]: 1.627 fl. 7 ß. 28 den.
Ausgab: 1.603 fl. 1 ß. 19 den.
Resstiert herr stattrichter, so er[b] erlegt: 24 fl. 6 ß. 9 den.
Darvon hat er widerumb 2 ganze taller, so nit guett, zu hannden genomen, den uberresst hat herr stattcamerer empfangen: 22 fl. 2 ß. 9 den.

Stattschreiber auch sein raittung gethan wegen der zerrung des lanndtags, ist man ime hinaus schuldig gewesen: 5 fl. 6 den.
Hat ime herr stattcamerer alspalt richtig gemacht.

Ist solche ire gethanne raittung durch ein ersamen rath ratificiert und zu krefften erkhendt worden.

[118r] Fischpruet zu ersezung des stattteüchts erkhaufft pro 29 fl. 1 ß. 10. Ist bezalt und verraith worden.

Caspar Lederer unnd Thoma Rechpruner erlegen auf zway jar den wisenzins von der wisen am Weissenperg: 1 fl. 4 ß.

Ist auch verraith.

Die Löfflerische verehrung ist verabschiedt zum spittal zu nemen.

Den 24. Marty bey herrn stattrichter.

Auf Hannsen Khüeneckher zum Rambdan unnd Schuspeckhen diern selzame unnd unngründtliche inzicht gibt ein ersamer rath zu abschiedt, dieweillen er, Khüeneckher, die inzicht, so er die diern angelegt, nit khan beweisen oder darthuen, ist der handl zwischen innen aufgehebt bey peenfahl 5 fl. und sindt beede in die straff erkhendt.

Niclasen Wallich unnd Hanns Lautterpeckhen ist des Lorenz Fridl behausung in bstandt verlassen unnd geben darvon auf ein jar lang, so sich den 1. Januari anno 1603 enndet: 4 fl. 4 ß.

Augustin Fridl erlegt an seiner behausung die lesste wehrung: 5 fl.

Mathes Ferstl hat ein revers hereingeben, daz er bey dem haus nichts mehr zu ersuechen hab.

[118v] Aprillis.

Den fünfften dis stattmauth unnd thorschlüssel ausgethailt.

Stattmauth: 7 fl. 6 ß. 20 den.

Fasziechgelt: 2 ß. 24 den.

Gschwendt: 3 ß. 6 den.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* egr.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Ochsenmauth: 1 ß. 10 den.

Den 12. Aprillis rathag gehalten.

Von des Steffan Heyinger guett ist aufgehebt in gerichtscossten 5 fl. unnd zum spittal auch 5 fl.

Die lesste wehrung von Abrahamb Guettenprunners behausung, als 14 fl., ist herrn stattcamerer uberantwort worden.

Niclas Mayin bith ein ersamen rath, die Püehlin und iren man an die herberg hineinzunemen. Ist verwilligt.

Doch daz sie auf gemaine statt järlich geben: 1 fl.

[119r] Geörg Gatterpauer stelt wegen seiner vier khinder ehelichen gebuert nachfolgende zeugen für.

1. zeug, Matheus Wisandt zum Geroldten, seines alters bey 70 jaren, des closster Zwettl underthan, sagt, es sey im guett wissent, daz sich der Geörg Gatterpaur zu Ursulam, seiner ehelichen hausfr*[au]*, alhie ehelichen vor 26 jaren verpflicht und zu khirchen und[a] gassen gangen und bey dem Pottendorffer, Landauerischen unnderthan, vor der statt Zwettl ire hochzeittlich ehrnfreüdt gehalten und hernach dise vier söhn, Georg, Benedict, Ruprecht und Johanes, ehelichen erzeugt.

2., Paul Pernhart, auch heüslich zum Gerolten, seines alters bey 60 jaren.

3., Michael Salzer zum Moydrans, seines alters bey 58 jar, sagen ebenfahls wie erster zeug.

Herr Augustin, pfarrer zu Windigsteig, khumbt mit der Sprung für, bittendt, ob ihr ein ersamer rath noch etwas wegen ihrer alhie verlassenschafft erfolgen liesse.

Ist ihr ires mans mantl bewilligt zu geben.

Aber sie hat in nit genomben.

[119v] Den 20. Aprillis bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Auf Matheusen Ferstl als clager unnd Peter, haffner, unnd Michael, hafner, als beclagten, daz die haffner dem Hiesl vor dem thor fürgewart unnd also ein tumult angefanngen, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, das der hanndl unnd die schäden, so er, Peter, haffner, unnd Hiesl aneinander zuegefüegt, sol[b] hiemit aufgehebt sein, bey peenfahl 10 ungarische fl. und der Peter, haffner, in den Passauer und nit herausgelassen, bis er drey taller erlege. Der Michel, haffner, und Wolff, huetter, sein wegen der würff in kheller erkhenndt.

Friderich, ein khriegsman, ist die herberg in des Hiesl haus, die herberg im obern zimer vergunstigt und gibt darvon ein jar lang: 1 fl. 4 ß.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Den 22. Apprillis.

Herr Preiz clagt contra Lorenzen Fridl, nachdem an negst verschinnen Sambstag zwischen der haffner und des Hiesl truzigen sachen ein ainigkhait gemacht worden, hat uber dis der Fridl ausgossen, daz er, Preiz, soll gesagt haben, man solle die lanndtskhnecht mit stainen zum thor ausjagen. Begert solches auf innen darzuthuen.

[120r] Lorenz Fridl erbeuth sich dessen[a], daz solches der Fränzlin töchter gesagt, mit zwayen männern zu beweisen.

Den 26. Aprillis rathag gehalten worden.

Hanns Eberl erlegt die erste wehrung 10 fl., so herr stattcammerer empfanngen.

Den bemelten tag Sannt Geörgen diennst zur stattcammer uberantwort: 17 fl. 3 ß. 10 den.

Johannes Rab bit ein ersamen rath wegen des spittelakher, so ehe zuvor bey seines vattern haus gewesen.

Ist ime bewilligt, doch daz er denselben stifft- und peülich erhalten thue.

Auf Geörgen Winkhler, als clager, unnd Caspar, ferber, beclagten, wegen daz er, ferber, ime, Winkhler, uber ein ackher gefahren, daraus nichts als lautter neidt vom Winckhler gespiert, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, dieweillen es zuvor also ein nachtperschafft gehalten, daz ainer den anndern uber die ackher fahren lassen, bleibt es wie zuvor, das der Caspar, ferber, aber also den Winkhler injuriert unnd auf der khugelstatt angetrast, soll er unnachlessig den vorigen gesezten peenfahl erlegen und auf dem rathaus verbotten sein unnd sein widerumb zu freundten, bey vorigem peenfahl, gesprochen worden.

[120v] Geörg Winkhler bith ein ersamen rath, nachdem er den schlosser beclagt pro 7 fl., welche er zu gericht erlegt, ime aber solche durch herrn stattrichter forgehalten, wegen seiner schuldigen herrnforderung, bith ein ersamen rath ime dieselbigen erfolgen zu lassen.

Abschiedt: Es khan ime nit erfolgt[b], sonndern es soll ime an seiner schulden abgezogen werden.

Resstiert derwegen noch ausser dises jar: 16 fl. 1 ß. 20 den.

Hanns Pfeil bith ein ersamen rath umb ein darleichen, als 10 fl., aus der Griespeckhischen erbschafft.

Ist ime gegen einem schuldtbrieff hereinzugeben verwilligt.

Eodem die hat herr Martin Preiz, mit bewilligung unnd vorwissen eines ersamen raths, seine zween stieffsohn, Benedict unnd Jonas Khöppl, ires vätter-, müetter- unnd

---

[a] *Davor steht gestrichen:* solches.
[b] *Danach steht gestrichen:* werden

schwessterlichen erbfahls sambt den anndern, von irem vattern testiertten legata, als einen ackher unnd zwayen pechern, ganz völligklichen gegen verzicht abgeferttigt.

[121r] Den bemelten tag erlegt Veith Radanner die 10 fl. an des Nötter behausung, welche einem hauer zu Sträzing, wegen des Cristoff Offner, aufzuheben bewilligt und hat Veith, peckh, also sein behausung auszalt.

Maius/May.

Den 1. dis bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Anndre Starckh stellet nachbenanndte zeugen für wegen seiner ehelichen gebuert.

1. zeug, Hanns Heyinger, burger zu Zwettl, seines alters bey 60 jaren, sagt aus, daz Simon Starkh sein hausfrau, Khatarinna, vor 32 jaren alhie ehelichen genomen, zu khirchen unnd gassen ganngen und bey Lorenzen Perger, alhie in Zwettl, ire hochzeitliche ehrnfreüdt gehalten und obbemelten Andre ehelichen erzeugt.

2., Hanns Enngl, seines alters bey 52 jaren, sagt wie erster zeug.

3., Thoma Khrebs, seines alters bey 56 jaren, sagt wie erster und annder zeug.

Ist ime auf sein gehorsamb bitten auf daz mitter insigl zu geben bewilligt.

[121v] Mathes Rosinger unnd sein schwager, Lienhart, khumben für, nachdem ime der Rosinger 30 fl. schuldig, begert zu zallen, er wolt seinn haus annemben, gebens einem ersamen rath auf.

Abschiedt: Ein ersamer rath spricht dem Lienhart die behausung zue pro 30 fl. und soll auf dis jar alle herrnforderung darvon richtig machen.

Den 2. May bey herrn st*[adt]*richter.

Jochamb Lederin wirdt erfordert, nachdem der Lorenz Hillinger sambt seinem bruedern am negsten Sambstag sie vor herrn stattrichter beclagt mit anzaigen, wie sy ime die ehe versprochen unnd darüber ime umb seine brieff ziehen haissen, auch uber dis noch zum anndern mall, ehe der Wolff Hirsch khumen, ime die ehe zuegesagt, sie welle ime nemen und soll sie daz petlbrot mit ime essen, welches sie ime anjezo nit halten will.

Jochamb Lederin zaigt an, er sey ihr zum offter mallen nachganngen unnd die ehe an sie begert. Hab sie ime allzeit abgewisen mit vermelten, so der Wolff nit auskhumbt, so well sie ime nemen und soll sie im ainem jar mit ime daz petlprot essen. Uber dis hab er noch zum offter mallen *[122r]* an sie gesezt und khainen fridt gelassen, daz sie ims ja gehaissen hab. Befilcht sich einem ersamen rath und bit umb Gottes willen, man welle ihr dardurch helffen.

Uber dis hat sie dem Hillinger drey schuldtbrieff ausser vorwissen der obrigkhait geben, als nemblich seinem bruedern zu Lois ain pro 20 fl. und bey seiner schwesster 20 fl. und wegen des schuester zu Gföll ainen pro 42 fl. 4 ß., solliche einzubringen und sie destwegen unangesprochen lassen.

Ist dieser straffmessiger handl also vermitten bliben[a] und nit weider durch niemandt geäffert und man[b] sicht also durch die finger zue meins erachtens etc.

Den 3. May stattmauth unnd thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmauth: 4 fl. 5 ß. 10 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 16 den.[c]

Gschwenndt: 5 ß. 16 den.

[122v] Den 6. May erstes burgertätting gehalten worden.

Michael Fischers tochter, Veronica, khumbt für mit Eliasen Perger unnd irem hauswirth, Matheus Fischer, begert ires müetterlichen erbfahls.

Ist ihr gegen verzicht uberantwort worden.

Melchart Khraus wirdt wegen des zwinger, den er etlich jar gebraucht, erfordert und niemals nichts darvon geben. Ist verabschiedt, da er in hinfort mehr brauchen welle, soll er järlich 2 ß. darvon raichen.

Des träxler sohn, Thoma, stelt nachbenante zeugen für wegen seiner ehelichen gebuert.

1. zeug, Niclas Lienhart, burger zu Zwettl, seines alters bey 77 jar, sagt aus, das Christoff Humbl, dräxler, sich zu Ursula[d] seiner hausfr*[au]*, vor 26 jaren ehelichen verpflicht unnd alhie zu khirchen unnd gassen ganngen und ire hochzeit bey Hannsen Jäni gehalten.

[b]Denn 8. November 1608 ist dem Erasmus sein geburtsbreiff ertailt worden[e].

2. zeug, Hanns Heyinger, seines alters bey 56 jaren, sagt wie erster zeug.

[123r] 3. zeug, Mathes Dobler, seines alters bey 65 jaren, sagt wie vorbemelte zwen zeugen.

Ist ime under dem mittern stattinsigl zu verferttigen bewilligt.

Caspar, ferber, bith ein ersamen rath umb nachlas der straff wegen des Winckhler.

Abschiedt: Ist ime auf zwen taller gelassen worden.

Einlag im Prüel: Christoff Durizer, David Aman, Martin Preiz, Michael peckh, Thoma Khrebs, Wolff Fleischpeckh, Mathes Dobler, Gregor Schada.

Den 8. May bey herrn stattrichter.

Lazarus Herzog clagt contra den Zeislmair wegen 115 fl. und erlegt daz claggelt.

[123v] Zeislmair erbeut sich auf negst heilligen Creüztag dis jar zu erlegen 50 fl. und uber ein jar auf bemelten tag den uberresst.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* bitten.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Danach steht gestrichen:* 5 ß. 2 den.
[d] Ursula *korrigiert aus* Anna.
[e–b] *Am linken Rand.*

Den 13. tag May haben sich Hanns Schneller, von Lasperg, unnd Hanns Wegschmidt, von Zell, mit Paul Fischer, burger alhie, verglichen wegen sein, Fischers, abgeleibten schwehers, Geörg Hagen selligen, unnd gibt innen der Fischer für alle anforderung 20 fl., welche er innen alsbalten gegen verzicht erlegt und richtig gemacht und den gerichtscossten solle der Fischer allain ausstehn und bezallen.

Den 20. May lesstes burgerthätting gehalten.

Pleygelt erlegt: 5 fl.

Bstanndtgelt von der Turnmüll: 12 fl.

Täzherrn verraitten sich, hat ihr ganzer empfanng gebracht: 921[a] fl. 5 ß.
Ausgab: 16 fl. 2 ß. 20 den.
Resstiert herr Prunner: 905 fl. 2 ß. 10 den.
D*[edi]*t.[b]

[124r] Rosgelteinnember verraitten sich, hat ihr völliger empfanng gebracht: 128 fl. 4 ß.
Ausgab: 126 fl. 6 ß.
Resstieren: 1 fl. 6 ß.
D*[edi]*t.[c]

Steuerherrn verraitten sich, hat der ganze empfanng gebracht: 342 fl. 5 ß. 10 den.
Ausgab: 335 fl. 6 ß. 4 den.
Resstieren: 6 fl. 7 ß. 6 den.

Ruckhgelteinnember verraitten sich, hat ihr empfanng gebracht: 257 fl.[d]
Ausgab: 255 fl. 6 ß. 6 den.
Resstieren: 1 fl. 1 ß. 24 den.
D*[edi]*t.[e]

Zum pleizaichen verorndt: Altenburger.

Die feuerbschauer bleiben die alten.

Benedict Khöppl erlegt sein burgerrecht: 4 ß.

[124v] Den lessten May rathtag gehalten.

Stattmauth: 3 fl. 6 ß. 20 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 12 den.

Gräniz: 2 ß. 10 den.

Lazarus Herzog und Anndre Zeislmair haben sich, aller ding irer strittigkhaitten, des gelts halber verglichen.

---

[a] 921 *korrigiert aus* 905.
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Danach steht gestrichen:* 6 ß. 6 den.
[e] *Am linken Rand.*

Auf des Schreiner unnd Anndre Pänzen, irer weiber strittigkhaitt halber, gibt ein ersamer rath zu abschiedt, daz sie sollen hinfort bey peenfahl 5 ungrische fl. zufriden sein unnd ist den Pänzen inner 14 tagen die zuestifftung auferlegt.

Hanns Lautterpeckh wirdt auf daz Obernhoffer thor zum wachter aufgenomen.

Zwischen dem Michel, haffner, unnd dem gerichtsdienner ist der hanndl bey peenfahl 5 fl. aufgehebt.

[125r] Junius Brachmonat:

Den 3. dis bey herrn stattrichter.

Hermanstetter clagt wider Hanns Deckher, einen khriegsman etc.

Abschiedt: Weillen der Deckher auf den Hermanstetter die injurien und scheldtwort, so er ime auf offentlichen plaz angelegt, nit khan darthuen, soll er ime solches umb Gottes willen abbitten unnd hinfort bey peen 10 ungrische fl. zufriden sein unnd wegen deren inzicht, so er wider die von Zwettl, ausgossen, soll er wider in gefenckhnus gelegt und nit herausgelassen werden, bis er ein[a] revers herein uber sich geben thue.

Den 14. Juny bey herrn stattrichter.

Hanns Leheneckher wirdt daz heüsl am tamb verkhaufft pro 5 fl., hats bar bezalt.

Ist dem Eckhstain aufzuheben verwilligt wegen des Nataniel Weigl.

[125v] Lucas Pehamb clagt contra 10 diern, so im inn seiner wisen gegrast, als der Fränzlin dochter, der zwayen khürsner, des Phillip pekhen tochter, des Grienwaldten, des Preizen töchterl, des Anndre, schmidt, dirndtl, des tischler diern. Begert den schaden zu bezallen.

Abschiedt: Sie sollen, ein jede, geben dem Lucasen für den schaden 6 kr. und sein in kheller gelegt, bis so lang daz sie daz gelt erlegen.

Thobias Müllner begert abschrifften seines vätter-, müetter- unnd schwessterlichen erbfahls.

Ist ime auf sein gestehn verwilligt.

Den 21. Juny rathtag gehalten.

Ein ersamer rath hat verabschiedt wegen des haubtman und eingelegten khnechten, daz man ein muth habern von herrn probsten nemen soll oder wievil man bedarff unnd den Bithalbm Hämbl unnd Greger, tischler, darzue verorndt denselben zu verraitten.

[126r] Michael Wickh khumbt für, begert seines sohns, Gregor, ehelichen geburt und stellet[b] nachbenannte zeugen, dieselbigen zu verhören.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Davor steht gestrichen:* stett.

1. zeug, Hanns Prunner, rathsburger zu Zwettl, seines alters bey 65 jaren, sagt aus, daz Michael Wickh zu seiner hausfr*[au]*, Anna, vor 34 jaren sich ehelichen verpflicht.

2., Niclas Lienhart, sagt wie erster zeug, seines alters bey 80 jaren.

3., Thoma Khrebs, seines alters bey 56 jaren, sagt wie anndere zwen zeugen.

Ist ime unnder dem mittern stattinsigl verferttigt worden.

Den 28. Juny stattmauth ausgethailt.

Stattmauth: 3 fl. 3 ß. 18 den.

Fasziechgelt: 2 ß. 8 den.

[126v] Julius den 23.

Hanns Häberl erlegt Eliasen Perger mit silber beschlagne messer sambt der güerttl, so er gefunden auf der strassen.

Den 25. July auff dem rathaus rathsversamblung.

Herr Gebl clagt im namen seiner diern wider den apodeckher, daz er uberall ausgibt, sie sey am Khobl bey dem clossterjäger gelegen. Begert solches auf sy darzuthuen.

Apodeckher sagt, er hab wurzen graben, so hab er den jäger die diern halten sehen und auch der jäger die nesstl eingenestelt, mehr hab er nit gesehen.

Abschiedt: Weillen der apodeckher solche inzicht auf die diern nit khan darthuen, so soll er der diern umb Gottes willen abbitten und wiewoll er wegen seiner unnuzen goschen woll verschuldt, ein drey tag in Passauer zu legen, soll dasselbig wegen seines khranckhen weibs eingestelt sein, bey peenfahl 10 ungarische fl.

[127r] Den 26. July stattmauth ausgethailt.

Stattmauth: 2 fl. 1 ß.

Fasziechgelt: 1 ß. 18 den.

Auff Merten Han, als clager und Anthoni Casstnerin, beclagte, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, das die Casstnerin den Merth Han also injuriert hat, ihr nit gebüeren wollen, soll ime sollches umb Gottes willen abbitten und hinfort bey peen 5 ungarische fl. zufriden sein unnd ist die Casstnerin zur straff in kheller erkhenndt.

Auf Veith Ekher, pekhen am Neumarkht, und eines ersamen hanndtwerch der peckhen strittigkhaitten, geben N. richter und rath zu abschiedt, das sie innen den jungen peckhen, der gebür nach lassen bevolhen sein. Entgegen soll sich auch er, wie einem erbarn maister gebüert, gegen einem hanndtwerch verhalten, bey peenfahl 5 fl.

[127v] Den 28. July ein ganze gmain erfordert worden.

Ist wegen des haubtman zerrung gehandlet worden.

Augustus.

Den 9. Augusti rathsversamblung gewesen.

Des herrn Sylvesster Pacher schreiben wegen der artholloreyros verlesen worden, darauff verabschiedt, dennen von Waidhoffen zuezuschreiben, ob sy auch zway ros schikhen thuen.

Tobias Müllner bith ein ersamen rath, nachdem ime sovil auf sein behausung gehen thue, ob dasselbig verkhaufft wurdte, sagts einem ersamen rath haimb.

Matheus N., gewesster Galgenmüllner, khumbt für, nachdem er einem ersamen rath die wehrungen sambt der müll ubergeben, bit, ob man ime die halbe fechsung passieren lies.

[128r] Abschiedt: Er[a] soll die fechsung helffen einbringen, soll ime was mitgethailt werden.

Ein ersambs hanndtwerch der schuester beschweren sich wider den schuester und wachter auf dem turn, nachdem er sich understehen thuet, neu und alt schuech zu machen, welches innen nit zu gedulten, begeren solliches abzustellen.

Beclagter sagt, er hab ja die wacht angenomen, gleichwoll er nit neu, sonnder nur alt schuech, was im zuekhumbt, mach unnd flickhen thuet. Bit er ganz gehorsamblich, weillen er ein alter erlebter maister ime solches, damit er sich besser erhalten khünne, zu bewilligen.

Abschiedt: Es sollen sich die schuesster bis heut acht tag gedulden und sollen ihr confirmation fürlegen.

Den 11. Augusti bey herrn stattrichter.

Auf der tuechmacher wegen des Görg Frannkhen, eines aufgehebten gelts, so zu Waidhoffen beschehen, fürbringen. Geben N. richter und rath zu abschiedt, das der hanndl *[128v]* zwischen innen allerdings aufgehebt und bey peenfahl 10 ungarische fl. nit mehr zu äffern.

Christoff Schrenckh, herrn probsten unnderthann, clagt contra herrn Greülln wegen 100 fl. ime zu bezallen.

Ein ersamer rath legt dem beclagten auff, daz er den clager bezall und zu ferrer clag nit ursach geb.

Den 16. Augusti rathtag gehalten.

Zarias Durisser am Obernhoff, anstatt seiner schwägerin, der stattmaisterin, bith ein ersamen rath umb fürschrifften ans closster Seissenste*[i]*n.

Des Tobiasen Müllners gerhaben wirdt auferlegt, daz seine schulden alle auf khunfftig Georgi sollen aufkhündten.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* Es.

Ein ersambs hanndtwerch der schuester bringen ihr confirmation für, bitten sie bey derselben hanndtzuhaben und denn wachter auf dem thurn abschaffen oder daz arbeitten einstellen.

[129r] Abschiedt: Ein ersamer rath gibt dennen schuestern zu abschiedt, sie sollen dem wachter daz alt flickhen lassen oder aber sollen ein wachter, der gemainer statt gefellig und teülig ist, stellen.

Geörg Deichtmaister begert sein abschiedt.

Ist verwilligt.

Herr Greül legt auf des Schrenckhen schreiben sein gegenbericht ein, bith innen darbey handtzuhaben.

Abschiedt: Demselben dem gegenthail fürzuhalten.

Den 18. Augusti erlegt der Dionisl inn abschlag seiner wehrung: 6 fl.

Darvon herr[a] stattrichter, so er dem Hartman dargelihen, bezalt: 2 fl. 4 ß.

Mehr ausstendtige herrnforderung vom 1601. jar: 3 fl. 4 ß.

Resstiert man noch alte herrnforderung, 15 den., an der negsten wehrung einzunemen.

Den 23. Augusti rathtag gehalten.

Stattmauth: 1 fl. 4 ß. 24 den.

Gräniz: 1 ß. 4 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 9 den.

[129v] Auf des Gapler und Herbsten, Zwettlerischen unnderthan zu Lengenfeldt, zwitracht[b] unnd unainigkhait, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, man welle bey dem marckhtrichter und marckhtschreiber zu Lengenfeldt, weillen sich beede thail darauf referiern, inquisition einzuziehen und hernach verabschieden, was recht ist.

September.

Den 1. Septembris bei herrn stattrichter.

Auf herr Hannsen Capelan als clager und die huetter als beclagte, geben N. richter und rath zu abschiedt, es hat dem herrn[c] Hannsen nit gebüeren wellen, an der gleichen ort und mit der püchsen also bey nächtlicher weil auf der gassen umbzulassen und[d] daz hanndtwerchgesinndl anzutassten, entgegen dem handtwerchgesindl, daz ime so geschlagen, sollen sie ime solches umb Gottes willen abbitten und ist[e] der hanndl zwischen innen aufgehebt, bey peen 5 fl. ungarische und die huetter sein die straff des khellers gelegt worden.

---

[a] herr *korrigiert aus* herrn.
[b] *Davor steht gestrichen:* v.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[e] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

[130r] Den 8. dis bey herrn stattrichter.

Wegen Eliasen Lang seiner scheldtwort, so er die von Zwettl bezigen und gescholten, sein nachfolgende zeugen verhört worden.

1., Caspar Khurzhamer, sagt aus, es hab ime v*[on]* der gmainer statt niemandts nichts gethan, allain mit einem schmidtkhnecht hab er sich zerkhriegt, hernach ohne alle ursachen aufgeschrieen, die under gemainer statt sein lautter schelbm und dieb, uber dis ime, Peter Heingst, befragt, was er die under gemainer statt bezeich, er nochmallen diese wort, wie gehört, aufgeschrieen, darauff er ime ein maultaschen geben.

2., Thoma Vierlinger, zaigt eben an wie erster zeug, sagt auch, es habens uber 50 person gehört.

3., Peter Sickhinger, dritter zeug, sagt eben wie bemelte zwen zeugen.

4., Lucas Schändl, sagt wie die anndern.

Hierüber ist beschlossen, man welle solches seinem herrn zueschreiben.

[130v] Den 12. September rathsversamblung und ein ganze gmain erfordert wegen ausstaffierung des 30isten man.

Das generalmandat der gmain verlesen worden.

Herr Parsch wardt erwellet mit dem 30isten man auf den mussterplaz zu ziehen.

Diese nachvolgende personnen seindt für gemaine statt gezogen: Elias Lederer, ein mülljunger von Weissenkhirchen aus der Wachau, Anndre Scherrer von Lackhärn aus Wellisch landt, Blasius Moser von Altenmarkht aus dem Isperthal, Hanns Regnfues von Niernberg, Peter Prunner von Lanndtshuet aus Pairn.

Ist mit innen beschlossen, da sie lenger als dis monath diennen, sollen innen ferrer wie andern, monatlich ihr besoldung geraicht werden.

[131r] Merth Zwislmair clagt contra Anndre, schmidt, nachdem er ime ein wagn verkhauft pro 11 fl. und hat ime 4 fl. daran geben, begert seinen khaufften wagen.

Dem schmidt ist auferlegt, daz er dem Zwislmair sein gelt widerumb geb.

Den 18. September erlegt Wolff noch lauth seines vorfarren testament 50 fl., so herr stattrichter empfangen.

Den bemelten tag die 30 abgeferttigt und auf Marregg geschickht worden.

Den 19. September rathag gehalten.

Des herrn von Concin schreiben, wegen des abschied und des vo*[n]*[a] Lamperg schadtlosverschreibung, dessen abschrifften verlesen worden.

Abschiedt: Soll ime dasselbige erfolgt werden.

Den 20. September rathag gehalten.

Stattmauth: 7 fl. 3 ß. 14 den.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Gschwendt: 1 fl. 2 ß. 20 den.

Gräniz: 22 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 20 den.

Stanndtgelt, zoll unnd von den tüechlerin in die crucis: 46 fl. 2 ß.

[131v] Hanns Heselpach, Landauerischer richter vor der statt, khumbt mit Eliasen Lanng, fleischhackher, für und bith im namen seiner, nachdem er vor verschinner zeit ein ersamen rath unnd ganze gmain auf der Khuglstatt offentlich injuriert, welches ime herzlichen laid und khüne auch die von Zwettl weder mit worden oder werkhen nichts bezeichen, dan lieb, ehr und guetts, man welle ime hiedurch khunen lassen.

Auf Eliasen Lang, fleischackher unnd Landauerischen unnderthan vor der statt, seiner ausgegossen injurien, so er offentlich wider die von Zwettl ausgossen unnd auf sie nit khan beibringen noch beweisen, sie auch nichts zu bezeichen wais, dan lieb, ehr unnd guetts, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, das er, Elias, solche injurien und scheldtwort, so er ohne ursach unnd aus muetwilliger fräventlicher weis wider ein ersamen rath zu Zwettl *[132r]* unnd ein ganze gmain daselbsten auf offentlicher gassen ausgossen unnd sy also muethwilliger weis injuriert und gescholten, daz er solche injurien offentlich vor einem rath unnd gmain widerumb zu sich nemb unnd solche mit erbarn 6 männern, annderer herrngüetter, einem ersamen rath und gmain umb Gottes willen von heut uber acht tag alda auf dem rathaus umb 8 uhr, abbitten, wiewoll ein ersamer rath verursacht were, daz er solche injurien, so er offentlich unnder freyem himel wider die von Zwettl ausgossen, daz er solche wider unnder freyem himel widerrueffen unnd[a] sich selbsten auf sein unnuzes und unwarhafftes maul schlagen solle, wil doch solches ein ersamer rath eingestelt und die straff seiner obrigkhait ubergeben haben.

Auf des Hanns, lanndtskhnechten, zum offter mallen muetwillen und troewort, geben N. richter und rath zu abschiedt, das er seinen weeg ferrer fortsezt unnd sich nit weider alhie aufhalte, da er aber solches nit wurdte, sollen anndere mitl mit ime fürgenomen werden.

[132v] Den 27. September rathag unnd ein ganze gmain erfordert worden.

Elias Lanng khumbt vorbemelten abschiedt nach und stellet benente fünff personnen für, weillen ime aber die ain nicht erschinen, erbeuth er sich solche auf ein ander mall für ein ersamen rath zu stellen.

Hanns Hesselpacher und Geörg Ekher, zwen Landauerische underthanen.

Hanns Seiringer, Lagelberin richter.

Paul Habickher, Georg Eyzinger, herrn probsten underthan.

Hat solches erstlich der Elias einem ersamen rath[b] und den fürgesezten im namen der gmain umb Gottes willen abgebetten, alsdan die fünff personnen auch.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* soll.

[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Peenfahl 30 ducaten in golt, wer solches äffern wirdt.

[133r] Zway general verlesen worden, daz ain wegen zueführung proviandt, daz ander wegen des türkhengebett.

Den lessten September erstes paurntäding gehalten, nichts[a] fürgebracht worden.

October.

Den 7. dis erstes burgerdäting gehalten worden.

Herr Parsch thuet relation wegen[b] uberantworttung des 30isten man.

Zaigt an, daz sie erst den 2. October gemusstert und unnder daz fändl uberantwort, were man innen auf 12 tag wartgelt schuldig.

Empfang auf zerrung: 14 fl. 7 ß.
Ausgab: 16 fl. 5 ß. 16 den.
Resstiert man herrn Parsch hinaus: 1 fl. 6 ß. 14 den.

Supplication an ir f*[ü]*r*[stliche]* d*[u]*r*[chlaucht]* verlesen, solle dieselbe mit ehistem uberschikht unnd ubergeben werden.

[133v] Den 10. October bey herrn stattrichter.

Den Lengenfelderischen unnderthannen ist ein fürschrifften an waltmaister zu Gföll wegen des forstfuetters erthailt worden.

Hainrich Eckhstain clagt contra den Anndre, schmidt, nachdem seiner hausfrau gerhaben ime 40 fl. gelihen, aber solcher vonn ime, schmidt, auf sein offters zuesagen nit khan bezalt werden, legt daz claggelt auf, bith, ime in gebreüchigen termin zur bezallung halten.

Thorsteher auf dem obern thor zaigt an, daz angesstern zur nacht, als sie daz thor sperren wellen, der Geörg Khämauff, zu Stralbach, sei hinaus mit sein nachtbarn ganngen und zu innen gesagt, welts die diep versperren, darauff der Peutsckho geantwort, daz ist ein grobe redt.

[134r] Den 18. October stattmauth unnd thorschlüssel ausgethailt.

Stattmauth: 3 fl. 4 ß. 28 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 25 den.

Gräniz: 1 ß. 29 den.

Gschwendt: 1 ß. 17 den.

Schaltmauth: 1 fl. 4 ß. 3 den.

Den 21. anndert burgertätting gehalten worden.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* worden.
[b] *Davor steht gestrichen:* ub.

Auf Ulrich Jäger unnd Lienhart Tibiokh zanckh unnd unainigkhait, und daz er, Jäger, den Tibiockhen ein sechsschillinger gehaissen, ist verabschiedt, daz ein jeder zur straff geben soll ein achtl schmalz unnd sollen hinforth zufriden sein bey peen 5 ungarische fl.

[134v] November.

Den ersten dis rathtag und ein ganze gmain wegen der khriegszerung erfordert worden, nachmittag.

Auf herrn von Greis, richters zum Walthambs, unnd Lienhart Dibiakhs clag unnd antwort geben N. richter unnd rath zu abschiedt, der Tibiokh soll dem menschen sein gewandt uberantwortten und nachdem er ihr an dem ersten jarlohn noch 6 ß. schuldig, soll er ihr auch zuestellen und seinem weib mit dergleichen wortten zufriden sein, verbietten, peenfahl 5 fl.

Des marckhtrichter unnd marckhtschreiber[a] zu Lengenfeldt, wegen des Gapler und Herbsten unainigkhait, schreiben verlesen worden, soll dem Zwettlerischen richter zuegeschriben werden, daz er innen anzaige, weillen sie sich selbsten allerdings verglichen, daz sie hinfüran pey peen, 20 ducaten, zufriden sein.

[135r] Wilhelbm Hämbl unnd Gregor, tischler, begeren iren anschlag wegen des khriegsuncossten, nachdem sie sich bey tag und nacht, weillen der haubtman hie gewesen, haben brauchen lassen, nachzusehen.

Dem tischler ist sein anschlag gar nachgesehen und dem Hämbl 2 fl.

Den 3. November bey herrn stattrichter.

Auf des Caspar, ferber, unnd Hannsen Arnoldt clag unnd antwort geben N. richter unnd rath zu abschiedt, weillen der maister Hanns den ferber also injuriert und auf ime nit beybringen khan, soll er ime solches umb Gottes willen abbitten, umb die ubrigen wort ist er in die straff erkhendt, 10 ungarische fl. peen der äfferung halber.

Den 8. November rathag gehalten.

Ulrich Jäger bith ime der aufgelegten straff des achtl schmalz zu entlassen.

Es bleibt bey dem vorigen abschiedt.

[135v] Matheus Hillinger bith ein ersamen rath umb ringerung der herrnforderung seiner behausung, dan er wis solche nit zu erschwingen.

Dem Hillinger ist daz rüsstgelt gelassen worden 5 fl., lanndtskhnechtzerrung auch 5 fl. unnd rosgelt und ruckhgelt pro 4 fl., bey den anndern herrnforderung bleibt es wie zuvor.

---

[a] marckhtschreiber *korrigiert aus* marckhtschreibern.

Thoma Reitperger khumbt für[a] mit seinem bstandtmüllner, Geörgen, begert die Galgenmüll sambt dem ain ackher, so auf die stras gehet, zu khauffen. Ist ime solches alles sambt der fechsung zusamen gelassen worden pro 185 fl.

Die erste wehrung auf jezige Weinachten 30 fl., alsdan auf s*[ankt]* Geörgentag uber ein jar, daz ist Georgi 1604. jar zur anndern wehrung 20 fl., volgundt zu jeden san*[k]*t Geörgentag die negsten hernach 20 fl., bis zu völliger auszallung.

[136r] Den 18. November bey herrn stattrichter.

Hanns Zinner, müllner, hat den Wolff Frelich gestochen, aus der Haffnerzell, ist der hanndl zwischen innen aufgehebt unnd soll der Zinner, müllner, dem pader bezallen 3 taller und in die straff auch drey taller, darfür ist porg der Weinperger und Anndre Haslinger, peen 5 fl.

Den 22. November rathag unnd ein ganze gmain wegen der khriegszerrung erfordert worden.

Stattmauth: 7 fl. 2 ß. 16 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 26 den.

Gschwendt: 1 ß. 16 den.

Gräniz: 3 ß. 4 den.

Herr stattrichter uberantwort zur stattcammer der innleüthsteuer auf daz verwichne 1601. jar: 8 fl. 5 ß.

Mehr vom Colman Zächswetter auf zway jar den wasserzinns zur cammer erlegt: 12 fl.

[136v] Dem Niclas Peiskher ist des Kheüscher ackher am Satler verkhaufft worden pro 35 fl. und ein taller leickhauff.

Geörg, weisgärber, zaigt an, wie am negsten Erichtag der Lärnsackh in aller frue nach seinem weib geschikht und gebetten, nachdem man ime ein khindt für die thür gelegt, sie soll daz khindt ein drey tag behalten und er well darauff geben.

Auff Matheusen Hoffpaur unnd Abrahamb Günther, beeder thail clag unnd anndtwort, geben N. richter unnd rath zum abschiedt, das innen als burgersleüthen nit gebüeren wellen, einer den anndern also zu injurieren und ist der hanndl also zwischen innen aufgehebt und sollen anneinander die hanndt geben und hinfort zufriden sein, bey peenfahl 5 fl., der ain in kheller, der annder in Preuer zur straff erkhendt worden.

[137r] Den 25. November bey herrn stattrichter.

Des herrn Jacob von Mollärt schreiben wegen richtigmachung des bstandtgelt verlesen worden.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Ist ime daz gelt zu geben und von dem täz zu nemen verwilligt, aber daz begeren, der fisch und khelber pro 50 fl., khan nicht sein, doch für die fisch unnd khalb wellen die von Zwettl järlich 10 fl. geben, wie sy sich dessen vor einem jar haben anerbotten.

December.

Den 1. dis ist auf bith Jodoci Musculi, gewesten apodeckhers alhie, seiner hausfr*[au]* selligen testament und lesster will, durch die herrn testamentarien für ein ersamen magistrat zu Zwettl fürgebracht und dazselb eröffnet, welches nach beaidigung und verhörung der zeugen, auch vernemung des testaments, durch ein ersamen rath zu crefften erkhendt und ratificiert worden.

[137v] Den 13. December rathag gehalten und thorschlüssel ausgethailt worden.

Stattmauth: 4 fl. 8 den.

Fasziechgelt: 1 ß. 10 den.

Gschwendt: 6 ß. 6 ß. *[!]*

Gräniz: 24 den.

Der Stainfellnerin ist wegen daz sy bey des haubtman khuchel geholffen 1 fl. zu trinckhgelt verwilligt.

Lärnsackh khumbt für, nachdem er sein herrnforderung nit vermag zu erlegen, sondern erbeut sich khüe unnd khelber und waz er hat zu verkhauffen und solche richtig zu machen.

Wirdt ebenfahls befragt, wie es mit der diern eingestalt, daz sy ime daz khindt für die thüer getragen.

Lärnsackh sagt, er habe den weisgerber niemals gebetten, daz er daz khindt annemen solle, er wirdts auch mit warhait *[138r]* nit sagen khünnen, sondern wer im solches bezeicht, der soll in ordentlich beclagen, er well ime antwort geben, wo ainer will.

Auf Peter Grider seiner porgschafft für Andre Pünzen, ist verabschiedt, daz er halbe herrnforderung auf dis jar von seinem hinderlasnen haus richtig mache.

Den 15. December bey herrn stattrichter.

Colman Zächswetter bringt in namen der Steffel Preuerin für, nachdem ihr der Geörg Winckhler 61 fl. 6 ß. 10 den. zu thuen schuldig, welche[a] er ihr lanngst zu bezallen zuegesagt, rüefft ein ersamen rath an ime, Winckhler, nit fortzulassen, bis er sie bezalle.

Geörg Winckhler gibt für, er fahr nit gar hinweckh, er hab noch alhie einzunemen, er well sie erbar bezallen, sie sol noch ein gedult haben.

[138v] Den 20. December rathag gehalten.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* weh.

Reitperger, bstanndtmüllner, Geörg erlegt die erst wehrung wegen der Galgenmüll, so herr stattrichter empfanngen: 30 fl.

Caspar, schlosserin, khumbt für unnd bith wegen des rosgelt umb einen nachlas.
Abschiedt: Sie soll daz völlige rosgelt, sowoll als anndere erlegen und sey dem rathaus verbotten.

Mit den 30isten, so für gemaine statt auszogen, ist für alles noch zu geben beschlossen, als jedem 16 fl., ausser des Heiller, gibt 18 fl.

Auff Phillip, peckhen, unnd Michael, haffner, wider den gerichtsdienner und seinem weib strittigkhaitten, geben N. richter unnd rath zu abschiedt, das der hanndl zwischen *[139r]* innen allerdings in ainem und anndern seyen aufgehebt, bey peen 5 ungarische fl.
Dem dienner und seinem wirdt hiemit ein guetter filz geben, daz sie hinfüran[a] mit den burgern zufriden sein.

Wolff Hirsch erlegt sein burgerrecht unnd ist ime von seiner hausfr*[au]*, Margaretha, die behausung ubergeben worden.

An s*[ankt]* Tomastag.
Niclas Spiegelpauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, erlegt daz rüsstgelt, steuer, hausgulden, haus- und purchrechtdiennst[b] und weingarttenzins auf daz 1602. jar.

Dennen unnderthannen zu Lenngenfeldt, auf ihr anhalten, wegen des rosgelt, wil man innen solches auf ein annder jar borgen und wegen der Mittelperger, der zway weingartten, den zinns, wil man innen auf dis jar nachsehen, doch daz sie solches an die meüren in weingärtten anlegen.

Auf des Jacob Lenner, zu Lois, begeren, daz man ime den zinns noch zu disem jar, zway jar befreit lassen soll, geben N. richter und *[139v]* rath zu abschiedt, die von Zwettl khünnen ime solches nit verwilligen, doch aber aus guettwilligkhait wil man ime auf dis jar den zinns nachsehen.

Finis.

[140r–v] [leere Seiten]

[141r] Breviarium oder summarischer inhalt aller sachen, so von dem 2. January anno 1603 das jar über, vor ainem löblichen stattrath zu Zwettl gerichtlich fürkhommen, wie dieselben berathschlagt, erörtert unnd abgehandelt worden.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* hiemit.
[b] *Davor steht gestrichen:* purkhpang.

Protocollierta durch Henricum Eckstain von Borg aus Sachsen, derzeitt burgern des innern raths unnd stattschreiber daselbst, 1603. jarr.

[141v] [leere Seite]

[142r] Anno 1603, denn 2. January, haben sich die ambtleuth gemainer statt vor ainem ersamben rath, de anno 1602, ihres empfangs unnd ausgaben ordentlich verraith unnd sein ihre raittungen just befunden unnd approbiert worden.

Erstlich herr stattcammerer, Caspar Nidermair verraith sich unnd thuet sein völliger empfang: 356 fl. 6 ß. 22 den.
Entgegen seine ausgaben: 332 fl. 4 ß. 5 den.
Bleibt per resto schuldig: 24 fl. 2 ß. 17 den.
D*[e]*d*[it]*.[b]

Paumaister, sein empfang in allen thuet: 76 fl. 2 ß.
Ausgaben: 77 fl. 5 den.
Ubertrifft also sein ausgab den empfang per: 6 ß. 5 den.

Spittlherren, Hanns Prunner unnd Wilhalmb Hämmell ihr völliger empfang thuet: 111 fl. 7 ß. 26 den.
Ausgaben: 76 fl. 29 den.
Restieren: 35 fl. 6 ß. 27 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[c]

[142v] Zigellstadll verordente, Caspar Albanger unnd Geörg Engll, ihr empfang: 36 fl.
Ausgaab: 35 fl. 7 ß. 15 den.
Restiern: 15 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[d]

Saltzcammerer verordente, Sebastian Schuspeckh und Geörg Engll, haben sich verraith unnd thueth ihr völliger empfang in geldt unnd gwin[e]: 131 fl. 1 ß. 2 den.
Daran erlegt Geörg Engll: 94 fl. 1 ß. 2 den.
D*[e]*d*[it]*.[f]
Verbleibt ihnen khunfftig zu verraitten: 37 fl.

Pruellherrn verordente, Geörg Parsch unnd Hans Zeis, empfang: 26 fl. 2 ß. 8 den.
Haben die völlig summa erlegt ausser der 2 ß. 20 den. fur den ackher, so der Forthenauer gehabt: 25 fl. 7 ß. 20 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[g]

Heugeldt erlegt herr Martin Preitz: 5 fl. 4 ß.
D*[e]*d*[it]*.[h]

Weber zaichengeldt: 5 ß. 10 den.

---

[a] Protocolliert *korrigiert aus* Prothocolliert.
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Danach steht gestrichen:* bracht.
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*

D*[e]*d*[it]*.[a]

[143r] Haarstuben verordente, Mert Zwisellmair unnd Gregor Schada, erlegen: 5 ß. 20 den.
D*[e]*d*[it]*.[b]

Ungeldt auffm landt bestandtinhaber, Matthes Petzinger, erlegt sein bestandtgeldt: [b]16 fl.[c]
D*[e]*d*[it]*.[d]

Walch tuchmacher erlegen: 1 fl.
D*[e]*d*[it]*.[e]

Franwag verordenter, Christoff Grüenwaldt, erlegt: 3 fl. 4 ß.
D*[e]*d*[it]*.[f]

Badtschöpffen Ludwig Geistlinger, bader, erlegt anstat des gulden wegen der wasserschöpffen: 2 ß. Zeucht ab 6 ß. 5 den., so man ihm in sein baumaisterambtsraittung schuldig verbliben ist.
2 ß. 5 den.
D*[e]*d*[it]*.[g]

Wachtgelteinnember am unttern thor verordente, Adam Diettl unnd Ulrich Jäger, ihr empfang: 54 fl. 3 ß. 8 den.
[143v] Ausgab: 22 fl. 3 ß. 8 den.
Ausstandt: 13 fl. 4 ß. 26 den.
Restieren: 18 fl. 3 ß. 4 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[h]

Wachtgeldteinnember am Obernhoffer thor verordente, Peter Schickhinger unnd Matthes Strobell, ihr empfang: 40 fl. 4 ß.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Ausstandt:
Restieren: 12 fl. 5 ß. 28 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[i]

Wachtgeldteinnember am obern thor verordente, Christoff Turisser unnd Matthes Heynger, ihr empfang: 40 fl.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Ausstandt: 6 fl. 6 ß.
Restieren: 15 fl. 12 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[j]

[144r] Broiherren verordente, Thomas Meyxner, Geörg Altenburger unnd Heinrich Greuell, ihr völliger empfang: 2.408 fl. 7 ß. 29 den.
Alle unnd jede ausgaben: 2.212 fl. 22 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c–b] 16 fl. *korrigiert aus* 10 fl.
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*
[i] *Am linken Rand.*
[j] *Am linken Rand.*

Restieren in geldt: 196 fl. 7 ß. 7 den.
Vorath, so den Broiherren auf dis 1603. jar verbleibt.
Waiz: 10 muth 10 metzen, jeden metzen per 1 fl. 7 ß., thuet: 581 fl. 2 ß.
Gersten: 5 muth 14 metzen, jeden metzen per 1 fl. 2 ß., thueth: 205 fl.
Hopffen: 3 centen, jeden centen per 15 fl., thueth 45 fl.
Preuholtz: 100 claffter, jede claffter per 4 ß., thueth: 50 fl.
[144v] Thörholtz: 26 claffter, jede claffter per 4 ß., thueth: 13 fl.
Weispier: Ein preu per 40 emer, jeden emer per 4 ß., thueth: 20 fl.
Rottpier: Ain preu per 30 emer, jeden emer per 1 fl., thueth: 30 fl.
In schulden laut eines specificierten registers: 246 fl. 7 ß. 24 den.
Summa: 1.191 fl. 1 ß. 24 den.
Hiervon sein sie schuldig zu bezallen: 79 fl. 7 ß. 4 den.
Verbleibt also der gantze vorath, so sie auff das khunfftige 1604. jhar zu verraitten schuldig: 1. 111 fl. 2 ß. 20 den.

[145r] Stattrichter, herr Thomas Meyxner, thueth auch seines empfangs unnd ausgebens raittung de anno 1602. Sein völliger empfang: 164 fl. 3 ß. 15 den.
Ausgab: 21 fl. 5 ß.
Restiert: 142 fl. 4 ß. 15 den.
D*[e]*d*[i]*t.[a]

[145v] Ersetzte ambter auff das 1603. jar.

Ein ersamber ratth.

Stattrichter: Herr Thomas Meyxner.

Rath: Caspar Nidermair.

[146r] Stattcammerer: Herr Caspar Nidermair.

Broiherren: Herr Thomas Meyxner, herr Geörg Altenburger, herr Heinrich Greuell.

Paumaister: Ludwig Geistlinger.

Castenherren: Geörg Parsch, Niclas Peiskher, Caspar Elbanger.

Verordente zur saltzcammer: Sebastian Schuspeckh, Geörg Engell.

Spitlherren: Hanns Prunner, Wilhelmb Hämmell.

[146v] Wachtgeldteinnember zum obern thor: Christoff Turisser, Matthes Heyinger.

Wachtgeldteinnember zum Obernhoffer thor: Matthes Strobell, Peter Schickhinger.

Wachtgeldteinnember zum untern thor: Adam Diettl, Hanns Haarpeckh.

Brüellherren: Hanns Zeis, Benedict Khöppell.

Stattmauttner: Herr Hanns Göbell.

Franwag: Christoff Grüenwaldt.

Bierleutgeb: Geörg Engell.

[147r] Ungeltter, bierwarzaichner: Hanns Engell.

Ungeltter am lanndt: Matthes Petzinger.

---

[a] *Am linken Rand.*

Ziegllstadtlverweser: Caspar Ellwanger, Geörg Engell.

Haarstuben: Mert Zweisellmair, Greger Schada.

Stattmaister: Hanns Seickhman.

Vaszieher: Leonhardt Passauer.

Er, vaszieher, vermeldt, er wölle zwar an ihm nichts erwinden lassen, er khönne aber nicht dafür, wan man ein khlains vässel abzeucht, ehe er zum grossen khomme.

Abschiedt: Er soll das seinnige thuen.

[147v] Die wachter auff den dreyen thören halten wider an umb ihre dienst unnd bitten umb ein ergötzlichkhait.

Abschiedt: Die dienste sein ihnnen wider gelassen, sollen vleissiger, als vor sein, im andern haben sie nichts erhalten.

[148r] Januarius anno 1603.

Den 10. January rathstag gehalten.

Stattmauth: 5 fl. 4 ß.

Vasziechgeldt: 1 ß. 7 den.

Gschwendt: 3 ß. 29 den.

Gränitz: 5 den.

Heinrico Eckhsteino ist die stattschreiberei vertrauet unnd alle cantzleisachen eingeantwortt worden.

Hanns Scheickhman, stattmaister, helt an umb ein Brüelläckherll.

Abschiedt: Ist zum maister Hansen Zeissen, brüellherrn, gewisen, der wiert ihm einen auszaigen.

Hanns Engell helt an umb den ungeldt.

Abschiedt: Ist ihm verwilligt, allain das er das geldt allweeg dem herrn Nidermayr in continenti zuestelle unnd überantwortte, damit er nicht, wie zuvor, solches hauffe unnd schuldig verbleibe.

Der Zinner unnd Wishoffer von Weissenbach, welche gemainer statt salz zueführen, bitten *[148v]* ihnen die zwaintzig gulden, so ihnen herr stattrichter, Thomas Meyxner, aus einer gerhabschafft gelihen, lenger zu lassen.

Abschiedt: Sie sollen die zwainzig gulden auff den nechsten jarmarckht Invocavit richtig machen unnd ist ihnen verwisen worden, das sie nach ihrer gelegenheit das salz gemainer statt zu schaden über ainen hauffen fuhren.

Erbietten sich darüber gemaine statt lenger mit saltz zu versehen unnd hernacher zur rechten zeit zuezuführen, wöllen auch das geldt, die vorgedachte zwaintzig gulden, mit salz bezallen.

Matthes Hillinger beschwärdt sich wider die Steffan Broyerin wegen des hohen khauffs seines hauses. Begerdt einen nachlas, wo er das nicht erhalten khan, sagt er ihr das haus wider haimb.

Sy gibt zur antwort, sie bedörffe des hauses nicht, darumb hab sy ihm dasselbe zu khauffen geben, wie er dan auch einem ersamben rath zu einem stifftman gefallen hab.

[149r] Abschiedt: Es khan der Preuerin das haus nicht wider zuegesprochen werden, weill er, Hillinger, von denen von Zwettl einmall zum stifftman auffgenommen worden. Darumb, wen er das haus nit zu erhalten wais, soll er einen andern stifftman ställn, darnach wöll man sehen, ob der khauff khönne geringert werden.

Hillinger sagt, er habe vor 14 tagen einen khaufman von Haffnerzell, einen huetstepper gehabt, der hab ihm wöllen 300 fl. drumb geben, er wölle weider frag halten.

Geörg Khalsperger begert wegen seines hauses von einem ersamen rath den khauffbrieff.

Abschiedt: Ist ihm verwilligt worden, soll sich in der cantzlei beym[a] stattschreiber anmelden.

Matthes Pötzinger heldt an umb den ungeldt auffm landt.

Ist ihm gelassen umb 18 fl. bestandt.

[149v] Denn 22. January anno 1603.

Erlegen die herren steuerhandler beym herrn stattrichter, Thomas Meyxner, in abschlag.
Herr Schuspeckh in grober müntz, thaller unnd sechser: 26 fl.
Item in halbpatzen: 16 fl.
Item in zwayern: 24 fl.
Item in halbpazen: 13 fl. 6 ß.
Item in groschen: 36 fl.
Item in khreutzer: 21 fl.
Item: 2 fl. 20 den.
Item: 5 fl.
Summa: 143 fl. 6 ß. 20 den.

Niclas Peisckher erlegt in abschlag der steuer, in groschen: 26 fl.
Item in zwayern: 8 fl.
Item in halbpatzen: 10 fl.
Item in thallern, Welscher munz unnd sechsern: 38 fl.
Summa: 82 fl.

[150r] Die herren verordente des stuckhgeldts, herr Hans Göbell unnd Ludwig Geistlinger erlegen in abschlag desselben, in groschen: 14 fl. 6 ß.
Item in groschen: 18 fl.
Item in zwairn: 20 fl.
Item in zwairn: 13 fl.
Item in pfundnern unnd sechsern: 6 fl. 4 ß.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* m.

Item in thallern unnd ducaten: 17 fl.
Item in thallern unnd sechsern: 27 fl.
Item in khreutzer: 14 fl. 2 ß.
Item in halbpatzen: 19 fl.
Item in petschändl: 5 fl. 4 ß.
Item in gemischter müntz: 2 fl. 3 ß.
Summa: 157 fl. 3 ß.

Den 25. January in die Conversionis s*[anc]*t*[i]* Pauli.

Ist ein ganzer rath erfordert worden in des herrn stattrichters behausung. Sein nur erschinen herr Caspar Nidermair, Geörg Altenburger, Heinrich Greuell, Wilhelmb Hämmell, Geörg Frisch, Veit Lautterpeckh unnd von den genanten Caspar Elwanger unnd der stattschreiber.

[150v] Andre Räbmüllner, hueffschmidt, zaigt an, er hab sein haus mit maister Micheln Hackher zu Ruemans vertauscht.

Abschiedt: Weill der maister Michael Hackher, von Ruemans, vom herrn prelaten abgelassen, so ist der tausch verwilligt worden, doch soll er, Räbmüllner, ehe unnd zuvor seine gelter befridigen unnd weil sein son umbkhommen, soll er sich mit seinem aiden unnd tochter vergleichen oder ein schadlosschreiben vom herrn prelaten bringen.

Wolff Khrottendorffer, sonst Kochschneider genandt, in der Siedenau an der herberg, unnd die Pissingerin sambt ihrem sohn erscheinen mit beschwär.

Wolff Khrottendorffer zaigt an, er hab ja der Pissingerin die fenster ausgeschlagen, sy hab ihm aber ursach geben. Dan nachdem ihr sohn hat wellen ein mensch nemen, welches ihn doch gereuet, hatt die Pissingerin dem Khrottendorffer die schuldt zugemessen, als solte er an der heurath schuldig sein. Item sy thue ihm unrecht, das sy ihm fürwerffe, als solte er ihren sohn auspeuckht haben. Er hab ihm hosen unnd wames geschenckht, aber hab nicht darfür khünt, das er von seinem haubtman sey ausgemusstert. *[151r]* Item sy thue ihm unrecht, das sy fürgibt, als solte er sich haben heren lassen, er wolle sie zu stuckhen hauen. Item gleichsfalls, das er sollt gesagt haben, sie hette ihre mannen mit zauberey umbracht. Beschliesslich, weill sy ihm so ungüetlich thueth, so schelte er ihren sohn unnd wölle in nicht für redlich halten, bis das er seinen namen bringe, dan er hette sich noch einmall schreiben lassen unnd weill er seinen namen nicht mitgenomen hat, so will er nicht glauben, das er ausgemusstert sey worden, sonder er sey vill ehe entloffen.

Der Pissinger entschuldigt sich, er sey khranckh worden, er hab seinen namen nicht nemen khönnen.

Abschiedt: Der handl ist zwischen dem Khrottendorff unnd der Pissingerin auffgehebt, jedem thaill ein guets cavillantes gelesen worden unnd peenfall gesetzt 5 ducaten.

Dem pueben, der[a] Pissigerin sohn, ist aufferlegt, das er seinen namen hollen thue, dan sonst möchte ihm solches khünfftig im handwerch nacht*[ei]l* unnd schaden bringen.

Mehr hat Wolff Khrottendorffer wider Caspar Elwanger beschwär, er sey vor einem jhar vom Lucas Pehamb blos ohn ainige wehr in der Pfaiden mit einer halbkhandl voll bier fur des Balthausers, weisgerbers in der Siedenau, thuer khommen, im willens sich *[151v]* mit dem Zeislbeckhen, welcher bey dem Balthauser gewesen, eines unwillens halber zu vergleichen unnd da er den Zeisll heraus begert, ihn was er für beschwär hette, zu hören, sey der Zeisll unnd Caspar Elwanger herausgeloffen unnd haben ihn tapffer zerschmirt. Mit dem Zeisll hab er sich verglichen, aber mit dem Caspar Elwanger nicht, begert derhalben, weill der ferber dessen nicht befuegt gewesen, ein ersamber rath soll ihn dahin haltten, das er sich mit ihme vertrage.

Abschiedt: Weill furkhumbt, das er, Khrottendorffer, offt, sonderlich wan er bezecht ist, sich ungebürlich halte mit worten unnd werckhen, nicht allain wider der burgerschafft, sonder auch gegen einem ersamben rath, dessen er doch thails nit gestendig, so soll die sachen zwischen ihnen beeden auffgehebt sein, bey peen 10 ungerisch ducaten unnd ist hiemit dem Khrottendorffer sein unbeschaidenheit hoch verwisen unnd soll sich hinfüro beschaidner halten, damit man gegen ihme anderst zu procediern nicht verursacht werde.

[152r] Den 31. January rathtag anno 1603.

Absentes: Geörg Altenburger, Martin Preitz, Geörg Parsch.

Herr stattrichter, Thomas Meyxner, verraith sich seines empfangs zu völliger auszallung der dreyssiger unnd sein im verbliben 2 fl. Dieselbe hat er, aus bewilligung eines ersamben rath, herrn Geörg Parsch, welcher die ausgestafierten khnecht auff Mareckh fur den musstertisch gesteldt, zu handen überantwordt.

Joannes Forthnauer khumbt fur, begert seinen ihm von einem ersamen rath den 29. Decembris anno 1602 verwilligten abschiedt.

Darauff hat ihme herr stattrichter angezaigt, ein ersamber rath hab khain anders bedenckhen in seinem begeren zu verwilligen, allain das sein weib allerley misverständige reden ausgiesse, als sie wolte noch ein letz hinder ihr lassen und dergleichen etc.

Forthnauer sagt, es sey ihm unwissent unnd wierdt sy, sein weib, sich ungebüerlich halten, so hab sie ein ersamber rath zu straffen.

[152v] Abschiedt: Ist ihm verwilligt unnd zuegesagt worden.

Leonhardt Obermair, ein läderkhnecht zu Schwabenbach, beclagt Matthiasen Hillinger, er hab ihm einen schelmbrieff wegen einer schlechten schuldt, 6 ß. 12 den. betreffent, nachgeschriben unnd in aufftriben. Bitt derwegen ihn dahin zu halten, das er anzaige, wie er das wort vocatinus, als er in im schreiben nennt, verstanden haben wolle unnd ob er etwas übels mit ihm habe oder wisse.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* ihme.

Der Hillinger wills nicht gestehn, das er ihm einen schelmbrieff geschriben hab, er, der Obermair, sey im ein lange zeit schuldig, hab ihm nie ein einiges ehrwordt angelegt, darumb hab er in einen vocatiuum genendt unnd versiecht sich gegen einem ersamben rath, es werde der Obermair ihm den austandt sambt dem aufgewenten pottnlohn zu bezallen schuldig erkhendt werden.

Abschiedt: Der Obermair soll den Hillinger die 6 ß. 12 den. bezallen unnd dem Hillinger hoch verwisen sein unbeschaidenhait im schreiben und der handl also zwischen ihnnen auffgehoben denselben bey peen 5 ungerisch ducaten nimmer zu äffern. Dem läderkhnecht ist auch ein schreiben von ainem *[153r]* ersamben rath dises verstrichenen handls verwilligt worden unnd der Hillinger auff dem rathaus, bis das er die austendige herrnforderung richtig mache, verbotten worden. Nacher aber, da er die 6 ß. 12 den., vom Obermair nicht annemben wollen, ist er zur straff in kheller geschafft unnd die 6 ß. 12 den. zu gericht erlegt worden.

Leonhardt Tibihackh bitt umb nachlas der straff, die ihme zu erlegen aufferlegt, wegen des handels, den er gehabt hat mit dem Ulrich Jäger nach der landtskhnecht abzug.

Abschied: Meine herren lassen es bey dem ergangenen abschiedt verbleiben unnd soll absque cunctatione das achtll schmaltz geben unnd wegen seiner spöttischen wordt, die er herrn stattrichter zuegemessen, er habe seine khüe noch nicht gemolchen und dergleichen, ist er in kheller zur straff erkhent worden.

Andre Herzog, thorwärtl am undern thor, clagt, es habe an der Sambstag, nach der herren von Landau diener ime[a], zwischen 8 unnd 9, underm thor drey straich mit der unausgezognen währ geben. Daran sey des herr Altenburgers sohn, Paull, schuldig unnd zween weisgerbergesellen, dan da er die weisgerbergesellen, auff ihr hohes bitten unnd zuesagen, es solle ihm nichts geschehen, hinausgelassen, habe ihn des von Landau diener geschlagen, welches nicht *[153v]* beschehen wäre, wan er sie nicht hinausgelassen. Der Paull aber hab den diener informiert, das er gewust, wer die schlissel zum thor hab.

Herzog gesteht nicht, das er solle gesagt haben, er wolle den herrn von Landau auffs maull etc., sondern er hab gesagt, da sie begert haben, er solte die schlissel hollen, jetzt will ich gleich dahin lauffen unnd auffmachen.

Des goldtschmidts Paull zaigt unbeständig an, er, Herzog, habs gesagt, aber nicht den von Landau.

Abschiedt: Es khan nicht abgenomen werden, das solches der Herzog gesagt habe unnd sein die weisgerber in den Proyer und der Paull drey tag in kheller erkhendt worden.

Petter Khrieder, der khumbt fur, zaigt an, weill er doch zallen mues wegen des riemers haus, darumb das er borg ist, so bitt er ein ersamber rath soll den Veit, peckhen, der das haus bewohnt, dahin halten, das er ihm wegen arbait, die ihme seine vier maurer an einem offen verricht haben, bezalle. Der Khrieder sagt, sie haben ihme zween tag gearbarbeit, der Veit, peckh, aber bestehet nur anderthalben tag.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

[154r] Abschiedt: Der Veit, peckh, soll dem Khrieder der arbaidt halber, so er ihm verrichten hat lassen, zufridenställen.

Den 4. February anno 1603.

Ist herrn stattrichter anzaigt worden, das die Caspar, schlosserin, von ihrer tochter, Barbara, so Michaeln Wickhen, lezelter, ehelichen hat, nach mitten tag in ihrem hoff todt funden worden sey. Darauff hat herr stattrichter nach dem herrn[a] Caspar Nidermair, herrn Georgen Altenburger, herrn Hannsen Göbell unnd Hainrichen Eckstain, stattschreiber, geschickht, den laidigen casum zu besichtigen. Da sie hinkhomen sein, haben die befreundten sy alberait gehebt unnd ist in der stuben vor dem offen gelegt gewesen, der denckhe armb under des ellenbogen nahent an der handt entzway unnd untter dem gesicht aller zerfallen, stainhärt gefrorren unnd erschreckhlich anzusehen befunden worden. Die stell, an welcher sy todt gefunden, ist ein schritt von einer gähen stiegen, neben welcher gleicher gähe ein laitter von der erdt im hoff an den boden gelainth, ohn alles gelenders oder fortll *[154v]* auff- unnd abzusteygen gestanden unnd ist khain zweiffell, dan das sy, weill sy fueseysen an fuessen hette, gestraucht sambt dem viechfuetter, welches nebem dem blueth noch gefunden wardt und davon noch eins in der erstarten und erfrornen handt hette, von oben herabgestürtzt sey. Man ist nicht zufriden gewesen, das die befreundten sy ohn vorwissen des herrn landtgerichtsverwalters gehebt haben. Darauff ist ein cammer in die spär genomen worden.

Den Pfingstag nacher der 6. February ist sy umb 10 uhr vormittag mit der procession zur erden bestett worden. Am Sontag den 9. February nachmittag hat herr stattrichter mit herrn Caspar Nidermair, herrn Georgen Altenburger unnd Heinrichen Eckstain die spär geöffnet, alda haben die zwo schwestern, in beysein unser unnd ihrer mannen, die claider, leingewandt unnd haar gethaillt. Es ist khain ainziger haller oder pfennig gefunden worden, allain in einem khlainnen *[155r]* schatztruchell zway khlaine becherll unnd zwo güerttl mit silber beschlagen unnd überguldt.

Anno 1603.

Dem 7. February in des herrn stattrichters haus zusamenkhommen, herr Caspar Nidermair, herr Geörg Altenburger, herr Hanns Prunner unnd Heinrich Eckstain, stattschreiber.

Stattmauth: 8 fl. 7 ß. 2 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 1 den.

Herr stattrichter zaigt an, wie Hanns Voit von Nüerenberg, ein cramer, an die herberg in der statt begere, wölle sich nacher in khurtzen heuslich ankhauffen.

Ist nicht fur gueth angesehen worden.

Anno 1603.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Denn 21. February rath gehalten, wardt standtgeldt von den tüechlern unnd crammern, item zoll unnd mauthgeldt erlegt, vom marckht Invocavit: 32 fl. 2 ß. 21 den.

Herr stattrichter bringt fur, weill das saltz abermall im auffschlag unnd das khüeffell zu Khrembs pro 1 ß. 10 den. verkhaufft wierdet, vermaindt er, es sey zuvill, das *[155v]* man das khüeffell pro. 1 ß. 26 den. verkhauffe unnd sey genueg, wan die fuhrleuth 6 den. unnd gemaine statt auch 6 den. beim khüeffel habe unnd also pro 1 ß. 22 den. geben wurde. Die fuhrleuth, wan sie sichs beschweren, soll man sich umb andere bewerben, dan der habern sey nicht wie andere jhar umb 7 ß. oder ein fl. Ist nicht erörttert worden. Item herr stattrichter bringt für, weill gemaine statt wenig, id est von preu 4 ß. am weissen bier, erhelt, wan die ächterin umb 4 den. geben wierdt; fragt, obs sein khüne, das mans umb 5 den. gebe. Ist auch unberattschlagt auffgeschowen worden.

Hanns Heselbacher, Landauerischer richter in der Siedenau, bringt in[a] namen des badtstumbners für, weill ihme der Lärensackh wegen der Blaichmüll noch schuldig sey 150 fl. unnd er, Lärensackh, gebe für, das geldt lige bey gemainer statt, *[156r]* fragt er, woran es erwunden sey, das dem badtstumber das geldt, so im lengst verfallen, vorbehalten werde.

Herr richter gibt zur antwordt, es sey wegen des Lärensackhs khain geldt bey gemainer statt, allain hab der Jodl, welcher die Galgenmüll khaufft, 30 fl. erlegt, die gehören dem Lärensackh zue. Darauff antworttet Lärensackh, er habe die Blaichmüll auff werungen, die er von der Gallgenmüll järlich zu empfangen hab, vom badtstumber khaufft, weill aber meine herren dem Esell, dem er die Gallgenmüll verkhaufft, ein versicherung, das er, Lärensackh, nichts von ihme, Esell, zu fordern hab, geben haben, wisse er ja nichts besser, dan das er den badtstumber auff meine herren, die dan die Gallgenmüll verkhaufft haben, verweise.

Abschiedt: Weill meine herren haben müessen die müll annemben unnd dieselb mit schaden wider verkhaufft, mues sich badtstumber auff die werungen, so der jezige Gallgenmülner järlich erlegt, verweisen lassen, daran *[156v]* er dan heunt dato die erlegte 30 fl. vom herrn stattrichter, Thoman Meyxner, baar empfangen hat. Wann er auch die äckher, zur Gallgenmull geherig, umb ein billichs selbst annemben will, khan er desto eher zur bezallung khomben.

Hanns Scheickhman, stattmaister, zaigt an, der gschmeidler von Cottis begere, er solle ihm ein hütten machen, darinne er alle jarmarckh umb das gebürliche standtgeldt sein aigenen standt haben möge, die will er bezallen, doch behalt er ihme bevor, den gewalt, solche wider einem andern zu verkhauffen.

Abschiedt: Ist verwilligt, der zimmerman soll ihme eine umb sein bezallung machen.

Den 7. Marty rathsversamblung anno 1603.

Stattmautth: 11 fl. 1 ß. 8 den.

Gschwendtmautth: 1 ß. 12 den.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* für.

Vasziechgeldt: 2 ß. 2 den.

[157r] Des herrn Pachers ausschreiben wegen des angestellten landtags den 10. Marty verlesen worden.

Ist beschlossen, das herr stattrichter unnd der stattschreiber auff die khünfftig wochen, mit den eingebrachten landtsanlagen, gen Wien verraisen unnd so es nicht von nötten sein wurde, auff den landtag zu verharren. Sollen sie, sovils müglich, sich wider anhaimb verfüegen, die grosse zerung zu ersparen.

Herr stattrichter bringt für, er hab mit denen salzfuhrleutten geredt, ob sie wöllen 6 den. fur das küeffell auff die fuhr nemben. Haben sich das zu thuen gewägert. Es erbeuth sich ein anderer, der will 6 den. nemben.

Ein wagenkhnecht namens Leonhardt, welcher seines schwagers haus, des Rasinger an der Lederzeill in der vorstatt, khaufft, beschwerdt sich 2 fl. 4 ß. in die zärung der khriechsleuth zu geben.

Abschiedt: Es sein ihm 4 ß. auff dismall nachgelassen, soll nimmer ingleichen khommen.

Erasmus Humell beschwerdt sich 1 fl. zu geben, das er an der herberg sey.

Abschiedt: Soll den fl. geben sambt den 2 fl., die er noch fur das bäth schuldig ist.

Er erbeuth sichs, sobaldt er von Weytra khümmbt.

[157v] Denn 9. Marty anno 1603.

Ins herrn stattrichters behausung versamblung.

Die genanten bringen fur, weils zeit sei, stier zu khauffen, haben sie zween besteldt.

Elwanger, der genanten einer, will dieselb nicht in der fhur haben, furgebendt, er wisse woll, das er sich mit dem Mert, halter, nicht khönne vergleichen.

Item die genanten bringen fur, der halter halte das viech den burgern zu schaden. Er lauffe seinem khuekhauffen nach unnd lasse das viech seine bueben halten. Solches alles ist ihme verwisen worden unnd wan er das viech ahn khlag halten will, sey ihme die halt von der gemain wider gelassen.

Herr stattrichter will im paurentädung fürbringen, damit die pauren [a]ihr viech[a] den burgern ohn schaden halten unnd sich vor schaden hüetten.

Geörg Franckh beclagt sich wider den David, tuchmacher, es hab sich am vergangnen Freytag, da sie beim Thurnmüller gewesen und vorerst brandt- unnd nacher landtwein miteinander trunckhen, hab der Khöppel ihn hollen lassen unnd ime seine tuch abkhaufft. Nach beschenen khauff sey er wieder hin zum Thurnmuller gangen unnd erzellt, wie er seine tuch *[158r]* verkhaufft hab, da hat der David geantwortt, das du nur so progeln magst, es ist ein gewaltig ding. Heben also mit wortten an, bis solang

---

[a–a] *Am linken Rand.*

des Daviden weib gar in ihn schlecht. Darüber der richter khommen, innen fridt botten bey straff 2 ducaten. Solchs hatt bey der Davidin nicht verfangen wöllen, die hat in einen dreygroschendieb gescholten.

Der Thurnmüller, Mattes Hoffpauer, gibt bericht, Geörg Franckh hab gesagt, er hab seine tuch umb 34 fl. verkhaufft. Darauff hab David geantworttet, wen er schon nicht weit gehe, khönne er dannach seine thuch verkhauffen, uber das haben sie nicht vill wort gemacht, sondern strackhs zusamen geschlagen.

Geörg Franckh entschuldigt sich wegen der dreygroschen, sagt, sein khnapp, der Dobler, hab ihme beim herrn Preitzen einsmalls, da ime zu bezallung der zech abgangen sey, 20 khreutzer gelihen. Da hab er drey groschen, so noch zu verdrinckhen überbliben waren, untter den 20 khreutzern die groschen vom tisch, ohn gefähr, mit auffgehebt unnd in seine hosen geschoben, sey ihm aber ohn acht widerfharen.

Dobler bezeugt solchs, es sein nach der bezalten ihrten drey groschen auff dem tisch zu verdrünckhen überbliben, dieselbe hab er, Dobler, aufgehebt und aufs *[158v]* fenster gelegt. Nacher hab er dieselben wider genomen unnd dem Franckhen, damit sie nicht verlohren wurden, auffzuheben zuegeschoben, welches der Franckh nacher im trunckh vergessen unnd da die frag wegen der drey groschen gangen, hab er, Dobler, gesagt, der Frankch hab dieselben auff sein vermanen aufgehebt. Weil er aber trunckhen, wurde ers vergessen haben. Da findt der Franckh gemelte groschen und wirdt zornig über sich selbst unnd gibt sie wider dar, herr Preutz bezeugte auch, er sei gar trunckhen gewesen.

Abschiedt: Herr stattrichter soll die sach zwischen innen aufheben unnd des Davidts weib in kheller schaffen, bis auf 9 uhr in die nacht oder die gantze nacht drinnen ligen lassen, peenfall 5 ungerisch ducaten.

Den 4. Aprilis anno 1603 rath gehalten wordten.

Stattmauth: 8 fl. 7 ß. 6 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 14 den.

Gschwendt: 26 den.

Oxenmauth von den Fastenwochenmärckhten: 1 ß. 10 den.

[159r] Geörg Inspruckher, Püchlerischer richter zum Khettenhoff an der Schwechat under Wien, bringt Wolffen Wengers, gewesten burgers unnd schmidts zu Zwettl, testament fur, bitt solchs zu eröffnen unnd zu khrefften zu erkhennen. Ist verlesen worden, die zeuen darüber beaidigt unnd verhört worden. Andre Räbmüller, erster zeug, sagt, das in allen puncten unnd clauselen, wie im testament verlesen worden, sich der Wolff Wenger bey gueter vernunfft also erclärt hab. Der ander zeug, Melchior Khraus, sagts ebensfalls war seye. Der dritte zeug, nachdem er nimmer verhanden, weil er aber das testament selbst geschriben, ist destwegen nichts difficultirt worden.

Das testament ist also zu crefften erkhendt worden unnd die wittib soll inner halbes jharsfrist die 18 fl., sowoll die 2 fl. zum gottshaus unnd den 1 fl. zum siechenhaus zu gericht erlegen. Unnd hat fur den gerichtscosten 2 fl. 4 ß. erlegt, die hat herr stattcammerer in seinen empfang genomben.

Anno 1603.

Den 7. Aprilis ist ein bott, welcher einem weib ihren pünckhell von Stockhern alher tragen, zaigt an, da sie haben zu Khuepach, ein halb meil weegs von hie, ein halbe bier trunckhen, seindt zween landtskhnecht da gewesen, hab der eine dem weib zu trünckhen geben wollen unnd da sy nicht hat trünckhen wöllen *[159v]* sein die landtskhnecht zornig worden und als sie aus dem wierdthaus gangen, sein innen die landtskhnecht nacherkhommen unnd mit ihnen auff Zwettl gangen. Underwegs haben sie sich heren lassen, sie wöllen im nechsten wierdtshaus ihr auff den punckhell ein ihrten ansauffen. Sein also in die statt khommen, da haben sie ir den botten mit zum Jäckhell, bierleutgeben, bracht unnd haben dem weib ihren punckhell nicht wollen folgen lassen, sy solle, was sie versoffen, bezallen. Darnach ist erkhendt worden, das weib soll dem botten sein bottenlohn geben unnd die landtskhnecht sollen ihr ihren punckhll folgen lassen. Ist baides vollenzogen worden.

Anno 1603.

Den 9. Aprilis hat Christoff Schenfelder, officierer unnd hoffwierdt zu Schwartzenau, begert drey landtskhnecht, under welchen der aine dem weib hat wöllen den pünckhel versauffen helffen, in namen seins gnedigen herrn, herrn Wolffen Ehrenreich Strein, einzuziehen, wider die werden ihr g*[naden]* mit dem ehisten nottürfftiglich mit clage furkhommen.

Darauff sein sie in verhafft genommen.

[160r] Den 11. Aprilis raht gehalten worden anno 1603.

Herr stattrichter, Thomas Meyxner, thut raittung seines gantzen empfangs von dem 2. January anno 1603 bis auff den 9. Aprilis.
Sein gantzer empfang thuet: 975 fl. 3 ß. 24 den.
Sein ausgaben: 687 fl. 0 ß. 11 den.
Wann nun der empfang gelegt unnd die ausgab davon auffgehebt wierdt, übertrifft der empfang die ausgab per: 288 fl. 3 ß. 13 den.
Item hat er von den restanten der steuer, ruckh- unnd wachtgeldts eingenomben: 111 fl. ß. den.
Welches addirt zu dem vorigen rest, ist er auff gemaine statt schuldig: 399 fl. 7 ß. 10 den.
Solche raittung ist von ainem ersamben raht ratificirt worden.

Michell Wickh zaigt an, wie er [a]von der[a] Wolff Wengerin einen garten vor dem obern thor khaufft hab, begert solchen khauff guetzuhaissen.

[160v] Ist dem Wickhen verwisen worden, das er ahn vorwissen aines ersamben raht den gartten khaufft unnd den khauffbrieff von dem Inspruckher, des der gartennicht ist angenomben. Soll sich des gartens enthalten, bis solang das geldt zu gericht erlegt werde.

Geörg Schada steldt einen tagwerckher mit namen Vicentz, des herrn pfarrers zu Götfritz gewesten mayers, fur raht, denselben in sein behausung in der statt an die herberg zu nemben.

[a–a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Ist verwilligt, doch soll Schada guet sein fur allen schaden.

Den schmiden ist ein intercessionschreiben an herrn abbten im closter wegen des schmidts zu Undernstralbach verwilligt.

Michel Wickh unnd Matthes Strobell verkhauffen ihrer schwiger, der Caspar schlosserin, behausung, gelegen zwischen Gregorn Schada unnd Hansen Ollinger, dem Abraham Pestlseder, schlosser, pro 75 fl. unnd leutkhauff. Hatt die erst wehrung 20 fl. erlegt, volgents soll er järlichen Georgi 10 fl. erlegen.

[161r] Ein peckh von Rastenfeldt clagt wider Philippen, peckhen, alls er Mittefasten auff den wochenmarckht fail gehabt, sey er, Philipp peckh, zu ihm khommen unnd gesagt, von wannen er sey unnd ob er sich alhie ins handtwerckh einkhaufft habe. Darauff hab er geantworttet, er sey von Rastenfeldt, hab sich einkhauffen, daruber hab er, Philipp, ihn einen schelm unnd fretter gescholten unnd über das an hals geschlagen. Bitt umb ausrichtung.

Abschiedt: Philipp, peckhen, ist aufferlegt worden, das er dem von Rastenfeldt die angelegte injurien umb Gottes willen abbitte unnd ist zur straff im Breuer erkhent, peenfall 5 ungerisch ducaten.

Lärensackh bringt fur, weill er auff gemaine statt herrnforderung zu thun schuldig, sey er nicht zuwider zu bezallen, allein weill meine herren dem Esell, gewesten muller auff der Galgenmüll, der ihme 200 fl. schuldig gewesen, einen brieff geben haben, das er, Lärensackh, nichts an im zu fordern hab, sondern sie, meine herren, wollen seinethalben gelter unnd zaller sein. So bittet er die herrnforderung von den wehrungen der Galgenmüll abzuziehen unnd ihme den übrigen rest erfolgen zu lassen.

Abschiedt: Die bishero verfallene anforderungen wollen sie an den wehrungen abgehen lassen, im übrigen soll *[161v]* er wartten, bis das die wehrungen von der Galgenmüll erlegt werden unnd soll hinfüran seine anforderungen richtig machen.

Mathes Hillinger helt an umb den spittlackher, welchen der Sprungle gehabt hat.

Ist ime verwilligt, er soll in bey bau erhalten.

Herr Wolff Dietrich von Greissen begert schrifftlich ihme nachbarlich unser guet bedunckhen zuzuschickhen, ob er seinen underthan, Jacoben Fleischpeckhen, welchen er etlicher unthatten halber gefenglich eingezogen, über seine güetige aussag, dessen er abschrifft mitgeschickht, dörffe peinlich fragen.

Abschiedt: Sich darvon auffs glimpfflichste zu entschuldigen, er wisse der sachen ohn unser masgeben woll zu thuen.

Vom verwalter zu Schwartzenau, Bernhardt Ott, ist ein schreiben khomen, darinnen begert er, die von Zwettl sollen die drey eingezogene landtskhnecht wollverwarter, auff seins g*[nädigen]* herrn uncosten, bewahren, bis solang ihr g*[naden]* anhaimb khomme.

[162r] Denn 12. Aprilis umb 4 uhr nachmittag überantwortet Christoff Schenfelder von herr Wolff Ehrnreich Strein ein schreiben, darinen ihr g*[naden]* die drey verhaffte landtskhnecht ihme zuzuschickhen begert.

Ist ime wider geschriben, weillen die von Zwettl die drey soldaten auff ihr g*[naden]* begern unnd uncosten haben lassen einziehen, sein sie nicht zuwider in seinem begern zu verwilligen, allein wölle er sie versichern, damit dem stattrichter als landtgerichtsverwalter unnd dem landtgericht nichts schädlichs daraus entschtehe.

Maius, anno 1603.

Den andern May ins herrn stattrichters behausung.

Stattmaut: 4 fl. 3 ß. 2 den.

Vasziechgeldt: 28 den.

Herr Wolff Dieterich von Greissen begert schrifftlich, zu ersetzung eines unparteischen gedings, 3 rahtspersonen aus dem mittl unnd den stattschreiber zum gedingsschreiber, über zwaier malefizpersonen guettlich unnd peunlich aussag zu erkhennen.

Abschiedt: Sich zum höfflichsten zu entschuldigen unnd gentzlich abzuschlagen, man khönnt in seinem begern aus bedenckhlichen doch nicht zu vermelden ursachen nicht verwilligen. Erstlichen, das er den Fleischpeckhen, seinen underthan, da er ihme auskhomen, auff *[162v]* der von Zwettl freyheit zu Neggars wider aufgehebt. Anderten, das die müllnerin, des Veit Khönnigs auf der Schwartzmüll weib, auf welche Fleischpeckh bekhent, des herrn abbten underthan ist, wider welchen man nicht gern handlen wöll. Dritten, das herr von Greissen zuvor eines ersamben gedings urtll, welches er in simili gesetzt, verworffen, darüber etliche desselben gedings unwillig worden, mit vermeldung, sie wolten sobald time herrn von Greissen ingleicher gestaldt nicht wider erscheinen, dasselb empfinden auch noch die von Zwettl. Zum vierten, das die von Zwettl seiner offt erpottenen nachbarlichen diensten wenig spüren, ursach, weil er sie der liquidirten schulden halber solang über ihr villveltigs anmahnen aufzeucht. Unnd wollen also ein ersamber raht, das er verstehen soll, das dises denen von Zwettl zu verschmahen stehe.

Ain ersambs handtwerckh der schuester bringen ein schreiben für, darinnen durch ihren benachbarten werckhgenossen, denen von Khrembs unnd Stain, begert wirdt, das sie zween ihres handtwerckhs mit consens der obrigkeit in den khünfftigen Pfingstfeyertagen gehn Khrembs schickhen sollen, zu tractieren unnd zu handlen, wie der hohe aufgestigen lederkhauff möge abgesteldt werden. Begeren darüber eines ersamben rahts guettbedunckhen.

Abschiedt: Es ist eines ersamben rahts mainung nicht, das sie sich in solchem wichtigen handl einlassen, den es wirdt schwärlich denen reichen khauffleuthen eingesteldt *[163r]* werden, es mussen die schuester sich vill gestehn lassen. Sollen sich derhalben zum glimpffligisten entschuldigen in erwegung, das sie alle unvermögig unnd schlechtes rahts sein, wellen derhalben inne als hochverstendig die sach gantz haimbgesteldt haben.

Anno 1603.

Denn 9. May das erste burgerthaidung gehalten.

Herrn Wolffen Dieterichs von Greyssen schreiben verlesen worden, solches inhalts, ein malefitzperson namens Jacob Fleischpeckh, welchen er gefenckhlichen einzogen, bekhenne ein unthat über des Veit Khönnigs, müllners, weib unnd weill dieselb in dem districkh des Zwettlerischen landtgericht, hab er solches einem ersamben raht sollen anzaigen.

Abschiedt: Man soll dessen herrn abbten zu Zwettl avisieren.

Ain ersamber stattraht verordenen herrn Hainrich Greueln unnd Hainrich Eckstain auf Waidhoffen, herrn Jacoben von Mollarth zu consulieren wegen der 500 fl., so die von Zwettl vor 21 jar ihr röm*[isch]* khay*[serlichen]* m*[ayes]*t*[ät]* auf deroselben alles genedigistes begeren gelihen haben, wie man doch derselben möge bezalt werden. Item wie uns doch des gar zu schweren auffgeladenen kriegs- unnd landtsanlagen möge abgeholffen werden, welches gemelte abgesandte den 10. nacher mit vleis verrichtet haben, den effect wirdt mitler zeit gemaine statt ersprüeslich empfinden.

Simon Hädrich begert seinem son, Blasio, den geburtsbrieff. Steldt herrn stattrichter, Simon Mändl unnd Matthesen Dobler zu zeugen für.

Abschiedt: Denen zeugen ist der aydt furgehalten unnd der geburtsbrieff verstattet.

[163v] Christoff Peckh, Hainrich Eckhstains gewester inman, bitt, weil Eckstain das heusl verkhaufft hat, in weitter an der herberg zu befürdern.

Abschiedt: Ist ime verwilligt, soll sich nicht mehr verwaigern dasselb, was andere inleuth geben, zu raichen.

Michael Wickh begert das khauffrecht sambt den leutkhauff, welches er der Wolff Schmidin umb ihren gartten erlegt hatt, weill ein ersamber raht den khauff nicht passiern will.

Abschiedt: Ist verwilligt unnd herrn stattrichter in die straff erkhendt, weill er den garttenohn vorwissen der obrigkait khaufft hat.

Hainrich Eckstain, stattschreiber, verkhaufft sein haus in der Poschengassen dem Mathes Rasinger per 12 fl. Gibt Georgi anno 1604 zwen fl. unnd järlichen Georgi zwen fl., bis die 12 fl. völlig bezalt sein. Gibt auch alle heurige, von Weinachten her, verfallene anforderungen. Eckstain gibt ime auch 8 rafen unnd drey langholz zu erbauung eines khellers. Entgegen hat er, Eckstain, wegen der klainen gemachten werungen den gantzen gartten zu gebrauchen, bis das Rasinger die 12 fl. in denen sechs jaren erlegt unnd ist also der khauff heunt von der obrigkait passiert worden.

Sebastian Schuspeckh beschwärdt sich wider Hansen Arnoldt, das er vollerweis seine laden, die auf der gassen gelegen, voneinander geworffen unnd seines weibs *[164r]* muetter, die Hupffauerin im closter, ein pfaffenhuer gescholtten hab, begert darüber den Arnoldten zu straffen.

Abschiedt: Weil furkhumbt, das des Schuspeckhen weib mit ihrem schnöden unnd übeln maul den schneider, weil er bezächt gewesen, geraitzt unnd dem badtkhnecht

ein halb wein zu geben verhaissen, das er die laden so offt sie der schneider über einen hauffen werffe, wider zusamenlege unnd das solchs der Schuspeckh seinem weib, ohn einiches zuereden, verstattet unnd noch überdas, da der schneider alberait zufriden unnd im haus gewesen, mit vollem maul zum richter geloffen, den stattrichter wegen solches schlechten dings behälligt. Ist solchs dem Schuspeckhen zum höchsten verwisen, dan auf solche weis möchte er unnd sein weib mit ihrer beeder maull mordt und todtschlag zurichten. Dem schneider aber, weill er sich des gerichts gesezt unnd herrn stattrichter ungeburliche reden angemast, ist auferlegt, solchs herrn stattrichter umb Gottes willen abzubitten und dem Schuspeckhen die handt zu geben und beeden thaillen fridt zu halten, bey peen 5 ungerischer gulden, auferlegt worden und zur straff ist der schneider auf dem rahthaus verpotten.

Der Pissingerin son zaigt an, wie er am tag Philipp und Jacobi in der Siedenau vor des Zeissels haus gangen unnd unbedacht mit dem maul gepfiffen, hab in der Zeissl ausgescholten unnd alsbaldt mit einem baidenhander über in herausgeloffen, das er im khaum entrinnen mögen unnd weil er in[a] darzue einen mauskhopff gescholten, *[164v]* begert er, ein ersamber raht solle dem Zeissl auferlegen sich zu erkhlairen, wie er solchs verstanden haben will.

Uber des Zeissls znichtigen verantworttung ist dem Zeissl sein muetwilliger frävel zum höchsten verwisen worden, sonderlich weill er öfft in solcher gestaldt vor raht werde furgewendt, solle sich nacher huetten, sonst werde im eins zum andern genomben werden. Sein also beede thail zufriden gsprochen worden, peen 5 ungerisch gulden unnd der Zeissl in die straff, herrn richter erkhendt.

Nach disen sein die tädingsartickhl verlesen unnd abgehört worden, auf welche sich ein ersamber raht erbotten, alle beschwerungen der burgerschafft, sovil muglich, zu wenden.

Michael Hackher, hueffschmidt, Geörg Wimber, tuechmacher, Jacob Weinschenckh, riemer, erlegen ihr burgerrecht.

[b]Dem Hackher ist daz haus nit an die handt geben, bis daz er seinen abschiedt bringen thut.[b]

Herr stattrichter erlegt den Georgendienst de anno 1603 17 fl. 1 ß. 12 den., welchen herr stattcammerer in seinem empfang genomben hatt sambt des Simon Hädrigs sigllgeldt wegen seines sons geburtsbrieff 4 fl. den.

Den 16. May raht gehaltten anno 1603.

Ruepp Pfeiffer begert dem Greger Silberpaurn aufzulegen, *[165r]* das er das geldt, so er seinem son wegen seines matrimoniumbs vom haus schuldig ist, erlege.

Silberpauer erbeut sich auf khünfftigen Jacobi 10 fl. zu erlegen, bitt ime die andern 10 fl. umb das geburliche interesse weitter zu lassen.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* die.
[b–b] *Daneben nachgetragen.*

Abschiedt: Soll die 10 fl. auff anerbottenen termin erlegen, darnach wölle man der sachen weitter wissen zu thun.

Michael Wickh unnd Matthes Strobel erbeutten sich, wegen ihrer schwiger todtsfall, den gerichtscossten zu erlegen 6 thaller.

Abschiedt: Weil sich ihr schwiger, ohn vorwissen des herr stattrichters als landtgerichtverwalters, gehebt, welches ihnen in khainem weeg gebüren wöllen, weren sie schuldig, ohn den gerichtscosten, 32 fl. zu erlegen. Ist inen aber auf ihr hohes bitten fur alles 12 fl. zu erlegen auferlegt worden. Die sollen sie denen spitlherren zu erpauung des gewelbs in der spitalkirchen erlegen.

Dem stattschreiber sollen sie sein tax richtig machen.
*D[e]*d*[eru]*nt: 1 fl. 6 ß.

[165v] Michel unnd Peter, haffner, zaigen an, es hab der Lang, haffner in der Siedenau, neben dem Wisinger, der Laglpergerin undterthan, als einem unredlichen maister zu Göttfritz, auf dem kirgtag fail gehabt. Darüber sey der Michel, haffner, zum Järings auf den kirgtag von den andern maistern gescholten worden, es sey einer wie der ander. Begeren desthalber raht, wie sie der sachen thun sollen, dan sie wolten nicht gehrn an ehren gescholten sein.

Abschiedt: Sie sollen die sach ans handtwerckh gelangen lassen. Nacher, wan sie nichts richten khönnen, sich wider anmelden.

Ein weib, Ändl genandt, begert ins spital. Sie hat 10 fl., von denen will sy 8 fl. hineingeben. Nach s*[ank]*t Veitstag wil sie die erlegen, dan der Geörg Staber, huetter, in der Siedenau ist ihrs schuldig.

Abschiedt: Wan sie sich der gebur nach fridlich will verhalten unnd die 8 fl. zuvor hereingibt, soll sie eingenomben werden.

Anno 1603.

Den 19. May am Pfingstmontag das ander burgerthädung gehalten worden.

Die herren tätzer thun ihr raittung, ihr gantzer empfang thuet: 1.014 fl. 20 den.
Begeren andere an ihrer statt zu verordnen.

Abschiedt: Weilen khain mangl an ihrer raittung gefunden wierdt und gemainer statt furträglich, *[166r]* sollen sie ferrer gemainer statt nutz zu befurdern erhandlet werden. Sein also wider bestättet worden.

Bleigeldt von denen tuechmachern erlegt: 5 fl.

Item von der Thurnmüll bestandt 12 fl. zins, welches alles herr stattcammerer in seinen empfang genomben.

Die herren steuerhändler thun raittung ihres empfangs, welcher summariter thut: 341 fl. 3 ß. 20 den.
Stellen im austandt: 110 fl. 3 ß. 10 den.
Dem gerichtsdiener geben trinckhgeldt: 3 ß. 6 den.
In zärung: 1 fl. 4 ß.

Restieren zu erlegen: 3 fl. 2 ß. 14 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[a]
Unnd ist ihr raittung passiert worden unnd sein wider furgenomben worden.

Thomas Reittperger, Nicolaus Peisckher und Matheus Strobell, die herren verordenten zum ruckhgeldt, thun raittung, ihr gantzer empfang thuet: 255 fl. 5 ß.
Haben herrn stattrichter erlegt: 157 fl. 3 ß.
Ställen in ausstandt: 94 fl. 1 ß.
In zärung: 1 fl. 4 ß.
Dem grichtsdiener: 3 ß. 6 den.
Restieren: 2 fl. 1 ß. 24 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[b]

Herr stattrichter bitt, ein ersamber raht wölle seines weibs schwester, welche in die 80 jar alt, ins spital nemmen unnd wan sy es umb khainer andern ursachen sonst thun wolten, wöllen sy es seinet unnd seiner hausfrauen halber thun.

[166v] Abschiedt: Ob ja woll das spital auff arme leuth gestifftet, sey es doch auff alhieige verarmte verordnet, wegen[c] des herrn stattrichters unnd seiner hausfrauen bitt sey sy hiereingenomben, doch das sy zuvor 10 fl. erlege.

Anno 1603.

Denn 22. May.

Erlegt der Pannagl ins herrn stattrichters haus die erste wehrung an seiner behausung in der Siedenau, davon hat herr stattrichter herrenforderung de annis 1599, 1600, 1601, 1602, so Niclas May restiert, inbehalten unnd in sein empfang genomben.

Ein peckhenjung bey dem Veit, peckhen in der statt, mit namen Alexander Oberhauser, hatt am Sontag Exaudi, 8 tag vor Pfingsten, zu Moidrantz underhalb der schmitten, ein taschen mit geldt gefunden, welches der Winckhler von verlohren. Hatt alsbaldt seiner maisterin davon 5 fl. einen halben geben. Item fur tuech, leinwandt, parchendt, groffgrien, huet, stumpff unnd in paarem geldt ausgeben verthan unnd ausgelihen ein starckhe summa, den hat der Winckhler bey gericht furgenomben unnd begert ihm sein geldt wider zuzustellen.

Abschiedt: Dem pueben ist sein unverständlich handlung verwisen, das übrig geldt, so noch verhanden, ist dem Winckhler wider zugesteldt worden. Hatt dem pueben alles nachgelassen, was er verthan hat unnd sich zufriden geben.

[167r] Hansen Häberl, saltztreiber, ist auferlegt, das er sein inweib, welches er über eines ersamben rahts willen seidt Martini aufgehalten unnd in übeln verdacht deshalben ist, hinweckh thue.

Den 30. May anno 1603.

Ins herrn stattrichters haus rahtsversamblung.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Davor steht gestrichen:* aber.

Stattmauth: 5 fl. 7 ß. 4 den.
Vasziechgeldt: 1 ß. 18 den.

Hanns Häberl erlegt sein burgerrecht: 4 ß.

Junius anno 1603.

Den 3. Juny ins stattrichters hausversamblung des gantzen rahts, Hanns Prunner unnd Wilhelm Hammel abwesendt.

Sein die schreiben an ihr röm*[isch]* khais*[erlichen]* mai*[estät]* unnd herrn Jacoben von Molarth abgehert unnd verordung getahn worden, das man sie fortschickhe.

Herren stattrichter unnd stattschreiber ist anbefholen worden die zapffenmas auff Wien zu führen.

Den 6. Juny hinweckhgefahren unnd den 13. wider anhaimb khommen. Den 9. haben wir das bestandtgeldt 840 fl., gegen quitung, dem einember, Hilleprandt, überantwortet.

Den 10. ist herr stattrichter bestädt worden unnd hat das jurament gethan.

Den 11. hat er den paanbrieff bekhomben.

[167v] Den 20. Juny raht gehalten worden.

Herr stattrichter thuet raittung wegen der Wiener rais, hat vom herrn Prunner empfangen: 1.014 fl. 20 den.
Daran hat er erlegt im landthaus das bestandtgeldt: 840 fl.
Die zärung auff der rais thuet: 24 fl. 4 ß. 4 den.
Restiert zu erlegen: 149 fl. 4 ß. 16 den.
Item ist noch wegen der kriegszärung zu erlegen schuldig: 10 fl. 7 ß. 20 den.

Die Mathes Franckhin hatt sich mit ihren kindern verglichen. Gibt ihnen allen dreyen 15 fl. unnd solle die kinder underhalten, wie sich das gebüert, bis auf ihr vogtbarkheit unnd nacher ein billige abfertigung geben. So aber dieselben vor der vogtbarkheit absturben, soll solche abfertigung todt unnd ab sein unnd der muetter wider haimbgefallen sein.

Leonhardt Vetternpruner, welcher die Matheus Franckhin genomben, hat das burgerrecht erlegt: 4 ß.

Es sein die fleischackher erfordert unnd ist ihnen verwisen, das sie die statt so gar nicht mit fleisch versehen, gebens theuer als werth unnd ihnen gesetzt wierdt.

Sie entschuldigen sich, es sey derzeit jedes jar das viech zum allerpückhlembsten zu bekhomben. Es werde aber baldt besser werden, verantworten sich auch, das sies nie theurer, als ihnen gesetzt wierdt, geben thun.

[168r] Abschiedt: Weils die fleischackher machen, wie es ihnen geliebt unnd eines ersamben rahts geschäfft unnd verordnung gar nicht in acht haben, sollen sie in die gefengknus geschafft unnd gestrafft werden.

Den peckhen ist auch verwisen worden, das sie die gantz wochen khain pfenwerdt haben, das sie auch nicht das rechte gewicht bachen.

Simon Lautterpeckh clagt wider maister David, der sey ihme füers haus khomben, in ausgescholten, warumben er seine kinder nicht besser ziehe, dan sein diernl sey im auf der gassen bekhomben und gefragt, wo er sich vollgesoffen hett, dessen hett er sich schämen muessen, dan der Hans, schlosser, unnd sein gesell habens genueg gelacht. Hatt darüber den Zäckhain geriben, als woldt er auff in darschlagen, da doch der Hans, schlosser, sagt, er hab sein mensch nicht gesehen.

David antworttet, es sey ja des Lauttpeckhen mensch gegen ihm gangen unnd gesagt, wie hat sich der David so vollgesoffen, morgen hat er khain brodt zu essen, dessen hab er sich gegen ime, Lautterpeckhen, billich zu beschweren ursach gehabt.

Abschiedt: Dem David hat nicht gebüeren wollen den Lautterpeckhen also zu überlauffen, wan schon das maidl bey 9 oder 10 jar alt, solches geredt hette, ist ihm aufferlegt, dem Lautterpeckhen die handt zu geben unnd auf dem rahthaus verbotten, bis das er den ausstendigen tätz bezalle, peenfall 5 ungerisch gulden.

Johim Roglpeckh, vor mit diensten beim herrn Pachmair, helt an, man wölle ihn underlassen khommen unnd in einem ötten haus einnemben, wolle sich mit zimmern unnd ander handtarbeit ernehren.

[168v] Abschiedt: Wan er khan bey einem burger undterkhomben unnd seinen abschiedt, wo er sich neulich auffgehalten hab, furweise, so sey ihmes verwilligt, in khainem haus lasse man in ein, aber khaufflich khans stathaben.

Herr stattrichter zaigt an, wie gefehrlich der Ulrich Schreiner brandtwein brenne, will das man ein beschau halte, ehe schaft beschehe.

Den 23. Juny ins herrn stattrichters haus.

Herr stattrichter stelt Wolff Krottendorffer und den Hiesll, die er gestrigs tags in kheller gelegt, fur, zaigt an, der Krottendorffer sey zu im khomben unnd ime des Pissingers poletten auffgelegt unnd begert, er soll dem Pissinger auferlegen, das er mit im in krieg ziehe, da er hetts verhaissen. Darauff hab er ime zur antwortt geben, er wolle in fordern lassen, indem sey ein kriegsman, der sich einen leuttenandt genendt, khomben unnd begert umbzuschlagen, fragt nacher, was fur einer alhie sey, der leuth aufnembe, ob er dessen gewalt oder patendt hab. Dem habe herr stattrichter zur antwordt geben, er wisse umb khainen, allein der Krottendorffer hab im ein paletten bracht, darin sey der Pissinger geschriben, wie[a] der leuttenandt davon zeucht, *[169r]* trifft er den Krottendorffer beim Veit, pöckhen, an, fengt einen lermen mit im an. Darauff hab in der Krottendorffer mit ungestimb im haus überloffen, mit unutzen wordten angefahren, als hette er den leuttenandt in übern hals geschickht etc. Darauff

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

hab er ihn in keller gelegt unnd weil der Hiesl sich auch seinethalben vorm keller unutz gemacht, hab er sie beede zusamen gelegt. Begert darüber sie in die straff zu nemben.

Abschiedt: Es ist ihnen beeden ein starckhs capittl gelesen worden unnd hoch verwisen, das sie sich die zeit hero so muettwillig offtermals verhalten, darumben man offt ursach gehabt, anders mit ihnen zu fharen. Sie sollen sich derhalben nacher hüetten, damit man ihnen nicht eins zum andern nembe. Unnd der Krottendorffer soll des Pissingers paletten unnd die seinige, die er dem richter aus der gefengkhnus geschickht, sambt den ring, welchen er vor einem ersamben raht auff den tisch legte, nemen und seiner weeg gehn. Darauff sein sie beede gangen, der Krottendorffer aber hatt die paletten sambt dem ring nicht nemben wollen. Sein darüber zum herrn fendtrich, dem von Trauttmanstorff, geloffen unnd furgeben, alswan der herr stattrichter ime sein paletten, ehrli*[169v]*chen befelch unnd sein person verletzt habe, dardurch baldt ein übeler handell entstanden were unnd sein vill schreiben destwegen gewechslet worden, wie in der canzlei zu finden.

Thomas Reittperger clagt wider maister Mathoisen an der Losmüll, am Gottsleichnambstag sey er, der Losmüllner, unnd der Neumüllner wegen einer stritigkheit, aus reden entstanden, fur einem ersamen handtwerckh komben. Da es aber damallen nicht hat khönnen abgehandlt werden, sey ihnen zum pschaidt geben worden, es soll jedweder parthey auf der nechsten zusambenkhunfft bringen, was sie sich zu behelffen hetten. Als sie nun gestert wider vor einem ersamen handtwerckh mit ihrer strittigkeit erschinen und der Losmüllner sein sach nit genuegsamb bewisen, hab Reittperger als Zächmaister zu ihm gesagt, er fange vill an unnd führe wenig aus. Darauf hab der Losmüllner geantworttet, er, Reittperger, handle nicht, was erbar unnd recht, sondern unbillich. Bath also, ein ersamer raht wölle dem Losmüllner aufferlegen, das er solches darthue.

Losmüllner antworttet, der Reittperger *[170r]* habe ihm kain intercession wegen seines sohns an herrn Pfändtler erthaillen wollen. Hab ja also, was er billich als zächmaister het thuen sollen, ihme khain ausrichtung than.

Reittperger antwortt hinwider, wan er ihm schon ohn vorwissen eines ersamen handtwerckhs solches schreiben nicht[a] geben khönnen, wurd er nicht daraus erzwingen, als hab er unbillich gehandlt. Der gesstrigen redt, das er vill anheb und wenig ausfuhr, erweise er, das sein, des Losmüllners son, dem Bärtl Däckhoffer an der Walthambsmüll, als er[b] seinem maister bezigen, er hette seines herrn säckh, die er ihm voller getraytt in die müll geschickht, gewaschen, damit weniger meell hineinkhombe unnd da ein ersames handtwerckh den Däckhoffer darumben hat straffen wollen, habe das factum nicht khönnen erwisen werden, dan Däckhoffer hat ein schreiben von seinem herrn, herrn Pfändler, furgelegt, das der pueb, Adam Hegelsperger, nachdem er solche inzicht nit beweisen, noch darthun khönnen, ime, Däckhoffern, umb Gottes willen mit dreyen männern, als mit Balthauser Serchen, rahtsburgern zu Rastenfeldt, Matthes Hegelsperger an der Losmüll als seinen vattern, unnd Andream Hegelsperger zu Kirchbach, in beysein sein, des Pfändlers unnd herrn Georgen Lagelperger zu Wisenreitth und Niderndorff, abbetten. *[170v]* Bleibt also war, er hebe vill händl an, richte aber wenig aus. Wiewol nun der Losmüllner nicht war zu sein mit Christoffen

---

[a] *Davor steht gestrichen:* versagt.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Eckhart, den er fursteldt, erweisen wolte, das sein son ime mit dreyen männern, sondern allein abbetten hab, hat doch solchs unnd was er sonst fur händl, als die hieher nicht gehören, ein ersamber raht einem ersamen handwerckh zu richten übergeben unnd zum abschiedt geben:

Der pueb, Adam Hegelsperger, des maister Matheusen Hegelspergers an der Losmüll son, soll dem Neumüllner die angelegte inzicht, wie ime gesteriges tags von ainem handtwerckh auferlegt, alhie vor ainem ersamben stattraht unnd beysein der zächmaister, des Reittpergers unnd Stainmüllners, an statt eines gantzen handtwerckhs umb Gottes willen abbitten.

Nacher soll gleichsfals maister Matheus Hegelsperger dem Reittperger unnd Stainmüllner, in namen eines handtwerckhs abbitten, das er furgeben unnd nicht erwisen, der Reittperger habe unerbar unnd unbillich gehandlet.

[171r] Den 27. Juny raht gehalten anno 1603.

Maut: 3 fl. 2 ß. 14 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 22 den.

Ein khay*[serlicher]* befelch wegen des tödtlichen abgangs der allerdurchleuchtigisten frauen, frauen Mariae, römmische khayserin, so den 26. February anno 1603 in Gott verschieden, alle unzimbliche frölichkeitten, music unnd fechtschulen abzustellen.#

Item ein befelch von denen herren deputierten hinderlasnen khayserlichen rähten die artholoreiros betreffent.

Geörg Altenburger unnd Sebastian Schuspöckh sein zum rosgeldt verordnet worden.

Wilhalm Hämmel, Caspar Elwanger unnd Hanns Zeis zum ristgeldt.

Den 4. July in die s*[ankt]* Udalrici raht gehalten.

Matthes Dobler begert seiner zween sönnen, Gregor unnd Jacob, gebuertsbrieff. Stelt zu zeugen fur, herrn Thomas Meyxner, stattrichter, seines alters bey 60 jhar, Veit Lautterpeckh, bey 54 jhar, Hanns Heynger, bey 60 jhar; herr Hanns, der nacher ein apostata worden unnd auf Rappottenstain khommen, hatt sie copuliert.

[171v] Des Jacoben gebuertsbrieff soll, wan ers begert, auch durch diser zeugen beaidigung gefertigt werden.

Der Hanns Heslbacher und der Laglpergerin praeceptor von Wisenreitth.

Der praeceptor bringt für, nachdem Wolff Wisinger unnd Christoff Hinckher, beede seiner gnedigen frauen, der Laglpergerin undterthanen, in strittigkait gerathen, ist die sache also unnd der gestaldt abgehandlet worden fur ihr g*[naden]*, daran beede parteyen zufriden gewesen. Nacher ist auf ein zeit der Wisinger zu seiner frauen khommen unnd betten, sie wolle ime, wie die sach zwischen beeden parteyen abgehandlet worden, einen schrifftlichen schein, dessen er anjetzo bedürfftig, mitthailen. Ist ime zur antwort geben, die frau hab anjetzo nit der mues, sie wolle

nachsehen lassen, wie die sache im protocoll verzaichnet, er soll sich auf ein andere gelegene zeit anmelden. Er hat aber nicht nachlassen wöllen, weil ers anjetzo hochnotturfftig, wölle ime die frau solchs nicht versagen, er wölle die lautter warheit anzaigen. Hatt also die frau mit unwarheit berichtet und beredt, das sie ime auf seinen bericht einen schein geben, welchen er nacher dem Hinckher zu schaden hin unnd her geschlept hatt. Darauf der Hinckher sich dessen beschwerdt, begert die sachen im protocoll nachzusuechen *[172r]* unnd ist befunden worden, wie der Wisinger die frau fälschlich bericht unnd den schein mit lugen herausbracht habe, hab derhalben die frau dem Hinckher einen tödtbrieff geben, mit welchem die ferber nicht wöllen zufriden sein. Wollen also in nachlautt des Wisingers furgelegten schein nicht fur guett passieren lassen, bittet derhalben, in namen seiner g*[nädigen]* frauen, ein ersamber raht wölle die zeugen in dieser sachen aigentlich, wie sich gebüret, verhören unnd nacher ihren tödtbrieff, den sie dem Hinckher geben hat, zu khrefften erkhennen, darbey sy es dan verbleiben will lassen. Nachdem sich befindt, das die frau Lagelpergerin selbst schuldig, das ihre beede undterthanen in solchem spott gerathen, indem das sie unsern burger zu guetten, dem Hinckher nicht hat wöllen lassen, wider den Wisinger vor die von Zwettl zeugnus geben unnd also vorerst dem Wisinger einen schein, dessen er sich bey dem haffnerhandtwerckh hette allein brauchen sollen, erthailt, welchen er aber dem Hinckher zu schaden bey dem ferberhandtwerckh furgewisen unnd nun dem Hinckher einen tödtbrieff ihres erstens scheins, damit er sich bey seinem handtwerckh zu schützen hab, zuegesteldt, dardurch (da sy khainen ihrer undterthanen hat wollen fallen lassen) beede unredlich worden. Haben meine herren auf dis mall ihr auch nicht wöllen zu willen sein, die zeugen nicht verhört, sondern zum abschiedt geben:

Weil die frau ihren beeden undterthannen wider*[172v]*wertige schein gegeben, die ihnen beeden schädlich, khan ein ersamber raht dise sache in diser session unnd ehe nicht verabschieden, es werden dan zuvor beede schein furgelegt und sey also die zeugenverhör so lange aufgeschoben.

Den 7. July ins herrn stattrichters haus ausschus des rahts.

Vom herrn Jacoben von Mollarth ist ein schreiben verlesen worden, benebens zwen kayserliche befelch an die hinderlassene hoffcammer geschickht worden.

Abschiedt: Es ist dem stattschreiber anbefholen worden, solche kayserliche schreiben an ihr ortt zu bringen unnd dieselben zu solicitieren.

Herr stattrichter bringt fur, weil meine herren ein er*[würdigen]* herrn abbten wegen der güettigen unnd peunlichen aussag des Jacoben Fleischpeckhen geschriben unnd herr abbt nun haimbkhommen, were guett, das man sich dessen beschaidts erholte.

Herr stattrichter unnd herr Heinrich Greuell sein furgenomben.

Den 8. July ist der stattschreiber auff Wien geschickht worden.

[173r] Den 8. Augusti Hanns Seickhman, stattmaister, erlegt von wegen zwaier, so sich in das handtwerckh khaufft haben, laut ihrer confirmation 1 fl., hat herr stattcammerer in sein empfang genomben.

Geörg Frisch verraitt sich, als er die artoleriross auff Wien gebracht. Hatt in allem ausgeben 8 fl. 1 ß. 4 den., hatt im empfang gehabt 10 fl., denn rest, als 1 fl. 6 ß. 26 den., hat er herrn stattrichter zuegesteldt.

Thomas Fleischpeckh überschickht ein schreiben wider Matheusen Hoffpauer, Thurnmüllner alhie, der ime 66 fl. schuldig sein soll. Hierauff beschlossen, weill zuvor ein abschiedt ergangen, soll im protocoll nachgesuecht unnd darnach herrn von Liechtenstain zugeschriben werden, der Fleischpeckh soll ein schein bringen, wie die sach wegen des Hoffpaurn vom herrn Kueffstainer abgehandlet worden, darnach sich die von Zwettl zu richten haben.

Nacher ist herrn von Liechtenstains pfleger sambt dem Fleischpeckhen erschinen unnd das claggeldt zum dritten mal erlegt, begert ausrichtung.

Abschiedt: Weil Hanns Ostwaldt sambt andern geldtern dem Hoffpaurn beim Kueffstainer ihrer schulden halben beclagt, auch einlegen lassen unnd die sach vom herrn Kueffstainer also abgehandlet worden, das alle geldter ihre schulden, so ihnen der Hoffpauer zu thun, *[173v]* an herrn Kueffstainer suechen sollen, khönnen die von Zwettl khain clag annemben unnd soll bey herrn Kueffstainer bericht einzogen werden unnd weill nichtsdestoweniger der pfleger das claggeldt auf der banckh nidergelegt und sich nacher hören lassen, er wölle die von Zwettl, wo er sie betretten wurde, aufhalten, ist herrn von Liechtenstain geschriben worden.

Adam Dietll, fleischackher, ist furgehalten worden, ob er seiner zusag nach, neben andern seinen werckhsgenossen, gemainer statt mit fleischackhen versehen wölle.

Darauff er sich erkhlert, er khönne unnd wölle dis jhar nicht hackhen, über welches ihme das fleischackhen auf der von Zwettl wolgefallen gar eingestellt.

Ime ist auch furgehalten worden, der todtsfall seiner eltern, das er sich destwegen vergleichen solle. Hatt sich dessen beschwärdt, darauff er auf nechsten rahtstag wider beschaiden.

Benedict Kottenhoffer übergibt ein supplicieren, darinnen er begert den preudienst.

Abschiedt: Er soll sich bey den preuherren beschaidts erhollen.

Hanns, sadtler khumbt fur der robaldt halber, so er herrn Pachmair wegen des ötten lehens verrichten mues.

[174r] Abschiedt: Man wierdt sich beym herrn Pachmair des gebrauchs erkhunden.

Herrn pfarrer zu Altenpölla auf sein schreiben ein antwort geschickht, dessen ein copi in der cantzlei verhanden.

Den 25. July ins herrn Caspar Nidermairs angesezten richters haus.

Stattmauth: 2 fl. 2 ß. 28 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 6 den.

Den 22. Augusti ins herrn stattrichters haus.

Stattmauth: 2 fl. 3 ß. 2 den.

Den 26. Augusti ins herrn stattrichters behausung.

Michael Frischell khaufft der Wolff Schmidin haus sambt dem gartten vor dem obern thor pro 52 fl. unnd einen taller leutkhauff, welchen er geben.

Sie, die verkhaufferin, hatt ime khauffern auch verhaissen ihren ackher, wan er ihr faill wirdt, zum allerersten anzufaillen, welchen sie ihm umb einen billigen zins in dessen lässt.

Den 29. Augusti raht gehalten.

Hat der stattschreiber raittung und was er in den sechs wochen zu Wien, in namen gemainer statt, wegen der 500 fl. khayserlichen schuldt, item wegen *[174v]* milterung des grossen, unns allein auf den blossen heusern geschlagen lassts ausgericht, relation than unnd ist sein empfang gewesen: 15 fl.

Darüber ist ime seines gelts 1 fl. aufgangen unnd dem Winckhler 10 fl. fur die suppen erkhendt worden.

Des Leonhartten, gewesten badtschöpffers, wittib begert beim Gabriel Leer die herberg. Ist verwilligt, doch das der weber aufs feuer achtung habe, damit gemainer statt nichts schädlichs daraus entstehe.

Greger Silberpauer ist aufferlegt, das er die 10 fl. kindergeldt, so er des püchsenschiffters son noch wegen des hauses, seinem erbietten nach inner 14 tagen richtig mache.

Maister Caspar Elwanger ist aufferlegt, das er die stier verkhauffe, wan ers nit selbst umb die 24 fl., was sie gestehn, behalten khönne.

Der Paull Pinder ist zum gemainbodt aufgenomben worden.

Ist auch bevolhen worden der Steffan Proyerin abthailung und vergleichung furer zu suechen.

[175r] Den 9. Septembris ins stattrichters haus.

Michael Raab[a], Hansen Prattbeckhens gewester schlossergsell, meldet sich an, er wölle seines maisters haus khauffen, wan er wider khomme. Ist ime zuegesagt.

Er zaigt auch an, Petter Schickhinger, haffner, soll zu ihm gesagt haben, er wisse woll wie er khönne bezalt werden.

Antwordt Petter Schickhinger, er hab eins mals vom Hansen Schlosser gehördt, er habe 30 fl. auf den Schickhenhoff, die habe er vermaindt, als khönne er an dem ortt bezalt werden.

---

[a] Raab *korrigiert aus* Kayser.

Den 11. Septembris ins stattrichters haus.

Ein soldat ist heut ins herrn Nidermairs haus khommen mit einer diern, so beim Lärensackh an der Blaichmüll vorm jar ein kindt tragen hatt unnd hat die diern ausgesagt, der Lärensackh sey dessen der vatter. Begert, man solle in darzue halten, das er sich mit ihr vergleiche, weill er sie umb ihr güetl bracht hatt. Darauff sein sie zum richter umb 11 uhr beschaiden unnd ist der Lärensackh darzue erfordert unnd wiewoll der landtsknecht *[175v]* umb 11 in puncto erschinen, ist er doch sambt der diern verlohren worden, der Lärensackh aber die thatt gänzlich nicht bestehen wöllen. Man hat geschlossen, die diern hab ihr geforchten, weil furkhommen, sie hab zuvor ein kindt verthan.

Denn 19. Septembris raht gehalten.

Stattmauth: 4 fl.

Vasziechgeldt: 1 ß. 9 den.

Gschwendt: 1 fl. 1 ß.

Zoll unnd standtgeldt: 37 fl. 4 ß.

Under den tuechlern standtgeldt: 3 fl. 2 ß. 14 den.

Der Hans Schlosserin befreundte bitten schrifftlich, weillen sie nicht wissenschafft hab umb ihres mannes unthaten, das sie der gefenckhnus möge erlassen werden.

Abschiedt: Fiat wie begert, wan die befreundten ein schreiben hereingeben, wan heut oder morgen es die notturfft erfordere, sy dieselbe wider stellen wöllen.

Hanns Raab heldt an, weiln er ins lesen nottwendig, auf Loys muesse, ein ersamer raht wolle solche mitl verordnen, damit er ohn schaden abhaus sein möge, weiln der *[176r]* fendtrich sein quartier bey im habe. Darauf herr Paarsch furgenomben worden, nach seinem vermögen auf des Raaben wierdtschafft acht zu haben.

Den 23. Septembris ins stattrichters haus.

Herr Geörg Schwartzman, verwalter der herrschafft Weyttra, schreibt, es hab sich auff seines genedigen herrn underthannen, Hansen Staindls stadl, sein inweib erhenckht. Begert die von landtgerichts wegen an ortt unnd endt sichs gebierdt zu vertilligen.

Ist ime schrifftlich zur antwordt geben auf den 25. wolle man hinauskhommen, auf den tag wölle er auch umb 9 uhr erscheinen.

Denn 25. Septembris umb 9 uhr ist herr stattrichter, herr Geörg Paarsch, und der stattschreiber hinaus unnd sein anstat des herrn Schwartzmans, herr Ehrnpeckh unnd Augustus Grienwaldt, herrn Rumpfen tätzreitter, erschinen, dieselben haben begert, in namen ires genedigen herrn unnd herrn Schwartzmans, wier sollen den todten cörper, von landtgerichts wegen, vertilligen lassen. *[176v]* Dessen hatt sich herr stattrichter zu thun erbotten, allein sie wollen die 32 fl. dem landtgericht erlegen. Darauff haben sie gebetten, man wolle der 32 fl. halber schweigen, nachparschafft halber, unnd wo ihr genediger herr denen von Zwettl widerumb in dergleichen unnd einem mehrern dienen khönne unnd gleichsfals herr Schwarzman des sey er zu thuen

willig, was aber auf den Züchtinger, gerichtsdiener, unnd was dem anhängig, wollen sie alles ausstehn. Sein darüber abtretten unnd unns dis in raht zu nemben gebetten, nacher ist denen abgesantten zum abschiedt

geben worden, wiewolls denen von Zwetl, als bstandtinhaber des landtgerichts, nicht woll zu thun sey, im bedenckhen, das sie das in einem hohen bestandt haben unnd über das solchs nicht woll verantwortten khönnen, so wollen sie es doch auf ihr freundlichs bitten, herrn Rumpfen unnd herrn Schwartzman, zu dienst unnd gefallen geschehen lassen. Sein also samentlich gangen den laidigen casum besichtigt. Unnd nachdem es malefizisch von unns erkhendt, haben die Rumpfischen mit dem Zichtinger, dem wir den vorigen tag durch schreiben dahin erfordert hatten, abbrochen, der hatt auff des *[177r]* herrn stattrichters geschäfft den cörper abgeschlagen unnd verprendt, die pauerschafft hat das holz hergeben, unserm gerichtsdiener haben die Rumpfischen 2 ß. geben.

Denn 26. Septembris auffm rahthaus.

M*[agister]* Georgius Christianus, pfarrer zu Alltenpölla, begert, ein ersamber raht wolle ihm sein guett, welches ime Hanns Schlosser gestollen, wider lassen zuestellen, weill in der richter freventlich oder ja nachlässig ausgelassen.

Abschiedt: Ein ersamber raht geben hierauf zum beschaidt, weilen noch nicht erwisen worden, das der Hans Schlosser das geldt entfrembt, hab herr stattrichter denselben Schlosser erster instanz vor der probation, starckh genueg, als einen burger in einer starckhen gefenckhnus, der Passauer genandt, verwahret, daz[a] er wider des richters wissen unnd vermuetung ausbrochen und nicht durch hinlas des richters, ist an dem abzunemben, das er in aus einer geringen keichen in einer bas verwahrten gelegt; item das er in mit so grossen eyfer nachsezen hab lassen. Versehen sich derhalben, herr pfarrer werde von disem seinem begeren abstehen. Wan er aber denselben abschiedt zu replicieren bedacht unnd herrn richter da, wider weitter furzunemben, stehe es im bevor, welches er than hat unnd mit etlichen vermainten argumenten wöllen darthun, das der richter ime das geldt zu erstatten schuldig sey, aber ein ersamber raht ist bey dem vorigen abschiedt verbliben. Darauf hat er einen kayserlichen bevelch an die von Zwettl ubergeben.

[177v] Denn 6. Octobris raht gehalten vor der paurntaidung.

Ein kriegsman, namens Christoff Pöckh, seines handtwerckhs ein klampffer, beclagt die Wolff Schmidin, sie hab sein weib zauberey bezigen.

Die Schmidin vernaindt solches unnd sagt, sie hab allein gefragt, ob sie nicht villeicht von der milch, die sie ihr geben, ins feuer verschuttet hab, daher ihr khue also bluet, wie der kriegsman selber gesehen, fur milch gebe, welches ihr leichtlich möcht widerfahren sein in bedenckhen, das sy stockhblindt ist.

Abschiedt: Die Schmidin hat ihrs abbetten.

Den 9. Octobris ins stattrichters behausung.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Sebastian Gatter, burger zu Waidhoffen, begert schrifftlich sein tochter, die Hanns Schlosserin, der gefengckhnus zu entlassen, wölle mit seinem haab unnd guett stehen unnd wans die nott erfordert, sie wider stellen.

Abschiedt: Sie ist der gefenckhnus gegen seiner verschreibung entlassen.

Den 11. Octobris ins stattrichters haus.

Ettliche soldaten beclagen den Bertoldt Bayrn, er habe ihre weiber diebs- unnd schandthuern gescholten. Begern destwegen von ihme acht ächterin wein.

Bertoldt gestehts nicht, das er sie diebshurnen gescholten.

[178r] Abschiedt: Bewilligt sich vier ächterin wein zu geben, damit kain unraht daraus erwachse. Ist funff ächterin mosst gesprochen worden unnd peenfall 5 ducatten.

Den 13. Octobris das erste burgerthäding gehalten.

Maister Michel Rosenauer zaigt an, wie er seines bessern nutzs wegen sich auf Khrembs begeben wölle, bitt gehorsamb umb ablassung. Sein haus wölle er dem jungen Veit, pöckhen, geben umb 20 fl., wan ein ersamber raht denselben zum stifftman annemben wöllen.

Abschiedt: Es ist ime hardt zuegesprochen worden, warumben er das begere, weilen er sich besser als vill andere alhie erhalten khönne. Es werde sein zuestifftung unnd abzug ein böse consequentz abgeben. Unnd weill der Veit, pöckh, sein behausung, die er von Jacoben Weinschenckh khaufft, nicht haben will unnd die wehrung, so er dran erlegt unnd alles was er drinnen verbaut hat, verlohren will haben unnd das haus ligen lassen, soll er, Veit, pöckh, den ausgesprochenen peenfall 5 fl. erlegen unnd nimmer undergelassen werden.

Christoff Scherer bitt, in namen des Caspar Elwangers schwägerin, das sie ins spittal oder siechenhaus an der herberg möcht genomben werden.

Abschiedt: Nicht verwilligt.

Michael Räm, Geörgen Räm son, begerdt khundtschafft seiner ehelichen gebuert. Stöldt zu zeugen fur Abraham Güntner, *[178v]* seines alters bey 60 jhar. Tregt guet wissen, das sein vatter unnd muetter alhie zu kirchen unnd gassen gangen sein. Thomas Reittperger, bey 50 jar, ist auf der hochzeit unnd leuttkauff gewesen. Thomas Rechprunner, 46 jhar alt, ist auff der hochzeit gewesen.

Ist verwilligt worden.

Philip Kheill, ein pöckhenjunger, zaigt an, er habe lust unnd gefallen zu des Thoman Khrebssen thochter, wan er aber wissen solte, das nacher ihres vorigen mans geldter ihre schulden an in begeren solten, khöndte er sich nicht einlassen.

Abschiedt: Es solle im schutz gehalten werden.

Darauff begert er des Schneweissen haus zu khauffen.

Abschiedt: Wan er einen stifftborgen fur alle wehrung setzt, soll er sich wider anmelden.

Jacob Weinschenckh beclagt den Peter Grieder unnd begert, das er ime die wehrungen wegen seines haus, dafur er borg ist, richtig mache.

Peter Grieder beclagt hinwider den jungen *[179r]* Veit, pöckhen, als possessorn des hauses unnd begert ime aufzulegen, das er die wehrungen erlege unnd völlig bezalle.

Solches verwaigert sich Veit, pöckh, weil im daz haus ungelegen. Will er alles, was er dran erlegt unnd drein verbaut hatt, verlohren haben, auch den peenfall, die 5 fl., geben unnd das haus dem Grieder haimbgesagt haben.

Abschiedt: Weill der Veit, pöckh, das haus ye, wie verstanden, nicht haben will, ist dem Grieder das haus von einem ersamben raht wider haimbgesagt.

Maister Mattheus Strobel beclagt einen mullner von Rappottenstain, namens Straus, er hab in einen losen man gescholten, er sey seines handtwerckhs nicht redlich.

Der müllner sagt, er habe im fuchsbelch vor etlichen jaren geben, die hab er nie khönnen habhafft werden, wo er ime aber unrecht mit scheldtwordten gethan, woll er recht hinwider thuen unnd begert seine bälge.

Abschiedt: Der müllner soll dem Strobel die angelegte injuri abbitten. Entgegen soll der Strobel dem mullner die belg zustellen oder mit geldt bezallen und sein zu freunden gesprochen, peenfall 5 ducaten.

[179v] Den 17. Octobris ins stattrichters haus.

Stattmauth: 5 fl. 1 ß. 28 den.

Gschwendtmauth: 2 ß. 2 den.

Philip Kheill begert abermallen des Schneweissen haus zu khauffen.

Steldt zu stifftbürgen Thomas Khrebs unnd Andre Zeislmair.

Abschiedt: Ist ime also pro 70 fl. unnd ein taller leudtkhauff verkhaufft, herr stattcammerer hat den leudtkhauff, 1 fl. 2 ß., in seinem empfang genommen, gibt zu nechstkhummenden Weinachten 20 fl. die erste wehrung unnd nacher alle jar 10 fl., bis zu völliger bezallung.

Den 27. Octobris das ander burgertädung gehalten.

Khaldtmauth: 1 fl. 7 ß. 1 den.

Maister Michael Rosenauer begert, weilen er doch khainen stifftman derzeit zu seinem haus hat unnd also nicht abgelassen khan werden, daz[a] ime vergunstigt werde, seinem handt*[180r]*werckh nachzukhommen an die ortt, da er seinen nutz unnd fromben wais zu schaffen.

Abschiedt: Ist ime verwilligt.

Thobias Mullner, tuechscherergesell, burgersson alhie, zaigt an, er hab dem Matthes Holzapffel sein haus umb 30 thaller unnd einen doppeldten ducaten leudtkhauff

[a] *Davor steht gestrichen:* begerdt er.

verkhaufft, Holzapffel wöll zum anzug zu Weinachten die erste wehrung, 15 thaller, geben unnd über ein jar zur selben zeit die übrigen 15 thaller.

Abschiedt: Der khauff ist passiert worden, doch mit der condition, das die von Zwettl nicht wegen des Holzapffels schulden, so er bishero[a] gemacht, überloffen sein wöllen. Darauff antwordtet Hans Heslbacher, Landauerischer richter, es sollen die von Zwettl seiner schulden halben nicht behölligt werden, peenfall 10 ungerische ducaten, dem, so den khauff nicht haldt, gesezt. Benebens ist dem Thobiae verwisen worden, das er den leudtkauff ohn vorwissen eines ersamben rahts eingenomben hab.

[180v] Thobias Müllner begert raittung von einem ersamben raht seines vergerhabten vätterlichen guetts.

Abschiedt: Von heut über vier wochen, der 24. Novembris, ist im ein tag benent worden.

Den 30. Octobris.

Ist des Steffan Halmbstainers verlassenschafft wider de novo inventiert, beschriben unnd denen gerhabern eingeantwordt worden, beneficio inventary, wie im waisenbuech zu ersehen, folio 243.

Den 4. Novembris ins stattrichters haus.

Herrn Sylvester Pachers ausschreiben wegen der richtigmachung der ausstendt verlesen worden.

Ist beschlossen den stattschreiber mit 400 fl., in abschlag der ausständt unnd dem knecht in die artholorei unnd herrn Pacher die 15 fl. wegen der fertigen ross, auf Wien zu schickhen.

Item ist herrn von Molart wegen der fisch zuzuschreiben befohlen worden.

[181r] Die Schreinerin beschwärdt sich wider die Fräntzlin unnd ihr tochter, die Tischlerin, et e contrario sie beede wider die Schreinerin. Sie haben einander an ehren angriffen etc.

Abschiedt: Die Schreinerin ist in kheller geschafft worden.

Den 14. Novembris raht gehalten.

Michael Rosenauer bitt den jungen Veit, pöckhen, zum stifftman seines hauses aufzuemben.

Abschiedt: Der pöckh khan nicht zugelassen werden, er zalle dan sein voriges haus.

Item ist befohlen worden herrn Hardtman von Landau wegen des ungeldts am Schickhenhoff unnd Sirifeldt zu schreiben, dan er wegert sich denselben zu geben.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* auff.

Jacob Weinschenckh beclagt Petern Grieder als stifftburgen seines hauss, das er die wehrung erlege.

Abschiedt: Weil der Veit, pöckh, das haus ye nimmer haben will unnd will die wehrung unnd angewenten baucossten verlohren haben, darzue die 5 fl. peenfall erlegen, ist dem Grieder nochmallen aufferlegt den Weinschenckhen ohn clag zu halten.

[181v] Der Auperger an der Läderzeill begert, im namen seines sons, denselben ins Rosingers haus an der herberg zu nemmen, sey gedacht solches nacher zu khauffen.

Abschiedt: Ist verwilligt.

Thomas Fleischpeckh, nachdem im diser tag gesezt sey, begert ausrichtung wider Matheusen Hoffpaurn, die 66 fl. von seinem schwähern, Hansen Ostwaldt, ime übergeben.

Matheus Hoffpauer steldt 5 zeugen, damit er sich zu erweisen erpeut; das sein des Fleischpeckhen schweher, Hans Ostwaldt, sich hab auf seine vom herrn Khueffstainer beschribene geschezte unnd den geldtern furgeschlagene guetter verweisen lassen, daher er im weiter zu antwortten nimmer schuldig.

Der erst zeug, Christoff Staudinger zu Neupölla, undter dem herrn Gregorotschi, seines alters bey 45 jar, sagt nach gelesenem jurament unnd warnung des menaydes wie volgt, Jacob Hoffpauer, des producenten Mattheusen Hoffpaurn brueder, wonhafft zu Winckhel, undert dem herrn Gregorotschi, hab in seinem beisein zween undterthan des closters s*[ank]*t Bernhardt, Hans Müllner und Blasi Hiersch zu Loymbreitt, den 19. Augusti dis 1603. jhars, als die sich neben andern geltern *[182r]* durch herrn Kueffstainer, auf seines bruedern Mattheusen Hoffpaurn, geschezten guetter verweisen lassen, befragt, die haben lautter ausgesagt, sie fordern wegen ihrer schuldt an den Mattheusen Hoffpaurn nichts mehr, den sie haben sich einmall auf seine güetter, die herr Kueffstainer geschäzt hat, verweisen lassen.

Der ander zeug, Simon Khlinger von Neupölla, undter dem herrn Gregorotschi, seines alters bey 32 jar, sagt aydlich aus, Wolff Eysenreich zu Neupölla hab dem Mattheusen Hoffpaurn auch 10 fl. gelihen, dieselbe hab er auf bitt des Eysenreichs in seinen namen, als die geldter bey dem Kueffstainer damaln beisamen unnd die abhandlung in gegenwart herrn Denckhlmairs unnd herrn Cunegus, beede burger zu Horn, als herrn Kueffstainers beyständt furgenomben worden, auch abgefordert und wisse garwoll, das alle des Hoffpaurn güetter damaln beschriben, geschäzt unnd denn geldtern furgeschlagen worden unnd herr Kuefstainer hab in, Simon Khlinger, gefragt, ob er das interesse auch begere, da hab zeug geantwordtet, der Eysenreich, in dessen namen er alda sey, begere khain interesse, allein wolt er gern, das er von der ersten wehrung möchte bezaldt werden. Da hab herr Kueffstainer gesagt, das khan nicht sein mein man, dan er ist dem Ostwaldt ein starckhe summa zu thuen, aber *[182v]* auf der andern wehrung könne es woll sein unnd als im die zuestifftung auferlegt worden, hat herr Kueffstainer zum Hoffpaurn gesagt, du bist ein truziger mensch, ich wais, das du bey der abhandlung nicht verbleibst, hatt sein brueder Jacob Hoffpauer geantwordtet, g*[nädiger]* herr, er mues zuestifften, ich will burg darfür sein.

Der dritte zeug, Hanns Radl zum Taures, undter dem herrn Wolff Ehrnreich Strein zu Schwartzenau, seines alters bey 40 jaren, sagt auff zuvorgehende beaydung und

errinnerung desselben wie volgt, er sey bey der abhandlung gewesen, nicht als ein geldter des Hoffpaurn, sondern er hab sonst ander geldtschuldt halber zu schaffen gehabt. Unnd hab damals herr Kueffstainer die geldter gefragt, ob sie dem Hoffpaurn lenger beytten woltten. Da hat khainer wöllen, sondern ein jeder wellen bezaldt sein unnd zwar von der ersten wehrung. Darauff sein seine güeter vom herrn Kueffstainer geschätzt unnd beteuert, den geldtern furgeschlagen worden unnd ist ime also die zuestifftung aufferlegt *[183r]* worden unnd sei ein jeder geldter auf gewisse täg gewisen, der soll zu diser, der ander zu jener zeit bezalt werden. Es hab sich auch herr Kueffstainer verwundert, das ime noch sovil als in die 70 fl. unnd alle vaarendte haab uberbliben sey unnd ist Hans Ostwaldt, des Thomae Fleischpeckhen schwäher, auf die erste wehrung verwisen worden, wan anderst dieselb sich so hoch, als sein schuldenanforderung ist, erstreckht.

Der viertte zeug, Ambros Drückhl, undter dem herrn von Landau zu Aychorns, seines alters bey 35 jar, hat auff geschwornen aydt unnd erinnerung des meinaydes gesagt, wie volgt, er sey bey der abhandlung als ein geldter auch gewesen unnd wisse garwol, das herr Kueffstainer auf anclag der geldter den Mattheus Hoffpaurn gefengkhnust. Darauff er nacher alle geldter berueffen unnd gefragt, ob sie ime, Hoffpaurn, lenger beitten wolten. Da sie nicht gewöldt, hat er seine guetter beschriben, geschäzt unnd den geldtern furgeschlagen unnd sey der Hanns Ostwaldt auf die erste wehrung verwisen worden unnd es sein ime, Hoffpaurn, bey 70 fl. überbliben. Er hab sich auch nacher beim Kueffstainer angemeldt unnd die schuldt, 31 fl., betreffendt ersuecht. Die ab*[183v]*handlung sey geschehen ohngefhär 8 tag nach Catharinae.

Der funffte zeug, Jacob Hoffpauer, des producenten brueder, wonhafft zu Winckhl, undter dem herrn Gregorotschi, seines alters bey 50 jhar, hat gesagt nach gelaisten jurament und nach errinnerung des meinaydts, wie volgt, im *[15]*95. jhar, nach Catharinae, hab herr Kueffstainer, nachdem er seinen brueder Mattheusen 19 tag gefengknust, seiner schwagerin unnd ime, Jacoben, anbefholen, das sie alle geldter haben müessen erfordern, welches also beschehen unnd ist ein jeder, welchen er auch nur 15 khreutzer schuldig gewesen, erschinen. Da hat herr Kueffstainer besagten seinen bruedern, Mattheusen, in gegenwerdt herrn Denckhlmairs unnd herrn Cunegus, beed burger zu Horn, den geldtern furgesteldt unnd gesagt, da habt sinn den schuldtner, woldt ihr im noch lenger beitten. Unnd da khainer nicht *[184r]* wöllen, sondern alle bezallung begert, hat herr Kueffstainer weitter gefragt, wie wilstu dan bezallen. Hab sein brueder geantworttet, er will alles verkhauffen unnd bezallen. Darauff hab herr Kueffstainer alle seine güetter, die er undter seiner jurisdiction gehabt, beschriben, geschäzt unnd denen geldtern furgeschlagen unnd sey der Hanns Ostwaldt fur allen auf die erste wehrung verwisen worden unnd er, auch als ein geldter, hab sich erbotten auf die leste zu beitten. Es sein ime noch 70 fl. unnd alle vaahrnus überbliben unnd hat ime herr Kueffstainer darüber die zuestifftung aufferlegt unnd wofern er zwischen Catharinae unnd Liechtmes khainen stifftman stöllen wurde, wolte er, herr Kueffstainer, alles verkhauffen unnd die geldter befridigen. Solches sein alle geldter eingangen und er, zeug, sey bürg worden, das sein brueder gewis zuestifften solle.

[184v] Den 17. Novembris inns stattrichters haus.

Michael Rosenauer verkhaufft dem Wolff Guller, burger unnd huetter alhie, sein behausung pro 18 fl. unnd einen taller leuttkhauff. Hatts baar bezaldt unnd Rosenauer hat alle herrnforderung auff das 1603. jar richtig gemacht.

Michael Rosenauer begert seinen abschiedt, nachdem der khauff passiert worden.

Abschiedt: Ist verwilligt.

Den 23. Novembris.

Ist ein bevelch durch einen ainspännig bracht worden, das man alle die Althanischen knecht, die zersträet betretten unnd begriffen werden, solle gefenckhlichen einziehen unnd die n*[ieder]*ö*[sterreichische]* regi*[erung]* berichten, darüber herr stattrichter denselben tag vier einzogen unnd den 29. nacher solchs umb bericht, was man mit ihnen furnemben soll, der regierung zuegeschriben.

[185r] Den 24. Novembris raht gehalten.

Herr stattrichter beschwärdt sich wider den tischler, wachtern am obern thor, er habe im unutze wordt zugfuegt, da er in angeredt, er solle besser acht haben auffs thor etc.

Abschiedt: Ist dem tischler hochverwisen, das er sich wider herrn stattrichter aufgelahint unnd nachdem ers herrn statrichter umb Gottes willen abbetten, ist er auff 2 tag im kheller geschafft worden unnd herr richter soll einen andern wachter auffnemben.

Wolff Guller verkhaufft sein haus in der Landtstrassen dem Andre Hertzog pro 28 fl. unnd ein taller leuttkhauff. Erlegt anjezo 14 fl. unnd übers jar Martini völlig zu bezallen.

Thomas Ebmer khaufft dem Andre Hertzog sein behausung ab pro 20 fl. unnd ein gulden leuttkhauff, anjetzo gibt er 10 fl. sambt dem leuttkhauff unnd übers jar Martini die übrigen 10 fl.

[185v] Der Ebmer begert ein Brüellackher zum haus.

Abschiedt: Wan er burger wierdt, soll er sich wider anmelden.

Wolff Guller khaufft Mertt Stempfln, tischler unnd wachter am obern thor, sein behausung am Rengessl pro 16 fl. unnd 5 ß. leuttkhauff, hatts bar auszaldt.

Lucas Schändl, wachter auff dem stattthuern, khaufft Mattheusen Hoffer sein haus ab in der Mösnergassen pro 16 1/2 fl., bezaldt bar aus.

Matthes Hoffer, zimmerman, khaufft von meinen herrnen Christoff Huebers haus in dem Mössnergäsl pro 20 fl., daran hat er erlegt alsbaldt herrn richter, Thoman Meichsner, 15 fl., auff künfftigen Martini will er die übrigen 5 fl. erlegen.

Stattschreiber thuet bericht wegen seiner rais auf Wien. Hat 400 fl. im landhaus erlegt, hat 7 fl. verzärt unnd allenthalben fur zween befelch unnd einen pro*[186r]*cessum juris unnd sambt ausgeben 10 fl. 1 ß. 12 den. betreffent.

Rüpel begert ins Schneider haus, oberhalb des Caspar Elwangers, an die herberg.

Abschiedt: Ist verwilligt.

Denn 28. Novembris.

Erlegt Niclas Spieglpauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, herrn stattrichter steuer, hausgulden: 24 fl.
Item ristgeldt 24 fl. unnd furs rosgeldt hat er bracht 4 emer wein. Er bitt des richterambts enthebt zu werden.

Abschiedt: Soll noch ein jar solches mit vleis verrichten.

Michael Frischl, schmidt, erlegt herrn richter die erste wehrung an der Wolff schmidin haus: 30 fl.

Denn 8. Decembris.

Ist von einem ersamben stattraht, auf anhalten herrn Hansen Göbls, ein beschau wegen der alten brodtpenckh gehalten *[186v]* worden unnd erbeut sich herr Göbl, er wölle den halben baukossten des ganzen gebeus, neben den pöckhen, ausstehen, wan man ime erlaubet unnd vergunstigt, neben seinem haus darundter ein gemach, darinnen er sein brenholz auff hausnotturfft lägen mög unnd ein klains stellele zu zwayen fädlen zurichten khönne Es solle jederman ohn schaden beschehen. Wiewol nun sich darwider beschwärete Ulrich Jäger, weil ein tram zu dem gemach in sein mauer gelegt mues werden unnd sein keller undter dem boden, darauff herr Göbl offtgemelts gemach zu bauen willens, auffgefhurt, so hatt sich doch befunden, das herrn Göbels vorhaben passierlich, in bedenckhen, weill das nidergefallen tach unnd zimmer der alten brodtpenckh gemainer statt gar unzierlich und nichts als ein wilder unlust unnd unsauberkheit daselbst gehauffet wirdt, ist derhalben mehrgemelten herrn Göbl in sein begern verwilligt worden, mit diser *[187r]* beschaidenheit, das herr Göbl von der stiegen an neben der pöckhenmauer einen gang, in welchem zwo personnen raum nebeneinander gehn khönnen, item das er auff des Ulrich Jägers keller nichts feuchtes oder nasses, dardurch dem keller schaden möcht zugefuegt werden, auffhalten. Item, das er das stellele also mache, damit khein unlust von demselben auff die gassen gespuert werde, im widrigen fall, so hierüber klag furkhommen, soll solchs gemach ein ersamber raht abzuschaffen macht haben.

Den 19. Decembris anno 1603 raht gehalten worden.

Vasziechgeldt: 1 ß. 24 den.

Maut: 7 fl. 3 ß. 2 den.

Mert Stempfell, wachter am obern thor, khaufft dem Michel Grätzl sein haus, neben des herrn Meyxners ab, pro 29 fl. unnd ein taller leutkhauff, zalts baar aus. Das geldt

ist zu gericht erlegt worden *[187v]* und hatt herr stattrichter von demselben die verfallene herrnforderung inbehalten.

Die Wickhin bitt ihr die straff wegen des gekhaufften gardens der Wolff Schmidin zu miltern unnd den einen taller nachzulassen.

Abschiedt: Es khan nicht sein, soll beede taller zwischen hie und Weichnächten erlegen.

Herrn Wolff Dieterichs von Greissen ausgebrachter befelch, den Fleischpeckhen und Veit Khönigs weib betreffent, verlesen worden.

Ist nichts erkhendt worden.

Der Wisinger, haffner in der Siedenau, bringt für, man habe ime im nechsten jarmarckht auff offenen marckh *[187v]* seine häffen unnd schissl auffgehebt unnd das unbesichtigterweis.

Michel, haffner, sagt, weil er allein gegenwertig unnd dise sach einem gantzen handtwerckh angeht, begert er einen andern tag.

Abschiedt: Beede partei sollen auf nechsten rahttag wider erscheinen.

Adam Dietl, fleischhackher alhie, ist zu einem gerhaber zu des Hansen Rueders nachgelassen püebel verordnet worden.

Thomas Reittperger zaigt an, herr Erasm von Liechtenstain wölle ime sein haus und müll abkhauffen, dan er khönne die grosse herrnfordrung nimmer erschwingen.

Abschiedt: Er khönne nicht abgelassen werden.

Den 23. Decembris.

Hatt Urban Prögschl, glaser, ein intercessionschreiben von N. burgermaister, richter und raht zu Beneschau an herrn stattrichter bracht, umb nachlassung der straff der vier gulden, weil ime die inzicht von Hansen Albrecht Schindler im wierthshaus unbillich angelegt unnd darzue hardt von Wolffen Hiersch geschlagen worden.

Ist beantwortt worden, man gebe es zu, das er seiner ehren from sey, khönnen aber beede der straff nicht enthebt werden, wegen ihres grossen rumors in beeden wierthsheusern.

Den 24. Decembris ins herrn stattrichters haus.

Michel Raab, schlossergesell, begert des ent*[189r]*loffenen Hansen Prodtpeckhens behausung sambt allem werckhzeug, hausraht unnd pöttgewandt zu khauffen.

Abschiedt: Wan er 70 fl. gibtt[a] unnd[b] die erste wehrung 30 fl., doch das er ein schreiben von seinem bruedern bringe, das derselb woll sein stifftburge sein, solls bewilligt sein. Ist passirt worden.

Denn 26. Decembris.

Am tag s*[ank]*t Steffan ist die neue richter- unnd rahtswahl nach alten gebrauch unnd üblicher gewohnheit, in gegenwerth des ehrwürdigen herrn Joann, probsten, als darzu deputierten commissari, auf dem rahthaus gehalten worden unnd haben die vier anstat der gemain aus dem raht genomben: Niclas Peisckher, Geörg Frisch, Veit Lautterpeckh unnd Hannsen Zeis.

[189v] Ein ersamber raht erwählten hinwider zu ergezung des rahts: Hanns Pfeill, Thomas Reittperger, Christoff Grienwaldt unnd Hannsen Ollinger.

Zu furgesezten sein wider auff das jar 1604 erwöhlet worden: Colman Zeuchswetter, Melchior Khraus, Matthes Strobll und Geörg Wimber.

Ein ersamber raht nemmen in die richterwahl: Geörg Frisch und Veit Lautterpeckh.

Die gemain: Herrn Martin Preutz und herrn Hansen Göbll.

Darauff ist die ordentliche wahl furgangen und hat herr Hanns Göbll 61 stimmen, herr Preutz 42, herr Geörg Frisch 6 und herr Veit Lautterpeckh auch 6 stimmen.

[190r–v] [leere Seiten]

[191r] Summarische beschreibung aller sachen, so von den andern January des 1604. jhars vor einem ersamben raht zu Zwettl gerichtlich furkhommen unnd abgehandlet worden.

Protocolliert durch Heinricum Eckstain von Borg aus dem primat und erzstifft Magdeburg in Sachsen, burger unnd stattschreiber zu Zwettll, 1604. jarr.

[191v] [leere Seite]

[192r] Anno 1604 den 2. January haben sich die ambtleuth gemainer statt vor ainem ersamben raht, de anno 1603, ihres empfanngs unnd ausgaben ordenntlich verrait unnd sein ihre raittungen just befunden unnd approbiert wordenn.

Erstlich verrait sich herr stattcammerer, Caspar Nidermair, sein empfanng: 259 fl. 3 den.
Ausgab: 282 fl. 6 ß.
Den rest seiner ausgab soll ime herr stattrichter zustellenn: 23 fl. 7 ß. 25 den.

Paumaister, Ludwig Geystlinger, thuet sein empfang: 32 fl.
Ausgab: 31 fl.
Restiert: 7 ß. 27 den.
D*[e]*d*[it]*.[c]

---

[a] gibtt *korrigiert aus* gibs.
[b] *Davor steht gestrichen:* wöll.
[c] *Am linken Rand.*

Spittlherren, Hanns Prunner unnd Wilhalmb Hämmel, ihr empfanng: 112 fl. 5 ß. 10 den.
Ausgab: 65 fl. 3 ß. 18 den.
Restieren: 45 fl. 5 ß. 22 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[a]
[192v] Gleichsfalls thun sie raittung wegen des aufgefichrten gewölbs im spitall.
Ihr empfang darzue thuet: 181 fl.
Ausgab: 200 fl. 5 ß. 12 den.
Übertrifft also die ausgab den empfanng pro 19 fl. 5 ß. 12 den.

Saltzcammerer, Sebastian Schuspeckh unnd Geörg Enngl, habenn im empfanng gehabt: 37 fl.
Gwin 39 fl. [c]3 ß.[b] 24 den., dieselbenn solln sie erlegenn unnd verbleibt ihnen die 37 fl. im empfanng khünfftig zu verraitten.
D*[e]*d*[erun]*t.[c]

Herr stattrichter, Thomas Meichsner, verrait sich, thuet seinn empfanng: 727 fl. 6 ß. 6 den.
Ausgab: 482 fl. 2 ß. 28 den.
Restiert: 245 fl. 3 ß. 4 den.
Item verrait sich der empfangen straff.
Hatt bracht: 24 fl. 5 ß. 20 den.
D*[e]*d*[i]*t.[d]
Ist davon zu erlegen schuldig: 16 fl. 4 ß.
D*[e]*d*[i]*t.[e]

[193r] Zieglherrenn, Caspar Elwannger unnd Geörg Enngl.
Sein schuldig zu erlegen: 6 fl.
D*[e]*d*[erunt]*.[f]

Zum Oberhofer thor verordente, Matheus Strobl unnd Peter Sickhinger.
Sein schuldig zu erlegenn: 11 fl. 6 ß. 12 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[g]

Proyherren, herr Thomas Meyxner, Geörg Altenburger und Hainrich Greull, thain raittung, empfanng in weissenbier: 952 fl. 4 ß. 15 den.
In rotten bier: 458 fl. 2 ß. 6 den.
Summa: 1.410 fl. 6 ß. 21 den.
Ausgabenn: 760 fl. 6 ß. 13 den.
Wan nun empfang unnd ausgaben gelegt und aufgehebt werden, ubertrifft der empfanng die ausgabenn pro 650 fl. 8 den.
Entgegenn ist man schuldig: 137 fl. 8 den.
Dieselbenn 137 fl. 8 den. davon angezogenn, verbleibt denen herren in der ladt 513 fl. im vorath auf das eingehendt 1604. jarr.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b–c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*

Verbleibt denen proyherren *[193v]* erstlich, auf den casten waitzenmaltz unnd waitz 3 muth unnd 8 mätzen, jeden mätzen pro 1 fl. 6 ß., thuet: 171 fl. 4 den.
Gersten: 4 muth 15 mätzen, jeden pro 1 fl., thuet: 135 fl.
Hopffen: 9 centen, jeder pro 20 fl., thuet: 180 fl.
Proyholtz: 50 claffter, jede pro 4 ß., thuet: 25 fl.
Törholtz: 24 claffter, jede pro 4 ß., thuet: 12 fl.
Alte unnd neue schulden laut zwayer register pro 384 fl. 2 den.
Summa: 907 fl. 4 ß. 2 den.
Dies bleibt ihnen aufs jhar zu verraitten im empfang.

Zum obern thor verordente, Christoff Turisser unnd Mathes Heynger, empfang: 40 fl.
Ausgaben: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Austandt: 7 fl. 5 ß.
Restieren: 14 fl. 1 ß. 12 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[a]

[194r] Zum undttern tohr verordente, Adam Diettl unnd Hanns Harpöckh, ihr empfang: 54 fl. 3 ß. 8 den.
Ausgab: 22 fl. 3 ß. 8 den.
Auständt: 14 fl. 5 ß. 20 den.
Restierenn: 18 fl. 26 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[b]

Ludwig Geystlinger wegen der wasserschöpffen: Ain fl.
D*[e]*d*[it]*.[c]

Zum Prüell verordente, Hanns Zeis unnd Benedict Khöppll, ihr empfanng: 26 fl. 2 ß. 8 den.
Austandt: 6 ß. 8 den.
Restieren: 25 fl. 4 ß.
D*[e]*d*[erunt]*.[d]

Ungelt auffm landt verordenter, Mathes Pötzinnger: 18 fl.[e]
D*[e]*d*[it]*.[f]

Harstuben verordenter, Mört Zwislmair, empfang: 5 ß. 25 den.
D*[e]*d*[it]*.[g]

Weberzaichen: 1 ß. 10 den.
D*[e]*d*[it]*.[h]

Franwag verordenter, Christoff Grienwaldt: 3 fl. 5 ß. 8 den.
D*[e]*d*[it]*.[i]

Walch: 1 fl.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Korrigiert aus* 1 fl.
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*
[i] *Am linken Rand.*

D*[e]*d*[it]*.[a]
Heugelt: 4 fl. 6 ß. 15 den.
D*[e]*d*[it]*.[b]

[194v] Ersetzte ampter auf das 1604. jhar.
Erstlich herr Hanns Göbl, stattrichter.
Rathspersonen: Thomas Meyxner, Caspar Nidermair, Geörg Altenburger, Hanns Prunner, Martin Preutz, Hainrich Greull, Georg Parsch, Wilhalmb Hämmel, Hanns Pfeill, Thomas Reitperger, Christoff Grienwaldt, Hanns Ollinger.
Furgesetzte: Colman Zächswetter, Melchior Khraus, Mathes Strobl, Geörg Wimber.
[195r] Stattcammerer: Herr Caspar Nidermayr.
Paumaister: Wolff Hirsch.
Broiherren: Thomas Meichsner, Geörg Altenburger, Hainrich Greull.
Castenherren: Geörg Engll[c], Niclas Peisckher, Georg[d].
Spittlherren: Hanns Prunner, Wilhalmb Hämmel.
Saltzcammerer: Sebastian Schuspöckh, Geörg Enngl.
Wachtgeldteinnember zum obern thor: Christoff Turisser, Mathes Heinger.
[195v] Zum Oberhofer thor: Mathes Strobll, Abraham Heynger.
Zum undtern thor: Adam Diettl, Hanns Harttpöckh.
Bruellherren: Hanns Zeis, Benedict Köppl.
Stattmauttner: Hanns Zeis.
Franwag: Christoff Grienwallt.
Ungelter auffm landt: Mathes Pötzinnger.
Bierleutgeb: Geörg Enngl.
Haarstuben: Mertt Zwislmair, Gregor Schada.
Vaszieher: Leonhardt Passauer.
Wachter am undtern thor: Andre Herzog.
Am Oberhofer thor: Simon Lautterpöckh.
Am obern thor: Mertt Stempffl.
[196r] Weegmacher: Khainntz.
Broier zum schenckhaus: Windisch.

Den 3. January hatt herr stattrichter aufm rathhaus den erlegten rest der gemainämpter, 191 fl. 16 den., betreffennt in seinem empfanng genommen.
Item vom herrn Thomäe Meychsner denn rest seiner raittunng: 261 fl. 7 ß. 4 den.
Davon hat er herrnn Caspar Nidermair zur ausgab 13 fl. auf die cammer geben.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Davor steht gestrichen:* Parsch.
[d] *Davor steht gestrichen:* Caspar Elwanger.

Item hat er herrn Nidermair den rest seiner gestrigen raittunng, 23 fl. 7 ß. 25 den., zuegesteldt.

Item hatt er der hebammen ihre 1603-järige besoldunng richtig gemacht: 2 fl.

Den 9. January ins herrn stattrichters behausunng.

Stattmauth: 4 fl. 4 ß.

Vasziechgeldt: 27 den.

Gschwendt[a]: 3 ß. 22 den.

Die abgesantten auf Waidthofen, herr Geörg Altenburger unnd[b] Geörg Paarsch, referieren, sie haben dem Nicolao Gennepeo, herrn Jacoben von Molärt hoffmaister, die 450 fl. bestandtgelt *[196v]* wegenn des landtgericht, vonn denn 1603. zuegesteldt unnd gedachter hoffmaister hab quittiert, wöll die quittunng mit dem ehisten auswechslenn.

Es soll auch im trunkh herr hoffmaister geredt habenn, sein genediger herr hett mit denen von Zwettl zu schaffenn und zu gebietten, dan sie wissen nicht was er wisse.

Eodem die nachmittag hatt herr Wilhalmb Hämbl in abschlag seines vonn der burgerschafft eingenommenen rüstgelts herrn stattrichter erlegt: 377 fl. 5 ß. 21 den.

Georg Altenburger erlegt in abschlag seines de anno 1603 enntpfangenen rosgeldts: 23 fl. 3 ß.

Sebastian Schuspeckh erlegt in abschlag seines eingenommenen rosgeldt de anno 1603 herrn stattrichter: 60 fl. 1 ß.

Den 10. January erlegt herr stattrichter in abschlag seines empfangenen ruckhgeldts de anno 1603: 31 fl. 7 ß.

Ludwig Geystlinnger seinen entpfangenen thaill des ruckhgeldts: 131 fl. 6 ß.

[197r] Item Niclas Peiskher erlegt in abschlag der empfangenenn steur de anno 1603: 100 fl.

Item Mathes Strobl erlegt 47 fl. 4 ß., welches alles herr stattrichter in seinem empfanng genommen.

Den 11. January ins stattrichters behausunng.

Der Neumüllner beclagt Gregor, tischlern, er hab in gestert, dar er wegen aines fueder laden das geldt gefordert, in des Zwislsmayrs haus einen schelm, dieb unnd hurnpueben gehaissen.

Antwortt tischler, der Neumillner hab vonn im drinckhgelt gefordert, da er im doch einn khreutzer auf der saag geben hab, welches er nicht hab bestehen wöllenn. Haab er inn destwegenn einen verlogenen mann gehaisenn unnd da er in wider einen schelmb unnd dieb gescholtenn, hab er im ein maultaschen gebenn.

---

[a] Gschwendt *korrigiert aus* Gwschwendt.

[b] *Davor steht gestrichen:* und.

Abschiedt: Gregor, tischler, soll inns umb Gottes willen abbittenn. Sein darauf zu guettenn freunden[a] gesprochenn, peenfall 5 ducaten.

Tischler soll dem Neumüllner das gelt richtig machen. Ist beschehenn.

Denn 17. January ist ein khaiserlicher befhelich, datiert Wienn den 8. January, bracht wordenn. Vermag, das die von Zwettl die Althannische khnecht, so in die 9 wochen gefangenn gehalltenn wordenn, auf Wienn dem guardiprofosen *[197v]* überantwortten sollen unnd was bay inen gefunden, die n*[ieder]*ö*[sterreichische]* r*[egierung]* berichten. Geörg Parsch unnd Bertoldt Payr habenns auf Wien geantwort.

Mathes Hoffpaur zaigt an, er hab dem Michael Grätzl sein haus in der Poschenngassenn verkhaufft per 30 fl. unnd ein taller leutkhauff. Gibt järlichenn 10 fl. unnd die erste wehrunng zum Fastennmarckh anno 1604.

Den 19. January anno 1604 hatt Thomas Reittperger an seiner empfangener steur de anno 1603 herrn stattrichter erlegt: 72 fl. 4 ß.

Den 23. January thuet Geörg Parsch relation, sagt hab am Erichtag die gefanngene dem profosenn überantworttet unnd ihnen ihr gelt unnd pasportenn wider zugesteldt. Der doctor hab ime anzaigt der fürtrag des landtags sei am Montag beschehenn.

Darüber ist herr stattrichter, herr Greull unnd stattschreiber in landtag genn Wien verordnet, herr Parsch hatt 20 fl. auf zärung gehabt, davon *[198r]* verzärt 15 f. 1 ß. 25 den., den rest 4 fl. 6 ß. 5 den. hatt herr Caspar Nidermayr in seinen empfang genommen.

Zeislbeckh beclagt den Philip, böckhenn, so offt er wegen seiner schuldt zu im schickhe, gebe sein weibb böse wortt aus. Begert bezallunng.

Abschiedt: Soll inner 14 tag bezalen.

Philip, beckh, beclagt den Veitt, beckhen, das er im hab durch seinen pueben zu entpoten, er sei ein alter beckh unnd hudler, unnd da er in darumben vor seinen haus angeredt, hab er in noch darüber bezigenn, er geb falsche zeugnus.

Veitt antwortt, er hab ja seinen pueben gefragt, warumb er, da er nechst trunckhen gewesen, also auf in geschrieren hab unnd da der pueb solches nicht bestehen wöllen, hab er gesagt, dein herr mues woll ein alter laap sein, das ers selbst thuet oder zugeb.

Abschiedt: Philip ist in kheller unnd Veitt im Broier unnd dem richter in die straff baide erkhenndt, peenfall 5 ducatenn.

Den 6. February raht gehalten anno 1604.

Stattmauth: 6 fl. 2 ß.

Vasziechgelt: 1 ß. 16 den.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

[198v] Herr stattrichter, Hainrich Greull unnd stattschreiber haben wegen der Wienner rais aufm landtag relation than, haben 300 fl. ins landthaus erlegt unnd herrn doctor Dallner seine bestallung richtig gemacht 11 fl. und mit herrn doctor Tricio beschlossenn unsere schwebennde sachenn zu handlen und alsbaldt 10 fl. und ain fl. bibalia richtig gemacht; bestallunng ist järlich 20 fl. und dem solicitatori 2 fl.

Herr stattrichter hatt paan unnd acht empfanngen den 31. January.

Benedict Köpll helt an umb ein Brüelackher, fiat.

Thomas Ferstl helt an umb ein Brüellakher, fiat.

Abraham Pestlseder helt an umb ein Brüellakher, fiat.

Abraham Gündthardt beclagt Philippen Goltinger umb 13 fl., die er im für waitz schuldig ist. Goltinger antwort, er[a] hab im ein khue gelassen und da er die ein gantzen wintter ohn milch gefuettert, hab ers im sommer auf der gassen angefangen unnd haimbgeführt. Destwegen er in beclagt, sei ver*[199r]*abschiedt, Gündthardt solle ime das fuetter zahlen, wan das beschieht, wölle er in zhalen.

Abschiedt: Soll nachgesuecht werden im protocoll.

Philip Goltinger beclagt den grossen Wolff, huetter, umb 3 fl. Wils zhalen auf khünfftigen Fastenmarckht.

Item maister Wolff will auch an den austendigen herrnforderungen zu gemelten termin 4 fl. richtig machen.

Leonhardt Tibiokh beclagt Matheusen Gerl wegen eines schuldtbriefs, so im der leuttenambt, 4 fl. 6 ß. betreffendt, geben, welche schuldt Gerll zu Waidhofen in seinen namen hatt sollen einfordern. So habe er im weder geldt noch schuldtbrief wider zugesteldt.

Gerl antwortt, er hab zu Waidthofenn dem Hans Wolff seine khundtschafften wider zugestelt unnd aus unacht sei der schuldtbrieff drinen gewesen.

Abschiedt: Soll Tibiockhen halbe schuldt bezalen 2 fl. 3 ß. Mittefasten.

Weihart Weber beclagt den Rummel, er hab sein ros voller weis in sein stuben gefhürt zum tisch unnd ime brodt unnd saltz zu fressen geben. Hab nacher den khauffman von Niderstralbach einen khrauttman gehaissen, welches der Ekher berett, er solle zufrieden sein, daruber er den Ekher ein maulltauschen geben. Sein also zu hauffen gefallen unnd hatt der Rummell den Ekher *[199v]* fast zu tott geschlagenn, wie er den lanng in onmacht gelegen.

Abschiedt: Der Rummell ist in den Passauer und umb 20 thaler in die straff erkhennt.

---

[a] er *korrigiert aus* Goltinger.

Der Khaintz ist zum weegmacher aufgenommen worden.

Burkhartt Holzapffl begert vom Simon Folgnach seiner schwiger testament halben ime die austendigen 43 fl. 3 ß. 10 den. zu bezahlenn. Er hab sich mit seinen geltern verglichen, ausgenommen zwayer schuldtbrieff vom Stubenvohl, den ainen gestehet er nicht, gibt für der Stubenvol sei mit denselben falsch umbgangenn. Will den einen zalen pr. 10 fl. Verbleibt ime nach abzahlunng der schuldenn: 5 fl. 2 ß.

Den 11. February ins herrn stattrichters behausunng.

Mathes Holzapffl beclagt in namen seiner schwiger Bärttl Saudötter, er hab sein schwiger umbs maull geschlagenn und ein zauberin gehaissen, hab auch die unehr von ihrer tochter begert.

Abschiedt: Er soll ihrs mit einem man abbitten umb Gottes willen *[200r]* unnd 10 ungerisch ducaten penfall gesetzt den handl nimmer zu aifernn.

Thomas Reitperger beclagt den grossen Wolff, hueter, er hab seinen sonn hart geschlagenn. Wolff antwortt, der pueb hab den mülljunger verspärt unnd in denselben verlaugnet unnd darzue ausgelacht, destwegenn er in ein göschl gebenn hab.

Abschiedt: Ist zur straff in kheller erkhenndt.

In Dominica septuagesima.

Mathes Petzinnger zaigt an, er hab dem herrn von Landau auffm Schickhennhoff das schreiben wegen des ungelts ubergebenn. Hab der pfleger gesagt, sein herr wölle den ungelt bestehen.

Abschiedt: Er soll denselben dis jhar mit vleis abfordernn, damit man wisse was er tregt.

Wolff Guller zaigt ann, er wölle dem Purckhardt Holzapffl sein khlains heusl zu kauffen geben per 20 fl. Wöll im auf den khünfftigen nachmarkht geben 10 fl., aufs jar abermall zehenn unnd ist der Stäffl Pfeffer burg. Gübt 6 ß. leutkhauf.

Abschiedt: Ist verwilliget worden, soll 10 fl. die erste wehrunng geben, ehe ehr sich einzeugt.

Mathes, der Steffan Proierin bain, begert seiner schwiger behausung unnd andere gründtstuckh.

[200v] Abschiedt: Ist nicht zulässig. Darüber begert er seinen abschiedt. Ist verwilliget als einem gewesten burger.

Andre Pueheckher begert ein intercessionschreiben an herrn abbtenn. Ist verwilligt.

Den 20. February raht gehalten.

Tobias Müllner begert ime sein annerstorbenns erbguett einzuantworttenn, dan er sich zu Germans heuslichen ankhaufft unnd seinen gebuertsbrieff.

Abschiedt: Der gebuertsbrieff ist ime verwilliget und soll denen gerhabernn auferlegt werdenn sovill müglich die schulden einzubringen, darzue das gericht verhülflich sein wierdt.

Die Michael Wikhin bringt ihres mannes aufgerichts testament für, begert solches zu eröffnen. Sein son, Geörg Wickh zu Weittra, begert desselben ein abschrifft, sich darinnen zu ersehenn und seine herrn darüber zu rath haltenn.

Item meldt sich an wegen einer schuldt, 100 fl., betreffent, so ime sein vatter zum heuratguet verhaissen, hab die curatores der Halmbstainerischen khinder geben auf gemaine statt umb 86 fl. 5 ß. 18 den.[a] khornn. *[201r]* Gemaine statt gibt ihnen ein schuldtbrieff.

Abraham Gündthardt unnd Philip Goldtinger sein verglichen unnd soll Goldtinger dem Gündthardt zahlen 1 fl., peen 5 fl.

Thomas Vierlinger bitt umb nachlas des rüstgelts.

Abschiedt: Er soll sein rüstgelt erlegenn.

Hiesl Aichinger bit auch umb[b] ringerunng des rüstgelts.

Abschiedt: Khan nicht sein, sols zu einzigen erlegenn.

Leonhardt Tibiockh bitt auch umb nachlas des rüstgeldts.

Abschiedt: Khann nicht sein.

Pimbslehner verkhaufft einem schneider von Schönau, Mörtt Moser genanndt, sein behausung pr. 27 fl., die erste wehrunng 10 fl.

Abschiedt: Wann er die erste wehrunng erlegt, soll er sich einziehen oder einen stifftborgen setzen.

Den 22. February ist[c] ins herrn stattrichters behausung herrn Pachers, auschreiber deren von Egenburg, beschwärunng unnd dan richtigmachunng der auständt verlesenn wordenn.

[201v] Den 24. February ins herrn stattrichters behausung.

Die Laglbergerin meldet sich an wegen nachbarschafft, der Sträer hab der Fräntzlin sein haus verkhaufft unnd der Sträer wölle alles auständiges wachtgelt richtig machen.

Den 1. Marty hat herr Joan, probst zu Zwettl, aus bevelich ihr röm*[isch]* khai*[serlichen]* maj*[estät]* den aydt vonn den neuen rahtspersonenn und von den genanten aufgenomben.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] ist *korrigiert aus* ins.

Den 5. Marty ins herr stattrichters behausung.

Stattmauth: 5 fl. 2 ß. 3 den.

Vasziechgelt: 2 ß. 5 den.

Den 9. ins herrn stattrichters behausung.

Herr aigenmaister Zeilinger, schreibt, es hab der khlampfer gegen im geredt, als solte der jäger in closter unnd riedkhnecht dem Enngl 3 haasen auf seiner tochter hochzeit geben habenn. Antwortt khlampfer, er habs von wo diernen auf den marckht gehört, wisse aber nicht wer sie sein. So gestehts der Geörg Enngl nicht, das er einigen haasenn von jäger *[202r]* unnd riedenkhnecht empfangen hab.

Abschiedt: Es soll dem aigenmaister wider geschribenn werden, daz solches der khlampfer nicht weysen khönne unnd der Enngl solches nicht bestehe. Item der jäger bezeihe khainen burger, das sie zain in das closters gejäder legenn. Unnd ist der khlampfer bis auf denn khünfftigen Freitag in die gefännckhnus verschafft worden.

Martin Preutz zaigt an, nachdem der den Starckhman gestert in arrest nemben lassenn wegen 60 fl., so er im wegen seiner ros zu thun schuldig, hab sich Thomas Winckhler von Maurbach erbottenn, er wölle zahlenn unnd destwegen bürge setzenn.

Winckhler antwortt, er sei nichts schuldig, bitt in aus denn verbott zu lassenn. Ist entlich dahin gehandlet wordenn, das der Winnckhler dem Preutzenn 30 fl. zustelle unnd für die übrigenn sein borg worden Jeörg Winckhler, der vatter unnd Vicenntz von Weissenbach.

Den 10. Marty.

Erlegt Mathes Petzinnger gegen verzicht seinem aiden, Ambros Lämplstrasser, ins stattrichters behausunng, in namen seiner steufftochter Dorothea, weylendt des Leopolden Schreiners nachgelassener tochter, vätterliches erbguet benentlichen 8 fl.

[202v] Item den 11. Marti anno 1604 hat obgedachter Mathes Petzinnger Magdalena, sein eheliche hausfrau, dem Paull Goldtinger, seines handtwerckhs ein haffner, seiner hausfrauen Catharina, weilendt des Leopoldt Schreiners nachgelassenen tochter, vätterlichs erbguett in beysein der erbarnn Philip Goltinnger, Christoff Pittner unnd Veitt Lautterpöckh zu seinen sichern händen zuegestelt.

Den 12. Marty raht gehalten.

Stanndtgelt vom Fastennjharmarckht, item zoll unnd mauth ertragen: 25 fl. 7 ß.

Thomas Reittperger begert, ein ersamber raht wöll im zugeben, daz er der Wöberin tochter, so ein khinndt ledigs standts tragen hat, in dienst aufzunemben möge, sie will sich der gebüer nach halten.

Abschiedt: Es bleibt[a], das man sie nicht wölle bei gemainer statt geduldenn.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* bei den vorigen abschiedt.

[203r] Geörg Parsch begert als der Halmbstainerischenn khinder gerhab zu wissen, wie unnd welche termin Matheus Hillinger die auständigen 220 fl. wegen seines erkaufften hausses zalenn soll.

Abschiedt: Er soll alle jhar Georgi richtig machen 20 fl. unnd auf künfftigen Georgi anfangen, wofer er aber bürgen setzt, das er mit den werungen järlicher gerecht stehen wölle, soll er die erste wehrunng[a] auf Geörgi über ein jhar[b] anno 1605 erlegen unnd nacher immer fort bis zu völliger bezhalunng bei den herrnforderunng, wie anno 1602 den 8. Novembris beschlossen, rüstgelt 5 fl., rosgelt unnd ruckhgelt 4 fl., die andern aber wievor.

Jeörg Frisch, als der tuechmacher zöchmaister, helt an umb weitterverlassunng der walch.

Abschiedt: Ist ihnenn wider umb 12 fl. järlichen zinns verlassen auf 3 jarr.

Isaac Keuscher[c] begert Tobiasen Müllners gebuertsbrieff, stelt zu zeugen für Thomas Meichsner, Hansen Prunner und Geörg Parsch, vatter Sebastian, Regina muetter, sein zu Weittra zusamengeben worden. Gros sigill.

[203v] Begert weitter ime sein anerstorbenns erbguett auf khönfftigen Georgi einzuantworttenn.

Abschiedt: Soll denen gerhabernn allen müglichen vleis die schuldenn einzubringen auferlegt werdenn.

Hans Riegger begert undter gemaine statt zum Spilveittl an die herberg.

Abschiedt: Ist verwilligt, doch das Caspar, ferber, weill er für in bitt, für den zinns und allem guet sei. Gibt 2 fl. ohn die steur.

Herr stattrichter fragt, ob er dem Rumel an den 10 thallern erkhennte straff solle nachlassenn.

Abschiedt: Soll 10 fl. nemben.

Geörg Wickhen schreiben verlesen, begertt den zeugen seines vattern aufgerichts testament den cörperlichen aidt aufzuerlegen. Zum andern begert er die verträg seines anerstorbenen muetterlichen erbthails. Zum drittenn die 100 fl., so im sein vatter zue hochzeit zu geben verhaisen.

Andre Hammermüllner begert ans undterthor wachter zu sein.

Abschiedt: Weils auf ein gantzes jhar dem Hertzog verlassen und er solchs nicht aufkhunndt hat, khan des supplicanten begern nicht statt haben.

[204r] Den 13. Marty ins herrn stattrichters behausunng.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* soll er die erste wehrunng.
[b] *Danach steht gestrichen:* das.
[c] Keuscher *korrigiert aus* Keuschers.

Ist beschlossenn worden der stattschreiber auf Wien soll verraisenn, des gefunden menschen fingers in des Jeremiassen behausunng, das decret bei der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* cammer zu solicidieren wegen der 500 fl., die herr vitztumb denen von Zwettl soll an den järlichen 100 fl. nachlassenn, sowoll unsere beschwärungen vor des landtagsbeschlus den ausschüssen zu übergeben.

Den 15. Marty erscheindt Jeörg Wickh von Weittra wegen seines vattern aufgerichten testaments und beger den vertrag seines müetterlichen erbthails, in welchem soll vermeldet sein, das die khinder bis zu ihrer vogtbarkheit auferzogen werden, so sei imme dem zuwider allerlai empfanng in seiner wanderschafft abgeraidt worden. Zum dritten begert er die 100 fl., so im sein vatter zum heyratguett verhaisen. Entgegen will er alles was bescheinndt khan werden in seinen empfang passieren lassen.

Nach langen underhandlung haben sich beede partheyen in guetige vergleichunng eingelassen unnd gibt die wittib den Georgen Wickhen, ihren steuffsonn, über sein anfor*[204v]*derunng unnd legat 10 reinisch und seines vattern schauben, ein sammete hauben und ein raures röckhl. Des Wickhen beistanndt waren der Hellrigl unnd Ruttenscheckhl.

Den 2. Aprilis ins herrn stattrichters behausunng.

Stattmauth: 11 fl. 3 ß. 22 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 20 den.

Stattschreiber hatt relation than seiner verichten Wienner rais.

Hanns Arnoldt zaigt an, er hab dem Eliae, fleischhackher, sein haus zu kauffen geben per 50 fl. Auf khönftigen Georgi gibt er 25 fl., umb über ein jhar Georgi zu völliger bezahlung 25. Hat ein ducaten leutkhauff erlegt.

Der khauf ist gelobt unnd Elias aufgenomben worden, wan er sich verhalt[a], wie einem burger gezimbt. Ist nicht zuwider catholisch zu werden.

Thomas Fleischböckh übergibt einen befehlich von der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* r*[egierung]*, betrifft den Matheusen Hoffpaurn an.

[205r] Hanns Lusst clagt wider den Rummel, er hab in angefallen unnd geschlagen und da er den Rummel überkhommen und auf in geschlagen, hab in der Elias aber zogen unnd sein beede mit füessen in in gesprungen und hert verderbt.

Antwort Rummel, des Lussts son hab mit andern pueben händl angefangen und geraufft. Das hab er undterstehen wollen, da hab der Lusst undter andern reden gesagt, es seü noch war, sie sein schelm und dieb, welches er widerredt und da er den Lusst mit guetten darüber weckhbringen wöllenn, hab in der Lust inns maull geschlagen und da sie zu hauffen gefallen, hab der Elias den Lust beim gesas von im aberzogen.

Inquisition: Der Zueschratter am Obernhoff sagt, er habs nicht gehört, das der Lusst sie schelm unnd dieb gehaissen hab. Allein hab der Lust den Rummel unversehener

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

dingen zum andern mall nidergeworffen. Da hab der Elias geschrieren, sollen wir dan alle schelm sein. Item sagt, das Rummels schlagen hette den Lusst nichts geschat, wan der Elias in nicht getretten hette. Dis sagten auch Lucas und Hänsl, fleischhackher.

Adam, fleischhackher, sagt, es haben die pueben vor und in der stuben angefangen zu rauffen und da der Rummel fridt *[205v]* gemacht und villeicht des Lusts pueben troffen haben, möchten sie dieser ursach zu rauffen khomen sein.

Abschiedt: Der Rummel und Elias wegen ihres unlusts inn kheller verschafft, der Lust aber soll inns baad gehn, den uncosten sollen Rummel und Elias austehen.

Hans Arnoldt khaufft des Khrammers haus per 75 fl. Auf khünfftig Georgi gibt er halben thail 37 fl. 4 ß. und übers jhar, id est anno 1605, zur völligen bezahlunng die übrigen 37 fl. 4 ß. Hatt erlegt ein taller leuttkhauff.

Die Hanns Faisin beclagt die Margret, badtschöpfferin, sie rede ihr übell nach.

Abschiedt: Die sache ist aufgehebt und ihnen 5 fl. peenfall aufgesetzt worden.

Den 11. Aprillis sein Michael Schuester, peckh, und Berdtoldt Bair, lezelter, wegen der Wiener fhuer der Althannischen khnecht verglichen. Berdtoldt gibt dem Michael, peckhen, 1 fl. und gemaine statt gibt ime, Pekhen, auf 1 fl. 4 ß.

[206r] Simon Praher, von Waldthambs, ist vom herrn stattrichter voriges tags in kheller gelegt worden.

Wider den zaigt Sebastian Schuspeckh an, er sei nächsten auffm Freythoff bis an die khirchthüer mit blosser währ geloffenn und des mösners pueb hab in mit dem dolch stechenn wollen.

Des mösners pueb sagt, er hab wollen sehen wie vill es an der uhr sey. Hab er den Praher auffm bänckhl vorm prüesterheusl sitzenn sehen unnd mit seinem weib gegreünnt und undter andern gesagt, er wölle mit einer huern besser hausen als mit ihr. Darauf hab er in angeredt, er solle seinem weib folgen etc. Darauf hab er hefftig angefangen zu schelten und die währ gezuckht.

Leopoldt an der stiegen sagt, er hab vor Caspar, ferbers, haus den richter unnd alle Zwettler schälm[a] gescholten. Item sagt ein Wellischer hächelmacher und Caspar, ferber, etc.

Antwort Pracher, des mösners son seü an disem allen schuldig, er habe in nicht mit spotten und schnöden wortten *[206v]* antasten sollen. Es sei im nichts angangen, was er mit seinem weib gehabt.

Abschiedt: Der Pracher ist wider in kheller erkhenndt unnd soll von dreyen herrngüetter [b]mit dreien personen[b] einem ersamben raht abbitten und 10 thaller in die straff erkhenndt. Darfüer Michael Schuester, peckh, bürg worden und hatt abbeten mit Lorentz Zinckhl, richter zu Wisenreit, Paull Gegenpaur von Vittis, under herrschafft Schwarzenau, und Paull Resch von Grossenweissenpach, herrn abbten undterthan.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* und dieb.
[b–b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Geörg Parsch begert als gerhaber der Halmstainerischen khinder dem Hillinger aufzulegen, das er die hauswehrunng auf khünfftigen Georgi erlege, dan sie haben khain gelt.

Antwortt Hillinger, er wisse es nicht zum einzubringen. Bitt frist bis Georgi übers jhar.

Abschiedt: Wan her Hanns Prunner sein schwäher bürg ist, das er järlichen wöll 20 fl. erlegen, ist in der begertte termin zu geben, wo daz nicht *[207r]* sein khan, soll er auf khünfftigen Georgi 20 fl. erlegen unnd järlichen Georgi bis zu völliger bezhalung der 220 fl. Darauf er sein bedacht habenn soll bis auf khünfftigen rahtstag.

Antwortt wan im meine herren so nicht trauen wöllenn, sagt er ihnen das grundtstuckh haimb.

Item die gerhaber begeren verordnung, wie sies mit den äkhern der khinder machen sollen.

Abschiedt: Sie sollenn sich verainigen und die äkher also verlassen, damit es den khindern zue guettem gedeye und sie es gegen der obrikhait verantworttenn khönnen die khinder anbelangt. Weill herr Parsch das mitter dieweill wil ohn allen entgelt auferziehenn, soll im, was die erste khlaidung gesteht, bezahlt werdenn. Was im aber auf das büebl geht, soll billicher massen ime aus dem guett bezhalt werdenn. Die wisen ist ime, Paarschen, umb billichen zinns gelassen.

Wolff Guller khumbt für, zaigt an, nachdem er des Gregor Schada haus trunckhner weis gekhaufft und imme 33 fl. dran erlegt, welche er dem Christoff Grienwaldt schuldig, khönne den khauff nicht halten. Pütt meine *[207v]* herren ein müttl drein zu machen. Des zwischen[a] khumbt Jeörg Frisch für, anstaht des Wolff Gullers hausfrau, zaigt an, wie dieselb den khauf durchaus nicht passieren wölle.

Abschiedt: Ein ersamber raht machen dis müttl, nachdem Wolff, huetter, in baisein ehrlicher leutt dem Schada das haus abkhaufft, welchen er nicht nachkhommen khan, soll er dem Schada an der erlegten summa 13 fl., sambt den erlegten leutkhauff, nachlassenn unnd soll also Gregor Schada dem Wolff Guller zwischen hin unnd s*[ankt]* Veittstag erlegen 19 fl., damit dem Guller undtersagt, sich dergleichen kauff zu enthalten.

Den 12. Aprilis beclagt Mathes Holzapffl und Hans Heslbacher den Hans Arnoldt, welcher gestert ins Eliasen fleischackers haus khommen und da er ein weill gesessen, hab er angefangen gegen den Holzapffll zu reden, die handt auf den tisch umbwerffent, mit *[208r]* diesen worttenn, Holzapffl du bist so und so unnd baldt darauff, der richter in der Siedenau, der Heslbacher, ist ein schelm unnd dein dieb. Die haut, die inn zusamenhelt, ist nicht guett unnd du, Holzapffl, bist ein ehrloser man. Begeren darauff im aufzuerlegen solche inzicht zu beweisen.

Arnoldt antwort, er hab dem Holzapffl 40 fl. gelihen, da hab Holzapffl ein emmer wein zu vertrinkhen herzugeben verhaisen. Das hab er nicht than, zudem sei im an dem geldt, da er in wider zalt, 57 creutzer abgangen. Hab in derhalben nicht ehrlich bezalt.

Item, er hab offt beim richter in der Siedenau trunkhenn und wan er hab ein ächterin wein zahlt, hab der richter nur ein seidtl zahlt. Hab auch einen[b] als noch in seinem

---

[a] *Lesart unsicher.*
[b] *Lesart unsicher.*

abwesen 3 ächterin wein von Jeremiasen auf ihn holen lassen, das sei nicht ehrlich. Item der richter hab wegen seines hausses, das er in der Siedenau verkhaufft, so offt einen pfenning als er zween eingenommen. Item hab in umb 50 fl. bracht. Weill beede partheien gantz unbeschaiden, ist dismal nichts darauff gehandlet worden.

Am Freitag nach der burgertäding raht gehalten wordenn.

Erstlich beschlossen, das der paumaister künfftig nicht *[208v]* mehrers als das alte holtz, so nicht zu gebrauchen, sambt den schaitten der zimmerleut, für sein nuche und zween gulden von der camer zu entpfahen haben.

Dem forster soll hinfüro für sein mühe erlaubt sein aus den wipfeln 5 claffter aufzurichten und ein pfund püertll. Das annder soll auf gemaine statt notturfft khommen, wan er pfandt hat, sol ers zu gericht bringen unnd der verprecher soll gestrafft werden.

Gregor, tischler, beclagt den Wolff Grueber, das er in bei dem Jeremias vor der statt ohn ursach hab zum khopff geschlagen und da er darüber die khandl aufgehebt weitter auf in zu schlagen. Sey er im fürkhommen, das der wierth genueg zu retten gehabt.

Abschiedt: Dises unnottwendigen rauffens halber seindt sie beede in die straff erkhendt unnd der handl zwischen inen aufgehebt unnd peenfaall gesetzt: 5 fl.

Nachdem aber der Grueber auff gemaine stadt vill schuldig unnd auf erfordern nie erscheindt, auch nicht ins pantäding khommen, ist er in die gefänckhnus erkhendt, bis auff bürgschafft, wan er zallen will.

Sowoll auch der Tischler seiner schuldt halber.

Mathes Holzapffl clagt abermaln Hannsen Arnoldt *[209r]* wegen der ime angelegten scheldtwort.

Abschiedt: Weill Arnoldt den Holzapffl unfueglichen an seinen ehren angeriffen, soll er ime solches umb Gottes willen abbitten unnd Holzapffl soll dem Arnoldt den abgang des geldts erstatten. Peenfall 10 ducaten.

Hans Heslpacher clagt ebenfals auch wie zuvor.

Abschiedt: Nachdem Heslbacher die sach einem ersamben raht auffgibt, erkhennen sie, das Arnoldt den Heslbacher unbillicher weis gescholltenn. Soll im derhalbenn umb Gottes willen abbitten. Peenfall 20 ducaten und der Arnoldt in die gehorsamb und straff erkhendt etc.

Wolff Wissinger clagt, die haffner haben ime auff freyen markht seine häfen in verbott nemmen lassen.

Antwort: Die haffner, der Wissinger trage seine händl nun eine lange zeit nicht aus, daherr sie in nicht gedulden khönnen, dan es kompt ihnen khain gesindl von andern orten desthalben zu unnd werden auch seinethalben für unredlich gehalten. Sein destwegen verursacht dis mittl zu gebrauchen.

Abschiedt: Wan der Wolff Wiesinger sein händl bey dem handtwerkh der haffner, es sei hie oder ander, da sichs gebüert, zur richtigkhait bringt, wirdt er sich wegen der häfen weiter wissen anzumelden.

Die veldthuett ist dem gerichtsdiener gelassen, hatt für jedes tagwerkh 8 den. zur besoldunng.

[209v] Abraham Gunthardt heldt an wegen der Thurnmüll, hat khainen beschaidt, mag sein hauss verkhauffen.

Den 1. May.

Haben Abraham Wagner und Abraham Heinger das burgerrecht erlegt.

Den 9. May hatt herr stattrichter dem Georgidiennst herrn Nidermayr benentlichen 17 fl. 6 ß. 20 den. auff die cammer geben.

Den 10. May zaigt Thomas Meychsner an, der Stempffl gehe unachtsam mit dem feuer umb und er wöll sich über sein villfeltigs vermanen nichts bessern, dessen beschwären sich auch andere nachbarn.

Abschiedt: Wan er mehr so ungwarsamb mit dem feuer betretten wierdt, soll ime die zuestifftung aufferlegt werden.

Herr stattrichter beclagt sich wider den Mathes Gerll, tischler, er hab nächten, als er in gefragt, was er für rumor in seinem haus gestatte, in gestrakhs lugen gestrafft und unbefuegte wort zugemessen.

Abschiedt: Ist des unforms halber 3 tag in kheller geschafft.

Nachmittag den 10. May, erscheindt Isaac Kheuscher, zaigt an, sein herr, herr[a] Wolff Dieterich *[210r]* von Greissen schikhe in mit freundlichen begerenn, nachdem sich sein undterthan, Thomas Khauffman, zue Waldthambs erhenkht, den totten cörper vonn landtgerichts wegen zu vertilgen.

Abschiedt: Der faal soll besichtigt werden und wan derselb landtgerichtsmessig befunden wirdt, soll der cörper hinwekhgethan werden gegen erlegunng 32 fl. ins landtgericht.

Darauff ist herr stattrichter mit herrn Hainrich Greull und Hainrich Ekhstain, stattschreiber, den 12. auf Waldthams und als der laidig faal landtgerichtmessig erkhendt, durch den Züchtinger verbrent worden. Aus nachbarschafft hat man von herrn von Greissen, welcher sambt seinen bruedern gegenwertig, 16 fl. genomen, davon dem Züchtinger 10 fl. geben worden. Darüber der richter des herrn von Greissen einen mätzen habern dem scharffrichter und dem gerichtsdiener 6 ß. zuegestelt und ist denen abgesanten ein fruestukh gegeben worden.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* von.

Den 16. May hat Jeörg Stainer, Galgenmüllner, wehrung 20 fl. herrn stattrichter erlegt.

Den 17. hatt Philip Kheül herrn stattrichter hauswehrung auff das 1603. jar 20 fl. erlegt, hetts sollen vergangen Weihenachten erlegen.

Eodem die das letzte burgertäding gehalten worden.

[210v] Die tätzherrn thun raittung wegen der eingenommenen zapfenmas:
Empfang: 1.230 fl. 4 ß. 10 den.
Ausgab: 1.063 fl. 2 ß. 20 den.
Restieren zu erlegen: 167 fl. 1 ß. 20 den.

Begeren erlassung des ambts.

Abschiedt: Anstatt herrn Hansen Prunners ist herr Thomas Meichsner fürgenommen worden.

Geörg Parsch und Ludwig Geistlinger bitten umb entlassung des visierens.

Abschiedt: Sie sollen sich noch lenger mit ihrem vleis gebrauchen lassen.

Herr Hans Göbl unnd Ludwig Geistlinger thun raittung ihres empfangenen rukhgeldts de anno 1603.

Der broyer zum Waldthambs beclagt Eliasen, fleischhakher, er habe in, als der Khauffman verbrent worden, in seinem haus gepoldert, die bierkhrüegl umb die erdt geworffen unnd gesagt, der preuer wierdt sich auch noch henkhen. Nacher sei er mit einem khrüegl davongangen und über ein weill mit einem mas bier widerkhommen und gescholten, es sei ime nicht rechte mas geschikht worden. Hab in also über das alles einen schelm und dieb gescholten.

[211r] Antwort Elias, er habe im ja unrechte mas geschikht. Es sein khaum 3 seütl für ein ächterin gewesen.

Abschiedt: Ist auffgehebt und die injuri hat Elias dem preuer miessen abbitten. Peenfall 10 ducaten.

Lorentz Reichenhaider verkaufft dem pinter ins herrn Caspar Nidermayrs behausunng sein haus per 19 fl. Erlegt 6 ß. leutkhauff, gibt die erste wehrung 4 fl. und nimbt über sich 5 fl. khindergeldt, Abraham Wolffsbergers khinder. Ubers jar gibt er abermall 5 fl. und zuletzt zur völligen bezalung nach jaresfrist 5 fl.

Abschiedt: Ist passiert wordenn.

Wolff Hörndl erlegt sein burgerrecht.

Christoff Rechprunner verkhaufft sein behausung in der Poschengassen dem Bimbslehner per 21 fl. jetzt. Zu Pfingsten erlegt er 11 fl. unnd übers jar 10.

Abschiedt: Ist verwilligt.

Philip Kheül erlegt das burgerrecht.

Die tuchmacher machen den müllenzins richtig: 12 fl.
Erlegen bleigeldt: 6 fl. 2 ß.

Veitt Ekher erlegt das burgerrecht.

Im Prüel sein Gregor Silberpaur, Paull Fischer, Christoff Preschl, Thomas Pöll, Benedict Khöpll, Hanns Eizinnger und Jeörg Hörndl.

[211v] Den 21. May ins herrn stattrichters behausung.
Jeörg Engl vergleicht sich mit seinem beeden khindern wegen müetterlichs.
Gibt jeden 15 fl. und soll die jungere abfertigen, wie die grössere abgeferttigt worden. Zahlt gerichtscosten 1 fl. 2 ß.

Hanns, sattler, zaigt an, er müesse zu Moydrantz dem jungen Bschönig zu vill roboten. Vermaint, er seys nicht schuldig, er, Bschönig, habe auch nichts darumb aufzulegen.
Abschiedt: Ein ersamber raht will zween zum herrn Bschönig mit gelegenhait abfertigen, mit ime dieser sachen halber zu tractieren unnd sein fürgenomen Geörg Parsch unnd Wilhelm Hämmel.

Geörg Parsch zaigt an, der sattler sei der Halmstainerin 10 emer bier schuldig[a] unnd 6 metzen khorn. Sei ihr die halbe rinen, die sie aufzogen, schuldig. Bitt in zur bezahlung zu halten.
Abschiedt: Wan die Halmbstainerin erscheindt, soll er auch fürkhomen.

Steffan Dekher zaigt an, Thomas Reütperger wöll im das äkherl, so er hatt, übergeben, wofer aber meine herren das nicht zu geben wöllen, will Thomas Reitperger des akhers nicht abstehen.
Abschiedt: Ist im verwilligt, nicht als müesse es sein, sonder man sehe sein gelegenhait an.

Geörg Altenburger erlegt auffs 1603. jar über die forigen 23 fl. und 3 ß. *[212r]* noch 6 fl. empfangens rossgeldt, thuet also 29 fl. 3 ß. Diese 6 fl. hat herr stattcammerer in seinen empfang genommen. Haben auch die auständt herrn richter überantworttet.

Hanns Arnoldt erlegt an des Hanns Khrammers haus die erste wehrunng 37 fl. 4 ß. Hatt herr richter empfangen.

Den 27. May am heiligen Aufartstag überantworttet Simon Khlinger, sieber zu Neupölla, einen khauferlichen befehlich die sieberhandtwerkhsordtnung betreffent, das sie dieselb zu Neupölla wöllen aufrichten.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Abschiedt: Es ist der hochlöblichen n*[ieder]*o*[sterreichischen]* r*[egierung]* zu schreiben befohlen worden, die von Zwettl vermainen, es schikhe sich besser, das solche in ainer khaiserlichen statt[a] aufgericht werde als in eim markht.

Michael Müllner, von Mörssenstain, beclagt Matheusen Hillinger per 18 fl.
Antwort Hillinger, er wöll in noch heünt bezalen.

Den 28. May raht gehaltenn.
Stattmauth: 4 fl. 5 ß. 2 den.
Vasziechgeldt: 1 ß. 8 den.

Thomas Reitperger und Niclas Peischkher thun raittunng ihrer empfangenen steur de anno 1603. Haben in empfang 342 fl. 5 ß. 10 den., haben erlegt 220 fl. Stöllen in austandt 118 fl. Legen in uncosten 1 fl. 4 ß. Erlegen den rest 3 fl. 1 ß. 10 den.
[212v] Die hatt herr Caspar Nidermayr auff die cammer genommen.

Her probst begert schrifftlich Simon Folgnach aufzulegen, das er sich zur communion noch vor Pfingstenn stelle.
Simon Folgnach erbeut sich solchs zu thun inner 4 wochen.

Denen fleischhakhern ist auferlegt gemaine statt mit gueten vleisch, welches sie per 12 den. hakhen sollen, versehen; das ander aber geben, wie es ihnen von den fleischbeschauern gesetzt wierdt.

Abraham Gündthart leget einen schein von ainem prüester für, das er unnd sein hausfrau, Margaretha, ordentlich sein zusamengeben worden und Mertt Stadler hat seinen son, Antoni, alhie aus der tauff gehebt. Begert seinen gebuertsbrieff. Stelt zu zeigen für Niclas Leonhardt, burger und khürschner alhie, seines alters 79 jar, und Clement Schuester, zimmerman an der Koppenzeill, seines alters bey 74 jar. Khlain Sigill.

Erhardt Litschauer khaufft dem Schwartzen, bekhen, sein haus ab per 28 fl. Gibt 14 dran und ein halben taller leutkhauff, übers jar zalt ers völlig.

Colman Zächswetter ist gemainer statt fischwasser wider verlassenn und gibt jedes stukh auff gemaine statt per 8 den.

[213r] Badstumbmer meldet sich an wegen der wehrung des Lärensakhs.
Abschiedt: Soll nachgesuecht werden, wie es wegen den wehrungen der Galgenmüll verabschiedt worden. Zwo stundts nach essens soll er sich bey herrn richter beschaidts erholen.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* besser.

Thomas Fleischbökh helt an wegen der appellation.

Abschiedt: Auff der höchlöb*[lichen]* n*[ieder]*o*[sterreichischen]* re*[gierung]* bevelch benendt N. richter und raht dem supplicanten zu laistung gewönlichs appellationaydts, den 25. Juni dis 1604. jhars im rhathaus umb 7 uhr früe, und dessen dem gegenthaill zeitlich zu erinnern, ob er erscheinen und den clager will hören schwören, wie gebreuchig. Actum Zwettll den 28. May anno 1604.

Andre Ordtner, von Neutzen, beclagt Niclas Peischkher, er hab im ein hauben überzuschlagen bracht, die hat er, Preischkher, verlohren unnd da er nun die wider fordert, gibt er in unnutze wort und schilt in ein schelm etc.

Peischkher gesteht der scheldtwort nicht.

Abschiedt: Sein zu gueten freundten gesprochen worden und soll Peischkher dem Ordtner 3 ß. den. für die hauben geben.

Den 30. May sein die statthuern und die geschütz darauff durch herrn stattrichtern und etliche herrn besichtigt wund beschriben worden wie volgt.

Auff dem undtern thor verordente: Melchior Khraus unnd Michael Hakher. Ist innen eingeantwort: 20 häkhen, zween rämer *[213v]* unnd zwo zintrueten.

Auffm Wasserthuern verordente: Adam Dietll und Hans Harpekh. Ist ihnen eingeantwort worden: ein mässing mörser auf rädern. Item 15 gefaste häkhen, ein zintrueten, 3 wischer, ein khlain zintrueten unnd zwo ladunng.

Zum Bernstorfferthuern verordente: Wolff Guller, Hans Ollinger und Gregor Silberpaur. Ist ihnen eingeantwort: ein eysens stukh auf rädern, item ein mässings stukh auff rädern, item 22 gefaste häkhen, ein zintrueten zum stukh, zwo ladungen, item etliche claffter zintstrickh, item ist ihnen ein messingstükhl aufm rädern, so auff dem Obernthor steht.

Zum Khöslthuern verordente: Hans Pfyll[a] und Bertholt Bair. Ist ihnen eingeantwort: 12 häkhen gefast, ein grosse zintrueten, 4 rämer, 2 ladung, ein eisener mörser auff rädern, item ein eisens stükhl auff rädern, item etliche claffter zintstrickh.

Zum Haffnerthuern verordente: Matehes Pezinger und Abraham Casstner, zingesser. Ist ihnen eingeantwortt: ein mässing schlang auff rädern, item dreisig gefaste häkhen, item ein doppelte zintrueten, item zwen wischer und ein ladunng.

[214r] Zum Halbthuern verordente: Jacob Weinschenkh, Mathes, tischler, und Ruep Pfeiffer. Ist ihnen eingeantwort worden: ein eisener mörser auff rädern, item ein khlain eisens stükhl auff rädern, item 17 hakhen gefaste, item ein dopelt zintruetem, item ein ladung und 3 wischer.

Den 2. Juny sein drei soldaten eingezogen worden, mit namen Hans Tekher, burgersson alhie, Hans Laser aus Khärndten von Sinnekh, und Abraham Reuter von Ottenschlag; darumben das sie den tag zuvor undter Weisenbach im holtz einen hart geschlagen und das seinige genommen. Solches hat des jungen Veitt, pekhen, junger gesehenn unnd sein Caspar Elwanger unnd Collman Zächsweter gleich darzu

---

[a] *Lesart unsicher.*

khomben, welche von verne das zupuffen[a] gehört und gesehen, daz Wolff Sedtlmayr, von Weittra, auff einen ross zugesehen hab, der belaidigte sei mit achezen und awetzen gemälich allerpluetig, die hosen in henden haltendt, davongangen. Darauff sein 12 burger ausgeschikht den geschlagnen zu suechen, haben aber in nicht gefunden.

Hans Heinger begert seines sohns, Bastian, gebuertsbrieff. Stelt für Mathes Dobler, bei 75 jar, Niclas Leonhardt, bey 79 jar, und Thomas Meichsner, welcher im auff der hochzeit gewesen, bei 60 jar. Der prüester, der sie zusamengeben, hat herr Michael gehaissenn. *[214v]* Hat also im ehelichen standt mit seinem weib, Dorothea, erzeugt Jacob, Geörg, Bastian und Christoff, ein tuechmacher, welcher vor 2 jaren gewandert.

Herr Altenburger zaigt an, der Rummel hab einen ochsen geschlagen und da er nach dem innern gefragt, hab im der Rummelgeantworttet, er habs auff ein hochzeit geben. Vermuettet, der ochs sei nicht gerecht gewesen und der Rummel hab das inner hinweckh than. Ist woll war gewesen, aber man hat in hindurch geholffenn.

Den 3. Juny ins herrn stattrichters behausunng.

Christoff, dischler in der Siedenau, clagt die Pöll, wagnerin, hab in gestert einen holtzdieb gehaisen, er hab dem Paull, läderer, spänföhren gestolen.

Thomas Pöll antwort, tischler hab seinem weib fürgeworffen, er, Pöll, hab dem Lucassen ein fuederstangen gestollen. Darauff sei er selber zum tischler gangen, da hab er im gleichsfals fürgeworffen, er hab den Lucassen umb 60 fl. bracht und gesagt, er soll mit seiner huern hingehn. Bitt im auffzulegen, das ers beweise, sein weib sei sein huer und unnehrlicher anhanng.

[215r] Abschiedt: Die Pöll, wagnerin, ist in kheller geschafft und der handl zwischen ihnen aufgehebt. Peenfaall 10 ducaten, der abschiedt nicht allen gefallen etc.

Der soldat Hans Dekher sagt, da sie alle drei zu Weissenbach hinden aufs wierdtshaus zugangen, hab in der schmidt entpfangen und zum haus zugezogen und die Volpeurin hab in in die khuchel berueffen und gesagt, es sei einer in der stuben, der hab seine sachen bei im. Sie glaub er sei ein mauskhopff. Wan sie in khönten bekummen, solten sie mit ihr thailenn. Destgleichen hat ihr mensch auch begert, sie solten ihr auch davon geben. Auf das sein sie in die stuben gangen und den man auff der bankh ligendt gefunden. Da haben sie in gefragt, ob er ein cramer sei. Hab er geantwortet nein, er sei ein glaser. Hat nacher seinen pünkhl der Volpeurin aufzuheben geben, darinnen er einen weiberrokh gehabt, welcher der Sedtlmair gern von im kaufft het, hatt in aber nicht hingeben wöllen. Haben also mit worten an in gesetzt und angefangen zu trinkhen und da er nit zu bezalen, hab er entlich gesagt, sie sollen für in zallen, er wölle mit ihnen und zu Zwettl den rokh hingeben und inen das geldt nacher wider zustellen. Als sie nun hinwekh, sei er mit ihnen und eine währ begert *[215v]* mit diesen worten, sie sollen in lassen machen, er khönne woll in die khöbl steigen. Darauff sie im geantwort, er sei der rechten gesellen einer und hat in der Abraham angefangen zu schlagen. Haben den pünkhl auffgemacht, den rokh unnd ein prüstl dem Sedtlmair zu kauffen geben, dan er het auff den weeg denselben zu etlichen mallen begert.

---

[a] *Lesart unsicher.*

Abraham Reüter sagt, wie der lezelter. Und die paurn haben in auch einen mauskopff gehaissen und da er ihnen ein trunkh geben, haben sie gesagt, wir haben woll gewusst, es wuerde ein heirat werden und wie er khain gelt gehabt, hab er begert, sie sollen die zech zahlen. Er wöle mit ihnen ziehen und zu Zwettl den rokh verkhauffen und sie wider bezhalen. Und die paurn haben in ein mauskhopff gescholten, also auch der Sedtlmair in ein dieb gehaissen, auch gar darüber geschlagen. Da er in im holtz geschlagen, hab er auch gesagt, sie sollen im am leben nichts thuen und den rokh nemben, er sei ja nicht sein oder seines weibs. *[216r]* Item er hab bei dem Volpaurn den pünkhl undterm khopff verlohrn unnd also gehe er eines huets ir und noch anderer sachen.

Hanns Laser sagt auch wie die zween. Der Abraham hab vorerst von im begert, er solle in sein sachen sehen lassen. Da hab er der wiertin den pünkhl aufzuheben geben und gesagt, ich glaub ier wolt miers nemmen. Darüber sie erst herter mit worten an in khomben, bis das er sich erbotten mit ihnen zu ziehen und als er khain geldt gehabt, hat er peten, sie solten für in zallen. Hab also der Abraham den pünkhl zu sich genomben und da er gesagt, er khönne den paurn in die khöbl steigen, hab der Abraham zu im gesagt, du bist der rechten einer. Sag herr, wo hastu die sachen bekhommen und der Sedtlmair hab auffm ross stillgehalten und zugesehen und nacher den rokh zum dritten mall begehrt zu kauffen. Er wölle gleich 3 taller wagen, man wuerde ihnen doch nit glauben, das[a] sie denselben mit ehren hetten. Sagt auch, der Setlmair hab den rockh im wierdtshaus khauffen wöllen, hat ime aber der kherl nicht geben *[216v]* wöllen. Item gesagt, er hab die sachen ennerthalb der Tonau von seiner gefetterin[b] bracht.

Den 5. Juny ins herrn stattrichters behausung.

Ist auf aines ersamben rahts begeren der Sedtlmair, von Weitra, herr verschafft worden. Der sagt, er sei beim Volpaurn, zu Weissenpach, im haus gewesen, ehe die soldaten khomben sein und sei einer in der stuben gewesen, der hat sich gegen den soldaten verret, er wölle mit ihnen ziehen, zalen nacher für in und bringen in mit wekh. Ein halbe stund hab er sich auch auffgemacht und trifft die soldaten an, das sie den glaser greulich pleuen. Helt ein wenig still, sicht zu. Alsbaldt sei Caspar, ferber, unnd Colman Zächsweter auch darzuekhomben und wie er für sich reüt, sein in die soldaten nacher und haben in den [c]rokh zu verkhauffen[c] angefeilldt, welchen er zu kauffen sich gewaigert, er wisse nicht, wo sie den bekhomben hetten. Doch sehe er sie für redliche soldaten an *[217r]* und kaufft den rokh per 4 fl. 2 den. Da er gefragt, ob er mit den belaidigten khainen handl gehabt hat, er gelaugnet. Hat doch nacher bestehen müessen, er hab in je im wierdtshaus ein maulltauschen geben, dan er hab in lug gestrafft.

Abschiedt: Der Sedtlmair soll den gekaufften rokh und prüstl zu gericht bringen und angeloben, wan er erfordert wirdt, sich wider zu stellen.

Den 9. Juny ins herrn stattrichters behausung.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* das.
[b] *Lesart unsicher.*
[c–c] *Am linken Rand.*

Ist die Vollpeurin wider erschienen sambt den Jacoben, im closter, unnd Antoni Prunner, und gegen dem Sedtlmair und soldaten verhört worden. Der Sedtlmair sagt, da die Volpeurin den glaser einen mauskopf gehaisen, hab er gesagt, so ist er nit wehrt, das er bei ehrlichen leuten sitze. Und als er in darüber lug gestrafft, hab er im ein maultaschen geben, hat aber wider geschlagen. Die landtskhnecht sagen, die Volpeurin sei an diesem[a] gantzen handl schuldig. Hette gern gesehen, das sie tapfer gesoffen und gefressen hetten, hett munter aufftragen, damit, wan sie nicht hetten zu bezallen gehabt, die sachen ihr verbliben wär. Hatt ihnen alle anlait *[217v]*tung zur sachen geben. Die Volpeurin will solches nicht bestehen, sagt aber, sie in gesagt, es sei ein mauskopff in der stubenn, dan sie habe es in angesehen.

Abschiedt: Der Vollpeurin ist hoch verwisen, das sie den soldaten solche anlaittung geben hat, wie dan leuchtlich aus reden und antwort abzunemen, das sie alles dahin geredt unnd than hab, damit ihr nur der rokh und andere sachen verbliben wären. Man wuste woll, was zu thun wäre, aber wöll sie hiemit gewarnt habenn.

Der Sedtllmair ist alhie verpoten, bis er sich mit dem landtgericht[b] vergleichen thue, dan er hat einmall landtgerichtsmässige sachen kaufft. Ist im auf 6 fl. gelassen, die er erlegt unnd der rokh noch bei gerichtshanden.

Die soldaten sein nach ausgestandner hertten gefenkhnus und starkhen filtz gegen einer hereingegebner urpfedt ledig gelassen, den 10. Juny.

Den 4. Juni ist ein weib, die sich Magdalena Dornbekhin von Kulb genendt, gefenkhlich einzogen *[218r]* worden, darumben das sie den geschlagenen glaser nachgefragt hat. Hat einen bei ihr, der ihr ein putten getragen, mit namen Michael Geisler, ein schneider; ist bei seinem schwähern, Michael Schrekhenstain zu Obernpierpaum, bei Bekhstall an der herberg.

Das weib sagt, den sie nachfrage[c], hais Veitt Ott, ein fleischhakher, dessen weib sei bei seinem son. Er aber sei zu Khrembs, sie hab zwey khinder in wittibenstandt von im tragen. Hab ihr straff ausgestanden, sie warte seiner alhie. Er hab ihr verhaissen sie zu einem gueten dienst zu bringen.

Abschiedt: Ihr sachen wirdt bei gericht gehalten und sie soll schein bringen, das sie mit wissen ihrer obrigkhait, wie sie sagt, von Gilb wekh sei und sich hietten, damit sie mit dem pueben nicht ertapt werde etc.

Verzaichnus ihrer sachen etc.:
Ein schwartzer jänäwäizner rokh.
Ein schwartzer damaschenener rokh.
Ein toppeltaffetes scheubl mit fech wammen.
Neun eln leunwat.
Mehr ain ertl leunwat.
Ein schwartz adles prüstl.
[218v] Ein schwartz damasches wammes.
Ein rott towinnes gäpl.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* allem schuldig.
[b] *Danach steht gestrichen:* verglei sich thue.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* nach-.

Ein silbern güertl.

Paull Fischer begert ein fürschrifft an Thoman N., wierth und gastgeb an der Ehrloff, der herrschafft Zelting verwalter, wegen Hansen Winkhler, zu Neuhofen. Der ist ihm 20 fl. schuldig, die er im nicht geben will, darumben das er ime in vergangenen Fastenmarkht zu Zwettl seine ros solle haben verpotten, fürgebendt die von Zwettl sein nicht erbar mit seinem pfendtwerth in dem umbgangen.

Abschiedt: Ist befohlen worden dem verwalter ausführlich zu schreiben, das man die ros verpoten habe, aus genuegsamen ursachen und nicht auff anrueffen des Fischers etc.

Den 9. Juny ins herrn stattrichters behausung. Zween abgesante weber von Egenburg zaigen an, in namen aines gantzen handtwerkhs daselbst, wie die Zwettlerischen maister ihnen ainen schein geben haben, welchen sie gefertigt fürgelegt haben, darinnen *[219r]* sie den maistern von Egenburg verhaissen inner den von der hohen obrigkhait ausgebrachten befehlich, so offt als sie denselben begeren, zu überschikhenn, den die von Zwettl so offt sie in wider haben wolten, auff ihr gestehn musten holen lassen.

Antworten die Zwettlerischen maister, den schein haben sie ihnen desthalben geben, damit sie nuer denselben ausgebrachten befehlich wider von ihnen zu weeg bracht haben. Versehen sich die obrigkhait werde ihnen solches nicht zum übeln vermerkhen, dan ihnen wäre das beschwärt, das sie solten so offt auf ihr gestehn die ausgebrachte freyheit wider holen, so offt sie von denen von Egenburg oder andern flekhen abgefordert wurde, aber ein vidimiertes transumt sein sie jedes ort, flekhen im handtwerkh erfolgen zu lassen nicht zuwider.

Abschiedt: Weill die ausgebrachte, der weber freyheitt auf Zwettl lauttendt, erkhendt ein ersamber raht für billich, das das originall alda im handtwerkh verbleibe unnd lassens bei der Zwettlerischen maister erbieten, das sie vidimierte transumt von den originall einem jeden handtwerkh, wo sie deren bedürfftig, erthailen wollen. Allerdings verbleiben oder wan die von Egenburg oder andere *[219v]* flekhen das originall selbst so bedürfftig, das sie dasselb holen und auff ihren uncosten inner vierzehen tag nacher strakhs wider auff Zwettll liefern etc.

Benedict Hueber, bekh, begert des alten Jans haus zu kauffen. Hat khainen andern bescheidt als man wöll den Jan hören.

Hanns Periall, markhtschreiber zu Gilb, fregt der Magdalena Dornbekhin nach. Dem ihre schreiben, die sie da gelassen hat, zugestelt sambt einen schein, wie sie alhie einkhommen und was sie für khlaider da gelassen hat.

Den 19. Juny ins herrn stattrichters behausung.

Philip Kheill beschwärt sich, der Goltinger und sonderlich sein weib haissen und nennen in und sein hausfrau schelms- und diebsgesindl, er werde wie sein vorfhar gelter ansetzen und davonlauffen und sy sei ein huer etc.

Abschiedt: Der handl ist aufgehebt, straff 10 fl. und ist die Goltingerin in Broyer erkhendt.

[220r] Den 25. Juny raht gehalten etc.
Mautt: 3 fl. 5 ß. 18 den.
Vasziehgeldt: 1 ß. 10 den.

Hanns Jan ist im spitall an die herberg genomben.

Der Schwartz, pekh, begert ins Mosers behausung.
Abschiedt: Wan er die austendig schuldt, so er auff gemainer statt schuldig, als 7 fl. 6 ß. richtig macht, ist ime zugelassen sich zu einem wierth an die herberg zu begeben. Khain öedes haus verläst man nimmer, dan man die heuser stifftig zu machen gedacht.

Ulrich Jäger beschwärt sich, als solt in herr stattrichter geschmächt haben. Er sei nicht werth, das ein redlicher man mit im rede und wan man sein gebeu guethaisse, soll man ime das khaufrecht umb sein haus geben. Sei auch nicht bedacht weitters die herrnforderung zu geben etc.
Abschiedt: Das gebeu ist guettgehaissen und er in die gehorsamb erkhendt, bis er, was er schuldig, auff gemaine statt richtig mache etc.

Thomas Fleischbökh hat den appellationaidt gethan.

[220v] Den 28. Juny ins herrn stattrichters behausung etc.
Haben die maister des schmidt- und wagnerhandtwerkhs den Khüblinger von Gerholten lassen gefenkhlich einziehen, darumben das er sich gegen ainem gantzen handtwerkh unbeschaiden gehalten und sie narren gehaisenn.
Abschiedt: Der handl ist auffgehebt und den Khüblinger die Gottslesterung hoch verwisen worden. Soll sich hinfüro beschaidner verhalten.

Der Wimber zaigt an, Christoff Grienwaldt sei gestert zur nacht, da sie beim Benedict Khöppl gewesen, zum andern mall auf den tisch gestanden und da er ime solches verwisen, hab er in haissen lekhen und ins gesicht mit der handt griffen.
Abschiedt: Ihr leichtfertigkhait als zween rahtsfreundt ist ihnen verwisen und beed mit dem serümpl[a] aufs rahthaus verschafft und der Grienwaldt 3 taller in die straff erkhendt etc.

Wolff Grueber, huetmacher, nachdem er sich *[221r]* in khrieg schreiben lassen, hat sein haus seinen geltern fürgeschlagen.
Dem Caspar Elwanger: 15 ß.
Peter Griensteidl zu Uttissenpach: 10 ß.
Matheusen Triebl von Guetenprun: 1 fl.

---

[a] *Korrigiert aus* gerümpl.

Steinfelnerin: 7 fl.
Mert Zwislmair: 4 fl.
Philippen Goltinger: 3 fl.
Matheus Gerl bei: 40 kr.
Dem fleischhakher am Obernhoff: 3 fl. Daran hat er zween weiberhüet und ein puebenhuet pr. 4 ß.
Reichart Weber: 19 kr.
Christoff Grienwaldt: 43 fl.
Jeremiassen Anarcell[a] umb 4 achterin wein: 5 ß. 10 den.
Peter Haffner: 14 ß.
Dem Abraham, zingiesser: 10 fl. 5 ß. 10 den.
Adam, huettergesellen: 3 fl. 4 ß.

Den 29. Juny ins herrn stattrichters behausung.

Ist Mathes Hillingers schulden zusamengerait. Verbleibt auff gemaine stat zu thuen schuldig: 47 fl. 1 ß. 20 den.

[221v] Darfier ist bürg herr Hans Prunner, sein schwäher etc. Ist alles bezahlt.

Den 5. July ins stattrichters haus etc.

Mert Zwislmair beclagt den Dobler, er hab in gestert in seinem haus über die mas poldert, in einen stroschneider, schelm, dieb unnd khlezenpaurn gehaissen. Darüber er in ja mit einem stekhen geschlagen. Bit im fridt zu schaffen und den Dobler weisung der angelegten inzicht aufzulegen.

Antwort Dobler, der Zwislmair hab seinen son, als er alhie seinen gebuerts abgeholt und bei im beim wein gewesen, schümplich zugeredt. Er hab sein handtwerkh nicht recht gelernnt, er hette ime nit die zech zu zahlen und also einen rumor angefangen, das sein son davongangen und die zech stehen lassen, sonderlich darumb, das der Zwislmair in fürgeworffen, er hette die zech nit zu bezalen und weillen er gestert dieselb von ime gefordert, *[222r]* hab er im zur antwort geben, er solle gleichwoll die an seinen son fordern. Hab in ja darauff einen khletzenpaurn gehaissen.

Abschiedt: Der handl ist aufgehebt, was die scheldtwort betrifft, und ist peenfall gesetzt 5 fl., der Dobler in Broyer unnd der Zwislmair in kheller erkhendt, es sei dan, das er zween taller straff erlege. Der Dobler soll aber dem Zwislmair mit gelegenhait die austehend zöch bezallen.

Mertt Stempl will den Schwartzen, pökhen, zu im an die herberg nemmen.

Abschiedt: Ist verwilligt, doch soll der pökh die auständt auf gemaine statt zahlen. Darauff er sich auf Jacobi 2 fl. und auff Simonis aber 2 fl. und so fort, bis in jaresfrist alles bezalt werde.

Den 6. July ins herrn stattrichters behausunng.

---

[a] *Lesart unsicher.*

Hainrich Khempfer von der Lignitz, ein maller, beclagt[a] den Peter, haffner, er hab in einen schelm gescholten, darumben das er seinen gesellen ime aus der werkhstatt beredt, das er sich schreiben hab lassen.

[222v] Abschiedt: Peter, haffner, soll in die scheldtwort umb Gottes willen abbitten.

Wolff Häberl, gschmeidler, kaufft des Jeörg Mosers haus pr. 60 fl., ain ducatenn leutkhauff, peenfall 10 ducatenn. Gibt auff künfftigen heiligen Creutztag 30 fl. und übers jar völlig gegen kauffbrieff. Gibt erst herrnforderun*[g]* auffs neu jar.

Den 8. beclagt Hans Engll den stattschreiber, es hab sein schreiber Joannes ime sein tochter geschlagen, da er sie in seines herrn arbes ertapt und über das hab er im sein claine tochter auch geschlagen, weill sie in einen veldtschergen gescholten[b]. Bit umb einsehung.

Abschiedt: Der Engll soll seiner tochter undtersagen, das sie des stattschreiber angebaute arbes müessiggehe und gleichsfals seine leut unangenämblet lasse.

Michael Raab erlegt 30 fl. erste hauswehrunng.

Den 9. July raht gehalten.

Ist beratschlagt worden, das ein jeder *[223r]* ad preparationem instantis commissionis sein grundt, haus und gewerb beteuren soll, damit man sehe, wievill aus der steur seindt des 60. jhars khomen sei.

Thomas Meichsner und Hainrich Greull thun relation, was sie bei den Bschönig wegen des satlers gericht haben. Unnd begert herr Bschönig von dem sattler halben thail, so vill robatt als von seinem undterthanen, solches hab er in posses und er khans docieren mit 80-järigen pauren.

Stattschreiber unnd Wilhalmb Hämmel thun raittung wegen der Wienner rais, die umbfertigung der commission und überantworttung der zapfenmas betreffendt.

Den 15. July ins herrn stattrichters behausunng.

Herr stattrichter zaigt an, nachdem sich herr Jacob v*[on]* Molärt hören lassen, da man ime angestert 30 stukhl füsch überschikht, wan die von Zwettl etwas bei im anzubringen, sie zu hören aber er wurde sich nicht lange zu Waidthofen aufhalten.

Ist beschlossen worden herrn Hainrich Greulln und dem stattschreiber zu schikhen mit ihr g*[naden]* zu reden wegen der commission. Der hat vermaindt, weill herr Petter Häkhl, als ein cammerherr, neben herrn abbten commissari sei, es werde denen von Zwettl woll gedient sein. Hat sich überdas erpotten, was er uns dienen khönne, wolle ers thun.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -a-.
[b] gescholten *korrigiert aus* geschlolten.

[223v] Niclas Nötter wüerdt von Zeislbekhen und Hansen Heslbacher beclagt, er sei nächsten mit einem plossen messer trunkhnerweis für ihre heuser khomen, hefftig gescholten und mit dem messer umb sich in die wändt gestochen und dem Heslbacher die fenster eingeschlagen.

Antwort: Gibt sich gantz schuldig, bit umb Gottes willen ime solches zu verzeichen. Er wöll recht für unrecht thun.

Abschiedt: Bitt ihnens umb Gottes willen ab und ist wider in die gehorsamb geschafft. Peenfall 5 fl.

Thomas Fleischbökh stelt für den Müllner, der neben in angeloben wöll, alle die expens und uncosten dem Hoffpaurn zu erstatten, wo er in der appellation verlüstig werde. Begert gleichmessige condition[a] vom Hoffpaurn.

Weillen aber der Hoffpaur nicht zugegen, dan er nicht erfordert und der Fleischbekh nicht hat gewust, was er begeren sollen, ist nichts gehandlet worden.

Ambros Lämplstrasser beclagt den Pötzinger, er und sein weib schelten in einen schelm und dieb. Item er hab von einer schneiderin, einem alten weib, gehört, als solte dieselb den Pötzinger und sein steufftochter *[224r]* in unzucht beieinander gefunden haben, welches er war sein glaub, dan er hab sie zum ersten nicht gerecht befunden und er wisse woll, er sei bezaubert worden. Dan er hab nicht von ihr lassen, hab sie nemen müessen, darumben schilt er die Pötzingerin, sein schwiger, ein zauberische huer.

Antwort Pötzinger und begert den Lämplstrasser von gerichtshanden nicht zu lassen, bis er solche inzicht auff in darthue.

Abschiedt[b]: Weilen der Lämplstrasser solche starkhe dinge auff den Pözinger im wenigisten nicht erweisen khan, und nur von einem alten weib gehört, ist die sach aufgehebt und 10 fl. peenfall gesetzt.

Den 23. July raht gehalten etc.

Stattmauth: 2 fl. 27 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 8 den.

Geörg Parsch thuet raittung von des Sprungen varender hab, so ime beneficio inventari den 27. February anno 1602 zu verkhauffen eingeantwort worden:
Sein empfang: 110 fl. 1 ß. 6 den.
Ausgab: 106 fl. 4 ß. 21 den.
Rest: 3 fl. 4 ß. 15 den.

Und ist dise, seine raittung ratificiert.

[224v] Herr Caspar Nidermair begert, weilen sich der laidige casus in seinem richterambt zugetragen, man wölle ime die zween gulden, so er noch wegen entpfangenen viechs in diese raittung schuldig, nachzusehen.

---

[a] condition *korrigiert aus* condiction.
[b] Abschiedt *korrigiert aus* Antwort.

Abschiedt: Ist verwilligt und wan er auch mehrers in händen gehabt.

Alhie ist zu merkhen, daz denen von Khirchperg, der Sara, Sebastian Müllners gelassene tochter, befreundten, 50 fl. von des Sprungen verlassenschafft geben worden, so Georg Winkhler in gedachter Sara gerhabschafft schuldig gewesen etc.

Geörg Frankh begert seines steuffsohns, Hieronime Engels, gebuertsbrieff. Stelt zu zeugen für Thomas Meichsner, Jeörg Altenburger und Melchior Khreusen, jedes alter bei 60 jaren, denen allen woll[a] bewust sein eheliche gebuert.

Simon Tanpekh kaufft dem Mathes Dobler sein behausung ab pr. 23 fl., ein halben taller leitkauff. Die erste 10 fl. wehrung erlegt Thomas Rechprunner auff künfftigen Martini, als des Tanpekhen *[225r]* hausfrauen erbfall. Auff Jacobi übers jar erlegt Tanpekh 7 fl. und nacher über jar die auständigen 6 fl. Nimbt alles gemaine statt ein, als des Doblers auständige herrnforderung.

Den 30. July ist ins Mosers haus, wie sich der geschmeidler einzogen, des Hansen Angers in das undter gemach[b] eingelegte altes gerümpl beschriben. Und ist verhanden, erstlich 12 gemalte fäsl, item 15 schublädl, zwo pettstadt, ein alt schaff, in welchen ein multern, item ein alte sidl, ain thruen, darinnen allerlai durcheinander altes gerümpl, item ein almer etc.

Den 4. Augusti ins herrn stattrichters behausung.

Andre Winkhler kaufft des Ulrich Jägers haus pr. 45 fl., hat einen taller leutkhauff geben. Gibt die erste wehrung 20 fl., an welcher herr Prunner den rest seines erbgüetls erlegt 15 fl. 4 ß. 22 den. Daz übrig, als 3 fl. 3 ß. 8 den., will er mit dem ehisten erstatten und weilen Ulrich Jäger herrnforderung schuldig 19 fl. 6 ß., nimbt herr stattrichter dieselben zu verraitten in seinen empfang.

[225v] Auff Bartolomei ubers jar gibt er die ander wehrung 15 fl. und mehr ubers jar Bartolomei gegen khauffbrief zur völigen bezalung die ubrigen 10 fl.

Den 16. Augusti ins herrn Caspar Nidermairs angesetzten richters behausung.

Am tag Assumptionis hat der Schmidt von Weissenpach den Thoman Bäldtl von Reicharts geschlagen. Darüber sie beed gefenkhlich eingezogen. Weillen aber Bäldl gar schwach, ist er ausser gelassen, in dessen namen sich Geörg Bäldl, sein brueder, und Mathes Holzapffl angemeldt und die sach einem ersamben raht übergeben und also darüber abgehandlet worden.

Der Schmidt von Weissenbach gibt den Bäldl zween taller und darüber zu guetten freunden gesprochen worden. Peenfall gesetzt 5 ducaten etc.

Den 20. Augusti ins herrn stattrichters behausunng.

Stattmauth: 1 fl. 6 ß. 2 den.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* bebu.
[b] *Danach steht gestrichen:* des Hansen Angers.

Vasziechgeldt: 1 ß. 1 den.

Den 27. Augusti ins herrn[a] stattrichters behausung.

Deren von Töllersamb schreiben verlesen *[226r]* worden. Begeren consens eines jarmarkhts auffs neu jar und wochentlich einen markht am Erichtag etc.

Ist verabschiedt worden, wan denen von Zwettl von der hohen obrigkhait destwegen etwas zukumpt, darüber ihren fürderlichen bericht zu thun.

Den 28. Augusti erlegt Rueprecht Strobel, von Khirchperg am Waldt, zu gericht 23 fl. reinisch, des Jeörg Strobels, gewesten burgers und bekhen zu Zwettl, khindern als ein endls guett von gedachtes Jeörgen Strobels vattern, Hansen Strobl, etwa wonhafft zu Grävenschlag undter der herschafft Schwarzenau.

Den 2. Septembris ins herrn stattrichters behausung.

Herr Thomas Meichsner und herr Hainrich Greull sein von ainem ersamben raht zum herrn Virgili Bschönig auff Moidrantz geschikht worden, deme anzuzaigen, es sein die von Zwetl nicht bedacht zuzulassen, daz ihr undterthan, Hans Schuester zu Moidrantz, ime 12 tag mit der handt und 5 tag mit der zaug[b] robatten solle, wegen des halben ödten lehens, welches im gantzen landt Össterreich nicht gebreuchig. Wollen auch nicht zugeben, daz solches abgelöst werde, weillen aber ime ja dasselb dienstbar als grundtherrn, wollen sie den dienst, als 40 kr., erhohern lassen, doch nicht über 2 fl.

[226v] Der khrumpen Müllnerin ist verwisen worden ihr verdächtlichs hausen und wo sie sich nicht bessern wierdt, solt sie ihr schulden zallen und zuestifften zwischen hin und Martini.

Her stattrichter soll dem Jacob Casstner erfordern besser acht auff sein weib zu geben.

Den 30. Septembris raht gehalten.

Herr Hainrich Greull und Thomas Meichsner thun relation ihrer verrichtung bei herrn Bschönig. Herr Bschönig hab ihnen zur antwort geben, weill er nicht robatten soll, wolle er daz khaufrecht, als 20 fl., erlegen und soll also der satler sich des halben ödt lehens abstehen, und wofer er inner[c] 3 tagen khainen beschaidt hüerüber von denen von Zwettl haben werde, wolle er dareinfahren lassen.

Ist verabschiedt den Bschönig zuzuschreiben, das die von Zwettl durchaus nicht khönnen zugeben, daz ihr undterthan ime ainiche robatt laiste, werden aber hüerüber seine undterthanen oder er selbst ainichen gewaldt beweisen, die sein arbeit in seinen erkhaufften gründten verwehren, sein sie bedacht, ihren undterthan schutz zu halten.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* statt.
[b] *Lesart unsicher.*
[c] *Danach steht gestrichen:* 3.

Jacob Casstner ist ermahnet worden, bessere *[227r]* wierdtschafft zu halten unnd nicht ledige bursch in sein haus zieglen, daherr sein weib in verdacht khomme etc.

Der Andre, mösner, beclagt den Mathes, tischler, einer schulden halber. Tischler gibt[a] dem mösner 1 ß. 4 den.

Geörg Parsch beschwärt sich wider den Zeislbeckhen, daz er seinem khnecht, ime der Steffan Broyerin wisen abzuhalten, befohlen hab, welches er gleichsfals andern pueben geschafft, wo sies nicht bei tag, solten sies bei[b] der nacht thuen etc.

Den 4. Septembris beclagt Elias Lang die Harbekhin, sie hab sein weib ein huer gescholten. Ihr man, der Haarbekh, hab in ihren haus 6 ß. versoffen, nacher hab sie in auch einen schelm [c]und dieb[b] gehaissen, er hab lang mit mauskopfen etc.

Die Harbekhin laugnet nichts. Zaigt auch leichtfertig an, wie sie ihren man übel mitgefahren sei. Begert, er solle des Langen haus meiden, sonst wölle sie nicht mit im hausen.

Abschiedt: Ist beeden partheien und sonderlich der Harrbekhin ein starkher viltz geben worden und der handl auffgehebt. Pennfall 5 ducaten.

Den 8. Septembris ist deren[d] von Khrembs ausschreiben verlesen worden, darinnen sie begeren denen flekhen, so nicht auff Wien *[227v]* wegen der wahl des verordneten, den die 18 mitlaidigen stett unnd märkht durch bewilligung ihr*[er]* röm*[isch]* khai*[serlichen]* m*[ajestä]*t bei den verordneten der dreier obern ständt zu erwehlen haben, erfordert worden ihr[e] mainung, ob nemblich nicht wider sie sei, daz ihnen und andern ort, flekhen die Closterneuburger fürgezogen sein, dan solches denen von Khrembs als die nechst Wien im vierdten standt billich den vorzug haben solten.

Ist praejudicierlich[f] beschlossen worden, weillen der gantz raht nicht beinander, wölle man mit dem ehist sich schrifftlich erkhlären.

Petter Heingst beclagt die Chrischattin, sie hab ime ein fädl khrump geschlagen. Schildt in zum öffter einen schelm und dieb. Begert im ruhe zu schaffen, sonst sage er einen ersamben raht sein haus haimb.

Abschiedt: Weil sies nicht bestehet, ist ir ein guets capitel gelesen worden und fridt zu halten auferlegt, auch guette nachbarn zu sein pei peen 5 fl. ausgesprochen worden.

Den 13. Septembris ins stattrichters haus.

Wolff Guller zaigt an, sein gesell seü von Thoma Pölln gescholten[g]. Begert *[228r]* die sach zu vergleichen. Der gesell sagt, des Pölln son hab seines maisters hundt vorm thor über die scheibstatt aber geworffen, daz hab im zorn gethan. Sey den pueben

---

[a] *Danach steht gestrichen:* zur.
[b] *Danach steht gestrichen:* tag.
[c–b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* und dieb.
[d] deren *korrigiert aus* den.
[e] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[f] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* praejudicierlich.
[g] gescholten *korrigiert aus* geschotlten.

nachgeloffen und den dolch ins khot geworffen, nicht der mainung in zu treffen, sondern zu schrekhen. Darüber hab der Pöll in einen schelm und mauskhopff gescholten.

Antwort Pöll, er wisse khain schelmstukh anders von im zu sagen, allain khönne er daz nicht guethaissen, daz er mit den tolch auff sein khindt geworffen habe etc.

Abschiedt: Dem geselln ist daz werffen hoch verwisen, alles verglichen und peenfall gesetzt, guete freundt zu sein 10 ducaten.

Hans Schuester zaigt an, des Bschönigs undterthanen fahren im in die äkher und bauen, die er alberaidt zu gericht hab.

Von dem handtgrafen ainer hat sich angemeldt, ime zu vergünstigen seinen habenden befehlich im markht zu verrichten. Und hat ein ersamber raht gespüertm daz er seinen vortt*[ei]*l suechen wöllen, welches ime nicht verstattet worden. Hat auch die fleischhakher mit der wag unrecht befunden, innen wie nacher fürkhommen, in die 20 fl. verzärt, darob ein ersamber raht einen grossen misgefallen tragt.

[228v] Leonhardt Wimber von Gerweis, herrn Sonderdorffers undterthan, beclagt den Tibiokhen einer schuldt.

Abschiedt: Der Tibiokh ist ime 2 fl. zu geben erkhendt.

Den 17. Septembris raht gehalten.

Stattmauth: 5 fl. 4 ß. 16 den.

Gschwendtmauth: 24 den.

Die drei thör: 4 fl. 6 ß. 26 den.

Leinweber: 2 fl. 4 ß. 3 den.

Sauzoll: 7 fl. 3 ß. 20 den.

Standtgeldt: 18 fl.

Tuechläden: 4 fl. 6 ß. 14 den.

Summa: 43 fl. 2 ß. 13 den.

Ein brojer helt umb den dienst an etc.

Abschiedt: Soll aufs fürderlichst beim Reutner beschaidt haben.

Wolff Zueschrater am Obernhoff, clagt der Elias, fleischhakher, hab seinen pueben undter den penkhen geschlagen und in und seinen pueben schelme gehaisen, wan er im closter nicht wäre, hette ers brot nicht zu fressen etc.

Antwort: Der Neumüllner hab ime schafft zu verkhauffen zugesagt, die hab der Zueschrater überzalt und ime aus dem weeg kaufft, desthalben hab er seinen pueben angeredt, nur gestossen, nicht geschlagen.

[229r] Abschiedt: Dem Eliae ist sich in der gleichen nacher zu hüetten aufferlegt worden, aufgehebt und fridt zu halten beeden thaillen 5 fl. gesetzt. Der Elias aber in die straff erkhendt.

Der Raindl, läderer von Weitra, beclagt einen fleischhakher und läderer von Schweikhers, da er im nechsten jarmarkht wollen haimbfahren, sei sein vätter zu im auffgesessen und nahet zum thor, sei auch wider seinen willen der läderer auffm wagen gestigen. Hab nun er und sein hausfrau nicht leiden wöllen, darüber auch sein vätter gesagt, er solle absteigen. Darauff hab in der läderer mit vom wagen gerissen, überdas der fleischhakher im mit einen stekhen, den er im tohr erwischt, einen starkhen sträch geben und also der torwärtl, auf anrueffen des fleischhakhers, die kätten fürgezogen. Begere destwegen zu wissen, warumbe man für im zugespärt habe, ob er etwas unehrlichs gethan oder wie ers verstehen soll.

Ist ime zur antwort geben, er hab nicht zu fragen, weillen sie miteinander solchen rumor in der freiung undter den thor angehebt, warumben er, thorwärtl, zugespärt hab etc.

Der handl aber ist zwischen inen allen aufgehebt, dem fleischhakher aufferlegt, daz er dem *[229v]* alten Reindl, läderer, die angelegte injuri abbitte und sein die schläger in die straff erkhendt.

Den 30. Septembris ins herrn stattrichters haus etc.

Der Galgenmüllner beclagt den halter, er hab ime gestert mit der gantzen hert viech undter seine ochsen triben und in mit unnutzen wortten angefahren, er sei ein sacramentischer mauskhopff. Man hat offt einen frümmern an galgen gehenkht, als er[a] sei. Er hab dem Zimmerman 200 fl. gestohlen, darüber in bein khopff umbherdrät und mit den kholben auff den pukhl geschlagen.

Antwort, er hab in nicht wollen treiben lassen, da er sonst und andere mall hintriben, hab destwegen den Colman angeredt, welcher ime befohlen, wofer er in nicht wolte treiben lassen, sondern fürwardten, solle er in niderschlagen.

Abschiedt: Weill der Collman den halter befohlen den müllner zu schlagen, ist das für einen gantzen raht auffgeschoben, zwischen den halter unnd müllner aber die sach aufgehebt. Peenfall 5 fl.

Den 30. Octobris ins herrn stattrichters haus.

Hans Eberl erlegt an seinem austandt 1 fl. 4 ß. *[230r]* Verwilligt sich von dato über 4 wochen abermall einen fl. und inner so fort von monat zu monat einen gulden bis zu völliger abzahlung.

Jeörg Khlimmer, von Grävenschlag, beclagt[b] Simon Seydl, von Germans, er hab im einen peuttl, darinnen 4 fl. geldts, auf den schweinmarkht aus den hosen gezogen, welches der Seidl mitnichten geständig und obwoll der Khlimmer glaubwürdige conjecturas fürwendete, als da er in alsbaldt auff den fues erdapt, hab er ein khlain bloses mausköpfisch messerl in der handt gehabt. Item hab er gesagt, er hab ein paar ochsen im stall, das wolte er drumb geben, daz daz nicht geschehen wäre ohn andere dergleichen verzagte wort und geberden. So hat doch Khlimmer dis nicht genuegsamb, wie sichs zu recht gebüert, erweisen khönnen, weilen er in nicht ersuecht und blöslich einziehen lassen.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* ist.
[b] beclagt *korrigiert aus* beschuldigt.

Ist derhalben die sach zwischen inen auffgehebt und nicht mehr zu aifern peenfall gesetzt 10 fl. reinisch. Und wegen der freihait, die sie im jarmarkht gebrochen, in die straff erkhent.

Andre Rauch kaufft der Adam Helserin heusl pr. 12 fl. Gibt mit dem ehisten 6 fl. und auff khünfftigen Georgi anno 1605 zu völliger bezahlung die übrigen 6 fl. Hat derzeit kain geldt, den leutkhauff zu geben etc. Ist dem khauff nicht nachkhomen.

[230v] Den 6. Octobris ins herrn stattrichters haus.

Christoff Rechprunner beclagt den Sixtl, wie sie auff Pulkha sein geraist, hab in der Sixtl ohn alle schuldt in die rechte handt verwundt.

Sixtl antwortt, er hab auff[a] der strassen auff in geschrieren, es wären bös leuth verhanden, da sei er mit gezugleter wär im nachgeloffen und da er niemandts [b]als ihn[d] gesehen, sei er also mit der blossen wär an in geloffen und nit gern also geschaidigt, welches im laidt, dan sie sich ir lebtag nicht entzwait etc.

Abschiedt: Sie sein zu gueten freundten gesprochen worden und zalt der Sixtl daz baderlohn, damit der Rechprunner zufrieden. Peenfall 10 fl.

Den 11. Octobris ist daz erste burgertäting gehalten worden.

Ist ein generall von denen verordneten einer ersamben landtschafft verlesen worden wegen der zapfenmas weittern bestandt. Ist beschlossen, man soll sich 14 tag vor den 16. Novembris, wie begert wierdt im generall, schrifftlich anmelden umb weitern verlas etc.

Der Hinkher, von Reuten, beclagt, er habe die reisgejäder[c] bestanden, so thuen sich aber des Pfändlers undterthan undterstehen ime die zäun hinwekh*[231r]*zunemen. Ist darauff beschlossen worden dem herrn Pfändler zuzuschreiben umb abstellunng und sagt herr Meichsner, der Pfändlerhab sich erpotten solches abzustellen.

Herr richter zaigt an, Ulrich Jäger hab ein gätter von seinem haus auff Loys geführt etc.

Abschiedt: Er soll solches wider bringen oder an den wehrungen abgezogen werden.

Hanns Schuester zaigt an, die pauren zu Moydrantz haben ime in drei claffter scheutter genommen, die sein khnecht ihnen hatt muessen in den hoff fhuren. Nacher haben sie ime drey wägen in den hoff gefhuert unnd behalten.

Ist verabschiedt gleich mit gleichem zu vergelten.

Jacob Hauspekh bclagt den Mathes Gerler, er sei ime 17 ß. schuldig.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* j.
[b–d] *Am linken Rand.*
[c] *Lesart unsicher.*

Abschiedt: Der Gerler soll im inner 8 tagen 2 fl. für alles erlegen.

Michael Eyzinger beclagt den Mathes Gerler, er hab ime ein gais abkaufft per 6 ß. Nacher aber hab er ime nur 5 ß. 15 den. darfür geben wollen und als er solches nicht thun wollen und nacher zu im in[a] sein haus khommen ein halb bier zu trinkhen, hab der Gerler im nicht allain khain bier wöllen geben, sondern hat in einen losen verlogenen man gehaissen und ime ainen straich zu geniessen. Legt derhalben die gerechtigkhait auff *[231v]* in dahin zu halten, daz er solchs darthue.

Abschiedt: Der Gerler ist in Breuer erkhendt und zu guetten freundten gesprochen worden bei peenfall 5 fl.

Hans Raab begert einen nachlas am ristgelt, weill er wegen des fendtrichs grosse sorg und gefar ausstehen müessen etc.

Abschiedt: Es ist im 10 fl. auf dis jar nachgelassen.

Der Zuschratter am Obernhoff begert ein hüttl ime am rahthaus zu machen zu fleischhakhen.

Abschiedt: Es soll verordnung than werden eine zu machen umb seinen järlichen zins etc.

Den 15. Octobris ins herrn stattrichters haus.

Elias Pachmair, pfleger auff Moidrantz, schikht den richter und zween pauren, schikht auch nacher ein schreiben und begert, nachdem man zween undterthanen seines herrn vättern, Virgili Bschönig, da sie mit ettlich und zwaintzig mätzen habern durch Zwettl gefahren, auffgehalten und ihr wägen inen und den habern seinen vätters auffgehalten, solches ime wider folgen zu lassen.

Abschiedt: Ist in wider zu entpotten worden, wan er dem sattler sein genombene *[232r]* wägen und holtz wider gibt und in mit ruhe seine äkher, als sein erkhauffts guet, bauen läst, soll ime der habern und wägen gelassen werden. Im widrigen fall, und wofer er ime mehr gewalt thuet, soll gleich mit gleichen vergolten werden etc.

Den 16. Octobris hat ein cammerpott von herrn vitztumb Maximilian Berkhtolt ein schreiben bracht, die schatzsteuer, 100 *[fl.]*, richtig zu machen auffs 1603. und 1604., thuet: 200 fl.

Den 20. Octobris ins herr stattrichters behausunng etc.

Herr stattrichter zaigt an der Bschönig hab den sattler eingelegt, er bitte man wölle in verhelffen, das er aussergelassen werde etc.

Abschiedt: Den sattler auff gedult zu weissen unnd herr stattrichter soll vleis habenn, das er Moydrantzer bekhennne und einziche.

Erhardt Litschauer beclagt den Rosinger, er hab in mit leinwat betrogen. Legt dieselb für unnd ist die leinwat von dem zächmaister unrecht befunden worden. Darüber ist

---

[a] *Danach steht gestrichen:* ein.

erkhendt, weill der Rosinnger die leunwadt selber gezaichnet wider handtwerkhsordnung, soll er den Litschauer den halben gulden, welcher er an der leinwat verloren, wider erstatten etc.

Den 21. Octobris hat herr stattrichter ettliche burger mit sich genomben unnd 3 Moidrantzer paurn vom veldt auffgehebt unnd gefenkhlich eingelegt etc.

[232v] Den 22. Octobris raht gehalten.

Ist den fleischhakhern das gaisfleisch pr. 8 den. zu gebenn aufferlegt, das guette fleisch pr. 12 den., das schlechte pr. 10 den. nach der fleischbschauer[a] discretion etc.

Item den bekhen pfendtwerdtsemmel zu pachen umb jedes pfenwerdt soll haben sechsthalb lott.

Das rokhen ain kreutzerläb anderthalb pfund.

Ist befohlen worden den Bschönig zuzuschreibenn, man wölle seine undterthanen nicht ehe der gefenkhnus erlassen[b], bis er den satler bemüessigen unnd wofer er mehrern gewaldt üebenn werde, soll gleich mit gleichem bezalt werden.

Item auf Wien zu schreiben wegen der zapfenmas an die herrn verorndten etc.

Item auf Waidthoven wegen der angestelten commission, die auszallung des Ergottischen regimendts betreffenndt und sein her Hainrich Greull unnd stattschreiber dahin zu raisen fürgenomben etc.

Den 25. Octobris das annder burgertäding gehalten.

Khaltmaut: 1 fl. 6 ß. 4 den.

Hanns Hartpekh erlegt das burgerrecht.

Item Jochim Zinner.

Item Andre Winckhler.

Item Erhardt Litschauer.

Item Bastian Pfan.

Diese zween fl. 4 ß. hat herr Nidermayr auff *[233r]* die cammer in seinen empfang genomben etc.

Den 30. hat herr Jacob von Molärt etc. seinen hoffmaister, Jochim Häller, mit einer quittung geschikht unnd das bstandtgelt aufs 1604. jar abgefordert. Ist ime erlegt unnd hat herr Hans Prunner den rest der verraitten zapfenmas, 167 fl. 1 ß. 20 den., darzu erlegt. Das übrige hatt herr stattrichter dargeben.

---

[a] fleischbschauer *korrigiert aus* fleischhakher.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* er-.

Den 4. Novembris beclagt Bärtlme Schöndiennst seinen pueben, der hab in ans maul geschlagen, gedutzt unnd gesagt, er hab ime 12 ß. angelaugnet.

Antwort der Schöndienst, hab in angeredt, warumben er nicht an die arbeit gehe und strakhs den richtstab ins gesicht gestossen. Hab auch nicht gesagt, er hab ime 12 ß. abgelaugnet.

Abschiedt: Der bueb soll ims abbitten umb Gottes willen und der maister soll in bezalen. Peenfall 5 fl. und ist der pueb in kheller erkhendt etc.

Den 5. Novembris raht gehaltenn.

Herr Zacharias Pachmair erscheindt mit seinen stieffson, Virgilio Bschönig, unnd herrn Hardtman von Landau und begert zu wissen, ob die von Zwettl seinen stieffson die ime genombene wägen unnd habern wider erfolgen zu lassen unnd seine undterthanen der gefenkhnus bemüessigen wollen. Item ob sie den satler wöllen zur robat halten oder des halben ödten lehen, so den Bschönig dienstbar ist, abstehen.

[233v] Abschiedt: Auff des edlen und gestrengen herrn Zachariasen Bachmaris, in namen seines stieffsohns, anbringen unnd begeren erclärt sich ein ersamber raht, wofer ihr gstreng herr Virgilius Bschönig den sattler, als Wettlerischen undterthan zu Moydrantz, der gefenkhnus bemüessigen, ime sein genombens holtz unnd wägen wider zu stellen und seine erkhauffte gründt unverhindert hauen unnd bauen lassen will, so sollen ihr gstreng undterthanen auch entlassen und die genombene wägen unnd habern ihr gestreng wider zugestält werden. Khönnen aber von dem halben ödten lehen ainiche robat nicht verwilligen, vill weniger dasselb von dem haus abweckh lassen. Wan aber hüeriber ihr gstr*[eng]* beschwärdt zu sein vermaindt und destwegen die von Zwettl sprüch und anforderung nicht erlassen will, steht derselben sie an ort und endt, wo sichs gebüert, zu beclagen bevor etc.

Die bekhen begeren ringerung des auffgelegten gewichts unnd begeren dem Wolff Hirschen und Antoni Castner das stören einzustellen.

Abschiedt: Ist inen auffs pfenwerdt 5 lott verwilligt, aber aus bedenkhen das mittlpäch nicht eingestelt, allein soll den mittlpökhen ebenso woll wochentlich nachgewogen werden etc.

[234r] Den 10. Novembris ins herrn stattrichters behausung.

Herr Greull und Ekhstain thun relation wegen der Waidhover commission, das nemblich die ständt zu des Ehrgottischen regiments bezahlung nichts contribuiren wöllen, allein der prelatenstandt vom haus 1 fl., wofer der herren- unnd ritterstandt solchs auch verwilligen, welches nicht beschehen.

Den 12. Novembris raht gehalten.

Stattmaut: 6 fl. 1 ß. 22 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 22 den.

Die Christoff Straussin verkaufft dem Mert Heinger ihr heusl pr. 24 fl. Zalts auff[a] s*[ankt]* Geörgentag anno 1605. Hat 1 fl. leutkauff geben etc.

Herr Hainrich Greull und Ekhstain sein fürgenomben worden auff Wien wegen verrern bestandt der doppelten zapfenmas.

Den 5. Decembris ist Geörgen Winkhlers schreiben, datiert Wien 30. Novembris, verlesen worden, darin er seinen abschiedt begert und die ime wegen seines hause sauständigen 130 fl. Ist auffgeschoben worden etc.

Hans Raab beclagt seinen wagenkhnecht, Leonhardt Altman, er habe in ins gesicht geschlagen, ain khlains mändtl gehaisen und ain schelm und dieb gescholten. Leonhardt gesteet nicht, das er in ain schelm und dieb gescholten hab, was er sonst wider in than hab, sei im laydt.

[234v] Abschiedt: Er solls sein herrn umb Gottes willen abbitten und ist ime die straff vorbehalten. Peenfall 5 fl.

Hieronimus Engl kaufft des Lorentz Fridl behausung[b] pr. 40 fl., erlegt 12 ß. leutkhauff. Gibt die erste wehrung Georgi 1605 20 fl., übers jar Georgi 1606 15 fl. und zu völliger bezallung Georgi 1607 5 fl. Peenfal 5 fl.

Den 10. Decembris raht gehalten.

Stattmauth und Gschwent: 7 fl. 14 den.

Vasziechgeldt: 16 den.

Herr Greull und Ekhstain thun relation, was sie zu Wien gericht haben. Erstlich seü denen von Zwettl die zapfenmas auff 4 jar lanng in vorigen bestandt, järlich pr. 840 fl., verlassen. Unnd wofer sie denen herrn verordenten nicht etliche motiven hineingegeben, weren sie gestaigert worden oder wäre in herrn Hartmans v*[on]* Landau begeren, nemblich das ime auff seinen undterthanen der tätz gelassen, verwilligt worden.

Ihr empfang ist 740 fl., ausgab 714 fl. 3 ß. 29 den., restieren 25 fl. 4 ß. 1 den., die hat herr stattcammerer Caspar Nidermair in seinen empfang genomben.

[235r] Item referieren, sie haben zu Wien das gelt, weil sie der mues gehabt, ehe sies im landthaus überantwort, gezält und haben an den 740 fl.[c] übrig gefunden [d]3 fl. 7 ß.[d], wan aber dis mit ihren vleis erhalten, bitten sie ihnen solche 3 fl. 7 ß. zu vergünstigen.

Abschiedt: Weill sie gemainer statt sachen vleissig verrichtet, ist in ihr begeren verwilligt etc.

Andre Hammermüllner und Martin Heinger halten umbs undter thor an.

---

[a] auff *korrigiert aus* auffs.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Danach steht gestrichen:* 3 fl. 7 ß. unnd etlich d das.
[d–d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Abschiedt: Ist dem Heynger gelassen und der Hamermüllner auff gedult verwisen etc.

Veitt Ekher clagt, der Zeislbekh hab in, wie sie von Grävenschlag von ainer begrebnus haimbgeraist, zu Weissenbach mit einer khandl an kopff geschlagen, nacher hab er und der Holzapffl auffm wagen in noch besser gbleut.

Veit Rottanner, zöchmaister, antwort, es hab sich der Ekher zu Grävenschlag auff der begrebnus so garstig gehalten, das sie sich alle seiner haben schämen müessen, so offt man ain gericht aufftragen, geschrieren faltnicht, faltnicht, nacher wans auffn tisch gesetzt, wider nun magt ihr [a]wol faln[a], wan ihr wolt etc. Zueletzt hab er mit der Pfaffen, köchin, anfangen zu[b] greinen, auff der gassen mit 1.000 s*[akramenter]* gescholten und da sie davon gefahren, *[235v]* sei er innen mit der blossen währ nachgeloffen, auf sie geschlagen. Hab also die schläg woll[c] verdient etc.

Abschiedt: Der handl ist aufgehebt, peenfall 10 ducaten und soll der Zeisl das paderlohn austehen.

Die fleischhakher beschwären sich wider den Elias, fleischhakher, er töt gais und gebe das fleisch dem Lucas pr. 10 den. zu verkhauffen. Wan ime solches zugelassen, khönne mans inen auch nicht verwehren.

Abschiedt: Weill Elias, fleischhakher, wider eines ersamben rahts ergangenenn abschiedt gehandlet, ist er in kheller erkhendt und straff zu erlegen 2 taller.

Den 14. tag Decembris ins herrn stattrichters haus etc.

Ist erschienen Simon Pacher, von Walthambs, mit seinem schwähern und Michael Schuester, bittendt ein ersamber raht wolle ime die aufferlegte straff, 10 thaller, ringern.

Abschiedt: Ist ime auff 6 fl. gelassen etc.

Den 15. Decembris ins herrn stattrichters behausung etc.

Niclas Spieglpaur, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, erlegt *[236r]* auff das 1604. jar alle herrnforderung von den undterthanen zu Lengenfeldt, benentlichen 48 fl. 6 ß. 20 den., die hat herr stattrichter in seinen empfang genomben.

Spieglpaur zaigt an, es wären woll 9 Zwettlerische undterthanen zu Lengenfeldt, allein eins halber sei stritt.

Pangräz Perger zu Mitlperg[d], undter der herrschafft Rappottenstain, besteht ein weingarten, anderthalb[e] vierdtl am Reitten bei Mitlperg, auff 6 jar, gibt järlich 1 fl. 4 ß.

---

[a] *Lesart unsicher.*
[b] *Danach steht gestrichen:* gewinnen.
[c] *Danach steht gestrichen:* übrig.
[d] *Danach steht gestrichen:* zu.
[e] *Danach steht gestrichen:* am.

Simon Zwettler bestehet den andern halben thaill desselben weingarttens 6 jar, gibt auch järlich 1 fl. 4 ß. den.

Den 16. Decembris ins herrn stattrichters behausung.

Herr Andre, caplan, beclagt den Leonhardt Dibiokhen, er hab heut früe nach verrichten Gottsdienst für den prüesterheusl 3 fl. von ime abgefordert, die er wegen des herr Hansen zu Höchperg über sich genomben hab. Und wiewoll er ja dis nicht in abredt stehe, so hab er in darumben so lang auffgezogen, weill er solches gelt so offt und dckh abgefordert unnd in zu allen zeiten im gebet und studieren überlauffen lassen und da er ime heut zur antwort geben, der schulmaister hab solches *[236v]* gelt, bei ime verpoten dar zu sein, er herrn Hansen und nicht ime Tibiokhen schuldig hab. Er, Tibiokh, alsbaldt in einen verlogenen und verloffnen[a] pfaffen unnd[b] schelm[c] gescholten etc.

Antwort Tibiokh, er bestehe, das er herr Andre ein verlogenen gescholten auff die redt, das er gesagt, er sei ime nichts schuldig. Solches sei im laidt, es hab in der zorn übergangen. Er hab in aber khainen schelm gescholten, allein da herr Andre in einem verloffenen schelm gehaissen, hab er das widerredt, er sei khainer und der in also schelte, muesse selber ain solcher sein. Er sei ein ehrlicher man. Hierauff hat herr Andre den Tibiokhen einen ehebrecher gehaissen. Das wolle er darthun mit ehrlichen priestern. Da der Tibiokhsolches nicht war sein sagte, erbott sich herr Andre mit herrn probsten alhie und herrn Hansen, pfarer zu Schönau, zu beweisen, das er unzucht triben hab mit der Schuesterin zu Schönau bei der krautgrueben zu Obernkhierchen. Item so wöll ers mit ehrlichen burgersleuten beweisen, das er, Tibiokh, in erst einen verloffenen pfaffen und[d] schelm[e] gescholten hab. *[237r]* Darüber ist verabschiedt, weill der Tibiokh nichts bestehet, sei diese sach auff khünfftigen rahtstag verschoben, alsdan[f] werden baide parteyen zu bringen wissen, dessen sie zu geniessen haben. Därüber hat herr Andre sicherhait begert, dan der Tibiokh hab sich allererst vor der rahtstuben diese drowort[g] hören lassen. Er wolte recht schaffen, sein feindt sein. Also ist den Tibiokhen entzwischen fridt zu halten aufferlegt bei[h] 20 ducaten.

Den 21. Decembris ins herrn stattrichters behausunng etc.

Ist ihr für*[stliche]* d*[urchlaucht]* landtagsausschreiben verlesen worden die tagsatzung zu erscheinen, der 6. Januar, und sein herr Hainrich Greull und Ekhstain in landtag fürgenomben worden etc.

Item ist auch der herrn commissarien, Thomas, abbt zu Altenburg, Paris v*[on]* Sonderdorff, Wolff Ehrnreich Strein und Bernhardt von Buechaimb, ausschreiben

---

[a] *Lesart unsicher.*
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Danach steht gestrichen:* unnd dieb.
[d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[e] *Danach steht gestrichen:* und dieb.
[f] *Danach steht gestrichen:* soll.
[g] *Lesart unsicher.*
[h] *Danach steht gestrichen:* pr.

verlesen worden und sein die ständt gen Zwettl auff den 29. Decembris zu erscheinen verschriben worden etc.

Den 29. Decembris ist die commission verricht worden und haben die löblichen ständt, zu abzahlung *[237v]* der zwai Ehrgottischen fändl khnecht vom haus 1 fl. zu erlegen, verwilligt. In 14 tag soll das gelt alhie erlegt werden. Wirdt solches zu empfachen einer herrdeputiert werden etc.

[238r–v] [leere Seiten]

[239r] Aller gerichtshänndl kuertze verzaichnus, so das tausentsechshundert unnd fünfte jar über vor gericht alhie zu Zwettl abgehandlet wordenn etc., beschriben durch Henricum Eckstain, burger und derzeit Zwettlerischer stattschreiber, 1605. jarr.

[239v] Den 3. January anno 1605 haben sich die ambtleut gemainer statt de anno 1604 ihres empfanngs unndt ausgab ordenntlich verrait, deren raittung von ainem ersamben stattraht unndt den vieren der gemain approbiert worden.

Herr Caspar Nidermayr, stattcammerer, sein empfang in allen: 320 fl. 18 den.
Ausgab: 318 fl. 5 ß. 21 den.
Restiert: 1 fl. 2 ß. 27 den.
D*[e]*d*[it]*[a]

Baumaister, Wolff Hirsch, sein empfanng: 73 fl. 6 ß. 12 den.
Ausgab: 73 fl. 10 den.
Restiert: 6 ß. 2 den.

Spittlherren, Hanns Prunner, Wilhelm Häml, ihr empfang: 107 fl. 4 ß. 17 den.
Ausgab: 71 fl. 3 ß.
Restiern: 36 fl. 1 ß. 17 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[b]

Broyherren Thomas Meichsner, Geörg Altenburger, Hainrich Greull, ihr empfang auffs 1604. jhar: 1.432 fl. 5 ß. 9 den.
Ausgab in allen: 920 fl. 1 ß.
Übertrifft also der empfang die ausgab directe pr. 512 fl. 4 ß., entgegen ist man ihnen schuldig 64 fl. 2 ß. 17 den. Abgezogen von den 512 fl. 4 ß. 9 den. verbleibt ihnen in der ladt trukhens gelt 448 fl. 1 ß. 22 den. Behalten ausser der besagten schulden auff dis 1605. jar auch im vorath an waiz, malz, gersten undt bier: 930 fl. 11 den., thuet zusamen: 1.378 fl. 2 ß. 3 den.

[240r] Verorndte saltzcammerer, Sebastian Schuspekh, Geörg Enngl, ihr empfang: 37 fl.
Gwinn: 42 fl. 6 ß. 5 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[c]
Verbleiben ihnen im vorath: 37 fl. Khünfftig zu verraitten.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*

Herr stattrichter, Hanns Göbll, sein empfang: 665 fl. 6 ß. 23 den.
Ausgab: 425 fl. 28 den.
Restiert: 240 fl. 5 ß. 25 den.

Veorndte zum Oberhofer thor, Mathes Strobl, Abraham Heinger, ihr empfang: 40 fl. 4 ß.
Stell in austandt unndt ausgab: 28 fl. 4 ß.
Restieren: 11 fl. 6 ß. 12 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[a]

Verorndte zum obern thor, Christoff Turidser, Mathes Heinger, ihr empfang: 40 fl.
Stellen in austandt undt ausgab: 28 fl. 2 ß. 3 den.
Restieren: 11 fl. 5 ß. 27 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[b]

Verorndte zum undtern thor, Adam Diettl, Hanns Harpekh, ihr empfang: 54 fl. 3 ß.
Ausgab: 22 fl. 3 ß.
Austandt: 17 fl. 2 den.
Restieren: 15 fl.
D*[e]*d*[erunt]*.[c]

Von der schöpfen, Ludwig Geistlinger: 1 fl.
D*[e]*d*[it]*.[d]

Verorndte zur harstuben, Mertt Zwislmayr, Schada: 2 fl. 7 ß. 20 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[e]

Verorndter zum ungelt auffm landt, Pezinger: weniger 4 den., bestanndt: 26 fl.
D*[e]*d*[it]*.[f]

[240v] Verorndte zum Bruel, Hans Zeis, Benedict Khöpll: 25[g] fl. 3 ß. 20 den.
D*[e]*d*[erunt]*.[h]
Stellen in austanndt: 6 ß. 18 den.

Von der walch: 1 fl.
D*[e]*d*[it]*.[i]

Wöberzaichen: 1 fl. 10 den.
D*[e]*d*[it]*.[j]

Verorndter zur franwag, Christoff Grinwallt: empfang: 3 fl. 4 ß. 19 den.
D*[e]*d*[it]*.[k]

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Davor steht gestrichen:* Empfang.
[h] *Am linken Rand.*
[i] *Am linken Rand.*
[j] *Am linken Rand.*
[k] *Am linken Rand.*

Dis erlegte gelt der verraitten ampter, so in einer summa thuet: 179 fl. 3 den. Hat herr stattrichter, Hanns Göbll, in seinen empfang genomben.

Davon hat er herrn stattcammerer, Caspar Nidermayr, auff die cammer geben: 13 fl. 2 ß.

Item hatt herr Hannsen Prunner den rest wegen des spitelsgewelb, benentlich 19 fl. 5 ß. zugestelt.

Item herrn Thoma Meixner wegen des verttigenn raittmals 10 fl. 1 ß. 10 den. geben.

Item dem gerichtsdiener 4 ß., welche ausgaben thuen: 43 fl. 4 ß. 10 den.

Abgezogen von den 179 fl. 3 den. verbleiben ime zu verantwortten: 135 fl. 3 ß. 23 den.

[241r] Ersetzte ampter aufs 1605. jar.

Hanns Göbll, stattrichter.

Assessores: 1. Thomas Meichsner, 2. Caspar Nidermayr, 3. Geörg[a], 4. Hanns Prunner, 5. Martin Preuz, 6. Hainrich Greull, 7. Geörg Parsch, 8. Wilhalmb Hämmell, 9. Hanns Pfeill, 10. Niclas Peischkher, 11. Geörg Frisch, 12. Mathes Heinnger.

Im aussern raht: 1. Veitt Lautterpökh, 2. Christoff Preschl, 3. Benedict Khöppll, 4. Jeronimus Rigler.

Stattcammerer: Caspar Nidermayr.

Spittlherrn: Hanns Prunner, Wilhalmb Hämmell.

Saltzcammerer: Sebastian Schuspekh, Geörg Enngl.

Proyherrn: Thomas Meichsner, Geörg Altenburger, Hainrich Greull.

Castenherrn: Niclas Peischkher, Geörg Frisch, Geörg Enngl.

Verorndte zum ziglstattl: Caspar Elwanger, Geörg Enngl.

[241v] Wachtgelteinnember zum undtern thor: Adam Diettl, Hanns Harpekh.

Zum obern thor: Christoff Durisser, Mathes Heinnger.

Zum Oberhofer thor: Mathes Strobll, Abraham Heinnger.

Verorndte zum Brüell: Hanns Zeis, Benedict Khöppll.

Zur fronwag: Christoff Grienwaldt.

Stattmautner: Hanns Zeis.

Ungelter am lanndt: Mathes Pözinnger gibt 30 fl.

Bierleutgöb: Geörg Enngll.

Zur harstuben: Mertt Zwislmayr, Gregor Schada.

Thorwärtl am undtern thor: Mertt Heinnger.

Am obern thor: Mert Stempffll.

Am Oberhofer thor: Simon Lautterpökh.

Weegmacher: Maister Simon Khandtler, steinhauer von Haslau.

[242r] Vaszieher: Lienhardt Passauer.

Broyer auffm schenchhaus: Benedict Rettenhofer.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* Enngll.

Stattmaister: Mathes Hofer.

Den 5. January ist auffm rahthaus der verwilligte gulden vom haus zu bezahlunng der 2 fänndl Ehrgottischen knecht nach dem rosgeldt angeschlagen.

Hans Rab bitt, ein ersamber raht wölle im verzeihen die unthat, so er mit seiner diern beganngen.
Abschiedt: Die leibstraff ist im nachgesehen, im andern, weill der raht nicht völlig beieinander, ist die sach verschoben.

Veitt Ekher, bekh am Neuen Markhtt, verkhaufft dem Hanns Hoffpaurn sein behausunng per 20 fl. 4 ß. baar. Gibt ein taller leutkhauff.

Augustin Fridlin verträgt sich mit ihren khindt, Elias, so noch nicht 5 jhar alt. Gibt ime für vätterliches erbthaill 4 fl. Sols wie ein muetter schuldig zu thun ist aufferziehen.

In festo Trium Regum, den 6. January, ist ain ersamb gemain aufs rahthaus erfordert unndt der gemachte anschlag des verwilligten guldens vom haus zu bezahlunng der zwayer fänndl Ehrgottischen knecht fürgehalten worden unndt nach dem rosgelt zu raichen verwilligt.

Ist ein khaiserlicher befehlich denen von Zwettl umb *[242v]* ihren bericht wegen einer mautt, so die frau Pühlerin zu Schrembs auffzurichten begert, verlesenn worden.
Ist der n*[ieder]*o*[sterreichischen]* r*[egierung]* unndt cammer geschriben, es werde den raisenden die Schrembscherisch maut bei so ohndas vilen auffgerichten mautten beschwerlich fallen, doch ohn masgeben der regierunng unndt cammer haimbgestelt.

Item ist ein schreiben des pflegers von Ottenstain, darin zwai des rahts zu ersezunng eines unparteyschen gedings begertt, verlessen worden. Ist nicht verwilligt unndt abgeschriben worden, dan sich hirin khainer leichtlich lest gebrauchen.

Geörg Ekher khaufft Hansen Eberl sein behausunng per 20 fl. Soll auff Liechtmes 10 fl. erlegen unndt übers jhar zu völliger bezahlunng die übrigen 10 fl.

Dem Mathes Pözinnger ist der ungelt auffn lanndt per 30 fl. gelassen worden.

Den 7. January ins herrn stattrichters behausung.
Stattmauth: 6 fl. 5 ß. 2 den.
Vasziechgelt: 1 ß. 6 den.

Den 8. January ist ins herrn stattrichters behausung des Pachers schreiben, den landtag unndt die böse zeittunng der auffgestandenen Ungern, verlesen worden. Ist beschlossen morgen in alle frue *[243r]* Hainrich Greull unndt Hainrich Ekhstain fortzuschikhen.

Geörg Ekher khaufft Simon Tanbekhens behausunng per 23 fl. Gibt ime 13 fl. auff khünfftigen Liechtmes unndt übers jhar zur völligen bzall*[ung]* die übrigen 10 fl. Peenfall 5 fl.

Den 8. January rath gehalten.

Joachimb Zinner beclagt den Wimber, wie er an s*[ankt]* Joannes tag sein steur richtig gemacht, hab er den steurhänndtlern am ächterin wein bezahlt. Da hab der Wimber inn angestrengt umb ein halb wein mit ime khüpffl zu brechen unndt da ers gewunnen, hatt er auffgelegt unndt da ers abermall gewunnen, habs dem Wimber zorn than unndt begert, er solle auch ein halbe zahlen. Da er sich dessen gewidert, sei er mit worten an ihn khummen unndt gesagt, er sei nit so guet als er, welches er, Zinner, widersprochen, auf welchem in der Wimber gefordert, er solle morgen früe mit ime fürs thor hinausgehen unndt sich seiner währen unndt da er haimganngen, sei im der Wimber aufm fues nachgefolgtt unndt mit der währ fürs haus khummen, in herausgefordert, gescholten unndt nacher mit der blossen währ inns fenster hereingestochen unndt hatt einen khrankhen man nahet getroffen. Darauff er, Zinner, mit einer wasserstanngen herauskhommen. Sein also zu hauff gefallen, begert schuz unndt abtrag etc.

Antwortt Wimber unndt bestets alles, allain sagt er, da im der Zinner fürgeworffen, als hab er noch einen alten groll *[243v]* vom Schenbach, hab ime das zorn than, dan es sei nicht war. Sei darüber türmisch worden unndt in fürs thor mit seiner währ zu komen gefordert unndt weill ers doch haben wöll, sei er alsbaldt ime fürs haus khomen unndt ins fenster geschlagen, er soll ime nachfolgen. Darauff der Zinner mit der wasserstanng in ans gätter am freydthoff nachkhomen unndt in in geschlagen.

Abschiedt: Ist die sach auffgehebt. Peenfall 10 ducaten.

Isaac Keuscher begert schrifftlich die khlaider, so herr Hoffman von Rez aus guetwilligkhait seinen khindern geschenkht hat sambt etlichen büechern unndt schreiben, die sonnst niemandt als ime dienstlich sein.

Zum andern begertt er in namen seines g*[nädigen]* herrn, die von Zwettl wollen sich wegen der Schrembserischen mautt resolvieren oder darüber ihren bericht thun.

Abschiedt: Die khlaider khönnen den kindern nicht verwerdt werden, weill dieselb aus barmherzigkhait geschenkht sein.

Im andern ist denen von Schrembs der begerte bericht, die maut betreffendt, zugeschikht, der hochlöb*[lichen]* n*[ieder]*o*[sterreichischen]* r*[egierung]* unndt camer zu übersennden.

Herr Andre, caplan, repetiert sein, den 16. Decembris abgeloffenen jars, gethane[a] clag wider den Tibiokh. Referiert sich aufs protocoll, begert ausrichtung *[244r]* unndt ist noch gestenndig, was er den Tibiokh bezigen. Es habs erst herr pfarrer von Gmündt vor 14 tag auff der probstei noch gesagt, es sei wahr, aber es sei zu Obernkhirchen unndt nicht zu Höhenperg beschehen, er hab vorerst nicht recht verstannden.

Abschiedt: Auff des herrn Andre eingeführte unnd jezo referierte clag unndt des Tibiokhen verantwortunng gibt ein ersamber raht diesen abschiedt, weill Dibiokh

[a] *Danach steht gestrichen:* gethane.

gestänndig, das er herrn Andre einen verlogenen pfaffen unndt khainen schelm gescholten, ist ime hochverwisen, das er ihr er*[würden]*, seinen beichtvatter, so unbesunnen angriffen. Soll[a] derhalben ir er*[würden]* umb Gottes willen abbitten. Will aber Tibiokh ihr er*[würden]* der angelegten bezahlunng halber sprüch unndt anforderung nicht entlassen, stehet ime sein notturfft an ort unndt endt, da sichs gebüert, zu handlen bevor.

Wolff Hirsch beclagt Matheusen Hoffpaurn, Thuernmüllner, er hab am nechstvergangenen Montag acht tag in einen mörderischen schelm gescholten und da er gefragt, wie ers vermaine, hab er noch einmall in einen schelm[b] gehaissen. Wie er aber des Hoffpaurn weib gefragt, was er ihren man gethan habe, das er in so gescholten, hab sie ime zur antwortt geben, er hab dem richter anlaittung geben, das er das holz aus der thür in der walch geschlagen hab. Antwortt, es hab im ja zorn than, das er und der richter das holz wekh*[244v]*than haben. Er wisse aber nicht, hab er in also gescholten oder nicht, er sei trunkhen gewesen.

Abschiedt: Der Hoffpaur soll dem Hirschen solche injuri umb Gottes willen abbitten und ist in die straff erkhendt, peenfall gesezt 5 ducaten. Und weill fürkhumpt, das er, Hoffpaur, einen schweinstall an einen ungwönlichen ortt an der maur gemacht und schaden thuett, soll er denselben wekhthuen. Item weill allerlei unwill wegen der auffgerichten seull in der walch thun enstehent, ist dieselb allerdings abgeschafft.

Geörg Ekher beclagt Gregor Silberpaurn, er hab sein schwiger geschlagen und gescholten, er wöll 6 khlaffter holz auff sie wagen. Antwortt, am heiligen Drei Königtag sei die Fränzlin ihr ayden unnd tochter und der Steffan Payr bei im in seinen haus gewesen, da hab sie ir tochter und ayden einen rauffhandl angefangen und da er darzue khommen und fridt gemacht, hab er ier ja ein schmieren angehenkht. Die hab sie nicht so hartt gekhlagt, als das sie ier ayden mit füessen tretten. Den andern tag, als sein weib zu ihr zu sehen, wie iers gehe, hab sie ier *[245r]* gesagt, sie woll zwei, drei thaller wagen und an etlich ortt schikhen, das er miesse abdörren, wie ihr man hab abdörtt. Darauff hab er ja gesagt, das auff einer solchen ein khlaffter scheutter gehöre.

Abschiedt: Dem ist sein gäch weis hoch verwisen unnd verwarnnt worden, seine zeen besser in acht zu nemen. Ist in die leibstraff genommen und soll das baderlohn zaalen, der handl also auffgehebt. Pennfall gesezt 5 ducaten.

Zacharias Halmbstainer begertt ime sein anerstorbens patrimonium zu uberantwortten. Will sich heuslichen niderlassen, sei aber noch nicht entschlossen an welchem ortt.

Abschiedt: Es lige alles noch auff den beeden heusern unnd gründten. Es ist khain geltt verhanden, er soll wandern unnd etwas versuechen. Es werden die jhar besser werden, wan er sein sach hinausnembe, bliben den andern khindern die blossen heuser.

Den 5. February ins herrn stattrichters haus.

Mautt: 6 fl. 20 den.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* ime.
[bb] *Danach steht gestrichen:* gescholten.

Vasziechgeltt: 1 ß. 1 den.

Den 18. February raht gehaltten.

Thomas Reittperger erlegt empangene steur[a] de anno 1604, zu seinem thaill: 29 fl.
Niclas Peischkher erlegt zu seinem thaill empfangene steuer: 98 fl.
[245v] Mathes Strobl erlegt an seiner eingenombenen steur de anno 1604: 72 fl.
Stellen in austandt: 138 fl. 3 ß. 10 den.
Thuett sumariter: 337 fl. 3 ß. 10 den.
Lägen in zärunng: 1 fl. 4 ß.
Restieren zu erlegen: 3 fl. 6 ß.
D*[e]*d*[erunt]*.[b]
Thuett summa: 342 fl. 5 ß. 10 den.

Ludwig Geistlinger erlegt zu seinem thaill empfangenes rukhgeltt: 121 fl. 6 ß.
D*[e]*d*[it]*.[c]
Geörg Wimber erlegt zu seinem thaill rukhgeltt: 27 fl. 3[d] ß.
D*[e]*d*[it]*.[e]
Stellen in austandt: 105 fl.
In zärunng: 1 fl. 4 ß.
Dem diener: 4 ß.
Restieren: 4 ß.
D*[e]*d*[erunt]*.[f]
Diesen erlegte posten, 352 fl. 3 ß., hatt her stattrichter in seinen empfang genomben.

Der Rüepl clagt wider den Zeisl, er hab in spattsabendts, bei des herrn Greulln müll stehendt, angeschrieren unnd ge*[246r]*fragt, warumb er in ein huernmänttl gehaissen und strakhs auff in zugeschlagen. Nacher sei er mitt ettlichen für sein herberg khommen und in an ehren angriffen und herausgefordertt.

Abschiedtt: Ist dem Zeisl verwisen, weill er aber nicht gestänndig, das er die Laglbergerin mitt worten angriffen, wie sie ihn ihren schreiben an ainen ersamben raht fürgibt und der Rüeppl mag angzaigt haben, so ist der handl zwischen ihnen auffgehebtt. Peenfall 5 ducaten.

Am heiligen Faschangtag überantwortt Geörg Winhkler ein fürschrifft von herrn Schlachter. Begertt seinen abschiedt und man solle seine geltter auff die von seinen haus auständigen 130 fl. verweisen. Actum.

Abschiedt: Wan ein khauffman zum haus khumpt, als den soll er sich seiner schuldt halber wider anmelden. Sein abschiedt khan ime aber, ehe und zuvor er seine geltter befridet, nicht gegeben werden.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* de.
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Danach steht gestrichen:* 4.
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*

Den 24. Februar ins herrn stattrichters behausung ist fast ein ganzer raht ausser des Martin Preuzen beisamen gewesen. Hainrich Ekhstain ist von dato an wochentlich von der cammer 1 fl. 4 ß. verwilligt und järlich 6 emer pier und herrnforderunng frei.

[246v] Geörg Frisch zaigt an, des Sixtels weib sei heutt zu ihm khommen anzaigendt, ir man hab ihrer schwester, so hörlos, geschwengertt unnd darüber flüchtigen fues gesezt. Herr stattrichter und herr Meichsner sein hinauffgangen sich der sachen zu erkhunden.

Den 26. Februar ins herrn stattrichters behausung meldett sich an Wolff Saubekh, von Scheibs, legt ein fürschrifft von denen von Scheibs und einen gewaltt von herrn Genger für. Begertt Magdalena Dornpekhin, seiner schwiger, khlaider, die sie den 4. Juny anno 1604 bei gericht gelassen, bis sie glaubwierdigen schein bringe, das sie mit wissen unnd willen ihrer obrikhait von Khülb abgeschieden.

Abschiedt: Auff Wolffen Saubekhen, burgers zu Scheibs, anbringen und begeren, können die khlaider, so Magdalena Dornpekhin noch den 4. Juny dis 1604. jhars alhie zu Zwettl bei gericht verlassen hatt, bis sie glaubwierdigen schein, das sie mit guetten willen unnd wissen ihrer obrigkhait von Khülb abgeschieden, bringen thuett, von gerichtshanden *[246ar]* nicht wekhgeben werden. Sie, die Dornbekhin, fordere dan dieselben ihren erbietten nach in aigener person.

Den 1. Marty ins herrn stattrichters behausung. Herr richter zaigt an, der Anthoni Walch hab gestertt das gericht angerueffen, es hab der Mättl, von Ruedmans, und der pfister aus dem closter hänndl und wollen nicht fridt haben. Da der richter khommen, sei der Mättl in im geloffen und hab auff ihn geschlagen. Der pfister hab zuvor ettliche straich in die tisch gethan mit der währ.

Abschiedt: Sie sollen beed bürgschafft sezen, das sie sich auff khünfftigen rahtstag stellen wollen. An Mittwochen nacher ist der pfister auff des herrn aigenmaisters bittliche fürschrifft ledig erzehlttt.

Den 4. Marty raht gehalten.

Gschendtmauth: 24 den.

Vasziechgeltt: 1 ß. 11 den.

Stattmautt: 11 fl., weniger eines kreuzers.

Standtgelftt von jarmarkht Invocavit: 18 fl. 2 ß.

Tüechler: 6 fl. 2 ß. 2 den.

Die weber und von viechmarkht, item von den dreien thören: 8 fl. 4 ß. 9 den.

[246av] Der altt Hehenauer ist ins siechenheusl genommen.

Dem Thomae Reittperger sein 10 eln zur wier vergünstigt.

Der Mättl, von Ruedmans, ist in die straff erkhendt, darumben das er herrn stattrichter am Erichtag ins Anthoni Casstners haus gestossen und auff in geschlagen und hatts müessen umb Gottes willen abbitten mit zween männern.

Wolff Hörndl verkhaufft sein haus des Urban Sautötters bruedern per 18 fl. Gibt 9 fl. alsbaldt er sich einzeucht. Die übrigen 9 fl. auff khünfftigen Georgi übers jar, die erst wehrung ist der andern borg.

Mathes Dobler bitt, man wölle ime etwas guettwillig erthaillen wegen seines verkhaufften hauses, wie man ime die vertröstung geben hatt. Ist im 1 fl. verwilligt beim herrn richter einzufordern.

Den 5. Marty ins herrn stattrichters behausung. Herr Meichsner zaigt an, gestertt, da er nicht dahaimb gewesen, hab der proyer seinen pueben geschlagen. *[247r]* Sei nacher in sein haus khommen und gefragt, er wölle wissen wer proyer sei, er oder herr Meichsner. Der pueb hatt in angeredt wegen des feurs, da hatt er in schlagen wollen[a] und wan der pueb nitt so starkh, das er im in den straich gefallen wäre, hette er in erschlagen.

Abschiedt: Der proyer ist in die straff erkhendt und verwarnet, wofer das wenigist hinfüro ingleichen erfaren wierdt, soll er in continenti wegthan werden.

Den 8. Marty[b] in herrn Caspar Nidermayrs, angesezten richters, behausung. Ein frembter stierschneider beclagt den Simon Praher, von Waldthambs, er hab in gestertt mit einer püchsen angeloffen und nacher in fürs thor gefordertt, sich seiner zu währen. Und wie sie undter die thor khommen, hab Praher unversehens mit blosser währ auff ihn geschlagen.

Antwortt: Er wöll nicht leiden, das er auff diesen poden schneiden soll. Item er nemb zuwenig wider handtwerkhsbrauch.

Abschiedt: Weill der Simändl anfenger und undter[c] den thören in der freyung solchen rumor angehebtt, da er niemandt in diesen pooden zu schneiden zu verpietten hatt, ist er in die straff erkhendt und der handl zwischen ihnen auffgehebt. Peenfall gesezt 10 ducaten.

[247v] Den 11. Marty.

Ist der gemain des Pachers schreiben verlesen. Begertt, man soll den lesten Marty ime zu Wien gewis den verwilligten gulden vom haus zur eilendten hülff in Ungern erlegen.

Die Fridlin fragt, was sie sich halten soll, die gelter wollen bezahlt sein.

Abschiedt: Sie soll sehen, wie sie den Schwaben befridige. Soll im heusl bleiben, bis ein kauffman khumpt.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* wollen.
[b] *Davor steht gestrichen:* M.
[c] *Danach steht gestrichen:* den.

Den 16. Marty ins herrn stattrichters behausung. In der injurisachen, so herr Andre, caplan, den 16. Decembris abgeloffens jar, Hansen Lienhardt Tibiokhen angelegt und den 28. January dis jars auf den rahthaus repetiert unnd widerholt, als solte er, Tibiokh, mit eines schuesters weib, von Schönau zu Oberkhirchen, bei einer krauttgrueben unzucht gepflegt haben, geben ein ersamber raht nicht als competentes, sondern delegati judices, diesen abschiedt, weill herr Andre diese inzicht auff ime, Tibiokhen, wie sich zu recht gebüertt, nicht beweisen khan, soll herr Andre dem Tibiokhen solche inzicht umb Gottes willen abbitten. Dardurch diese sach allerdings auffgehebt und hingelegt sein soll unnd beede partheyen zu guetten freundten gesprochen sein. Peenfall 20 ducaten.

[248r] Den 20. Marty ins herrn stattrichters behausung ist fürkhommen, der Bschönig wölle den sattler nit akhern lassen.

Abschiedt: Weill er wider den abschiedt, so ferttigs jar den 5. Novembris auffm rahthaus ergangen, handlet, soll man, wan er gwalt thuet, ime mit gewalt begegnen.

Item ist herrn Wolff Dietrich von Greissen schreiben wegen des Wisingers, haffner zum Järings, seine ime anno 1603 in arrest genommene häfen und[a] haffnerwerkh betreffendt, abgehört worden. Ist denen haffnern, umb ihren fürderlichen bericht zuzustellen, beratschlagt worden, damit man herrn von Greissen desto grundtlicher berichten möge.

Niclas Spieglpaur, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, hatt bey Christoff Schragen den Ehrgottischen und Pottschaischen gulden vom haus, id est 15 fl. 4 ß., von denen undterthanen daselbst geschikht. Zaigt auch an, wie der Schragen sich mit seinem steuffson, Ostwalden [b]Jäger, wegen seines mueterlichen erbthails verglichen, zalt ihme ain[d] quarta weingarten am Perger, dan ain khrautgärttl zu Praiten und 10 fl. baargeldt. Den gerichtskosten stehen beede thaill aus und welcher wider dieser vergleichung handtlet, ist seiner obrigkhait 10 ducaten verfallen.

Den 21. Marty ins herrn stattrichters behausung.

Maister Melchior Khraus und Mertt Moser beclagen des mäsners pueben, er sei dem maister Melchior nechsten spattsabendts nach ahct uhr dem maister aber vor acht tagen auch zur nacht nach 9 uhr für die thüer khommen mit *[248v]* vill tausennt sacrament gescholtenn und vill böse wortt ausgossen unnd dem Moser herausgefordert.

Abschiedt: Der pueb ist in stelzer erkhenndt.

Den 23. Marty ist inns herrn stattrichters behausunng mit Hansen Lust zusamengeraitt worden und hatt sein schulden, die er de anno 1603, anno 1604 schuldig gewesen, sambt 15 fl., destwegen er ainen schuldtbrieff in die burgerladt geben, in einer summa bracht: 24 fl. 6 ß. 10 den. Hatt seiner hausfrauen, Susanna, erbsportion 24 fl., so auff des Lorenz Fridls haus gelegen, abgefordert. Hatt einen

---

[a] *Danach steht gestrichen:* handt.
[b–d] *Auf der unteren Seite.*

schuldtbrieff undter gemainer statt fertigung destwegen hergeben. Hat also damit seine obgemelte schulden auff gemaine statt bezahlt und wegen seines weibs erbsportion ein verzicht hereingeben. Hatt auch den Ehrgottischen und Pottschaischen hausgulden auff dis 1605. jhar richtig gemacht. Item hatt daz Brüelgeltt 2 ß. 12 den. geben, welches[a] herr stattrichter in seinen empfang genommen. Verbleibt also bishero auff gmaine statt nichts schuldig als den täz und Erzherzog Mathie verehrung.

[249r] Den 25. Marty erlegt Wilhalmb Hämmel in herrn stattrichters behausunng 202 fl. ristgelt von dem 1604. jar. Item herr Altenburger unnd Sebastian Schuspekh rosgelt de anno 1604 74 fl. Item herr stattrichter erlegt 74 fl. Ist in die ladt gelegt worden.

Den 29. Marty inns herrn stattrichter behausung ein soldat mit khayserlichen patent, Andre Crabat beclagt einen huettergesellen, Peter Pez von Coburg, nachdem er hab lassen umbschlagen, hab er in an ehren gescholten.

Abschiedt: Er sols dem soldaten umb Gottes willen abbitten.

Wolff Saubekh begert der Magdalena Dornbekhin bei gericht gelassene khlaider.

Abschiedt: Bleibt bey dem vorigen bschaidt etc.

Nachmittag hatt herr stattrichter sein empfang 748 fl. 3 ß. 19 den., item 37 fl. 3 ß. 24 den. erlegt und dis gelt samentlich auff die sacristen getragen worden.

Den 30. Marty inns herrn stattrichters behausung.

Saubekh begertt seiner schwiger bei gericht alhie gelassene khlaider. Legt für von Niclas Gennger einen geferttigten gewalt unnd schreiben von demselben.

Abschiedt: Wan er das gericht und die von Zwettl genuegsamb quittiert unnd ein versicherunng hereingibt, sollen ime die sachen erfolgt werden.

[249v] Hanns Schuester, sattler, zaigt an, es hab in der Bschönig gestert, da er seine akher zugericht und gebautt, hertt mit einen stekhen geschlagen.

Den 1. Aprilis raht gehalten.

Stattmautt: 7 fl. 6 ß. 11 den.

Vasziechgelt: 1 ß. 12 den.

Danisl verkhaufft dem Christoff Grienwaldt sein heusl per 13 fl. und ein taller leuttkhauff. Zalts baar aus.

Lorenz Reichenhaider wierdt die wacht im thuern verlassen. Soll stuendtlich wach sein.

---

[a] *Davor steht gestrichen:* weil er auch.

Den 2. Aprilis inns herrn stattrichters behausunng. Jörg Fischer beclagt den Hiesl Aichinger, er hab in beim Raben geschlagen und einen dieb gescholten. Der erger sei als ainer am galgen, dan er stelle im daz brott vorm maull ab.

Abschiedt: Der Hiesl soll ims abbitten und ist in keller erkhenndt.

Den 3. Aprilis inns herrn stattrichters behausung. Der Zwislmayr hatt mit einem paurn händl gehabt wegen einer feurpixen. Sein zu rauffen khommen, tisch, khrieg unnd gläser zerbrochen.

[250r] Der handl ist auffgehebt, Zwislmayr soll sein püxen behalten unnd dem paurn sein tuech wider zustellen. Pennfall 5 fl.

Ein cammerpott hat einen verschlossenen befelch an die von Zwettl uberantwortt, guette provision wider dei rebellen zu thun und sich versehen mit aller profianntnotturfft.

Den 4. Aprilis Caspar, ferber, hatt Wolffen Vogga, von Khüebach, in einen ochsentausch uberfürt. Vogga bitt ein mittl zu machen, dan er khönne mit dem tausch nicht zufriden sein.

Abschiedt: Vogga soll entweder einen gulden reukhauff[a] geben oder der tausch soll nicht wider triben werden. Hatt den gulden geben unnd seine ochsen wider genomben.

Den 13. Aprilis ein schmidtkhnecht beclagt seinen maister, Michael Hakher, da er in gestertt gefragt, ob er ime sein trinkhgelt vom Bschönig nicht abgefordert, hab er in gestrakhs geschlagen unnd zum haus ausgestossen.

Abschiedt: Der handl ist auffgehebt und zu freunden gesprochen.

Herr stattrichter zaigt an, gestert, zur nacht umb neun uhr, sei der schuelmaister, Hainrich Conen, für sein haus gangen unnd geschrieren, ich achte kainen schelmischen, stinkhenten unnd schnekheten schuester.

Den 15. Aprilis raht gehalten. Hans Pfeill helt umbs fischwasser an. Ist auffgeschoben bis auffs täding.

[250v] Virgili Bschönigs ausgebrachte bevelch verlesen worden wegen des halben ödten lehen zu des sattlers behausung zu Moydrannz gehörig.

Hanns Raab ist erfordert wegen seines begangenen exces mit seiner diern. Ist in die straff auff 20 fl. gelassen. Erbeutt sich 10 fl.

Caspar Khuerzhammers nachgelassenen wittib, Magdalena, produciert ihres manns testament. Ist ratificiert.

---

[a] *Lesart unsicher.*

Gregor Schada begertt seines steuffsonns, Steffan Moshammers, gebuerttsbrieff und ein sipfall. Er stelt für Thoman Meichsner bei 60 jar, Hanns Prunner bei 70 und Hansen Engl 55 jar alt. Sagen aus, sie wissen woll, das Mertt Moshamer, gewester rahtsburger unnd sailler alhie, mit jungfrau Elisabeth, seiner hausfrauen, in der pfarkhirchen alhie, sein zusamengeben und hochzeit gehalten. Begertt die gezeugen zu vermerkhen, damit sich der jünger son auch dieser ihrer ausag zu behelffen.

[251r] Peter Schikhinger ist in die straff genomben pr. 10 fl., darumben das er den Peter[a] Grider gestochen. Sols zwischen hin unnd Weihenachten richtig machen. Wan er mit geltt khumbt, kan ime ein nachlas widerfahren auff sein bitt.

Den 16. Aprilis Leonhardt Huetter, ein wais zu Lengenfeldt, zaigt an, er sei willens sich auff dem Zwettlerischen guett niderzulassen. Begertt darumben zu wissen, was seines güettls halber der Schrag hab.

Ist verabschiedt ime ein schreiben an den richter zu Lengenfeldt mitzugeben, damit er nachsehe und den Schragen frage, wieweit sich sein erbgüettl erstreckhe.

Ist herr aignmaisters schreiben wegen des Michael Kholler den Ziegler zu Ruedmans zu Räz geschlagen. Weilen Michael Kholler sich erbeutt zu beweisen, das die sach anders sei, als Ziegler herrn aignmaister bericht. Ist beeden partheyen ein ander tag, als heutt über vierzehen tag, benent, alsdan werden sie bringen, was sie wissen zu geniessen.

Geörg Frisch unnd Christoff Preschl, also des Adam Grispekhenns gerhaber, haben in ihrer gerhabschafft in empfang 44 fl., in schuldtbrieffen 20 fl., in gelt, so Jörgen Frisch zu gebrauchen, zuegestelt.

[251v] Item haben ein silbern pecher und ein büfflring, in einem silbern raiffl eingefasst.

Den 22. Aprilis ins herrn stattrichters behausung ist das concept unnd bericht auff des Bschönigs ausgebrachte befehlich abgehört.

Jörg Khöbl, tischler undter dem closter Zwettl, hat gestert der schreinerin mit einem stein und einen holz das fenster und ihr die nasen eingeworffen und hertt beschädigt.

Den 30. Aprilis ins stattrichters behausunng.

Stattmaut: 5 fl. 1 ß. 6 den.

Gschwendtmautt: 24 den.

Vasziechgeltt: 1 ß. 6 den.

Den 2. May das erst burgertäding gehalten.

Ein soldat, Hanns Räggl von Tilg, undter dem churfürsten von Prandeburg, beclagt den Gregor, tischler, er hab in auff dem feldt angriffen, gerechtferttigt wer er sei, ob er vom

---

[a] *Danach steht gestrichen:* Sikhinger.

galgen geschittlt und einen schelm und dieb gescholten. Und nacher mit der währ ein wunden in khopff geschlagen.

Antwortt: Sagt, er hab in erst angriffen auch gar auf in geschlagen, wie ers den in khlaidern zu zaigen.

Abschiedt: Silberpaur soll dem soldaten geben für seinen *[252r]* schaden 5 fl., zahlt den bader unnd was er verzärt hatt.

Colman Zaichsweter ist das wasser wider gelassen per 8 fl. Soll der burgerschafft die fisch für andern geben umb einen zimblichen wertt.

Mertt Ziegler, von Ruedmans, beclagt den Kholler, er hab in zue Röz auff der strassen vom ross geschlagen.

Antwortt: Er habe mit ihme gehandtlet, das er im ein vässl wein von Röz haimbführe. Habs ime zuegesagt, er wöls thun unnd 20 kr. dran genommen, er wolle was andere nemen und nichts mehrers begeren. Zu Röz aber hab er nicht weniger als 26 kr. haben wöllen, das bezeugt auch der Neumüllner. Er hab in 18, nacher 20 und 24 kr. geben wollen. so hatt er undter 26 kr. nicht nemen wollen. Darauff ist nacher der Kholler ime noch inns feldt, dabei er, Neumülner, nun nicht gewesen unnd betten, er wolle ime doch ein väsl mitnemen, er solle in nicht auff die weite also nidersezen. Da ers aber nicht thun wollen, als den emer pr. 26 kr., hab er seine 20 kr. begert, die er ime nicht hatt wollen wider zustellen. Ist darauff vom ross und sein zu hauffen gefallen, also das er, Kholler, genuch[a] sich zu retten gehabt.

Abschiedt: Weill der Ziegler in allem unrecht befunden und das er den herrn aignmaister fälschlich bericht, ist der handl also auffgehebt. Peenfall gesezt 10 fl.

Den 1. May hat Sebastian Pfan inns herrn stattrichters behausunng *[252v]* den Lorenz Reichenhaider die ander wehrung wegen seines hauses erlegt 5 fl. Die erste hatt er vorm jar als 4 fl. erlegt. Die dritte gibt er übers jar und weilen die Wolffsbergerischen khinder 5 fl. drauff haben, gibt er dieselbe gedachten khindern. Hatts per 19 fl. khaufft.

Hanns Schuester, sattler, beclagt Christoffen Ekher, von Rappottenstain, er hab in einen schelm gescholten.

Antwortt: Er hab in einen strupffen am sattl gemacht, welches er doch nicht begertt. Hab sich aber bey einem schelm verpfendt, der strupfen sei guett. Nacher aber, da er das ros guertten wollen, sei er strakhs brochen.

Abschiedt: Hatts in abbitten und ist also die sach auffgehebt. Peenfall 5 fl.

Den 4. May, Mertt Stempffl ist aufferlegt seinen inman, den mässerschmidt, inner 8 tagen hinwekhzuthun und soll ime für den zinns 4 ß. geben und ruebig sein. Peenfal 5 fl.

Den 6. May inns stattrichters behausung. Caspar Khuerzhamers nachgelassene wittib thuett raittung wegen Geörg Riglers nachgelassene tochter, *[253r]* Elisabeth, und ist

---

[a] *Lesart unsicher.*

schuldig gewesen[a] zu erlegen 18 fl. Dieselb hatt sie Hieronimo Rigler, der als ein brueder zum gerhaber gesezt, khünfftig zu verraitten zugesteltt, hatt zuvor in händen 1 fl. 3 ß. 15 den., thuett sumariter: 19 fl. 3 ß. 15 den.

Philip Kheill erlegt hauswehrung 10 fl., so herr stattrichter empfangen.

Den 7. May ist der Straussin schulden zusamengeraitt, ist auff gemaine statt schuldig 9 fl. 6 ß. 10 den., herrn Nidermayr 3 fl. 2 ß., Hannsen Prunner 1 fl. 1 ß., Geistlinger 10 ß., einem müllner 1 fl. 4 ß., dem Edtmüllner 3 fl. Bleibt ihr zu empfachen 4 fl. 1 ß. 10 den., die sie eingenommen von Mertt Heinger.

Valtin Apffltoller khaufft dem Abraham Wagner sein heusl ab pr. 34 fl. und ein taller leuttkhauff. Erlegt die erste wehrunng 14 fl. und zu khünfftig Pfingsten, nacher järlich auff Pfingstenn 10 fl. Halben thaill herrforderunng auff dis 1605. gibt jeder für sich selbst allain. Hatt ime Wagner ausgenomben das ristgelt, rosgelt und die fortschikhunng des zehendten manns.

Den 9. May inns herrn stattrichters behausunng.

David Steffan Khircher, lederkhnecht von Allentsteig, hatt gestert sich mit dem Hirschen in seinen haus wegen eines trunkh entzweyt. Ist darüber eingelegt und die sach heut dato verglichen und zu gueten freunden gesprochen worden. Peenfall gesezt 10 fl.

[253v] Den 16. May das ander burgertäding gehalten worden.

Die täzherren thun raittung, ihr empfang 1.342 fl. 6 ß., ausgab auff die täzer unnd ungelter 14 fl., visierer 2 fl. 2 ß. 20 den., bleiben zu erlegen schuldig 1.326 fl. 3 ß. 10 den.

Der Felles, müllner, hatt beschwär wider den Reittperger. Sagt, er hab seinen sohn aus antrib des Reittpergers ein müll khaufft unnd ist beschlossen, er, Felles, müllner soll die erste wehrunng geben unnd die ander solle der Reittperger richtig machen hundertt gulden. Weil nun der Reiperger das nicht thuett, wöllen sie seinen sohn die müll einziehen. Antwortt der Reittperger, will inner 8 tagen 50 fl. erlegen unnd nicht mehrers. Daran der Felles, müllner, entlich zufriden gewest.

Wolff Fleischbökh besteht den viechgraben auff drei jar lang zu fischen. Gibt zween thaller die drey jar uber auff gemaine statt.

Die visierer sein widerbestett[b].

---

[a] *Lesart unsicher.*
[b] bestett *korrigiert aus* besteht.

Item die täzherren.

Item zum rukhgeldt: Ludwig Geistlinger unnd Geörg Wimber.

Steurhandtler: Mathes Strobl, Niclas Peischkher unnd Thomas Reittperger.

[254r] Fleischbeschauer: Geörg Enngl unnd Hans Ollinnger.

Die tuechmacher erlegen pleigeltt: 5 fl.

Abraham Pestlseder erlegt das burgerrecht.

Den 17. May khaufft Abraham Wagner des Sixtels haus pr. 40 fl. Gibt die erste wehrunng zu Pfingsten 14 fl., nacher järlich 13 fl. bis zu völliger bezahlunng. Leuttkhauff erlegt einen halben thaller.

Den 18. May inns herrn stattrichters behausunng. Des Michael, bekhen, sohn, etliche schuechkhnecht, riemer unnd des Altenburgers sohn, Jörgl, sein wegen eines rauffhandls, so sich zwischen ihnen vor 8 tag erhebt, verhört worden unnd verglichen. Des Michael Bekhenns son und des Altenburgers sein in die gefenkhnus geschafft unnd habens den andern abbitten müessen. Peenfal gesezt 5 fl.

Den 21. May inns herrn stattrichters behausung. Des Abraham Gündters wittib vergleicht sich mit ihrem steuffsohn. Gibt ime für sein müetterlichs und vätterlichs erbthaill 3 fl. und 3 fl., die er ihr fürgestreckht hatt, bezahlt sie im.

Item vergleicht sich mit ihren khindern, Michael, Caspar, Maria. Gibt jeden 3 fl. und den mäidl ein gerichts beedt. Darneben, wan aber das khindt unvogtbar stirbt, feldt das beedt hin, da es hinfallen sol.

[254v] Den 27. May inns richters haus.

Ochsenmautt: 2 ß.

Mautt: 4 fl. 5 ß. 2 den.

Vasziechgeltt: 1 ß. 6 den.

Den 3. Juny ins herrn stattrichters behausung. Der richter am Obernhoff, der Stindl unnd Faschung, alle drei sagen, der Wolff Schuech, so sich angestert an einen biernbaum an Khesslboden erhenkht, sei 4 wochen khrankh gewesen. Am vergangen Montag hab er gesagt, es brenen in die fües von den solen bis zum herzen.

Den 6. Juny ins herrn stattrichters behausung. Erlegt herr Meichsner den täz 1.326 fl. 3 ß. 10 den. Von diesem geltt ist dem baumaister zur ausgab geben 100 fl. Die ubrigen 1.226 fl. 3 ß. 10 den. ist auff die sacristen getragen.

Item herr Meichsner erlegt vom schenkhaus 210 fl., ist auch auff die sacristen genommen.

Den 7. ins herrn stattrichters behausunng. Jörg Wimber lest ein fürschrifft auff Rosenau von einem ersamben raht begeren umb erlassung der verhafftung auff widerstellen. Ist verwilliget.

[255r] Wie der Wimber, Khöppl unnd Elias Lanng von Schrembser jarmarkht durch Waldthambs haimbwertts gangen und für des Baldthausers haus daselbst ein halb wein trunkhen, sein sie eins worden umb ein achterin wein zu schiessen aus des Benedict Khöpls püchs. Da hab der Wimber ein weib im feldt, so mit Gros haimbgangen, durchschossen.

Den 10. Juny ins stattrichters behausunng. Ist des Geörg Schuesters geltt, so bei im im dienerhaus gefunden, gezeltt worden. Hatt sich befunden: 17 fl. 6 ß. 4 den.

Ist befohlen worden an herrn von Landau zu schreiben wegen des tätters, weill er sein undterthan.

Den 17. Juni raht gehalten. Herr stattrichter unnd stattschreiber sein auff Wien verordnet, unnd neben unns herr Meichsner und Prunner auff Lengenfeldt, wegen des Michael Gaplers hausfrauen testament.

Den 18. Juny von der sacristen zum täz 840 fl., zum ristgeltt 400 fl. auff Wien genommen worden.

Den 30. Juny ist durch herrn probsten, als khai*[serlicher]* commissari, der raht bestettet worden.

[255v] Den 1. July raht gehalten. Ist tas urtl uber Geörgen Schuester gefeltt und mit dem raht von oben herab zu richten verurttlt worden.

Michael Pekh begert ein fürschrifft an die goldtschmidt zu Khrembs wegen des bechers, so im der tätter, sein vätter, gestollen. Ist verwilligt.

Erhardt Litschauer begert sein geltt, so ime der mörder gestollen, 10 fl. Ist ime verwilligt.

Den 5. July ins herrn stattrichters behausunng. Anthoni, tischler, beclagt den Mertt Moser, er hab in, da er haimbgangen, nachgeschrieren, er wär nicht redlich, das der Gregor, tischler, seinen pueben, der ertrunkhen, zur erdt hab bestetten und seinen vatter solchs zuvor nicht zu wissen gemacht.

Abschiedt: Solls dem tischler abbitten und ist ein tag in Passauer erkhendt und soll ime weder zu essen noch zu trinkhen hineingeben.

Den 8. July ins stattrichters behausung. Ist das generall wegen des auff den 14. July ausgeschribenen landtags, verlesen worden. Ist der stattschreiber fürgenommen worden.

[256r] Item ist des herrn Hardtmans von Landau schreiben verlesen wegen des bewisenen gwaltts, das herr richter den mörder, ausser vorwissen ihr gnaden, auffgehebt.

Den 22. July ins herrn stattrichters behausung.
Vasziehgeltt: 1 ß. 13 den.

Den müllzins von der Thuernmüll 12 fl. hatt herr Caspar Nidermayr auff die cammer genommen. Mautt: 2 fl. 3 ß. 27 den.

Den 29. July ist das urttl an den Geörg Schuester exequiert.

Den 5. Augusti hatt stattschreiber relation than seiner gethanen Wiener rais gen Wien in landtag. Restiert: 3 ß. 20 den., so herr stattcammerer in seinen empfanng genommen.

Ist Christina, Hansen Leonhardt Tibiokhen, gewesten hausfrau testament zu crefften erkhendt.

Michael Schuester gibt seinen sohn, Maximilian, sein haus und ein spizakherl vorm obern thor zu khauffen per 100 fl. Gibt dem vattern auff khünfftigen Georgi 10 fl. und alle jhar fortt 10, bis zur völligen bezahlung. Der vatter gibt das ganze rüstgeltt und wachtgeltt auf dis jhar und andere gaben halb.

Denen bekhen ist aufferlegt, das rechte gewicht und weisen zu pachen und denen genanten *[256v]* anbefohlen, alle wochen 3 mall nachzuwegen und wan sie nicht recht befunden, sollen sie gewis gestrafft werden.

Peter[a] Heingst beschwärt sich wider den Christoff Preschl, er hab in ein dieb und sein weib ein zauberische huer gescholten.
Antwort: Es sei im zu feldt durch seine sau grosser schadt geschehen unnd zwar zu etlich malen und da er sie angeredt, hab sie in ein pukhleten schelm gescholten, zu seinen erlidenen schaden.

Des herrn probsten schreiben wegen des cantors verehrunng verlesen worden, weilen aber fürkhommen, das er zu einen cantor undauglich und der jugent mehr schädtlich als fürträglich gewesen, ist ime nichts verwilliget.

Den 19. Augusti raht gehalten.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* Th.

Stattmautt: 2 fl. 2 ß.
Vasziechgelt: 1 ß. 5 den.

Des einnembers ausschreiben wegen richtigmachunng der steuren und ristgeltt verlesen worden.

Herr stattrichter Wilhalmb Hämbl unnd stattschreiber verraitten sich der Wiener rais. *[257r]* Haben im landthaus die zapfenmas, 840 fl., erlegt unnd in abschlag des rüstgeltts von 1604. jar erlegt 400 fl. Haben in allen andern ausgaben und zärunng 40 fl. verrait, davon uberbliben 1 fl. 7 ß., so herr stattcammerer in seinen empfang genommen.

Die ruttmaister des zehendten mans verraiten sich. Sebastian Schuspekh sein empfang 26 fl., ausgab 23 fl. 6 ß. 8 den. Restiert 2 fl. 2 ß. 22 den. – d*[e]*d*[it]*.

Ludwig Geistlinger empfang 25 fl., ausgab 24 fl. 3 ß. 28 den. Restiert 4 ß. 2 den. – d*[e]*d*[it]*.

Christoff Pittner empfang 26 fl., ausgab 25 fl. 7 ß. 4 den. Restiertt 1 ß. 2 den. – d*[e]*d*[it]*.

Jacob Weinschenkh empfang 24 fl., ausgab 24 fl. Zu diser rutt hat herr stattrichter darstrekht 1 fl. 5 ß.

Geörg Enngl empfang 26 fl., ausgab 25 fl. 7 ß. 4 den. Restiertt 26 den. – d*[e]*d*[it]*.

Geörg Parsch empfang 26 fl., ausgab 25 fl. 4 ß. 6 den. Restiert 3 ß. 24 den. – d*[e]*d*[it]*.

Niclas Peischkher empfang 26 fl., ausgab 23 fl. 7 ß. 14 den. Restiert 2 fl. 16 den. – d*[e]*d*[it]*.

Herr stattrichter hatt wegen des zehenndten mans raittunng than. Bleibt herrn stattrichter in händen: 4 fl. 1 ß. 22 den.

[257v] Herr stattcammerer hatt 3 fl. wegenn der zwo muschkheten, so den zehnern von rahthaus geben worden, von herrn stattrichter empfangen.

Herr Ehrnreichs von Lindau schreiben wegen des Tobiassen Müllners, Sebastian Müllners nachgelassnens sohns, verlesen worden. Begertt, das man gedachten Müllner wegen seines auständigen erbthails völlig zufridenstelle. Darauff ist mit ime gehandtlett und weill sein anforderunng 193 fl. mehrers ungewisse schulden, hatt ime ein ersamber raht in barem geltt gegen quittunng unnd hereingegebner verzicht, das er wegen seines vätterlichen, müetterlichen unnd schwesterlichen erbthails völlig entricht unnd desthalben nichts mehr an die von Zwettl zu fordern hab. Von der sacristen zugestelt 100 fl. reinisch.

Dem cantor, Hainrich Vöst, ist ein gulden geltts, von der cammer zu geben, befohlen unnd soll seinen fues weittersezen.

Der Gatterpaur, des Hannsen Schuesters und *[258r]* sadtlers alhie mayr zu Moydrannz, beschwertt sich wider den sattler, er fordere ein achtl schmalz von ime, das sei ime zu beschwärlich.

Ist verabschiedt, der Gatterpaurs soll das jar ausdienen unnd der sattler soll ime das achtl schmalz nachlassen[a].

Hainrich Greull[b] beclagt den Andre Hammermüllner, sein weib hab seinen mülljunger vorfuhrt, das er ihr fuesmell und khleiben durcheinander aus der müll in vergangenen Fastenzeitt geben hab. Darüber der mülljunger von einen ersamben handtwerkh gestrafft worden unnd habs ime abbitten miessen. Zum andern hab er, Hammermüllner, ime von den felbern zweyg abgehakt. Darüber er sein weib erwischt unnd sie abgebleutt. Zum dritten hab er, Hammermüllner, in nechster wassergüs einen baum auffgefangen, den wolle er ime nicht widergeben. Es sei recht auff den grosgoscheten dieb und narren, das ims so ubl mit der wassergüs gehe. Bitt darüber die lose leutt dahin zu halten, das sie sich mit ihme vergleichen unnd fürders zufriden lassen.

Antwortt: Er gestehe es nicht, das sein weib in gescholten hab. So begere er auch des paums nicht. Wöll *[258v]* derhalben denselben wider auff die prukhen, alda er in aufgefangen hatt, bringen. Das fuesmel betreffendt hab er seinen weibe ein ausreutters korn darunder in die müll geben.

Abschiedt: Weill des Hammermüllners weib nicht zugegen, ist die sach bis auff nechsten rahtstag auffgeschoben. Entzwischen sollen Hammermüllner unnd sein weib zufriden sein und den baum auff die brukhen liefern.

Herrn stattcammer C*[aspar]* Nidermayr sein 18 fl. 2 ß. 10 den. von der sacristen auff dei cammer geben wordten.

Ist Virgily Bschönigs ausgebrachter befelch, die sequestration einzustellen, verlesen worden.

Den 22. Augusti ins herrn stattrichters behausung. Hatt Geörg Buchentigl, von Khirchberg am Waldt, seines gegebenen weibs Susanna, Steffan Kainzen[c], gewesten burgers alhie, Margaretha seiner ehelichen hausfrauen, nachgelassene tochter, anerstorbenen erbthails unnd dargelihen geldt, so gedachte Susanna ihren vatter fürgestrekht, von vorbemeltes, Steffan Kainzen nachgelassenen wittib, Margaretha *[259r]* völlig empfangen; benentlichen 2 fl. geltt, darzue ihr herr stattrichter 13 ß. den. dargelihen, welches geltt sie in inner 8 wochen will wider zustellen.

Den 24. Augusti an s*[ank]*t Bartholomeitag ist die ganz gemain erfordert und des einnembers schreiben wegen des ristgeltts und andern anlagen verlesen worden.

Ist wegen der 6 ß. vom haus uber den zuvor bewilligten gulden zur eilendten hülff in Ungern gemacht worden.

Den 28. Augusti ins herrn stattrichters behausung.

---

[a] nachlassen *korrigiert aus* nachgelassen.
[b] *Danach steht gestrichen:* erlegt.
[c] *Danach steht gestrichen:* Steff.

Ist denen soldaten, so für den zehendten man drey monat ins feldt, zu widerstandt der rebellen unnd tarttern geschikht worden, das lezte monat soltt verwilligt unnd auffs haus 6 ß. geschlagen worden.

Jeörg Ekhinger, Landauerischer richter in der Siedenau, beclagt den Hansen Khnürsch, des Hainrich Greullen gewesten mülljunger, da er ungefahr für dreizehen wochen, als ein zehner forttgezogen, hab er in einen schelm gescholten. Antwortt, er hab in nicht, sonder den Jodl, so gericht worden, vermaindt. Er wisse nichts als[a] liebs undt guetts von ime, Ekhinger.

Abschiedt: Weill glaubwierdig fürkhumbt unnd Ekhinger sich auch erpeutt zu beweisen, das er in vermaindt, auch mit namen genent hab, der Khnürsch *[259v]* aber so voll gewesen, das er sich kaum verwust, ist verabschiedt worden, das der müljunger, Hans Khnürsch, den Ekhinger abbitte unnd peenfall gesezt 10 tucaten.

Den 31. Augusti sein in herrn stattrichters behausung die 10 zehner bezaltt worden und hatt man einen jeden geben für das dritte monat 10 fl.

Die frau von Molärt hatt schrifftlich ein schokh fören begertt. Ist ihr den 2. Septembris ein halb schokh geschikht worden.

Den 6. Septembris ist von ihr für*[stlichen]* d*[urchlauch]*t wegen der artholoreiros ein offenns patent, durch einen reidenten potten, herrn stattrichter zukhomen.

Den 15. Septembris ins herrn stattrichters behausung. Hans Guttkhnecht, pader zu[b] Allentgschwent, und Rueprecht Heiman, von Waldthausen, sein wegen eines rauffhandls eingelegt unndt beede gestrafft worden, der pader pr. 1 fl. unnd der Heuman pr. 1 fl. 4 ß.

Simon Prunner, von Grävenschlag, beclagt Michael Grüebl, von Preunweix undter den herrn Strein von Hirschpach, er hab ime *[260r]* seinen portt ausgeraufft unnd undter dem angesicht aller zerkhrazt.

Abschiedt: Der Greübl rist in die straff erkhendt unnd soll sich mit dem Prunner wegen des ports vergleichen. Darüber sie dan zu gueten freunden gesprochen worden. Peenfall 5 ducaten.

Den 16. Septembris nach dem jarmarkh Crucis raht gehalten.

Stattmautt: 8 fl.

Geschendtmautt: 1 ß. 2 den.

Vasziechgeltt: 1 ß. 12 den.

Jörg Ekher und Gabriel Lehr vom jarmarkht[c]: 4 fl. 4 ß. 9 den.

Vom undter thor und Oberhofer thor: 7 fl. 6 ß. 21 den.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* be.
[b] *Danach steht gestrichen:* Allentsteig.
[c] jarmarkht *korrigiert aus* gr*[ien]*markht.

Vom obernthor und stattgeltt: 20 fl. 24 den.
Saugeltt: 12 fl. 7 ß. 18 den.
Von den tüechlern: 5 fl. 2 ß. 26 den.
Summa: 58 fl. 6 ß. 22 den.

Der Philip Goltingerin ist der frauen Laglbergerin schreiben verlesen worden, darin sie begertt 6 ungerische ducaten, darumben das sie am vergangenen Sontag des Wolff Wisingers weib zwier in *[260v]* ihrer gegenwiertt geschlagen hab und das sie darüber aus dem verbott gangen sei. Verantwortt sich, sie habe die Wisingerin nicht geschlagen, aber der Wisinger hab über sie die währ halben thaill ausgezogen. Er, Wisinger, sei ihren vorigen man 8 fl. schuldig. Hab gleichwoll ein abraittung und auf khünfftigen Sontag haben sie widerumben einen tag, alsdan wöll sie abermalen erscheinen.

Abschiedt: Man soll der Laglbergerin diese ihre entschuldigung zuschreiben und ihr verweisen, warumben sie nicht auch unsere burgerin schuz gehalten und handt habe, in bedenkhen, das ihr des Wisinger gelegehait guetermassen bewust.

Der proyer auffm schenkhaus helt widerumb umb den dienst an.

Abschiedt: Soll sich anderer orten umb gelegenhait umbsehen.

Unnd ist ein neuer, Thomas N. ein lediger gesell, so zway jar bei dem herrn Leisster[a], broyer, gewesen, auffgenomen.

[261r] Hainrich Greull widerholt seine, den 19. Augusti, eingewente clag wider des Hammermülners weib, das sie seinen müljunger, Hansen Khnürs, dahin erhandtlet, das er ihr fhuesmel unnd anders durcheinander bei einem halben mezen aus seiner müll abgeben hab. Begertt ausrichtunng.

Abschiedt: Der mösner sols herrn Greullen umb Gottes willen anstatt seines weibs abbitten, was sie in diesen und andern wider ihne than hatt und allerdings der seinigen miessiggehen und sich also halten, damit nit weitere clag khomme. Ist aufm rahthaus verboten, bis sein weib sich in gehorsamb einstelle.

Den 23. Septembris raht gehalten. Ist die ganz gemain erfordertt und des Pachers ausschreiben wegen erlegunng der heurigen steur und ristgelt, item wegen der artholoreiross, die man ohn verwägerung schikhen soll, item wegen des 1 fl. und 6 ß. vom haus, zur eilendten verwilligten hülff in Ungern, verlesen worden. Darauff verabschiedt man, soll alle die auständt einfordern und sovill müglich an der steur und ristgeltt auff Wien bringen mit den 245 eilendten hilff.

Caspar Nidermayr beclagt den Zeisslbekhen, *[261v]* in der Siedenau, er sei, wie der probst sein schiessen gehalten hab, zum abendt in sein haus khomen und da man zu redt worden, das etliche ihre auständt nicht richtig machen, hab er austrikhlich gesagt, welches er nicht laugnen khan, es würde denen von Zwettl gehen, wie es den Waidthofern an der Ybs gangen, sei einen galgen uber den andern pauren und sie dran henkhen.

---

[a] *Lesart unsicher.*

Antwortt: Er wisse nichts darumb, er sei von der probstei vol zum Nidermayr khomen.

Abschiedt: Er ist in den kheller verschafft worden, bis das er sage, was er von einen oder andern wais.

Den 11. Octobris tas erst burgertäding gehalten.

Ruep Pfeiffer beclagt den Simon, schlosser, er hab in einen grabenschinter gescholten.

Antwort: Er, Pfeiffer, mache schlosserarbeit die in nicht gebüere.

Abschiedt: Simon, schlosser, solls dem Pfeiffer abbitten und der Pfeiffer soll den schlosser *[262r]* in ihren handtwerkh nichgt stimpeln.

Hans Luebstokh khaufft dem Erhardt Litschauer sein haus ab per 25 fl., einen halben thaller leuttkhauff. Wils bahr zahlen. Die landtsteur unnd rukhgeldt auff dis 1605. jhar zaltt messerschmidt. Item daz wachtgelt macht er quatemberweis richtig.

Simon Tanpekh khaufft des broyers haus pr. 30 fl. Auf khinfftigen Martini gibt er 15 fl. und will[a] sich alsdan einziehen. Ubers[b] Martini gibt er die ubrigen 15 fl., der proyer richtet alle gaben bis auff khinfftigen Weinachten.

Dem Jacob Hauspekhen sein die gemainstier verkhaufft pr. 20 fl.

Wolff Schmidin gibt järlich von des Wolff hueters haus 2 fl. 4 ß.

Den 24. das ander burgertäding gehalten.

Hainrich Ekhstain und Martin Heinger thun raittung und relation der Wiener rais. Uberantwortten den rest ihres empfangs 189 fl. 7 ß., von welchen sie die artholoreiross hetten stellen und zu weeg bringen miessen. Die hat herr stattrichter, Hans Göbl, in seinen empfang genommen.

[262v] Der Zeisslbekh khumpt mit beiständen, Jeremiassen Marcell, Colman Zächsweter und Hansen Eizinger, wegen der bescheltunng unnd inzicht, so er einem ersamben raht angelegt. Zeuchts in ein trunkhenhait, wis nichts drumb, das er etwas ubels denen von Zwettl bezigen. Bitt umb verzeihung, wil ihnen ein billichen abtrag thuen.

Abschiedt: Nachdem der Zeisslmayr die von Zwettl so hoch injuriert, als solten sie werth sein, daz man einen galgen auff den andern unnd sie dran henkhen solte, und uber so langen bedacht, der ime geben wordten, auf kainen das wenigist nicht darzuthun wais, so soll er solche grosse und falsche inzicht, die ein ersamber raht zum höchsten empfinden thuet, einem jeden des innern und eussern rahts mit seinen beiständen umb Gottes willen abbitten und soll an leib und guett gestrafft werden. Ist also beschehen, allein anstatt des Jeremiasen Marceln hatt er, Zeislmair, Hansen Ollinger zur abbit erbeten.

---

[a] will *korrigiert aus* wills.
[b] *Danach steht gestrichen:* jar.

[263r] Stattmautt: 7 fl. 2 ß.
Gschwendtmautt: 24 den.
Kaltmauth: 1 fl. 7 ß. 9 den.
Vasziechgeltt: 1 ß. 7 den.

Den 31. Octobris ins herrn stattrichters behausung.
Erhardt Litschauer kaufft dem Michael Frischl, schmidt, sein behausung ab pr. 49 fl. und ein taller leuttkhauff. Gibt alsbaldt 12 fl. 2 ß. und auff khinfftigen Georgi anno 1606 erlegt er abermalen 12 fl. 2 ß. und ubers jar anno 1607 Georgi zu völliger bezahlung 24 fl. 4 ß. Der Frischl macht alle herrnforderunng auff dis 1605. jar richtig.

Hans Wierth von Khlainengundalz, undter der probstei Zwettl, Philip Wierths, Maria seiner hausfrauen eheleiblicher sohn, begertt einen gebuertsbrieff undter gemainer statt mittern sigil zu verfertigen. Stellet zu zeugen Michael Riez, von Kunzenschlag, undter der probstei Zwettl, seines alters uber 70 jar, Paul Sperer, von Dietmans, probstei Zwettl undterthan, seines alters 58 jar, Egidi Wierth, *[263v]* von Harrukh, undter dem von Landau auff Rappottenstain, seines alters bei 60 jhar. Sagen alle einhellig, sein vatter und muetter haben vor 36 jaren ihr hochzeit im markht Germbs gehabt unnd sie alle drei auff dem versprechen und hochzeit gewesen. Er sei aus ainem rechten ehebeth geboren und seine geschwistrigt, die er begertt, alhie zu verzaichnen, ob khinfftig undter der producierten zeugenaussag zu ersparunng mehrers uncostens dieselben ihrer gebuertt khundtschafft begeren wuerden.

Den 12. Novembris ins herrn stattrichters behausung.
Stauttmaut: 4 fl. 4 ß. 11 den.
Vasziechgelt: 1 ß. 12 den.
Gschwendtmaut: 1 ß. 6 den.

Erhardt Litschauer gibt 1 fl. 2 ß. auf die 11 fl., so ime Hans Luebstokh, messerschmidt, umb sein behausung erlegt und[a] hat also die erste wehrunng, als 12 fl. 2 ß., an des Frischels behausung richtig gemacht. Die hatt herr richter in abschlag *[264r]* an des Frischls schulden, so er auff gemaine statt schuldig ist, in empfang genommen.
Des Frischls schulden sein zusamengeraitt unnd ist für täz und alle anforderunng schuldig: 20 fl. 2 ß. 20 den.
Davon obgedachte, des Litschauers erlegte wehrunng, 12 fl. 2 ß., abgezogen, verbleibt Frischl auff gemaine statt noch schuldig 8 fl. 20 den. Die hatt gemaine statt an der nechsten wehrunng, so Litschauer dem Frischl auff khinfftigen Georgi erlegen soll, zu völliger bezahlunng einzunemben. Auffs 1607. jar nimbt die Wolff Schmidin von der lezten gemachten werunng ein 20 fl. 4 ß., das uberig verbleibt den geltern.

Des herrn Hansen Gotthardt Strein von Hirschpach schreiben, darin er den Grinwaldt einen verlogenen man und schelm schildt, auch meldt, er sei so ehrlich als der richter unnd alle seine nachbarn, verlesen. Ist ime zu beantwortten anbefohlen worden, er sol

[a] *Danach steht gestrichen:* hals.

die wohl auff seiner wag dahaimb wegen und dem Grienwaldt dieselb uberschikhen. Der erbeutt sich die baar, den centen pr. 24 fl.,[a] zu bezahlen, wie er zugesagt. Will nun dis herr Strein thun, ists mit haill, *[264v]* wo nicht, versehen sich die von Zwettl, er werde sie verrer mit dergleichen scheldtwortt unbekhummert lassen.

Den 18. Novembris raht gehalten und ist der ganzen gemain des einnembers ausschreiben sambt der verordneten generall, darin verwarndt wierdt, wofer die auständt nicht richtig gemacht werden, das das unbezahlte khriegsvolkh, nach jedes schulden austandt, denen 18 mitleidigen stätt unnd märkhten soll eingelegt werden.

Michael Schuester beclagt den Gregor, tischler, es hab sein weib ime ein loch in khopff geworffen.

Abschiedt: Ist aufgehebt und soll Gregor, dischler, daz paderlohn bezahlen und ist in dide gehorsamb erkhenndt worden. Pennfal 10 fl.

Zeislbekh erscheint mit beiständen. Ist auff weitern beschaidt in die gefänkhnus erkhendt.

Den 20. Novembris ins herrn stattrichters behausung. Peter Grider beclagt den Peter Heinz, er hab, da die Welschen *[265r]* haimbzogen, in bezigen, er, Grider, hab in seinem haus auspeher begert, den oder dieselben namhaff zu machen.

Weill Heinz sich nicht hatt wissen zu verantwortten, ist der handl auffgehebt. Haben einander die hendt geben und sein also zu guetten freundten gesprochen. Ist ihnen penfal gesezt 10 fl.

Christoff, tischler, herrn von Landau undterthan in der Siedenau, beclagt Jacoben Hauspekhen, es hab sein pueb ime schaden than mit den ochsen und sei derhalben von seinen richter verabschiedt, solle ime 1 fl. 3 ß. für[b] den schaden geben. Hatt Hauspekh dis nicht thun wollen.

Abschiedt: Hauspekh soll dem tischler inner 8 tagen zustellen 6 ß. den.

[c]Den 21. Novembris anno 1605 erlegt Georg Stainer die dritte wehrung, 20 fl., welche herr stattrichter empfangen und dem Padtstumber zuegestelt hatt.[b]

Den 22. Novembris erlegt Christoff Grienwaldt Andre Tauber, des herrn Hans Gotthard Strein, richter, in beisein Samuel Mayr, burger und fleischhakher zu Vittis, in des herrn stattrichters behausung für zwen zenten wohl, weniger 11 pfund, 36 fl.

[265v] Den 11. Decembris beclagt Hanns Schlederer, richter zu Grossenglogniz, Jörgen Gräzl, von Schaffberg ein stierschneider, er hab angestertt bei Michael Pekhen in unnd seine nachbarn gescholten, sie wären verlogene unnd betrogene schelm. Sie

---

[a] *Darunter unleserliche Streichung.*
[b] *Davor steht gestrichen:* das.
[c–b] *Unterhalb nachgetragen.*

wolten dem wierth weniger, als sie verzärt haben, bezahlen. Desthalben sie in bis zu austrag der sachen in arrest bei gericht zu nemen begertt.

Antwortt: Er wisse nichts drumb. Er sei allerdrunkhen gewesen. Bezeihe in unnd seine nachbarn nichts als liebs unnd guetts.

Abschiedt: Soll es dem Schlederer unnd seinen nachbarn, Urban Tenkh und Mathias Widhalmb, anstatt aller andern seinen nachbarn, die er gestertt gescholten hatt, umb Gottes willen abbitten und ihnen ein pfundt pfennig, das sie die nacht umb die weeg auff Glogniz unnd wider herrgesprengt sein worden, zustellen, dan wan sie alle die nacht uber alhie auff sein gestehen weren verbliben, were ein mehrers auffgangen. Ist also die sach verglichen und peenfall gesezt 10 fl.

[266r] Denn 13. Decembris beclagen die tuechmacher ein güettlergesellen, namens Jacob, er hab sie unnd ein gantz ersambs handtwerckh schwarttenfresser, rosmägen unnd lose leuth gescholtten.

Antwort: Er sei trunckhen gewesen. Wisse ye nichts drumb.

Abschiedt: Hadts inen umb Gottes willen abbetten unnd ist zur straff in den gehorsamb erkhendt.

Denn 16. Decembris raht gehalten. Herr richter zaigt an, es ime fürkhumben, wie der König, müllner, in dem gemainholz und anderre burger raiffstangen hab abgehackht. Darauff er ihrer drey hingeschickht, die solche raiffstangen in seinen hoff haben gefunden. Der König, müllner, sey nacher zu ime, herrn richter, khommen und betten, er wölle ime bey einem ersamen raht ein guets wordt verleihen, damit die sach möge in der still abgehandlet werden. Er wölle sich in alle geduldt geben.

Ist verabschiedt, er solle zwen taller straff geben. Die hatt er herrn richter zu erlegen angelobt, sobaldt er das nechste paar ochsen verkhaufft.

Wolff Hiersch bitt, ein ersamer raht wölle ime vergunstigen, das er das wasser von der schöpffen möge in sein werckhstadt führen.

Abschiedt: Ist ime erlaubt mit diser condition, das er sich mit maister Ludwigen Geistlinger desthalber vergleiche. Wann aber khünfftig des Winckhlers haus wider gestifft wurde, in welchen das wasser auch gerördt wierdt, und sie darnach alle drey nicht wasser genueg hetten, muste er zuletz dran sein unnd den beeden jederzeit den vortritt lassen.

[266v] Denn 18. Decembris ist von denen herrn commissarien, herrn abbten zu Alltenburg, herrn Hardtman von Landau unnd herrn Leyser zu Khrauseckh, ein ausschreiben neben einem furstlichen bevelch überantwordt worden. Darauff sein Hainrich Greul unnd Hainrich Eckstain den andern tag auf Waidhofen zu verraisen fürgenomben. Die haben den 15. referirt, das die ständt dits viertls ob Manhartzberg, auff der herrn commissarien, in namen ihr für*[stlichen]* d*[u]*r*[chlaucht]* anbringen, die 10.000 gulden, so ihr may*[estät]* zu abzalung des kriegsvolckhs, so herauff in dis viertl sonst wurde geführt werden, nicht verwilligt haben; in erwegung, wan schon solchs geldt erlegt wurde, sie das volckh dennoch auff den hals haben mussen, welches die commissari also den 13. ihr für*[stlichen]* dur*[chlaucht]* berichtet unnd an was ortten

unnd wievil volckh an jedes ortth solle gelgt werden, die austheilung gemacht. Unnd ist ein leutenambt eines fendls sambt zehen knechten hieher auf Zwettll deputiert worden, welche gemaine statt auff ir aigen gestehn mussen aushalten. Aber die herrn commissari tragen sorg, es werde herr obrister Geörg Andre von Hoffkirchen darein nicht verwilligen, das das volckh an so vil ortten solte versteckht werden, dannenher zu befürchten, es werden ein ganz fändl in Zwettl gelegt werden, zu dessen undterhaltung der umbligenden unnd angräntzenden herren undterthanen contribuiren sollen.

[267r] Zum 26. Decembris, an s*[ank]*t Steffanstag, ist auff dem rahthaus die gantz gemain aufs rahthaus erfordert unnd ist dem alten gebrauch nach, in gegenwardt des darzue von der hochlob*[lichen]* n*[ieder]*ö*[sterreichischen]* regie*[rung]* verordenten herrn commissari, herr Hans, probst zu Zwettll, die neue rahtspersonen erwählt: Hans Pfeyll, Hans Zeis, Hans Ollinger unnd Michael Kholler. Im fürambt aber Christoff Grienwaldt, Hans Eyzinger, Abraham Pästelseder unnd Hans Harrpeckh.

Den 27. Decembris, am tag Joannis Evangeliste, ist ein ganz Fändl knecht des Hoffkircherischen regiments in die statt unnd vorstatt losiert, commissari herr Hardtman von Landau, freyherr etc.

Den 29. ist ein offen khayserlich patent, von denen von Tellershaimb, durch herrn landtmarschalckh ausgebracht, einen jarmarckh am neuen jartag, järlich unnd wochendtlich an Erchtag, zu halten überantwort unnd begeren die Tellersham solches alhie offentlich zu verrueffen.

Abschiedt: Auff bedenckhen, das denen von Zwettl destwegen von der hohen obrigkheit nichts zuekhommen, ist hierinnen nichts verwilligt, dan das die herrn der dreyer obern ständt sovil jar- unnd wochenmärckht aufbringen und dergleichen kirchtäg in iren märckhten unnd dörffern halten. Ist den halben viertten standt der achzehen ortt, fleckhen in Österreich undter der Enns hoch beschwärlich.

Herr stattrichter fragt, weill durch ein offen general auff Trium Regum ein landtag ausgeschriben *[267v]* worden, ob unnd wen man schickhen soll. Item ob man den raittag nach üblichen gebrauch den andern tag nach dem neuen jar halten wöll.

Abschiedt: Der raittag soll auff khünfftigen Erchtag, den 3. January des eingehenden 1606. jars, gehalten werden. Unnd man soll wegen des landtags auff des herrn einnembers ausschreiben wardten.

[268r–v] [leere Seiten]

[269r] Inbreviatur und ordentliche beschreibung aller gerichtshandl und sachen, so von ainem ersamben raht alhie zu Zwettll dis 1606. jarr über fürkhommen und abgehandelt sein worden, protocollirt durch Heinricum Eckstain, burgern und stattsschreiber alhie, 1606. jarr.

[269v] [leere Seite]

[270r] Den 3. January anno 1606 seyn die raittungen gemainer statt ambtleut, de anno 1605, von einem ersamen raht auffgenomben unnd nachfolgendte just befunden unnd ratificirt worden.

Herr stattcammerer, Caspar Nidermair, thut raittung. Sein völliger empfang thuet: 339 fl. 1 ß. 28 den.
Ausgaben: 380 fl. 3 ß. 13 den.
Übertrifft die ausgab den empfang per: 41 fl. 1 ß. 15 den., die ime herr stattrichter von den heuttigen, der ambtleuth erlegten geldt, angehendigt hatt.

Paumaister, Wolff Hiersch, thuet seines empfangs unnd ausgebens raittung. Sein empfang in allen thuet: 158 fl.
Entgegen seine ausgaben: 162 fl. 5 ß. 26 den.
Übertrifft die ausgab den empfang per: 4 fl. 5 ß. 26 den.
Die sollen ime wider zuegesteldt werden.

Proyherrn, herr Thomas Meychsner, Geörg Altenburger unnd Heinrich Greull, thun raittung. Ir empfang: 998 fl. 2 ß. 7 den.
Zu disem ist baargeldt in der ladt: 238 fl. 1 ß. 22 den.
[270v] Thuet in einer summa: 1.236 fl. 3 ß. 29 den.
Ausgaben erstlich umb waitz: 447 fl. 3 ß. 20 den.
Umb gersten: 21 fl. 6 ß. 28 den 1 h.
Gemaine ausgaben: 198 fl. 6 ß. 11 den.
Summa aller ausgaben: 668 fl. 29 den. 1 h.
So nun der empfang gelegt unnd die ausgaben davon abgezogen werden, übertrifft der empfang die ausgab pr. 568 fl. 2 ß. 29 den. 1 h.
An disem verbleibt man inen auf das 1605. jar lauth registers nr. 4 schuldig: 61 fl. 3 ß. 22 den.
Verbleibt inen in der ladt: 506 fl. 7 ß. 7 den. 1 h.
In vorraht verbleibt inen auff dis 1606. jar auffm cassten: 3 muth 27 metzen 1/2 waizensmalz.
Item waitz: 2 muth 6 metzen 1/2, den metzen angeschlagen per 10 ß., thuet: 230 fl.
Item gerstensmalz: 7 metzen.
Item gersten: 1 muth 1 metzen 3 achtl, den metzen angeschlagen per 6 ß., thuet: 28 fl. 4 ß.
Alte schulden lauth registers nr. 1, thuet: 246 fl. 7 ß. 24 den.
[271r] Item in schulden de annis 1601, 1602, 1603, lauth registers nr. 2, thuet: 96 fl. 2 ß.
Item in schulden de anno 1604, lauth registers nr. 3, thuet: 30 fl. 4 ß.
Item in schulden de anno 1605, lauth registers nr. 4, thuet: 61 fl. 3 ß. 22 den.
Item pier in vorraht im kheller, zway proy per: 40 fl.
Item auffm cassten in hopffen 4 centen, thuet: 71 fl. 6 ß.
Item in vorraht am holz 34 claffter, thuet: 17 fl.
Item dörrholz 6 claffter, thuet: 3 fl.
Item 2.000 schindl, thuet: 2 fl. 6 ß.
Summa des vorrahts: 828 fl. 1 ß. 16 den.

Die verordente zur salzcammer, Sebastian Schuspeckh und Geörg Enngl, thuen raittung. Haben im verlag auff salz gehabt: 37 fl.
Der gwin hatt das 1605. jar bracht: 40 fl. 2 ß. 4 den.

D*[e]*d*[erun]*t.[a]
Verbleiben inen die obgedachten 37 fl. in händen khünfftig zu verraitten.

[271v] Spittlherrn, Hanns Pruner, Wilhelm Hämmell, thun raittung. Ir empfang in allen: 102 fl. 6 ß. 27 den.
Ausgaben in allen: 71 fl. 7 ß. 26 den.
Übertrifft der empfang die ausgaben per: 30 fl. 7 ß. 1 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[b]

Verordente zur haarstuben, Gregor Schada unnd Mert Zwislmair, thuen raittung. Haben empfangen: 1 fl. 5 ß. 29 den.
Ausgab: 16 den.
Restiern: 1 fl. 5 ß. 13 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[c]

Verordente zum undtern viertll, Adam Diettl, Hanns Haarpeck, thuen raittung. Ir empfang: 54 fl. 3 ß.
Ausgab dem thorwätl: 22 fl.
Item denen zween thorstehern in beeden jarmärckhten: 2 ß. 12 den.
Summa der ausgaben: 22 fl. 2 ß. 12 den.
Stellen in ausstandt lauth ihres hereingegebenen registers: 20 fl. 5 ß. 4 den.
Restieren: 11 fl. 3 ß. 14 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[d]

Verordente zum obern thor, Matthes Heynger, Christoff Thurisser, thuen raittung. *[272r]* Ir empfang: 40 fl.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Austandt: 14 fl. 1 ß. 15 den.
Restiern: 7 fl. 4 ß. 27 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[e]

Verordente zum Oberhofer thor, Matthes Strobel, Abraham Heynger, thuen raittung. Ir empfang: 40 fl. 4 ß. den.
Ausgaben dem thorwärtl: 18 fl.
Item auff thorsteer in beeden jarmärckhten: 1 ß. 18 den.
Thuet ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Stellen in austandt laudt ires hereingegeben registers: 8 fl. 7 ß.
12 fl. 7 ß. 12 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[f]

Hanns Gebell, gewester stattrichter, thuet sein raittung. Sein empfang auff das 1605. jar thuet: 228 fl. 1 ß. 22 den.
Ausgab entgegen: 169 fl. 7 ß. 12 den.
Empfang unnd ausgaben gegeneinander gelegdt, übertrifft der empfang die ausgaben per: 58 fl. 2 ß. 10 den., zu welchem er noch 100 fl. restiert.
Thuet in ainer summa: 158 fl. 2 ß. 10 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*

D*[e]*d*[erun]*t.[a]
[272v] Anderselben hatt er den 4. January richtig gemacht unnd erlegt: 108 fl. 2 ß. 10 den.
Verbleibt noch schuldig zu erlegen: 50 fl.

Ludwig Geistlinger, bader, macht den zins von der schöpffen richtig: 1 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[b]

Die verordente zum Brüell erlegen iren zinsempfang de anno 1605: 25 fl. 1 ß. 28 den.
D*[e]*d*[erun]*t.[c]

Matthes Pözinger, ungelter am landt, erlegt an seinem bestandt: 24 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[d]
Restierdt noch: 6 fl.

Christoff Grienwaldt von der fronwag erlegt: 3 fl. 4 den.
D*[e]*d*[i]*t.[e]

Die weberzech erlegt: 1 ß. 10 den.
D*[e]*d*[i]*t.[f]

Niclas Peischkher erlegt de anno 1605 heugeldt: 4 fl. 6 ß. 15 den.
D*[e]*d*[i]*t.[g]

Dises erlegte geldt von gemainer statt ambtleuthen, ausser der 41 fl. 3 ß. 14 den., so herrn Caspar Nidermair stattcammerer zugesteldt, thuet: 123 fl. 3 ß. 18 den.
Darzue die 108 fl., so herr Hanns Göbel an seinem anstehenden rest seiner gethannen *[273r]* raittung erlegt, gerait, thuet in einer summa: 231 fl. 3 ß. 18 den.
Alles zusamen in einem thrühel gelegt, verschlossen, ist zu herrn Caspar Nidermair tragen worden, den schlüssel hatt herr stattrichter zu sich genomben.

Ersetze ämbter auff das 1606. jharr.

Erstlich ein ersamber raht.

Stattrichter: herr Geörg Paarsch.

Assessores: Hans Göbell, Thomas Meychsner, Caspar Nidermair, Geörg Altenburger, Hans Pruner, Martin Preitz, Heinrich Greull, Wilhalm Hämmel, Hanns Pfeyll, Hanns Zeys, Hanns Ollinger, Michael Kholler.

Im aussern raht: Christoff Grienwaldt, *[273v]* Hanns Eyzinger, Abraham Pästlseder, Hanns Haarpeckh.

Stattcammerer: Caspar Nidermair.

Proyherrn: Thomas Meychsner, Geörg Altenburger, Heinrich Greull.

Paumaister: Wolff Hiersch.

Spittllherrn: Hanns Pruner, Wilhelm Hämmell.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*

Verordente zum cassten: Niclas Peischker, Geörg Frisch, Geörg Enngll.
Verordente zum zieglstadl: Caspar Elwanger, Geörg Enngll.
Wachtgeldteinnember zum undtern thor: Adam Diettll, Hans Haarpeckh.
Zum obern thor: Matthes Heynger, Christoff Thurisser.
Zum Oberhofer thor: Matthes Strobell, Abraham Heynger.
Verordenter zur fronwag: Christoff Grienwaldt.
Stattmauttner: Hans Zeys.
[274r] Ungelter am landt.
Bierleutgeb: Geörg Enngll.
Zur haarstuben: Gregor Schada, Mert Zwislmair.
Weegmacher.
Vaszieher: Leonhardt Passauer.
Thorwärtll am undtern thor: Andre Hammermüllner.
Thorwärtll am obern thor: Lorentz Reichenhaider.
Thorwärtll am Oberhofer thor: Simon Lautterpeckh.
Stattmaister: Matthes Hoferr.

Den 6. January ins herrn stattrichters behausung.
Stattmauth, vasziechgeldt.

Sein herr stattrichter, Thomas Meychsner, Heinrich Greull unnd Heinrich Eckstain in die vorstatt ins Jeremiasen Marzell behausung, zue herrn commissari über das in die statt Zwettll Hoffkircherische, an s*[ank]*t Joannis des Evangelistentag einlosierten, fendl knecht, herrn Hardtman von Landau gangen. Beten, er wolle doch die grosse armuet der armen burgerschafft *[274v]* genedig erwegen unnd solche ordinantz machen unnd regeiment halten, damit das arme stattl so alberaith halber verödt unnd abkhomen, nach müglichkheit möge gehandthabt werden. Darauff ihr gnaden sich erbotten, guet obacht zu haben, das von den knechten niemandt wider die billigkhait beschwerdt werden solle. Welle auch 50 oder 60 knecht von hinnen weckh unnd in ein ander quartier führen.

Den 9. January ist herrn stattcammerer, Caspar Nidermair, von den 231 fl. 3 ß. 18 den., so die gemainämbtler den 3. January erlegt 20 fl., zuegesteldt. Das übrige geldt sambt 200 fl., so die proyherrn erlegt, in einer summa 411 fl. 3 ß. 18 den., auff die sacristen tragen worden.

Den January ins herrn stattrichters behausung. Ist herrn Hardtman von Landau schreiben verlesen worden, des inhalts, er versehe sich, die knecht werden sich der ordinantz halten, wo nicht, solle herr stattrichter zu leuttennambt gehn, der werde ausrichtung thuen. Er werde noch heut sambt den obristenleuttennambt, herrn Sebastian Gündthardthager gen Zwettll khommen.

[275r] Den 13. January ins herrn stattrichters behausung.

Ist auff Wienn zu schreiben befohlen worden unnd ist herrn probsten remis, die richterwahl betreffent, herrn Martin Kotter, dasselb an gebürende ortth zu antwordten, mitgeschickht.

Den 16. January ins herr stattrichters behausung.

Albrechtt Figgerl, closter Zwettll underthan zu Moydrantz, beclagt den Hieronimo Rigl, es hab in nechten, da er abents spadt haimbgehn wollen, sein soldat und lehrjunger, wie er auff die gassen gekhnotzt und sein notturfft than, hart geschlagen.

Anttworttet der soldat, der Figgerl hab mit jauzen geanttwordet und da er an in khommen unnd fürübergehn wöllen, sei er, Figgerl, gleich auffgestanden unnd gesagt, jezt hab er, salvo honore, geschissen, nun solle er in im hindtern leckhen, er sei dapffer rottig. Darauff hab er, soldat, den Figgerl eins an kopff geben unnd sei drauff zu seinem wierth haimbgangen. Als aber der Figgerl im gefolgt unnd ans fenster geschrieren, was der Rigl für strassenrauber auffhalte, sei er wider zum haus herraus unnd dem Figgerl seinen tzäckhän genommen unnd ime umb den kopff geschlagen. Begert hierüber, er solle darthuen, das er ein strassenrauber sei etc. Item weil im Figgerl sein hembt zerrissen, solle er ime das bezallen.

Abschiedt: Dem Figgerl ist sein trunckhenheit unnd angerichte rumor hoch verwisen, soll dem *[275v]* Rigl unnd soldaten die schmachwordt abbitten unnd ist also der handl aufgehebt und peenfall gesetzt 5 ducaten.

Den 20. January ins herrn stattrichters behausung.

Niclas Spieglpauer, Zwetlerischer richter zu Lengenfeldt, hatt die gefell de anno 1605, benentlich 48 fl. 6 ß. 20 den. erlegt. Verbleibt noch die nacher verwilligten 6 ß. vom haus zur eylenden hülff in Ungern, item 2 fl. 5 ß. 15 den. vom haus wegen fortschickhung des zehenden mans, schuldig.

Den 21. January Simon Folgnach zaigt an, wie er nechten mit seinem gefreyten einen gueten trunckh gethan, hab er, soldat, seinen gesellen bezigen, er hab ime ein schalckheit bewisen, das er mit seinem weibe nichts richten khennen unnd darüber den gesellen strackhs an hals geschlagen, und wie sie also zu hauffen gefallen, sei er eilents zum herrn richter geloffen unnd solches angezaigt.

Abschiedt: Der handel ist beeden thaillen hoch verwisen unnd der soldat bitt dem weisgärbergesellen die angelegte inzücht ab. Sein zu guetten freundten gesprochen worden. Peenfall 5 ducaten.

Den 22. January des Michel Raaben schlossergesell, Hanns Flickh, beclagt seinen maister, er hab in, da er gestert urlaub begert, nicht wollen wandern lassen *[276r]* unnd hab in heut einen mauskhopff gescholten. Antwordt, er hab zu zwaien malln auffgespördt unnd das drinckhgeldt behalten, welches ime nicht gebierren wöllen.

Abschiedt: Wiewol der junger fürgibt, er hab ime solches drinckhgeldt zuegesagt und gelassen, weils aber der Raab nicht besteht, es auch nicht handtwerckhsgebrauch, ist die sach aufgehebt. Unnd bitt der Raab dem junger die scheldtwordt ab. Raab ist auffs rahthaus unnd der junger in kheller erkhendt. Peenfall 5 ducaten.

Den 24. January ist ins herrn stattrichters behausung dem wachter auffm thurn aufferlegt, fleissiger als bishero zu sein und soll seine tochter weckhthuen, dan zu vermuetten, das die landtsknecht nicht seinet, sondern irenthalber den thuern so vleissig visitieren.

Hansen Schuester, sattler, ist ein intercessionschreiben an herrn v*[on]* Greissen, der ime seine ochsen gepfendt, verwilligt.

Michell Grätzell ist verwisen, das er sich mit den soldaten so gemain macht. Lest ime von inen die zung mit messern unnd mit den sablen schaben, sezt sich auff ein schlitten, lest sich von inen herumbziehen unnd pfeifft inen.

Den 26. January ist ins herrn stattrichters behausung dem Hans Schuester von täz 10 fl. 4 ß. gelihen worden. Die schickht er, neben *[276v]* einem schreiben vom raht, herrn von Greissen. Soll solches geldt achtag nach unserm jarmarckht Invocavit wider zahlen.

Den 27. January beclagt ins herrn stattrichters behausung ein soldat, Christoff Guttkhauff, den Hansen Pimslehner, er hab in am vergangenen Montag in der nacht um 9, da er mit seinem spiesgesellen am bätt gelegen, überfallen unnd mit einem messer ligendt durch den rechten arm unnd ins rechte pain, nahet an der schos, gestochen. Begert für sein schaden 20 fl. und dem veldtscherer sein lohn. Antwortt, er wisse nichts drumb, sein engll hab in verlassen. Sagt auch, der soldat hab ime khain ladt than. Ist in beisein des herrn leuttennambts, herrn veldtwäbels und des fürers verglichen unnd gibt der Pimslehner dem veldtscherer 4 fl. unnd dem soldaten auch 4 fl. Wils auff künfftigen Sontag uber acht tag erlegen.

Den 3. February ins herrn stattrichters behausung.

Stattmautt: 5 fl. 4 ß. 28 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 20 den.

Den 4. February raht gehalten.

Matthes Pözinger ist der ungeldt auf dem landt gelassen pr. 30 fl., vom 3. January dis 1606. jhars.

[277r] Hansen Raaben ist aufferlegt, das er die 10 fl. straff, so er verwilligt zu geben wegen des exces, so er mit seiner diern begangen.

Ist der stattschreiber als morgen ab gehn Wien in landtag verornet. Soll mit unser unnd gemainer statt beschwärden bey den abgesandten den 18 mittleidigen stätt und märckhten einkhommen.

Den 3. Marty raht gehalten.

Simon Wolff, von Rätz, beclagt den Thoman Reittperger in namen des jungen Hansen Grüenpöckhen, dem Reittperger 150 fl. schuldig ist wegen der müll.

Abschiedt: Thomas Reittperger soll an diser schuldt järlich Martini 50 fl. erlegen, das also die 150 fl. inner 3 jaren, ausser ainiges interesse, bezalt werden.

Der proyer beclagt den Geörg Enngll, pierleutgeben, er hab in, über das inen beeden durch herrn Georgen Altenburger fridt zu halten aufferlegt, ins gesicht geschlagen.

Abschiedt: Beede thaill sein zu guetten freundt gesprochen worden unnd ist dem Enngll aufferlegt, das salz khüeffelweis, wers begertt, abzugeben. Ist in Proyer erkhendt unnd umb 2 taller gestrafft worden.

Leopoldt Schott khaufft des Philippen Goldtingers heusl bey der Thurnmüll pr. 40 fl. Gibt alsbaldt 10 fl. *[277v]* unnd nacher järlichen Georgi 10 fl. bis zu völliger bezahlung.

Die proyherrn begern ein ergetzlichkheit irer mühe unnd herr Greull uberdas, wegen den malzfuhren, ein besoldung. Der proyherrn wierdt man auff nechsten raittag ein gedenckh sein. Und herr Greull soll sich bis auff nechsten rahttag gedulden.

Wolff Hiersch zaigt an, es hab ime Matthes Strobel den robatter von der arbeit weckhgeschafft unnd gesagt, er bescheis sich nichts umb den paumaister. Item zaigt herr stattrichter an, er, Strobel, sei zu im ins haus khommen unnd vill letze wordt ausgossen, es weren ime alle richter feindt, er wisse wol, was man von den Zwettlern rede unnd was herr von Mollartt gesagt, mit dem er geraist sei. Hab sich nicht zu erkhennen geben, das er von Zwettll sei, er wisse auch wol auf Wien, hab den füersten gesehen.

Hans Chrisot beclagt den Peter Grieder, der sei ime wegen eines pueben 3 fl. schuldig.

Abschiedt: Grieder sol den Chrisot inner 14 tagen 1 fl. 4 ß. für alles bezallen.

Steffan Pfeffer ist zum weegmacher auffgenomben unnd herr stattcammerer gibt ime in abschlag seiner besoldung alsbaldt 1 fl. zu verbesserung seines zeugs.

[278r] Matthes Hoffpaur sagt die Thurnmüll haimb.

Abschiedt: Soll sich bey dem thuechmachern anmelden, die in auffgenomben haben.

Wolff Wisinger beclagt Thoman Meichsner, das er ime sein hafnergeschier am offentlichen jarmarckht in arrest genommen. Begert ime dasselb neben expens unnd schaden widerzuezustellen.

Antwordt Thomas Meichsner, er hab ime solches geschier auff anrueffen der haffner ex officio nemen lassen.

Abschiedt: Weill die haffner auff ir gestehn durch Thoman Meichsner als damaln stattrichter ime, Wisinger, die hefen haben verarrestiern lassen, wirdt Wisinger sy desthalber ordentlich wissen zu beclagen.

Stattmautt: 11 fl. 4 ß.

Vasziechgeldt: 1 ß. 20 den.
Standtgeldt von den tüechlern im jarmarckht Invocavit: 5 fl. 4 ß.
Item von den thören, standtgeldt unnd andern gefällen: 17 fl. 5 ß. 2 den.
Summa alles:

Den 17. Marty raht gehalten.
Veit Lautterpöckh begert ime auff dem neuen marckht laim zu graben.
Abschiedt: Ist ime verwilligt, doch das er ausser vorwissen herrn stattrichters niemants andern neben ime graben lasse unnd das er die grueben alsbaldt vleissig wider verschitte.

[278v] Den 31. Marty raht gehalten.
Stattmautth: 6 fl. 4 ß. 20 den.
Zettllmauth des Fastenmarckht: 1 fl.
Gschwendt: 26 den.
Vasziechgeldt: 1 ß. 5 den.

Mertth Zwislmair beclagt den Benedict Khöppel, er hab in, wie sie nechst zu Ottenschlag gewesen, im wierthshaus hin- unnd herrgestossen unnd nacher gar geschlagen unnd einen khletzenpaurn gescholten, wan er dem khlezenpaurn das geldt nicht gestolen, so hette er khein solchen gwandtschnidt. Begert ime auffzulegen, das er solchs auffi ne darthue oder genuegsamb abtrage.
Antwordt: Der Zwislmair hab begert, er solle mit im paschen unnd da ers nicht thuen wöllen, hab er mit dem langen Adam angefangen zu spilen, deme er in die 16 khreuzer abgewohnnen unnd weil der Adam khein geldt mehr gehabt, hab er von ime, Khöppeln, einen halben gulden zu leihen begerdt. Als aber der Zwislmair nimmer spilen wöllen, hat der lang Adam begert, er soll zwo ächtrin wein zallen, weillen sy es ausgenomben wer das geldt gewinne, sols zu vertrinckhen geben. Haben also angefangen zu greinnen unnd als er unnd der Hoffpauer auch das irige darzue geredt, hab der Zwislmair gesagt, man khenne in unnd den Hoffpaurn wol. Darauff *[279r]* ime dise antwordt geben, er, Khöppel, sei der ehren from, aber er sei ein znichtiger man, den er hab einem hauer zu Loys dritthalb ellen thuech für 4 elln geben, das wöll er auch beweisen.
Christoff Grienwalt berichtet, er sei beim handl gewesen, der Khöppell hab den Zwislmair wol einen khlezenpaurn gescholtten, aber in nicht ausdrückhlich bezichen, das er das geldt gestohlen hab. Aber er hab gesagt, er wöll erleben, das er an galgen gehenckht werde.
Abschiedt: Es ist beeden thailen hoch verwisen, das sie einander an frembden ortten dermassen ausgescholten, welches allen Zwettlern spöttlich ist unnd sol Khöppel mehrers verstandt gebraucht haben unnd den Zwislmair nicht gehörtter gestalt an ander ortten ausdieben, sondern wan er ettwas wider in hette, solchs an gebierliche ortt gelangen lassen. Sein derhalben beede in den gehorsamb erkhenndt unnd der Khöppel umb 2 thaller, der Zwislmair pr. 1 thaller in die straff erkhenndt. Sein zu gueten freundten gesprochen unnd 10 ducaten penfall gesezt worden.

Hanns Schuester, sattler, verkhaufft seinem schwager, Geörg Khummer, sein behausung zu Moydrantz mit allen zuegehörigen grundtstuckhen unnd ein paar ochsen, einen beschlagenen wagen, einen pueren wagen, pflueg unnd eysen, ein khätten, ein schäbstockh sambt der khlingen unnd ein khlampen, pr. 110 fl. Item gibt im jezo zum anbau 20 mezen habern. Erlegt erlich khünfftig Georgi dis 1606. jar 10 fl. unnd nacher järlich Georgi 10 fl. bis zu völliger bezahlung.

Er hatt im auch ein paar stierl pr. 8 fl. verkhaufft, die sol er im zahlen Georgy anno 1608.

[279v] Die ganze gemain ist erfordert unnd ermahnt worden, das sie die ausständt richtig machen sollen.

Hannsen Raaben ist auferlegt die straff wegen seines begangenen exces unnd die ausstendige herrnforderung zu erlegen.

Bitt umb nachlas der straff, wil mit dem ehisten die ausständt richten, doch sei es im müglich alles auff einmal zu erlegen.

Georgen Wimber ist aufm Neuen Marckht laim zu graben verwilligt. Solts vleissig alsbaldt wider verschitten.

Den 5. Aprilis ins herrn stattrichters behausung.

Gregor Staall, ein proyer von Hainrichstain, khaufft des Thomassen Sprungs haus sambt allem werckhzeug pr. 120 fl. reinisch. Gibt die erste wehrung khünfftigen Georgi des 1606. jhars 30 fl., nacher järlichen Georgi 15 fl. bis zu völliger bezahlung. Leuttkhauff ein taller, peenfal 20 ducaten. [a]Hatt ein taller leuttkauff geben, ist aber dem kauff nit nachkhomen.[a]

Die Veit Strasserin ist in Osterfeyertagen gestorben, sein stattschreiber, herr richter, Thomas Meichsner unnd ein spittlmaister hinabverordnet.

Michel Hackher beclagt den Niclas Peiskher, er sei gestert bezecht zu im in sein haus khommen und alsbaldt in die stuben gangen und sein weib geschlagen, das ir die haben unnd schlair vom khopff *[280r]* gefallen. Da von ihrs maull noch geschwollen, nacher seinen knecht einen schelmb gescholten, wofer er einen straich weitter bei ime arbeite.

Antwordt Peiskher, des Hackhers weib hab sein hausfrau ein los flitschl gescholten beim bach gegen seiner diern. Sie verlaugne iren man den Hackher, wan er in irem haus sei, dardurch sei sein weib verehrlezt unnd wan sy ein solche ist unnd andere manne verhalt, wolte er mit ir nicht hausen. Begert derhalben die Hackherin sol solchs auff sie beweisen. Gestehts nicht, das er sy geschlagen, aber den knecht hab er gescholten bis zur sachen austrag.

Antwordt Hackherin, ir man werde in khainem hause mehr geldt an als beim Peiskher unnd weill er ime das eysen beittet, mues er ime zum öfftermaln die zäch zahlen, daher ime das eysen dermassen theur in die gwalt khomme, das sie es herttigklich empfinden.

[a–a] *Im Anschluss nachgetragen.*

Sie habe aber hiedurch, da sie gesagt, die Peiskherin sey ein los freull, das sie ire botten nicht ins haus lasse, wan ir man drinnen ist, khainswegs sy oder iren aigenen man gescholten, als solten sye in unehrn mit einander verwahnt sein, allein thues ir zohrn, das er bey inen zum offtern sovil geldt umb wein anwierdt.

Der schmidtkhnecht, Wolff Ambstetter, zaigt an, wie der Peiskher sei ins haus khommen, hab er seinen maister gefragt, wo sein weib sei. Darauff alsbaldt in die stuben gangen, die thür offen gelassen unnd sy, die maisterin, an khopff geschlagen, das *[280v]* die hauben unnd schlair auff die erdt gefallen. Solchs hab er bei der es, weil die thür offen gestanden, gesehen unnd da er wider aus der stuben khommen, zu im gesagt, er sei ein schelmb, wan er weitter einen straich arbeite, item die schmidt handln offt ein sach ab, die inen abzuhandlen nicht gebüre, auff welches der Hackher antworttet, er wisse nichts, das sye unbefuegt solten im handtwerckh abgehandlet haben. Er muesse dan dis vermainen nicht recht sein. Es hab der Geörg, huetter den Ulrich, schmidt, einen gehenckh dieb gescholten, das hab sich aber nicht befunden. Darüber sein beede thaill von einem handtwerckh wider zu guetten freundten gesprochen.

Abschiedt: Diser gewaldt, so der Peiskher dem Hackher in seinem aigenen hausse bewisen, ist ime, Peiskher, hoch verwisen, in den Passauer erkhendt, solang bis das er 10 thaller straff richtig mache.

Den 6. Aprilis ist ein cammerpott mit einem furstlichen befelch khommen, durch welchen alle ständt auff den 12. dits gehn Wien zum beschlus des jezigen landtags erfordert worden, dan ir m*[ajestä]*t hab sich über der ständt eingelegten beschwärden resolviert.

Den 8. Aprilis begert Hans Lusst seiner kinder ehelichen geburt khundtschafft. Steldt zu zeugen für Georg Altenburger, goldtschmidt unnd des innern rahts alhie, Egidi Crammer von Rappottenstain und Michael Träxler von Obernstralbach, beede Landauerische undterthanen, jeder über 60 jar alt. *[281r]* Georg Altenburger bezeucht bey seinen geschwornen aydt, er trage guet wissen, das er für 36 oder 37 jaren sein hochzeit zu Rieggars mit seinem weibe, Margaretha, gehalten hab[a] unnd 14 tag nach der hochzeit sei er gehn Zwettll khommen, alda seine 3 söhnne Jonas, Abrahamb unnd Jacob im ehelichen standt erzeugt. Die andern zween zeugen bezeugen mit auffgereckhten fingern, das sye ime auff der hochzeit gewesen sein.

Mertt Stempffl, thorwärttl am obern thor, ist in kheller erkhenndt, darumben das er ausgossen hat, welches er doch nicht geständig. Herr stattrichter hat wol undterstehn khönnen, das der Peter, haffner, nicht geschlagen wäre, dan er sei in der thür gestanden unnd als er den rumor gesehen, sei er ins haus hinein unnd die thür nach ime zuegeschlagen. Dem aber nicht also, dan herr stattrichter hatt den rumor nicht gehörtt oder gesehen, ist in seinem pätth gelegen, wie der handl geschehen.

Den 10. Aprilis ins herrn stattrichters behausung.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Der wachter am thurn, Lorenz Reichenhaider, weil er sein tochter, der die landtskhnecht nachsteigen, nicht weckhthan hat, wie ime von einem ersamben raht auferlegt worden, ist von thurn geschafft unnd der Plateiser, der hebammen man, zum wachter auffgenomben worden. Unnd ist ime die besoldung des Reichenhaiders verwilligt unnd ein trinckhgeldt verhayssen.

[281v] Jonas Lusst ist aufferlegt ein urphede von sich zu geben, darumben das er herrn stattrichter, als er in am vergangenen Sambstag sambt seinem bruedern Abraham, wegen ires Gottslesstern, schelten unnd fluechen, weckhgelegt, drölich gewesen, er wölle in oder die von Zwettll, wan ime einer auff der strasen begegne, wol wissen zu zahlen. Unnd hat des leutenandts brueder, Amand, die handt müessen geben unnd umb Gottes willen abbetten, das er in ein hundts etc. gehaissen hat. Sein beede brüeder wider in die gefengkhnus verschafft, dem vatter, Hans Lusst, ist bey 30 ducaten aufferlegt, das er zwischen hie unnd Jacobi einen stifftman zu seinem hause ställe unnd die ausstendige herrnforderung richtig mache.

Den 11. Aprilis ist ins herrn stattrichters behausung des Jonasen Lussten revers abgehört unnd weiln sein vatter, Hans Lusst, für alle schäden bürg ist, so ist er guettgehaissen, von beeden geferttigt unnd herrn stattcammerer zuegesteldt worden.

Andree Hammermüllner, thorwärttll unnd mösner, ist hoch verwisen worden, das er seinem weib mit der plossen währ undtern thor zue wöllen unnd ir so übel ausgewarttet, desthalben dan herr richter in billig eingelegt. Herrn stattrichter ist auch befohlen einen *[282r]* andern wachter auffzunemmen.

Ein schreiben vom Zwettlerischen richter zu Lengenfeldt, verlesen worden, darinnen begert wierdt, das man etliche hinabverordne, der abgeleibten Veit Strasserin spär zu eröffnen unnd die inventur fürzunemben. Heinrich Eckstain, stattschreiber, Thomas Meichsner unnd Wilhalmb Hämmel sein mit herrn stattrichter auff khünfftigen Montag, den 16. dits, hinabverordnet.

Den 15. Aprilis erscheindt herr leuttenandt, veldtwäbel unnd der caprall beim herrn stattrichter und sein die soldaten, die den Peter, haffner, geschlagen sambt allen in diser sach interessierte personen verhörtt worden.

Philip Khräner sagt aus, wie sie beim Khöppel trunckhen haben unnd nun zahlen unnd weckhgehn wöllen, hab sich ein leitten an des Khöppels haus unnd scheltten mit schelmen unnd dieben auff der gassen erhoben. Der Schneider hab übers fenster hinab mit inen geredt unnd als er mit der währ hinundter über sie wöllen, hab solches der wierth undterstanden. Indem wie sie die zäch bezahlt, sein sye weckhgangen unnd da sye hinaus auff die gassen khommen unnd gehördt, das sie gescholten, sie sein nicht soldaten, sondern schelmb unnd dieb, hab er unnd der Jäger strackhs dreingeschlagen. Er hab einem zwo schmieren geben, der sey davongeloffen, nacher sey er oberhalb des rahthauses an einen khommen, den hab er nidergeschlagen.

Sebastian Franckh zaigt an, wie sie miteinander weckhgangen, hab der Enngll noch wöllen ein ächtrin pier mit zu haus nemen. Sey also wider aus Khöppels haus gangen, *[282v]* angeleuttet unnd ein pier begertt. Da hab einer herabgeschrieren, was bin ich

ein dieb, hab er, der Engll, geantwordet, sie begeren ein pier und sagen nicht dieb. Baldt darauff sein die soldaten herauskhommen unnd hab im einer zway löcher in den huett gestochen. Darüber er geflohen, nacher sein sie an den Petter, haffner, gerahten.

Engll sagt, wie sie weckhgangen unnd auff der gassen gewesen, sein sie eins worden ein ächtrin pier mit haimbzunemben. Darüber hab er angeleuttet unnd wie einer herabgeschrieren, was man wölle, hab er pier begerdt. Darauff der im fenster geantworttet, wie bin ich ein dieb, haben sie beede gesagt, wir sagen nicht dieb, sondern begern pier. Uberdas sein die soldaten aus des Khöppels haus an sie auff der gassen khommen und erstlich den Franckhen, nacher den haffner geschlagen.

Der Schneider sagt, sie haben unnten auff der gassen ein schändlichs geschray ghabt unnd mit schelm und dieben gegen in hinauffgescholten.

Benedict Khöppel zaigt an, der fleischhackher, Elias, sey am tisch bey den zween soldaten gesessen unnd miteinander gespildt. Er aber hab den Peter, haffner, den Franckhen unnd Enngll zu inen zum essen haissen nidersizen, sein fridlich gewesen. Dem Peter, haffner, hab er umb ein ächterin wein gelihen, da sie miteinander weckhgangen, hab er inen das gelaitt hinabgeben, über ein viertl stundt hab einer angeleuttet. Da sei der Schneider undters fenster gangen, gefragt wer leutte unnd baldt darauff hinabgeschriern, wie bin ich ein dieb, wir sein *[283r]* redliche leutth. Hat darüber mit der währ hinab wöllen, das hab er undterstanden, ime die währ genommen, dieselb seinem weib geben auffzuheben unnd alsbaldt selbst übers fenster hinabgesagt, was man wölle. Da hab der Enngl undten geantwordet, sie wöllen pier. Weil er aber gesehen, das die beede soldaten weckhgehn wöllen unnd das sich ein handl möchte begeben, hab er geantwordet, warumben sie nicht zuvor eins genommen hetten, sie solten auff dis mall haimbgehn. Er bitte sie, dan die soldaten giengen jezo weckh, es möchte nichts guets werden[a]. Er habs aber nicht gehört, das sie schelm unnd dieb geschrien, als was der Schneider bgesagt. Weil er also mit inen geredt unnd sich wider nidergesetzt, sein entzwischen die beede soldaten weckhgangen, über ein khlains hören sie in der stuben, das es auff der gassen latt ist, schauet er aus dem fenster unnd sieht nichts als das ein straich geschiecht, das das feuer aufspringt unnd vermaint nicht anderst, man lege einen weckh. Nicht lange nacher khumb der Peter, haffner, geschlagen wider, mit im ist nacher der Vetternpruner weckhgangen unnd da er in ins badt führen wöllen, hab der haffner sich nicht führen lassen wollen, er khonne sowol gehn, er gehe nicht ins badt.

Der Enngl sagt, er hab mit kheinem grinnen, allein hab er an den Elias, fleischhackher, begert, das er mit im ein halb pier getrunckhen, darauff er ime wider ein halbe gezahlt. Da sie aus dem haus gangen, haben sie nacher wider angeleuttet unnd ein ächterin pier begert, die sie mit haimb nemben *[283v]* wöllen. Darauff hab einer aus den fenster geschrieren, wie bin ich ein dieb, deme sie geantwortt, wir begeren pier, schelten niemandts ein dieb.

Vetternpruner sagt, sie sein guetter ding gewesen beim Khöppel, allein hab der Enngl den Elias, fleischhackher, genöttigt, das er mit im trinckhen unnd wider ein halbe pier zahlen müessen. Hab auch mit des goldtschmidts son gemuret, er sei nicht gewandert, darumben in der Peter, haffner, unnd andere gestrafft, er solle zufriden sein. Es ist aber

---

[a] *Danach steht gestrichen:* weil er also mit inen geredt.

solches khainen soldaten angangen, hab in der stuben nicht gehört, das sie auf der gassen mit schelmb oder dieben gescholdten, allein was der Schneider sagt.

Elias Lang, der Enngl sei zu im, als er mit den zween soldaten gespildt kohmmen und gesagt, er sei ime 7 pfund fleisch schuldig, Sein weib förcht, ir dörfft nimer zu im umb fleisch, hab sich an in gehenckht unnd begert, er wöllte im eins bringen, welches er than unnd damit er nur seiner los werde, hab er im einen khreutzer zu vertrinckhen geben. Wie der Enngl, Peter, haffner, unnd Franckh weckhgangen, sei er[a] unnd die soldaten noch pliben, es sei auch der Vetternpruner bliben. Wie man angeleittet unnd der Schneider gesagt, man schelte auff sie schelm unnd dieb, sein indessen die beede soldaten, Jäger unnd Khräner, weckhgangen, er hab nicht gehört in der stuben, das man schelmb unnd dieb auff der gassen geschrieren.

[284r] Hanns Friderich sagt, er habs auff der schildtwalcht gehördt, das man greünt habe unnd einer hab herabgeschrieren, wan sie ettwas wolten oder hetten, solten sie morgen khommen. Es hab auch einer hinauffgeschrieren, es soldaten seidt schelm und dieb.

Jäger sagt, sie sein eim weckhgehn gewesen unnd da sie undten an die thür khommen, haben sie gehort, das sie schelm unnd dieb geschrieren, oben in der stuben hab ers nicht gehördt. Darauff sein sie hinaus unnd haben undter sie geschlagen. Hat nicht gewust, wer sie sein, ob sie oben gewest oder nicht.

Philip Khräner sagt abermal, er habs oben in der stuben gehördt, das sie schelmben unnd dieb untten geschrieren haben. Hab zalt unnd sei mit dem Jäger weckhgangen unnd wie er aus der thür auf die gassen khommen, haben sie noch geschrieren, es seindt nicht soldaten, es seindt schelm unnd dieb. Darüber haben sie auff sie geschlagen, einem hab er zwo schmieren geben. Der sei davon geloffen, dem andern obers rahthaus hab er nidergeschlagen, sie haben beede undter sie geschlagen.

Der Michel Schneider sagt auff herrn leuttenandts starckhs zuesprechen, er wisse es gewis nicht, das er schelm unnd dieb geschriern, er möchte es villeicht than haben. Khans nicht auff sein aydt nemen.

Abschiedt: Die soldaten sollen 6 fl. baderlohn geben.

Am tag s*[ank]*t Marti, den 25. Aprilis, ins herrn stattrichters behausung.

Hatt Geörg Khumer die erste wehrung an seinem erkaufften *[284v]* haus zu Moydrantz 10 fl. erlegt. Solche 10 fl. haben die verordente tätzherrn in iren empfang genomen unnd hatt also Hans Schuester mit denselben seinen ausstandt im tätz unnd ungeldt völlig richtig gemacht.

Valtin Adam, ein Weilscher unnd soldat, beclagt in namen seiner landtsleut, Hansen Soller unnd Ambrosi de Martis, den Hansen Schuester, sattler, er hab sie bezigen, als hetten sie im nechsten jarmarckht ime zwo thruhen auffbrochen, ein bockhshaudt, aldt silber unnd andere sachen, ungefähr 15 fl. werth, herausgenommen.

Antwordt: Er sei derzeit in solchen schaden khommen, khans aber nicht darthain, das sie es gethan haben.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* noch.

Abschiedt: Nachdeme beede partheien den handl einem ersamen raht auffgeben, ist erkhenndt worden, das sattler denen Weilischen solche inzicht mit zwayen männern umb Gottes willen abbitte, welches beschehen durch Colman Zeuchwetter unnd Caspar Elwanger, beede burger zu Zwettll unnd ist der sattler in Passauer erkhendt. Peenfall 10 ducaten gesezt.

Den 8. May das erst burgerthaiding gehalten.

Barbara, Wolff Jächs verlasne wittib, zaigt an, sie hab am vergangenen Mittwoch, den 26. Aprilis, 23 stuckh *[285r]* geldt gefunden im Moydramerveldt auf einer öeden. Da sie vom Khobelhoff von der robat gangen, hatt ein wenig vom weeg holz wollen khlauben, 10 stuckh sein gelegen, als wan man sie mit vleis geleihnet hette. Hatt iren steuffvattern an das ortt geführt, da sy es gefunden hatt, demselben ein stuckh davon geben. Zaigt auch an, der richter zu Walthambs gebe für, als solte sy es dem khauffman, der sich gehenckht hatt, entfrembt haben, weil sie damaln bei ime gedient, es sei aber nichts an sy khommen.

Geörg Rengasmüllner, von Gschwendt, erscheindt mit anzaigungen, der herr aigenmaister, Hanns Pöcher, begere ime das gefunden geldt hinüberzuschickhen.

Abschiedt: Man werde den fundt auff der cantzll verkhindten lassen. Wer sprich unnd anforderung darzue hat, wierdt sich der ordnung anmelden unnd wierdt begerttermassen das geldt von gerichtshanden nicht abweckhgeben.

Der Peisckher ist abermaln in die straff pr. 10 thaller erkhent, wie es den 5. Aprilis verabschiedt, sonderlich weiln er damaln den abschiedt nicht nachkhommen unnd dem schmidt bnit abbitten wöllen.

Magdalena, weilendt des Achaci Stainfelders, gewesten burgers unnd leinwebers wittib, begert ires sons, Anthoni, geburtsbrieff. Steldt herrn Meichsner, herrn Altenburger neben herrn Georgen Paarschen, stattrichter, zu zeugen für. Die sagen alle, sie haben vor 22 jahren alhie hochzeit gehabt unnd ist herr richter ein hochzeitter gewesen.

[285v] Den 15. May im andern Pfingstfeyertagen raht gehalten.

Herr stattrichter fragt[a] wegen des wider auff den 17. May ausgeschribenen landtags.

Abschiedt: Weilen die ausschus der 18 mitleidigen stätt unnd märckht allen befelch haben, was sy verwilligen sollen unnd ohnedas jezo wegen des khriegsvolckh unsicher zu raisen, sonderlich mit geldt, wierdt es unnott sein auf dismall hinabzuraisen.

Niclas Spieglbauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, schreibt, weil der Herbst, zu Khrembs, sein vom Gappler erkhauffts haus seiner zuesag nach bishero mit ruckhen nicht besizen khönnen, unnd sich neulicher zeit ein khauffman darumben angemeldt, er, Herbst, aber nicht weniger als 700 fl. unnd 6 ducaten leuttkhauff, wie ers khaufft hat, nemben will, so begert Spieglpauer, weils nit fürträglich das haus also ligen zu

[a] *Danach steht gestrichen:* wider.

lassen, ein ersamer raht wölle beede partheyen erfordern unnd sie des khauff halber vergleichen.

Darüber Herbst auff den 26. dits erfordert unnd ist dem cammerer als khauffer auch darzue ankhündt worden.

Den 19. May ins herrn stattrichters behausung.

Philip Kheill erlegt die dritte wehrung auffs 1605. jar wegen seines erkhaufften haus. Davon hat herr stattrichter 2 fl. 2 ß. 28 den. zu völliger bezahlung eines schuldbrieffs in seiner gerhab*[286r]*schafft, Christoff Schneweis, empfangen. Die übrigen 7 fl. 5 ß. 2 den. hat herr stattcammerer auff ausgab genomben.

Herr khaprall unnd herr veldtwäbel verhaissen der baderin wegen des beschädigten Peter, haffners, 3 fl., zaintzigen von der soldaten lifergeldt, richtig zu machen.

Den 22. May das ander burgertäding gehalten.

Die tätzherrn thuen raittung. Ir empfang in allem: 1.394 fl. 3 ß. 12 den.
Ausgab: 92 fl. 6 ß. 20 den.
Empfang unnd ausgab gelegt restieren sye: 1.301 fl. 4 ß. 22 den.
Von disem haben sie dem Gallgenmüllner 30 fl. gelihen, darfür herr Nidermair pürg ist.
Sollen also erlegen in barem geldt: 1.271 fl. 4 ß. 22 den.
Ist also der herrn verordenten ir raittung approbiert unnd ratificiert worden.
Sye sein wider fürgenomben, zu der visier seindt verordnet Benedict Khöppel unnd Hieronimus Rigler.

Martin Kholler, von Mannewalz undter der frauen von Trautmanstorff, begert seiner ehelichen geburtt ein khundtschafft. Steldt zu zeugen für Hanns Aichorn, seines alters über 60 jar, Paull Jestll, seines alters zwenunndsechzig jar, unnd Simon Pauer, seines alters 56 jar; alle drey hausgesessen zu Mannewalz undter *[286v]* der frauen von Trauttmanstorff. Hans Aichorn sagt, das Leonhardt Kholler, Barbara sein hausfrau, haben ir hochzeit vor 30 jaren gehabt, sein zu Reinprechts[a] durch herrn[b] Christoff Pöllinger, pfarrern daselbst, zusamengeben worden unnd haben iren sonn, Martin, im ehelichen standt erzeugt.

Volgman Schada begerdt in namen seines endels, Andre, Bastian Schada, hammerschmidts zu Walthausen undter dem edlen unnd gestrengen herrn Abraham Pfändler, Reginae seiner hausfrauen, eheleiblichen sons, ehelicher geburdt halber nachgesezte zeugen, wie zu recht sich gebiert, zu verhören unnd fürzumerckhen, damit er khünfftig dessen ein khundtschafft alhie von gemainer statt haben möge. Und sein die producirte zeugen, Andre Räbmüllner, hueffschmidt zu Ruedmans unndter dem closter Zwettll, seines alters 56 jar, Ulrich Witzkho, hueffschmidt in der vorstatt Zwettll undter dem herrn Hardtman von Landau etc., seines alters bey 60 jar, Jacob Khasstner, burger unnd pinder zu Zwettll in der vorstadt, seines alters bei 50 jar. Sagen alle

[a] *Danach steht gestrichen:* Pöllinger.
[b] *Danach steht gestrichen:* Pöllinger.

ainhällig, der vatter, Bastian Schada, Regina sein hausfrau, sein vor 18 jaren zu Rappottenstain zusamenngeben worden unnd sei die hochzeit zu Khampp gewesen und haben im ehelichen standt disen Andre erzeugt.

[287r] Thomas Pöll, burger unnd wagner zu Zwettll in der vorstatt, begert ebnermassen seiner khinder geburt halber zeugen zu verhören unnd ir aussag zu vermerckhen, damit sye khünfftig mehrers uncostens zu verhüetten, ire geburtsbrieff haben mögen. Stelt nachfolgende männer für, Volgkman Schada, wonhafft zu Walthausen under herrn Abrahamb Pfändler, seines alters bei 80 jaren, Andre Räbmüllner, hueffschmidt zu Riedmans under dem closter Zwetl, seines alters 56 jar, Bastian Schada, hammerschmidt zu Walthausen under dem edlen unnd gestrengen herrn Abraham Pfändler, seines alters 44 jar. Sagen alle einhellig, gedachter Thomas Pöll unnd Catharina, seine hausfrau, sein ehelich zusamengeben worden zu Brandt durch herrn Leonhardt, pfarrern daselbst. Die hochzeit aber haben sie zu Zwettll bey seinem vatter, Paulln Pöll, in der vorstatt gehalten. Haben im ehelichen standt nachfolgende kinder erzeugt, Melchior, Hans, Christoff unnd Thomas.

Thomas Meichsner thuet vor ainem ersamen raht raittung seines, seiner steuffgeschwistert in händen habenden geldt unnd khlaider. Thuet in allen 14 fl., ein tüechner rockh, ein lindisch paar hosen, item ein liderns paar hosen. Der Bastian hat sein portion an geldt unnd denn halben rockh gegen verzicht empfangen.

Hieronimus Enngll erlegt sein burgerrecht.

Item Hanns Lubstockh.

[287v] Den 23. May erlegt Abrahamb Heynger 20 fl. in des Steffan Heyngers gerhabschafft. Die haben die gerhaber in iren empfang genommen.

Den 24. May raht gehalten.

Balthaser Pauswein clagt wider seinen gesellen, Mertth Mayr von Laben, als in der veldtwäbel beim Wolff Hierschen in beisein des fleischhackhers am Obernhoff hochzeitleuthen bezigen[a], er hab sein maisterin lieb, hab er geantwordtet, ja, ja, es mueste ainer wol ein schelm sein, der ein gesattlets ros findt unnd wolte nicht reitten. Darauff hab er im urlaub geben unnd in ein hundtsfut gehaissen.

Caspar, ferber, beclagt den weisgärbergesellen auch, er hab die so solche reden von ime ausgiessen, das er solte gesagt haben, er sei mit seiner maisterin in unehrn verwahndt, alle schelm unnd dieb gescholten, da doch der Wolff Hiersch, Adam Diettll unnd andere mehr solches von ime gehördt, das er auch gesagt habe, er hab seiner maisterin 14 ducaten aufzuheben geben. Item beclagt in auch, er hab sein weib ein huern gescholten.

Weisgärbergesell andtwordt, da der veldtwäbel gehörttermassen also gegen im geredt, habe ers im schertz auffgenomben, ime auch darauff scherzweis ja, ja, geantworttet[b]. Hab *[288r]* sich mit im als einem soldaten nicht einlassen wöllen, sei auch lestlich

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] geantworttet *korrigiert aus* geantet.

davongangen unnd nicht geacht, das der veldtwäbel im einen khrueg mit wein nachgeworffen. Das er aber die leutt, die solches gehördt unnd sagen thuen, gescholten hab, das bestehe er nicht, allein die da sagen, er hab sich berühmbt, das er seiner maisterin 14 ducaten aufzuheben geben, dan solches hab er nicht geredt, doch wölle er sich nicht überweisen lassen, aber möchte es dannoch gehrn von inen hören.

Abschiedt: Es ist im hoch verwisen, das er solche reden, die ehren antreffen, dermassen verantwordt hadt. Daraus jedermenigklich nichts anderst abzunemen, als das er mit seiner maisterin un unzucht gelebt habe. Ist desthalber unnd das er die redlichen leuth, so solches gehert unnd nacher geredt haben, gescholten hatt in die gefenckhnus verschafft unnd umb anderthalb thaller gestrafft worden. Dem Pauswein ist aufferlegt besser acht auff sein weib zu geben, ir aber starckh eingebundten sich hinfüro zu hietten, sonst wierdt ir eins unnd das ander zusamben genomen unnd mit ir zu handlen, was recht ist.

Caspar Nidermair, stattcammerer, nimbt 5 fl. 4 ß. 10 den., die Hanns Göbel von den burgern, seidt des raittags als alte auständt, eingenomben.

Geörg Wimber thuet völlige raittung seines de anno 1605 eingenombenen ruckhgeldts. Sein völliger empfang ist: 256 fl. 5 ß.
Sambt *[288v]* der zährung: 1 fl. 4 ß.
Erlegt er empfang: 111 fl. 1 ß.
Stelt im austandt: 152 fl. 4 ß.
Ist ratificirt unnd just befunden worden.

Die verordente zum ristgeldt stellen in austandt: 665 fl. 27 den.
Erlegen Wilhelm Hammel: 34 fl. 1 ß. 18 den.
Hans Ollinger: 105 fl. 2 ß. 7 den.
Davon hatt herr stattrichter inen ir zährung 1 fl. 4 ß. wider zuegesteldt.

Die steurhandler thuen raittung, Niclas Peisckher erlegt: 79 fl.
Matthes Strobel: 33 fl. 2 ß.
Thomas Reitperger: 28 fl.
Thuet in einer summa: 140 fl. 2 ß.
Stellen in austandt: 200 fl. 4 ß. 10 den.
Ziehen ab zährung: 1 fl. 4 ß.
Ist ratificiert worden unnd verbleibett erlegte steuer: 138 fl. 6 ß.

Von diesem geldt hat herr stattrichter dem gerichtsdiener zuegesteldt wegen seiner bemüehung: 1 fl.

Unnd ist überbliben geldt in ainer summa 386 fl. 6 ß. 25 den. von disen erlegten posten des ruckhgeldts, steuer- unnd risstgeldt. Solches hatt herr stattrichter in seinem empfang genommen.

[289r] Den 26. May raht gehalten.

Mautt: 3 fl. 4 ß. 20 den.

Der Galgenmüllner bekhlagt den Hanns Schuester, sattler, er hab sein weib bezigen, als wan sie dem Steffel, zimmerman, sein geldt gestohlen hett. Begerdt ime auffzulegen solches darzuthuen, er wöll still unnd städt darumb halten.

Antwordt: Er hab ja gesagt, wan ir ein zimmerman mehr ein trühel mit geldt auffzuheben gebe, so khöndte sie ein frau werden unnd wans nicht war wär, warumben hab er dan alles verkhauffen unnd sich mit dem zimmerman vergleichen müessen. Unnd ist sy in Passauer desthalber gelegt worden.

Abschiedt: Obgleich woll dem Geörg Stainer, Galgenmüllner, das trühel, so ime der Steffel, zimmerman, auffzuheben geben, aufgebrochen unnd etlichs geldt daraus verlohrn worden, so hats doch khainswegs darthan werden, das solchs der Stainer oder sein weib gethan hab. Weiln er aber das trühel in seiner verwahrung gehabt, ist ime aufferlegt worden, sich mit dem zimmerman zu vergleichen. Ist derhalber dem sattler aufferlegt, dem Stainer solch injuri umb Gottes willen abzubitten unnd ist 4 tag in Passauer mit wasser unnd brodt erkhendt.

Isaac Kheuscher erscheindt mit dem Wolff Wisinger, haffner zu Järings, unnd begerdt vom Meichsner die häfen, so er ime in arrest genommen völlig unnd ohn abgang wider zuezustellen, dan er hab als richter ime *[289v]* erlaubt auff den freyen jarmarckht fail zu haben.

Thomas Meichsner antwordtet, er hab im ja erlaubt in der statt fail zu haben. Weil aber die andere maister in als einen gescholten maister nicht neben inen wollen gedulden, hab er ime erlaubt, er solle vor seiner thür oder anderswo faill haben, welches, da ers nicht thuen wollen unnd mitten undter die andern maister sein geschier abgesezt unnd ime das nicht verwähren wöllen, hab er auff anrueffen der haffner ex officio ime das geschier in arrest nemen muessen. Sol gleichwol desthalber die haffner, wie sichs gebüert, fürnemben.

Die haffner haben sich auff ir dis handls halber gegebenen bericht, welchen sye einem ersamben raht zuvor übergeben, welcher herrn Dietrich von Greissen, neben eines ersamben rahts missif, vorhin zuekhommen.

Isaac Kheuscher bitt, ein ersamber raht woll sich in disen handl schlagen unnd in der güette vergleichen.

Die maister unnd knecht haffnerhandtwerckhs vertrauen einem ersamben raht den handl, doch wöllen sie khain antwordt ime wegen der zerbrochenen häfen geben. Wollen sich in ohn alle straff dardurch khommen lassen unnd all ir expens unnd uncosten fahren lassen, wan *[290r]* er inen die angelegte injuri, wie recht ist, abbittet, dan er unnd nicht sie dran schuldig, das sich die sach so weit eingerissen.

Der Wisinger wils auch eim ersamben raht auffgeben, allein will er, das ime die häfen ohn abgang erstattet unnd wider zugesteldt werden, die er auff 61 fl. ettlich schilling achten thuet.

Abschiedt: Weil der Wisinger seinen stüzigen kopff nicht brechen khan, so mag er bleiben, der er ist.

Die maister haffnerhandtwerckhs, so zugegen, wöllens einem ersamben raht khünfftig abzuhandlen noch übergeben haben, wan sye schon nicht alle dabei sein, doch wollen sie vleis haben, das ir zwen oder 3 khönnen erscheinen. Haben ire nämen hereingeben, Mertth Selizer, maister zu Rastenfeldt, Geörg Aichorn, maister zu Töllershaimb, Bastl

Ammon, von Döckhendorff hafnerknecht, Veit Pichler, von Glognitz hafnerknecht, Michael Pobusch, von Altenpölla knecht, Bärtl Hätzinger, von s*[ank]*t Geörgen knecht.

Benedict Khöppell ist anstat des Ludwig Geislinger zur visier verordnet unnd Hieronimus Rigler anstatt des herrn richters.

Benedict Khöppell erlegt die 37 fl., die ime auszuwechsln wider zugesteldt worden, sein von den 182 fl. 4 ß. in dem anschlag auffs haus 14 ß. zur eylenden hilff *[290v]* in Ungern, hatt auch zu denselben 37 fl. noch 9 fl. 5 ß. erlegt, die er nacher im ruckhgeldt eingenommen hatt auffs 1606. jar. Übergibt also die auständt sambt dem register unnd ist sein raittung ratificiert worden.

Den 7. Juny ist ir fürst*[lich]* durch*[laucht]* mandadt abgehördt, durch welches die stätt unnd märckht wider in den landtag erfordert werden. Ist beschlossen, weils anjezo unnd sonderlich mit geldt so gefährlich zu raisen unnd der landtag ohn uns, in bedenckhen, das die ausschus zuvor allen gewaldt haben, wol mag geschlossen werden, auf dismall nicht zu erscheinen.

Steffan Moshamer begert seinem steuffvatter auffzulegen, das er im sein vätterlich erbsportion zu gericht erlege, damit wan ers heut oder morgen bedarff, gewis haben möge.

Abschiedt: Gregor Schada soll auff khünfftig Michaelis 40 fl. zu gericht erlegen unnd dan anno 1607 Michaelis 30 fl. unnd anno 1608 abermaln 30 fl.

Gregor Schada zaigt an, er sei dem jungen Geörg Moshamer, seinem steuffsonn, schuldig 10 fl. 28 den., so ime zu Rorbach erblich zugefallen. Bitt ime dieselben umb das gebüerlich interesse in händen zu lassen.

Abschiedt: Weil er sich verwilligt dem eltern Moshamer sein vätterlich erbsportion in dreyen terminen, wie hie oben vermerckht, richtig zu machen, ist in sein begeren verwilligt.

Mertth Stempffell, gewester thorwärtll am obern thor, zaigt an, es habe der jezige thorwärttll, Lorentzll, ime 10 ß. verbotten wegen der der *[!]* gräben, die er pr. 20 ß. verlassen hatt. Bitt derhalben, ein ersamber raht wöll ime besagte 20 ß. passieren lassen, weil er den hertten wintter überstandten unnd er im herbst die holzmautth entgegen hab, welches ime in die 4 oder 5 khlaffter trage.

Abschiedt: Dem Mertt Stempffel sein die gräben verwilligt, im bedenckhen, das er, Stempffel, die schwäriste zeit ausgestanden unnd der Lentzel das holz zu gewartten hatt.

Hanns Ollinger beclagt den Paull, pintter, unnd sein weib, sie haben im sein mensch, das Lucrezl, verführt. Haben im ein kräntzll pr. 4 ß. bunden unnd da er in darumb angeredt unnd aus bewegnus ans maul geschlagen, hab er in einen strassenrauber, schelmb, dieb unnd huernpueben gescholten, er halte hueren unnd pueben in seinem haus auff. Begert im die weisung auffzulegen.

Abschiedt: Dieweill der pindter nichts pöses *[291v]* über den Ollinger wais unnd die injuri unnd bescheltung im wenigsten nicht wais wahr zu machen, soll er ims umb Gottes willen abbitten unnd ist sambt seinem weib auff 3 tag in kheller erkhendt.

Benedict Khöppell beclagt die Wimberin, sy hab sein weib bezicht, als solte sie mit iren man in unehren verwahndt sein. Begert ir die weisung auffzulegen.

Antwordt: Sy wisse nichts böses von der Khöppelin, es hab sy der zohrn übereilt, darumb das ir man sich so lang bey ir zu mitternacht auffgehalten hab.

Erhardt Luschauer erlegt mit den siben schilling, die er dem Frischl gelihen hatt, 12 fl. 2 ß. an des Frischels haus. Hatt also 24 fl. 4 ß. richtig gemacht. Davon hatt Caspar Nidermair 8 fl. 20 den. auff die cammer genomben unnd ist also des Frischels[a] schuldt auff gemaine statt völlig bezahlt. Die übrigen 3 fl. 2 ß. 10 den. hatt herr Paarsch, stattrichter, in empfang.

Denn 8. Juny ins herrn stattrichter behausung.

Die Fränzlin beclagt den Sigmundt Osternacher, er hab sie ein zauberische huer gescholdten. Sein zu gueten freundten gesprochen.

Den 9. Juny ins herrn stattrichters behausung.

Niclas Spieglpauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, *[292r]* schreibt, der Niclas Herbst, zu Khrembs, hab dem cammerer sein haus zu Lengenfeldt pr. 700 fl. unnd 16 ducaten leutkhauff verkhaufft. Ist im geschriben, er soll beede partheyen auff den 23. Juny gen Zwettll beschaiden, zu ratificierung solches khauffs.

Dem Pernauer, zu Lengenfeldt, sein noch 4 wochen termin geben, wan er in dessen seiner pflicht bey der abtissin, zu Imbach, nicht khan erlassen werden, soll der Strasserin haus zu Lengenfeldt mit einem andern stifftman ersezt werden.

Die tuechmacher erlegen denn müllzins von der Thurnmüll de anno 1605 12 fl. Die hatt Caspar Nidermair auff die cammer genomben.

Geörg Leeb khumbt für, wiewol er[b] Heinrichen Greull den 18. February dis 1606. jars sein haus abkhaufft hab pr. 300 fl., paar zu pezahlen auffn vergangenen Georgi, so khön er doch nicht aufkhommen. Erlegt herrn Greulln 150 fl. auff khünfftigen Georgi anno 1607, wil er die übrigen 150 fl. gewis erlegen. Hatt ime darzuegeben zween tisch, ein tafel mit einem pachtroch, drey pätthstätten unnd ein allmer.

Den 12. Juny erlegt Maximilian Schuester seinem vatter, Michael Schuester, die erste wehrung an seinem haus zwischen des Hansen Seickhmans und des Paumgarttners behausung 10 fl.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* haus.
[b] *Danach steht gestrichen:* in.

[292v] Den 23. Juny raht gehalten.

Stattmautth: 2 fl. 3 ß. 18 den.

Vasziechgeldt: 29 den.

Die verordente zum rosgeldt thuen raittung de anno 1604.
Haben rest erlegt: 9 fl.
Die hat Caspar Nidermair auff die cammer genomben unnd ist ir raittung ratificiert.

Herr stattrichter zaigt an, des Heinrich Greuls diern hab gestert vorm thor des Geörg Wimbers diern mit zween stain einen in die prust, den andern an khopff zum schlaff geworffen. Hab die frais stets für und an, khan nicht reden, man hab iren freundten auf Töllershaimb geschriben, ist des landtmarschalckhs pupil.

Abschiedt: Man soll des Greulls mensch auff weittern beschaidt in die verwahrung halten.

Des Sixtels schuldtner sollen von den wehrungen bezahlt werden.

Die Ludwig Geislingerin thuet raittung wegen der Abraham Wolffspergers gerhabschafft. Verbleibt schuldig: 42 fl. 3 ß. 10 den.
Item verraitts interesse darzue schuldig: 12 fl.
Die will sy ehist erlegen unnd denen verordenten gerhabern, Michael Kholler unnd Christoffen Grienwaldt, zueställen oder einen schuldtbrieff hineingeben.

[293r] Denen fleischackhern ist aufferlegt die gemain mit fleisch zu versehen unnd guett fleisch hackhen, nicht nur alte khüe unnd sollen auch wochentlich schaff tötten und verhackhen, das piegll pr. 1 ß. 10 den. geben, was aber über 3 pfundt hatt auswegen.

Die Stainfelderin unnd Christoff Grienwaldt begern des grossen Wolff, huetters, fahrende hab, damit doch sy, die Stainfelderin, ettwas wenig für ir 6 fl., die sy ime gelihen hatt, bekhume, der Grienwaldt auch für seine 40 fl., bis das das haus verkhaufft werde.

Abschiedt: Der Grienwaldt soll verziehen, bis das das haus verkhaufft werde. Die Stainfelderin soll herr stattrichter zum stattcammerer weisen.

Den 3. July aufm rahthaus.

Christoff Bernauer, von Lengenfeldt, bitt schrifftlich mit ime wegen seiner maimben, der Strasserin, behausung gedult zu tragen, bis auffs lösen, dan er khönne bey diser beschwärlichen zeit zu seinem haus kheinen khauffman bekhommen.

Herr stattrichter zaigt an, der Bärtl Cammerer khöne des Herbsten haus selbst nicht besizen, so sey sein son auch noch nicht abgelassen.

Abschiedt: Sie sollen samentlich auff den alher citiert werden.

Es ist verabschiedt, der stattrichter unnd stattschreiber sollen auf Wienn verraisen zur bestättigung des richters. Item sollen sich bey denen herren ausschüssen der 18 mittleidigen stätt unnd märckht anmelden, damit inen das rüsstgeldt, nicht wie *[293v]* bishero auff die blosse heuser, sondern wie billig auffs pfundgeldt angeschlagen werde, wie sie dan nie[a] in den anschlag auff die heuser verwilligt, auch darüber im nechsten landtag schrifft*[lich]* unnd mündlich protestirt haben.

Item sollen sich bey denen herrnen commissarien, herrn abbten unnd herrn Häckhel zu Liechtenfels, anmelden wegen ires remis, damit sie dasselb befürderen unnd der hochlöblichen n*[ieder]*ö*[sterreichischen]* reg*[ierung]* übergeben, auff das die von Zwettll in khünfftigen landtag die notturfft bey den abgesantten irer beschwerungen einkhomen mögen. Item man soll herrn aigenmaister ersuechen wegen der commission des gefundenen menschenfingers halber.

Elias Lang ist in den gehorsamb geschafft worden unnd per 3 taller in die straff erkhendt, darumb das er das pfund fleisch hat pr. 10 den. geben, da es ime per 8 den. gesezt worden.

Dem Matthes Hoffpaurn ist aufferlegt, die ime aufferlegte 3 fl. steur wegen des thurns richtig zu machen, sols inner 14 tag erlegen.

Den 15. July raht gehalten.

Hannsen Raaben ist aufferlegt inner 4 wochen das burgerrecht zu erlegen.#

Item im, dem Gerler unnd Passauer ist aufferlegt den auständigen täz, wo nicht gar doch den dritten thaill, richtig zu machen, sonst soll inen mit dem ehisten das leutgeben nidergelegt werden.

[294r] Geörg Stainer beclagt den Veit Rotammer, er sey vor 8 tagen zu im in sein müll khommen unnd bezigen, er hab ime mit seinem viech schaden gethan unnd darüber begert, er solle mit im gehn solchen zu besichtigen. Da er das nicht thuen wöllen, hab er in einen losen man gescholten, man solle im mehr geldt auffzuheben geben. Darüber hab er in wider einen losen menschen gescholten, bis er solches auff in darthue.

Andtwordt: Er hab in angeredt mit guetten wortten, dan er hab die neue tridt unnd khüekhott gesehen. Weil aber sein weib unnd er ime strackhs mit bösen wortten entgegenkhommen, hab er im ja gesagt, er hab doch khainem geldt verlohren als wie er unnd sein weib. Darüber hab er in einen dieb gescholtten, item er schickhe seine leutth aus stelen, item sein viech gehe andern leutthen zu schaden.

Abschiedt: Der handl ist auffgehebt bey peenfaall 5 ducaten, denselben nimmer zu aifern.

Geörg Frisch beclagt die Osternacherin unnd iren mann, sie hab gesagt, sie hette nicht vermaindt, das er gestollens guedt solte khauffen. Item hab sy ausgossen, als solle er sy wegen irer vilen schwein beim richter verschörgt haben. Item hab sy gegen dem

---

[a] *Danach steht gestrichen:* auf.

Lautterpöckhen gesagt, er, Frisch, hab ime, Lautterpöckhen, sein schwein khrumbgeschlagen. Item hab in unnd die seinigen rosmägisch schelmb unnd diebsgesindt gescholdten. Item er wurde eben solcher huerenpueb werden, wie sein vatter. Item hab im gedröt, sy wölle ime den grossen pauch auslassen.

[294v] Antwordt: Sy gestehe es nicht, das sy vom verstohlen guett gesagt, das sy ime fürgeworffen, er wurde ein solcher huerenpueb werden wie sein vatter, hab er doch an ainer diern ein khindt gemacht. Des bauchs auslassen gestehet sy durchaus nicht.

Abschiedt: Sy hatts dem Frischen abbetten und der Osternacher hatt dem Frischen die handt und er ime wider geben. Sein zu guetten freundten gesprochen unnd ir ist andeut worden, sy solle wol acht auff sich geben, was sie hinfüro rede unnd thue. Peenfall 5 ducaten.

Den 19. July auffs rahthaus.

Sein fürgefordert worden die alt Meichsnerin im spittall unnd ire tochter unnd verhördt worden, weill in der gemain erschollen, als sollte die alte irer tochter einen gebratten apffel also zugericht haben, dardurch sy des grossen bauchs abkhommen sein.

Die alt sagt, das mensch sei zu ir khommen, allerkhranckh unnd geschwollen, noch vor dem Fastenmarckht unnd gesagt, sy habs an schweinenfleisch gessen, dessen vill unnd zwar mit mit lusst gessen hette. Unnd weil sy wasser darein trunckhen müessen, hab sy zulest ein grausen dran genomben unnd darüber das füeber bekhommen. Hab ir zum ersten ingber, wilden pfeffer unnd ein pain von eines menschen kinbackhen einer Welschen nus oder eines daumens gros zerstossen geben, welches sy nacher in einer *[295r]* fleischsuppen eingenomben. Solches haben ir die weiber[a] durcheinander gelehrnt, über 14 tagen wider in einem gebrattenen apffel salver unnd khin, sy hab ir sachen in 8 wochen nicht gehabt.

Ir tochter sagt, die muetter hab ir ja einen gebratenen apffel gewüertz mit pfeffer, den hab sy gessen, die Sträherin sei darbey gewesen. Sy wisse nit, was ir die muetter für ein stupp geben, habs in einer rintsuppen gessen. Darauff hab sy sehr geschwitzt unnd sey besser worden. Item die Andre Herzogin hab ir salver geben für die huessten gesotten, habs trunckhen. Sy hab ir sachen damaln in 8 wochen nicht gehabt, habs von schweinenfleisch, welches ir maimb offtermaln gewermbt, hab wasser darein trunckhen, bekhommen.

Dem Thomassen Rechbrunner helt herr stattrichter für, er hab von[b] im selbst gehört, das er gesagt hab, in beysein ettlicher auff der strassen, sein diern sei khranckh, sy hab hingeschirpfft. Fragt in, ob dem so sei unnd ob ers wisse.

Antwordt: Er wisse nichts drumb, er hab sichs auch auch *[!]* nicht zu erinnern, das ers gesagt hab, sy hab hingeschirpfft. Aber er hab den Caspar Trumelschlager dises fändls noch form Fasstenmarckht bey seiner diern in irem pätth ligen gefunden. Der Trumelschlager hab sich gesteldt, als schlieff er, die diern hab er auffhaissen stehn, hab in in die cammer verspärdt, bis am morgen frue. Da hatt in die diern wider muessen auslassen.

---

[a] weiber *korrigiert aus* weib.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Abschiedt: Weil in diser sachen nichts lautters *[295v]* fürkhumbt, aber die diern, wie sy auff dis mall der huererey bezigen wierdt, zuvor mit einem caplan, Hans Khriech von Cromlau, im priesterheusl unzucht gepflegt, welches sy nicht vernaint, so ist sy von der statt weckhgeschafft, der Thomas Rechprunner aber in den kheller unnd in die straff erkhendt wegen seiner liederlichen unnd leichtfertigen reden.

Den 21. July vasziechgeldt: 1 ß. 22 den.

Stattmautth: 3 fl. 3 ß.

Den 4. Augusti ist dem Ettinger auff sein ausgebrachten befelch an die von Zwetl geantwordt worden.

Am tag Laurenti, den 10. Augusti, ins richters behausung.

Hanns Sali, ein soldat, der der Schönkhüerschner genent wird, beclagt den Geörg Enngll, als er am Erichtag spatsabents vorm schenckhaus gesessen, hab in der Enngll ein schelm unnd dieb gehaissen.

Antwordt Enngll, er hab in nicht gescholten, allein da er mit seinem menschen händl gehabt unnd die tribuliert, hab er in haimbgeschafft, wan er seiner beschwärdt, solle er in beclagen.

Abschiedt: Der Enngll soll dem soldaten abbitten unnd ist in den gehorsamb geschafft.

Den 15. Augusti ins stattrichters behausung.

Geörg Käser, Augustin Käsers, Annae seiner hausfrauen *[296r]* eheleiblicher son, begert seinen geburtsbrieff. Steldt für Christoffen Zerluth, zum Ruedmans, 70 jar alt, Matthes Holzapffel, 45 jar alt, Jacoben Hauspöckh, bey 50 jar. Die hochzeit ist zum Ruedmans gewesen, darauff Hauspöckh unnd Holzapffel personlich beschehen vor 26 jar, ist alhie in der pfarkirchen zusambengeben.

Den 18. Augusti raht gehalten.

Stattmautth: 2 fl. 2 ß. 3 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 15 den.

Ist beschlossen die verordente zur visier sollen schreiben, was die vas nach der ruetten haben.

Die tätzherrn sollen nachlassen.

Der gemain ist des einnembers schreiben verlesen, begert vor Bartholomei oder drey tag gewis darnach das völlig risstgeldt unnd die halbe steur ins landhaus zu erlegen.

Geörg Frisch bekhlagt den Osternacher, er hab ausgossen, als solte er, Frisch, vor ainem ersamben raht die lugen, so er wider ime ausgossen, wider zu sich haben muessen nemben.

Andtwordt: Er bestehes nicht.

Abschiedt: Nachdem die sach glaubwierdig fürkhumbt, ist Osternacher in den Passauer erkhendt, bis das er den verbrochenen peenfall 5 ducaten bezahle.

Der zingiesser unnd Luschauer sein ires sauhandls verglichen. *[296v]* Erlegt zu gericht der Luschauer für das erworffenen fädls 10 ß. Peenfall 10 ducaten.

Den 25. Augusti raht gehalten.

Niclas Herbst, huetstöpper zu Khrembs, unnd Bärtelme Cammerer, hoffmaister am Ferthoffg, erscheinen vor gericht wegen ires hauskhauffs. Der alte sagt, er hab das haus khaufft nicht ime, sondern seinem son, solchs wil er ime auff khünfftigen Martini an die handt geben. Darüber hatt der vatter vergriffen, das sein sonn gewislich seinen abschiedt auff khünfftigen Weihenachten bringen soll.

Abschiedt: Auff besagtes vergreiffen ist der khauff guettgehaissen. Peenfall gesetzt 50 ducaten.

Erhardt Schneller, wohnhafft zu Wardtberg, Ardtstettischer pfleger, beclagt Michaeln Gappler, zu Lengenfeldt, per 130 fl., die er ime fürgestreckht am Fronleichnambstag, den 29. May anno 1603, in jarsfrist sambt 4 emmer guetten wein auff Gföll zu liffern unnd bezahlen.

Abschiedt: Gappler soll herrn pfleger dise liquidirtte schuldt sambt dem interresse in gerichtsbreuchigen termin, als inner 6 wochen drey tagen, bezahlen.

[297r] Hainrich Eckstain, stattschreiber, beschwärdt sich wider Michaeln Gappler, das er ausgossen, er, Eckstain, esse zwar am Freytag khain vogll, aber bey ime in seiner behausung hab er die finger darnach geleckht. Item er hab in, als er von Wien aus dem landtag auff Loys khommen, nicht wollen[a], aus befelch des richters zu Lengenfeldt, haimbführen, destwegen er in den viertten tag daselbst zu Loys aus mangl der fuhr verbleiben müessen.

Abschiedt: Ist per zehen hertte taller, die ime auff sein bitt auff sechs gelassen, gestrafft worden.

Bernauer unnd Chrestatt khommen für wegen irer erbschafft von der Veit Strasserin zu Lenngennfeldt. Weil aber der Bernauer, so das haus besizen will, seinen abschiedt nicht hatt, haben sie dis mall nichts gericht.

Die Khäserische befreundten sollen sich wegen der begerte 200 fl. auff interesse bei den gerhaben anmelden.

Den 2. Septembris ins herrn stattrichters behausung.

[297v] Herr Harttman von Landau, commissarius, begert von der armen burgerschafft wochentlich 25 fl. contribution zu undterhaltung 220 knecht zu Horn ligendt.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* auff.

Abschiedt: Man sol sich davon auffs glimpfflichst entschuldigen unnd die grosse unvermüglichkeit fürwenden.

Ist aber nacher auf so starckhs anhalten unnd bedröung, das die knecht zu den disen herauff wurden gelegt werden, auff drey wochen unnd nicht lenger, jede wochen 20 fl., verwilligt, id est 60 fl. die gantz verwilligung.

Den 7. Septembris ins stattrichters behausung.

Die müllner bekhlagen einen mülljunger, Bärtl Sager, welchen sie am vergangenen Sotag gefenckhlich haben lassen einziehen unnd bisher ligen lassen. Er hab sich grob gegen einem versambleten handtwerckh gehalten, inen die feigen gezaigt unnd den zächmaister, Neumüllner, herausgefordert bey seiner redligkheit.

Antwordt: Er sey voll gewesen unnd solches aus unverstandt than, bitt umb gnadt.

Abschiedt: Der junger soll solch ungebier den maistern unnd jungern abbitten unnd ist umb 5 taller gestrafft. Peenfall 5 ducaten.

[298r] Philipp Goldtinger hatt einen päckhenjunger einziehen lassen, darumben das ime die maister fürgeworffen haben, er hette einen frembden haan auffgefangen, denselben ettlich tag im cassten eingesperdt, wenig wochen gehn lassen in der stuben unnd nacher gessen, welches alles daher entstandten, weill der päckhenjunger, Michael Öttmair von Mätthausen, einem pauren auch zween hannen auffgefangen, die er im aber sambt 7 creuzer unnd sembell wider zuegestelt hatt. Auff sein verhaissen, das er dis niemandt sagen oder offenbar machen woll, welchem der pauer aber nicht nachkhommen, sondern solchs jeden päckhenjunger, welchen er antroffen anzaigt.

Abschiedt: Weill Philip Golttinger sich entschuldigt, er hab nichts drumb gewust, das sein pueb den haan gefangen unnd ob er denselben gleichwoll in der stuben untter seinen haannen unnd hennen ettliche tag herumblauffen sehen, so hab er doch nicht anderst vermaint, den es sei seiner. Item der junger anzaigt, das er in des pauren hoff nidergesessen unnd niemandt dahaimb gewesen, sein ja zween hannen in seinen khorb zu den andern, die er khaufft hat, geflogen, welches im gelegenheit geben dieselb also zu fahhen, aber weill er dieselben gehörttermassen dem pauren wider zuegesteldt, sein maister unnd junger für ehrlich erkhenndt, da für sie auch die andern maister unnd junger halten sollen, in erwegung, das die sach, wiewol der junger nicht recht than hat, nicht so hoch wichtig.

[298v] In die sanctae Crucis, den 14. Septembris, ist einer noch ledigs standts, mit namen Wolff Heuttmair, so sich bey einem päckhen im Schottenhoff zu Wien auffgehalten unnd zuvor 7 jar lang bey herrn abbten zum Schotten für einen kuttschen gedient, frue zwischen 6 unnd 7 uhr in des Wolff Hierschen behausung in der stuben beim ofen, todt lidgendt gefunden worden. Darauff sein Hans Beham, Simon Tempel, beede von Langenloys, unnd Hans Dumler, Hans Gresser, beede von Lengenfeldt unnd päckhen daselbst, verhördt, weil sie die nacht über auch neben andern in der stuben gewesen, was inen disem laidigen faall wissendt.

Die sagen einhellig, er hab sich clagt, wie er sich in einer eysstuben erfrörtt, daher er sich gar übel habe. In der nacht hab er mit einem krämpl anfangen zu khratzen unnd übel than unnd da man gefragt, was ime sei, das er nicht still sein khönne unnd ruhe

haben, hab er geantworttet, er hab in der stuben geldt verlohren in die 100 fl. Darüber jederman erschrockhen, sei alsbaldt obengedachter Hans Beham hinausgangen und von der wierttin ein liecht begerdt. Da sy dasselbe bracht, hatt er, Beham, das geldt, so thails in klainen peutln, thails sonsten zerstraht gelegen, in beisein aller, die in der stuben gewesen, zusamengekhlaubt unnd alles in ainen zwifachen, grossen lidern beutel than unnd ime zuegestelt. *[299r]* Nachdem aber die andern leutth, so zugegen, angefangen über in, Heuttmair, unwillig zu werden, als wen er sie bezigen hett, sie hetten ime das geldt entpfrembdt, hatt er betten ime solchs nicht zu unguett zu halten, er wölle ein zäch oder yrtten zahlen unnd gefragt, wievil er geben solle. Hat also einen gulden geldt hergeben. Dafür die wierttin wein hertragen, entzwischen der wein getrunckhen wierdt, sei der beim ofen gesessen unnd ein khriegl voller wein in ainem trunckh austrunckhen. Nicht lange darnach sei er über die panckh neben des ofens abgefallen. Darauff nur niemandt acht gehabt, sondern in also ligen lassen, bis zu morgens frue die diern die stuben khördt unnd in haissen auffstehn, da sei er todt befunden worden.

Den namen unnd wer er sey, item das er sich in einer eysstuben gefrört hab, haben Vicentz Merckhle, inwohner zu Wien am Khienmarckht beim doctor Blacio bey den Sibenbüechern, unnd Caspar[a] Schlierholzer, auch inwohner zu Wien auff der Laimbgrueb, auch angezaigt, dan sie mit im am vergangenen Montag vom Täber mit mellwägen bis auff Stockherau gefahren, daselbst beim Weissen Rössl verbliben, am Erchtag bis auff Weiden unnd angesterdt, den 13., zu mittentag alhieher khommen unnd beim Martin Preutzen gefruestuckht. Nach dem fruestuckh sei jedweder seinen geschefften nachgangen, aber der Heuttmair sei nacher nicht wider zu inen in ir wierthshaus khommen. Er hab wollen ros einkhauffen. Item ist fürkhommen, *[299v]* das er angesterdt ins badt gangen unnd ime ein manne giessen lassen.

In einem grossen zwifachen lidern peutl ist ledig geldt unnd in dreien khlainen peutln funden worden, in papier eingemacht, 15 ducaten, item 19 fl. 1 ß. in sechsern unnd andern geldt, item 31 gantze taller, item 2 pfundtner taller. Davon hat man dem Vicentz Merckhle 7 ß. den., die er auff dem weeg soll gelihen haben, hindan geben.

Weil aber fürkhommen, das er, Heuttmair, hundert gulden geldt bei ime gehabt, wie er selbst fürgeben, die sich doch nicht völlig gefunden.

Unnd das ein weib von Sibenberg, namens Anna, die Geörgen, pfleger daselbst, ehelich hatt, das geldt aus dem haus aufm marckht getragen, item das gleichsfals des Gerstels weib, von Germbs, das geldt im khörbe weckh aus dem haus getragen unnd doch beede wider zu dem todten gefundten Heuttmair gelegt.

Sein der Gerstl unnd sein weib, item des pflegers weib, von Sibenberg, für gericht erfordert unnd destwegen befragt worden.

Den 15. Septembris sagt Gerstl aus, des morgens frue, da jedweder seinem geschäfft nachgangen auffn marckht, sei er am tisch gesessen unnd gesagt, er glaubs nicht, das der man so vill geldt unnd taller habe, den jedweder heldt *[300r]* helt in nicht darfür unnd villmehr für einen mauskhopff als *[...]*[b]. Sei das weib, von Sibenberg, die nun dise nacht über im dienerhaus behalten worden, hingangen unnd das geldt bracht unnd auff den tisch gelegt mit disen worden, man solte zween taller davon vertrinckhen, er spüere es nicht. Darauff hab er, Gerstl, sy mit sacramenten ausgescholdten, sie solte

---

[a] *Danach steht gestrichen:* Schel.
[b] *Textlücke.*

ins teuffels namen hingehn unnd das geldt wider an seinen ortt tragen. Hab ir darüber das geldt in zöckher geworffen. Weil aber das weib mit dem geldt aus der thür gangen, sei er ir nach unnd auffm saumarckht sie antroffen. Da hab sy begert, er solle das geldt mit ir thailen, welches er nicht thuen wollen, sonder mit dem rappier sy für sich wider ins wiertshaus triben. Da hab sy das geldt wider zu dem man gelegt. Nacher sei zu dem wierdt gangen unnd ein stuckh fleisch begerdt, hab aber alsbaldt darauff sein weib auf dem marckht geschickht zu sehen, ob das schmalz unnd garn verkhaufft sei. Entzwischen sey ein geschray worden, das geldt sei beim man, der nun todt, verlohren worden. Sey er auch hinzuegangen unnd gefragt, wers den weckh hab. Da im nun anzaigt worden, sein weib habs genomben unnd sei damit davongangen, hab er geantwordtet, sofern sein weib das geldt habe, sei es unverlohren. Darauff er sie von marckht geholt unnd das geldt an sein ortt gantwordt, das wierdt man ir ye nicht zuemessen, als hette sie dasselb bös ver*[300v]*maindt oder behalten wollen. Er habs auch nicht gewist, das sein weib das geldt gehabt habe wie er sie auffm marckht verschafft.

Des Geörg, pflegers, weib von Sibenberg, antwordt wie der Gerstl gesagt. Er glaubs nicht, das der man solt so vil taller haben. Hab sy geantwordt, er hab freylich vill geldt. Sey darauff hingangen unnd dem man (khan nicht wissen, ob er alberaith damals todt gewesen oder nicht) den peuttll, welcher halber thail ime aus dem puesen gehenckht, ausserzogen unnd dem Gerstl[a] das geldt auffm tisch gelegt. Da hab Gerstl den peutl genommen unnd ir in den zöckher gar aufm boden gelegt mit disen wortten, sy solle damit hingehn, er wolle alsbaldt nachfolgen unnd mit ir thailen. Hab sy also zu thür ausdruckht. Darüber hat sy iren man gesuecht, denselben auffm saumarckht antroffen unnd angezaigt, der Gerstl hab ir geldt in den zöckher geschoben, sy wisse nicht, was sy thuen soll. Darauff hab[b] sy ir man ausgescholten unnd befohlen das geldt, da sies genommen hab, wider hinzutragen. Am zuruckhgehn sei ir der Gerstl begegnet unnd das geldt von ir begert. Das hab sy nicht thuen wollen, sondern sei, wie irs ir man geschafft, *[301r]* fortgangen unnd den peuttll dem man zum khopff gesezt. Denselben hab baldt darnach des Gerstls weib genommen unnd davongangen. Als man aber erfahren, das der peuttll hinweckh unnd gefragt, ja der Gerstl, wer denselben hab, hab sy geantwordtet, euer weib hatt in genommen. Darauff sei ir brueder unnd auch der Gerstl seinem weib nachkhommen unnd auffm marckht antroffen. Hat also den peuttll wider ins wierthshaus bringen müessen.

Stellet ein ainfaltiges weib von Sibenberg, dessen man ain halter gewesen namens Michel Treschl, für. Die sagte aus, das ir man, Geörg, pfleger, wie sy auffm saumarckht zu im khommen unnd gesagt, der Gerstl hab ir das geldt in den zöckher geworffen, sy wusste nicht, was sy damit thuen solle, sy ausgescholten unnd ir befohlen hab, das geldt an sein gebierlichs ortt wider zu tragen, darauff sy hingangen. Es sei der Gerstl auffm weeg ir begegnet, hab sy nicht ausgescholten, wis aber nicht, was sie miteinander geredt haben.

Hierauff ist verabschiedt worden, dieweill nach allerhandt aingezogenen bericht unnd inquisition, red unnd antwordt der interessierten personen sich befindt, das dise beede weiber, des Geörgen, pflegers zu Sibenberg, unnd des Steffan Gerstels, zum Germbs, unrecht than haben, das sie Wolffen Heuttmair, von Wien, welcher angestert an

---

[a] *Danach steht gestrichen:* den peuttll.
[b] *Danach steht gestrichen:* ir.

heiligen Creutz Erhebung, den 14. Septembris, in Wolffen Hierschen behausung, morgens frue, in der stuben beim ofen auf der erdt *[301v]* todt ligendt gefunden, ehe unnd zuvor dem gericht solcher laidiger faall angezaigt worden[a], den peuttll mit geldt, so er bey ime gehabt, weckhgenommen unnd jede für sich selbst zu underschiedlichen mallen aus dem haus auffm marckht tragen, welches von inen zu khainem andern endt beschehen sein, leichtlich vermuettet wierdt, als das sye denselben, jede für sich selbst, vertuschen wöllen, daher das gericht gegen inen die gebierliche mitl fürzunemben befuegt wäre. So gehet doch ein löblichs gericht, richter unnd raht aus allerlei bedenckhen unnd ursachen den glimpflichsten weeg unnd geben disen abschiedt, das des Geörgen, pflegers, weib zu Sibenberg, sowol des Steffan Gerstels, zum Germbs, solche thatt dem gericht abbitt, nacher wegen der bescheltung, die sye inen für gericht selbst angelegt, einander die hendt geben sollen. Darüber sie zu gueten freundten gesprochen sein, solches bey straff 20 ducatten nimmermehr zu äfern. Unnd weilen nichts weislichs fürkhommen, wie sich zu recht gebiert, das Steffan Gerstel auffbunden möge werden, als solte enttweder sein aigen oder des pflegers weib solchen peutll aus seinem befelch austragen haben, ist derhalben er ledig erzelt worden.

Den 24. Septembris hat Hanns Seickhman an seiner behausung erlegt die letzte wehrung *[302r]* 7 fl. Die hatt herr stattrichter in sein empfang genomben, ein ersamber raht ist ime, Seickhman, den khauffbrieff schuldig.

Den 6. Octobris raht gehalten.

Ist des Christoffen Pernauers, von Lengenfeldt, schreiben verlesen.

Abschiedt: Dem Spieglpaurn, richter zu Lengenfeldt, zu schreiben, das er der Strasserin haus unnd gründt verkhauffe.

Martinus Ericius, doctor, quittiert die von Zwettl der bestallung 20 fl. unnd 2 fl. bibal, von den 26. January anno 1606 auff den 26. January anno 1607.

Adam Diettll ist zum ruckhgeldt unnd Benedict Khöppel zum risstgeldt verordnet.

Dem von Greyssen zu schreiben wegen der bekhendtlichen schuldt 195 fl. 2 ß. 20 den. umb abgebens pier.

Wolff Hierschen ist frey gelassen die ros zu verkhauffen oder dem Weninger, zu Wels, nachzufragen.

Steffan Moshamer begert seinen steuffvatter *[302v]* auffzulegen, das er die 40 fl., die er seinem zuesagen ime auff vergangen Michaelis sollen erlegen, richtig mache.

Abschiedt: Soll inner 14 tagen dem Moshamer zufridenstellen.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* unnd jede für sich selbst zu undterschiedlichen malen.

Hieronimus Lockhman unnd Michael Heynger begeren iren geburtsbrieff. Stellen für Geörgen Paarsch, 52 jar alt, Veit Lautterpöckhen unnd Thomas Meichsner, beede bei 60 jaren.

Michaell Heynger hatt mit Susanna, des Wolffen Danners, leinlwebers zu Passau, tochter versprechen gehabt, den 19. Septembris anno 1606. Dessen gibt herr Wolffgang, pfarrer ad s*[anct]*um Paulum daselbst, schein.

Der jung Hilmair, von Weyttra, begert des Winckhlers haus zu khauffen. Legt 40 fl. paargeldt oder will auff wo wehrungen 60 fl. geben, die erste alsbaldt 45, übers jar 15. Nichts.

Wolff Wisinger unnd der Balthauser, von Walthambs, des von Greyssen richter, erscheinen mit den haffnern unnd geben baide parthei ainem ersamben raht den langwehrenden strittigen schweinhandl auff.

Abschiedt: Wolff Wisinger soll maister *[303r]* Hannsen Heselbacher unnd Peter Schickhinger, in namen des gantzen handtwerckhs, die angelegte injurien unnd bescheltung, die er inen jemaln anthan hatt, item herrn Meichsner, das er in bezigen, als habe er ime die häffen für sich selbst mit gewaldt vom marckht nemen lassen, abbitten. Sein also beede partheyen zu guetten freundten gesprochen, bei peenfall 32 ducaten, solches nimer zu äfern. Entgegen ist Wisinger wider für redlich erkhendt unnd soll seine häffen, sovil deren verhanden, wider zu sich aus dem arrest nemben unnd ist der uncossten beederseits auffgehebt.

Hanns Peer bitt erlengerung der tagsazung wegen der verführten mautth.

Den 9. Octobris das erste burgertäding gehalten wordten.

Ist des Niclas Lienhardts testament producirt unnd ratificiert worden.

Geörg Leeb erlegt sein burgerrecht.

Wolff Weckhl, von Mauerkirchen, begert beim Seickhman herberg. Ist verwilligt.

Den 16. Octobris in herrn stattrichters behausung.

[303v] Vasziechgeldt: 1 ß. 17 den.

Stattmautt: 4 fl. 6 ß. 20 den.

Gregor Silberpauer bewilligt sich 6 fl. wegen seines hauses, des Pfeiffers son, zu erlegen auff khünfftigen Liechtmesfeyertag.

Wolff Hiersch zaigt an, er hab auff Wels geschriben, khan bey gericht daselbst denselben, so sich von Wels schreibt, unnd bey ime die ros eingesteldt unnd stehn lest, nicht erfragen. Fragt, was ime zu thuen sey, sein darlehen ist 12 fl. unnd 3 fl. zährung unnd samentlich, was auff den knecht unnd die ros gangen 42 fl. 7 ß. 18 den.

Abschiedt: Nachdem fürkhumbt, das er die fühterey zu hoch raittet, ist ime daran aberkhendt 3 fl. unnd weil die rosdieb dem Dionisl Prunner wochentlich 1 fl. verhaissen, ist ime an den 6 wochen 1 fl. aberkhendt. Sol derhalben die ros verkhauffen auff sein ebentheur, wie hoch er khan, dem schmidt bezahlen unnd dem Dionisl die 5 fl. zuestellen unnd seine 31 fl. von der summa innebehalten, das übrige aber zu gericht erlegen. Unnd ist ime auff die ros nichts mehrers verwilligt abzuziehen in zährung.

Planckh, von Purckhstall, beclagt den Paull Fischer, er hab im ein schwartz rösl alhie stehen lassen unnd *[304r]* entgegen seinen schimel haimbgerütten. Nun hab er ime seinen schimel haimbbracht, hatt aber sicher ime sein rösl indessen verkhaufft. Begerdt derhalben sein ros ime wider zuezustellen.

Antwordt: Er, Planckh, hab ime, wie er nechst hie gewesen, seinen schimel nicht wider bracht, daher weil er zu vill ros auffm hals gehabt, hab er seines verkhaufft unnd anjezo seinen schimel aller verderbt unnd auffgeschweldt wider bracht, sein schimmel sei besser als sein rösl.

Abschiedt: Sollen sich miteinander selbst vergleichen, wo nicht, wider zum herrn richter khommen.

Den 23. Octobris das ander burgertäding gehalten.

Denen päckhen ist aufferlegt ein zwailingsemel per 9 lotth unnd ein zwikhreutzerlaib per 2 1/2 pfundt zu bachen.

Ruep Pfeiffer begert dem Gregor, tischler, auffzulegen, das er die wehrung wegen seines haus erlege.

Tischler verwilligt sich auff khünfftig Liechtmes 6 fl. zu erlegen.

Abschiedt: Man soll im protocoll nachsehen, was ime zuvor aufferlegt.

Den 30. Octobris ins herrn stattrichters behausung.

Ist denen beckhen aufferlegt ein zwaylingsemel per 9 lotth zu bachen unnd den zwicreutzerlaib pr. 2 pfund 16 lotth.

[304v] Khaldtmautt: 1 fl. 2 ß. 24 den.

Den 10. Nevembris.

Stattmautt: 6 fl. 1 ß. 18 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 16 den.

Geörg Winckhlers schreiben, darinnen er seinen abschiedt, so ime wider die billigkheit seinem fürgeben nach, zu seinem schaden bisher vorgehalten.

Abschiedt: Er soll den 9. February schier eingehendts 1607. jars, zu fruer tagszeit umb 7 uhr, mit seiner notturfft erscheinen, alsdan sollen auch die andern Reitthoferischen erben erfordert werden.

Anna, Hannsen Lorentzen gelassene wittib, ein wolspinnerin, ist ins spittal eingenomben. Gibt nein gulden, wan sy sich nicht der gebier helt, soll sy wider hinausgeschafft unnd das geldt verlohren haben, dan fürkhommen, sy sei bös.

Mertth Rumel bekhlagt den Elias Lanngen, er hab in bezigen, als solle er ime zwei claffter holz weckhgeführt haben. Begert ime die weisung oder abtrag auffzulegen.

Abschiedt: Der Lanng sols dem Rummel umb Gottes willen abbitten unnd ist in kheller unnd pr. 2 taller in die straff erkhendt. Peenfall 10 ducaten.

[305r] Mit dem maister Peter Grieder abgerait für arbeit: 26 fl. 5 ß.

Christoff, tischler, Landauerischer underthan in der Siedenau, beclagt den Gregor, tischler, es sei ein ersambs handtwerckh beysamben gewesen, weil er aber nicht zugegen hab sein khönnen, hab er befohlen, wofehrn sie nicht wider umb die handtwerckhsordnung auff Khrembs schickhen, solten sie ime seinen thaill erlegts geldt auffheben.

Da er nacher wider haimb unnd zu inen khommen, hab[a] der Gregor, tischler, alsbaldt angefangen mit scharffen wordten an in zu setzen. Es sein ime die kierchtäg lieber als das handtwerckh unnd in alsbalden einen schelm gescholten unnd gestrackhs in fir den hals geschlagen. Darüber er davon unnd sein rappier, welches er draussen gehabt, in die thüer gestossen, das es zu dreyen stuckhen gesprungen unnd nacher davongangen. Wie er auff die gassen khommen, sei ime der Gregor nachgeloffen unnd mit dem masstab so schändlich geschlagen.

Antwordt: Er hab in nicht gescholten, welches die andern maister bezeugen. Aber wie er in mit dem borttwisch schlagen wollen, sei er ime vorkhommen unnd für den hals geschlagen. Hab nacher nach messern griffen, aber nur ein raspen bekhommen unnd mit seiner währ in die thüer hereingestochen, das die trümmer davongesprungen unnd sie auff der gassen alle gescholten. Darüber er ime nachkhommen unnd ja ettliche straich geben.

Maister Hanns, äbbtischer underthan, sagt, der C[b] Christoff sei ja wol erst grob angangen, wisse nicht sei e[c] *[305v]* trunckhen gewesen, sein also ineinander khummen. Darauff in der Gregor ein maultaschen geben. Sei nicht aus dem haus khommen unnd das übrige nicht gesehen.

Maister Matthes Gerler sagt, der Christoff Zenckher sei mit vollen maull hineinkhommen unnd wie er unnd der Gregor mit wortten ineinander gerahten, hab der Christoff den pordtwisch von der wandt genommen, aber der Gregor ist ime vorkhommen unnd in an hals geschlagen. Darüber der Christoff ein raspen ertapt unnd entlich zur stuben hinaus unnd mit der währ hinein unnd in die thüer die währ zu stuckhen zersprengt. Sei auch wie der maister Hans nicht aus dem haus khommen und nicht gesehen, was auff der gassen sich verloffen.

Den 17. Novembris raht gehalten.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* des.
[b] *Textverlust durch Fehlstelle.*
[c] *Textverlust durch Fehlstelle.*

Christoff, tischler, Landauerischer undterthan, widerholdt sein nechste clag unnd sagt, wie er sein geldt gefordert, hab der Gregor geantworttet, er sei ime auch schuldig. Da er ime hinwider geantwortt, er, Gregor, ime auch, hab er in einen schelm gescholten unnd gestrackhs geschlagen. Gestehts, das er den Anthoni sein weib, den Gregorn unnd seinen gefattern, der Fräntzlin ayden, gescholten, aber auff der gassen, wie sie in also geschlagen.

Gregor antwordt, der Christoff hab sie herausgefordert, nacher auff in mit den stumpff *[306r]* geschlagen, den straich hab er im austragen unnd also troffen.

Abschiedt: Nachdem maister Christoffen Zenckher nicht gebieren wöllen, das er gehertten unnd bekhenttlicher massen mit schlagen, stechen unnd hinausfordern gehandlet solt haben, der Gregor auch nicht hette sollen hinauslauffen unnd schlagen, sondern sein recht in handen behalten, ist derhalben die sach zwischen inen auffgehebt unnd soll der Gregor dem Christoffen die hendt geben unnd abbitten, der Christoff hinwider den maistern die angelegte injuri abtragen unnd abbitten. Unnd soll der Gregor das baderlohn zahlen unnd ist in kheller erkhendt, bis das er zahlt.

Nachmittag hatt er herrn richter darüber angelobt der baderin inner 14 tagen für alles 3 fl. 4 ß. zu erlegen.

Ein alts weib, der Haanin befreundtin, die Offnerin genandt, ist ins siechenheusl genommen.

Der Zeislbeckhin spör ist eröffnet, ir verlassenschafft in allen erstreckht sich in die 584 fl. 4 den.
Entgegen die schulden: 510 fl. 5 ß.
Übertrifft also die tax des vermögens die schulden pr.: 73 fl. 3 ß. 4 den.
[306v] Der alte Royttner ist wegen seiner 20 fl. auff ein paar ochsen verwisen.
Dem jungen Royttner gibt sy einenn schuldtbrieff pr. 186 fl., erlegt järlich Georgi in abschlag der summa 25 fl., hebt anno 1607 an, weiset in auff ir haab unnd guett.
Der Michel Zeislmair ist abgeferttigt mit einem paar hosen, alten wammes, drey pördten unnd 2 fl. gegen verzicht. Ist ungewis, ob ers heldt.

Den 18. Novembris.

Hanns Wallinger freyet beim herrn richter einen huett, ein paar hosen unnd ein örttll tuech, welches ime ein bueb, Lucas genandt, zu Senfftenberg bein *[!]* Paull Schrimpffen entragen. Erlegt 6 ß. unnd 2 den. Von demselben hatt herr richter des Sebastian Pfans sonn, Michel, 1 ß. 18 den. geschenckht, dan derselb hatt den pueben das gewandt abgeschreckht unnd zu gericht gebracht.

Den 21. Novembris ins herrn stattrichters behausung.

Adfuerunt: Caspar Nidermair, Hans Prunner unnd Hainrich Greull. Ist befohlen dem *[307r]* pfleger auff Waydhofen zu beantwordten, das man sich mit dem bestandtgeldt wöll gefasst machen. Aber man khönne derzeit mit der anzahl fisch gar nicht unnd schwärlich mit dem taikhalb auffkhommen.

Den 30. Novembris ins stattrichters behausung.

Ist das geldt auff Waidhofen herrn von Mollart zusambengezelt worden.

Stattschreiber soll auff Wienn wegen der herrn commissari relation, item die richterwahl.

Denn 17. Decembris ins herrn stattrichters behausung.

Simon Tanpeckh erlegt wegen seines haus dem Benedict Rettenhoffer funffzehen gulden. Ist also die völlige kaufsumma richtig. Entgegen sol er ime den hauskhauffbrief zuestellen.

Niclas Spieglpauer, Zwettlerischer richter zu Lengenfeldt, thuet raittung wegen seiner, ime unnd Blasian Simburger anbefohlnen, Käserischen gerhabschafft, des Michael Gapplers, daselbst, stiefftöchterlein Anna. Haben über foriges, dis jar khünfftig zu verraitten mehrers in empfang genomben: 16 fl. 1 ß. 4 den.
Item hat raittung[a] seiner ausgab wegen des baucosstens auff der Strasserin weingarten unnd hat sein ausgab bracht: 9 fl. 2 ß. 24 den.
Solches soll er an dem sechshundertunndsechsjärigen rüsstgeldt, welches er noch einzubringen hatt, innen behalten.
Item thuet raittung seines empfangs der steur, burckhrechtdienst, weingardtzins, thuet alles: 52 fl.
Davon ist ime wider verehrt: 4 ß.
Die übrigen 51 fl. 4 ß. hatt herr stattrichter in seinen empfanng genomben.

Ist ime anbefohlen das rüstgeldt, vom haus drey gulden, de anno 1606 einzubringen unnd den anschlag pro portionabiliter zu machen.

Es ist befohlen worden dem Benedicten Fürsten zuzuschreiben, das er den Khäserischen puppilln dem Spieglpaurn erfolgen lasse, sonderlich weil ers nicht khlaiden unnd den ackher umbsonst will haben.

Den 22. Decembris anno 1606 in domo judicis ist befohlen dem Gappler zu schreiben, sowol dem Herbsten, das sie sich auf den 10. khünfftigen January erscheinen mit dem, was sie zu geniessen haben.

Herr Harttman von Landau etc. bekhlagt schrifftlich Elias Langen, wie er den 21. Decembris zu Sirhenfeldt grossen muettwillen getriben.

Antwordt: Es sey ime ein mensch begegnet, zu dem hatt er gesagt, halt mensch, ich mues dich halsen. *[308r]* Indem sey das mensch über den zaunn gesprungen, dem hab er nach wellen unnd hat sich an dem zaunn gehalten. Darauff alsbaldt der richter in einen schelm gescholten, warumb er im den zaunn zerreis. Dem er geantwordtet, du magst selbst wol ein alter schelm sein. Ist also mit seinen sönen heraus, mit tremblen geloffen unnd niderschlagen wöllen, sey ime in die währ gefallen, an welcher er sich mag gerissen haben. Er hab nicht auszogen oder ainigen schlag auff in than.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* wegen.

Abschiedt: Er ist auff weittern beschaidt erkhennt worden auffs rahthaus.

Denn 26. Decembris anno 1606 auffm rahthaus.

Electio deren, aus welchen vier sollen erwählt werden in innern raht: Melchior Khraus, Adam Dietll, Sebastian Schuspeckh, Abraham Khasstner, Matthes Heynger, Niclas Peisckher, Thomas Reittberger, Simon Folgenach, Benedict Khöppell, Geörg Frisch, Veit Lautterpeckh, Matthes Strobell, Hieronymus Rigler[a].

Ist des Niclas Herbsten, von Khrembs, schreiben, in welchem er sich erbeut, er wöll den gesezten termin wegen des Gapplers herauffkhommen.

Michell Gapplers schreiben verlesen, darin er nicht verstanden werden mag, ob er den tag wöll nachkhommen oder nit. Darumb soll ime abermalln geschriben werden unnd wen *[308v]* er khommen will, soll dem Herbsten des Gapplers schreiben, sovill ime Herbsten angeht, ein abschrifft zuegeschickht werden.

Denn 26. Decembris in die s*[ankt]* Steffani.

Hatt herr probst als khayserlicher commissarius die richter- unnd rahtswahl auffgenomben.

Die fürgesezten nemben aus dem raht: Wilhalm Hämell, Hansen Zeis, Hansen Ollinger unnd Michell Kholler.

Ein ersamber raht erwählen anstatt derselben: Niclasen Peisckher, Geörg Frischen, Thomas Reittberger unnd Benedict Köppell.

Die fürgesezten erwehlen an irer statt auffs 1607. jar: Abraham Khasstner, Matthes Strobell, Wolff Guller und Sebastian Franckh.

Georg Paarsch helt an umb erlassung seines richterambts. Thuet sich bedanckhen, das man ime sovill vertraut habe.

Die fürgesezten nemben in die richterwahl: Caspar Nidermair unnd Thomas Meichsner.

Ein ersamber raht nemben in die wahl: Georgen Paarsch unnd Michel Kholler.

Hierüber hatt Georg Paarsch 82 stimm gehabt, Thomas Meichsner 3, Caspar Nidermair unnd Michaell Kholler 5.

[309r] Denn 27. Decembris.

Ulrich Baumhackher, haffner von Burckhausen, beclagt den Peter Schickhinger, er hab ime nicht gehalten, was er zuegsagt habe, alle malzeit ein seitl wein etc. Begert derhalben jede wochen ein cron. Item er hab in injuriert, als solte er einen maister ins spittal bracht haben, item er hab ein eysen am Schickhenhoff empfrembt.

Abschiedt: Maister Peter soll ims abbitten und für alles 5 fl. geben unnd von stundt an auszahlen. Peenfaall 5 ducaten.

---

[a] Rigler *korrigiert aus* Stiegler.

[309v] [leere Seite]

[310r] Khurtze unnd ordentliche beschreibung aller gerichtshändll und sachen, so von ainem ersamben raht alhie zu Zwettl dis 1607. jar über fürkommen unnd abgehandelt worden, protocollirt durch Henricum Eckstain, burger unnd stattschreiber alhie, 1607. jarr.

[310v] [leere Seite]

[311r] Anno 1607 denn andern January sein die raittungen gemainer statt ambtleuth de anno 1606 von ainem ersamben raht auffgenomben worden.

Herr Caspar Nidermair, stattcammerer, thuet raittung. Sein völliger empfang: 451 fl. 3 ß. 19 den.
Ausgaben in allem: 384 fl. 1 ß. 12 den.
Restiert zu erlegen: 67 fl. 2 ß. 7 den.
An disem rest hat er erlegt: 50 fl.
Nimbt also in seinem empfang auffs 1607. jar: 17 fl. 2 ß. 7 den.

Die proyherrn, ir völliger empfang: 2.060 fl. 7 ß. 14 den.
Summa aller ausgaben: 1.632 fl. 6 ß. 23 den.
Übertrüfft also der empfanng die ausgaben per: 428 fl. 0 ß. 21 den.
Man ist inen auffs schenckhaus schuldig: 55 fl. 2 ß. 17 den.
Dieselben abzogen von den 428 fl. 0 ß. 21 den. verbleibt inen in der lath paargeldt: 372 fl. 6 ß. 4 den.
[311v] Hernach ist verzaichnet der vorraht, so inen auffs 1607. jar verbleibt:
In waitz und maltz: 10 muth 2 metzen ain viertl unnd ain achtll.
In gersten und gerstenmalz: 15 mezen 3 achtll.
Denn metzen waitz angeschlagen per 1 fl. 5 ß., thuet: 490 fl. 2 ß.
Die gersten den metzen angeschlagen per 1 fl., thuet: 15 fl.
Vorraht in hopffen: 5 centten unnd 50 pfund.
Denn centten angeschlagen per 23 fl., thuet: 126 fl. 4 ß.
In proyholtzvorraht: 40 claffter, jede per 4 ß. 8 den., thuet: 21 fl. 2 ß. 20 den.
[312r] Törholtz: 20 claffter, jede per 4 ß., thuet: 10 fl.
Vorraht in pier unnd tröbern: drey proy, jedes per 21 fl., thuet: 63 fl.
Alte auständige schulden vermög der register: 246 fl. 7 ß. 24 den.
Item schulden de anno 1601, 1602, 1603: 46 fl. 6 ß.
Item schulden de anno 1604: 8 fl.
Item de anno 1605: 9 fl. 2 ß.
Summa des gantzen vorrahts, item schulden: 1.037 fl. 0 ß. 14 den.
Darzue das paargeldt in der lath, nemblich: 372 fl. 6 ß. 4 den.
Thuet inen auffs 1607. jar zu verraitten: 1.409 fl. 6 ß. 18 den.

Baumaister, Wolff Hiersch, thuet raittung. Sein völliger empfang aufs 1606. jar thuet: 113 fl. 5 ß. 6 den.
Völlig ausgaben: 117 fl. 0 ß. 7 den.
Übertrifft also die ausgab den empfang per: 3fl. 3 ß. 1 den.

Saltzcammerer, Sebastian Schuspeckh unnd Geörg Enngl, thuen raittung. Haben auffs 1606. jar in verlag gehabt: 37 fl.

Unnd hat der gwin bracht: 36 fl. 2 ß. 14 den.
Item haben von Thomas Meichsner empfangen: 20 fl.
Thuet in einer summa: 93 fl. 2 ß. 14 den.
Solche 93 fl. 2 ß. 14 den. haben sie auff das 1607. jar in verlag.

Spittlherrn, Hans Pruner unnd Wilhalm Hämell, ir völliger empfang de anno 1606 thuet: 108 fl. 4 ß. 15 den.
Ausgab thuet völlig: 59 fl. 6 ß. 12 den.
Übertrüfft also der empfang die ausgab per: 48 fl. 6 ß. 3 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[a]

[313r] Verordente zum zieglstadl, Caspar Elwanger unnd Georg Enngll, haben in empfang: 21.000 ziegll, thuet: 51 fl. 2 ß.
Überantwortten 2.000 ziegll, thuet: 5 fl.
Stellen in ausgab: 6 ß.
Haben auffs schenckhaus geben: 1.100 ziegll, thuet: 2 fl. 6 ß.
Erlegen: 42 fl. 6 ß.
D*[e]*d*[eru]*nt.[b]

Verordente zum obern thor, Christoff Thurisser unnd Matthes Heynger, thuen raittung. Ir empfang thuet: 40 fl.
Stellen in ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
In austandt: 11 fl. 2 ß. 15 den.
Restiern zu erlegen: 10 fl. 3 ß. 27 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[c]

Verordente zum undtern thor, Adam Dietl unnd Hans Harpeckh, ir empfang thuet: 54 fl. 3 ß.
Ausgab: 22 fl. 2 ß. 20 den.
Stellen in austandt: 12 fl. 7 ß. 2 den.
Restiern: 19 fl. 1 ß. 8 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[d]

[313v] Verordente zum Oberhofer thor, Matthes Strobel unnd Abrahamb Heynger, ir empfang thuet: 40 fl. 4 ß.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Stellen in austandt: 7 fl. 5 ß. 15 den.
Restiern: 14 fl. 4 ß. 27 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[e]

Die weber, ir empfang: 1 ß. 10 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[f]

Ludwig Geislingerin wegen der schöpffen: 1 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[g]

Wegen der fronwag, Christoff Grienwaldt thuet: 3 fl. 1 ß. 22 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*

D*[e]*d*[i]*t.[a]

Verorndte zur haarstuben, ir empfang thuet: 3 fl. weniger 4 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[b]

Tuechmacher wegen der walch: 1 fl.
D*[e]*d*[eru]*nt.[c]

Verordente zum Pryell, ir empfang: 26 fl.
D*[e]*d*[eru]*nt.[d]

[314r] Herr stattrichter thuet raittung de anno 1606. Sein völliger empfang thuet: 1.201 fl. 6 ß. 20 den.
Ausgab: 917 fl. 2 ß. 8 den.
Restiert also zu erlegen: 284 fl. 4 ß. 12 den.

Ersetzte ämbter auffs 1607. jar.

Stattcammerer: Caspar Nidermair.

Proyherrn: Thomas Meichsner, Hainrich Greull, Benedict Köppell. Im nechsten raht soll wegen der proyherrn bemüehung unnd vleis tractiert werden unnd sonderlich, das herr Greull nun lange zeit das maltz aus- unnd eingeführt, davon er nie khain ergötzligkheit gehabt.

Paumaister: Wolff Hiersch.

Spittlherrn: Hans Prunner unnd Wilhelm Hämmbell.

Verordente zum cassten: Niclas Peisckher, Georg Frisch unnd Georg Enngll. Ist *[314v]* inen anbefohlen das getraidt abzugeben, den metzen pr. 9 ß. oder 1 fl. unnd 15 den., doch gestrichene mas. Sie haben auffm cassten 4 muth gestrichen.

Verordente zum zieglstadl: Caspar Ellwanger.

Verordente zum wachtgeldt aufs undter thor: Adam Dietll unnd Hans Haarpeckh.

Zum obern thor: Christoff Turisser unnd Matthes Heynger.

Zum Oberhoffer thor: Matthes Strobell unnd Abraham Heynger.

Pierleutgeb: Georg Enngll.

Fronwag: Christoff Grienwaldt.

Stattmauttner: Hanns Zeys.

[315r] Harstuben: Mert Zwislmair unnd Gregor Schada.

Weegmacher:

Vasziecher:

Stattmaister: Matthes Hofer.

Thorwarter am undtern thor: Andre Hammermüllner, wierdt ime geben 24 fl., doch sol er nichts vom proyholz abnemben.

Zum obern thor: Lorentz Reichenhaider.

Zum Oberhofer thor: Simon Lautterpeckh.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*

Verordente zum Pryell: Hanns Zeis unnd Benedict Köppell.

Den 5. January in domo judicis.

Thoma Ebmer unnd der Gräsl am Tam haben gestert beim Rummell mit paurn von Stralbach, die Printzen genandt, unnd *[315v]* Matthes Mösner, einen schneider, geraufft.

Abschiedt: Der Matthes Mösner sols dem Gräsl abbitten unnd die andern undtereinander auch, der schneider unnd Ebmer sein wider in kheller geschafft. Peenfall 10 ducaten.

Veit Lautterpeckh hatt eines armen mans kindt, Wolff Biber, die muetter Ursula genant, in die 18 jar khlainerheit aufferzogen, dasselbe mensch hat sich an einen soldaten gehenckht, Michell Schenckh von Nerschaim, gibt ir ein pöttll, darinnen er gelegen, unnd wan er in wie einen ziechvatter ersuecht, will er zway oder 3 richtll zu einer jausen zuerichten als ein versprechen.

Denn 10. January raht gehalten.

Ist fürkhommen, das vor 6 wochen Rupprecht Zinner, müllner an der Ringmüll, entloffen sei, weil er aber seinem kindt Catharina, welches alhie verwaist, 50 fl. schuldig, sollen die gerhaber das kindt und die schulden abfordern.

[316r] Michell Güntter bringt einen schein, das sein brueder vom vattern her, Anthoni in der Khlaubendorffer pfarr, bei einem müllner gestorben sei den 22. Novembris anno 1606, unnd weilen er an ettlichen ortten geldt ausgelihen, begert er einen gwaldt, solches einzubringen. Hierüber ist seinem steuffvatter, Philipp Golttinger, von einem ersamben raht ein gwaldt geben worden, solches geldt den kindern zuguetten einzubringen.

Niclas Spieglpauer schreibt wegen des Steffan, hauers zu Leus, hausdienst, welchen er seit des 1599. jar nicht gericht hat, unnd begert desthalber dem marckhtrichter zu Leus zu schreiben.

Ist befohlen worden.

Item wegen des Fürsten mensch zu Leus, welches er auff sein begern ime nicht will erfolgen lassen, man soll ime desthalber zueschreiben.

Ist auch verwilligt.

Item schreibt wegen zway joch ackher, die der Khäser zu Leus als ein befreundter umb den *[316v]* järlichen zins begert, hierinnen soll er als gerhaber handlen, wie ers wais zu verantwortten.

Item auff Spiegelpaurn begern ist ime der Strasserin weingartten verlassen auff sechs jar, soll dennselben, wie gebreuchig ist, ordentlich bauen unnd järlich drey gulden geldtzins richtig machen.

Michell Gappler ist des Herbsten schreiben verlesen worden, khumbt ime frembt für, das er in unverschuldter sachen also injuriert, er will darauff nicht antwordten, er thue ime dan ehe und zuvor gnuegsamb caution.

Abschiedt: Dem Herbsten soll desfals zuegeschriben werden.

Hainrich Eckstain begert vom Michel Gappler die tax wegen seiner vorigen hausfrau todtfaall.

Abschiedt: Der Gappler soll ime zween ducaten richtig machen.

Denn 11. January der Proyer hat der Tibiockhin abbeten unnd ist ime aufferlegt, khain weib an ehren anzugreiffen. Peenfall funff ducaten.

[317r] Denn 17. January anno 1607 in domo judicis.

Schulden, die angemeldt sein wegen des Leonhardt Passauers, gewesten burger unnd pindter alhie:
Erstlich dem Rueswurmb zu Weyttra: 42 fl.
Item dem Thomae Köpff zu Weyttra: 6 fl.
Item Georgen Wintter zu Khrembs: 8 fl.
Item dem Saltzer zu Ruedmans: 2 fl. 4 ß.
Item dem Khaintzen zu Jäsnitz: 7 fl.
Item einem armen plinden man für leinwandt: 1 fl.
Item dem Schreckhenstain zu Waldthambs.

Herr stattrichter zaigt an, in der Sontag nacht sei der Wolff Schmidin einprochen, sy gebe für, es sein ir dreyssig elln gahrn entpfembt, item ein stückhell leinwandt. Nacher, da er ir zuegesprochen, hat sy ime sechs elln leinwath gesagt. Es hab denn Montag nacher ein soldat, der sein quartier bey Hansen Pfeyll hatt, in des Paumgarttners haus, *[317v]* dem öden, ein offen gahrn gefundten 17 elln. Die Wolff Schmidin bist darüber erfordert, sagt, sie wisse nicht, wievill des gahrn sei, wisse auch nicht, was ir gestollen alles sey, sy vermaindt ein wenig leinwath, item zway oder drei leilachen. Es sey ir die truhen geöffnet mit dem schlissl, den sie ligen lassen. Sagt, die silbern pecher sein über die seitten gelegt worden, die leinwadt hab sy wider gefundten unnd drey eln gahrn die zett sein worden. Wie sie haimb khommen, hab sie jemandt gespüert im haus unnd da sy gefragt, wer da sey, hab einer ein grob, selzam redt gemacht unnd geantwordt, ich bin da, vermaint es seint irer zween gewesen. Sy sagt, sey beim Greger, tischler, gewesen bis auff 8, aber der wachter sagt bis auff 11 uhr.

Abschiedt: Das gahrn soll bey gerichtshandten behalten werden auff weittern beschaidt.

Des Caspar Potzen kindt ist von der Fräntzlin abgefordert, unnd dem ferber am Sandt, weil dessen weib der Potzin steuffmueter ist, überantwordt wordten auffzuziehen.

Von dem geldt, so nach Caspar Potzen absterben den 11. January anno 1607 gefundten wordten, sein die peckhen bezahlt, und verpleibt noch in halb und gantzen patzen 32 fl. 2 ß. 20 den., *[318r]* item 9 martzell; item 20 hertte taller; item drey gulden taller; item

24 creutzsechser unnd ain pollnischer sechser mit einem öhr; item 8 creutzer schwartze pfennig.

Herr Hardtman von Landau etc. begerdt schrifftlich den tätz auff dem wierthshaus in der Siedenau bestandtweis.

Abschiedt: Weill ein ersamber raht nicht beysamben, soll sich ir g[*naden*] ein wenig gedulten.

Dem Khaintzen, von Jäsnitz, ist verwilligt, die zween pachen speckh aus des Passauers haus weckhzunemben, weill er ime die schwein geben hatt.

Georg Kaitz, zu Lahding, unnd Bärtlme Piringer, in Lintzer pfarr undter der herrschafft Ebersperg, begeren die vier ros, die inen vor 20 wochen aus der waidt weeggeritten sein, unnd bey dem Wolff Hierschen ettliche wochen auff der strey gestandten sein, legen von irer obrigkheit einen schein für, das die ros ir gewesen sein.

Abschiedt: Weill der Hiersch nicht bei haus, sollen sie sich[a] bis zu seiner ankhunfft gedulden.

[318v] Denn 19. January in domo judicis.

Ist inen das übrige geldt, so wegen der ross bey gericht ligt, nemblich 24 fl. 3 ß., zuegsprochen unnd gegen einer quitverzicht unnd schadtlosschreiben angehendigt worden.

Colman Zeuchswetter macht den zins wegen des fischwassers richtig, hatt umb 3 fl. fisch auff gemaine statt geben, davon herr Jacob von Mollart auff das 1606. jar 66 stückhel empfangen, erlegt die übrigen 5 fl., so herr stattcammerer in sein empfang genomben.

Denn 26. Januari anno 1607 ins herrn leuttenambts zimmer zugegen sein des veldtwäbels, furierers unnd caprals. Beclagt herr stattrichter einen soldaten mit namen Thomas, ein schneider, der sey in der nacht nach 9 uhr, als der soldat, Posch genandt, mit seinem wierth, dem Hansen Arnoldt, haben angefangen zu greinnen, hinauff in die stuben khommen, als die weiber, die richterin unnd Tibiockhin, die daselbst auffs kindlmall gewesen, den handl gestildt unnd die partheyen *[319r]* zu betth bringen wöllen, mit dem crabaten hinauffkhommen und wissen wöllen, was dem Posch beschehen sey, unnd hab also den maister Hansen wider wollen in die stuben bringen, da aber dasselb die richterin nicht hat wollen geschehen lassen, hatt er, Thomas, gesagt, was sie da zu schaffen hab, sie sei nicht richter, item gefragt, was der scherg da zu[b] thuen habe. Unnd wie der diener geantwordtet, es habe sonst einer sovill da zu schaffen als der ander, hab besagter Thoma den diener, wie er zur thür hinausgangen, mit dem rappir in kopff gestochen.

---

[a] *Am linken Rand nachgetragen.*
[b] *Danach steht gestrichen:* schaffen.

Antwort: Der diener hab in haimbgeschafft, dasselbe ime nicht gebieren wöllen, den er habe mit den soldaten nichts zu gebietten, hab in also mit dem gefest einen stos an khopff geben, aber die währ unausgezogen ghabt.

Abschiedt: Weil der schneider, Thomas, nichts so spadt daselbst zu schaffen gehabt, vill weniger solchen muetwillen zu üben, soll er das baderlohn richtig machen.

Item ist wegen des Petter, haffners, der Mertt Stempffell, tischler, verhört worden, unnd weil derselb ausgesagt, doch leichtferttiger weis seiner artt nach, der Peter, haffner, hab zudem ins Köppels fenster hinauff geschrieren, bistu ein fleckheldieb, so bleib einer; welches der Peter, haffner, *[319v]* khainswegs geständtig, auch zuvor von khainem ausgesagt worden, ist der vorige abschiedt auffgehebt unnd sollen die interessierten soldaten also für die erkhennte sechs gulden ins paderlohn nicht mehrers als 3 zu geben schuldig sein. Dieselb will herr leutteambt herrn stattrichter inner 3 oder 4 tagen anhendigen, unnd ist also der handll allerdings auffgehebt, zu guetten freundten gesprochen unnd haben einander die hendt darüber geben, der Peter, haffner, anstatt der andern beeden den landtsknechten unnd sie hinwider dem Peter, haffner, in namen des Franckhen und Enngs.

Denn 2. February anno 1607 ins angesezten stattrichters, Caspar Nidermairs, behausung.

Stattmautt: 5 fl. 6 ß.

Vasziechgeldt: 2 ß. 12 den.

Denn 5. February in domo judicis.

Herr stattrichter zaigt an, Hieronymus Rigler sey heut umb 8 frue, vor einer halben stundt, zu im khommen unnd angezaigt, er hab undterhalb des creutz am Galgenberg auff der höhe einen todten man ligen fundten im weeg. Darüber ist das gericht unnd in also gefundten ligendt, hatt zway klaine catholisch bettbüechell bey ime gehabt und ein schreibtäffell, darinnen befundten, das er ein fleisch*[320r]*hackher sei, dan er die kheuff darinnen verzaichnet, item in dem bettbüechel, das er Blasi Winckhler gehaissen. Geörg Stainer, Galgenmüllner, zaigt an, man hab in am Sambstag zur nacht fundten auff der Ruedtmanser ackher, da der weeg auf sein müll geht, hab seinen knecht hinausgeschickht unnd sagen lassen, was er da mache, ob er nicht weitter wöll. Hab er geantworttet, ja, ob Gott will, er wolle gar auff Heiligenprunn, da aber der knecht also haimbkhommen[a] unnd er sich noch lenger daselbst im veldt ligendt auffgehalten, sey er, Stainer, selbst hingangen unnd in durch seine leutt hin auff Ruedtmans bringen lassen unnd wie daselbst der schneider in nicht beherbergen wöllen, dan er hab in alberait drey tag gehalten unnd in khaumb los wordten. Hab derselb man gesagt, wölle in desthalb woll findten, er woll hin zum Pfisterpeckh, darüber also seine leutte wider haimbgangen. Es ist auch ein schwartzer liderner peuttll bey ime gefundten, darinnen 1 fl. 3 ß. 28 den. gefundten.

Item ist des Ettingers ausgebrachter befelch wegen der 1604-järigen artoloreiros verlesen worden. Ist darüber beschlossen, man soll auff Waidhofen schickhen und sich

[a] haimb- *korrigiert aus* hinweckh-.

befragen, ob inen nicht ebnermassen von ime, Ettinger, einer zuekhommen, nacher dem doctor zu schreiben, das er hierüber die reg*[ierung]* berichte.

[320v] Denn 9. February raht gehalten.

Matthes Petzinger beschwärdt sich, er hab heuer im bestandt des ungeldts schaden gelitten, weil die soldaten das gantze jar zu Vittis geleutgebt unnd ime nichts geben, haben über 300 emer pier und 60 emer wein ausgeben, erlegt 24 fl. 4 ß. Bitt die übrigen 5 fl. 4 ß. ime nachzulassen.

Abschiedt: Er soll noch 4 ß. erlegen unnd ist ime der ungeldt auffs 1607. jar per 25 fl. gelassen.

Georg Winckhler bringt für durch seinen beystandt, N. Heynitz, nachdem er sich wegen seines abschiedts zu ettlichen malln angemeldt, aber denselben nie haben khönnen, dardurch er zu schaden khommen, bitt er nochmallen ime solchen zu erthailen.

Abschiedt: Man sey nie zuwider gewesen, allein weilln er den Steffan Pröyerischen kindern auff gemaine statt unnd sonsten villeicht andern schuldig, solte er dasselbig zahlen.

Darauff ist die sach solcher gestaldt güetig abgehandlet, weiln er noch 130 fl. auff des *[321r]* Sprungen haus habe, so zahlt ein ersamber raht denen Halmstainerischen erben 61 fl. 6 ß., auff gemaine statt 20 fl. und Hansen Pruner 24 fl. Entgegen soll er hiedurch seiner anforderung befridigt sein, darüber er, Winckhler, die von Zwettll quittieret, an dieselben nichts mehrers zu fordern.

Item Winckhler zaigt an, wie er zu dem Polonischen wesen anno 1588 dem Bartholome Köppell zu Wien hab 80 fl. gelihen, bitt ime die zu bezahlen.

Abschiedt: Ein ersamber raht wisse nichts umb solch sein darleihen, hab er ettwas an die Köppelischen zu fordern, stehe ime sein recht bevor, man vermaine, wan er ettwas zu fordern gehabt, wurde nicht so lang geschwigen haben.

Hierüber protestiert er, wan er mit documenten genuegsamb mit der zeit khönne auffkhommen, solches zu thuen.

Item Winckhler beschwärdt sich, das im an der Präschin sey abgemärckht worden.

Abschiedt: Es sey durch einer ordentlicher beschau darzue von undterschiedlichen herrn gründten alte leuth erfordert beschehen, die bei iren aydt ausgsagt und bezeugt, es geschehe dem Winckhler nicht zu khurtz.

[321v] Item beschwärdt sich Winckhler, es sein ein falscher khauffbrieff von dreyen commissarien der von Zwettll, als Bärtolome Köppell, Paull Pruckhner unnd Hansen Stubenvoll auffgericht, so deme, der ime von ainem ersamben raht denselben tag geben worden, zuwider, als wan der Winckhler ohn mänlichen samben abgieng, das grundtstuckh auff die vöttern unnd nicht auff seine töchter fallen solle.

Abschiedt: Es sei solcher khauffbrieff nicht mit consens eines ersamben rahts aufgericht, darzue sey solcher articull damaln nicht wider in gewesen, dan er auch samme gehabt, überdis sei es auch seinen töchtern unprejudicierlich.

Der wagner, von Cottis, unnd Georg Grob, von Tellershaimb, begern in namen der oberstämmigen befreundten der Reithofferischen erbschafft, dem Winckhler die bezahlung auffzulegen, unnd in derselben erbschafft ausrichtung.

Abschiedt: Die schuldtbrieff vom Guettenpruner unnd Stubenvoll betreffent, weil dieselben nichts als schulden verlassen, daher gemaine statt nicht khönnen bezahlt werden, khan inen nichts zuerkhent werden. *[322r]* Die 70 fl. aber, so herr Greull zu erlegen schuldig, will er sambt den 10 fl., die er von dem Holzapffell empfangen hatt, richtig machen. Der Winckhler, weil er anjezo nicht bei geldt, übergibt er seinem aiden gewaldt, seine äckher, die er noch hatt, zu verkhauffen, derselbe sein aiden hatt hüerüber dem Groben unnd wagner vergriffen die 15 fl., so er inen zu irer portion schuldig, zwischen hin unnd Weyhenachten zu bezahlen. Doch begert Winckhler, weillen ime von der freundschafft 4 äckher verkhaufft unnd nur zween eingeantwordt, unnd nicht desto weniger dieselben järlichen verdienen müessen unnd nicht genossen, die freundten sollen sich mit ime desthalber vergleichen.

Abschiedt: Weiln er nur einen khauffbrieff hatt fürzulegen, welcher seinem vatter, Michel Winckhler, geben worden, unnd darüber fürkhombt, das dieselbe zween äckher dem Veit Winckhler zum heurattguett geben unnd zuerthaillt wordten, so hab er bey so beschaffner sachen ye nichts zu fordern.

Die ober- und undterstämige Reitthofferische erben, als Georg Grob, Georg Winckhler, Hans Raab und Abrahamb Khasstner geben anstatt der gantzen freundtschafft denen von Zwettll ein völlig verzücht. *[322v]* Item bitten durch ein pettzetl, die von Zwettll werden den khauffbrieff, so sie dem herrn Greull zu geben schuldig, mit gemainer statt grössern insigll verferttigen.

Die oberstämige begeben sich der anfaillung wegen der müll unnd übergebens gleichwol den undterstamigen.

Georg Winckhler will sich solchs nicht verzeihen, begert dis fürzumerckhen.

Christoff Grienwaldt meldet sich an, in namen des gantzen ersamben handtwerckhs der tuechmacher, wegen der walch und Thürnmüll.

Abschiedt: Sie soll inen auff drey jar, järlichen per 16 fl., gelassen sein.

Item sollten das maltz auff der Thurnmüll schrotten lassen und mögen einen müllner auffnemen, wen sie wellen, doch soll er das heusl khauffen.

Wofehrn sie das nicht thun wollen, sein die von Zwettll bedacht einen müllner auffzunemen, unnd sollen die tuechmacher 12 den. für yedes stuckh tuech zu walchen geben unnd das holz khauffen oder 2 khreutzer für jedes tuech darzuegeben, das ist zwaintzig pfennig für jedes stuckh.

[323r] David Amon vergleicht sich mit seinen 4 kindern. Gibt jedem zehen gulden für alles.

Andre Heintz khaufft des Niclas Leonhardts heusl per 26 fl., ein taller leutkhauff. Hat die erste wehrung drey wochen vor Weyhenachten erlegt 16 fl., die übrigen 10 fl. gegen khauffbrieff auff khünfftigen Weyhenachten.

Den 23. February raht gehalten.

Dem Gregor Winckhler ist auff Loys zugeschriben[a], weill seine bestandtjar wegen des spittllweingartten aus sein unnd er nicht lenger denselben umb den dritten emmer bauen will, sei ime derselb auff sechs jar verlassen, soll denselben vleissig bey bau halten unnd järlich sechs gulden geldt erlegen.

Herr stattrichter zaigt an und fragt, was zu thun sey, weill notorium unnd khundtmerig ist, das der Martin Hueffner, soldat, an der Balthaser Pausweinin henckht, sie auch selbst ausgesagt hab, sy schenckh im, Martin, zway feell darumben, das er sie viertzehen wochen gar aus. Solches hat der Geörg Preus, huetter in der Siedenau, von ir gehert.

[323v] Leopoldt Schodt, der des Güntters haus khaufft, helt umb die Thurnmüll an.

Abschiedt: Sein begern hat nicht statt, weil er ein schlechten wierth gibt und so faull, das er nicht 6 oder 8 schindtl auffdeckhen mag.

Andre Trib khaufft des Burckhardts Holtzapffels heusl per 18 fl. Gibt die erste wehrung 10 fl., ehe er sich einzeucht. Es ist ime ein tisch gelassen.

Hans Haarpeckh beclagt den Elias Laanng, er hab sein weib ein schandthuer gehaissen unnd, wan sy nicht gewichen wäre, hett er sy erschlagen. Solches haben Jacob Hauspeckh unnd Veit Lautterpeckh gehert. Hauspeckh sagt, ohngefähr bey 14 tagen sey die Eliasin durch die penckh gangen, hab sy die Jeronimus Lederin gefragt, wo sy hingehe. Da hab sy geantwortt, sy müeste wegen der schandthuer zum richter. Darauff hab die Haarpeckhin gesagt, das sey Gott clagt, mues ich dan allemal die schandthuer sein, unnd da der Elias geschrieren, die schandthuer ist alle voll, hab die Haarpeckhin geantwordt, du mauskhopf, du leugst, ich hab heut khain wein trunckhen. Item sagt Veit Lautterpeckh.

Abschiedt: Sein zu gueten freundten gesprochen worden unnd beede in die gehorsamb verschafft. Peenfall10 ducaten.

Wolff Schmidin bbegert ir gahrn, welches ir entfrembt unnd ein soldat, des Gullers aiden, im ofen ins Paumgartners haus gefunden hat.

Abschiedt: Sol ir wider geben unnd einpundten werden, besser acht auff ir sach zu geben.

[324r] Anna, weilendt Daniels Kinckharners, gewester ferber in der Syedenau unndter Joachim Stockharner, nachgelassene wittib, begert ires sons, Maximilian, geburtsbrieff. Stellet für Thomasen Meychsner, seines alters bey 60 jar, Bärtl Schöndein, nahent 100 jar alt, unnd Thomas Pöll, uber 40 jar. Tragen guet wissen, das sie alhie zu kirchen unnd gassen gangen sein, unnd den Maximilian sowol noch zween andere sön, Daniel unnd Geörg, ehelichen erzeugt haben. Der caplan, ders

[a] zu- *über der Zeile nachgetragen.*

zusambengeben, hat herr Christoff gehaissen, ist nacher auff Schweigkhers khomen, Thomas Pöll ist auff der hochzeit gewesen.

Jacob Mertz ist aufferlegt, das er sein spinnerin, die er vor dem richter ins gesicht geschlagen, zwischen hie unnd des marckhts bezahle.

Die letzelter begeren ir ausgezaigte ständt.

Abschiedt: Sie sollen auff iren allten ständten stehn, dem zinner ist undtersagt, das er dem Perchtoldt Payr für sein thür khainen standt auffrichte.

Ist befohlen worden der frau von Polhaim zu Ottenschlag etc. zuezuschreiben wegen des zinners kindt unnd funffzig gulden.

[324v] Denn 2. Marty anno 1607 ins stattrichters behausung.

Stattmautth: 4 fl. 5 ß. 12 den.

Vasziegeldt: 2 ß. 19 den.

Joachim, zinner, beschwärdt sich des abschiedts, das er nicht vor des Perchtolts haus faill haben soll.

Abschiedt: Es bleibt bey dem abschiedt, so ein ersamber raht geben hatt.

Denn 3. Marty ins stattrichters behausung.

Christoff Summer beclagt den Niclas Ollinger, er hab in gestert sein weib geschlagen. Antwort Ollinger, sie hab in einen plindten unnd krumpen gereckhten dieb gescholdten, hab also im zorn ein kandl erwischt unnd ir die ins gesicht geworffen.

Abschiedt: Der handl ist auffgehebt, der Ollinger soll den bader zahlen.

Des Rumels knecht ist in den Passauer erkhennt, so lang bis das er 2 taller erlege, zur straff, das er am Montag mit dem Praher einen solchen rumor gehabt.

[325r] Herr Hardtman von Landau begert, man wöl aus nachtbarschafft ime zu dienst dem von Hoffkirchen anderthalben muth habern auff Khrembs führen lassen, dan er denen von Zwettl offt guete gelegenheit gehalten.

Der Gundtackher von Gravenschlag wirdt fürgewendt, er hab gestert die von Zwettll verachtet, es sei ein gewaltigs ding umb ein bluetrichter zu Zwettll, sie haben auff einem dorff so vil gerechtigkheit als die von Zwettll.

Antwordt: Er wisse nichts, als alles guets von denen von Zwettll, der khlaine Peter sey dran schuldig, da er sein schuldt 40 kr. von ime begerdt. Hab er ime nur 20 bestandten, und gesagt, er hab alhie auch einen richter, der sey gar bluetrichter.

Abschiedt: Weil der khlain Peter nicht zugegen, ist die sach bis auff den 16. dits aufgeschoben worden.

Denn 9. Marty anno 1607 de Dominica Invocavit.

Von den dreyen thören unnd viechmarckht: 10 fl. 5 ß. 6 den.
Mauthgeldt: 18 fl. 7 ß. 14 den.

Mit Thomas Khrebs zusamben geraith, hatt auff die wacht khertzen geben: 14 fl. 5 ß. 10 den.
Entgegen ist er herrnforderung schuldig de anno 1605 unnd 1606: 14 fl. 3 ß. 15 den.
Ist ime hinausgeben: 1 ß. 21 den.

Ein befelch wegen der richter- unnd rahtswall verlesen worden.

Item des Andre Neupeckhen schreiben wegen der herrn commissari relation.

Die verordnete zum schenckhaus, Thomas Meychsner, Georg Altenburger unnd Hainrich Greull, begeren ein ergetzligkheit wegen irer gehabten mühe zum schenckhaus unnd Hainrich Greull in sonderheit wegen des maltz schrattens, davon er schlechte besoldtung hab, das maltz aus- unnd einführen.

Ist verabschiedt, die tuechmacher sollen die Mittermüll, die sie haben lassen niderführen, wider pauen unnd das maltz zum proyhaus schratten, also soll inen die müll wider auff 6 jar gelassen, doch das ein müllner des Gündters haus stifftlich bewohne.

Des Sebastian Tenckhen und Christoffen Käsers supplicieren umb fürstreckhen 100 fl. aus des Gapplers steuffkhindts, Anna, gerhabschafft.
Abschiedt: Weill der Gappler die hundert gulden *[326r]* will verinteressiern, soll ims verbleiben, doch mögen sie sich bey den gerhabern anmelden.

Thomas Pöll beschwärdt sich unnd beclagt den Jacob Khasstner, sein weib hab ettliche landtsknecht angelehrnt, das sie sein weib sollen abschmüeren. An einem Sontag hatt in ein landtsknecht baldt durchs fenster erstochen, item es sein zween zu im ins haus khommen und begert, er solle seinem weib verbietten, das sie des Jacobs wasser khain sies wasser nenne, item ein landtsknecht hab in mitternacht auff in ge schrieren unnd sein weib ein huer gehaissen.
Antwordt: Er wisse nichts drumb, so bestehet sein weib zugegen solches durchaus nicht.
Abschiedt: Der Jacob solle khain verdechtige pursch in sein haus ziglen, einen pessern wierdt geben unnd sollen einander die hendt geben, unnd sie soll dem Pölln, was sie wider in than hatt, umb Gottes willen abbitten, ist ins diener haus wegen des klainen kindts verschafft.

Der Balthaser Pauswein unnd sein weib sein erfordert unnd fürgehalten, das sy gesagt hab, sy schenckhe dem Martin ein paar fell, das er sy 14 wochen gejuckht hab. Antwordt, sy habs des Vaytten tochter zu hören geredt, die sol solches *[326v]* von ir ausgossen unnd wan sy etwas geantwortt hette, wolte sy einen handl mit ir gehabt unnd tapffer ausgescholten haben.

Abschiedt: Ist auff vietzehen *[!]* tag in den Passauer erkhennt worden durch ettlicher stimm.

Denn 14. Marty in domo judicis.

Hans Khler, von Augspurg ein schäfler, hat dem Casper, ferber, einen hundt weckhgeführt, desthalben er eingelegt. Hat sich beim Khlinghofer bei einer vettll auffgehalten, khumbt auch für, er habe dem von Greyssen wooll gestohlen.

Abschiedt: Er sol wider eingelegt werden unnd durch den diener weckh gewisen werden.

Augustin Zeittlinger beschwärdt sich, die schneider wellen in wegen des maistermall unnd stuckh zu hartt halten.

Abschiedt: Soll inen 16 fl., halben thaill anjetzo unnd den übrigen halben thaill in jarsfrist, erlegen.

Die steurhaldler *[!]* erlegen in abschlag von dem 1606. jar eingenombene steur.
Niclas Peisckher erlegt: 76 fl. 4 ß.
Thomas Reittberger erlegt: 81 fl. in kreuzern.
In sechsern: 61 fl.
Matthes Strobell erlegt: 33 fl. 1 ß.
Thuet in einer summa: 251 fl. 5 ß.

Matthes Heynger erlegt ruckhgeldt in abschlag de anno 1606. In sechsern: 24 fl.
In groschen: 15 fl.
In zwikhreutzern: 26 fl. 1 ß. 10 den.
In kreutzern: 52 fl.
In zwairn: 19 fl. 5 ß. 14 den.
In pfennig unnd putschändln: 45 fl.
Item in pfennig: 4 fl.
Thuet in einer summa: 185 fl. 6 ß. 24 den.

Benedict Khöppell erlegt ristgeldt den anno 1606 in allerley müntz: 418 fl. 4 ß.

Summa summarium steur unnd ristgeldt: 855 fl. 7 ß. 24 den.

Denn 27. Marty anno 1607 in domo judicis.

Hans Heslbacher beschwärdt sich wider den halter, am Sambstag nach 6 uhr zum abendt sei er zu im auf *[327v]* der gassen, da er aus dem badt heimbgangen, khommen unnd in mit disen wordten angefahren, du, haffner, wer sein meine kinder. Dem er güetlich geantwort, er hab nichts wider in und sei für sich gangen. Aber der halter hab khain geniegen dran haben wöllen, sondern in einen schelm unnd dieb gescholtten, er wol sich an im rechen, solte auch sein leben drüber gehn, dan er hab fürgeben, sein pueb hab einen hundt erschlagen.

Antwordt: Der Pöll,wagner, unnd Ulrich, schmidt, die haben ime anzaigt, der haffner habs beim Paull, lederer, auff dem versprechen geredt, darüber[a] sey er erzüernt und in also gescholten.

---

[a] darüber *korrigiert aus* darumb.

Abschiedt: Es ist inen fridt zu halten gebotten, es sollen die interessierten behört werden.

Denn dreyssigisten Marty raht gehalten.
Stattmauth: 9 fl. 2 ß.
Vasziechgeldt: 2 ß. 5 den.
Gschwendtmauth: 2 ß. 20 den.

Auff des stattschreibers suppliciern abschiedt: Man verwilligt ime järlichen hundert gulden unnd sechs emer pier, aber die gemain beschwärdt sich, das er der herrnforder*[328r]*ungen überhebt sein solle. Andtwordt, er woll zufriden sein mit der jarsbesoldung, versiecht sich aber, weill er khain burgerlichs gewerb treibe, man werde ime nichts aufferlegen.

Hans Lautterpeckh ist zum thorwärtll am obern thor auffgenomben.

Michell Schenckh hatt dem Hans Hoffpaurn sein haus abkhaufft per 42 fl. 4 ß., leuttkhauff ein taller. Hats paar bezahlt unnd ist ime, Schenckh, aufferlegt, inner eines viertl jars seinen geburtsbrieff fürzulegen.

Die tuechmacher melden sich an wegen der Thurnmüll unnd walch, khönnen den nechsten rahtschlag nit geleben, sagen die müll einem ersamben raht haimb. Bitten und versehen sich, man werde inen nichts beschwärlichs aufflegen.
Abschiedt: Weill sie die müll haimbsagen, wil ein ersamber raht einen müllner auffnemben unnd sie sollen von jedem stuckh tuech 2 khreutzer geben, das holtz serber khauffen unnd das wasser mit dem müllner hereinbringen.

Dem Matthes Gerler ist verwisen worden, daz er die gmainstier ausser vorwissen eines ersamben rahts hat schneiden lassen unnd ver*[328v]*khaufft. Soll zwischen hin unnd des Sontags das geldt 18 fl. erlegen.

Hans Heselbacher beschwärdt sich und beclagt den halter, er sey am Sambstag zum abendt zwischen 6 und 7 uhr, wie er aus dem padt haimbgangen, zu im auff gassen khommen unnd gefragt, was er vermain, ob des halters kinder nicht so guet sein als anderer, und er sey ein dieb unnd schelm, das er gesagt hab, sein pueb hab einen hundt erschlagen, er wol sich an im rechen, [a]solte es ime auch sein leben costen[a].
Antwordt: Der Pöll, wagner, unnd Ulrich, schmidt, die haben ime angezaigt, der Heselbacher hab auff versprechen beim Paull, läderer, gesagt, die schmidt solten den pueben nicht auffgedingt haben, dan er hab einen hundt erschlagen, item sie haben schier bedenckhen gehabt, seinen son vom Gelner her beym Peter, haffner, das handtwerckh lernen zu lassen, haben wegen des fingers ein ausredt[b] gesuecht. Hierüber sein der Pöll, wagner, unnd Ulrich, schmidt, verhert worden, die sagen, der

[a–a] *Am linken Rand.*
[b] *Danach steht gestrichen:* gehabt.

Heslbacher hab beim Paull, lederer, gegen dem Ulrich, schmidt, gesagt wie sie vom handtwerckh zu redt worden, es schmidt, es habt ein starkhs handtwerckh, es nembt schergen und halters kinder auff.

Ist verabschiedt worden, der halter soll den Hesl*[329r]*bacher unangestastet lassen unnd heut über achtag soll der halter den ferber unnd Lucas Beham für raht bringen.

Matthes Hofer und Lucas Schädl ist das weegmachen gelassen worden.

Ist beschlossen, den teicht zu fischen und jeden, so fisch begeren, zu verkhauffen.

Stattschreiber thuet raittung seiner Wiener rais von dem 2. Decembris anno 1606 bis auff den 21. Decembris.

Herr stattrichter unnd stattschreiber thuet raittung der Wiener rais vom 14. Marty bis auff den 24. anno 1607 in die bestättung. Ir empfang ist 855 fl. 7 ß. 24 den. Haben im landthaus erlegt 490 fl., dem doctori sein halbjarbesoldung unnd expens 14 fl., zährung unnd extraordinari ausgaben 50 fl. 4 ß. 12 den. Restiern zu erlegen 301 fl. 3 ß. 12 den.

Des Jacob Khastners in der vorstatt verlassenschafft beschriben.

Ist nichts verhanden gewesen, allein der werckhzeug ist in einer truhen gelegt unnd verpetschierdt wordten, *[329v]* item ein wenig unausgemachter haar auffm boden, item in einer truhen sein und ir rockh, item in einer khlainen truhen ettliche alte khädll.

Dem Matthes Maurer ist des Jacobs Khasstner haus verkhaufft worden per 36 fl. Gibt Georgi die erste wehrung 24 fl., dan übers jar die übrigen 12 fl.

Den 6. Aprilis anno 1607 raht gehalten.

Anna, weilendt Mertt Willingers zu Guettprun undterm herrn probsten wonhafft, nachgelassene wittib, begert ins siechenheusl.

Abschiedt: Wann raumb drinnen ist, ist sie hineingenomben, hat sich erbotten ettwas zum holtz zu hülff zu geben.

Caspar Nidermair und Hans Pruner beschwären sich wider Hainrich Eckstain der verzicht halber.

Abschiedt: Weill sich ein irrung in der raittung findet, sollen sie zusambenkommen und dieselbe revidiren, khönnen sie sich nit vergleichen, haben sie einen ersamben raht bevor.

[330r] Denen fleischackhern ist aufferlegt, gemaine statt mit rindt- und anderm fleisch zu versehen.

Matthes Maurer erlegt die erste wehrung an des Jacob Khastners haus 24 fl., will den prun schöpffen lassen.

Georg Paumgarttner khaufft dem Matthes Maurer sein haus ab per 22 fl. Macht alspaldt in baarem geldt die erste wehrung 10 fl. richtig, übers jar 6 fl. unnd letzlich anno 1609 6 fl.

Jacob Khastners schulden der herrnforderung, zusamben geraith 32 fl. 11 den., stehet noch von dem 1606. jar im nachzusuechen, was er denen verordenten richtig gemacht hatt. Aller werckhzeug und andere vaahrende haab ist ir gelassen, entgegen soll sie die kinder, wie einer muetter gebiert, aufferziehen.

Die schmidt khommen abermaln mit dem halter für unnd widerholdt Hans Heslbacher sein clag unnd wierdt Lucas Beham auch verhört, der sagt aus, er hab einen hundt gehabt, der sei *[330v]* schädtlich gewesen, sey im zum offtermal abgeschafft worden, er sei hin unnd her hossen geloffen als wan er windig gewesen, unnd wo er nicht windig gewesen, so ists doch an im unnd darzue disponiert gewesen, wais nicht, wo er hinkhommen sei.

Abschiedt: Dem halter unnd Hesbacher ist bei peen 6 ducaten fridt zu haben aufferlegt.

Dem Pöll, wagner, ist aufferlegt, den tätz richtig zu machen unnd einen wagen auff gemaine statt zu machen.

Sagt man hab im paurnkrieg mit ime zusambengerait, da hab sich die schuldt erstreckht 18 fl., über dises sey er altens schuldig gewesen 10 fl. Hat darüber begert, man soll beede posten zusambenschreiben, sei also 28 fl. gewesen.

Der Beer und Mayr, beed undterthanen zu Kirchberg, erscheinen mit irem pfleger unnd bitten, weil khain radt oder maudtsteckhen zum Ruedtmans auffgericht, auch vill andere nicht mautten, soll man man wegen ires genedigen herrn unnd aus nachtbarschafft der straff begeben, sie halten gleiche nachbarschafft.

Abschiedt: Aus nacht*[331r]*barschafft unnd auff ir bitt ist inen die straff nachgesehen, wan sie aber wider betretten werden oder andere ebenfals, soll khain nachbarschafft angesehen werden, ursach solche mautt ein khaiserliches cammerguet ist, es lest herr abbt zu Ruedmans khain mauthsteckh wegen der mauth auffrichten.

Hierüber begert der pfleger von einem ersamben raht herrn Göbel auffzulegen, das er sich mit den beeden undterthanen, Beer unnd Mayr, verainige, darumb das er sie schelm unnd dieb gescholten hab, desthalben, wofer sie sich hievon nicht rainen, werden ire herrn sie nicht für undterthanen erkhennen. Sagen herr Göbel habs than, zum wahrzaichen hab er von dem fuhrman khainen trunckh annemben wollen.

Abschiedt: Weil herr Göbel nicht besteht, daz er sie gehertermassen gescholten, sonder nur gesagt hab, so entführen vil schelm denen von Zwettll die khayserliche mautth, so ist die sach also hiemit auffgehebt unnd sollen einander die hendt geben.

Denn 11. Aprilis in domo judicis.

Khaufft Wolff Thäninger, ausm Bayrlandt, des *[331v]* des *[!]* Georgen Winckhlers haus per 140 fl. Den halben thail hatt er alspaldt 70 fl. richtig gemacht, übers jar Georgi zu völliger bezahlung die übrige 70 fl.

Den 16. Aprilis hat Blasell Mayrhofer des Vierlingers heusl baar bezahlt per 9 fl.

Erhardt Luschauer erlegt zu völliger bezahlung des Fröschels haus 24 fl., daran der rest über die herrnforderung dem Fröschl zuegesteldt worden.

Den 17. Aprilis beschwärdt sich Michel Fröschl zu Kirchbach wider den Hanns Häberll, er hab in auff offenen marckht alhie einen verlognen man gescholdten, das es die maister gehert haben.

Abschiedt: Weil der Häberl kranckh und nicht erscheinen kan, so hat Fröschel die 12 ß., die er ime, Häberll, schuldig ist, zu gericht erlegtt, dieselben nicht weckh zu geben, bis das er ime solche injuri abtrage.

Den 20. Aprilis raht gehalten.

[332r] Ochsenmauth: 7 ß. 8 den., die hatt herr Caspar Nidermair auff die cammer genomben.

Thomas Meichsner ist des Jacoben Khasstners kindt zu einem curator verordnet, hat 10 fl.

Ist beschlossen, herrn probsten den commissionbefelch durch herrn stattrichter unnd Martin Preutzen zu überschickhen.

Die schmidt erscheinen unnd zaigen an, weil Caspar Nidermair unnd Caspar, ferber, irer zuesag nach nicht einen schein mit gemainer statt petschafft verferttigt, das inen nicht zu schaden geraichen soll, das des halters bueb des Lucasen Beham hundt erschossen hab, zustellen wöllen, sein sie bedacht, den pueben widerumb von dem handtwerckh zu thuen, fragen, weil sie beede, Nidermair und ferber , in uncossten geführt, wer inen solchen bezahlen soll.

Abschiedt: Weil sie den pueben weckhthuen wöllen, sollen sie dem halter die 10 fl., die er ins handtwerckh erlegt hatt, wider zuestellen.

[332v] MicheIl Schuester begert bezahlung wegen derWaidhofer fuhr mit dem fendrich für 10 tag und wegen der Wiener fuhr 11 tag, täglich 4 ß. den.

Abschiedt: Es ist im das ristgeldt, so er de anno 1604 schuldig, 6 fl. 3 ß. nachgelassen worden.

Matthes Hoffpauer helt umb die Thurnmüll an, ime dieselb auff leib zu verlassen.

Abschiedt: Man will die müll besichtigen, nacher wiert er sich wissen anzumelden.

Peter Schickinger, haffner, ruefft an, weil er für den Osternacher burg ist bei dem Reuttner, das er in ohn clag unnd schaden halte.

Abschiedt: Man wil auffs ehist zur sachen schauen, er musse sich gedulten unnd sehen, wie er mit dem Reuttner abkhomme.

Abraham Khastner thuet raittung wegen seiner ime anbefohlene gerhabschafft des Rueprechten, zinners, kindt, Catharina, betreffent vom 1601. jar bis auff dato:
Sein empfang: 20 fl. 7 ß.
[333r] Ausgab: 2 fl. 7 ß. 28 den.
Übertrifft der empfang die ausgab per 17 fl. 7 ß. 2 den., ime ist Wolff Hiersch zum mitgerhaber zugeaignet

Sanct Georgen grundtdienst 17 fl. 2 ß. 12 den., hat herr Caspar Nidermair in empfang genomben.

Den 26. Aprilis ist die gantze gemain erfordert unnd inen fürgehalten, weil zu Waidhofen durch den commissari, Adam freyherr von Herberstain, unnd die reutter solchen grossen gewaldt geüebt, was man vermain unnd für rahtsamb befindt, wie man sich verhalten unnd versehen sol.

Abschiedt: Es sein drey übergeher verordnet, Simon Folgenach zum undtern viertl, Abraham Khasster zum obern viertl unnd Perchtoldt Bayr im Oberhofer viertl unnd darnach über fünffen ein ruttmeister verordnet, die thör zu verwachten Unnd im faall der nott zun *[!]* dreyen stuckhen, die aus dem spitall an gewis ortt sollen zogen werden, irer drey: Hans Zeis, Wolff Hiersch unnd Elias Lanng; zum generallhaubtman herr stattrichter Georg Paarsch, dem zu gehorsamben wie er alle sachen anordnet.

[333v] Christoff Preschl, Hans Arnoldt unnd Mert Zwischlmair haben jeder ein helmbardten genomben, sollen darfür zahlen 1 fl, 2 ß., haben für eine geben ein musqueten.

Georg Stainer zaigt an, der Matthes Maurer hab im seinen befreundten einen ochsenbueben verdingt, der sey ime weckhgangen, begert derhalben, ime auffzulegen, das er in wider stelle, er wölle sonsten zu gericht gehn. Darauff der Maurer gesagt, wan du das thuest, so wierdt ein übler handl darauss werden.

Antwort: Er khönne nicht darfür, das er weckhgangen. Der wordt, die er im fürwürfft, gestehe er nicht.

Abschiedt: Dem Maurer ist aufferlegt, das er mit dem Stainer hingehe auff die zieglhütten unnd frage, warumb er, des Stainers knecht, hinweckh sey, unnd sofehr er, der pueb, khain ursach weckhzulauffen wais fürzuwendten, hatt er in rechtlich fürzunemben[a].

[334r] Den 27. Aprilis ins herrn stattrichters behausung.

Stattmauth: 4 fl. 4 ß. 20 den.

Vasziegeldt: 2 ß.

---

[a] -nemben *korrigiert aus* -wendten.

Gschwendtmauth: 1 ß. 10 den.

Den 28. Aprilis Georg Stainer, Galgenmüllner, erlegt dem Pattstumer, zum Dietthardts, 20 fl., die er hat sollen fertten Georgi erlegen sambt dem interesse. Die heurigen 20 fl. will er ime auff khünfftigen Weihenachten zahlen unnd, wo das nicht beschicht, wil ers gewislich auff Georgi sambt dem interesse 4 ß. erlegen.

Hat also an der khauffsumma 185 *[fl.]* betreffent 90 fl. bezahlt, verbleibt noch schuldig 95 fl., daran hat gedachter Pattstumer zu seiner völliger bezallung der Blaichmüll 60 fl. järlich einzunemen, die übrigen 35 fl. gebüeren gemainer statt.

Denn 29. Aprilis hat Paull Mayr, Kirchpergerischer undterthan, abermall bey der Neumüll die mauth verführt, ist alhie verarrestiert, bis solang er sechs taller erlege oder destwegen einen bürgen setze. Ist am tag Philippi Jacobi, den ersten May, aus dem verbott gangen. Desthalben ist *[334v]* dem pfleger, Hansen Haasen, zuegeschriben, das er in stelle oder er, Mayr, wierdt in toppelten schaden khommen. Er hatt vier emer wein haimbgeführt unnd betten, der mauttner, Hans Zeis, sol den wagen fahren lassen, er wöll mit hereingehn. Es hat sich auch der Neumüllner verredt, er hab von einem vier pfennig genomen, das er in über sein pruckh hab fahren lassen.

Ettliche paurn, von Rattenpach, zaigen an, es sei einer mit namen Hänsl Edlinger einkhommen, hat zween ochsen gestollen.

Abschiedt: Sollen sich morgen umb 7 uhr frue wider anmelden, dan Hans Göbll sey nur angesetzter richter.

Abrahamb Wagner unnd Andre Hertzog zaigen an, Hans Franckh hab dem jungen Heynger vorm thor die währ wollen nemben, darumb hatt der Wagner geredt, wie aber der Franckh ime[a], den narren, gestochen, hat er in für den hals geschlagen und hat Franckh den Hertzog, welcher retten wollen, getrosselt.

Abschiedt: Sie sollen ruebig zu *[335r]* haus gehn unnd morgen umb 7 uhr wider zu gericht khommen.

Den 30. Aprilis ins angesezten stattrichters, Hansen Gebels, behausung.

Die paurn, von Rattenpach, unnd der, dem die ochsen gestollen, Hans genandt von Fändorff oberhalb Emmerstorff, so erst durch prunst über die 1.000 fl. zu schaden khomen, erscheinen wider unnd sagen, ir richter sei zu[b] der obrigkheit auff Ottenschlag den handl anzuzeigen. Der tieb geb für, er habe dem man die ochsen zur schalckheit gestollen, darumben das er ime sein tochter nicht hab geben wöllen, auf die er woll zwaintzig gulden gewendet. Er hab im aber die tochter khainer andern ursach versagt, allein das in sein *[…]*[c] der 108 jar alt worden, aus der tauff gehebt; der dieb ist ein hauer, hat das hauen zu Fändorff gelehrnt, sei anjetzo zu Loys bey Hansen Gapler angefokt.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* disen.
[b] *Danach steht gestrichen:* inen.
[c] *Offenbar ein Textverlust, aber keine Fehlstelle im Text.*

Abschiedt: Wan von der obrigkheit post khombt und das landtgericht ordentlich beruefen wierdt, so wierdt geschehen, was recht ist.

Die gestrigen Wagner unnd Hertzog zaigen an, der Hans Franckh hab gestert dem Heynger die *[335v]* währ nemben wöllen, übels zu understehn. Dan er hab über den Weissinger wöllen, solchs hat der Wagner nicht verstandten, weil er hörlos ist und sagt zum Franckhen, wan du mir ledigerweis das thuen sollest, wolt ich diers nicht guethaissen. Darüber im der Franckh die feygen gestochen unnd begert, er solle im ein flaschen geben, welches der Wagner alsbaldt verrichtet. Darzue sey der Hertzog khomen unnd sie voneinander bringen wöllen. Da sey im der Franckh in die tros gefallen unnd nacher droet, er woll in wol finden. Begert derhalben Hertzog zu wissen, was er ime beweisen wöll.

Antwordt Franckh, sie haben beede in im, wie in einen hundt geschlagen, hab sich miessen währen, sey khainem drölich.

Abschiedt: Dem Franckh ist sein muetwil verwisen, sein zu gueten freundten gesprochen worden, den handl nicht zu äfern bey straff 5 fl. Unnd ist Franckh auff 3 tag in kheller erkhennt.

Dem jungen Heynger unnd des goldtschmidts pueben, dem Geörgll, welche dem Weissinger *[336r]* mit der wöhr fürs thor nachkhommen unnd schlagen wöllen, welches der Franckh, wie gehert, understehen wöllen, ists hoch verwisen, das sie als junge pueben, die nichts versuecht, andere, die gewandert, als der Weissinger, neben inen verachten wöllen, unnd also unwillen und rauffhändl anfangen. Der Geörgll sagt, der Weissinger[a] hab im seinen bruedern fürgeworffen, man wuste wol, wer sein brueder sey. Begert derhalben, er wöll sagen, was er von seinem brueder wisse. Der Weissinger sagt, er hab seinen bruedern nichts bezigen, sey er unnd sein brueder fromb, so bleiben sie wer sie sein, anderst hab er nichts geredt, wierdts auch nicht darthuen, das er jemandt gescholten.

Abschiedt: Der handl ist zwischen inen auffgehebt, unnd soll sich der Geörgll hietten, man wöll ime sonsten ains zum andern nemen.

Der Wastl Franckh beclagt des goldtschmidts pueben auch, er sey nechten ins Preützen haus bei einem schuester gesessen unnd ein halb pier trunckhen, da sey der Geörgl hineinkhommen unnd gestrackhs angefangen, man wis woll, wer der Franckh sei, ob er schon ein fürgesezter ist, khennt man in doch wol, er wölle ims wol merckhen.

Andtwordt: Er wisse nichts von ime als liebs unnd guetts.

Zum drit*[336v]*ten mall abschiedt: Sols dem Franckhen umb Gottes willen abbitten, peenfall 5 fl., unnd ist er unnd der jung Heynger auff 3 tag in kheller erkhennt. Unnd weil der Geörgl den Weissinger gescholten, einen schelm unnd dieb gehaissen, ist solches auch auffgehebt, sollen einander die hendt geben etc.

Den 1. May in die Philippi Jacobi.

Ist Paull Mayr, so die mauth verführt hatt, aus dem arrest gangen morgens frue.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* sagt.

Der landtrichter Georg Paarsch, Hans Göbell, Caspar Nidermair unnd stattschreiber sein auff Rattenpach, den deup zu fechsnen. Mitten auffm weeg aber ist uns der richter von Rattenpach begegnet anzaigendt, der diep sey in der nacht auskhommen unnd davon. Ist also Göbell unnd Nidermair mit den andern purgerschafft wider zuruckh unnd stattrichter mit dem stattschreiber allein hinüber unnd haben befundten, das die zween wachter in stockh gelegt, so den dieb haben durchs fenster ausfallen lassen, hat also der man, dem die ochsen gestollen, 2 *[fl.]* unnd sechs schilling dem stattrichter erlegt unnd den uncosten, das fruestuckh und anders bezahlt, entgegen seine *[337r]* ochsen zu sich genomben, die ime der richter zu Rattenpach abkhaufft. Es hat khönnen ohn schein sein, dan der dieb hatte in beisein aller pauren bestandten, das er ime dieselben empfrembt.

Den 7. May das erste burgertäding gehalten.

Ist herrn Hardtman von Landau schreiben verlesen, darinnen er begert, man wöll seinen undterthanen zu Nidernstralbach nicht verwähren, ire ochsen auff ire gründt in unsern stattfeldt zu halten.

Abschiedt: Dem herrn zu antwortten, man khöns nicht zuegeben, aber ire gründt zu hauen unnd pauen, auch dieselb mit sichel unnd sensen zu fexnen, sey inen nie verwöhrt.

Den tätz anbelanngt, das er denselben auff seiner tafern in der Syedenau von uns bestehen wöll, sey man nicht zuwider, er lasse im tag unnd stundt gefallen, hereinzukhomen oder zu schickhen, wan man nur accordirn khönnen, dan die von Zwetl einen hohen bestandt haben unnd die tafern zu ettlichen jaren fast das beste ertragen.

Des Zachariesen Pachmairs schreiben ist auch verlesen worden einen wechsell betreffent. Begert des Puechners haus an seinem hoff, entgegen will er von seinem stieffson, Virgili Pschonickh, der Kreutzerin haus in der Poschengassen erhandlen unnd dasselb denen von Zwettll *[337v]* für gedachtes Sebastian Puechners haus dargeben.

Abschiedt: Ime wider schrifftlich zu antwordten, die von Zwettll dürffen sich desgleichen wechsll nicht undterstehn.

Hans Franckh khaufft seines vattern haus umb die 50 fl., wie es taxiert, begert seines brueder portion, 33 fl. 2 ß. 20 den., ime drauff ligen zu lassen bis zu seiner vogtbarkheit; begert auch das Pryel**Fehler! Textmarke nicht definiert.**läckherll.

Abschiedt: Ist ime alles verwilligt, soll einen gueten wierdt geben.

Den 8. May ins herrn stattrichters behausung

Der Vetternpruner clagt, des Frischen und des Hertzogen knappen haben für seinem haus geschrieren, bistu ein schelm und dieb, so bleib oben, bistu aber fromb, so khomb herab; haben doch khainen genent.

Der Georg Frisch beschwärdt sich unnd clagt wider den Khren, des Vetternpruners knappen, er sey ime für sein haus khommen und geschrieren, Frisch auf, Frisch ist guet bayrisch, guet henckherisch. Begert zu wissen, was er damit vermain. Weil sich befindt,

das die knappen einander als Schlesinger und Bayren *[338r]* mit der sau unnd esell plagt haben, daraus entlichen ettwas übels erfolgen mögt, ist inen solches hinfüro zu meiden alles ernst eingesagt, unnd sol der Khren dem Frischen abbitten.

Den 10. May khaufft Hans Hoffpauer dem Hansen Lusst sein haus ab per 36 fl. Erlegt alsbaldt zur ersten wehrung 20 fl., die übrigen 10 fl. auff khünfftigen Georgi, wan man schreibt 1608, hat im auch ein taller leutkhauff zuegesteldt. Die halbjärig herrnforderung bis auff Georgi des 7. jars geht den Hoffpaurn nicht an.

Den 11. May raht gehalten.

Caspar Nidermair beschwärdt sich wider den Michell Kholler, das er in mit dem leudtgeben forth und forth niderschlegt. Begert ime auffzulegen, das er im seine wein nur die vierigen lasse ausgeben, darauff im in die 400 fl. ligen, oder er solle die herrnforderung für in geben.

Abschiedt: Weill der rahtspersonen wenig beysamben, sol er sich auff khünfftigen rahtstag wider anmelden.

Thomas Reittperger zaigt an, der Caspar, ferber, schoys zum offtermall aus seine fenster mit leutten, die er bey im hatt, auff seine müll, khann *[338v]* nit anderst verstehn, er thue ime solchs zu trutz. Begert ime solches abzustellen oder er wöll machen, das er clagen soll.

Abschiedt: Soll ime unttersagt unnd alles ernsts eingesteldt werden.

Die Wolffspergerin beclagt den Hans, sadtler, er hab sy hart geschlagen, das sy nichts arbeidten khan, bezeichet sy, als machte sy im seinen sonn abwendig, welches nicht ist. Begert ime auffzuerlegen, das er sich mit ir wegen des zuegefüegten schaden vergleiche.

Antwordt: Der Hieronymus Enngll hab in gefragt, ob sein sonn ander ortten ein handtwerckh lernen werde, dan die Wolffspergerin gebe solchs für unnd sy frage nichts nach ime. Item der Petter, haffner, sei gleich darzukhomen unnd gesagt, gehe anjetzo, khumbstu auff wahrer thatt, dan sy will in zum Hertzog weisen.

Darauff er zu ir gangen unnd sie deswegen angeredt, aber sy hat alsbaldt also gescholten, das er ir ein flaschen geben hab müessen, sy ime nacher nachkhommen unnd einen mörderischen schwäbischen schelm unnd die *[!]* gescholten unnd wie hoch er sy gebetten, sy solle für sich gehn, hab sy doch nicht nachgelassen. Sey also verursacht, ir mit dem tzäckhän einen straich zuzumessen.

Abschiedt: Man wölle den schaden besichtigen, *[339r]* nacher soll ir sachen gehandlt werden. Ist beeden fridt zu halten bey peen 3 ducatten aufferlegt.

Dem Hansen Lust ist von den 20 fl. erster wehrung seines hauses 3 fl. geben, die übrigen 17 fl. hat herr stattrichter in sein empfang.

Thomas Mayrhoffer, von Thaures undter dem closter Zwettll, beclagt den Lusst, er hab seinethalben ein schuld, die er, Lusst, einem schuldig gewesen, 18 fl. betreffent,

im trunckh per 12 fl. khaufft. Die hat er aus befelch des aigenmaisters zahlen müessen, begert in dahin zu halten, das er bezahle.

Abschiedt: Sollen fleis haben, ob sie sich khönnen vergleichen, ob villeicht der Mayrhoffer vaahrende haab annemen wölle.

Der jung Passauer, pinter, khaufft seines vatters haus per 20 fl. Soll innerhalb 8 tagen 10 fl. erlegen, die andern 10 fl. khünfftigen Georgi anno 1608. Soll fleissig sein beim vasziehen unnd, was abgezogen wierdt, den tätzverordenten ohn falsch anzaigen.

Matthes Hoffpauer, Thurnmüllner, meldet sich an wegen der Thurnmüll.

Abschiedt: Soll sich auff khünfftigen Montag über 8 tag wider finden lassen, weil die fürnembsten thuechmacher nicht verhandten.

[339v] Colman Zeuchswetter erlegt den wasserzins 8 fl., hat Caspar Nidermair auff die cammer genommen. Heldt wider an umbs fischwasser.

Item Paul Lärnsackh helt auch darumb an.

Abschiedt: Sollen sich wider anmelden im lesten täding.

Der diener helt an umb erbesserung seiner besoldung, begert von gemainer statt 8 claffter holtz, will die veldt huedt huet *[!]* nicht annemen, ursach, hab villen an seiner besoldung müessen nachlassen.

Abschiedt: Ist auffs leste täding gewisen.

In domo judicis nachmittag erlegt Andre Trüb an des Holtzapffels behausung die erste wehrung 10 fl. Die hat herr stattrichter in empfang, auff khünfftigen Georgi erlegt er die übrigen 8 fl.

Den 21. May in domo judicis.

Georg Leeb zaigt an, des Rumles brueder, Philip, sei gestert zu im khommen unnd begert pier per fortzo. So hat er im khains geben wöllen, er soll haimb gehn, er sei so foll. Darauff er in einen schelm gescholten unnd mit *[340r]* sacramenten gescholten, sey also darvongangen für des mösners pueben, der auff der panckh in der stuben neben einen schmidtknecht, welcher beim Michel Hackher arbeit, unnd das des mösners pueb zu im gesagt, er soll nur hingehn, er sey aller voll. Darauff hab er, Rumell, des mösners pueben fürs gesicht geschnaltzt, dem er heraus nacher ins haus gangen unnd gesagt, schau, das ich dir den puggl abraume. Sein also zu hauff gefallen unnd einander geraufft. Wie nun er, Leeb, dazu khommen, hab gleich des Rumels brueder mit einem schrodtmesser, so er auffm stockh erwischt, nachgeworffen, es sei aber der stich schon geschehen.

Hans Müllner, von Nürnberg, so beim Michel Haackher arbeittet, zaigt an, des mösners pueb sei auff der gassen für seines maisters thüer zu im khomen, er hat wöllen spacieren gehn, hat nacher in ins kochshaus zum pier bracht, haben 3 halb pier trunckhen, darnach hat der wierth, Georg Leeb, den Philip Rumel und Steffan, fleischackher, khain trunckh mehr geben woln. Nacher ist er schellich, hat den wierth ausgescholten, was er vermain, wer er sei, das er im khain tranckh geben wöll und hat

geschnaltz[a], hat aber weder in oder den Krumbben *[340v]* vermaint, sondern den wierth, dessen hat sich der Krumpp angenomben, sein aus der stuben ins haus herauskommen. Da hat der Krumpp seinen mantl, kragen unnd huet von im geworffen unnd dem Rumel zwo maulltaschen geben. Darauff hat sich der Rumell zu währ gesezt unnd sich, wie er selbst hett thain wöllen, währen wöllen. Indessen thuet der Krumpp drey stich auff den Rumel, den ainen in der seitten, vermain sei der gefährlichste gewesen, und einen zum hals, er hat auch rätten wöllen unnd den Rumel zur thür ausstossen wöllen. Hat in aber der Rummell für das schinbain gestossen, das er also nachgelassen unnd sich nicht weitter umb sie annemben wöllen, hatt in unredlich gestochen, es hat der Rumell nach dem stich mit dem schrodtmesser auffs mösners son geworffen.

Friderich Fare, ein Franckh, arbeit auch beim Hackher, zaigt an, er hab nichts gesehen, als das des mösners son gebluetet hab, unnd darauff begert, er soll umb den bader gehn. Weil er und der bader kommen, sei des mösners son inen entgegengangen.

[341r] Item ist das ander burger täding gehalten.

Steffan Pfeffer ist zum forster auffgenomben übers gemainholtz.

Colman Zeuchswetter helt an umb das fischwasser.

Es helt auch Paul Lärensackh drumb an.

Michel Raab erlegt das burgerrecht: 4 ß.

Item Sebastian Puechner: 4 ß.

Die fleischbeschauer, Hans Ollinger unnd Georg Enngll, bitten, sie von dem ämbtl zu entlassen, dan die fleischackher geben nichts umb sie, wan sie inen das pfundt setzen per 10 den., so geben sie es per 12 den.

Abschiedt: Sollen verbleiben unnd fleis haben.

Geör*[g]* Räsinger khaufft des Petter Heintz haus per 20 fl. und ein gulden leutkhauff. Erlegt alspaldt 10 fl., unnd auff Georgi anno 1608 die übrigen 10 fl. übers jar.

Dem Paull Lärnsackh ist das fischwasser per 8 fl. auff dis jar gelassen, sol in 14 tag vor Michelis unnd 14 tagen nach Michelis herrn *[341v]* Jacoben von Mollarth zway schockh fören unnd äschling gerechtnen.

Michel Schenckh legt seinen geburtsbrieff füer unnd erlegt sein burgerrecht: 4 ß.

Thobias Hermanstetter, von Hermanstorff, beschwärdt sich wider den Thurnmüllner unnd sein weib, das sie ime ein mensch aus dem dienst gewisen und bezeicht sie, als müessen sie ettlich sach, die er verlohrn hat, ime entfrembt haben.

---

[a] geschnaltz *korrigiert aus* geschl.

Abschiedt: Weil der müllner unnd sein weib nicht gestehen, das sie ime das wenigist entfrembt haben, aber das mensch haben sie weckhgenomben, weil sie es nur zur paurenarbeit gebraucht, da sy hat sollen nähen lehrnen, hat empfangen 8 fl. geldt unnd ein peth 5 fl. wehrt. Soll dem Hermanstetter geschriben werden, sie haben das mensch darumben weckhnemben müessen, es hab nichts zu essen gehabt.

Matthes Hoffpauer helt an umb die müll, begerts auff leib. Ist ime auff sein leib verlassen und soll die Mittermüll pauen, unnd die andern müll bei pau erhalten, auch den tuechmachern das wasser helffen hereinführen selbander mit der handt.

[342r] Die tätzherrn, Thomas Meichsner unnd Caspar Nidermair, thuen ir raittung:
Ir empfang: 1.632 fl. 1 ß. 18 den.
Ausgaab: 76 fl. 7 ß.
Restiern: 1.555 fl. 2 ß. 18 den.

Begern abgelassen zu werden.

Abschiedt: Sein wider auffs khünfftige jar verordnet unnd ist ir raittung ratificiert.

Item nachmittag in domo judicis.

Mert Printz, von Obernstralbach closters Zwettll undterthan, zaigt an, er sei selb 4 in der stuben beim Koch gesessen unnd trunckhen mit dem mayr am Dürnhoff und Khlehoff, da hab der Koch dem Philipp Rumell khain wein mehr geben, er sei so trunckhen. Unnd wie in der wierth nicht hatt aus der stuben bringen khönnen, sondern sich an der panckh gehalten, hat in nacher also sitzen lassen. Da hab der Krumpp zu dem Rumel gesagt, khumb nur heraus, wir wollens baldt machen, sey also aus der stuben gangen unnd der Rumell nachgefolgt. Darauff er, Printz, geantwordt, kont es nicht leichter richten. Sei inen nach unnd retten wöllen, da hab gleich der Rumell mit einem fleischmesser auff den Krumppen gantz ringferttig geworffen, also das er vermaint, es sei ein pleull.

[342v] Paull Staindl, von Obernstralbach, zaigt an, er sei auch in der stuben gewesen, da hat der Rumel ein paar ochsen verkhaufft, haben also leutkhauff trunckhen, er in der stuben pfiffen, da hat der Leeb den Rumell nicht mehr zu trinckhen geben wollen. Indem hat der Krumpp gesagt, man solte im den puggl abrumen, wisse nichts mehr.

Wolff Khünigsperger, zu Obernstralbach gemainschmidt unnd vogtholt des closters Zwettll, zaigt an, er unnd des hammerschmidts knecht, der Mertt, unnd des Michel Haackhers knecht, Friderich, haben trunckhen, da sey des mösners pueb mitsambt einem handtwerckhsgesellen hineinkhommen und begert ein halb pier. Des hab sich der Leeb gewegert, er zahle nicht auff dis, hat der handtwerckhsgesell gesagt, er soll ime eine geben, er wöls zahlen. Darauff der Leeb gesagt, warumb das nicht wehr geldt hat. Indessen hat man des mösners pueben zu irem tisch bracht unnd ime ein trunckh geben, da hat er ein wurmb gehabt unnd in hendten herumbgewutzelt unnd nacher mit der handt über den krueg nach dem trunckh gewischt, darob er, Khünigsperger, ein abscheuch gehabt unnd be*[340v]*gert in weckhzulassen. Indessen sei er zur tühr khommen, unnd als der Leeb dem Rummell khain trinckhen mehr geben wöllen, unnd in von dem einen tisch, daran etlich leuth gesessen, nicht leuden wöllen, sei er hinaus, aber zuvor hab des mösners pueb gesagt, vom puggl abraumben. Sein allso eilendt miteinander aus der stuben, was draussen geschehen, wisse er nicht, allein

sei nacher der Printz hineinkhommen unnd in kopff khratz und gesagt, der handl ist nicht guet. Es sei auch des mösners pueb wider hineinkommen unnd einen pluetigen hals gehabt, nacher den dolch ausgezogen unnd den besehen unnd an seinem aigenen ermell abgewischt, auch nacher denselben einem pauren auffm puggll getrichen unnd wider eingesteckht.

Den 25. May raht gehalten.

Stattmauth: 5 fl. 1 ß. 14 den.

Caspar Nidermair beschwärdt sich wider den Jäger, das er in im leuthgeben so gantz und gar verschlegt.

Abschiedt: Es khan ye weder Jäger noch andern burgern das leutgeben noch andere burgerliche gewerb verwährt werden.

[343v] Thomas Hamermüllner ist fürgefordert worden wegen seines todtschlags. Zaigt an, er und des schmidts knecht sein zum Koch khommen, da sei auch des Rumels brueder hineinkhommen und vom Koch zu trinckhen begert. Weil aber im solches versagt, sein sie beede, der Rumel unnd Koch, zu reissen khomen. Nacher sei der Rumel zur thür hinaus gangen unnd geschnalzt, darauff der Mert, von Nürnberg, gesagt, was schnalzt uns der fürs gesicht. Drauff sei er im nacher aus der stuben nachgefolgt und in befragt, was er im fürs gesicht schnaltz, da er im sein lebtag nichts laidts than. Auff dis hab in der Rumel strackhs auff die prust gestossen[a], haben ein weil gerissen, also hab der Rumell nach einem schrodtmesser griffen, welches er nicht aigentlich gesehen, aber woll reichsen gehört. Wie er in nun an hals geworffen und gesehen, das es bluet, hab er nach dem dolch griffen unnd in wöllen auff den arm stossen, sei abergeheileten *[!]* unnd sich im stich an einem paurn gehalten, sei also der stich wider seinen willen so übel gerahten, dahin ers nicht vermaint.

Hierauff ist verabschiedt, weil sich befindt, das er ungleich reden thuet unnd anderst, als die dabei gewesen, aussagt, das der Rumell vor dem stich den wurff than hab, soll er durch den scharffrichter gefragt werden.

[344r] Hans Schuester, burger unnd sadtler alhie, vergleicht sich mit Georg unnd Maria, seinen beeden kindern, von seiner vorigen hausfrau. Gibt jedem kindt 10 fl., unnd dem maidl ein betthgewandt nach seinem vermögen. Hat das geldt zu brauchen ohn interesse bis zu der kinder vogtbarkheit. Item gibt dem maidl irer muetter besten rockh oder wil ir einen darfür machen lassen unnd die kinder aufferziehen, wie sichs gebiert, und den pueben ein handtwerckh lehrnen lassen, wozu er lusst hatt.

Hans, sadtler, unnd die Wolffspergerin sein verglichen unnd gibt der Wolffspergerin wegen der schleg 1 fl. und khombt mit der baderin ab. Istem *[!]* ist im aufferlegt wegen des gerichts cossten seiner vorigen hausfrau vier gulden zwischen hin unnd Jacobi. Seint inen 4 ducaten zum peenfall gesetzt.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* also.

Die fleischackher sein in die straff erkhent per zehen taller, darumben das ir waag unnd gewicht zu ring befundten, unnd der Elias nemblich das pfundt fleisch per 12 den. verkhaufft, da es ime gesetzt ist worden per 10 den.

[344v] Den 26. May sagt Thomas Hammermüllner wievor, doch hat er der Eliasin einen creutzpfennig geben, den hat er undtern altar gelegt unnd ein mes lesen lassen, sie hat begert drey. Es hat ime auch der khrumpp König, von Gföll, etwas herauffgeschickht, er soll mes darüber lesen lassen, habs aber allein undter einen leichter gelegt, nacher im widergeschickht unnd geschriben, als sei es geschehen. Hatt mit ledigen dirnen zu schaffen gehabt, sie sein nicht hie mit zwo, sagt eine peim Schuspeckhen.

Hatt gegen dem Preutzen am Ostertag gesagt in der sacristei, er frage nichts darnach, wan in schon einer erwürgt, hat doch ein ander solchen weichen pauch als er.

Den 31. May in domo judicis.

Ist herrn stattrichters vom Waidhofen schreiben des Ettingers begerttes artoloreygeldt betreffent verlesen.

Abschiedt: Man soll antwordten, man wölle gleichermassen antwordten.

Herr Haas, pfleger zu Kirchberg, erscheindt im namen des Paulln Mayr, seiner pflegundterthan, so den 29. Aprilis die mauth ver*[345r]*führt, unnd den 1. May aus dem verpott gangen, zaigt an, er hab seinem herrn anzaigt, er hab dem Neumüllner die mautth geben, und wan ers nit nemben wollen, so wolt er selber herein und richten wöllen. Darüber in der mauttner gleichwoll auff sein bitt die wein fahren lassen, aber sein persohn mit hereingenomben, sie ime nacher die zeit lang gewesen und hab ime geförcht und also weckhgangen. Bitt, er hat nichts, man woll in leicht dardurch khommen lassen.

Abschiedt: Er soll in stellen oder die 32 fl., die er verbrochen, das er aus dem arrest gangen, erlegen, oder man will acht auff in geben unnd mit rossen unnd waagen auffhalten, ist ime entlich auff 10 taller gelassen, dis will der pfleger dem Mayr anzaigen.

Den 1. Juni raht gehalten.

Ist des Thomae Hammermüllners urtll geschöpfft unnd ist einhellig zum schwerdt erkhenndt, auff ratification der hohen obrigkeit.

Herr von Landau etc. begert von denen von Zwettll der taffern in der Syedenau den tätz in bestandt auff zway jar von dato an, *[345v]* erbeut sich 100 fl. auf zway jar zu geben.

Abschiedt: Wann er 100 fl. gibt järlich auf dise zway jar, sols gegen auffgerichten schreiben passiert[a] sein. Herr pfleger will solches seinem herrn berichten.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* w.

Peter Schickinger, haffner, beclagt den Simon Osternacher, weil er für in bei dem Royttner bürg unnd zahler sein mues, den Osternacher zur bezahlung zu halten.

Abschiedt: Der Peter, haffner, soll sehen, wie er den Royttner bezahle unnd die burgerschafft ohn schaden halte, unnd Osternacher sol den Peter haffner zufriden halten.

Der Thurnmüllner, Matthes Hoffpauer, helt wider an umb die Thurnmüll auff sein unnd seiner hausfrauen lebtag.

Abschiedt: Sols auff sein und seins weibs lebtag haben. Sol das jar 12 fl. geben, das erste jar frey sein unnd das maltz schrodten umbsonst. Soll die dritte müll bauen unnd wan er khain hauss khaufft, soll er die gebreuchige steur aus dem stübel geben.

Abraham Khastner begert den gartten des *[346r]* Wolffen Gruebers zu nitzen, wie er ime verschriben ist.

Abschiedt: Er soll für den garttenzins 1 fl. geben, dan der hueter khann im nit mehrer oder lenger den gartten verschriben haben, als er sein gewesen.

Den 5. Juny anno 1607 in domo judicis.

Hans Schwartz, von Bradtstrumb in Ärner pfar, heut 8 nacht hat er ein prauns ros verlohrn unnd zum Roytten auff der waydt in der gassen gefundten. Der Hinckher hats khaufft, dem stehe er nach, hat noch 2 jung zeen, ist am Antlas Pfinstag 4 jar alt, ist geschorn, hat vorn am kopff nur ein schopff, hats desthalber geschorn, das mans von der waydt nicht empfrembden soll.

Den 7. Juny anno 1607.

Herr pfarrer von Göttfritz zaigt an, er hab anno 1601 einen zusambengeben zu Grienbach, begert dessen von gemainer statt ein kundtschafft.

Abschiedt: Ist verwilligt.

Der alt Royttner erscheindt wegen des Simon Osternacher unnd begert vom Peter, haffner, als bürgen bezahlung der 30 fl.

[346v] Peter, haffner, begert dem Simon Osternacher auffzulegen, das er in auch wider bezahle.

Abschiedt: Der Peter, haffner, sol den Royttner bezahlen, hat er sprüch und anforderung an den Osternacher, wierdt er in wissen fürzunemben.

Hanns Cramer khaufft des Erhartten Luschauers behausung sambt dem gartten per 70 fl. Erlegt heut die erste wehrung 30 fl., auff khünfftig Michaelis 10 fl. unnd zu völliger bezahlung Georgi anno 1609 die lezten 15 fl.

Alt Royttner beclagt den Matthes Holzapffel per 22 fl.

Abschiedt: Dem Holzapffel ist die unclaghafft haltung aufferlegt.

Den 8. Juny in domo judicis.

Ist des pflegers schreiben vom Schickhenhoff verlesen, deut denen von Zwettll an, das er dem Hinckher aufferlegt, das entfrembte ros soll morgen, den 9. Juny, aus dem haus für die tagtropffen stellen, wer nun recht darzue hat, wierdt sich dessen anmassen.

Abschiedt: Dem pfleger zu antwordten, man wölle *[347r]* auff den benenten tag unnd stundt als morgen auf Roytten an das ortt, da breuchig, die malefitzpersonen unnd die sachen zu überantwortten pflegt.

Den 9. Juny ist der landtrichter, Georg Paarsch, sambt den fürnembsten des rahts und ettlichen purgern mit gewöhrter handt frue umb 8 uhr mit zween wägen auff Roytten. Alda hatt des von Landau pfleger vom Schickhenhoff das gestollen ros aus des Hinckhers haus auff die gassen für die tagtropffen weiden lassen, welches der gerichtsdiener alsbaldt zu seinen hendten genomben unnd auf Zwettll gewisen hat. Herr Pfändler hatt durch seinen richter den schuester begern lassen, man solle das ros bei ime auch freyen per zwen und 6 ß., oder das ros sei daselbsten verbotten. Darauff im zur antwordt geben, daz landtgericht gehert gehn Zwettll unnd sei herrn Pfändler hiemit an seiner habenden dorfffreyheit nichts benomben, wofer er aber dits ortts an die von Zwettll sprüch und anforderung hab, wisse er sie an ortt und endt, da sichs gebiert, fürzunemben.

Hansen Schwartz ist also vom landtgericht das ros erfolgt gegen erbiedung, daz er wöll *[347v]* inner 8 tagen widerkhommen und sich wegen des gerichts cossten vergleichen.

Den 20. Juny in domo judicis.

Der undter thorwärtll beclagt den khrumppen brodtsizer sein weib, die richte in am jetten aus, gebe auch für, er wöll sich henckhen, es stehe im sein sinn gantz dahin.

Antwordt: Der thorwärtl sei mit einer haackhen über sein weib geloffen, sy zu schlagen.

Abschiedt: Die sach ist auffgehebt und zu gueten freundten gesprochen worden, fridt hernacher zu halten.

Christoff Rechprunner beschwerdt sich wider den Osternacher, er hab in seinen gartten gescholten und geredt, als wan er oder die seinigen ime die rosen im gartten hetten abbrochen.

Antwordt: Er hab nicht in gemaint, allein gesagt, wan er einen erwischen würde, wolte er in den weeg hinauszaigen. Item beschwärdt sich wider den Rechpruner, er halte im seinen pueben auff und spile mit im.

Abschiedt: Ist auffgehebt unnd dem Rechpruner verwisen, das er dem Osternacher seinen pueben zum spilen in sein haus zigle.

[348r] Zween güerttlergesellen, so beim Mert Haan arbeiten, haben gestert miteinander geraufft unnd einer dem andern mit der währ übern kopff geschlagen.

Abschiedt: Der eine, so die währ vom richter abgeholt unnd fridt zu halten zuegesagt, aber nicht gehalten, ist per 2 taller, der andern per 1 in die straff erkhennt.

Den 22. Juny raht gehalten.

Vasziechgeldt: 1 ß. 27 den.
Stattmauth: 3 fl. 5 ß. 10 den.

Die verorndente zum zieglstadl erlegen 5 fl., die hat herr stattcammerer in sein empfang genomben.

Der Abraham Heynger ist zu des Paumans kindt gerhaber gesezt.

Herr stattrichter hat den 5. Juny vom Chrisat 8 fl., die ander wehrung empfanngen, so den Paumanischen kinder gebiert.

Stattrichter begert das khorn auff dem spitlackher, so der Wimber angebaut, um sein bezahlung.
Abschiedt: Man will das getraidt nocheinmall besichtigen unnd wans ein geldter umb 40 fl. annemben *[348v]* will, sols denselben für andern widerfahren unnd der ackher umb gebürlichen zins auch gelassen werden.

Den 26. ist des Wimbers sach fürzunemben beschlossen.

Gregor Schada gibt seinem steuffson, Steffan Moshamer, sein haus in der statt pr. 30 fl.

Matthes Heynger thuet raittung seines eingenomben ruckhgelts auf 1606. Sein empfang: 252 fl. 7 ß.
Hat erlegt: 185 fl. 6 ß. 24 den.
Stelt in ausstandt: 57 fl. 2 ß.
Ist zu erlegen: 11 fl. 6 ß. 6 den.
Benedict Köppell thuet raittung seines eingenombens ristgelts de anno 1606. Empfanng: 518 fl. 4 ß. 20 den.
Hatt erlegt den 14. Marty anno 1607: 418 fl. 4 ß.
Steldt in ausstandt: 70 fl.
Erlegt noch: 30 fl. 20 den.

Friderich Wilhalm khaufft der Faisin haus per 35 fl. Erlegt alsbaldt halben thaill, auff khünfftig Georgi anno 1608 völlig, jeder thaill erlegt halbe jars herrnforderung *[349r]* unnd was in gartten anbaut ist, das fechsent die Faisin.

Christoff Grienwalt begert des Wimbers angebautes khorn auff dem spitlackher unnd auch den ackher umb zins.

Nachmittag in domo judicis.
Mit den theichtgrabern abgehandelt, gibt inen 165 fl., der maister haist Mertt Widenhardt von Gäplitz.

Friderich Wilhelm erlegt in paarem geldt die erste wehrung der Faisin: 17 fl. 4 ß.

Den 26. Juny in domo judicis.

Ist die execution des urthels über den Thomasen Hammermüllner auff zuekhünfftigen 6. July.

Thomas Reittperger thuet raittung de anno 1606 seiner eingenombenen steur.
Empfang: 337 fl. 5 ß. 10 den.
Haben erlegt denn 14. Marty anno 1607: 251 fl. 5 ß.
Stellen in ausstandt: 66 fl. 6 ß.
Stellen in zährung: 1 fl. 5 ß. 20 den.
Restiern: 17 fl. 4 ß. 20 den.

[349v] Jacoben Mertzen schuldt auff gemaine statt in die 38 fl. 6 ß.

Matthes Hoffpauer zaigt an, er wölle dem Schaffner zum Heinreichs das holz auff sein lehen abgeben. Habs per 200 fl. gelassen, sols abhackhen in 6 jaren, hat im 100 fl. gebotten.

Ist verwilligt, soll mit dem edlman in contract gehen, unnd weill er sich erbeut, alher vor gericht zu khommen, ists desto besser, das also vor raht abgehandlet werde.

Den 2. July anno 1607 raht gehalten.

Ist beschlossen, herrn von Greyssen wider wegen des alten pierausstandts zu schreiben.

Herr stattrichter meldet, herr von Landau begert weitter den tätz auff der tafern in der Siedenau auff zway jar, herr von Landau ist den 28. beim richter gewesen. Sol ime geschriben werden, wan er die 100 fl. järlich geben will.

Caspar Nidermair suppliciert, man wölle khaine vierdige wein mehr hereinbringen, bis die, so verhandten sein, versilbert sein.

Abschiedt: Ob man gehrn wolte, das er nicht solte zu schaden khommen, wie es auch einem ersamben *[350r]* raht gantz laidt ist, so sein doch der andern herrn sovil verhandten, die sich nacher gueter wein befleissen, muest also einen weeg als den andern schaden leiden unnd die burgerschafft neben im, khan also in sein begern nicht verwilligt werden, unnd lästs ein raht bei dem alten brauch verbleiben, wie es allweeg gewesen.

Dem Michaell Kholler ist aufferlegt, er solle seinen geburtsbrieff innerhalb eines viertl jars erlegen. Hatt in erlegt.

Zum neuen anschlag verorndt: Benedict Köppell und Hans Ollinger.

Den 6. July ist das urtl an dem Thomasen Hammermüllner exequirt mit dem schwerdt vorm obern thor auff die gewöhnliche statt.

Den 13. July raht gehalten.

Unnd ist der gantzen gemain des Sylvester Pachers ausschreiben wegen der türckhischen present fürgelesen worden.

Peter Heintz hat des Matthes Ferstels haus am Neuen Marckht khaufft per 50 fl. Hatt die erste wehrung 20 fl. sambt dem leutkhauff herrn stattrichter erlegt, auff Jacobi khünfftig übers jar anno 1608 gibt er *[350v]* die ander wehrung 15 fl. unnd nacher zu völliger bezahlung auff Jacobi anno 1609 die übrigen 15 fl. gegen khauffbrieff.

Dem Vetternpruner sein die 15 fl. aus der Wolffspergerischen gerhabschafft gelassen, doch das er den zins gewis richtig mache; item ist ime aufferlegt, das er dem Sebastian Franckhen die 8 fl. innerhalb 14 tag bezahle.

Peter Schickhinger begert dem Osternacher auffzulegen, das er in anstatt des maurers bezahle, dan die ordentlich clag sei aus.

Der Schickhinger sagt, Hans Schönherr hab ir zauberey bezigen, sy hab einen todtennagll von des Sebastian, zimmermans, grab eingeschlagen unnd an die thüren geschmidt, solches wierdt auch der messerschmidt bestehn, das ers gehert hab.

Item die Lagelbergerin hab auff der Osternacherin begern dem messerschmidt nicht aufferlegt die abbitt, bis so lang, das Hans Schönher ir abtragt, das er dem messerschmidt hab gesagt, sie hab im das kindt bezaubert.

Die Osternacherin sagt, vor ettlich jar im Faschung, da noch die schlosserin gelebt, sein sie, der schlosser unnd haffner in schlitten gefahren, *[351r]* haben ir den rockhen nemben wollen, da hab der haffner angefangen zu bitten, sie soll mit inen gehn auff ein trunckh, welchs sy gethan. Haben nacher gedantz, da hat der haffner von ir begert, er wöll ir einen grienen offen geben, sy sol seines willens pflegen, wie sy in gestrafft, ob er ime nicht sündten förchte, hat er geantwordt, was ist einmall, macht weder armb noch reich. Darauff ist sy unnd das mensch haimblich weckhgangen, ob er ir schon nachgeloffen, ist er doch gefallen und sie nicht ertappt.

Osternacher sagt, der haffner sei zu im ins haus khommen unnd gesagt, sein vatter hab khönnen die zauberin auff gewissen ortt zusambenbringen; ich khans auch unnd wan ich lettig wäre, ich hette von der schlosserin meinen herrn auch vill sagen miessen, wie ich seinthalber gefangen lag.

Peter, haffner, sagt, er gestehe das nicht, er habs nit geredt, allein hab er sich beclagt, das er wegen des schlossers sei gefenckhtnust, das er aber sol geredt haben, er sei nicht lettig, es sei nicht und khainsweegs nicht wahr.

Abschiedt: Nachdem der Peter, haffner, ettlichmall mit unzucht bezigen unnd die zauberei ebensowenig als dis khan aigentlich bewisen werden, so ist die sach auffgehebt, *[351v]* sollen einander die hendt geben, die sach nimer zu äifer bey straff 10 ducaten. Dem Osternacher ist die stifftung aufferlegt unnd bezahlen.

Den 20. July raht gehalten.

Stattmauth: 2 fl. 7 ß. 10 den.
Vasziegeldt: 1 ß. 22 den.

Conrat Teffner begert alhie sich niderzulassen.
Abschiedt: Wan er sich ankhaufft, wil man im ein fürschrifft erthaillen.

Der Margareth Faysin sein 1 fl. 4 ß. geschenckh an irer herrnforderung.

A prandio khaufft in domo judicis Veit Rottammer des Georg Wimmers grossen ackher sambt der fechsung per 90 fl. unnd ainen ducaten leutkhauff, in 14 tagen paar zu bezahlen.

Den 7. Augusti anno 1607 in domo judicis.
Sein die peckhen gefordert unnd ist inen verwisen worden, das sie des prodt so khlain pachen wider eines ersamben rahts gehais, da inen aufferlegt, sie sollen bey straff fünff *[352r]* taller unnd der leibsstraff, das sie die recht weis unnd gewicht bachen.
Michel, peckh, wigt: 7 loth.
Philip Kheyll: 7 loth 1/2.
Matthes Holzapffell: 7 loth 1/2.
Zeislin: 6 loth 1 quintll.
Philip Goldtinger: 7 loth.
Veit Rottammer: 7 loth.
Maximilian Schuester: 6 loth 1 quintl.
Simon Osternacher: 3 loth.

Den 9. Augusti in domo judicis.
Philip Kheyll zaigt an, der Goldtinger unnd er sein beim Holzapffell gewesen, da sei der Matthes Strobell fürgangen, dem hab der Holzapffell hineingerueffen, wie er haimgangen unnd der Strobell für sein haus khommen, hab er gesagt, ein jeder nar will plaimbende hundt haben, und hab vill gescholdten unnd gesagt, es ist daz fleischhackher geldt noch verhandten unnd hab sein schwiger auch ausgescholten.
Antwordt: Bestehts daz in der Holzapffell hineingerueffen, da hab Philip Kheyll angefangen zu grippeln wegen das man inen das prodt auffgehebt. Hab er gesagt, er soll deshalben für einen ersamben raht khommen, man soll den andern frettern auch wegen.
Abschiedt: Es hat dem Strobell nit gebieren wöllen, der er geherttermassen solche reden hab ausgossen, *[352v]* sollen guete nachbarn sein unnd nit mehr also fürkhommen. Peenfall 5 ducaten.

Michell Raab, schlossers, weib zaigt an, auff Jacobi abendt zum bettleuten sei sy ausm haus gangen unnd betten, ir nachbarin woll ir ihr diern lassen. Da sein ettliche gesessen beim Hertzog unnd einer undter inen gesagt, da khüntestu ir woll so unnd so thuen, es khan doch der Michell nichts machen, wann man den schlosser gehenckht hette, so were er auch einer seiner gesellen gewesen unnd gehenkht worden, widerumb

gesagt, sie sein nicht wehrt, das sye neben ehrlichen leutten wohnen, item er sey ein hundtsfut unnd sy ein huer.

Andtwordt: Zum abendt sein sie gessen beim Frischen, da hab er ja gesagt, weil sy mitgehn will, so wöllen wir ir ein dienstlein thuen. Darauff hab sy gescholdten, ir flöschgoschen.

Abschiedt: Ist dem Hertzog hoch verwisen, das er solche unzüchtig wordt geredt, in bezigen er were dem Hansen schlosser gleich geworden, wan er gehenckht were worden, unnd ist in den kheller erkhennt. Peenfall 5 ducatten.

[353r] Simon Lautterpeckh bekhlagt die Räbin, schlosserin, sie hab im auffm graben khlaine bretter weckhtragen, wie er sy angeredt, hab sy gesagt, es habt woll mehr gestollen als die bretter. Begert darauff zu wissen, was sy wisse, daz er gestollen hab.

Antwordt: Die von Greys hab umb wermuett geschickht, da hab sy einenn im graben wöllen nemben unnd da sein khlaine brettll gelegen, die sy mit genomben, nicht vermaindt, das es mangl bringen wurdte. Da hab die Lautterpeckhin geschrieren, du feckhin, las die brettll ligen etc.

Ist auffgehebt unnd zu guetten freundten gesprochen wordten.

David Amon beclagt den Simon Tanpeckhen, er sei ime schuldig 9 fl. minus 2 ß. 20 den. Begert ausrichtung, er hab ime ettlich termin gesetzt und nit gehalten.

Abschiedt: Auff sein erbieten soll er halben thaill auff khünfftig Martini, halben thaill auff khünfftigen Weihenachten.

Den 20. Augusti in domo judicis.

Beclagt Gabriell Leer, der Schmeckh hab einem ersamben handtwerckh anzaigt, der Anthoni Holzman wöl in inner dreyen tagen zum dieb machen, *[353v]* darauff wöllen sie in auch nit verguet halten. Bitt derhalben ime auffzulegen, das er solchs auff ine darthue.

Antwordt: Vor 5 wochen ohngefähr hab sein püebell mit seinen ins haus geworffen. Darauff er in angeredt[a] unnd ausgescholdten, da hat er sein weib ein frantzösische[b] huer gehaissen. Hierüber hab er in einen dieb gehaissen, bis solang er darthue, das[c] er fratzosisch sey. Gesteht auch nit, das er gesagt hab, er woll den Leern inner drey tagen zum dieb machen, begert den Schneckhen darüber zu verhören.

Den 22. Augusti in domo judicis.

Colman Zeuchswetter zaigt an, in der gesterigen nacht sey ime aus der escher ein ochsenhaut unnd ein khuehaut durch den Michel, lederer, entpfrembt, sei auff die spur khommen, das ers durch den Halbthurn hineinbracht hab, wie er das in seine escher ein ochsenhaut gefunden hatt, stehet derhalben seiner sachen nach, sagt sein weib hab in gefragt, was er sueche, villeicht vermain er, sie haben ime die haut, dy er verlohren hab, gestollen.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* an-.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -si-.
[c] *Danach steht gestrichen:* sein weib.

[354r] Abschiedt: Die ochsenhaut, die er khennt, ist ime hinzunemen verwilligt, weill er aber die khüehaut nit khennt, khan ime nichts zuegesprochen werden, unnd man soll die escher, was drinen ist, besichtigen lassen, was damit anzufangen.

Den 24. Augusti in die s*[ancti]* Bartolomei.

Beclagt des Neumüllners halter des Preutzen knecht oder mehr den Matthes Heynger, es hab in gestert des Preutzen knecht betten, er solle helffen habern fassen, weil er doch mit der diern nichte richten khönne, sei vom wagen gefallen unnd ein loch ins bain gerissen.

Abschiedt: Heynger soll 12 ß. geben.

Den 25. Augusti sein des Georgen Wimbers geldter bezalt worden unnd ist jedem für ein gulden 2 ß. 16 den. in geldt unnd 2 ß. 24 den. in vaahrnus zuerthailt.

Den 26. Augusti erlegt Conrat Teffner, sadtlergesell, dem Mertt Stempffell die erste hauswehrung 35 fl., darvon lest er herrn stattrichter 30 fl. wegen des Potzen haus.

Den 31. Augusti rahtt gehalten.

Ist des einnembers ausschreiben wegen des auff *[354v]* den 10. Septembris angestelten landtag verlesen unnd beschlossen, das Benedict Köppell mit dem stattschreiber hin auff Wien verraisen sollen.

Uber des Franckhen kindt, Georg Franckh, unnd des Fuxen püebell, Jonas, sein zu gerhaber verordnet: Matthes Heynger unnd Matthes Strobell.

Zu des Pozen verlassenschafft sein gerhaber verordnet: Wolff Hiersch unnd Michell Kholler.

Michell Leeb khaufft seinem brueder des herrn Greulls haus ab pr. 300 fl. Erlegt heut 50 fl., übers jar Jacobi anno 1608 wider 50 fl. unnd anno 1609 Jacobi zu völliger bezahlung die lezten 50 fl. Hieran nimbt herr Meichsner 50 fl. ein, anstatt herrn Greulls, die er ime schuldig ist. Die 100 fl. aber gemaine statt in namen herrn Greulls zu empfachen, die herr Greull schuldig, ist herrnforderung.

Steffan Schmeckh, Landauerischer underthan, gesteht nicht, das der Anthoni, tischler, solt gesagt haben, er wöll inner dreyen tagen den Gabriell Leer zum dieb machen. Aber das *[355r]* hat er für einem gantzen handtwerckh ausgesagt, er wöll nit neben im aufflegen, bis er, Leer, die wordt, so der tischler wider in ausgossen, er sei ein tieb, hab ein ortt von einem tuech geschnitten, ablege. Gabriell Leer erbeut sich, solches zu weisen.

Abschiedt: Auffm nechsten rahttag soll ein jeder bringen, was er zu geniessen wais.

Thomas Ebner, Lucas Schädl und Georg Ebner khommen mit iren weibern für wegen ires rauffhandls. Lucas Schädl sagt, des Thomas weib hab die fischerin, schmidin unnd andere weiber ausgescholten, huren unnd lose seckh gehaissen, da nun sein weib sy drumb gestrafft, sein sie nacher in sein haus zusambengefallen unnd

geraufft. Da aber der Thomas zu inen hinein wollen, hat solchs er, Lucas, nit zugeben wöllen, sei er, Ebner, im in baardt gefallen, ausgerafft unnd geschlagen, dessen er sich währen müessen.

Abschiedt: Der handl ist zwischen den mannen auffgehebt unnd zu guetten freundten gesprochen, geben einander die hendt. Peenfall 5 ungerisch ducaten, die weiber aber sein in die fidl erkhennt.

Conrat Teffners unnd Mert Stempffells heuserkhauff sein passiert worden, dem *[355v]* tischler ist aufferlegt, das er sein weib zur sauberkheit unnd fürsichtigkeit auffs feuer verhalte. Teffner hat seinen geburtsbrieff erlegt unnd ist guet erkhennt.

Matthes Hoffpauer bitt, man wöll ime die 12fl., so er denen tuechmachern zu thuen schuldig, unnd sie auff gemaine statt wöll bis auff khünfftig Georgi bitten.

Abschiedt: Ist ime verwilligt unnd man will ime einen bestandtbrieff geben, entgegen soll er einen revers herein erlegen.

Martin Preutz begert, das dem Luschauer aufferlegt werde, entweder das rauchloch, daraus ime der rauch in sein cammer gefürt wirdt, vermache oder einen rauchfang durchs tach ausgefürt werde.

Den 31. Augusti a prandio in domo judicis.

Erlegt herr Ollinger unnd Benedict Köppell ir empfang der türckhischen verehrung.
Herr Ollinger erlegt: 146 fl. 7 ß.
Herr Köppell: 217 fl. 4 ß.
Stellen in austandt unnd zahrung: 43 fl. 1 ß.
Summa: 364 fl. 3 ß.

[356r] Item erlegt herr Meichsner im tätz de anno 1606 in abschlag: 852 fl.

Den fünfften Septembris anno 1607.

Raist herr Eckstain (als ein abgesandter der statt Zwettll) auff Wien in landtag.

Denn 21. Septembris ist er an der rotten ruhr khranckh worden.

Denn 27. Septembris auff des herrn Bärtlme Kissenpfennigs müll vorm Khärnerthor zu Wien, ist ins Geörgen Winckhlers herberg in Gott seligklichen entschlaffen, der ehrnvesst und wolgelerte herr Heinrich Eckstain, des innern rahts, burger unnd gewester stattschreiber alhie zu Zwettll. Gott verleihe ime und allen christglaubigen seelen ein fröliche aufferstehung. Amen.

Nachdem nun aus verordnung herrn burgermaisters zu Wien unnd herrn Pachers zu Closterneuburg des herrn Eckstains seligen totter cörper den 29. Septembris haimbgeführt worden, ist er hernacher denn *[356v]* ersten Octobris solenniter von einem ersamben stattraht alhie in das geweihte erttrich bestättet unnd auff dem perg mit vill wainen unnd clagen ehrlich begraben worden.

Den 22. Octobris raht gehalten.

Michell haffnerin vergleicht sich mit Susanna, Geörg, Thoma, Barbara, Maria, Catharina unnd Elisabeth, iren siben kindern von irem hauswierdth Michel Eyzinger, gewester burger und haffner alhie. Gibt jedem kindt für vätterlichs fünff gulden reinisch unnd ein abferttigung nach irem vermögen unnd nach jedes kindts wolverhalten.

Thomas Reittperger khumbt für wegen das frau Stockhornerin, das er dieselbige in sein zimmer auff der müll einnemen dörfte. Ist ime verwilligt mit der gestaldt, das alles, so etwa der nachbarschafft zuwider, durch in, Reittberger, soll gewendet werden.

[357r] Valentin Apffeltaller verkhaufft sein haus (neben des Steffan Pfeffers an der weegschaidt) dem Wolff Haagen, von Mauerkirchen aus Bayrn, seines handtwerckhs ein tuechmacher, per 35 fl. Gibt khünfftig Weihenachten zu der ersten wehrung 15 fl., unnd nacher alle jar 10 fl.

Dem Wolff Haagen ist auch ein intercessionschreiben in sein haimbet verwilligt.

Augustin Zeitlinger khumbt für mit dem Andre Hammermüllner wegen des Pryelackhers, ist wie zuvor dem Augustin Zeitlinger zuegesprochen.

Geörg Khalsperger erlegt das burgerrecht: 4 ß.
Item Georg Räfinger: 4 ß.
Item Hans Khrammer: 4 ß.
Item Georg Stainer: 4 ß.
Item Conrat Teffner: 4 ß.
Item Wolff Häberll: 4 ß.
Item Hans Chrisat: 4 ß.

[357v] Den 2. Novembris raht gehalten.

Joannes Pürckh khaufft des Michel Gräzels haus in der Poschengassen per 30 fl. unnd einen taller leutkhauff. Hats paar auszahlt, unnd ist ime ein hauskhauffbrieff zu ferttigen verwilligt.

Die läderer melden sich an wegen des Caspar Khurtzhamers, sol ins handtwerckh schuldig sein 4 fl.

ltem wegen des Michel Grätzes, der auch 4 fl. ins handtwerckh schuldig ist.

Abschiedt: Sie sollen sich widerumb anmelden.

Die peckhen sein allesambt fürgefordert, nachdem inen die fürgesezten das brodt oder sembeln genomen und unrecht befundten.

Abschiedt: Der Michel, peckh, weil er für andern unrecht befundten unnd darneben die fürgesezten bezeihet, sie theten ims zu neidt, ist er derwegen in die straff erkhennt unnd auff dem rahthaus verbotten.

Den 9. Novembris anno 1607.

Ist des Jacoben Weinschenckhen verstorbenen hausfrauen Regina testament producirt unnd ratificiert worden.

[358r] Den 23. Novembris ins angesetzten herrn stattrichters, Hansen Gobels, behausung.

Matthes Hoffpauer beschwärdt sich wider den proyer am schenckhaus, gibt für, der proyer hab in am Mittwoch zur nacht an seinen ehren gescholten.

Antwort: Er hab den Hofpaurn nit gescholten, sondern der Hoffpauer hab in und den khlain Hiesl mit ehrnrüerigen wordten angriffen, auch gar mit dem müllmäsl auf in geworffen.

Hoffpauer sagt, der proyer habe sich in der müll unutz gemacht unnd viller gerechtigkeiten angezogen. Darauff hab er in ja mit dem müllmäsl an hals geworffen.

Abschiedt: Es ist dem müllner unnd proier ir beeder muettwillen unnd zanckh hoch verwisen unnd zu gueten freundten gesprochen, haben einander die hendt geben unnd die straff ist inen vorbehalten bis auff herrn stattrichters haimbkhunfft.

[358v] Andre Stockher, seines handtwerckhs ein sembelpeckh, Christoffen Stockhers, gewesten burgers unnd maurers alhie zu Zwettll, Catharina, seiner ehelichen hausfrauen, beeder eheleiblicher son, begert seiner ehelichen geburt khundtschafft. Stellet zu zeugen für herrn Hansen Pruner, des innern rahts unnd bei sibenundsechtzig jar, Bärtlme Schöndein, hundert jar alt, unnd Michel Schuester, funffzig jar, alle drey burger alhie zu Zwettll.

Abschiedt: Ist ime verwilligt mit dem grossen stattsigill zu verferttigen.

Den 26. Novembris ins herrn stattrichters behausung.

Hans Eckher khaufft des Philip Goldtingers haus in der Haffnergassen neben dem Georg Passauer per 115 fl. Gibt alsbaldt die erste wehrung 40 fl., übers jar 1608 zu Martini die ander wehrung, 30 fl., *[359r]* anno 1609 zu Martini die dritte wehrung 30 fl., anno 1610 Martini zu völliger bezahlung 15 fl. gegen khauffbrieff.

Den 27. Novembris raht gehalten.

Herr stattrichter unnd Heinrich Greull haben ir relation gethan wegen der Wiener rais, haben mit inen auff Wien genommen 1.490 fl., davon den tätz bezahlt pr. 840 fl., steur und ruckhgeldt pr 525 fl., sambt andern ausgaben unnd der zährung laut eines specificierten auszügels. Restiert herr stattrichter zu erlegen noch schuldig 59 fl. 0 ß. 28 den.

Hans Schuester unnd Conrat Teffner, beede sadler alhie, sambt den gesellen, sein disen vorigen tag nach verhör irer sachen, wie sie es auch dem herrn stattrichter auffgeben, was er darin handele, wöllen sie darbey verbleiben. Auff dis sein sie zu gueten freundten gesprochen, einem den andern abbetten, und dis nimmermehr zu aifern. Peenfaall 3 ducaten. Disen peenfaall hat Conrat Teffner gebrochen.

[359v] Abschiedt: Weilen sie den peenfaall geprochen, soll sye aus dem gefenckhnus nicht erlassen werden, bis sie denselbigen erlegt haben.

Den 3. Decembris ins angesezten herrn stattrichters, Hansen Göbels, behausung.

Dise zween brieder, Veit und Geörg Pacher, beede handlsmänner im marckht Mislbach, Oswaldt Pachers, gewesten rahtsburgers unnd handlsman im marckht Döllershaimb, Sybilla, seiner ehelichen hausfrauen, beede eheleibliche nachgelassene söne, begeren irer ehelichen geburt kundtschafft. Stellen zu zeugen für herrn Hansen Pruner, des innern rahts, seines alters 67 jar, und Matthes Reicher, bei achtzig, beede burger alhie, Clement Schuester, der probstei Zwettll undterthan, über achtzig jar alt, Die sagen sament- unnd sonderlich bei iren eyden aus, das sich gedachter Oswaldt Pacher mit Sybilla, des erbarn Leopoldten Edlingers, seshafft an der Koppenzeill vor der statt, Barbara seiner ehelichen hausfrauen, beeder eheleibliche *[360r]* tochter, vor 30 Jaren alhie in unser Frauen pfarrkirchen, ehrlich unnd löblicherweise durch priesters handt zusamben geben unnd copulieren hab lassen, unnd nacher in irer wehrende ehe bemelten Veit unnd Georgen neben andern iren kindern mehr zu Döllershaimb ehrlich erzeugt.

Abschiedt: Ist inen verwilligt mit dem grössern stattsigill zu verferttigen.

Den 7. Decembris statt mauth: 6 fl. 3 ß. 18 den.

Vasziechgeldt: 2 ß.

Die Wächsischen befreundten melden sich an des Potzischen verstorbenen kindts erbgüetl.

Herr probst lest durch seinen verwalter anzaigen, weilen er vermain, seine undterthanen, als die Renserischen kinder, haben auch sprüch zu solchem güettll, beger er derhalben von denn Wächsischen befreundten die legitimation zu des Potz kindt.

Abschiedt: Denen befreundten ist hiemit aufferlegt, dem landtsprauch ein rechtmessige sippschafft fürzulegen, alsdan sol in diser sachen gehandlt werden, was billich ist.

[360v] Geörg Paarsch, stattrichter, khumbt für unnd zaigt an, das des Anthoni Khasstners son, Mertt Khastner, vor neun jaren von ime hinwegckhgeloffen sey, unnd nacher sey er vom seinem vatter sambt den pürgen, Caspar Ellwagner, unnd Christoff Grienwaldt vorm herrn stattrichter, Thomas Meichsner, verkhlagt worden Haben begert, er soll inen den pueben wider stellen, welches ime aufferlegt solte sein, das er in suechen soll.

Steldt in derwegen widerumb für, damit mennigklich khünfftig sehen khan, wie die sach geschaffen ist.

Abschiedt: Weill sich der Merttel Khasstner wider fundten, sein sie zu gueten freundten gesprochen, *[361r]* haben einer dem andern die hendt geben, unnd weill im, herrn Paarschen, zuvor dises pueben halber übel nachgeredt, das er in solt erschlagen haben, im auch aufferlegt gewesen, das er in suechen solle, so ist derwegen dis zu protocoliern vonnötten gewesen unnd er, Paarsch, ist also diser inzicht müessig gezehlt.

Den 10. Decembris anno 1607.

Sein des Pangrätz Gruebers gelter sowoll auch des Michel Grätzels gelter bezallt worden unnd ist jedem für ein gulden (weiln nicht paargeldt verhandten) in vahrnus fünff schilling zehen pfennig wehrt zuerthaillt.

Den 14. Decembris raht gehalten auff dem rahthaus.

Ist ein schreiben herrn doctor Ericium auff Wien gesteldt, darinnen begert, dem von Zwettll sachen zu solicitirn, auch die richter- unnd rahtswaall herauffzubringen.

[361v] Valentin Apffelthaller khaufft der Perchtoldt Payrin ir behausung ab pr. 100 fl. unnd einen ducaten leutkhauff. Gibt zu erster wehrung auff Georgi anno 1608 40 fl., darnach järlich zu sanct Georgentag 30 fl., bis zu völliger bezahlung. Diser khauff ist von einem ersamben raht passiert worden.

Jacob Weinschenckh, nachdem er denen von Zwettll wegen seiner verstorbenen hausfrauen denn gerichtscosten schuldig, als ein jausen oder mallzeit, bit er, ime solches in geldt zu lassen. Ist ime auff sein bitt per 4 taller gelassen worden.

Hans Schöpell, brodtsitzer am tohr, begert des Adam Hölsers haus in der Poschengassen zu khauffen.

Abschiedt: Nachdem er sich bey gemainer statt schon gar lang auffgehalten, ist ime das haus per 10 fl. verkhaufft. Gibt alsbaldt die erste wehrung 5 fl., nacher zu Weihenachten anno 1608 5 fl. unnd den leutkhauff ein taller.

Hans Leonhardt Tibiockh wierdt fürgefordert wegen seiner malzeit, die er schuldig ist. *[362r]* Erbeut sich zwischen hin unnd des neuen jar damit einzustellen.

Man hat in auch wegen seines stals, den der Khoppell nicht leiden khan, angeredt.

Antwordt: Die von Zwettll haben ime die holzhütten erlaubt, begert derhalben ein ordentlich khayserliche beschau, will in nicht weckhthuen.

Ist ime hiemit ernst aufferlegt, das er den stall innerhalb drey tagen hinweckhbring.

Merttlhalter begert eine khundtschafft wegen seiner verhaltung.

Abschiedt: Dieweil er sich derzeit undter das würdige gottshaus unnd closter Zwettll hab ankaufft, ist ime dieselbige zu geben verwilligt.

Niclas Peisckher begert sein khauffbrieff wegen des viertllehen.

Sol ime geben werden.

Den 20. Decembris auff dem rahthaus.

Michell Gappler überschickht ein schreiben, darinnen er begert an die von Zwettll, dem Herbsten zu citiern, damit ime sein angelegte injuri widerum werden abtragen sambt aufferloffenen uncosten.

[362v] Rahtschlag: Es soll inen beeden vor einem ersamben raht zu erscheinen ein tag benent werden.

Bärtlme Cammerer schickht einem ersamben raht ein suppiciern, darinnen begert er seines sons, Georgen Cammerers, schuldtbrieff wegen des hauses mit gemainer statt insigll zu fertigen.

Abschiedt: Dis ist nicht bewiligt, in bedenckhen, das er, Cammerer, seinem son zuvor fürgesteldt unnd ime das haus khaufft, wie sie sich mit einander vergleichen, will die von Zwettll nicht fechten.

Niclas Spieglpauer verrait sich wegen der eingenommenen steur, hausgulden, haus- unnd purckhrecht dienst, weingartzins unnd ristgeldt per 35 fl., so herr stattrichter in empfang genommen.

Item verrait sich der Spieglpauer wegen seiner gerhabschafft des Michell Khäsers seligen verlassenen tochter Anna, verbleibt khünfftig zu verraitten: 17 fl. 3 ß.

[363r] Niclas Spieglpauer helt an umb ettlich stamb holz zu laden schneiden.

Ist ime verwilligt.

Den 26. Decembris an s*[ankt]* Steffanstag anno 1607.

Ist die gantze gemain aufs rahthaus erfordert unnd dem alten brauch nach in gegenwardt des darzue von der hochlöb*[lichen]* n*[ieder]* ö*[sterreichischen]* regie*[rung]* verordenten herrn commissari, herrn Hans, probst zu Zwettll, die neue richter- unnd rahtswaahll ergangen unnd sein neue rahts personen erwählt: Wilhalm Hämell, Michel Kholler, Simon Folgenach unnd Hieronymus Rigler.

Im fürambt aber: Sebastian Schuspeckh, Adam Dietll, Joachim Zinner und Abraham Heynger.

Den 28. Decembris ist dem Niclas Herbst auff Khrembs geschriben unnd den 9. tag January sich alhero für ain ersamben raht hieher zu stellen benent wordten. Ist auch dem Michell Gappler unnd Cammerer zu Lengenfeldt angezaigt, das sie auch auff den gesezten termin gehorsamblich erscheinen.

[363v] [leere Seite]

[364r] Summarischer inhaldt aller gerichtshändell unnd sachen, so von einem ersam stattraht alhie zu Zwettll dis aintausentsechshundertunndachte jar über fürkhommen unnd abgehandelt worden, protocolliert durch *[...]*[a]

[364v] Den 2. January anno 1608.

Sein die raittung gemainer statt ambtleuth de anno 1607 von einem ersamben raht auffgenomben worden.

Herr Caspar Nidermair, stattcammerer, thuet raittung. Sein völliger empfang: 388 fl. 2 ß. 29 den.
Ausgaab in allem: 356 fl. 1 ß. 7 den.
Restiert: 32 fl. 1 ß. 23 den.

---

[a] *Name fehlt.*

D*[e]*d*[i]*t.[a]

Die proyherrn, ir völliger empfang: 1.734 fl. 0 ß. 10 den.
Summa aller ausgaben: 1.220 fl. 2 ß. 8 den.
Übertrifft also der empfang die ausgaben pr.: 513 fl. 6 ß. 2 den.
Man ist inen auffs schenckhaus schuldig: 133 fl. 0 ß. 7 den.
Dieselben abgezogen von den 513 fl. 6 ß. 2 den., bleibt inen in der laadth paargeldt: 380 fl. 5 ß. 25 den.
[365r] Vorraht auff dis 1608. jarr. Waitz im khassten: 6 muth 1 metzen.
Waitzes maltz: 2 muth 13 metzen.
In gersten: 11 metzen.
Denn metzen waitz angeschlagen per 1 fl. 4 ß., thuet: 381 fl.
Die gersten den metzen pr. 7 ß., thuet: 9 fl. 5 ß.
Hopffen: 5 centten, jeden pr. 23 fl., thuet: 115 fl.
Proyholtz: 60 khlafft, jede pr. 4 ß. 8 den., thuet: 32 fl.
Thörholtz: 10 khlaffter, jede pr. 4 ß., thuet: 5 fl.
Ain proypier sambt dem helfferlohn unnd trebergeldt pr. 20 fl. 5 ß.
Alte ausstendige schulden, so in den vorraht gehören laut registers nr. 1 pr.: 246 fl. 7 ß. 24 den.
Mehr in schulden:
De anno 1600
De anno 1601
De anno 1602
De anno 1603 laut registers nr. 2 pr.: 46 fl. 6 ß.
Item in schulden de anno 1604 laut registers nr. 3 pr.: 8 fl.
Item ein register de anno 1605 nr. 4 pr.: 3 fl. 2 ß.
Item laut schuldtregister gezaichnet mit buechstaben a pr.: 28 fl. 5 ß. 18 den.
[366r] Summa des vorrahts unnd schulden: 896 fl. 7 ß. 12 den.
Darzue das paargeldt in der ladth 380 fl. 5 ß. 25 den., thuet inen auffs 1608. jar zu verraitten: 1.277 fl. 5 ß. 7 den.

Paumaister, Wolff Hiersch, thuet raittung. Sein völliger empfang: 113 fl.
Völlig ausgab: 113 fl. 2 ß. 17 den.
Übertrifft also die ausgab denn empfang pr.: 2 ß. 17 den.

Spitlherrn, Hans Pruner unnd Wilhalm Hämell, ir völliger empfang de anno 1607 thuet: 99 fl. 6 ß. 15 den.
Völlig ausgab: 74 fl. 5 ß. 22 den.
Übertrifft also der empfang die ausgab per: 25 fl. 0 ß. 23 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[b]

Saltzcammerer, Sebastian Schuspeckh unnd Georg Enngll, *[366v]* haben auffs 1607. jar in verlag gehabt: 93 fl. 2 ß. 14 den.
Der gwihn hat dis jar gebracht: 30 fl. 1 ß. 10 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[c]
Haben widerumb auff dis 1608. jar in verlag: 93 fl. 2 ß. 14 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*

Verorndte zum obern thor, Christoff Turisser unnd Matthes Heynger, thuen raittung. Ir empfang: 40 fl.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Stellen in austandt: 9 fl. 7 ß.
Restiern zu erlegen: 12 fl. 0 ß. 12 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[a]

Verorndte zum Oberhofer thor, Matthes Strobell unnd Abraham Heynger, ir empfang thuet: 40 fl. 4 ß.
Ausgab: 18 fl. 1 ß. 18 den.
Stellen in austandt: 7 fl. 5 ß. 0 den.
Restiern: 14 fl. 5 ß. 12 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[b]

Verorndte zum undtern thor, Adam Dietl unnd Hanns *[367r]* Haarpeckh, ir empfang thuet: 54 fl. 3 ß.
Ausgab: 22 fl. 2 ß. 20 den.
Stellen in austandt: 14 fl. 1 ß. 12 den.
Restiern: 17 fl. 6 ß. 28 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[c]

Verorndte zur haarstuben, Mert Zwislamir unnd Gregor Schada, ir empfang thuet: 1 fl. 4 ß. 14 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[d]

Herr Georg Frisch erlegt de anno 1607 heygeldt: 5 fl. 2 ß.
D*[e]*d*[i]*t.[e]

Vom teycht, fischgeldtempfang: 38 fl. 7 ß. 22 den.
D*[e]*d*[i]*t.[f]

Verorndter zum ungeldt auffm landt, Matthes Petzinger, bstandtgeldt: 25 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[g]

Tuechmacherwalch: 1 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[h]

Von der schöpffen, Ludtwig Geistlingerin: 1 fl.
D*[e]*d*[i]*t.[i]

[367v] Der leynweber, ir empfang: 1 ß. 18 den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[j]

Von tuechmachern, pleygeldt: 5 fl.
D*[e]*d*[eru]*nt.[k]

Verordenter zur fronwaag, herr Christoff Grinwaldt, sein empfang: 3 fl. 3 ß. 24 den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] *Am linken Rand.*
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*
[g] *Am linken Rand.*
[h] *Am linken Rand.*
[i] *Am linken Rand.*
[j] *Am linken Rand.*
[k] *Am linken Rand.*

D*[e]*d*[i]*t.[a]

Inleuthgeldt auff das 1606. jar empfangen: 7 fl. 5 ß.
D*[e]*d*[i]*t.[b]

Helmpardtengeldt empfangen: 3 fl. 0 ß. 24 den.
D*[e]*d*[i]*t.[c]

Verorndte zum Pryell, Hans Zeis unnd Benedict Köppel, ir empfang: 26 fl. 2 ß. 18[d] den.
D*[e]*d*[eru]*nt.[e]

Herr Georg Paarsch, gewester stattrichter, thuet raittung. Sein empfanng auff das 1607. jar ist: 432 fl. 0 ß. 22 den.
Die ausgaab: 280 fl. 5 ß. 7 den.
Restiert: 166 fl. 2 ß. 15 den.
D*[e]*d*[i]*t.[f]
Item erlegt er: 59 fl. 0 ß. 28 den., die er mit ime widerumb hat von Wien bracht.

[368r] Alles erlegte geldt der verraitten ämbter, so in einer summa, thuet: 515 fl. 7 ß. 21 den.
Davon herrn stattcammerer, Georgen Paarsch, auff die cammer geben: 26 fl.
Item der hebamben ir 1607-järige besoldung: 2 fl.
Item dem diener: 4 ß.
Thuet: 28 fl. 4 ß.
Abgezogen von 515 fl. 7 ß. 21 den. bleibt noch 487 fl. 3 ß. 21 den.
Ist alles zusamben in ein trühell gelegt, verschlossen unnd auff die sacristei getragen worden.

Ersezte ämbter auff das 1608. jar.

Stattrichter: Herr Caspar Nidermair.

Rahtspersonen: Georg Paarsch, Hans Göbell, Thomas Meichsner, Georg Altenburger, Hanns Prunner, Hainrich Greull, Hanns Pfeyll, Georg Frisch, Wilhalm Hämmell, Michel Kholler, Simon Folgenach, Hieronymus Rigler.

[368v] Im eussern raht: Sebastian Schuspeckh, Adam Diettll, Joachim Zinner, Abraham Heynger.

Stattcammerer: Georg Paarsch.

Proyherrn: Thomas Meichsner, Hainrich Greull und Benedict Khöppell.

Paumaister: Adam Diettll.

Casstenherrn: Georg Frisch, Niclas Peisckher und Georg Enngell.

Spittllherrn: Hanns Prunner und Wilhalm Hämbell.

Saltzcammerer: Sebastian Schuspeckh unnd Georg Enngell.

[369r] Verorndte zum zieglstadll: Georg Enngell unnd Caspar Ellwannger.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Am linken Rand.*
[c] *Am linken Rand.*
[d] 18 *korrigiert aus* 28.
[e] *Am linken Rand.*
[f] *Am linken Rand.*

Verorndte zum wachtgeldt auffs undter thor: Hanns Haarpeckh unnd Andre Winckhler.

Zum obern thor: Matthes Heynger und Christoff Turisser.

Zum Oberhoffer thor: Matthes Strobell und Abrahamb Heynger.

Verorndte zum Pryell: Hanns Zeys und Benedict Khöppell.

Stattmauttner: Michell Kholler.

Verorndter zur fronwaag: Herr Christoff Griewaldt.

[369v] Verorndte zur haarstuben: Mert Zwislmair unnd Gregor Schada.

Ungelter auffm landt: Matthes Petzinger.

Bierleutgeb: Georg Enngell.

Proyer zum schenckhaus:

Stattmaister: Christoff Hofer.

Vaszieher: Georg Passauer.

Weegmacher: Hanns Hoffpauer.

Thorwärttll am undtern tor: Andre Hamermillner.

Am obern thor: Hans Lautterpeckh.

Am Oberhofer thor: Simon Lautterpeckh.

[370r] Den 4. January anno 1608 auffm rahthaus raht gehalten.

Sein des Leonhardt Passauers gelter bezalt worden unnd ist edem für einen gulden, weiln nicht paargeldt verhandten, in vaahrenter haab 2 ß. 20 wehrt zuerthaillt.

Stattmauth: 5 fl. 5 ß. 6 den.

Vasziehgeldt: 2 ß.

Den 14. January auffm rahthaus raht gehalten.

Herr Georg Paarsch übergibt seine ambtsregister unnd begert seiner verraitten empfanng unnd ausgaben einen ordentlichen raittschein.

Abschiedt: Ist ime verwilligt.

Herr Martin Preutz verkhaufft sein haus am Neuen Marckht mit ros unnd wagen sambt vier äckhern, zween am Gallgenperg nebeneinander ligent, am Weissenperg einer sambt dem hölzll, unnd einer im obern stattveldt, dem Hans Stockh pr. 700 fl. unnd 6 ducaten leutkhauff. *[370v]* Gibt die erste wehrung, wann er sich einzeucht, 400 fl. unnd khünfftig s*[ankt]* Johannis Baptistae die ander wehrung zu völliger bezahlung 300 fl. Ist also diser khauff von einem ersamben raht passiert unnd peenfaall 30 ducaten gesezt worden.

Hans Stockh legt seiner ehelichen geburt khundtschafft für.

Herr Preutz begert in des Geörg Engls haus an die herberg.

Ist ime verwilligt, wan er sich nur mit dem Enngl vergleichen khan.

Dem Preutzen ist sein grosser unfleis zur schuel, der bey der jungendt heuffig erscheindt, verwisen worden unnd das er kheinen tauglichen cantor nicht helt. Soll einen halten[a], der nicht cantor unnd mösner zugleich ist.

Antwort: Er brauch sambt dem cantori seinen müglichen vleis unnd khönne derzeit den cantor nicht ändern, umb ursach willen, das jezt khain anderer zu bekhomben ist. Bitt ein ersamber raht wolle in noch bis auf s*[ankt]* Johannis gedulden unnd sein jar vollent ausdienen lassen.

[371r] Abschiedt: Ein ersamber raht ist nicht bedacht das geldt, welches zuvor ainem schuelmaister geraicht, mehr darzugeben. Da aber hinfüro besserer vleis bei der jugendt erfundten wierdt unnd auch ein cantor verhandten ist, der seinen dienst zur schuell wol mit vleis abwardtet, sey mans nicht zuwider.

Philipp Alber, von Wangen aus der Allgey, seines handtwerckhs ein khuppfferschmidt, bitt, ein ersamber raht woll in als ein ehrlichen gesellen (nachdem er lust unnd gefallen hab sich alhie niderzurichten) unterkhommen lassen.

Abschiedt: Wan er sich getraue alhie zu ernähren unnd legt seiner ehelichen geburt khundtschafft fur, alsdan sol er auffgenomben werden. Item ist ime auch von einem ersamben raht ein intercession in sein haimbet erthaillt.

Matthes Petzinger helt an umb den ungeldt aufm landt. Ist ime auff ein jar per 28 fl. verlassen.

Steffan Moshamer begert dem Zwislmair als seinem schwehern auffzulegen, das er ime seines weibs müetterlich erbthaill zuestellen thue. Zwischlmair sagt, weil er von seinem ayden schmälich gehalten unnd auch mit seinem weib so übell lebt, das über die mas ist, sey er nicht gedacht ime *[371v]* in sein begern dismall zu verwilligen. Khönn unnd wisse derzeit auch mit kheinem geldt nicht auffzukhommen.

Abschiedt: Zwislmair sol sehen, das er khünfftig Mitfassten seines ayden weib müetterlichs erb halben thail richtig mache. Unnd weil fürkhumbt, das sich Moshamer gegen seinen weib als ein türran erzaigt unnd mit ir übel lebt, ists ime hoch verwisen unnd mit ernstlicher betroung aufferlegt hinfüro fridtsamber und wie es einem ehrlichen man gebieren will mit seinem weib zu hausen. Soll auch seinem schwehern, wie ers schuldig ist, bessere ehr erzaigen als bisher beschehen. Sonst sey ime der Passauer alzeit offen.

Den 18. January anno 1608 in des herrn stattrichters behausung.

Mertt Zwislmair verkhlagt seinen ayden, den Steffan Moshamer, zaigt an, wie er ime sein tochter für einen fueshadtern halten thue unnd über der herrn nechstes verbott sy geschlagen unnd gestossen, unnd so übel ausgewardt, das aim hertten stain mecht erbarmen.

Ist verabschiedt, damit fridt unnd ainigkheit undter beeden eheleuten erhalten wurdte, so sol Zwisl*[372r]*mayr seiner tochter müetterlich erb halben thaill alspaldt erlegen.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* der.

Der Moshamer aber soll mit seinem weib fridlich unnd rechts hausen, auff das nicht mehr clagen wider ine khommen, sonst wurdt ime eins unnd anders zusambengenomben werden.

Thobias Müllner, wierth auff des herrn von Landau taffern in der Syedenau, begert in namen seines g*[nädigen]* herrn ein auszug, was er auf gemaine statt Zwettll in täz schuldig ist.

Ist herrn Wolff Diettrichen von Greyssen zuegschriben wegen des langaustendigen pierrests, der 195 fl. 2 ß. 20 den. betreffent, denselben doch einmall richt zu machen.

Ist denen von Weyttra auff ir schreiben widerum geantwordt, die von Zwettll halten sich irer uralten freyheiten so wol als sye.

Peter Schickhinger khumbt abermall für unnd beclagt den Osternacher, weil er bey dem Roytner fürn Osternacher pürg unnd porg wordten, begert er dem Osternacher auffzulegen, das er in anstatt des Roytners auch bezahle.

Es verpleibt bey dem alten bschaidt.

[372v] Mert Zwislmair erlegt bei gricht dem Steffan Moshamer seines weibs müetterlich erbsportion halben thaill.

Peter, haffner, hat bey gericht fürbracht, als wan Osternacher sein beschribenen hausraht, der ime durch die obrigkheit den 26. May anno 1607 ordentlich beschriben, zuaintzigen verkhauffen thue. Nachmittag ist durch herrn Caspar Nidermair, stattrichter, Georg Paarsch, Thomas Meichsner, Georg Altenburger unnd Georg Frischen[a] Simon Osternachers inventarium durchsehen und verlesen, unnd die sachen, wie sie geschriben, befundten worden.

Weil aber haffner unnd Osternacher ein stättes zanckhen unnd greinen verführen, ist inen anbefohlen khünfftigen rahtstag fürzukhommen, entzwischen aber fridt zu halten gebotten bey 5 ungerisch ducaten.

Den 30. January anno 1608.

Hanns Chrisadt hat die lezte wehrung seines heusls gegen dem pfarrhoff über. Erlegt 8 fl., welche herr stattrichter in empfang genomben.

[373r] Den 1. February anno 1608 auffm rahthaus raht gehalten.

Stattmauth: 6 fl. 7 ß. 14 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 26 den.

Herr pfleger vom Schickhenhoff bringt für in namen seines g*[nädigen]* herrn das weib, dessen man einen paurn gestochen, welches bey seines g*[nädigen]* herrn richter in der Syedenau, in eysen geschlagen. Weil die tadt nicht auff seines g*[nädigen]* herrn

[a] *Danach steht gestrichen:* alle vier.

freyheiten, sondern in gemainer statt purggfridt beschehen unnd der tädter sich auch nicht undter ime auffheldt, desgleichen der pauer, welcher in dem landtgericht ist, bey seinem g*[nädigen]* herrn nicht anklagt hat, sollen die von Zwettll mit ihr thuen, was sye wellen.

Abschiedt: Man will sy das bey gemainer statt in die verhafftung nemben.

Die Wächsischen unnd Renserischen befreundten legitimiren sich zu des Potzen kindt nachgelassenen güettll muetter halber.

Denen ist zu beschaidt erfolgt, weiln das Potzisch güetl in vier thailln gethailt, so ist denen undterstämmigen, welche dem kindt in gleicher lini sein unnd dis zu erben haben, gegen gnuegsamber verzicht hinauszugeben verwilligt wordten.

[373v] Herr Thomas Meichsner zaigt an, es sey ime vom Sebastian Schuspeckhen grosser merckhlicher schaden in seinem holtz beschehen, welches er sich zu ime nicht versehen het.

Antwordt: Er habe vermaint, es sei das kirchenlüsl unnd wisse nicht, was durch die holzhackher beschehen sei. Bitt man wolle solchen schaden besichtigen, er wil sich mit ime, herrn Meichsner, vergleichen.

Abschiedt: Wans äber wierdt, wil mans besehen.

Hans Stockh begert die spitläckher unnd wisen zu prauchen, wie es der herr Preutz bei seinem haus gehabt hat. Wil auch den gebierlichen zins darvon geben.

Abschiedt: Sein begern hat dis mall nicht statt.

Hans Arnoldtin beclagt den Michel Schenckh, er habe sy den andern tag an der schneider jartag mit einer khandl schadhafft an den kopff geworff. Begert ausrichtung und ires schaden ein ergetzlichkeit.

Der Schenckh gibt antwordt, sy hab in gescholten, hets sonst nicht gthan, er wil auch die sachen nicht also abhandlen lassen, sondern das gantz ersamb *[374r]* handtwerckh mues auch mit unnd bey sein.

Abschiedt: Die sach ist auffgeschoben bis auff weittern tag.

Peter Schickhinger ist erfordert unnd ime abermalln des Royttners bezahlung fürgehalten.

Antwordt: Er khönne ir von dem seinigen nicht bezahlen.

Abschiedt: Weil er für den Osternacher beim Roytner ist pürg wordten, so soll er gedenckhen und sehen, wie er zahlen will unnd den Royttner ohne weittere clag halten thue. Ist, so lang bis das er bezalt, auff dem rahthaus in verbott geschafft. Entgegen ist dem Osternacher anbefohlen nichts im haus, was ime beschriben ist, zu verruckhen.

Matthes Hoffpauer beclagt den proyer am schenckhhaus, er haben in den 19. January in des herrn stattrichters behausung, beysein gueter leuth, mit ehrn zu melden, diebstuckh unnd anders mehr bezigen. Hierüber begert er dem proyer auffzulegen, das er solches auff in beweise und darthue.

Antwordt: Er habe von ime begert, das er die müll auseyse, damit das maltz geschrotten mög werden. Drauff ime der müllner geantwordt, er eyse heut nicht aber morgen frue. Darüber hat er gesagt, soll in eysen lassen, er wils wolgehent machen. *[374v]* Undter andern reden sein sie ja ineinander gewachsen, das einer den andern an ehren angriffen hat.

Abschiedt: Es ist dem müllner mit ernst undtersagt, die walch bey nächtlicher weill hinfüro nicht mehr zu öffnen. Unnd was anbelangt das malzschrotten, soll er gedenckhen, er sey dern von Zwetl undterthan unnd nicht ir herr. Sol das maltz, so offts ime zuegeschickht wierdt, willig unnd mit fleis schrotten. Unnd weill aber der proyer auff in der bescheltung halber nichts beweislichs khan darthuen, ist die sachen zwischen inen aufgehebt unnd widerum zu guet freundt gesprochen. Haben einander abbetten und darüber die hendt geben. Peenfal 5 ungerisch ducaten gesezt wordten unnd sein beede, einer im Proyer, der ander im keller erkhennt.

Geörg Passauer beclagt den proyer, er habe im sein handtwerckh fürgeworffen als wan ers nicht redlich gelehrnt, sondern nur mit geldt erkhaufft. Da er sich gegen ime verantwordt, hab er in mitsambt seinem knecht bluetig geschlagen. Begert hierüber ausrichtung.

[375r] Proyer gestehts unnd sagt, sye haben dapffer aneinander umbs maus geschlagen.

Abschiedt: Sein wider zu gueten freundt gesproche und weil der proyer mit solchen händln vill vor gericht fürkhomen, ist er zur straff in kheller geschafft.

Geörg Engll ist fürgefordert umb seiner schulden, die er auff gemaine statt vom pierschenckhen schuldig verbleibt. Ist ime befolhen alsbalt zu zalen.

Antwordt: Es sey im jetzt mit seiner tochter hochzeit unnd sonst vill auffgangen. Bitt umb geduldt, er will erbarlich bezalen.

Abschiedt: Wan er lenger schenckh wil sein, so soll er fleissiger als bishero beschehn seinem dienst abwardten und einen bessern wierdt geben unnd das schenckhen nicht so frembdten leuten vertrauen. Ist im aufferlegt, er soll sich widerumb verehelichen oder sein jar sey im auff die weeg alle tag aus.

Philipp Goldtinger bitt, man wöll im an seinem verkhaufften haus in der Haffnergassen die erste wehrung einnemben unnd sein frommen damit schaffen lassen, gmaine statt hab noch an den andern wehrungen, sovil einzunemben, dardurchs wol khan bezahlt werden.

[375v] Abschiedt: Sol sich gedulden, man wierdt nicht allein mit ime, sondern auch mit andern, darauff man gedacht ist, zusamenraitten.

Den 2. February anno 1608 in des herrn stattrichters behausung.

Haben die Wächsischen befreundten als undterstämmige erben zu des Potzen kindt für ir völlige erbsportion unnd anforderungen desselben güetls aus der gerhaber henten 21 fl. 5 ß. empfangen. Sein also dieselben erben zu irem satten beniegen befridigt unnd gegen verzicht damit allerdings hindangeferttigt wordten.

Den 5. February ist der stattpott, Sebastian Pfann, mit dem remis der richter- unnd rahtswaall auf Wien geschickht unnd dem herrn doctor geschriben wordten, das er dern von Zwettll rechtshändl mit mehrerm vleis, als bishero beschehen, befürdern soll unnd das sy gehrn sähen, das die sachen, darinnen inen der beweis aufferlegt wierdt, zu einer commission, ohn die sie nichts zu beweisen wissen, gebracht mecht werdten.

[376r] Den 22. February anno 1608 raht gehalten.

Des herrn Pachers ausschreiben wegen des auf den 25. dits ausgeschribenen landtags sein verlesen worden.

Wolff Täninger begert, weiln er nichts als daz blosse haus hab, so soll man ime der grossen gaaben, die auff sein haus geschlagen sein, thails entlassen, sonst müesse er auch wie andere darauff verderben.

Abschiedt: Sol sich nach dem marckht wider anmelden.

Das gantze handtwerckh der schneider khommen für mit der Hans Arnoldtin unnd dem Michel Schenckhen. Die Arnoldtin erzehlt abermals den gantzen handl, der sich zwischen ir unnd dem Schenckhen den andern tag nach der schneiderjartag begeben hat.

Abschiedt: Weiln sich befindt, das der Schenckh mit seinen wordten nicht so als nehermall fürkhombt, ist ime solches sambt seinem unnottwendtigen wurff hoch verwisen, in bedenckhung, das er einem andern *[376v]* sein weib zu werffen nachzutribuliern nicht macht hatt unnd ist ime hiemit aufferlegt, das er dem maister Hansen unnd seinem weib die handt geb unnd inens abbitte. Sol auch das baderlohn austehn. Item ist in kheller geschafft unnd zwen taller straff zu erlegen erkhennt, den handl aber nicht mehr zu aiffern, ist peenfaall fünff ungerisch ducaten gesezt wordten.

Dem Holzapffell ist auff des herrn Kheuschers schreiben anbefohlen wordten, das er sich persönlich zum Kheuscher verfüege unnd handl mit ime auff das beste, wie er in bezahlen khan, unnd was sie nun beschlossen werden[a] haben, dessen einen ersamben stattraht alhie, schrifftlichen schein fürlege.

Dem Hans Chrisat ist sein hauskhauffbrieff verwilligt.

Matthes Holzapffell unnd Liendl Tibiokh haben auff ir pürgschafft den Petter Schickhinger widerumben für raht gesteldt und sich der pürgschafft entledigt.

[377r] Peter Schickhinger sagt, er sey dahin gedacht den Royttner nach dem marckht gantz zufidenzustellen, allein bitt er, man wolle im mit zehen gulden von dem tätz zu leihen verhülfflich sein, will sy gar erbarlich bezahlen.

Abschiedt: Ist im verwilligt, doch das er einen ordentlichen schuldtschein hereingeben thue.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Matthes Hofer, stattmaister, zaigt an, er unnd noch einer haben in anderhalb tagen ein neue khrammerhütten gemacht, darzue ist ein fueder laden unnd hundert verschlagnägl gebraucht worden.

Den 29. February anno 1608 de Dominica Invocavit.

Standtgeldt, zoll von den treyen thören unnd viechmarckht, auch standtgeldt von den tüchlern: 29 fl. 4 ß. 4 den.

Stattmauth: 13 fl. 2 ß. 12 den.

Vasziechgeldt: 2 ß. 2 den.

Benedict Faci, von Cottes, hatt die erst neu gemachte hütten erkhaufft pr. 3 fl.

[377v] Den 5. Marty anno 1608.

Zacharias Kalmstainer hat seines vattern alts wagenkhrecht, guets unnd bös, alts hültzens khrümpl, drey pradtspies unnd etlich alt eysengeschier, sambentlich khaufft pr. 16 fl.

Den 11. Marty anno 1608 ins herrn stattrichters behausung.

Ulrich Jäger bsambt seinem beystandt, Steffan Erffel, beede burger im marckht Leus, bringt für, Steffan Pacher, zu Leus, bezeihe in, er hette öpfell aus seinem gartten entfrembt unnd dem Jäger, zu Zwettll, darvon geben. Bitt, ein ersamber raht wolle den herrn Michel Kholler befragen, ob er ime einmall die zeit seines leben öpfel verkhaufft, geschenckht, oder geben hab unnd alsdan solcher sein, des herrn Khollers, aussag ime schrifftlicher schein, mit gemainer statt insigl verfert, zuekhomen lassen.

Michel Kholler sagt an aydes statt, so offt er bey dem Ulrich Jäger zu Leus gewesen ist, *[378r]* hat er ime nie khain apffell oder das wenigste obbst verkhaufft, geschenckht, auch in ander weeg nicht geben. Das ers in einem khober unnd sonsten hinweckh aus des Ulrichen haus getragen oder gebracht hett, es geschehe im zu khurtz unnd in disem faall unrecht, khan solches mit warheit reden, so offts die nott erfordert.

Abschiedt: Dem Ulrich Jäger ist auf Michaeln Khollers warhaffts aussagen ein schrifftlicher schein mit gemainer statt insigl verferttigter zu geben verwilligt.

Herr Thomas Meichsner begert, man solle bey dem Hans Crammer die feurstatt und rauchfang beschauen, wan man anderst einner gefahr fürkhomen will.

Ist für guet angesehen, das man alsbaldt die beschau für die hendt nembe, wie dan beschehen.

Den 14. Marty anno 1608 auffm rahthaus raht gehalten.

Nach dem ehrnvesten, fürnemben unnd wolgelerten herrn Henrico Eckstain etc. ist David Homan, *[378v]* von Wöhrt aus Bayren, marckhtschreiber zue Poystorff etc., von einem ersamben stattraht alhie zu Zwettll zu einem stattschreiber an- unnd auffgenomben worden, wierdt zimerfrey gehalten. Man gibt ime zehen khlaffter holz, jarsbesoldung zwenundfunfftzig gulden, hatt auch sein aigens fischwasser, sein thaill grasstatt im Schiesgraben, zu seiner fahrnus ein pesserung sechs gulden, alle

accidentia unnd khünfftig Georgi gehet erst sein zeit an. Soll auch ain thaill dem andern vor ausgang des jars ain quattember zuvor auffkhündten.

Frau Eckstainin ist fürgefordert irer verzicht halber. Die helt sich des abschiedts, der den 6. Aprilis anno 1607 von einem ersamben raht beeden herrn gerhabern ergangen ist.

[379r] Die alte Hans Heyngerin bitt, man wolle sy, nachdems ein burgersweib schon vil lange jar alhie ist, unnd irer nahrung nun nicht mehr wol fürstehn khan, in das spittall einnemen.

Abschiedt: Soll sich ein khlaine zeit gedulden bis raum darinnen wierdt.

Gabriell Lehr verkhaufft sein haus in der Poschengassen pr. 33 fl., leuttkhauff 1 fl. dem erbarn Hainrich Kholler, cantor alhie. Gibt die erste wehrung khünfftig Georgi 20 fl. unnd Georgi anno 1609 13 fl.

Diser khauff ist von der obrigkheit guetgehaissen unnd peenfaal[a] 5 ungerisch ducaten[b] gsezt worden.

Hainrich Kholler legt einem ersamben raht seiner ehelichen geburt schein unnd khundtschafft für.

Ein ersamber raht verkhaufft dem Gabriel Lehr des Caspar Khurtzhamers haus[c] sambt dem ackher pr. 44 fl., leutkhauff 1 fl. Den hat er alspaldt erlegt, gibt die erste wehrung Georgi 20 fl., die ander Georgi anno 1609 14 fl., die dritte Georgi anno 1610 gegen khauffbrieff 10 fl. Peenfaal 5 ungerisch ducaten.

[379v] Michell Schenckh bitt, ein ersamer raht wolle ime die aufferlegte straff, zween taller, wegen seines handls, den er mit des Hans Schneiders weib gehabt hat, nachlassen oder thails erlindern.

Abschiedt: Es pleibt bei dem vorigen bschaidt, sol nicht ehe vom rahthaus gehn, bis die straff erlegt ist.

Wolff Täninger begert mehrmalln ein nachlas an den grossen gaaben, so auff seinem haus seint.

Abschiedt: Weiln er ruckhgeldt 5 fl. 3 ß. gibt, ist ime 2 fl. 7 ß. nachgelassen.

Herr stattrichter zaigt an, es khönne von ettlichen unnd schier den maisten burgern die 1607-järige steur nicht einbracht werden. Geben für, sie gehe inen an dem erlegten türckhischen present ab.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -faal.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Am linken Rand.*

Abschiedt: Es khan nicht sein, man ist so in einem grossen schuldenlasst, der nicht bezalt mag werden, derhalben so mues einer sowoll als der ander erlegen unnd richtig machen.

[380r] Herr Hainrich Greull thuet raittung seiner Wiener rais von den 26. February bis auff den 11. Marty anno 1608.

Nachmittag beym herrn stattrichter.

Geörg Guettman, von Weyttra, beclagt den Hans Ollinger, er habe im noch in dem 1606. jar zween sechsemer pier, ainen 14 tag, den andern 3 tag vor Weihenachten bey dem khauffman, von Stralbach, zuegeschickht. Daran hab er ainen bezallt unnd den andern bleibt er ime noch schuldig.

Hans Ollinger antwordt, er wil khain ehrlicher man nicht sein, wan er wisse, das er ime noch ain sechsemer pier solt schuldig verbleiben, den er ime nicht bezalt hette. Ainer ist wol angestandten, den hab er aber zwischen Weihenachten unnd Pauli hernach ime selbst bezalt unnd alles pier, was er von ime hab, das ist bezalt. Solches khönn er bey seinen ehren unnd aydt reden.

Guettman sagt ja, den, der 14 tag vor Weihenachten geholt, ist bezalt, aber der ander nicht.

[380v] Khauffman bringt mit stambelter reden für unnd sagt, er wol sonst khain der angestandten wär, als den er auff die leste pracht hat. Der Ollinger hab in gleichwol nicht darumb gebetten, das er ime ainen bringen solt, sondern nur gefragt, ob im sein proyer nicht auch ain pier zu geben hab. Darauff sey er hingefahren unnd zween sechsemer, ainen dem Veit, pöckhen, den andern dem Ollinger bracht.

Abschiedt: Nachdem der Ollinger in seinen sachen noch jederzeit just erfundten ist, auch vor obrigkheit nie füergewendt wordten unnd sich im wenigisten nicht zu besinnen hatt, das ime ein tropffen pier durch den khauffman wär zuekhommen, den er nicht solt bezalt haben, wie dan zu vermuetten ist, das der khauffman mit den sachen nicht rechts umbgangen, als er dergleichen dan zuvor auch gespildt, hatt ein ersamber raht dem Ollinger hierinnen nichts aufferlegen khönnen. Der Guetman aber, als er den khauffman khennt hat unnd garwol gwist, wer er ist, *[381r]* soll im das pier nicht so liederlich auff seine plosse wordt hinausgeben haben. Derhalben wierdt er den khauffman bey seiner obrigkheit umb die bezallung wol wissen fürzuwentten.

Wolff Hiersch wierdt befragt, ob er die schindlnägl, so auff gemaine statt erkhaufft sein, noch hab. Item wegen seines obern stübels, ob der neu aufgenommene stattschreiber darinnen zu herberg khundt sein.

Antwordt: Er habe khaine nägl, die auff gemaine statt gehörig sein, dan dem Adam Dietl hab er 1.000 überantwordt. Die übrigen hat er behalten auff sein notturfft, dan er habs vom schmidt zu Arbesbach umb sein geldt erkhaufft. Wans aber gemaine statt so hoch bedürfftig wäre, wil er jetzt umb das, was in gestandten sein, 4.000 hergeben. Des stübels halber miesse er mit seinem weib darvon reden, er sey fro gewest, das der Hermanstetter drauskhommen ist, dan er habs schönn zueputzen lassen unnd seine besste sachen darinnen. Hab sonst khain rechts gmach in seinem haus. Wan aber den herrnen *[!]* mitgedient sey, so wil er sehen, wie ime zu thain wäre.

[381v] Den 18. Marty anno 1608 in des herrn stattrichters behausung.

Auff den verlesnen bevelch, so Hans Wilhalm Ettinger contra die statt Zwettll artoloreyros betreffent, ausbracht hat, ist verabschiedt, dem herrn doctor auf Wien zu schreiben, das er doch nunmehr seinen bericht der hochlöb*[lichen]* n*[ieder]*ö*[sterreichischen]* reg*[ierung]* thue, damit der Ettinger in seinem unbillichen begern gestildt wurdte unnd ist der bevelch sambt dem einschlus auch mitgeschickht worden.

Ist des herrn Hartman von Landau etc. schreiben, den Lucas Behem betreffent, darin er begert neben unsern burgern unnd fleischhackhern in den penckhen täglich fleisch zu hackhen lassen, verlesen wordten.

Abschiedt: Dis begern khann nicht verwilligt werden. Aber an Sambstägen sey es ime unverwehrt.

Wolff Guller, huetter alhie, beclagt seine zween gesellen, weiln sein arbeit disen wintter nicht rechts von statt gehn hat mögen, sey er mit dem gsindl über die 80 fl. zu schaden khommen unnd gestert hat sichs begeben, das er wider sie zornig gewest, wie in der aine gesell angeredt wegen besserer achthabung des feurs in *[382r]* seiner werckhstatt, als er gedacht, er sey selbst wierdths gnueg in seinem haus unnd dem gesellen widerpardt gehaldten, gesagt, es ist nichts, der Mertl, halter, hab erst khördt. Sein sie stitzig wordten, vermainen, da die arbeit jezt werde angehn, wöllen sie im einen possen machen unnd darvonziehen. Bitt, die herrn wollen die gesellen vermahnen unnd dahin halten, das sie ime dismall nicht aus der arbeit stehn, auch sein feurstatt besichtigen lassen unnd wofer es sich befinten wierdt, wie die gesellen fürgeben, wil er sein straff drumb leiden. Soll im der stadl, wan er schädlich ist, auch nicht zu lieb sein hinweckh zu thain, damit man nur ohne sorg sey.

Antwordt der gesellen, es hab sich wegen des lehrpueben angefangen, dan das feur im rauchloch der werckhstatt hab ellenbogenhoch über sich geloset, hab der ander zu dem pueben geschafft, das ers abkhäre. Das hat der pueb nicht than, er aber nicht verschweigen khönnen, sondern dem maister anzaigen hat miessen, mit vermelden, er sol aufs feur besser achtung haben, die not erforders. Darauff ist er zornig worden unnd inen beeden urlaub gegeben.

Abschiedt: In disem faall der maister dem gesellen zu danckhen, das er in so treuhertzig gewahrnt hat, sol hinfüro das feuer besser in acht haben unnd ein gueten wierdt geben. Den gesellnen ist anbehlen, lenger in der arbeit zu verbleiben unnd sein widerumben zu guetten freundten gesprochen wordten.

[382v] Ulrich, schmit, Landauerischer undterthan vor der statt, beclagt die Balthausar Pausweinin, sy hab in gester zum abent vor seinem stubenfenster an ehren angriffen, er sey gleich ein solcher schelm, wie sein gesell, wan er in weitter befürdern thue. Unnd da er zum fenster ausschauen wöllen, was sie haben, hat sy in zum kopff gschlagen unnd noch darzue ein dickhwamppeten schelm gescholten.

Antwordt: Sy hab in allem gueten zu im gesagt, Ulrich, euer schmidtknecht hat unehr an mich begert, als ich in abgewisen unnd einen gueten ausbutzer gegeben, schilt er mich ein huer, darüber ich in ein schelm gescholdt. Unnd weil er ein gescholtner knecht ist, khündt ir in nicht befürdern. Da sagt ir, ey du hur, was gehey ich mich umb

enckhere huernhändl. Darauff hab ich euch ains fürn kopff geben. Ulrich, wär ich hinauskhommen, ich wolt dir schon den weeg zaigt haben, waist nun ein schelmstuckh auff mich[a], so beweis, aber dich hat man wegen betten wol nicht im Passauer gsetzt.

Abschiedt: Nachdem die Pausweinin wider denn Ulrich, schmidt, nichts übels, noch ein schelmstuckh von ime wais, sol sy ims abbitten unnd die hendt einander geben, wie da beschehen, ist peenfall 5 ungerisch ducaten und die Pausweinin im kheller erkhent worden.

[383r] Denn 24. Marty anno 1608 auff dem rahthaus.

Matthes Rasinger bringt für, er habe den 9. May anno 1603 vom herrn Eckstain seligen sein haus in der Poschengassen pr. 12 fl. erkhaufft unnd in sechs jaren gar auszuzallen. Dieweill habe wolgedachter herr Eckstain unnd sein hausfrau den gantzen gartten so lang zu nitzen unnd zu gebrauchen. Habe aber seiderhero nicht mehr dan vier gulden daran richtig gmacht unnd erst über ein jar sein die erstreckhung der sechs jaren aus. Wolte aber die anstehenden acht gulden jetzt, khünfftig Georgi, der frauen Eckstainin richtig machen unnd bezallen. Entgegen soll sy sich des garttens allerdings verzeihen. Frau Eckstainin antwordt, sy hab eben das recht, das ir hauswierth seliger gehabt auff seinem haus. Doch sey sy es nicht zuwider, wan er ir die acht gulden noch heut den tag bezalle unnd richtig mache.

Abschiedt: Rasinger sol zwischen hin unnd acht tagen die acht gulden erlegen, alsdan wierdt sich die frau Eckstainin des garttens schon abstehn. Da er aber das nicht thuet, hat die Eckstainin ainen weeg als den andern bis zu ausgang der sechs jaren, unnd so lang ir die acht gulden nicht bezallt werdten, den gantzen garten völlig zu gebrauchen, ohne all des Rasingers einräd unnd widermurren.

[383v] Den 26. Marty anno 1608.

Sein des Hansen Angerers geldter bezalt und ist jedem für ain gulden, weiln nicht paargeldt verhandten, in vahrnus fünff schilling zehen pfennig wehrt, zuerthailt wordten.

Den 28. Marty anno 1608.

Stattmauth: 4 fl. 7 ß. 12 den.

Vasziechgeldt: 2 ß.

Den 11. Aprilis anno 1608 auffm rahthaus.

Herr Georg Paarsch begert die zween äckher am Weissenberg, die zuvor zu der Gallgenmüll gehört haben, zu khauffen, weil mans doch ainem andern pr. 30 fl. unnd auf wehrungen zu khauffen geben will, er wolte sy umb das geldt paar auszallen.

Abschiedt: Man wils besichtigen.

Ist ein schreiben von herrn Wolff Dietrichen von Greyssen verlesen wordten, darinnen er das geldt, so die allte Bärbell, ein wittib, auf einer öden bey Syrhenfeldt funden hat, ime widerfahren zu lassen, begeren thuet.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

Abschiedt: Soll ime widerumb schrifftlich geantwordtet werden.

Maister Hans Bironda, burger unnd maurer im marckht Roffler, des Mesockherthals im obern Gravenpundt gelegen, hat einem vollmech*[384r]*tigen gwaldt von Gada unnd Dominica, des erbarn Caspar Potzen, gewester burger unnd maurers alhie zu Zwetl selige, rechte eheleibliche schwester und oberstämige erben, von seinem hindtlasnen unnd verstorbenen kindt Elisabeth, die erbsportion, so inen von rechts wegen nachfolgt abzufordern, fürgelegt.

Abschiedt: Alsbaldt er gemaine statt unnd die gerhaber darumb gnuegsamb versichert, soll sie ime widerfahren.

Lorentz Loyprecht, von Göttfritz undter dem würdigen gottshaus unnd closter Zwettll, begert seiner lieben tochter, Barbara, irer ehelichen geburt kundtschafft. Stellt zu zeugen führ, Andre Khreynl, zum Roydten undter dem würdigen gottshaus unnd closter Zwetl, bey 80 jar, Benedict Khrämmel, zu Hendorff undter dem würdigen gottshaus unnd closter Diernstain, achtzig jar, unnd Steffan Plauenstainer, von Roydten undter der herrschafft Plutzendorff, in die 74 jaren allt. Die sagen sament- unnd sonderlich bey iren auffgeregckhten fingern und zu Gott geschwornen ayden aus, das sich gedachter Lorentz Loyprecht mit Margaretha, des erbarn Paul Glassers, sesshafft zu Griespach, eheleibliche tochter, vor 55 jaren zu Marbach, durch herrn Hector, damaln pfarrer daselbsten, zusamengeben unnd copulieren hab lassen und nacher in irer wehrenden ehe, bemelte tochter, Barbara, *[384v]* so anjetzo den erbarn unnd fürnemben maister David Amon, burger unnd tuechmacher alhie, ehelichen hat, neben andern iren kindern mehrn, zum Roydten ehelichen erzeugt.

Ist verwilligt mit dem khlain stattinsigl zu verferttigen.

Rueprecht Häckhel unnd Andre, ein wagenknecht, begeren in des Hoffmillners haus an der Läderzeyll an die herberg.

Abschiedt: Man will den rauchfang pauen, sollen sich hernach wider anmelden.

Die frau Eckhstaining ist wegen iren verzicht abermallen erfordert, dieselbige herzugeben.

Antwordt: Es ist in der raittung ein irr verhandten, die mues erleuttert werdten und dismal ist sy mit beyständen noch nit versehen.

Abschiedt: Es soll ir schon ein tag benent werden, damit sy sich auch umb leudth versehen khan.

Peter Schickhinger begert, weil er anstatt des Simon Osternachers als ein püerg dem Royttner befridigen hatt miessen, das ime auch die bezallung aufferlegt werde.

Abschiedt: Soll beschehen.

[385r] Denn 25. Aprilis anno 1608 raht gehalten aufm rahthaus.

Geörgidienst: 18 fl. 4 ß. 2 den.

Stattmauth: 4 fl. 2 ß. 8 den.

Vasziechgeldt: 1 ß. 22den.

Ertragenen zoll noch von der Fassten her: 3 ß. 18 den.

Herr Thomas Meichsner zaigt an, weill der Lucas Pehem auf gemaine statt 72 fl. im tätz schuldig ist, wolte er mit vorwissen der grundtobrigkheit ime, Lucasen, sein lehen, welches inn gemainer statt Zwettll urbarbuech dient, wans ime verwilligt wurde, erbarlich abkhauffen unnd an des Lucasen statt den tätz bezallen, damit gemaine statt von ime befridigt wurde.

Abschiedt: Ist verwilligt, wan er nur mit dem Lucasen im khauff eingehn khan.

Herr stattrichter, Caspar Nidermair, bringt für, es habe herr Hainrich Greull vermeldt, die spitlwisen sey ime umb den zins zu lassen verhaissen worden. Derwegen er gehrn wissen wolt, obs ein ersamber darbey verbleiben will lassen. Der herr Preitz hat sich gleichwol auch bey ime angemeldt unnd be*[385v]*gert nur halben thaill, weil ers nicht gantz erhalten mag solcher spitlwisen zu geniessen, in bedenckhung, das er die zwölff jar, so lang er alhie burger ist, vill aufstehn unnd leiden hab miessen. Darzue sey er bedacht und undter gemainer statt sich mit haus widerumben einzulassen.

Abschiedt: Die wisen ist dem herrn Greuell umb den gebierlichen zinns allein zu gebrauch unnd zu nitzen verwilligt, aber dem herrn Preitzen gantz abgeschlagen worden.

Es ist ein schreiben verlesen worden, darinnen sich die frau von Polhaim zu Ottenschlag etc. erbeuth die 50 fl. waisengeldt, so des Rueprecht Zinners, müllner an der Ringmüll, kindt, Catharina, zuegehörig sein, laut irer herreingegebenen verschreibung gwislich richtig zu machen unnd zu bezallen.

Mertt Stempfell vergleicht sich mit seinem kindt, Regina, welches er von seiner vorigen hausfrauen, Elisabeth, im ehelichen standt erzeugt hat. Gibt ime 20 fl. reinisch, ein gerichts peth, unnd ain saubere truhen. Soll auch das kindt aufferziehen unnd die vätterliche treu an ime beweisen, wie sichs gebiert. Unnd das kindt vor der vogtbarkheit todts verschiede, so feldt ime, Stempfell, die truhen unnd das gerichte peth widerumb haimb. Für den gerichtscossten soll er erlegen zween taller.

[386r] Denn 28. Aprilis anno 1608 raht gehalten aufm rahthaus.

Michell Gappler, von Lengenfeldt, beclagt denn Niclas Herbsten, von Khrembs, das er in austrückhlich bezigen, er habe im von seinem haus zu Lengenfeldt unnd dem armenspitall zu Zwetl ain joch ackhe*[r]* haimblichen entzogen unnd entfrembt, welches er, Herbst, mit grundt der warheit in ewigkheit nicht erweisen, noch auf in darbringen khan. Begert derhalben den Herbsten von gerichtshandten nicht zu lassen, bis er ime solche angelegte schmach unnd injuri gnuegsamben abtragen thue.

Beclagter antwordt, er habs conditionaliter geth*[an]*, dan der Gregor Cammerer hab ime solches joch ackhers halber zuegeschriben unnd dardurch alle anmuetung überkhommen.

Hierauff geben N. richter unnd raht solche*[r]* clag unnd antwordt zu abschiedt, dieweill de*[...]* Herbst aus des Gregorn Kammerers schreiben n*[...]* rechten verstandt

genomben unnd unbilliger weis den Gappler so hoch injuriert hat, soll er dem Gappler die angelegte schmach unnd ehrnverletzung in bey unnd zugegen eines ersamben rahts, abbitten unnd genuegsamben abtrag thuen, welchem be*[386v]*clagter willig nachkhommen. Das der Herbst auff deren von Zwetll öffters citiern ungehorsamb, auch obgedachter injuri nicht befuegt gewesen, ist er in die straff erkhendt wordten, solche unnachlässig zu erlegen. Darneben ist inen zu beeden thaillen aufferlegt pey peen 20 ducaten hinfüro dis auff khainen thaill zu äfern. Eroffnet den 28. Aprilis anno 1608.

Niclas Herbst, burger unnd handlsman zu Khrembs, Ursula sein eheliche hausfrau, haben den Bärtlme Kammerer, hoffmaister am Föhrthoff, Anna sein eheliche hausfrau, wegen der behausung zu Lengenfeldt sambt denen darzuegehörigen weingärten unnd grundtstuckhen, im Zwetlerischen grundtbuech zu Lengenfeldt an ruebige nutz und gwähr schreiben lassen.

Also und solcher gestaldt, wie oben vermeldt, hat Bärtlme Kammerer seinen son, Gregor Kammerer, Barbara sein hausfrau, an ruebige nutz und gwähr schreiben lassen.

Anheut dato gibt Gregor Kammerer seinem vatter die erste hauswehrung 100 fl. Unnd nacher gibt er ime alle jar sovil, was sein vermögen ist, bis zu völliger auszahlung de haus und darzuegehorigen grunstuckhen. Unnd was er khünfftig erlegen wierdt, soll auf den schuldtbrieff verzaichnet werden.

[387r] Prothocoll über gemainer statt Zwettell heüserkeüff, so den burgern gerichtlich zue geben, dabey auch zu finden die wehrungen, wan die erlegt werden und die darauff verwisne partheien etc., aufgericht auff das 1600. jar. h*[err]* Zeillinger, derzeit stattschreiber, manu propria. Deo et rei publicae ad salutem et utilitatiem.

[387v] [leere Seite]

[388r] Den vierten January des 1600isten jar verkhaufft ein ersamer rath Hansen Purkhovers, gewesten fleischhakhers alhie, behausung, gelegen neben Hansen Gebel und der fleischpankhen, dem erbarn Hansen Arnoldten, schneyder, per 50 fl., [a]leidtkhauf 1 ducaten.[a]

Die hat er, Arnoldt, eodem die zu gericht erlegt. Von disem khauffrecht hat herr stattrichter abgezogen allerlay herrnforderung, benentlichen: 31 fl.

Restiert man denen geltern hinaus: 19 fl.

Diese 19 fl. hat herr Nidermair, stattrichter, den 10. Marty, inhalt gerichtsprothocoll hievorn folio 17, dem herrn Thoman Meixner, stattcamerer, erlegt.

[388v] Den 14. Januari 1600isten verkhaufft ein ersamer rath des Puxpamb haus alhie gelegen auf der wegschaidt, zwischen des alten Engel heusl und Stephan Pfeyffer, dem Hans Hoffpaurn per 17 fl.

Hat den 21. Februari hernach die erst gemassigt wehrung erlegt zu handen herrn Nidermair, stattrichter, 10 fl.

[a–a] *Am linken Rand.*

Soll zu Weinachten dis jars erlegen die ubrigen 7 fl.

Den 17. Januari erlegt Augustin Fridl sein erste hauswer*[ung]* an des Toblers haus, als nemblich: 15 fl.

Daran hat herr stattrichter herrnforderung abgezogen: 5 fl. 2 ß. 20 den.

[389r] Den 24. January 1600isten verkhaufft Paul Lechner, genant Zwelffer, sein haus alhie, gelegen am tam neben des halterhaus, dem Hans Haberin, von Wendtstetten, per 5 fl. und 2 ß. leidtkhauff.

Soll es inner 14 tagen par auszallen.

Ist bezalt.[a]

[389v] [b]Den 10. Marty 1600[c].

Mathes Maurer verkhaufft sein behausung alhie in der Siedenau, an Paul Zwelfer ligent, dem erbarn Wolf Fleischpekhen per 32 fl.

Erlegt ime Georg dis jars :16 fl.

[c]Ded*[it]* den 10. Marty.[d]

Georgi des 1601. Jars: 16 fl.

Den 6. May völlig bezalt.

Hans Purgweyer verkhaufft sein behausung alhie, gelegen gelegen *[!]* an die Pissingerin in der Siedenau, dem Mathes Maurer per 30 fl.

Leitkhauff: 15 kr.

Georgi dis jars: 15 fl.

Georgi anno 1601. jar: 15 fl.

Den 6. May bezalt.

[390r] Geörg und Mathes, die Frankh*[en]* gebrüeder, auch Ludwig Geislinger anstatt seiner hausfrauen, als ermelter Frankhen schwesster, verkhauffen und ubergeben ihrem bruedern und schwagern heut dato, den 10. Marty des 1600. jars, nemblich dem Sebastian Frankhen, weillendt ires vattern und schwehern seligen, behausung alhie, gelegen in der Haffnergassen, zwischen Mathes Strobl und Jacob Hauspekhen, davon man jarlich zu s*[ankt]* Geörgentag in das statturbar den.[d] dienstbar ist pr. 20 fl.

---

[a] *Darunter gestrichen:* Den 11. February 1600 verkhaufft Christoph Pekh sein behausung, vor der statt, Niclasen Nötter, schneyder von Altenmarkht, per 61 fl.
Die erst wehrung Georgy dis jars soll er geben: 20 fl.
Georgi des 1601. jars mer: 20 fl.
Item Georgi des 1602. jars mer: 21 fl.
Leytkhauff ain ducaten, penfall 10 ducaten.
[b–c] *Am linken Rand.*
[c–d] *Am linken Rand.*
[d] *Betrag fehlt.*

Wolff Fleischpekh verkhaufft seine behausung, in der Sidenau neben Niclas Mayen ligundt, dem Paul Lechner pr. 20 fl.

Den 6. May anno 1601 völlig bezalt worden.

[390v] [leere Seite]

[391r] Anheut dato, den 10. Marty des 1600. verkhaufft Michel Esell, burger und müllner alhie, sein müll, genant die Galgenmüll, dem Mathes Leibolden pr. 535 fl.

Gibt ime zur ersten wehrung Georgi dis jars: 200 fl.

Georgi des 1601.: 100 fl.

Georgi des 1602.: 50 fl.

Georgi des 1603.: 50 fl.

Georgi des 1604.: 50 fl.

Georgi des 1605.: 50 fl.

Georgi des 1606.: 35 fl.

Penfall 10 ducaten.

Obvermelte erste werung ist alberait den 5. May dis 1600isten jars erlegt worden, welche herr Nidermair anstatt des Essels zu handen genomben.

[391v] Den 7. Aprilis anno 1600 verkhaufft Georg Winkler, burger alhie, sein behausung dem erbarn Thoman Sprung, pierpreuer, per 380 fl. und 2 ducaten leidtkhauff. Penfall 20 ducaten.

Erlegt die erst werung Georgi dis jars: 100 fl.

[a]Den 5. May zu gericht erlegt worden.

Georgi 1601: 50 fl.

Georgi 1602: 50 fl.

Georgi 1603: 50 fl.

Georgi 1604: 50[b] fl.

Georgi 1605 mer: 50[c] fl.

Georgi 1606: 50 fl.

Die herrnforderung bis auf Georgi dis anno 1600. jars macht Winkhler noch selbst richtig.

[392r] Nota: Den 10. Aprilis anno 1600isten ist durch ein ausschus von einem ersamben rath bey herrn stattrichter versamblet, mit Christophen Rechprunner abgerait worden und verbleibt er, Rechprunner, in allem auf gemaine statt schuldig: 54 fl. 2 ß. den.

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] 50 *korrigiert aus* 30.
[c] 50 *korrigiert aus* 30.

An des Hiesl Ferstls haus hat gemaine statt solche 54 fl. 2 ß. den. zu empfachen, so gedachter Rechprunner mit ime vertauscht. Den uberrest nimbt er davon zu sich.

[392v] An s*[ankt]* Geörgi des 1600. jars verkhaufft Cristoph Ofner sein behausung, gelegen in der Siedenau gegen des Zeisslpeckhen haus uber, dem Niclas Netter, von Ispern, per 59 fl.

Hat die erste werung Georgi zalt: 20 fl.

Ded*[it]*.[a]

Anno 1601 Georgi mer: 20 fl.

Anno 1602: die uberigen 19 fl.

NB. Ist hievor am 11. Februar alberait in disem prothocoll und aus ubersehen wider eingeschriben worden.

Georgi 1601 erlegt Nötter an der anndern wehrung 10 fl., welche herr Eckhstain an seiner schulden empfanngen.

Mehr erlegt er dis jar 9 fl., Veith Rottamer erlegt 10 fl. Von disem gelt hat herr Eckhstain empfanngen 1 fl., auf gemaine statt herrnforderung, täz unnd ungelt aufgehebt 15 fl. 1 ß. 4 den. Den uberresst wirdt auf khunfftig Georgi den Offnerischen geltern, dan gemainer statt widerumb hinausgegeben.

[393r] Auff verordnung und bevelch eines ersamben raths verkhaufft Catharina, weillendt Steffan Halmstainers nachgelasne wittib, so anjezo Albrechten Scharm, pierpreuer, ehelichen hat, aus ursach, das sy mit iren jezigen man unordenlich und garnit wil, wie sich gebiert, hausen. ihr behausung, gelegen zwischen Thoman Sprung und Geörg Alber, dem Mathes Hillinger per 400 fl. und drey ducaten leidtkhauff. Peenfall 30 ducaten.

Erste wehrung Martini dis jars :100 fl.

Georgi des 1601.: 50 fl.

Georgi des 1602.: 50 fl.

Georgi des 1603.: 50 fl.

Georgi des 1604.: 50 fl.

Georgi des 1605.: 50 fl.

Georgi des 1606.: 50 fl.

[393v] [leere Seite]

[394r] Den 10. July des 1600isten jars verkhaufft Hans May, burger und gewester paumaister alhie, sein behausung und gärtel, gelegen an der frau Gampin garten, davon man zu s*[ankt]* Geörgentag jarlich in das statturbar 7 den. dienstpar ist, dem herrn Caspar Nidermayr per[b]

---

[a] *Am linken Rand.*
[b] *Text bricht ab.*

[394v] [leere Seite]

[395r] Hans Sigl, burger und fleischhakher alhie, verkhaufft sein behausung alhie, gelegen in der[a] dem erbarn Abraham Wagner per 35 fl. reinisch, Michelis anno 1600.

Wehrung: Erlegt ime zur ersten wehrung khünfftige Weinachtfeyertag den halben taill als: 17 fl. 4 ß.[b] den.

Dan von dato uber ain jahr den andern halben tayl mehr: 17 fl. 4 ß. den.

[395v] [leere Seite]

[396r] Michael Kholler, mitburger alhie, verkhaufft sein behausung alhie gelegen[c] dem erbarn Veyth Hartman per 20 fl. reinisch.

Wehrung: Wan er sich einzeucht: 5 fl.

Zur Weinachten dis jar: 5 fl.

Khunfftig zu s*[ankt]* Georgentag: 5 fl.

Dan von khonfftigen s*[ankt]* Jörgentag uber ein jahr mer: 5 fl.

[396v] Ein ersamber rath verkhaufft Isaac Kheuschers, gewesten mitburgers alhie, behausung, gelegen zwischen Hansen Gebel, schuester, und des herrn pfarers zu Friderspach behausung am plaz, dem erbarn Hans Leonhard Tibiokh, walchen, pr. 100 fl. und ain ducaten leytkhauff.

Erste wehrung Simonis et Judae anno 1600: 50 fl.

Erlegt.[d]

Anderte wehrung Georgi anno 1602: 50 fl.

Dise obbemelte 100 fl. hauswehrung behelt alsdan gemaine statt wegen des Kheuschers ausstendiger schulden in die waisengüeter und herrnforderung in handen.

[397r] Anheut dato, den 20. Octobris anno 1600[isten] hat ein ersamber rath alhie verkhaufft weillendt Hansen Stubenvoll, gewesten stattschreibers seligen, behausung, gelegen zwischen Caspar Nidermair und Hansen Zeyssen, schuesters, haus, dem wollgelehrten herrn Hainrico Ekhstain, schuelmaister alhie, per 200 fl. und ain ducaten leytkhauff.

Solche 200 fl. hat ein ersamer rath an sein, des Ekhstain hausfrau Appollonia, erbguet, so ihr von weillendt irem vattern, Maximilian Pärtl, gewesten burger alhie, nachgefolgt, abgezogen und in handen behalten.

---

[a] *Text fehlt.*
[b] ß. *korrigiert aus* fl.
[c] *Text fehlt.*
[d] *Am linken Rand.*

[397v] Den 10. Novembris anno 1600 verkhaufft Veyth Pruggner, burger alhie, sein behausung, gelegen vor der statt an der Lederzeill zwischen des Rasinger, weber, und Wolfen[a] behausung, dem erbarn Hansen Hoffmüllnner, schneider, per 30 fl.

Wehrungen: Erlegt die erste wehrung: 10 fl.

[b]Ded*[it]* eodem die.[f]

Die anderte Georgi anno 1601: 10 fl.

Die dritte Geörgi anno 1602: 10 fl.

[398r] Anheut dato, den 23. Octobris 1600 Veith Vleischpekh verkhaufft sein behausung, vor der statt an der lederzeill gelegen, dem erbarn Wolfgang Hörndl pr. 19 fl.

Gibt die erste wehrung khünfftig zu Weinachten: 9 fl.

Von der zeit an bis auf benente Weinachtfeiertäg, sovil bis dahin herrnforderung auf dis heusl khomen, steht jeder halben tayl aus.

Gibt die ander wehrung Georgi des 1601[c]. jars: 10 fl.

Den 7. May bemelts jar völlig bezalt worden.

[398v] Den 26. Novembris 1600 verkhaufft Leonhard Hunger, burger und pekh alhie, sein behausung, gelegen zwischen Hansen Pruner und Hans, sadtler, dem erbarn Zacharias Halmbstainer per 72 gulden reinisch und ain ducaten leitkhauf.
Dise behausung ist ime, Hunger, eodem die vor gericht ausgezalt worden, davon seine glaubinger bezalt worden, wie volgt.

Herrnforderung wurt inbehalten: 7 fl.

Dem Michl Pekhen: 3 fl. 2 ß.

Hans Pauer: 2 fl.

Blasy von Moidranz: 2 fl.

Elyas Perger: 17 fl. 2 ß.

Dem Philip Pekhen: 4 ß. 20 den.

Dem Schuspekhen: 6 fl.

Dem Parschen: 1 fl. 24 den.

Item denen pauren von Ruemans und Moidranz, denen er umb fhuren schuldig: 5 fl. 3 ß. 10 den.

Thuet: 44 fl. 4 ß. 24 den.

Item so ist[d] Leonhard Hunger der Halmbstainerin, wittib, an beriertem haus schuldig verbliben 26 fl. Dise 26 fl. hat Zacharias Halmbstainer an diser khaufsuma der 72 fl. innenbehalten und sein time khünfftig an seinen patrimonio abzuziehen.

---

[a] *Nachname fehlt.*
[b–f] *Am linken Rand.*
[c] 1601 *korrigiert aus* 1602.
[d] *Danach steht ein unleserliches Wort gestrichen.*

[399r] Item so wart dem Leonhart Hunger für den khaufbrief und abschiedt aufgehebt 1 fl. 4 ß. den. Thuet derwegen alles zusamen in ainer suma, wie obgemelt, so inen behalten worden: 72 fl. 24 den.

[399v] Anheut dato, den 8. tag Decembris anno 1600, gibt Abrahamb Casstner, burger und Zingiesserinngießer, Zingesser, Zinngiesser alhie, sein behausung wexelweis dem erbarn Wolfgang Grueber, burger und hueter alhie, umb sein behausung. Er, Casstner, gibt ime, Grueber, 20 fl., auff[a] daz er par bezalt.

[400r] Item anheut dato, den 8. Decembris des 1600. jars, verkhauffen ein ersamer rath weillendt herrn Abrahamb Guetenpruners seligen hindterlasne behausung dem erbarn Benedicten Retenhofer pr. 28 fl. reinisch.

Die erste wehrung erlegt: 14 fl.

Weinachten des 1601. jars mehr.

Zur andern wehrung soll er erlegen: 14 fl.

Nota von diser andern wehrung soll man die Vischerischen khinder abfertigen, den uberresst auf gemaine statt nemen.

Den 9. Apprillis [b]anno 1602[a] ist diser khauff völlig bezalt unnd ime, Rettenhofer, ein khauffbrieff under gemainer statt ferttigung erthailt worden.

[400v] Den 24. tag Decembis verkhaufft Wolff Golter seine behausung, ligundt bey dem ober thor dem Hanns Fais pr. 26 fl.

Erste wehrung alspalten erlegt: 13 fl.

Die annder wehrung uber ein jar zu erlegen: 13 fl.

Peenfahl 5 ungerisch gulden.

Den 14. Janurii anni 1602 ist diser khauff vollig bezalt worden.

[401r] Heüserkeüff auff das 1601. jar.

Den 13. Aprillis verkhaufft ein ersamer rath Hannsen Häberl, salztreiber, Nataniel Weigls behausung in der Haffnergassen pr. 21 fl. Soll jezt khumendten s*[ankt]* Geörgentag zu erster wehrung erlegen: 9 fl.

Georgi anno 1602 abermall: 9 fl.

Georgi 1603 gegen khauffbrieff: 3 fl.

Peenfahl 5 ungrische fl.

Wardt ime auch des Weigls fahrende haab verkhaufft nach der tax pr. 13 fl. 3 ß. 8 den.

Soll Martini dis jar daran erlegen 7 fl. unnd auf Liechtmessen negst hernach: 6 fl. 3 ß. 8 den.

Den bemelten tag verkhaufft Hanns Häberl sein gehabtes heusl am tamb des Träxler schwester am Obernhoff pr. 5 fl. baar auf Georgi auszuzallen, bey dem forigen peenfahl.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* unble.
[b–a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

[401v] Den 6. May verkhaufft ein ersamer rath des Lucas Hamer behausung, gegen dem alten pfarhoff uber, dem Hanns Chrishatt pr. 24 fl. Gibt zu erster wehrung Simonis dis jar: 8 fl.

Alsdan Simonis 1602 widerum: 8 fl.

Simonis 1603 gegen khauffbrieff: 8 fl.

Penfahl: 5 fl.

Den 4. Juny anno 1607 hat Hans Chrisat die ander wehrung 8 fl. erlegt, die hat Georg Parsch, stattrichter, in sein empfang genomben.

Denn 30. January anno 1608 in des herrn stattrichters, Caspar Nidermairs, behausung erlegt Hans Chrishatt zur völliger bezallung dis heusls 8 fl., welche herr stattricht in empfang genomben.

Den 8. May verkhaufft ein ersamer rath des N. Pfeiffer auf der Poschengassen behausung herrn Ekhstain pr. 15 fl. Hat par bezalt. Herr Nidermayr anstatt herrnforderung empfangen unnd khunfftig zu verraitten.

[402r] Den ersten Juny verkhaufft ein ersamer rath Lorenz Wagners behausung dem erbarn Hanns Seickhman, seines hanndtwerchs ein zimerman, pr. 24 fl. Unnd gibt zur ersten wehrung Petri unnd Pauli dis 10 fl., 1 fl. leitkhauff.

Auf Pfingsten des 1602. jar: 7 fl.

Auf Pfingsten des 1603. jar gegen khauffprieff: 7 fl.

Die erst wehrung hat herr Nidermayr an den alten ausstendigen herrnforderung zu hannden genomen.

Ebenfahls ist ime, Seickhman, des Wagners werchzeug verkhaufft worden pr. 6 fl. Soll Martini dis jar erlegen 3 fl. unnd den uberresst zwischen hin unnd ehe er die annder wehrung erlegen thuett.

Pehnfahl: 5 ungarische fl.

Den 24. Septembris anno 1606 hat Hanns Seickhman an seiner behausung die leste wehrung erlegt 7 fl., die hat herr statrichter empfangen.

[402v] Den 11. Augusti bey herrn stattrichter rathsversamblung.

Verkhaufft ein ersamer rath des Peundtner behausung dem Benedict Khöppel pr. 70 fl. reinisch, 1 ducaten lekhauff. Erbeut sich zwischen hin unnd Bartholomei par zu bezallen. Ist ime bewilligt aller herrnforderung auf dis jar bis auf Weinachten befreit zu sein. Peenfahl 10 ducaten.

Den 24. dis erlegt Benedict Khöppl die völlige khauffsuma 70 fl. Davon ist uncossten allenthalben aufgangen 4 fl. Die 66 fl. hat herr Nidermayr inn empfanng genomen khunfftig zu verraitten.

[403r] Den 21. September verkhaufft Geörg Deichmaister seine behausung, ligundt im Schmidtgässel, dem Mathes Hoffer pr. 24 fl. Hat im Jacobi dis jar geben 4 fl.

Jacobi 1602: 10 fl.

Jacobi 1603 gegen khauffbrieff: 10 fl.

Peenfahl: 5 fl., wellicher disen khauff nit halten wurdt.

[403v] Den 9. November vertauscht Michael Gräzl sein behausung mit Merth Rumel, fleischakher, unnd gibt ime der Rumel auf 75 fl.

Auf Georgi 1602: 50 fl.

Georgi 1603: 25 fl.

Peenfahl: 10 ducaten.

[404r] Den 14. December vertauscht Niclas Nötter seine behausung mit Veith Rottamer, der Laglbergerin underthan. Gibt der Rottamer ime, Nötter, auf 20 fl.;

jezt alspaltn 10 fl., dan khunfftig Georgi widerumb 10 fl.

[404v] [leere Seite]

[405r] Heuserkheuff auff dis 1602. jar.

Den 6. January verkhaufft Veith Hartman seine behausung auf der weegschaidt dem Dionisy Prunner pr. 17 fl. Gibt jezt wen er sich einzeucht zur ersten wehrung 9 fl. von datto uber ein jar auf heillig Drey Khünigtag gegen khauffbrieff 8 fl. Peenfahl 5 fl.

Leopoldt Khreüzer vertauscht sein behausung mit Hannsen Weickhart unnd gibt ain thail dem anndern nichts auf. Peenfahl 2 ducaten.

[405v] Den 11. January verkhaufft Jacob Weinschenckh seine behausung am Neuen Marckht, zwischen Ulrich Schreiner unnd Lorenz Sixtl beeder heüser ligundt, dem Anndre Beez pr. 40 fl. Gibt zur ersten wehrung auf khunfftig Sant Johannstag 10 fl., alsdan alle jar zu bemeltem tag 10 fl., bis zu völliger auszallung. Für solchen khauff ist porg unnd zaller, Peter Grider, maurer unnd burger alhie, unnd herrn stattrichter darumben angelobt. Peenfahl 10 fl.

[406r] Den lessten January verkhaufft ein ersamer rath des Träxler behausung dem Steffan Khainz pr. 16 fl. Gibt zwischen hin unnd Georgi zur ersten wehrung 8 fl., von jezt uber ain jar auf Liechtmessen gegen khauffbrieff widerumb 8 fl. Peenfahl 5 fl.

Leikhauff erlegt 36 kr.

[406v] Ein ersamber rath verkhaufft Hannsen Eberl sein vorige behausung, neben Michel Gräzl ligundt, pr. 30 fl. Gibt jezt Georgi 10 fl. anno 1602.

[a]Hats erlegt.[a]

Georgi 1603 abermallen: 10 fl.

Georgi 1604 gegen khauffbrieff: 10 fl.

Peenfahl: 5 fl.

[a–a] *Am linken Rand.*

[407r] Niclas Mayin verkhaufft ir behausung den 8. Septembris Hannsen Pännagel pr. 28 fl. Gibt auf khummendten Sannt Geörgentag anno 1603 zur ersten wehrung 14 fl., uber ein jar Georgi widerumb gegen khauffbrieff: 14 fl.

Michael Wickh, burger unnd lezelter alhie, ist stifftporg.

Die Mayin gibt auf dis 1602. jar die vollige herrnforderung, peenfahl: 5 fl.

Den 22. May anno 1603 erlegt der Pännagl die erste wehrung an seiner behausung: 14 fl.

D*[e]*d*[it]*.

[407v] Den 22. Juny verkhaufft Anndre Pünz sein behausung am Neuen Marckht dem Veith Ekher pr. 40 fl. Die erst wehrung 10 fl., welche er, Ekher, alspalt sambt einem taller leickhauff erlegt, alsdan auf Jo*[hannes]* Babtista des 1603. mehr 10 fl. volgundt, alle bis zu auszallung. Die halbe herrnforderung auf dis jar solle Peter Crider, als des Pünzen stifftporg, halben thail und der Veith Ekher auch halben thail richtig machen und bleibt der Crider in der vorigen porgschafft. Peenfahl 5 fl.

Den 8. Novembris anno 1602 verkhaufft ein ersamber raht die Gallgenmüll sambt dem ainen akcher, der auff die stras geht mit aller fechsung, dem Georg Stainer pr. 185 fl.

Die erste wehrung auff jezige Weihenachten: 30 fl.

Alsdan auff s*[ankt]* Geörgentag über ein jar, das ist anno 1604 zur andern wehrung: 20 fl.

Volgendt zu jeden s*[ankt]* Geörgentag die nechsten hernach 20 fl., bis zu völliger auszallung.

[408r] Denn 20. Decembris anno 1602 Geörg Stainer hatt die erste wehrung 30 fl. erlegt, die herr stattrichter empfangen.

Denn 16. Marty anno 1604 erlegt Geörg Stainer dem herrn stattrichter die ander wehrung: 20 fl.

[a]Denn 21. Novembris anno 1605 Georg Stainer hat abermals dem herrn stattrichter 20 fl., welche er dem Paull Battstumber zuegesteldt.[b]

Denn 28. Aprilis anno 1607 hatt Geörg Stainer erlegt dem Pattstumber zum Diethardts 20 fl., welche er fertten sambt dem interesse hett sollen erlegen.

Denn 28. Decembris anno 1608 hat Georg Stainer mermallen anberegter khaufsumma bei sein herrn, Caspar Nidermair, dem Pattstubmer[b] erlegt unnd zuegestellt: 20 fl.

Stainer[c] hat vor diesem in abwesen herrn Nidermairs als stattrichter denn 1. Januari anno 1608 bei herrn Paarschen dem Pattstubmer erlegt auch: 20 fl.

Denn 27. May anno 1609 hat abermallen Paul Batstubner[d], so ime durch denn Georg Stainer angehendigt worden empfangen: 20 fl.

Ist also fir sein thaill föllig bezalt.

[a–b] *Auf der unteren Seite.*
[b] *Danach steht gestrichen:* erlegt.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d] *Danach steht gestrichen:* Sollenpauer.

Hat denn 3. Juny anno 1611 die ausstendigen 25 fl. herrn stattrichtern, als herrn Paarschen, die lezte vervalne wehrung erlegt. Hat also daz haus gar bezalt. Wirdt im ein khaufbrieff entgegen angehendigt etc.

[408v] [leere Seite]

[409r] Den 25. January anno 1603 verthauscht Andre Räbmüllner, hueffschmidt alhie, sein haus, neben Melchiorn Khraus am undtern thor gelegen, mit Michaeln Hackher, hueffschmidt zu Riedmans. Gibt dem Hackher auff 17 fl., die er auff khünfftigen Georgi zu erlegen schuldig. Item mues zu Ruedmans fur den Hackher bezallen 42 fl. Entgegen soll Hackher anstat des Räbmüllner Heinrico Eckstain, stattschreiber alhie, 24 fl. bezallen. D*[e]*d*[it]*.

[409v] Denn 11. Aprilis anno 1603 verkhaufft Michel Wickh unnd Matthes Strobell ihrer schwiger, Caspar, schlosserin, behausung, gelegen zwischen Gregor Schada und Hansen Ollinger heusern, dem Abraham Pestlseder, schlosser, pr. 75 fl. unnd hat die erste wehrung 20 fl. erlegt., volgents gibt er järlichen Georgi 10 fl., bis zu völliger bezallung.

[410r] Denn 9. May anno 1603 verkhaufft Heinrich Eckstain sein haus in der Poschengassen, neben des Leopolden Creutzers behausung, dem Matthes Rasinger pr. 12 fl. Gibt ime Georgi anno 1604 zween fl. unnd järlichen Georgi zween fl., bis die zwöllff gulden völlig bezaldt sein.

Entgegen hatt Eckstain das gantz gärtl zu gebrauchen, bis Rasinger die 12 fl. in den sechs jaren bezalt hatt und ist[a] solcher khauff vor der obrigkheit guet gehaissen.

Mattes Rasinger hatt die erste zwo wehrungen 4 fl. erlegt anno 1605.

Denn 31. Marty anno 1608 hatt Rasinger erlegt: 8 fl.

[410v] Denn 22. Augusti anno 1603.

Michel Frischl khaufft der Wolff Schmidin haus sambt dem garten vor dem obern thor pr. 52 fl. unnd einen taller leuthkhauff, welchen er erlegt. Gibt die erste wehrung 30 fl. auf khünfftig Michaelis. Die übrigen 22 fl. gibt er auff Michaelis uber ein jar, wan man schreibt 1604.

Den 28. Novembris anno 1603 hat Michel Frischll die erste wehrung der Wolff Schmidin in herrn stattrichters, Thoman Meyxner, behausung 30 fl. erlegt.

[411r] Den 17. Novembris anno 1603 verkhaufft Michael Rosenauer sein haus am Neuen Marckht dem Wolff Güller pr. 18 fl. unnd einen thaller leuthkhauff. Hatts alsbaldt bezaldt unnd Rosenauer hat alle herrnfordrung bis auff Weichnächten des 1603. jhar bezalt.

Denn 17. Octobris anno 1603.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* Rasinger.

Philipp Kheyll khaufft des Schneweisen haus in der Haffnergassen per 70 fl. unnd ein taller leutkhauff. Gibt zu nechstkhumenden Weihenachten 20 fl. die erste wehrung unnd nacher alle jar 10 fl. bis zu vollicher bezallung.

[411v] Den 24. Novembris anno 1603 verkhaufft Wolff Güller sein haus am Neuen Marckht dem Andre Hertzogen pr. 28 fl. unnd ein taller leuthkhauff. Erlegt alsbaldt 14 fl. unnd den leuthkhauff. Auff khünfftigen Martini anno 1604 soll ers völlig bezallen.

[412r] Den 24. Novembris anno 1603 verkhaufft Andre Herzog sein haus in dem Mössnergässel dem Thomae Ebmmer pr. 20 fl. unnd ein gulden leuthkhauff. Gibt alsbaldt 10 fl. sambt dem leuthkhauff unnd auff khünfftig Martini anno 1604 erlegt er die übrigen 10 fl.

[412v] Den 24. Novembris anno 1603 verkhaufft Mert Stempffll sein haus am eckh des Rengässels, neben Gregor Silberpaurn haus gelegen, dem Wolff Güller pr. 16 fl. unnd 5 ß. leutkhauff. Hats alles auszallt.

[413r] Den 24. Novembris anno 1603 verkhaufft Hoffer sein haus in dem Mösergässell dem Lucas Schändl, wachtern auff dem thurn, pr. 16 fl. 4 ß. Zalts bar aus.

Den 24. Novembris verkhaufft ein ersamber raht Christoffen Huebers haus in dem Mösnergäsl[a] dem Matthes Hoffer pr. 20 fl. Hatt herrn stattrichter, Thoman Meyxner 15 fl. alsbaldt erlegt. Auff khünfftigen Martini anno 1604 will er die übrigen 5 fl. erlegen.

[413v] Den 17. Octobris anno 1603 khaufft Philip Kheull des Schneweis haus pr. 70 fl. unnd ein taller leutkhauff, den herr stattcammerer in seinen empang genommen. Gibt zu nechstkhumenden Weinachten 20 fl. die erste wehrung unnd nacher alle jar 10 fl., bis zu völliger bezahlunng.

Den 17. May anno 1604 hatt Philip Kheul herrn stattrichter hauswehrunng auff das 1603. jar 20[b] fl. [c]die erste wehrung erlegt[c], hetts sollen vergangen Weinachten erlegen.

Den 6. May anno 1605 erlegt Philip Kheull hauswehrung 10 fl., so herr stattrichter empfangen.

Anno 1606 den 19. May hatt er die dritte wehrung aufs 1605. jar erlegt. Davon hatt herr stattrichter 2 fl. 2 ß. 28 den. zu volliger bezahlung eines schultbriefs in des Christoff Snewisischen gerhabschafft aufgehebt. Die ubrigen 7 fl. 5 ß. 2 den. hatt Casp*[ar]* Nidermair auf die cammer genommen.

Den 6. January [d]anno 1607[d] hat er, Kheil, abermall ein wehrung de 1606 herrn stattrichter[e] 10 fl. erlegt.

---

[a] Mösnergäsl *korrigiert aus* Mösnerhaus.
[b] 20 *korrigiert aus* 10.
[c–c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d–d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[e] *Danach steht gestrichen:* empfangen.

Denn 30. May anno 1608 erlegt Philip Kheyl herrn Caspar Nidermair als stattrichter auf daz 1607. jar verfallne wehrung: 10 fl.

Denn 6. Decembris anno 1611 erlegt er, Kheil, herrn Paarschen die lezte wehrung: 10 fl.

Hat also gegen raichung khaufsbriefs gar bezalt: 70 fl.

Den 27. Octobris anno 1603 verkhaufft Tobias Müllner sein haus, neben des Benedict Khöpls behausung, dem Mathes Holzapffl pr. 30 taller unnd einen dop*[pelten]* ducaten leutkauff. Gibt nechstkhumende Weinachten 15 taller unnd über ein jar zur völliger bezalung.

Denn 11. January anno 1604 Michel Grätzell khaufft dem Matthes Hoffpaurn sein hauss in der Poschengassen ab per 30 fl. unnd einen taller leutkhauff. Gibt järlich 10 fl. unnd die erste wehrung zum Fastenmarckht anno 1604.

[414r] Den 19. Decembris anno 1603 etc. verkhaufft Michael Gräzl sein haus dem Mertt Stempffl, wachter am obern thor, neben des herrn Meichsner behausung, pr. 29 fl. und einen taller leuttkhauff. Hatts bar auszaltt.

[a]Den 24. Decembris anno 1603 verkhaufft ein ersamber raht dem Michael Raben des Hansen Brodtbekhens behausung pr. 70 fl. Gibt die erste wehrung 30 fl.

Den 8. July anno 1604 erlegt Michael Raab erste hauswehrung 30 fl.

Den 10. Novembris anno 1606 hat Michael Raab die ander wehrung 20 fl. erlegt. Die hatt C*[aspar]* Nidermair, stattcammerer, in empfang genommen. Restiert noch 20 fl., die letzte wehrung. Die hatt er sich ubers jhar Martini zu erlegen erpotten.

Denn 12. July anno 1609 erlegt Michael Raab dise lezte verfallne wehrung als 20 fl., die herr Nidermair in ein empfanng genummen. Ist also daz haus föllig bezalt etc.[a]

Den 17. January anno 1604 etc. verkhaufft Mathes Hoffpaur sein behausung[b] in der Poschengassen dem Michael Gräzl pr. 30 fl. unnd einen taller leuttkhauff. Gibt järlichen 10 fl. und die erste wehrung zum Fastenmarkht anno 1604 etc.: 10 fl.

Den 11. February anno 1604 verkhaufft Wolff Guller sein khlains heusl, neben des Gregor Silberpaurn behausung[c] dem Purkhardt Holzapffl pr. 20 fl. und 6 ß. leuttkhauff. Gibt im auff künfftigen jarmarkht 10 fl. und übers jar aber die übrigen zehen fl. und ist Steffan Pfäffer bürg worden.

Den 20. February anno 1604 verkhaufft Hans Pimislehner sein haus in der Poschengassen, neben des Steffan Tekhers behausunng, dem Mertt Moser, von Schönau ein schneider, pr. 27 fl. Gibt die erste wehrung 10 fl. ehe er sich einzeucht.

[a–a] *Auf der unteren Seite.*
[b] *Danach steht gestrichen:* dem M.
[c] *Danach steht gestrichen:* gelegen.

[414v] Den 2. Aprilis anno 1604 verkhaufft Hanns Arnoldt sein haus dem Eliae, fleischakher, pr. 50 fl. Gibt auff khinfftige Georgi 25 fl. unnd über ein jar Georgi zu völliger bezalunng 25 fl. und einen ducaten leuttkauff etc.

Den 2. Aprilis anno 1604 etc.

Hanns Arnoldt khaufft des Hans Khramers haus[a] pr. 75 fl.

Auff khünfftig Georgi gibt er halben thail 37 fl. 4 ß. unnd übers jar, id est anno 1605, zur völligen bezahlunng die übrigen 37 fl. 4 ß. Hatt erlegt einen taller leuttkauff.

Den 21. May anno 1604 erlegt Hans Arnoldt herrn stattrichter die erste wehrung: 37 fl. 4 ß. Ist völlig bezahlt.

[415r] Den 17. May anno 1604 etc. verkhaufft Lorenz Reichenhaider sein haus dem Sebastian Pfan pr. 19 fl. Erlegt 6 ß. leutkauff, gibt die erste wehrung 4 fl. und nimbt über sich 5 fl. khindergeldt Abraham Wolffspergers khinder. Übers jar gibt er abermall 5 fl. und zulezt zur völligen bezalung nach jaresfrist: 5 fl.

Den 1. May anno 1605 etc. hatt Caspar Pfan ins herrn stattrichters behausunng dem Lorenz Reichenhaider die annder wehrunng wegen seines von[b] ime erkhauffts heusls erlegt 5 fl. Die dritte gibt er ubers jar unnd weilen die Wolffbergerischen khinder 5 fl. darauff haben, gibt er dieselb gedachten khindern.

Den 9. Juny anno 1606 erlegt Sebastian Pfan dem Reichenhätter die dritte wehrung 5 fl. Restirt also noch 5 fl. khindergelt von demselben heusl. Hatts anno 1607 dem gerhaben Christoff Grunwalt und Michl Jäger erlegt.

Den 17. May anno 1604.

Christoff Rechprunner verkhaufft sein haus in der Poschengassen dem Bimislehner per 21 fl. Erlegt jezt zu Pfingsten 11 fl. und ubers jar zehen.

[415v] Den 28. May anno 1604 verkhaufft Hans Eberl sein haus dem Erhardt Litschauer pr. 28 fl. Gibt 14 fl. dran und übers jar zalt ers völlig.

Den 6. Juli anno 1604.

Wolff Häberl, gschmeidler, khaufft des Jeörg Mosers haus pr. 60 fl., ain ducaten leutkhauff. Peenfall 10 ducaten, gibt auff khünfftigen heiligen Chreuztag 30 fl. und übers jar völlig gegen khauffbrieff. Gibt erst herrnforderunng auffs neu jar.

[416r] Den 23. July anno 1604 verkhaufft Mathes Dobler sein behausunng dem Simon Tanpekh pr. 23 fl., einen halben taller leutkhauff. Gibt die erste wehrung 10 fl., auff Jacobi übers jar erlegt Tanpekh 7 fl. und nacher [c]anno 1606[b] die auständigen 6 fl. Nimbt alles gemaine statt ein als des Doblers auständige herrnforderung. Den

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] von *korrigiert aus* so.
[c–b] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* anno 606.

31. Marty anno 1606 hatt Simon Tanpeckh bei herrn Georgen Parsch, stattrichter, 10 fl., die ime Georg Eckher am haus richtig gemacht, erlegt.

Anno 1604.

Den 4. Augusti verkhaufft Ulrich Jäger sein haus pr. 45 fl. dem Andre Winkhler und einen taller leuttkhauff. Gibt die erste wehrunng 20 fl., auff Bartolomei ubers jar gibt er die ander wehrung 15 fl. und mehr ubers jar Bartolomei gegen khauffbrief: 15 fl.

[416v] Den 12. Novembris anno 1604 verkhaufft die Christoff Straussin dem Martin Heinger ihr haus in der Poschengassen, neben des Hanns Sigls behausunng, pr. 24 fl. Zalts auffs s*[ankt]* Georgentag anno 1605, hatt 1 fl. leuttkhauff geben.

Den 7. May anno 1605 hat Martin Heinger wegen seiner behausung der Straussin erlegt 4 fl. 1 ß. 10 den., item herrn Caspar Nidermayr 3 fl. 2 ß. unnd herrn stattrichter 5 fl. 20 den. Verbleibt noch schuldig auffs 1606. jhar zu Georgi 12 fl. 4 ß. schuldig bei gericht zu erlegen.

Denn 3. Juni anno 1608 erlegt Marttin Heynger herrn Caspar Nidermayr als stattrichter die lezte wehrung: 9 fl. 4 ß.

Die yberigen 3 fl. hat er herrn Paschen zuegestelt, die einem millner zum Rappolttenstain als ain schult überantwort. Hat also er, Marttin, daz haus föllig entricht. Actum ut supra.

[417r] Den 12. Novembris anno 1604 verkhaufft ein ersamber raht den Jeronimo Enngl des Lorenz Fridls haus am Neuen Markht pr. 40 fl. und hatt geben 12 ß. leuttkhauff. Gibt die erste wehrunng Georgi anno 1605 20 fl., ubers jar Georgi anno 1606 15 fl. und zu völliger bezahlunng auff jar 1607 Georgi 5 fl. Peenfall: 5 fl.

Hat in herrn Gebls ambt, so er verrait, die erste wehrung erlegt: 20 fl.

Denn 13. May anno 1609 erlegt der Jeronimo Enngl denn herrn Nidermair als stattrichtern dis jars verfallne wehrung: 10 fl.

[417v] Heuserkhauff anno 1605.

Den 5. January anno 1605 verkhaufft Veitt Ekher, pekh, sein haus am Neuen Markht, neben des Schreiners behausung, dem Hannsen Hoffpaurn pr. 20 fl. 4. Zalts sambt einen taller leuttkhauff baar auss.

[418r] Den 5. January anno 1605 verkhaufft Jörg Ekher Hannsen Eberl sein behausung in der Badttgassen pr. 20 fl. Sol auff Liechtmes 10 fl. und ubers jar zu völliger bezahlunng die ubrigen 10 fl. erlegen.

[418v] Den 5. January anno 1605 verkhaufft Simon Tanbekh sein behausung in der Haffnergassen, gegen Anthoni Khastner uber, den Jörg Ekher pr. 23 fl. Gibt auff khünfftig Liechtmes 13 fl. unnd ubers jar zu völliger bezahlung gegen khauffbrief die ubrigen 10 fl. Peenfall: 5 fl.

[419r] Den 4. Marty anno 1605 verkhaufft Wolff Hörndl des Urban Sauteters bruedern sein heusl pr. 18 fl. Gibt, alsbald er sich einzeucht, 9 fl. Die ubrigen 9 fl. auff Georgi ubers jar. Die erste wehrunng ist der anndern borg.

Den 30. Marty anno 1605 verkhaufft Dionisius Pruner sein heusl dem herrn Christoff Grienwaldt per 13 fl. unnd ein taller leutkhauff. Zahlts paar aus.

[419v] [a]Den 1. Aprilis anno 1605 verkhaufft Dionisl Prunner dem Christoff Grienwaldt sein haus in der Schergengassen pr. 13 fl. unnd ein taller leuttkhauff. Zaltts bar auss.[a]

[420r] Den 7. May anno 1605 verkhaufft Abraham Wagner sein haus in der Schärgengassen dem Valtin Apfltaller pr. 34 fl. unnd ein taller leuttkhauf. Erlegt die erste wehrunng in zu khinfftigen Pfingstfeirtagen, nacher ubers jar unnd uber zway jar jedes mall 10 fl. Auff Pfingsten zeugt er sich ein. Halben thaill herrnfoderunng auff dis 1605. jar gibt jeder für sich selbst, allain hatt in Wagner ausgenumben rüstgelt, rossgeltt und die forttschikhung des dreisigisten mans. Ist gegen khauffbrieff bezalt wordten.

[420v] Den 17. May khaufft Abraham Wagner des Sixtels haus am Neuen Markht pr. 40 fl. Gibt die erste wehrunng zu Pfingsten 14 fl., nacher järlich 13 fl. bis zu völliger bezahlung, leuttkhauff erlegt einen halben thaller.

Denn 6. Juni anno 1608 hat er dise wehrungen einem ersamen raht fir foll bezalt unnd entricht.

[421r] Den 5. Augusti anno 1605 gibt Michael Schuester seinen sohn das haus[b] sambt einen spizäkherl vorm obern thor zu khauffen pr. 100 fl. Gibt seim vattern auff khinfftigen Georgi 10 fl. unnd alle jar fortt zehen gulden bis zu völliger bezalunng. Der vatter gibt das völlig ristgeltt unnd wachtgelt auff dis jar unnd andere gaben.

Den 12. Juny erlegt Maximilian Schuester seinem vatter die erste wehrung an seinem haus, zwischen des Hannsen Seickhmans und des Mörten Paumgarttners heusern gelegen: 10 fl.

Denn 18. Octobris anno 1610 hat Maximilian Schuester seinem vattern, Michaeln Schuester, von obbeschribnem dato zu unnderschiedlichen wehrung*[en]* wegen seines müetterlichs erbfals, wie auch in baarem gellt, erlegt: 70 fl.

Verbleibt ime an der summa noch zu erlegen: 20 fl.

[421v] Den 11. Octobris anno 1605 verkhaufft Erhardt Litschauer sein haus dem Hanns Luebstokh pr. 25 fl., einen halben thaller leuttkhauff. Wills baar auszahlen, die landtsteur und rukhgeldt auff dis 1605. jar zhalt messerschmidt, item das wachtgeltt macht er quatemb*[er]*weis richtig.

[422r] Den 11. Octobris anno 1605 verkhaufft Benedict Rettenhofer sein haus dem Simon Tanpekh pr. 30 fl. Auf khinfftigen Martini gibt er 15 fl. und will sich alsdan

---

[a–a] *Wurde nachträglich gestrichen.*
[b] *Danach steht gestrichen:* Neuen Markht gegen dem spitall uber.

einziehen. Ubers jar Martini gibt er die ubrigen 15 fl. Der Proyer richtet alle gaben bis auff khinfftig Weinachten.

Denn 17. Decembris anno 1606 in des herrn stattrichters behausung hat Simon Tanpeckh seines haus die leste wehrung erlegt: 15 fl.

[422v] Den 31. Octobris anno 1605 verkhaufft Michael Frischl dem Erhardt Litschauer sein haus, neben Wilhalmb Hämbl, pr. 49 fl. unnd ein taller leuttkhauff. Gibt alsbaldt 12 fl. 2 ß. unnd ubers jar anno 1607 Georgi zu völliger bezahlung: 24 fl. 4 ß. Der Frischl macht alle herrnforderung richtig auff dis 1605. jar.

Den 12. Novembris anno 1605 gibt Erhardt Litschauer auff die 11 fl., so ime Hanns Luebstokh wegen seines haus erlegt unnd hatt also die erste wehrunng als 12 fl. 2 ß. an des Frischls haus richtig gemacht. Die hatt herr richter in abschlag an des Frischls schulden, so er auff gemaine statt schuldig ist, in empfang genomben.

Den 7. Juny anno 1606 erlegt Ehrhartt Luttschauer mit den 7 ß., die er dem Frischel gelihen hatt, 12 fl. 2 ß. an des Frischels haus. Hatt also 24 fl. 4 ß. richtig gemacht.

Denn 16. Aprilis anno 1607 erlegt Erhardt Lutschauer zu völliger bezahlung des Frischls haus 24 fl., daran der rest über die herrnforderung dem Frischl zuegesteldt worden.

[423r] Leopolt Schott kaufft anno 1606 den 3. Marty des Philippen Goltingers heusl, bei der Thurnmull, per 40 fl. Gibt alsbald 10 fl. und nacher järlichen 10 fl. bis zu völliger bezahlung.

[423v] Anno 1606 den 31. Marty verkaufft Hans Schuester seinem schwagern, [a]Georg Khummerer[b], sein behausung, zu Moydranz mit allen zugehorenden grundtstückhen und einen paar ochsen, einen beschlagenen wagen, item einen purren wagen, pflug und eisen, ein kätten, ein schäbstockh sambt der klingen und eine khlampen per 110 fl.

Item gibt ime jetzt zum anbau 20 metzen habern. Khummerer erlegt erstlich Georgi anno 1606 10 fl. und nacher alle jhar Georgi 10 fl. bis zu volliger bezhalung.

Er, Schuester, hatt ime auch ein paar stirln geben per 8 fl., die soll er im zahlen anno 1608.

Anno 1606 den 25. Aprilis erlegt Georg Khummerer die erste wehrung: 10 fl.

[424r] Den 9. Juny anno 1606 erlegt Georg Leeb Hainrichen Greull 150 fl. Zaigt an, obwoll er verhaissen hab ime die 300 fl. baar zu geben, so könne er doch nit auffkommen, sagt gewis zu auff Georgi anno 1607 ime die andern 150 fl. zu bezahlen. Herr Greul hatt im sein haus geben, zween tisch, ein tafel mit einem bachtrog, drei pettstetten und ein almer.

[424v] [leere Seite]

[425r] Heuserkheuff auff das 1607. jar.

[a–b] *Am linken Rand.*

Andre Heintz khaufft des Niclas Leonharts haus in der Haffnergassen, zwischen des Anthoni Kasstner unnd Martin Haan heusern gelegen, per 26 fl. unnd einen taller leutkhauff. Hat die erste wehrung drey wochen vor Weihenacht anno 1606 erlegt 16 fl., die übrigen 10 fl. gegen khauffbrieff auf khünftigen Weihenachten.

Heut dato denn 20. Decembris anno 1609 erlegt der erbar Anndre Heinz obberigter wittib, der Margaretha, bei sein herrn stattr *[ichter]* die lezte wehrung, nemblichen 10 fl. rheinisch. Ist also dis haus föllig bezalt und ime der khaufbrief angehendigt worden.

Denn 23. February.

Andre Trib khaufft des Purckhardts Holzapffels heusl per 18 fl. Gibt die erste wehrung 10 fl., ehe er sich einzeucht. Ist ime ein tisch gelassen.

Denn 11. May erlegt Andre Trüb die erste wehrung, die hatt herr stattrichter in empfang.

[425v] Den 30. Marty anno 1607.

Michell Schenckh hat dem Hans Hoffpaurn sein haus am Neuen Marckht, zwischen des Abrahams Wagner und Simon Osternachers heusern ligent, abkhaufft per 42 fl. 4 ß. unnd einen taller leutkhauff. Zahlts fluchs paar aus.

Eodem die hat Matthes Maurer des Jacoben Khastners haus in der vorstatt khaufft per 36 fl. Gibt Georgi die erste wehrung 24 fl., dan übers jar Georgi die übrigen 12 fl.

Denn 6. Aprilis anno 1607 erlegt Matthes Maurer die erste wehrung: 24 fl.

Denn 5. May anno 1608 erlegt Mathes Mauhrer herrn Caspar Nidermayr, stattrichter, die lezt verfallnen werung[a]: 12 fl., id est: 12 fl.

Ist also diser khaufschlus gannz unnd gar bezalt worden.

[426r] Den 6. Aprilis anno 1607 khaufft Geörg Paumbgarttner dem Matthes Maurer sein haus in der Syedenau ab per 22 fl. Macht alsbaldt im parem geldt die erste wehrung 10 fl. richtig, ubers jar 6 fl. unnd letzlich anno 1609: 6 fl.

Denn 3. May anno 1609 erlegt er, Paumgarttner, dem Mathes Mauhrer des 1608. unnd 1609. Georgi verfallne wehrungen 12 fl. reinisch. Hat im also disfals die bestimbte suma allerdings entricht und bezalt. Soll in herüber versichern.

Plasi Mayrhofer hat des Thoman Vierlingers heusl im Plaichgraben khaufft pr. 9 fl.

Denn 15. Aprilis anno 1607 hat er herrn Georgen Paarschen, stattrichter, die erste wehrung 6 fl. 7 ß. 10 den. erlegt unnd das überige hat die wittib empfanngen. Ist also das heusl paar bezahlt worden.

Den 11. Aprilis in domo judicis.

---

[a] *Am linken Rand.*

Wolff Täninger, aus dem Payrlandt, khaufft des Georgen Winckhlers haus per 140 fl. Denn halben thaill hat er alspaldt 70 fl. richtig gemacht, übers jar Georgi zu völliger bezahlung die übrige: 70 fl.

Denn 8. May anno 1610 erlegt Wolf Täninger herrn Baarschen als stattrichtern die lezte wehrung als 70 fl. Ist also daz haus föllig bezalt. Soll ime der khaufbrief zuegestelt werden.

[426v] Den 7. May anno 1607 khaufft Hans Franckh seines vattern haus umb die 50 fl., wie es taxiert, item die 33 fl. 2 ß. 20 den. seines brueden portion bis zu seiner vogtbarkheit, ist ime darauff ligen zu lassen verwilligt worden.

Den 10. May anno 1607.

Hans Hoffpauer khaufft dem Hans Lusst sein haus ab per 36 fl. Hat erlegt alsbaldt zur ersten wehrung 20 fl., die übrigen 10 fl. auff khünfftigen *[427r]* Georgi, wan man schreiben thuet 1608. Die halbjärige herrnforderung bis auff Georgi des 1607. jars geht den Hoffpaurn nicht an.

Den 11. May anno 1607.

Geor*[g]* Passauer khaufft seines vatters haus per 20 fl. Soll innerhalb ach*[t]* tagen 10 fl. erlegen, die andern 10 fl. khünfftigen Georgi anno 1608.

Den 25. May anno 1607 hat Georg Passauer die erste wehrung 10 fl. erlegt. Die hat herr stattrichter in empfang.

Denn 1. Juny anno 1611 etc. hat er, Georg Passauer, herrn Paarsch, stattrichtern, die lezte wehrung erlegt: 10 fl.

Ist allso das haus föllig bezallt etc.

Den 21. May anno 1607.

Geörg Räsinger khaufft des Peter Heintz haus per 20 fl. unnd ain gulden leutkhauff. Erlegt alsbaldt 10 fl. unnd auff Ge*[427v]*orgi anno 1608 die übrigen: 10 fl.

Den 7. Juny anno 1607 Hanns Khrammer khaufft des Erhardt Luschauers haus sambt dem gartten vorm obern thor per 70 fl. Erlegt heut die erste wehrung 30 fl., auf khünfftig Michaelis 10 fl. unnd khünfftigen s*[ankt]* Georgentag 15 fl. unnd zu völliger bezahlung Georgi anno 1609 die lezten: 15 fl.

Denn 7. Juli anno 1608 etc. erlegt Hanns Khrammer dem Erhardten Litzschauer als verstrichene Georgi verfallne wehrung, nemblichen: 15 fl.

Restirt also noch auf negst Georgi des 1609. jars die lezten: 15 fl.

[428r] Den 22. Juny anno 1607.

Frderich Wilhalm khaufft der Hans Faisin haus per 35 fl. Erlegt alsbalt halben thaill, auff khünfftig Georgi anno 1608 völlig. Jeder thaill erlegt halbe jarsherrnforderung.

Nachmittag hatt Friderich Wilhalm in parem geldt richtig gemacht: 17 fl. 4 ß.

Eodem die.

Greger Schada gibt seinem steuffson, Steffan Moshamer, sein haus in der statt pr. 30 fl.

Den 6. July anno 1607.

Peter Heintz khaufft des Matthes Ferstls haus am Neuen Marckht per 50 fl. Hatt die erste *[428v]* wehrung 20 fl. sambt dem leutkhauff herrn stattrichter erlegt. Auff Jacobi khünfftig übers jar anno 1608 gibt er die ander wehrung 15 fl. unnd nacher zu völlicher bezahlung auf Jacobi anno 1609 die übrigen 15 fl. gegen khauffbrieff.

Den 26. Augusti anno 1607.

Mert Stempffell verkhaufft sein haus, zwischen Hansen Lubsteckh und herrn Thomasen Meichsners haus ligent, dem erbarn Conrat Teffner, von Dinckhelspill seines handtwerckhs ein sadler, pr. 65 fl. unnd einen taller leuthkhauff. Hat alsbaldt die erste wehrung 35 fl. erlegt, ubers jar 1608 Jacobi zallt ers mit den übrigen 30 fl. baar aus gegen kauffbrieff.

Eodem die verkhaufft ein ersamber raht des Caspar Potzen behausung, hindter den alten brodtpenckhen *[429r]* gelegen, dem Mert Stempfell pr. 30 fl. unnd einen taller leutkhauff. Hats paar auszahlt, der khauffbrieff sol ime geben werden, wan ern haben will.

Den 26. Augusti anno 1607.

Michell Leeb khaufft seinem brueder des herrn Greuls haus ab per 300 fl. Erlegt heut 50 fl. Hats [a]herr Paarsch als stattrichter empfangen[a] unnd übers jar Jacobi 1608 wider 50 fl. unnd anno 1609 Jacobi zu völliger bezahlung die lezten 50 fl.

Hieran nimbt herr Meichsner 50 fl. ein anstatt herrn Greuls, die er ime schuldig ist. Die hundert gulden aber gemaine statt in namen herrn Greuls zu empfachen, die herr Greull schuldig, ist herrnforderung.

Denn 9. October von dem Michel Leeben verschinen Jacobi anno 1608 dis jars verfallne wehrung empfangen funfzickh gullden reinisch, id est: 50 fl.

[429v] Den 22. Octobris anno 1607.

Valentin Apffeltaller verkhaufft sein haus, neben des Steffan Pfeffers an der weegschaidt, dem Wolff Haagn, von Mauerkhirchen aus dem Bayrlandt seines handtwerckhs ein thuechmacher, pr. 35 fl. Gib künftig Weihenachten zu der ersten wehrung 15 fl. unnd nacher alle jar: 10 fl.

Zu Weihenachten des 1608. jars erlegt der erbar Wolff Hagn dem auch erbarn Valtin Apfenthaller dis jars verfallne wehrung, nemblichen zehen gulden reinisch, id est: 10 fl.

Denn 20. Januari anno 1610 etc. hat berirter Wolf Hagen, beiwesen herrn stattrichters als herrn Paarsch, dem Apfenthaller die lezte wehrung erlegt. Ist also daz haus föllig bezalt etc., darumben er ime denn khaufbrief (wie billich) zu raichen schuldig etc.

[a–a] *Am linken Rand.*

[430r] Den 2. Novembris anno 1607.

Joannes Pürckh khaufft des Michel Grätzels haus in der Poschengassen per 30 fl. unnd einen taller leutkhauff. Hats paar auszallt.

Den 26. Novembris ins herrn stattrichters behausung.

Khaufft Hans Eckher des Philip Goldtingers haus in der Haffnergassen, neben des Georgen Passauers haus, per 115 fl. Hat alsbaldt die erste wehrung 40 fl. erlegt, übers jar Martini 1608 erleget er die ander wehrung 30 fl., zu Martini anno 1609 die dritte wehrung 30 fl., anno 1610 Martini zu völliger bezahlung 15 fl. gegen khauffbrieff.

Denn 28. Novembris anno 1608 erlegt der erbar Hanns Eckher herrn Nidermayr als stattrichter verstrichne Martini verfallne wehrung: 30 fl.

Denn 17. Novembris anno 1609 erlegt abermalen der erbar Hanns Eckher herrn Nidermayr wegen des Phillipen Goltinger dis jars die verfallene hauswehrung, nemblichen: 30 fl.

Denn 4. Decembris anno 1610 erlegt Hanns Egger dise nunmehr verfallne lezte wehrung als 15 fl. dem Philippen Golttinger die lezte verfallne wehrung. Ist also daz haus dismals föllig entricht unnd auszalt etc.

[430v] Den 14. Decembris anno 1607.

Valentin Apffeltaller khaufft der Perchtoldt Payrin haus per 100 fl. unnd einen ducaten leutkhauff. Gibt zu erster wehrung anno 1608 40 fl., darnach järlich zu s*[ankt]* Georgtag 30 fl. bis zu völliger bezahlung.

Denn 26. Apprill anno 1609 erlegt der erbar Valetin[a] Apfentaller, beisein des erbarn Chonrathen Defners, mit vorwissen herrn stattrichters, der erbarn Anna Perchtoltin des verschinen 1608. jars verfallne wehrung, nemblichen 30 fl. reinisch etc.

Hat denn 5. Juni anno 1610 die lezte wehrung erlegt unnd daz haus föllig bezalt. Ist ime durch die wittib der khaufbrief angehendigt worden etc.

Eodem die verkhaufft ein ersamber raht Adam Hölsers haus in der Poschengassen dem Hans Schöppell, brodtsizer am undtern tor, per 10 fl. Hat alsbaldt *[431r]* die erste wehrung 5 fl. geben, nacher zu Weihenachten anno 1608 gibt er die übrigen 5 fl. unnd ein taller leutkhauff.

Ein ersamber raht verkhaufft des Wolffen Gruebers, gewesten burgers unnd huedtmachers alhie, behausung am Neuen Marckht, zwischen des herrn Martin Preutzens unnd Georgen Frischen heuser ligt, dem Erhardt Luschauer per 45 fl., 1 taler leut*[kauf]*.

Denn 10. July anno 1607 hat Luschauer die erste wehrung erlegt: 22 fl. 4 ß.

Denn 22. May anno 1609 erlegt der Erhart Litzschauer bei herrn stattrichter die lezte verfallne hauswehrung, nemblichen: 22 fl. 4 ß. Ist allso diser khauf allerdings gegen

---

[a] *Danach steht gestrichen:* V.

hinausraichung im eines khaufbriefs gar entricht unnd bezalt. Werden also von solchem die glaubiger hindangericht.

[431v] Georg Järifas hat der Pissingerin heusl in der Syedenau khaufft pr. 18 fl. unnd 4 ß. leutkhauff. Denn 10. July anno 1607 hat er herrn Georgen Paarsch, stattrichter, die erste wehrung 10 fl. erlegt.

Denn 3. May anno 1610 hat Georg Järisfas obstehunde wehrung, die 8 fl., herrn Paarschen als stattrichtern zu lezter wehrung[a] gar unnd föllig erlegt. Ist also daz heusl bezalt etc.

Ludwig Franckh hat des Khaintzen heusl, zwischen des Hans Seickhmans unnd Lienhardt Peuerls haus ligent, khaufft pr. 14 fl. Hats paar bezahlt.

[432r] Heuserkheuff auff das 1608. jar.

Den 14. January anno 1608.

Herr Martin Preutz verkhaufft sein haus am Neuen Marckht mit ros unnd wagen sambt vier äckhern, zween am Gallgenperg nebeneinander ligendt, am Weissenperg einer mitsambt dem höltzl, unnd einer im obern stattveldt, dem Hanns Stockh per 650[b] unnd 6 ducaten leutkhauff. Gibt die erste wehrung, wan er sich einzeucht 400 fl. unnd khünfftig s*[ankt]* Johannis Baptistae die ander wehrung zu völliger bezallung 250[c] fl. Ist also diser khauff von einem ersamben raht passiert unnd peenfall gesetzt: 30 ducaten.

Denn Augusti anno 1608 hat Hanns Stockh dem ersamen herrn Marthin Preuzen zu underschiedlichen wehrungen an obbeschribener summa der 650 fl. in abschlag erlegt: 504 fl.

Denn 22. May anno 1609 erlegt der erbar Hanns Stockh dem auch erbaren herrn Marthin Breuzen[d] die bestimbt verfallne wehrung, beiwesen herrn stattrichters: 46 fl. rheinisch.

Denn 4. Decembris anno 1609 erlegt der erbar Hanns Stockh, beisein herrn Nidermairs, wegen des herrn Preussen als Johanni verfallne wehrung, so Simon[e] Volgnach baar eingnummen: 50 fl.

Hat die lezte wehrung als 50 fl. geen dem khaufbrieff föllig erlegt.

[432v] Den 14. February anno 1608 in des herrn stattrichters haus verkhaufft ein ersamber raht der Halmstainerischen kinder behausung in der Landstras, zwischen des Wolff Tänningers unnd Hansen Haarpeckhens haus ligent, dem Hans Schönig, von Jackhenpach, pr. 240 fl., leutkhauff 2 ducaten. Gibt die erste wehrung dis jar Georgi: 100 fl.

Georgi anno 1609: 30 fl.

Georgi anno 1610: 30 fl.

---

[a] wehrung *korrigiert aus* erwehrung.
[b] 650 *korrigiert aus* 700.
[c] 250 *korrigiert aus* 350.
[d] *Auf der rechten Seite.*
[e] *Danach steht gestrichen:* S.

Georgi anno 1611: 30 fl.

Georgi anno 1612: 30 fl.

Georgi anno 1613: 20 fl.

Unnd wan er sich einzeucht, gehen die herrnforderungen auf in, als vil in trifft. Peenfaall: 10 ducaten.

Denn 9. May anno 1609 erlegt er, Schönn, dem herrn Parschen unnd Strobl, beiwesen des Adam Dietls, die erste wehrung: 100 fl.

Gibt järlichen 40 fl., der Johannes hat si mit den wehrungen geinet etc.

Denn 13. Juni anno 1611 erlegt Balthaser Meyr[a], Rossenauerischer richter zum Walthaimbs, wegen des Hanns Schönns in abschlag seiner ausstendigen 140 fl.: 100 fl.

Restirt Schönn auf gemaine statt noch zu erlegen: 40 fl.

Ist zalt.

[433r] Den 14. Marty anno 1608.

Gabriell Lehr verkhaufft sein haus in der Poschengassen, neben des maister N., schlosser, unnd Erhardten N., Landauerischen heusern ligendt, pr. 33 fl., leutkhauff 1 fl. dem erbarn Hainrich Kholler, cantor alhie. Gibt die erste wehrung khünfftig Georgi 20 fl. unnd Georgi anno 1609 gegen khauffbrieff die ander und leste wehrung 13 fl. Dieser khauff ist von der obrigkheit guetgehaissen unnd 5 ungerisch ducaten peenfaal gesezt wordten.

Denn 2. Augusti anno 1608 etc. erlegt der erbar Hainrich Kholler dem ersamen herrn Nidermair als stattrichtern die erste wehrung[b], bestimbte 20 fl., davon herr stattrichtern denen Khurzhamerischen erben als dem Häckhln iren ausstandt bezalt: 18 fl.

Restirt herr richter noch: 2 fl.

[433v] Den 14. Marty anno 1608 verkhaufft ein ersamber raht dem Gabriell Lehr des Caspar Khurtzhamers haus sambt dem ackher pr. 44 fl., leutkhauff 1 fl., den er alspalt erlegt hat.

Gibt die erste wehrung Georgi: 20 fl.

Die ander Georgi anno 1609: 14 fl.

Die dritte Georgi anno 1610 10 fl. gegen khauffbrieff. Peenfaall 5 ungerisch ducaten.

Denn 3. October anno 1609 erlegt er, Lehr, dem herrn stattrichter die annder wehrung, so sy verstrichen Georgi verfallen: 14 fl.

Denn 25. May anno 1611 erlegt der Lehr herrn Georgen Parschen die lezte wehrung 10 fl. Ist also daz haus föllig bezalt etc.

[434r] Denn 1. Augusti anno 1608 verkhaufft ein ersamer raht dem Geörgen Schendein des Bartlme Schendein behausung, neben der Zeislpöckhin ligunt, pr. 30 fl. Daran soll er järlichen zu Michaeli erlegen unnd richtig machen 5 fl. Peenfall: 5 ungarische gullden.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* in.
[b] *Danach steht gestrichen:* erlegt.

Denn 29. Septembris anno 1608 erlegt er, Schendein, herr Nidermair als stattrichter die erste wehrung: 5 fl.

Am tag Michaeli erlegt Georg Schendein dis 1609. jars die ander verfallne wehrung herrn Nidermair: 5 fl.

Item am tag Michaeli dis 1610. jars erlegt er, Georg Schönndein, herrn Paarschen dis jars verfallne wehrung: 5 fl.

Denn 29. Septembris anno 1611 am tag Michaeli erlegt Georg Schönndein herrn Paarschen dises jars die verfalhnene hauswehrung, nemblichen: 5 fl.

Denn 28. Septembris anno 1612 am tag Michaeli erlegt Georg Schönndein herrn Nidermair dis jars die verfallne wehrung: 5 fl.

[434v] [leere Seite]

[435r] Denn 7. Novembris anno 1608 verkhaufft Hanns Pännägl sein haus in der Sirnau, neben des Baulen Zwelffers haus anligunt, Zacharias Ärnreitter pr. 27 fl. Gibt ime baar dran 5 fl. 4 ß. zu erster wehrung, dann khunfftig Georgi 8 fl., den andern halben restierenden thail als 13 fl. 4 ß. den. ebenfals auf Georgi des 1610. jars föllig zue bezallen etc.

Denn 4. May anno 1609 erlegt der Zacharias Ärnreitter, beiwesen herrn stattrichters, der Pannäglin dise verfallne wehrung: 8 fl.

Intrim haben sy, beede thail, miteinander verglichen, daz sy, die Pännaglin, von dato noch über ein[a] jar zimerfrei sein soll. Jedoch sollen sy ganz nachtbarlich und der gebir nach miteinander vergleichen.

[435v] [leere Seite]

[436r] Denn 3. Decembris anno 1608 verkhaufft der edl und vesst herr Johann Zeillinger, stattschreiber zu Weitrach, sein behausung am plaz[b], neben herrn Caspar Nidermair unnd Hannsen Zeussen deren beeder behausung anligunt, beiein der erenvessten firssichtigen und weisen herren Caspar Nidermair, stattrichter, Hannsen Göbbl, Thoman Meixner und Hainrich Greullen, alle des innern rahts, dem erbarn Martihn Preuzen, Chatharina seiner hausfr*[au]* deren beeder erben pr. 200 fl. unnd ain ducaten leukhauff, daran er fr*[au]* Zeillinger alsballden baar[c] zu erster wehrung erlegt hat 50 fl. reinisch, dann so soll herr Preuz anfangen zum Mitfasstenmarckht anno 1609 mit[d] 50, item zu Johanni bemelts jars 50 fl. und Johanni des 1610. jars die lezte wehrung auch 50 fl. Die sollen benente herren gerhaben, h*[errn]* Hainrich Greull und Simon Volgnach, in namen der khinder von ime, h*[errn]* Preuzen, einzunemben haben. Ist also diser khauf von einem ersamen raht passiert unnd peenfall gesezt: 10 ducaten etc.

Denn 22. May anno 1609 erlegt der ersam herr Marthin Preuz, beiwehsen herrn stattrichters, denen bemelten herren gerhaben die annder verfallne wehrung, so

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[b] *Danach steht gestrichen:* bei.
[c] *Danach steht gestrichen:* nechst.
[d] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*

berirte herren gerhaben in ein empfang nemmen, benentlich funfzickh gullden reinisch, id est: 50 fl.

Denn 4. Decembris bemelts jars erlegt herr Preuz mermallen dem Simon Volgnach abermallen 50 fl., so er von herrn Hannsen Stockhen eingenommen als die dritte wehrung, id est: 50 fl.

Hats denen gerhaben gegen den ordenlichen khaufbrief föllig bezalt.

[436v] [leere Seite]

[437r] Denn 30. Januari anno 1609 vertauscht Georg Enngl mit consens eines ersamen rahts sein behausung in der Haffnergassen, neben des Simon Männdls unnd Mathesen Gerlers behausung ligent, mit dem erbarn Christophen Preschls umb sein haus ebnermassen in der Hafnergassen, neben Mathes Strobls und Hannsen Heyngers deren beeder heuser gelegen. Gibt ime Engl auf 60 fl. Daran soll er alsbalden, wann er sy einzeicht, erlegen 20 fl. unnd von dato an über ein jar mer 20 fl. unnd lezten 20 fl. ebnermassen zu bestimbter jarszeit als anno 1611 unnd dem nit halttundten thail peenfall aufgesezt: 5 ducaten.

Denn 13. May anno 1609 erlegt Christoff Präschl herrn stattrichter wegen des Enngls seines thausch halber [a]die erste wehrung[e], nemblichen: 20 fl.

Denn 31. Decembris anno 1611 erlegt Christoff Präschl herrn Paarschen die ander wehrung erlegt: 20 fl.

Den 13. May anno 1614 hat Christoph Preschl allererst die leste wehrung erlegt und also vollig bezalt, h*[er]*r stattrichter in empfang genomen: 20 fl.

[437v] Denn 20. Februari anno 1609 verkhaufft ein ersamer raht ire behausung, gegen dem padt über unnd negst des Schwarz, pekhens, gelegen, so vor disen des Panngraz Schuessters gwest, dem erbarn Christoffen Garetschiner, von Khainrahts, unnd Barbara, seiner hausfr*[au]*, umb ein summa gelts, benentlichen 38 fl. reinisch unnd ain taler leukhauff. Daran soll er auf negst Georgi zu erster wehrung erlegen 15 fl., dann Georgi anno1610 mer 15 fl., dann Georgi des 1611. die lezte wehrung als 8 fl. Ist also diser khauff bschlossen unnd dem nit halthenden thaill ain peenfall pr. 5 ducaten auferlegt.

Intrim ist der Schuesterin auf ain jar lanng zimerfrei ohne ainen züns vorhaltten worden, khünnen sy sich verrer miteinander betragen, stetts bei denen.

Hat die erst wehrung als funfzehen gullden zum einzug erlegt etc.

Denn 3. May anno 1610 erlegt Garacina, beiwesen herrn stattrichters, die annder verfallne wehrung, nemblichen: 15 fl.

Darvon Frisch unnd Preschl als gerhaben 10 fl. erhebt[b].

Die überigen 5 hat herr stattrichter wegen ausstandt empfanngen.

Was die lezte wehrung, als nemblichen die 8 fl. betr*[ifft]*, haben khunfftig ein ersamer raht halbs unnd denn anndern halben thaill die gerhaben einzunemben etc.

[a–e] *Am linken Rand.*

[b] *Danach steht gestrichen:* Dann die Panngräzin die übrigen 5 fl. eingenumen.

Hats denn 27. May anno 1611 herrn stattrichter 4 unnd denen gerhaben die 4 fl. erlegt. Ist also daz haus föllig bezalt.

[438r] Urban Auperger verkhaufft mit bewillügung eines ersamen rahts sein behausung an der Ledererzeil, nebeben Altmans behausung, dem Thoman Khauffman, lederer, pr. 26 fl. Hat im alsbalden daran niderglegt denn halben thaill als 13 fl., so herr stattrichter empfanngen. Denn andern halben thail soll er im Georgi des 1610. jars föllig erlegen. Actum denn 27. Marti anno 1609 etc.

Entegen hat er im neben seinem weib auf ein jar zimmerfrei vorbehaltten. Ist bewilligt etc.

Denn 12. Apprillis bemeltes jars hat obberürter Thoman Khaufman, beiwesen herrn stattrichters, dem Urban Auperger unnd seiner hausfrauen die erste wehrung erlegt: 13 fl.

Eodem die verkhaufft ebnermassen mit consens eines ersamen rahts Anndre Trüb sein behausung, negst des Jacob Weinschenkhen haus glegen, dem Veitten Pruckhner, Khatharina seiner ehelichen hausfrauen, pr. 20 fl. Gibt ime alsballden drann 10 fl., die überigen zehen gulden soll er Georgi des 1610. jars föllig erlegen.

Denn 13. erlegt der Veit Pruckhner herrn stattrichtern die erst verfallne wehrung: 10 fl.

Denn 14. Augusti anno 1609 verkhaufft Wollf Hörndl sein haus im Blaichgaben dem Urban Auperger pr. 18 fl. Gibt ime alsbalden 8 fl. unnd die überigen 10 fl. über ain jar. Ist daz haus schon föllig bezalt etc. gegen khaufbrieff etc.

[438v] Denn 16. Marty anno 1609 verkhaufft ein ehrsamer rath ir behausung an der Ledererzeill, neben des Reichingers haus ligunt, dem erbarn Leonnhardten Fasching, von s*[ank]*t Veith aus der Steyermarckht gebürttig, seines hantwerchs ein lederer, pr. 36 fl. Gibt Georgi zu erster werung 20 fl., dann die 16 fl. Georgi des 1610. jars. Jeronime Rigler unnd Wolf Hiersch sein für die erste wehrung der 20 fl. porg, neben 1 taler leukhauff.

Denn 13. May erlegt Leonnhart Fasching dem herrn Nidermair die erste hauswehrung: 20 fl.

Denn 10. Juli anno 1609 verkhaufft ein ehrsamer raht ir behausung in der Poschengassen, so Hainrichen Khollers gwest, dem erbarn Georgen Weidennberger, von Wienn, pr. 30 fl. unnd ain taler leukhauff. Hats baar bezalt unnd alsbalden richtig gemacht etc.

[439r] Denn 23. Sebtembris anno 1609 etc. verkhaufft ein ersamer raht ir aigenthumbliche Merzische behausung bei dem obern thor Hannsen Schrögl, vonn Münnster im Rotthall aus Bayrn gebirtig, pr. 36 fl. unnd ain taller leukhauff, dene er erlegt mit der condition, er wolle vor Martini dis jars, ehe er einziehe, das haus also baar mit guetter ganngbarer münz bezalhlen. Wie nit weniger underdessen seine testimonien einem ersamen magristatt fürlegen etc.

[439v] Heuserkhauff auf das 1610. jar.

Denn 12. Marty[a] verkhaufft Gabriel Lehr sein behausung in der Sierdenau, negst bei der Stockhmüll, dem Wolfen Weger, von Langenschlag, beiwesen seines schwagern Mathes Maurers als underporgen, pr. 33 fl. Gibt ime Georgi, wann er sy einzeicht, 17 fl. und denn überrest auf Georgi des 1611. jars gegen khaufbrief fölligen. Was die herrngaben bis Georgi antrifft, will Lehr entrichten. Peennfaall: 5 fl.

Denn 28. Apprillis hernach hat Wollf Weger dem Gabrieln Leher, beiwesen herrn stattrichters, die erste wehrung erlegt: 17 fl.

Denn 1. May anno[b] 1611 hat er ime die föllig summa gegen khaufbrief gar bezalt etc.

Denn 16. Marty bemelts jars verkhaufft ein ersamer raht des Baullen Vischers behausung, negst dem Adam Dietl, dem Veiht Egger, von Walthausen, pr. 65 fl. unnd 1 ducaten leukhauf. Gibt Georgi, wann er einziecht, baar 40 fl., dann überest als 25 fl. Georgi über ain jar. Peenfall: 5 fl.

Hat die erste wehrung baar erlegt: 40 fl.

Denn 10. May anno 1611 erlegt Veit Egger die ganz föllig khaufsumma als lezte wehrung gegen raichung des khaufpriefs: 25 fl.

Ist also dises haus föllig bezalt etc.

[440r] Denn 26. Marty verkhaufft Anndre Heinz sein haus in der Haffnergassen, zwischen Anthoni Casstner unnd Mert Haan glegen, Gabriel Lehrn pr. 42 fl. Gibt ime Georgi 21 fl. unnd denn andern halben thaill Georgi anno 1611 gegen dem khaufbrief fir foll. Peennfall: 5 fl.

Denn 25. May anno 1611 erlegt er die lezte wehrung. Ist also daz haus föllig bezalt.

Denn 3. May anno 1610 verkhaufft Georg Järifas, Chatarina[c] sein heusl in der Sierdenau, neben Christian, ferbers, ligunt, Blaysy Maürhover, baar sambt dem leukhauff pr. 20 fl. Hat alsbalden, beiwesen herrn stattrichters, erlegt 11 fl., die 9 fl. will[d] er über ain jar auch baar richtig machen. Pennfall: 5 ungarische gullden.

Denn 2. May anno 1611 erlegt ime der Mairhover die pberigen 9 fl. Hat also dise[e] haus gar bezalt.

Denn 8. May anno 1610 verkhaufft ain ersamer raht ir behausung am Neuen Marckht, so Davidt Ammans gwest, neben des Michel Raben unnd Jeronime Engl heuser glegen, [f]Geörgen Khöbl[b] pr. 55 fl. Gibt alsbalden drann 35 fl. und die 20 fl. auf Georgi 1611. jars gahr.

Hat denn 17. May dis jars erste wehrung herrn Paarschen als stattrichtern erlegt: 35 fl.

---

[a] Marty *korrigiert aus* May.
[b] *Danach steht gestrichen:* anno.
[c] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[d] *Danach steht gestrichen:* er soll.
[e] *Danach steht gestrichen:* gar.
[f–b] *Am linken Rand.*

[440v] Georg Enngl verkhaufft sein behausung in der Hafnergasen, negst[a] des Mathes Strobls ligunt, dem erbarn Johann Vogler, vonn Grafenschlag, pr. 28 fl. Gibt im jeztnegst Johanni 10 fl., dann Johanni über ain jar auch 10 fl., dann die 8 fl. Georgi des 1612. jars gar. Ist also diser khauf vonn einem ersamen raht guetgehaissen. Peenfall: 5 ducaten. Beschehen denn 17. May anno 1610 etc.

Denn 26. Juni hat beregter Vogler herrn stattrichter die erste wehrung erlegt: 10 fl.

Denn 15. Augusti anno 1611 erlegt der Vogler herr stattrichter in abschlag: 5 fl. 36 kr.

Denn 3. May anno 1610 verkhaufft ein ersamer raht des Thoman Khaufmans haus an der Ledererzeil dem Leonnhardt Paumgarttner pr. 26 fl. und 1/2 fl. leukhauf. Hat alsbalden baar erlegt 13 fl., so der Auperger eingnumen. Denn überest, als 13 fl., soll er gegen raichung des khaufbriefs von dato über ain jar[b] baar entrichten unnd auszahlen.

Hats denn 25. May anno 1611 erlegt er *[!]* herrn stattrichter gegen einem khaufbrieff die lezte wehrung. Ist gar bezalt.

Denn 23. Apprilis anno 1610 verkhaufft Jorg Järifas, mit consenss ein ersamen r*[ats]*, sein heusl in der Sirdenau, negst Christian, ferbers, haus ligen*[d]*, dem Blasy.

Ist schon eingeschriben.

[440ar] Denn 26. Marty anno 1610 verkhaufft ain ersamer raht ir heusl in der Poschengassen, negst des h*[errn]* Pachmairs hof, dem Mert Paurn pr. 12 fl. Gibt Georgi negst 6 fl. und über ain jar die andern 6 fl.

Denn 2. May herrn stattrichter erste wehrung erlegt: 6 fl.

Hat denn 3. Juni anno 1611 herrn stattrichter erlegt: 3 fl.

Die andern 3 fl. solle er mit ehistem erlegen.

Denn 19 Novembris anno 1610 verkhaufft ein ersamer raht des Simon Ossternachers behausung am Neuen Marckht dem erbarn Hannsen Räbischen, gürtlergesellen, Lucretia, seiner hausfrauen, pr. funfzikh[c] gullden reinisch, daran er alsbalden baar erlegt 30 fl. Dann so soll er von negsten Weihenachten über jar die restierenden 20 fl. gegen raichung des khaufbriefs auch föllig erlegen.

[440av] Denn 3. Decembris anno 1610 verkhaufft Augustin Zeitlicher sein behausung, zwischen Hannsen Prunners unnd Hannsen Schuesters behausung ligunt, Lorenzen Lederer, fleischhackherkhnecht, samb 6.000 schindl pr. 70 fl. reinisch und zwen taler leukhauff. Hat ime alsbalden denn 7. dits, hernach also baar erlegt 40 fl., die überigen 30 fl. soll er ime auf Georgi des 1612. jars föllig erlegen. Ein ersamer raht hat disem khauf stattgethan, denen ein peenfall pr. 5 ducaten gesezt etc.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* des Mathes.
[b] *Oberhalb der Zeile eingefügt.*
[c] *Davor steht gestrichen:* 6.

Denn 20. Juni anno 1612 hat Lorenz Lederer dem Augustin Zeitlinger, beiwesen herrn stattrichters, die lezte wehrung bar gegen raichung des khaufbriefs föllig bezaltt etc.

[441r] Heuserkhauff anno 1611 etc.

Denn 14. Januari verkhaufft Friderich Wilhalbm sein behausung bei dem obern thor dem Caspar Güntter, päckhen, pr. 33 fl. und ain taler leukhauff. Solle ime zu erster angab erlegen 11 fl. und dann dato anno 1612 wider 11 fl. und lezten 11 fl. anno 1613 fölligen. Diser khauff ist vonn einem ehrsamen raht ratificiert.

Hat ir die erste wehrung baar erlegt: 11 fl.

Denn 1. Februari anno 1612 erlegt der Caspar Ginter ir, der Friderichin, beisein herrn Nidermair, die annder wehrung: 11 fl.

Denn 20. Marty verkhaufft Hanns Schöppel sein heusl in der Poschengassen, mit consens eines ersamen rahts, dem Michel Forstorffer pr. 16 fl. unnd ein halben taler. Hat ime zu Georgi erlegt 10 fl. und die überigen 6 fl. soll er auf negst Bartholomei richtig machen.

Chatharina Pfeifferin verkhaufft ir behausung in der Hafnergassen dem Augustin Zeitlinger pr. 40 fl. und ain halben taler leukhauff. Hat alsbalden drann erlegt: 22 fl. Die 18 fl. sol er auf Georgi dis jars gar erlegen.

Hats denn 12. May gegen raichung des khaufbriefs föllig entricht unnd bezalt etc.

[441v] [leere Seite]

[442r] Heuserkauff anno 1612.

Denn 20. Februari anno 1612 verhaufft Philip Dräxler sein behausung, negst des Battgässels, dem erbarn Zachariasen Hamlbstainer pr. 190 fl. Daran soll er ime also baar erlegen 50 fl., dann zu Georgi des 1613. jars 70 fl., mer zu Georgi des 1614. jars die lezte wehrung auch 70 fl. Lest ime darzue beim haus, ain tisch, ain tafl unnd ein lähre betstatt. Der khauf ist von einem ehrsamen raht zu khrefften erkhent und denen zu peennfal gesezt funf ducaten.

Denn 21. dits Februari erlegt er, Halmstainer, dem Dräxler, beisein herrn Paarschen und Mathes Strobl, die erst wehrung: 50 fl.

Denn 20. Februar dis jars verkhaufft Thoman Rechprunner sein behausung, negst des briesterheusls, dem Hansen Eberl pr. 96 fl. und 1 taler leukhauff. Gibt ime Georgi bemelts jars, wann er sich einzeicht, 50 fl., dann Johanni dis jars 23 fl. und die noch überigen 23 fl. Johanni des des *[!]* 1613. jars gegen khaufbrief gar. Diser khauf ist von einen ersamen raht zu khrefften erkhent und ratificiert. Peennfall: 5 ducaten etc.

Denn 27. July anno 1612 erlegt Hanns Eberl dem Thoman Rechprunner, beisein herrn stattrichters unnd herrn Khöppels, die annder wehrung: 23 fl.

[442v] Denn 23. Marty verkhaufft ein ersamer raht ir Merzische behausung, neben Caspar Güntter glegen, dem Mert Moser, schneider, pr. 33 fl. unnd ain taler leukhauff. Hat alsbalden baar erlegt: 20 fl.

Die restirennden 13 fl. soll er zu Georgi des 1613. jars gegen khaufbrief auch erlegen.

Baull Lärnsakh verkhaufft sein Blaichmüll sambt denen darzuegehörigen hausgründten dem Thoman Loyttolt, bstanndtmüller an der Höfenstockhmüll, pr. 770 fl., 5 ducaten leukhauff. Gibt im zu erster wehrung als Georgi baar 300 fl., dann alle jar zu Georgi 100 fl., so lang und vill, bis besagte erlegt und bezalt würdet. Felt zue lezten wehrung 70 fl. Der khauf ist von einem ersamen raht ratificirt, denen zu peenfall 10 ducaten gesezt. Actum 6. Apprillis.

Denn 28. Apprillis erlegt Thoman Loyttolt bei herrn Nidermair, beiwesen herrn stattrichters und Anthoni Casstner, die erste wehrung also baar: 300 fl.

Den 20. May anno 1613 hat Thoman Leitoldt die ander wehrung als 100 fl. dem Lärnsackh erlegt und richtig gemacht, id est: 100 fl.

[443r] Denn 23. July anno 1612 verkhaufft ein ersamer raht ir burgerliche behausung in der statt Zwettll, neben des Thoman Khrebsen und Philippen Kheullen deren beeder behausung in der Haffnergassen gelegen, dem erbarn Georgen Hohenhauser, seiner hausfrauen pr. 22 fl. und ain taller leukhauff. Hat alsbalden daran erlegt herrn Nidermair: 12 fl.

Die überigen 10 fl. soll er von jezt Jacobi über ein jar föllig erlegen.

Denn 10. Augusti anno 1610.

Leopoltt Oswalt verkhaufft sein behausung in der Sirdenau, negst des Jacoben Kholben, dem Melchart Zmiell, von Moydrannz, pr. 28 fl., allein soll er, Oswals, alle gaben, so dis jars fallen, ausser der steuer allein aussteen. Will ime auf negsten Fastenmarckht 10 fl. unnd Georgi 1613 5 fl. und so vortan zu Georgi 5 fl., so lanng bis die föllig suma bezalt ist.

Caspar Ellwannger ist wegen der ersten wehrung der 10 fl. guet unnd porg. Hat herauf ein ersamer raht denn khauff zu crefften erkhent und den nit haltten thail 5 ungarische fl. zu peenfall gesezt etc.

Hat den 10. Juny anno 1613 die ander wehrung als 5 fl. erlegt.

[443v] Heuserkheuff anno 1613.

Thorothea, Hansen Sigls see*[lig]* hinterlasne wittib, verkhaufft ir aigenthumbliche behausung, zwischen Hansen Zeissen unnd Marthin Heyinger gelegen, pr. 50 fl. und ain taller leithkhauf, dem erbarn Simon Vorster. Erlegt ir zu andretten der behausung alsbalt 25 fl. unnd weiln er sich von hinen mit haus begeben, hat er den halben thail balt hernach auch richtig gemacht unnd ir also das haus völlig sambt dem leithkhauf ausgezalt. Actum den 9. January anno ut supra.

Den 5. February anno 1613 verkhaufft Thoman Ebnerin ir behausung, zwischen der Grienpergerin und des Löschen behausung gelegen, pr. 24 fl. der Hanns Siglin,

wittiben alhie. Ist von ein ehrsamen rath ratificiert, hat das haus alberait auf zwai mall vollig ausgezalt. Salva res.

[444r] Den 16. February anno 1613 verkhaufft sein behausung vor der statt Wolf Weger, so vor des Adams Dietl behausung ligt, pr. 34 fl. dem erbarn Matheusen Maur. Hat die erste wehrung als 20 fl. alspalt erlegt, die leste wehrung als 14 fl. soll er von Georgi uber ain jar, das ist anno 1614, erlegen. Ist ratificiert.

Den 1. Marty anno 1613 verkhaufft Ambrosy Lämplstrasser, zu Golsham wonhafft undter der herrschafft Emerstorf, weillundt Mattheusen Pezingers, gewesten burgers alhie, und seiner hausfrauen beeder see*[lig]*, als deren[a] stiefaiden, behausung, gelgen zwischen Hansen Heyingers und Augustin Zeitlingers behausung, pr. 40 fl. und 1 taller leithkhauf [b]den erbarn Mathiasen Turizer[b]. Ist von einem ehrsamen rath diser khauf ratificiert.

Hat halbe wehrung als 20 fl. sambt dem leithkhauf alspalt zu gricht erlegt, die halbe als 20 fl. auch soll er Georgi dis jar erlegen.

Eodem die verkhaufft ein ersamer rath alhie die von neuem auferbaute behausung, welche an Maximilian Schuester und beckhen alda behausung rüert unnd *[444v]* antast pr. 125 fl. und 12 ß. leithkhauf dem erbarn Michaelen Reyinger, ledergesellen. Soll Georgi dis jar 50 fl. erlegen, dan Georgi anno 1614 40 fl. unnd Georgi anno 1615 als leste wehrung 35 fl. bezallen und richtig machen.

Den 18. Ma*[r]*ty anno 1613 verkhaufft Simon Vorster sein behausung, so er von der Siglin dis jar erkhaufft pr. 50 fl. und 1 taller leithkhauf, dem erbarn Geörgen Reittenberger. Hat ime von stundt an[c] als 25 fl. sambt dem leithkhauf erlegt, die uberigen 25 fl. Georgi anno 1614 richtig zu machen. Ist von e*[inem]* ersamen rath guetgehaissen.

Den 6. May anno 1613 verkhaufft Hans Hintertorfer sein behausung vor der statt, zwischen dem Caspar Elwanger, ferber, und der stiegen gelegen, dem erbarn Hansen Khöslperger pr. 65 fl. und 1 taller leithkhauf. Hat von stundt an neben dem leithkhauf 24 fl. erlegt und den uberrest als 41 fl. sol er Jacobi dits jars richtig machen. Ist ratificiert pr. 5 ungarische fl. penfahl.

[445r] Den 6. May anno 1613 verkhaufft Erhardt Litschauer sein behausung am Neuen Marckht, zwischen herrn Stockhens und Georgen Frischen behausungen ligent, dem erbarn Wolfen Khirchschlager pr. 50 fl. und 1 taller leitkhauf. Erlegt von stundt an neben dem leithkhauf 25 fl., den uberrest sol er Georgi anno 1614 richtig bezallen. Ist ratificiert pr. 5 fl. ungarische penfall.

---

[a] *Danach steht gestrichen:* abge.
[b–b] *Am linken Rand.*
[c] *Danach steht gestrichen:* als thail.

Den 7. Juny anno 1613 verkhaufft Hans Siglin ir behausung, zwischen der Ursula Naderin und Loschls behausungen ligent, dem erbarn Andreen Andriol pr. 24 fl., 4 ß. leitkhauf. Erlegt neben dem leithkhauf von stundt an 12 fl., den uberrest soll er Georgi anno 1614 richtig machen. Ist ratificiert pr. 5 ungarische fl. penfahl.

Den 7. Juny anno 1613 verkhaufft Maximilian Schuester, beckh alhie, ainen ackher im obern stattveldt ubern satler, zwischen des Gmainer und Hansen Linzen äckhers ligent, so ime und seinen andern geschwistergethen, namens Philip, Eva und Elias gehörig, dem erbarn *[445v]* Thoman Schrefl, des wüerdigen closter Zwetl undterthan, pr. 100 fl. und 1 taller leitkhauf. Erlegt von stund an neben dem leithkhauf 50 fl., die uberigen 50 fl. Georgi anno 1614. Ist bewilligt pr. 5 ungarische fl. penfahl.

Eodem die, ut supra, verkhaufft Hans Siglin ir gärtl, neben des Caspar Graplers garten ligent, dem erbarn Wolfen Stranzer pr. 10 fl. Hats par bezalt. Ist ratifüciert.

Priori nominato die hat ein ersamer rath des Holzapfels haus auf dem blaz gelegen dem erbarn Walthauser Moser, schneidern, verkhaufft pr. 80 fl. und 1 taller leitkhauf. Und erlegt zu erster wehrung sambt den leitkhauf 25 fl., die ander wehrung Georgi anno 1614 30 fl. und den uberrest als 25 fl. anno 1615 Georgi pr. 5 ungarische fl. pennfahl.

Den 10. Juny anno 1613 verkhaufft ein ersamer stattrath der Hans Heyingerin behausung in der Hafnergassen, zwischen des Hansen Voglers und Matheusen Turizers heüsern ligent, dem erbarn Michaeln Hamer, satlergeselen, pr. 52 fl. und 1 taller leitkhauff. Erlegt von stundt an *[446r]* neben dem leithkhauf 25 fl., dan die ander wehrung als 15 fl. von dato an uber ain jar 1614 und den uberrest als 12[a] fl. anno 1615 pr. penfal 5 ungarische fl.

Eodem die, ut supra, verkhaufft Hans Pimislehner sein behausung, zwischen des Matheusen, zimerman, und Hansen Püerckhen heüsern ligent, dem erbarn Erhardten Litschauer pr. 30 fl. und 1 taller leitkhauf. Erlegt sambt dem leithkhauf halben taill von stundt an, den uberrest Georgi anno 1614. Ist ratificiert pr. 5 ungarische fl. penfall.

Den 5. July anno 1613 verkhaufft Blasy Mayrhofer sein behausung, zwischen Christophen Hinkhers und unnd *[!]* Geörgen Paumgartners heusern in der Siernau ligent, dem erbarn Hansen Schneider pr. 18 fl. Hats par bezalt. Ist ratifciert.

[446v] Den 4. Novembris anno etc. 1613.

Anndre Winckhler hat mit der frauen Catharina Preissin haus getauscht und gibt ir, der Preissin, sein behausung, so zwischen Niclasen Öllinger und alten prothladen ligt, umb ir behausung, so zwischen Hannsen Zeisens unnd Andreen Khopls behausungen[b] ligt, und gibt er, Winckhler, der frauen Preisin 100 fl. auf, davon er ir von stundt an 10 fl. erlegt, den überrest bezalt er nachvolgende termin, als yezkhomende

[a] 12 *korrigiert aus* 15.
[b] *Danach steht gestrichen:* so zwischen.

Weichnechten über ain jar des 1614. 30 fl., also vortan zu Weichnachten jerlichen 30 fl. bis die schulden bezalt. Ist von ainem ersamen rath guetgehaissen per penfahl 10 ungarische gulden.

Hat zu Weichnachten anno 1614 30 fl. erlegt.

[447r] Heuserkheuff anno etc. 1614 den 10. February.

Hauskhauff: Herr Meichsner, Grienwalt, Heyinger, Tibiokh unnd Merth Rumel haben die behausung, so inen wegen des Wolf, huetters, ein- und zuegesprochen worden, so zwischen Abraham Casstners und Wilhalmen Hämels heüsern ligt, dem erbarn Maximilian Goller, huettern, verkhaufft pr. 110 fl. und erlegt zu erster wehrung Georgi dits jars 25 fl., Georgi anno 1615 30 fl., mer Georgi anno 1616 wider 30 fl. und entlich Georgi anno 1617 25 fl. Ist ratificiert pr. penfahl 5 ungarische gulden.

Des abschidts halber ist Christoph Grienwalt und Abrahamb Casstner püerg.

Hat an der ersten wehrung nur 20 fl. erlegt, bleibt noch 5 fl. zu erlegen schuldig.

Den 5. July anno 1615 hat Maximilian Goller die ander wehrung als 30 fl. erlegt. Hats herr stattrichter empfangen.

[447v] Den 7. Marty anno etc. 1614.

Matheus Rosinger verkhaufft sein behausung in der Possengassen, so zwischen Lucassen Schätls unnd Andreen Schmeckhs behausungen ligt, dem erbaren Hannsen Pinislehner, schmidt, umb 22 fl. und ain halben taller leitkhauff baar zu bezallen. Ist ratificiert von einem ersamen rath, per peefahl 4 ungarische gulden.

Den 16. May anno 1614 hat Pinislehner das haus völlig bezalt.

Erhart Litschauer vertauscht sein behausung in der Poschengassen, so zwischen Matheusen Stattmaisters und Andreen Khopls behausungen ligt, mit dem erbarn Balthasaren Moser, schneiders, behausung, so an des Andreen Khöpls behausung und den fleischpenckhen anligt, der gestalt, das der Litschauer sein behausung völlig mit der lessten wehrung als 15 fl. auszalle, auch die ander wehrung, so der schneider an seiner behausung als 30 fl. auf Georgi zu erlegen schuldig, sambt der lesten wehrung alls 25 fl., von Georgi an über ain jar auch baar bezalle unnd richtig mache. Ist diser tausch ratificiert per peenfahl 5 ducaten.

Die ander wehrung als 30 fl. den 16. May anno 1614 erlegt und richtig gemacht, hat die leste wehrung den 4. May anno 1615 erlegt.

Den 4. Apprilis anno etc. 1614.

Balthasar Moser verkhaufft sein behausung, zwischen Anndreen Khopls und Matheusen Haslers heüser in der Poschengassen ligent, dem erbarn Lorenzen Lehner pr. 30 fl. Zalt Pfingsten dis jar bar aus. Ist ratificiert pr. 3 ungarische gulden peenfahl.

[448r] Den 5. May anno 1614.

Geörg Franckh vertauscht sein behausung, so zwischen Turizer und Merthen Zwislmair ligt, mit dem erbarn Thoman Fedtenpruner und gibt gedachter Fedtenpeckh dem Franckhen 46 fl. auf.

Den 21. May anno 1614 verkhaufft Anna Grienpergerin ir behausung in dem Schmidtgäsl, an der stattmauer anligent, dem erbarn Sebastian Teyerer, maurern, umb 21 fl., 1 halben taller leitkhauff. Gibt alspalt 11 fl. sambt dem leitkhauff und den überresst von Georgi über ain jar anno 1615 die 10 fl. per peenfahl 3 ungarische gulden. Von ainem ersamen rath ratificiert, er bezalt alle herrngab, an dem wachtgelt aber erlegt sy 1 ß. den., den überresst bezalt er auch.

Hat auf ain jar lang wegen der zehen gulden der witib ain schuldtbriefe geben.

Eodem die verkhaufft Elisabeth Perzkhopfin ir behausung, an des Veith Lauterpeckhens behausung anligent, dem erbarn Bärtlme Schrenckhen pr. 20 fl. Erlegt von stundt an 10 fl., den halben thail von dato über ain jar. Ist ratificiert, hat auch die lesste wehrung erlegt. Begert den khaufbriefe etc.

Den 3. Juny anno 1614 verkhaufft Susanna Deckherin ir behausung, so zwischen Merthen Heyingers und Matheusen Hofers heysern gelegen, dem erbarn Hannsen Lubstockh, *[448v]* messerschmidt, pr. 28 fl., 1 halben taller leitkhauff. Erlegt 12 fl. alspalt, den überresst als 16 fl. von dato über ain jar, die herrngab bezalt yeder zu halb. Ist ratificiert pr. peenfahl 3 ungerisch gulden.

Eodem die, ut supra, verkhaufft Geörg Khöbl sein behausung, zwischen Andreen Kharch und Hannsen Salvelei heysern ligent, dem erbarn Merthen Pichler, tuechmachern, pr. 60 fl. unnd ain taller leitkhauf. Zalts baar aus, ist ratificiert pr. peenfahl 6 ungarische gulden, der Pichler richt alle gaben ausser aines halben gulden wachtgelt aus etc.

Den 13. Juny anno 1614 verkhaufft Christoph Khnap, weber, sein behausung, so zwischen Michael Hackhers und Michaeln Loschls behausungen ligt, dem erbarn Hannsen Göldner, schneider, pr. 34 fl., 1 taller leitkhauff. Zalts baar aus, gibt yeder thail den halben thail gab per peenfahl 3 ungarische gulden. Ist ratificiert worden.

Den 16. Juny anno 1614 verkhaufft Elisabeth Wehäbtin ir behausung in dem Plaichgraben. an des Fleischpenckhens behausung anstossent, dem erbarn Christophen Khnap pr. 18 fl., 1 halben gulden leitkhauf. Gibt yeder thail die halbe gaben. Ist ratificiert pr. 3 ungarische gulden peenfahl.

Eodem die verkhaufft Hanns Arnoldt sein behausung in der Hafnergassen, an des Paussauers behausung anligent, dem erbarn Casparn Gindter, peckhen, pr. 105 fl. *[449r]* Gibt von stundt an 40 fl., dann anno 1615 20 fl. und hinnach jerlichen zu Georgi 15 fl. bis die haubtsuma bezalt. Richt yeder den halben thail der gaben. Ist ratificiert pr. 6 ungarische gulden peenfahl.

Hat den 5. May anno 1615 die ander wehrung als 20 fl. erlegt.

Priori nominato die hat Caspar Gündter sein behausung, an des Stainhausers behausung anlingent, dem erbarn Hannsen Arnoldt pr. 40 fl. verkhaufft. Zalts baar

aus. Ist ratificiert pr. peenfahl 6 ungarische gulden. Richt yeder den halben thail der gaben.

Den 27. Juny anno 1614 verkhaufft Regina Englin ir behausung an dem plaz, an des Hanns Eckhers behausung anligent, dem erbarn Allexander Oberhauser per 150 fl., 1 ducaten leitkhauff. Erlegt von stundt an 50 fl. und jerlichen zu Georgi 20 fl. bis die völlig haubtsuma bezalt. Ist ratificiert pr. peenfahl 5 ungarische gulden. Richt yeder den halben thail der gaben.

Den 29. Juli hat der Oberhauser die erste wehrung erlegt.

Den 21. July anno 1615 hat er die ander wehrung erlegt als 20 fl.

[449v] Wilhelm Hamel verkhaufft sein gartten, zwischen herrn Meischners und des Altenburgers gartten ligent, dem erbarn Geörgen Altenburger pr. 22 fl. Zalt solchen baar. Ist ratificiert pr. peenfahl 3 ungarische gulden.

Den 2. July anno 1614.

Hauskhauff: Ein ersamer rath verkhaufft die behausung, zwischen Hannsen Voglers und Matheusen Turizers behausungen ligent, dem erbarn Hannsen Hofpaurn pr. 52 fl., 1 taller leitkhauff. Erlegt Jacobi dis jars 26 fl. und von Jacobi uber ain jar den überresst. Ist ratificiert pr. 5 ungarische gulden peenfahl.

Den 29. July anno 1614 hat Hanns Hofpaur an seiner ersten wehrung nur 24 fl. erlegt, verbleibt übers jar zu bezallen schuldig: 28 fl.

Den 11. Augusti anno etc. 1614.

Hauskhauff: Wolf Stränzer verkhaufft sein behausung, zwischen Hansen Harbeckhen und Wolfen Danningers behausung ligent, dem erbarn Thoman Pindter, von Mandthalbm, per 150 fl. und 2 ducaten leithkauff. Zalts baar. Ist gegen hereingebung aines scheins, das er das haus iner jarsfrisst stüfften welle, ratificiert worden, per peenfahl 15 ducaten. Gibt yeder partei den halben thail gaben.

[450r] Hauskhauff: Herr Anthoni Pruner, milherr am Obernhoff, herr Khemeter von Khottis, und andere geschwisstrigeth verkhauffen ires vatters und schwechers behausung, zwischen Geörgen Altenburgers und Lorenzen Lederers behausungen ligent, dem erbarn Anthoni Pruner sambt dem stadl am thamb pr. 280 fl. unnd 5 ducaten leitkhauff. Erlegt yeztkhomenden h*[eiligen]* Creiztag 180 fl. und Georgi anno 1615 dem überresst als 100 fl. Ist ratificiert pr. peenfahl 20 ducaten.

Hat verschinen heilligen Chreiztag die erste wehrung als 180 fl. alberaith bezalt.

Den 2. Juny anno 1615 hat Anthoni Pruner die lesste wehrung als 100 fl., dann auch wegen erkhauffter wahr, alles und yedes richtig gemacht. Ist ime deswegen ain ordenliche quittung unnd khaufbrief erthailt worden.

Ebenermassen hat Georg Engl die wisen abgelest und darfür erlegt: 48 fl.

Den 19. Septemberis anno etc. 1614.

Hauskhauff: Anna Khrausin, witib, verkhaufft ir behausung, an des Michaeln Hackhers behausung anligent, dem erbarn Wolfen Stranzer pr. 80 fl. und 1 ducaten leitkhauff. Erlegt inner vier wochen 40 fl., den überresst als 40 fl. yeztkhomente Weichnechten dis jar. Ist ratificiert pr. 6 ungarische gulden peenfahl.

Hat die erste wehrung erlegt.

Hat auch die lesste wehrung als 40 fl. bezalt.

[450v] Hauskhauff: Geörg Weittenperger verkhaufft sein behausung, zwischen Hannsen Zeissen und Merthen Heyingers behausungen ligent, dem erbarn Christophen Khnap, webern, pr. 72 fl., 1 ducaten leitkhauff. Gibt erste wehrung 40 fl., Georgi hernach die 32 fl. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl, hat auch die lesste wehrung erlegt. Begert den khaufbriefe.

Hauskhauff: Christoph Khnap, weber, verkhaufft sein behausung in der vorstatt, zwischen Urban Anperger unnd Wolfen Fleischpeckhens behausungen ligent, dem erbarn Florian Kherspaum, holzhackhern, pr. 18 fl. Gibt erste wehrung dismahl 10 fl., Georgi hernach die 8 fl. Richt der holzhackher die völlige gab, ist ratificiert pr. 2 ungarische gulden peenfahl.

Hat erst den 13. Octoberis die erste wehrung als 10 fl. und ain halben gulden leitkhauf erlegt.

Den 13. Octoberis anno 1614.

Hauskhauf: Wegen des Geörgen Salveleyen behausungen, an des Merthen Stempfels behausung anligent, verkhauffen die gellter als Leonhardt Gerchinger, frau Sarra Tibiockhin, frau Hierschin unnd Merth Khündler, der Regina Englin pr. 50 fl. und 1 ducaten leitkhauff. Hats baar bezalt. Ist von ainem ersamen rath guetgehaissen per peenfahl 3 ungarische gulden.

[451r] Den 19. December anno 1614.

Hanns Cöstlberger verkhaufft sein behausung vor der statt, gegen des Caspar Elwangers behausung überligent, dem erbarn Colman Khöchl, von Tros schneiderkhnecht, pr. 55 fl., 1 taller leitkhauff. Sol khomende Georgi baar bezallen. Ist ratificiert pr. peenfahl 5 ungerisch gulden.

Den 23. Februari anno 1615 hat er herrn stattrichter in abschlag erlegt: 10 fl.

Hat das haus völlig auszalt, begert sein khauffbrief.

[451v] Heuserkheuff anno etc. 1615.

Den 27. January anno etc. 1615.

Haus- oder mülkhauf: Hainrich Greil, derzeit wonhafft zu Lous, verkhaufft sein müll vor der statt, zwischen der Zwetl und Camp ligent, dem ehrnvessten Ferdinanten Auer, seinem stiefsohn, per zwaitausent gulden, der gestalt, weiln er, Ferdinanten Auer, gemelter Hainrich Greil sein eheleibliche tochter Margaretha, mit vorwissen des consistorio verheyrath unnd weiln gemelte tochter müetterlichs erbthaill auf der mühl, 1.200 fl. hat, würdt ime solches, dem Ferdinanten und seiner hausfrauen, daran

gelassen und den überresst, als die 800 fl., will er zu Georgi dis jar 200 fl. bey gricht alhie und also vortan jerlichen zu Georgi 200 fl. erlegen, bis die 800 fl. völlig bezalt und contentiert werden. Ist also solcher khauff von ainem ersamen rath gelobt und bey vorbeschlossnem peenfahl der 20 ducaten ratificiert worden.

[452r] Den 17. February anno etc. 1615.

Hauskhauf: Ein ersamer rath verkhaufft die eckhbehausung im Padtgäsl, so weillundt Margarethae Hierschin seeliger gewest, dem erbarn und fürnemen Hieronimus Rigler und Barbara, seiner ehelichen hausfrauen, pr. 650 fl. zusambt deme, so darinen varundt gewesen unnd 1 taller leitkhauff. Hat alspaldt 200 fl. erlegt, den überresst negstkhomende Weühnechten 250 fl., dann lestlich zu Weichnechten anno 1616 200 fl. Ist ratificiert pr. 10 ducaten peenfahl.

Hauskhauf: Hieronimus Rigler und Barbara, sein eheliche hausfrau, verkhauffen ir behausung vor der statt, an des Reitpergers müll anligent, dem erbarn Simon Ringg, lederkhnecht, pr. 120 fl., 1 taller leitkhauff. Gibt erstlich 40 fl. baar, dann Georgi anno 1615 und 1616 yedesmahls 30 fl. und lesstlich Georgi anno 1617 20 fl., bis die suma völlig bezalt. Per peenfahl 10 ducaten ratificiert worden.

[452v] Den 27. February anno 1615.

Hauskhauf: Matheus Maurer verkhaufft sein behausung vor der statt, an des Adam Dietls leithen anligent, dem erbarn Casparn Wisinger pr. 45 fl. 4 ß., 1 taller leitkhauff. Zalt Georgi dis jar par aus. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl, khaufbrief zu geben etc.

Den 13. Marty anno etc. 1615.

Hauskhauf: Hanns Stockh verkhaufft sein behausung, an des Frischen behausung anligent, dem erbarn Pauln Frischen pr. 50 fl., 1 taller leitkhauff. Hat von stundt an 25 fl. und 1 taller leitkhauff erlegt, den überresst aber von Geörgi an über ain jar baar zu bezallen. Ist ratificiert per 6 ducaten penfahl.

Den 30. Marty anno 1615.

Haustausch: Greger Camerer tauscht mit dem Geörgen Gapler umb die behausung, zwischen Wolfen Khrackhenauers und Hannsen Ertls behausung ligent, und gibt berürter Gapler dem Khamerer dreyhundertsechzig gulden auf. *[453r]* Daran erlegt er ime zu erster wehrung yezt Georgi 200 fl., Marthini hinnach dis jar den überresst als 160 fl. Ist ratificiert pr. peenfahl 10 ducaten.

Den 3. Apprilis anno etc. 1615.

Hauskhauf: Wolf Stranzer, alhie, verkhaufft sein behausung, an des Michaeln Hackhers, schmidts alda, behausung anligent, dem erbarn Georgen Erhardt, schneidern, per 94 fl. und 1 ducaten leitkhauff. Zalts yeztkhoment Georgi baar aus. Ist ratificiert pr. 5 ducaten peenfahl.

Hat den 18. May 74 fl. erlegt.

Ackherkhauf: Ain ersamer rath verkhaufft den ackher im Weissenberg, zwischen Hannsen Ollingers und Thoman Menschners ackhern anligent, dem ehrnvessten herrn Michaeln Kholler, stattrichtern, pr. 24 fl. Zalt solchen baar aus. Ist ratificiert pr. 2 ducaten peenfahl.

[453v] Hauskhauf: Hanns Vogler verkhaufft sein behausung, zwischen Matheusen Strobls und Hannsen Hofpaurns heüsern ligent, dem erbarn Pauln Schmidt, peckhen, pr. 48 fl., ain halben taller leitkhauff. Erlegt yeztkhomende Georgi zu erster wehrung 30 fl., den überresst als 18 fl. von Georgi uber ain jar als anno 1616. Ist ratificiert pr. 5 ducaten peenfahl.

Hat die erste wehrung als 30 fl. herrn stattrichter erlegt.

Hauskhauf: Matheus Maurer hat dem Pauln Lehner sein behausung vor der statt, an des Fleischpeckhens behausung anligent, pr. 28 fl. abkhaufft. Zalts baar. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl, khaufbrief zu geben.

Hauskhauf: Urban Auperger verkhaufft sein behausung in dem Plaichgraben ligent, der ehrntugentsamen Elsen Wehhäbtin pr. 24 fl. 2 ß., ain halben gulden leithkauff. Zalt baar. Ist ratificiert pr. 2 ducaten peenfahl.

[454r] Hauskhauf: Stephan Ärnriedter verkhaufft sein behausung, an des Pauln Lehners und Paumgartners behausung anstossent, dem erbarn Simon Polzer pr. 35 fl. 4 ß. Erlegt yeztkhomende Georgi den halben thail als 17 fl. 6 ß. den., den überresst aber von Georgi über ain jar. Ist ratificiert pr. 5 ungarische gulden peenfahl.

Den 4. May anno 1615.

Hauskhauf: Leonhardt Zimel und seine zwo schwesster, Catharina und Maria, haben ires vatters behausung vor der stadt, an des Khojäckhls behausung anligent, dem erbarn Anndreasen Schmeckh pr. 33 fl. verkhaufft. Gibt zu ersten wehrung 15 fl., dann Georgi anno 1616 9 fl. und Georgi anno 1617 auch 9 fl. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl.

[454v] Den 26. May anno etc. 1615.

Hauskhauf: Hanns Pündter verkhaufft seines vatters behausung, zwischen Hannsen Harbeckhens und Wolfen Dänningers behausung ligent, dem erbarn Matheusen Röhlpeckh, schneidern, pr. 150 fl., 1 taller leitkhauff. Gibt von stundt an 50 fl., dann järlichen Georgi 20 fl. bis das haus völlig entricht und bezalt. Ist ratificiert pr. 10 ducaten peenfahl.

Den 4. July anno 1615 hat Matheus Roglpeckh die erste frisst als 50 fl. baar erlegt.

Den ersten Juny anno etc. 1615.

Hauskhauf: Hanns Pimislehner verkhaufft sein behausung in der Poschengassen, zwischen Geörgen Samuels und Lucasen Schänls behausung ligent, dem erbarn Geörgen Rechpruner, tuechmachern, pr. 24 fl. Gibt zu erster wehrung, wan er sich einzeucht, 12 fl., von Joanni uber ain jar des 1616. den überresst als 12 fl. Die gaben

soll der Rechpruner alle richten, ausser des 1614-jerigen ausstehenden risstgelts, das soll der Pimislehner richten. Ist ratificiert pr. 5 ducaten peenfahl.

Den 17. Juli anno 1615 hat er die erste wehrung erlegt: 12 fl.

[455r] Den 12. Juny anno etc. 1615.

Hauskhauf: Zacharias Halmstainer verkhaufft sein behausung, an des Thomas Khelner behausung anligent, dem erbarn Pauln Lährnsackh pr. 190 fl. und 2 ducaten leithkhauff. Erlegt zu erster wehrung, wann er sich einzeucht, 100 fl., den überresst als 90 fl. khomende Georgi des 1616. jar. Ist ratificiert pr. 10 ducaten peenfahl.

Den 26. Juny anno 1615 hat er, Lährnsackh, die erste wehrung als 100 fl. erlegt.

Den 3. July anno 1615.

Hauskhauf: Balthasar Bayr verkhaufft sein behausung, zwischen Hannsen Schneiders und Simon Tanbeckhens behausung ligent, dem erbarn Michaeln Finckh, khirschnergesellen, pr. 40 fl., 1/2 taller leitkhauf. Gibt, wann er sich einzeucht, 20 fl. und zu Georgi anno 1616 auch die 20 fl. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl.

Den 25. Augusti hat er die erste wehrung als 20 fl. herrn stattrichter erlegt.

[455v] Den 4. July anno etc. 1615.

Ackherkhauf: Nicolas Peischkher verkhaufft sein ackher am Galgenperg, der Marckher genant, dem erbarn Geörgen Stainer, milner an der Galgenmühl, pr. 100 fl. Hat solchen baar bezalt. Ist ratificiert pr. 3 ungarische gulden peenfahl.

Den 17. July anno 1615.

Hauskhauf: Matheus Roglpeckh, schneider, verkhaufft die behausung, vom Hannsen Pündter erkhaufft, dem erbarn Balthasarn Tänninger, ledererkhnecht, pr. 150 fl. Gibt, wann er sich einzeucht, 50 fl., dann soll er jerlichen zu Georgi, bis die haubtsuma bezalt, 20 fl. erlegen, deswegen Wolf Tänninger, sein brueder, umb alles und yedes porg worden und anglibt. Ist allso diser khauff ratificiert und ain peenfahl pr. 10 ungarische gulden gesezt.

[456r] Den 7. Augusti anno etc. 1615.

Hauskhauf: Michael Weyinger verkhaufft sein behausung, an des Maximilian Schuesster, peckhens, und Obermairs behausung anligent, dem erbarn Zachariasen Halmstainer, lederer, pr. 100 fl., 1 taller leitkhauff. Gibt von stundt an 40 fl., dan Georgi anno 1616 30 fl. und Georgi anno 1617 die überigen 30 fl. Ist also per 10 ducaten peenfahl ratificiert worden.

Den 26. Augusti anno 1615.

Hauskhauf: Hieronimus Engl verkhaufft sein behausung, an Leonhardten Peürls behausung anligent, dem erbarn Hannsen Hörman, sibern, pr. 29 fl. unnd 1 pfundtner taller leitkhauff. Gibt inner 8 tagen 15 fl. und über ain jar die 14 fl. Der Engl gibt die 3-viertljärige gaben in allem. Ist ratificiert pr. 5 ducaten peenfahl.

[456v] Den 27. Augusti anno etc. 1615.

Hauskhauf: Margaretha Anndresin verkhaufft ir behausung, an der Lauterpeckhin am Neuen Marckht behausungen anligent, dem erbarn Andreas Trieb, thorwärtl, pr. 27 fl., ain halben taller leitkhauff. Gibt khomende heylingen Creüztag 13 fl. 4 ß., den überresst von dato an über ain jar. Ist ratificiert pr. 3 ducaten peenfahl.

Den 25. September anno etc. 1615.

Hauskhauf: Geörg Räfinger verkhaufft sein behausung an der wegschaidt, an des Crisaten behausung anligent, dem erbarn Geörgen Kholb pr. 24 fl. unnd 6 ß. leithkhauf. Gübt von stundt an, wann er einzeucht, 12 fl. unnd den überresst als die 12 fl. vonn dato an über ain jar, bezallen pr. 3 ducaten peenfall.

Hat disen tag die erste wehrung als 12 fl. erlägt.

Denn 10. October anno 1616 hat er das haus völlig bezalt, hat den khaufbrief empfanngen.

Den 2. January anno 1616.

Hauskhauf: Ein ersamer rath hat mit wilkhier, Matheusen Strobls, so anstadt seiner tochter, so Niclasen *[457r]* Prusch, gewesten burger unnd schuester alhie seeligen, gehabt, berüerts Niclasen Prusch seeligen behausung am Grezl, zwischen Anthoni Pruner unnd des prodladen ligundt, dem erbarn Hannsen Pfeiln, des raths burgern unnd schuestern zu Zwetl, verkhaufft zusambt dem schuesterwerchzeug pr. 60 fl. unnd 1 taller leitkhauf unnd will von dato an lengist iner acht oder vierzächen tagen 30 fl. unnd über ain jar die übrigen dreissig gulten zu völliger auszallung erlägen unnd richtig machen. Ist also ohnne ainige einredt ratificiert worden.

Die tung, so im haus gewesen, ist wegen etlicher zuegefüegten schäden zueerkhennt worden. Das holz sol besichtiget werden unnd dem Pfeill umb die gebürliche tax ervolgen.

Den 5. Februari anno 1616 hat herr Pfeill die erste wehrung als 30 fl. erlägt.

Den 15. January anno 1616.

Hauskhauf: Lorenz Lederer, fleischhackher, verkhaufft sein behausung, zwischen Hannsen Schuesters unnd Anthoni *[457v]* Pruners behausungen ligendt, dem erbarn Jacoben Traxler, paursman, pr. ainhundert gulten pargelt, welche er negstkhomende Pfingsten erlegen will. Stelt deswegen zu stifporgen, welche irer pflicht entlassen sein, mit nammen Hansen Traxler, seinen vattern wonhafft zu Nidernstralbach, und Marx Träxler, zu Sirenveldt, beede herrn Hartman von Lanndau unnderthan, der gestalt, was an ime, abkhauffer abgehet, an den porgen ersuecht solte werden pr. peenfahl 10 ducaten. Ist ratificiert.

Den 11. Marcy anno 1616 hat er in abschlag erlägt: 50 fl.

Den 2. May anno 1616 hat er die leste wehrung richtig bezalt: 50 fl.

Den 15. January anno 1616.

Ackherkhauf: Niclas Peischkher verkhaufft seinen ackher am Satler im obern stattveldt, dem erbarn Philipen Kheiln, päckhen, pr. 37 fl., 1 pfundner taler leitkhauf.

Zaltn zu Liechtmessen, doch soll das gelt zu gricht erlägt werden. Ist also diser khauf ratificiert.

[458r] Den 6. February anno 1616.

Hauskhauf: Geörg Paumgarttner verkhaufft sein behausung vor der statt, zwischen Stackherls[a] unnd Hansen Schneiders heüsern ligendt, dem erbarn Pauln Lechner pr. 30 fl. Gibt Georgi 10 fl., die 20 fl. läst ime Paumgarttner auf dem haus ligen. Ist ratificiert pr. 3 ungarische gulden.

Den 28. Marty anno 1616.

Hauskhauf: Ein ersamer rath verkhaufft Gabrieln Glers, wäbers in der Hafnergassen seeligen, hinterlassne behausung, zwischen Zachariasen Castners unnd Mertehn Hans, güertlers, behausungen ligent, dem erbarn Bärtl Schreckhen pr. 30 fl. unnd 1 taller leitkhauff, welches er par ohne ainigen abganng bezalt. Unnd ist also solcher khauff allerdings richtig.

Hats alspalt par erlägt.

Den 30. May anno 1616.

Hauskhauf: Hanns Hofpaur verkhaufft sein behausung in der Hafnergassen, zwischen Pauln Päckhens und Matheusen Turissers behausungen ligent, dem erbarn Veithen Hartanner, tuechmacher, pr. 60 fl., 1 taller leitkhauf. Will, alspalt er einzeucht, 30 fl. und von Georgi über ain jar anno 1617 die überigen 30 fl. Ist ratificiert pr. 5 ungarische gulden penfahl. Gibt jeder halben taill der gaben.

[458v] Den 20. May anno 1616.

Hauskhauf: Leonhardt Faschanng, leedterer, verkhaufft sein behausung an der Ledtererzeil vor der statt Zwetl, zwischen Wolfen Hörnntls unnd Leonhardten Altmans heüsern ligent, dem erbarn Wolfen Hochleitner pr. 48 fl. und ain taller leitkhauf. Hats par bezalt pr. peenfall 10 ducaten. Ratificiert worden.

Den 2. September anno 1616.

Hauskhauf: Hanns Hofpaur verkhaufft sein behausung, zwischen Hieronimus Riglers unnd Pauln Lährnsackhs heüsern ligent, dem erbarn Hannsen Rainpöckh, milner, pr. 40 fl., 1 taller leitkhauf. Hat erlägt, wie er sich hat eingezogen, 20 fl. unnd 1 taller leitkhauf, den überresst von dato an über ain jar. Zalt yeder thail halben taill der gaben. Ist ratificiert pr. 5 ungarische gulden.

Den 10. October anno 1616.

Hauskhauf: Ein ersamer rath verkhaufft Casparn Andres *[459r]* behausung am Neurmarckht, an des Zueschroders haus anstossent, der Barbara Minichpeyerin, wittibin, pr. 27 fl., 1 taller leitkhauf. Hats par bezalt unnd zalt gemaine statt die drey taill der gaben unnd den vierten taill zalt sy pr. 3 ungarische gulden.

---

[a] *Oberhalb der Zeile eingefügt:* -r-.

Den 31. October anno 1616.

Hauskhauf: Bärtl Schrenckh, burger, verkhaufft sein behausung am Neumarckht, an der Lauterpäckhin behausung anligent, dem erbarn Hannsen Moser, maurn, pr. 22 fl., ain taller leitkhauf. Gibt von stundt an, so alberaith erlägt, sambt dem leitkhauf 11 fl., den überesst als 11 fl. von dato an über ain jar. Gibt Bärtl Schrenckh die drey taill der gaben unnd er, Moser, den ain taill. Ist ratificiert pr. 5 ducaten penfall.

Den 3. February anno 1617.

[459v] Hauskhauf: Michael Vorsthover verkhaufft sein behausung in der Poschengassen, an des Vörstl behausung anligent, dem erbarn Hieronimo Enngl pr. 18 fl. pare bezallung. Ist ratificiert pr. 5 ungarische gulden peenfall.

Den 3. Marty anno 1617.

Hauskhauf: Hanns Pfeill, des raths burger unnd schuester zu Zwetl, verkhaufft sein behausung, zwischen Simon Tannpäckhens unnd Jacoben Weinschennckhen behausungen ligent, seinem leiblichen sohn, Sebastian Pfeiln, pr. 30 fl. Zalts par. Ist solcher khauf ratificiert worden.

[460r–462v] [leere Seiten]

Personenregister

Elisabeth Moll

Anmerkung:

Querverweise erinnern an unterschiedliche, phonetische Schreibweisen. Kommt ein Name in verschiedenen Schreibvarianten vor, steht er an der ersten möglichen Stelle.

Namen und Berufsbezeichnungen sind oft nicht verlässlich zu unterscheiden und wurden auch von den Zeitgenossen nicht immer unterschieden. So kann etwa „Lederer“ ein Ruf-, Berufs- oder Familienname sein und selbst eine eindeutige Berufsbezeichnung wie ein bzw. als Name verwendet werden. In der Edition wird die für Namen reservierte Großschreibung je nach Kontext angewandt.

Im Register sind die Belege zusammengeführt, wenn damit die Identität einer unter verschiedenen Namen/ Bezeichnungen auftretenden Person vorgeschlagen werden soll. Die Personen sind nach Möglichkeit unter ihren Eigennamen gereiht, wo auch die Seitenverweise gesammelt sind, jedoch wird auch von der Position „Berufsbezeichnung“ dorthin verwiesen, sofern diese im Ratsprotokoll vorkommt.

Fettgedruckte Seitenangaben zeigen an, dass der Begriff mehrmals auf dieser Seite aufscheint.

Abgesandter, Abgesantter . 11, 43, 116, 128, 209, 274
Abraham 14, 31, 157, 158, 162, 213, 214
Abt, Abbt 20, 46, 48, 53, 54, 61, 63, 69, 70, 114, 115, 124, 144, 149, 163, 225, 254
zu Altenburg..... 176, 202
zu Zwettl..... 18, 23, 116
zum Schotten..... 229
Achazer
Hansen 27
Adam..... 149, 162, 211
Valtin..... 216
Administrator 46
der Propstei..... 42, 44, 45, 50
Aichinger
Hiesl 145, 188
Aichorn
Geörg..... 221
Hans, Hanns..... 218
Aigenmaister 12, 18, 20, 146, 184, 189, 190, 217, 225, 261
Albanger
Caspar..... 101
Alber
Geörg.....299
Philipp.....284
Alberin
Geörg.....52, 58
Altenburger . **29**, 58, 61, 65, 66, 70, 89, 108, 157, 187, 192, 217, 330
Georg.....4, 5, 22, 109, 141, 210, 213, 250, 282, 285
Geörg.6, 24, 38, 39, 51, 79, 102, 103, 106, 107, 109, 123, 138, 140, 141, 154, 177, 179, 204, 206, 330
Jeörg 165
Jörgl.....192
Paull.....108
Altman.....321
Leonhardt 174, 336
Aman, Amman
David.....14, 88
Davidt 322
Amand 214
Ambstetter
Wolff 213
Amon, Ammon
Bastl 222
David.....247, 272, 294
Amt, Ambt

Leute, Leuth . 2, 5, 70, 101, 137, 204, 206, 239, 279
Mann 53, 71
Richter 135
Stadtmeister 80
Anarcell
Jeremias 162
Andre....8, 87, 167, 176, 181, 186, 218, 219, 294
Geörg 203
Andres
Caspar..... 336
Andriol
Andreen 327
Anger, Angerer
Hans 26, 165, 293
Anna ...57, 91, 227, 230, 237, 248, 250, 253, 279, 296
Anndre 90, 94, 96
Anndresin
Margaretha..... 335
Anperger
Urban..... 331
Anthoni 193, 217, 236, 242, 273
Apfentaler, Apffenthaller, Apfeltaller 315
Valentin, Valtin .. 191, 275, 278, 311, 315, 316
Apotheker, Apodeckher 91, 99
Applonian..... 18
Appollonia..... 300
Arnold, Arnoldt.....116, 150, 151, 296
Hans, Hanns..... 11, 54, 97, 116, 148, 149, 150, 151, 154, 244, 256, 296, 309, 329
Arnoldtin..... 288
Hans 286, 288
Ärnreitter
Zacharias 319
Ärnriedter
Stephan 333
Artman
Hanns 58
Artnoldt
Hanns 58
Auer
Ferdinant..... 331
Augustin..... 85
Auperger 132, 323
Urban..... 321, 333
Baarsch..... 314
Babtista
Johannes.....305
Bacher.....43
Bachmaris
Zacharias.....173
Bäcker .2, 19, 25, 34, 35, 44, 50, 55, 62, 67, 68, 72, 76, 81, 87, 88, 90, 91, 100, 108, 109, 114, 119, 121, 129, 130, 131, 132, 135, 142, 149, 155, 156, 161, 162, 166, 168, 172, 173, 192, 194, 229, 234, 243, 271, 275, 291, 301, 310, 320, 324, 326, 327, 329, 333,334, 335
Brot, Prodtpenckh 135, 315
Semmel, Sembelpeckh 276
Baddirn, Bathdiern 56
Bader, Pader 3, 98, 102, 190, 197, 201, 206, 249, 262
Baderin 218, 236, 264
Badschöpfer, Badtschöpffer.....126
Badschöpferin, Badtschöpfferin 149
Badstumber, Badtstumbner....110, 155
Bair
Berdtoldt.....149
Bertholt.....156
Preidolt 47
Bäldl, Bäldtl.....165
Geörg.....165
Thoman.....165
Baldthauser 193
Balthauser 107, 233
Barbara 109, 218, 275, 277, 294
Bärbell 293
Bastian.....219
Batstubner, Battstumber
Paul, Paull.....305
Bauer, Paurn...2, 25, 46, 47, 58, 72, 73, 82, 111, 158, 163, 170, 171, 172, 188, 198, 229, 242, 257, 259, 264, 285, 286, 301
Baumeister, Paumaister..... 2, 6, 36, 39, 77, 79, 80, 101, 103, 137, 140, 151, 177, 192, 204, 206, 210, 239, 241, 280, 282, 299
Baumhackher
Ulrich 238
Bayern.....41
Bayr
Balthasar.....334
Perchtoldt 256
Bayrn
Bertoldt.....129
Beckhen ..... *Siehe* Bäcker

Beer 254
Beez
Anndre..... 304
Beham, Behamb..... 230
Hans 229, 230
Lucas 8, 253, 254, 255
Behem
Lucas 292
Beisitzer, Beysizer..... 74
Beklagte, Beclagte . 8, 30, 56, 66, 91, 93
Beklagter, Beclagter **7**, **8**, 27, 28, **30**, 33, **41**, **42**, 47, 55, **56**, 58, **59**, **60**, **61**, **62**, **68**, **73**, 74, 85, 86, **92**, **295**
Benedict 85
Berdtoldt 149
Berger
Elias 45
Bergerin
Margaretha..... 41
Berkhtolt
Maximilian 171
Bernauer 228
Christoff..... 224
Bernhart
Matheus..... 75
Bertoldt 129
Beschauer
Rauchfang, Rauchfanckh 22, 58
Wasser 58
Bettler, Petler
genannt der Prunner..... 11
Biber
Wolff..... 242
Bier
Brauer..... 11, 23, 298, 299
Leithgeb..39, 79, 103, 140, 179, 207, 210, 241, 283
Schenk 25, 248, 287
Warzaichner 6, 39, 79, 103
Bimbslehner, Bimislehner..... 153, 309
Binder, Pinder..... 218
Bironda
Hans 294
Blacio..... 230
Blasy..... 301, 323
Bleigießer, Pleygiesser 58
Blutrichter, Bluetrichter 249
Böck, Böckh .....*Siehe* Bäcker
Brauer 6, 35, 43, 60, 62, 69, 98, 142, 153, 168, 179, 185, 198, 199, 210, 212, 243, 276, 283, 286, 287, 291, 312
im Stadtbräuhaus 52
zum Schenckhhaus 140
Brauherren ... 4, 5, 6, 38, 39, 42, 60, 66, 71, 75, 77, 79, 102, 103, 125, 138, 139, 140, 179, 204, 206, 207, 210, 239, 241, 280, 282
Brodtbekhen
Hansen..... 308
Broier, Brojer..... *Siehe* Brauer
Broiherren .....*Siehe* Brauherren
Brotlade, Prodladen 335
Brotsitzer, Brodtsizer 267, 278, 316
Broyer 153
Broyerin
Steffan..... 105, 167
Bruder, Brüeder . 14, 15, 24, 25, 30, 33, 65, 82, 87, 132, 133, 137, 152, 165, 191, 214, 231, 242, 258, 259, 277, 297, 314
des Jonas Lusst..... 214
des Leutnands..... 214
des Mattheusen Hoffbaurn 132
des Michell Leeb 273, 315
des Rumels..... 261, 264
des Rumles..... 261
des Urban Sauteters 311
des Urban Sautöter..... 185
des Wolf Tänninger 334
Bruederschafft..... 82
Brüell ..... *Siehe* Brühl
Brühlherren ..3, 6, 37, 39, 78, 101, 103, 104, 140
Brunnen, Prun..... 53
Bschönig 154, 163, 166, 168, 171, 172, 173, 187, 188, 189
Virgili, Virgilius ..166, 171, 173, 188, 196
Bstandt
Inhaber 18, 30, 102, 128
Müller, Müllner ..31, 59, 73, 98, 100, 325
Bub, Pueb .. 54, 66, 107, 111, 119, 122, 123, 136, 142, 144, 148, 149, 159, 167, 168, 173, 186, 222, 229, 236, 251, 252, 255, 256, 258, 264, 272, 277, 292
des Bärtlme Schöndiennst..... 173
des Fuxen 273
des Goldtschmidts 258
des Gregor..... 193
des Halters..... 255
des Jacob Hauspekh 201

des Lusst 149
des Meichsner 185
des Mesners. 149, 186, 261, 263, 264
des Osternacher 267
des Peter Grieder..... 210
des Rechpruner 267
Lucas genannt 236
Buchentigl
Geörg 196
Buechaimb
Bernhardt von 176
Bürge, Puerg .. 218, 277, 285, 286, 294, 328
Bürger
Leuten, Leüthen 98
Meister, Maister 136
zu Wien 274
Schaft, Schafft 107, 117, 141, 190, 207, 228, 266, 269
Sohn..... 130, 156
Bürger, Burger . 6, 7, 11, 12, 14, 17, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 35, 40, 49, 54, 55, 57, 58, 65, 68, 75, 82, 87, 88, 89, 100, 101, 111, 112, 121, 124, 128, 129, 132, 133, 134, 137, 144, 146, 148, 155, 157, 166, 172, 177, 184, 196, 201, 202, 203, 217, 218, 219, 220, 239,243, 262, 264, 274, 275, 276, 277, 289, 290, 292, 294, 295, 296, 298, 299, 300, 301, 302, 304, 305, 316, 326, 335, 337
Bürgerin, Burgerin..... 198
Bursch 167
Camerer, Cammerer 218, 223, 279
Bärtelme 228
Bärtl..... 224
Bärtlme..... 279
Georg 279
Greger..... 332
Gregor..... 295
Cantor 194, 195, 284, 290, 318
Capelan
Hannsen 93
Capral, Caprall 214, 244
Caspar 47, 68, 69, 70, 74, 86, 88, 97, 100, 109, 114, 147, 149, 158, 188, 192, 219, 255, 260, 306
Casper 251
Cassten .....*Siehe* Kasten
Casstnerin 91
Anthoni..... 91
Castner, Casstner 52, 302
Abraham 5, 11, 23, 24, 32, 39, 40, 49, 63, 156, 302, 328
Anthoni 185, 322, 325
Antoni 173
Jacob 51, 166, 167
Zacharias.....336
Catharina . 75, 146, 242, 256, 275, 295, 299, 333
Chatarina 322
Chrestatt 228
Chrisadt
Hanns.....285
Chrisat
Hans.....275, 288, 303
Chrischattin 167
Chrishatt
Hanns.....303
Hans.....303
Chrisot 210
Hans.....210
Christian 322, 323
Christianus
Georgius.....128
Christoff.... 74, 157, 201, 235, 236, 249
Clossterjäger.....91
Colman, Collman.....169
Commissari 12, 14, 15, 16, 34, 137, 163, 176, 193, 202, 203, 207, 225, 228, 237, 238, 246, 250, 256, 279
Concin.....41, 53, 73, 94
Ferdinand von 7
Conen
Hainrich.....188
Cöstlberger
Hanns.....331
Cottis 110, 247
Crabat
Andre 187
Cramer, Crammer 26, 109, 110, 157
Egidi.....213
Hanns.....266
Hans.....289
Creutzer
Leopold 306
Crider.....305
Peter.....305
Crisaten 335
Cunegus 132, 133
Däckhoffer 122
Bärtl 122
Dallner.....48, 72
Daniel 248

Danisl 187
Danner
Wolff..... 233
Danninger, Dänninger
Wolf 330, 333
David 111, 112, 121
Davidin..... 112
Deckher 90
Hanns 90
Deckherin
Paul..... 62
Susanna 329
Defner
Chonrathen 316
Degen, Leonharden 18
Deichmaister, Deichtmaister
Geörg 93, 303
Deindorffer
Jeronimo 41
Dekher
Hans 157
Paul.....4
Steffan 154
Denckhlmair 132, 133
Dibiakhs
Lienhart..... 97
Dibiokh..... 33
Leonard 33
Leonhardt..... 176
Dieb, Diep 96
Diedl
Adam 39
Andre.....6
Diener.....108, 183, 244, 245, 250, 251, 261, 282
Diener, Dienner 46, 100
Dienstmädchen 18, 26, 56, 64, 97, 106, 121, 132, 157, 222, 224, 226, 237, 242, 262, 263, 270
des Lauttpeckhen 121
Dienstmagd..... 32
Dierspergers, Sigmunden 13
Dietl, Diettll
Adam 21, 69, 79, 102, 103, 125, 136, 139, 140, 156, 178, 179, 205, 207, 219, 232, 238, 240, 241, 279, 281, 282, 291, 318, 322, 326, 332
Dinckhl
Hanns 68
Dionisl..... 93, 234
Dirn, Diern ...30, 32, 45, 68, 71, 83, 84, 90, 91, 99, 121, 127, 146, 180, 188, 209, 212, 226, 227, 230, 271, 273
des Caspar Trumelschlager 226
des Geörg Wimpers 224
des Heinrich Greuls.....224
Dirndtl .....*Siehe* Tochter
Döberlin
Paul 40
Dobler.....112, 162, 165, 309
Mathes 88, 157, 165, 185, 309
Matthes 116, 123
Doktor, Doctor ...48, 72, 142, 143, 230, 232, 246, 278, 288, 292
Dorfrichter.....25
Dornbekhin, Dornpekhin.....184
Magdalena 159, 160, 184, 187
Dorothea.....146, 157
Dräxler.....88, 324
Philip.....324
Drückhl
Ambros 133
Duersperger, Düersperger 13, 15
Sigmund.....13, 16, 19, 20
Dumler
Hans.....229
Durisser
Christoff.....37, 79, 179
Zarias 92
Durizer
Christoff.....88
Durnmülner, Dürnmülnner.....22
Abraham 26
Dursperger, Dürsperger.....15
Sigmund.....14
Eberl
Hanns.....86, 324
Hannsen.....304, 310
Hans.....169, 309
Hansen.....180, 324
Ebmer, Ebmmer.....134, 242
Thoma.....242, 307
Thomas 134
Ebner 274
Georg.....273
Thomas 273
Ebnerin
Thoman.....325
Eckhart
Christoff.....123
Eckher
Georg.....310

Geörg ... 82
Hanns ... 316, 330
Hans ... 276, 316
Paul ... 82
Eckhsteino
Heinrico ... 104
Eckstain, Eckhstain . 42, 65, 70, 81, 90, 116, 228, 274, 293, 299, 306
Hainrich ... 39, 63, 96, 109, 116, 202, 228, 243, 253
Heinrich 69, 109, 207, 214, 274, 306
Heinrico ... 306
Heinricum ... 137, 203
Henrico ... 289
Henricum ... 101, 177, 239
Eckstainin, Eckhstainin .. 290, 293, 294
Edlinger
Hänsl ... 257
Leopoldt ... 277
Edtmüllner ... 191
Egger
Hanns ... 316
Veit ... 322
Veith ... 322
Ehewirt ... 14
Ehewirtin ... 23, 24, 62
Anna ... 57
des Lazarus Herzog ... 83
des Michael Prökhl ... 58
Ehrenreich Strein
Wolffen ... 113
Ehrgottischen ... 177, 180
Ehrnpeckh ... 127
Ehrnreich Strein
Wolff ... 115, 132
Einnehmer, Einnember . 29, 43, 62, 64, 70, 120, 195, 196, 201, 203, 227, 273
Landtsteuer ... 40
Markt ... 25
Rosgeld ... 89
Ruckhgeld ... 22, 89
Ruckhsteuer ... 40
Rüstgeld ... 64
Stadtgeld ... 44, 45
Standgeld ... 67
Steuer ... 22
Tätz ... 56
Wachtgeld ... 4, 6, 37, 39, 78, 79, 102, 103, 140, 179, 207
Einziger, Eizinger, Eizinnger
Hanns ... 82, 154
Hansen ... 199
Michel ... 55
Ekher ... 143, 175, 305
Christoffen ... 190
Geörg ... 58, 95, 180, 181, 182
Jörg ... 197, 310
Veit ... 154, 175, 180, 310
Veith ... 91, 305
Ekhinger ... 197
Jeörg ... 197
Ekhstain, Ekhstein ... 18, 31, 69, 173, 174, 176, 300, 303
Hainrich ... 18, 152, 180, 184, 199
Hainrico ... 300
Hans Hainrich ... 31
Elbanger, Elbannger
Caspar ... 6, 28, 46, 66, 79, 103
Casparn ... 17
Eliae ... 309
Elias ... 58, 95, 148, 149, 150, 153, 168, 175, 215, 248, 265, 327
Eliasin ... 248, 265
Elisabeth ... 189, 275, 294, 295
Eltern
des Adam Dietll ... 125
Elwager, Ellwanger ... 111
Caspar .. 39, 104, 106, 107, 123, 126, 129, 135, 138, 156, 161, 179, 207, 217, 240, 241, 277, 282, 325, 326, 331
Endel ... 218
Engelbergerin ... 54
Engl, Engell ... 37, 163, 215, 296, 320, 334
Georg ... 330
Geörg 6, 37, 101, 103, 104, 140, 283, 287
Hanns ... 103, 104
Hans ... 6, 163, 189
Hieronime ... 165
Hieronimus ... 174, 334
Jeörg ... 154
Jeronime ... 322
Englin
Regina ... 330, 331
Englmair
Barbara ... 82
Matheus ... 82
Englman ... 17
Wolf ... 22
Enng ... 245

Enngl, Enngll . 146, 210, 214, 215, 216, 227, 283, 320
Georg .. 240, 241, 262, 280, 282, 283, 320, 323
Geörg 39, 77, 79, 138, 140, 146, 177, 179, 192, 195, 204, 207, 210, 227, 239
Hanns ... 39, 79, 82, 87
Hieronimo ... 337
Hieronimus ... 219
Hieronymus ... 260
Jeronimo ... 310
Erasmus ... 88
Erbe ... 46, 49
der Sara Müllner ... 53
des Heis Proierischen ... 35
des Urlich Schneyderin ... 2
Halmstainerischen ... 246
Khüennastischen ... 45
Khüennastischen ... 45
Khüenstokhische ... 33
Khurzhamerischen ... 318
Pröhlischen ... 58
Reitthoferischen ... 234
Reitthofferischen ... 247
Erben ... 7, 34, 45, 58, 294
Erbschaft, Erbschafft ... 7
Griespeckhischen ... 86
Reithofferischen ... 247
Erffel
Steffan ... 289
Erhardt ... 318
Georg ... 332
Ericius
Martinus ... 232
Ertl
Hanns ... 332
Erzherzog ... 25
Mathias ... 10
Mathie ... 187
Esel, Esell ... 56, 67, 110, 114
Michael ... 56, 65, 67
Michel ... 61, 298
Essel ... 298
Ettinger ... 227, 245, 246, 265
Eva ... 327
Eyscher ... 3
Eysenreich ... 132
Wolff ... 132
Eyzinger ... 55
Georg ... 95
Hanns ... 206
Hans ... 203
Michael ... 49, 55, 61, 171
Michel ... 49, 55, 275
Fais
Hanns ... 302
Faisin ... 268, 269
Hanns ... 149
Hans ... 314
Fändl ... 203
Färber, Ferber ... 14, **28**, 46, 47, 54, 55, 57, 68, 69, 70, 74, 86, 88, 97, 107, 124, 147, 149, 158, 188, 219, 243, 248, 251, 253, 255, 260, 322, 323, 326
Caspar ... 6
Fare
Friederich ... 262
Faschanng
Leonhardt ... 336
Fasching
Leonhardt, Leonnhart ... 321
Faschung ... 192
Faysin
Margareth ... 271
Fedtenpeckh ... 328
Fedtenpruner
Thoman ... 328
Feindt ... 60
Feldtzeugdienner ... 82
Feldwebel, Veldtwäbel ... 209, 214, 218, 219, 220, 244
Felles ... 191
Fendl ... 207
Fendtrich ... 122, 127
Ferstl, Fersstel ... 47
Hiesl ... 299
Mates ... 84
Matheus ... 85
Matthes ... 270, 315
Thoma ... 81
Thomas ... 143
Wolffen ... 71
Ferstlin ... 46
Feuerbeschauer ... 89
Figgerl ... 208
Albrechtt ... 208
Finckh
Michael ... 334
Fischer ... 41, 42, 64, 89, 160
Jörg ... 188
Michael ... 88
Paul ... 89

Paull 154, 160, 234
Veronica 88
Fischerin 273
Fleischbeschauer 155, 192, 262
Fleischböckh, Fleischbökh
Thomas 148, 156, 161, 164
Wolff 191
Fleischhacker, Fleischakher .. 2, 19, 21, 22, 25, 26, 30, 32, 34, 45, 58, 59, 64, 72, 74, 95, 120, 121, 125, 136, 148, 149, 150, 153, 155, 159, 162, 168, 169, 172, 175, 201, 215, 219, 224, 245, 253, 261, 262, 265, 271, 292, 296, 300, 304, 309, 335
Fleischpeckh, Fleischpekh . 7, 115, 125, 132, 136, 333
Jacob 114, 116, 124
Thoma 133
Thomas 125, 132
Wolf 6, 297, 331
Wolff 88, 298
Fleischpekhin 7
Fleischpenckhen 329
Flickh
Hanns 208
Foffman von Räz 23
Folgnach, Folgenach 46, 47
Simon ... 46, 47, 60, 76, 83, 144, 155, 208, 238, 256, 279, 282
Förster, Forster 29, 151, 262
Forstorffer
Michel 324
Forthnauer, Forthenauer 101, 107
Joannes 107
Johann 43, 44, 45
Johannes 36, 41, 42, 63, 76
Franckh 46, 112, 215, 216, 245, 257, 258, 262, 273, 328
Georg 273
Geörg 75, 111, 112, 297, 328
Hans 257, 258, 259, 314
Ludwig 317
Sebastian 214, 238, 270
Wastl 258
Franckhin, Frankhin
Mathes 22, 120
Matheus 120
Frankch 112
Frankh 26, 69, 297
Andre 3
Georg 5, 23
Geörg 26, 165
Görg 92
Mathes 4, 5, 23, 297
Sebastian 22, 26, 297
Fräntzlin, Fränzlin 145, 236, 243
Franwager 6
Fränzlin, Fräntzlin 56, 86, 90, 131, 182, 223
Frau 123, 124
des Sigmund Düersperger 19
des Wisinger 123
von Traut(t)manstorff 218
von Traut(t)manstorff 25, 218
Fraunholz 27
Freiherr, Freyherr .. 8, 9, 14, 18, 20, 26, 203
Adam von Herberstain 256
Frelich
Wolff 98
Freyman ..... *Siehe* Henker
Friderich 85, 263
Hanns 216
Friderichin 324
Fridl, Fridel 12, 26, 36, 76, 86
Augustin 8, 46, 84, 297
Lorentz 174
Lorenz . 12, 26, 45, 47, 76, 80, 84, 86, 186, 310
Fridlin 185
Augustin 180
Frisch 226, 227, 259, 260, 272, 320, 332
Georg .. 241, 259, 281, 282, 285, 316, 326
Geörg 39, 62, 63, 106, 125, 137, 179, 184, 189, 207, 225, 227, 238
Jeörg 147, 150
Jörgen 189
Paul 332
Frischl, Frischel, Frischell 200, 223, 312
Michael 126, 135, 200, 312
Michel 306
Fröschl, Fröschel 255
Michel 255
Fuhrmann 254
Furierer 244
Fürst 242
Benedict 237
Fux 273
Jonas 273
Wastl 12
Gabler 65

Galgen
Matheus 61
Galgenmüllner 65, 74, 92, 153, 169, 218, 221, 245, 257
Gampin, Gamppin 8, 9, 20, **29**, 299
Beatrix 13
Gapler, Gappler..... 42, 65, 93, 97, 217, 228, 237, 238, 243, 250, 296, 332
Geörg 332
Hansen 257
Michael 193, 228, 237
Michel, Michell... 238, 243, 278, 279, 295
Garacina 320
Garetschiner
Barbara 320
Christoff..... 320
Gastgeb 160
Gaterpeirin 19
Gatringer
Geörg 27
Gatter
Sebastian 129
Gatterpauer, Gatterpaur 195, 196
Geörg 85
Ursula 85
Gaunerstorffer 7
Gauringer
Christoph.....8, 9
Gebl, Gebel, Gebell 64, 65, 91, 310
Hanns 39, 58, 205
Hans 22, 257, 296, 300
Gebrüder, Gebrüeder..... 26, 297
Gedingsschreiber 115
Gefangene 142
Gefatter 236
Gefetterin 158
Gegenpaur
Paull..... 149
Geisler
Michael 159
Geislinger
Ludwig.. 3, 21, 22, 35, 38, 39, 40, 56, 57, 79, 222, 297
Geislingerin
Ludwig..... 224, 240
Geistlinger..... 191
Ludwig 102, 103, 105, 153, 178, 183, 192, 195, 202, 206
Geistlingerin
Ludtwig 281
Gelner..... 252
Gemeinde
Bote, Bodt 126
Schmied, Schmidt..... 263
Generalhauptmann,
Generallhaubtman..... 256
Genger, Gennger 184
Niclas 187
Gennepeo
Nicolao 141
Georg 12, 85, 140, 264, 277
Geörg 98, 100, 179, 213, 231, 248, 275
Georg, Geörg 47, 98, 230, 231, 232
Geörgl, Geörgll 258
Gerchinger
Leonhardt 331
Gerhaber, Gerhaben. 17, 21, 46, 49, 64, 66, 71, 92, 96, 131, 136, 145, 147, 150, 189, 191, 219, 224, 228, 242, 250, 268, 273, 287, 290, 294, 309, 319, 320, 321
Winkhlerischer 16
Gerhabschaft, Gerhabschafft 16, 18, 19, **28**, 35, 104, 165, 189, 218
Anna..... 250
des Abraham Wolffspergers 224
des Christoff Snewisischen..... 307
des Maximilian Khirschner 20
des Michell Khäsers..... 279
des Raben **28**
des Rueprechten 256
des Sebastian Müln(n)er 17, 24
des Steffan Hengers..... 219
Käserischen..... 237
Milnerisch..... 15
Rabisch 20, **28**
Schererisch 17, 24
Wolffspergerischen..... 270
Gerichtsdiener.... 26, 27, 51, 67, 82, 90, 100, 118, 119, 128, 152, 179, 220, 267
Gerl, Gerll 143
Mathes 8, 22, 32, 152
Matheus 143, 162
Gerler..... 171, 225
Mathes 170, 171
Mathesen 320
Matthes 235, 252
Gerliz
Michel von 67, 68
Gerstl, Gerstel..... 230, 231
Steffan..... 231, 232
Geschmeidler..... 165

Geselle 27, 74, 121, 157, 163, 167, 168, 198, 208, 219, 263, 271, 284, 292
Güettler ... 202
Gürtler ... 8, 27, 267, 323
Hüter ... 162, 187
Kürschner ... 334
Lebzelter ... 27
Lederer ... 326
Riemer ... 8
Sattler ... 273, 276, 327
Schlosser ... 126, 136, 208
Tuchscherer ... 130
Weisgärber ... 74, 208, 219
Weisgerber ... 108
Geystlinger, Geystlinnger
Ludwig ... 137, 139, 141
Giber
Adam ... 26
Gindter, Ginter
Caspar ... 324, 329
Glaser, Glasser ... 136, 157, 158, 159
Glasser
Paul ... 294
Gläubiger, Glaubiger ... 26, 32, 34
Gler
Gabriel ... 336
Gobel, Göbl, Göbel, Göbbl ... 7, 40, 49, 105, 135, 254, 259
Hanns . 39, 41, 57, 79, 103, 109, 140, 206, 220, 319
Hans 5, 6, 7, 135, 137, 153, 178, 179, 199, 206, 257, 259, 276, 277, 282
Göldner
Hannsen ... 329
Goldschmied, Goldtschmidt .. 108, 193, 213, 215, 258
Goldtinger ... 145, 271
Paull ... 146
Philip ... 276
Philipp ... 145, 210, 229, 271, 287
Goller
Maximilian ... 328
Golter
Wolff ... 302
Goltinger, Goltinnger, Golttinger .. 143, 160
Philip ... 143, 146, 316
Philipp . 143, 162, 229, 242, 312, 316
Goltingerin ... 161
Philip ... 198
Grädt
Sebastian ... **29**
Grapler
Caspar ... 327
Gräsl ... 242
Grätzes
Michel ... 275
Gräzl, Gräzel, Grätzl, Grätzell ... 72
Jörgen ... 201
Michael ... 67, 72, 142, 304, 308
Michel . 135, 275, 278, 304, 308, 316
Michell ... 209
Gredl ... 66
Greger ... 45, 90, 243
Gregor ... 9, 13, 97, 123, 141, 142, 151, 189, 193, 201, 234, 235, 236
Gregor(r)oskhi, Gregortotschi ... 40, 45, 83, 132, 133
Greil ... 42
Hainrich ... 35, 51, 331
Greissen, Greyssen ... 232
Dietrich von ... 221
Herr von ... 233, 251, 269
Wolff Diet(te)rich von .. 14, 114, 115, 116, 136, 152, 186, 285, 293
Gresser
Hans ... 229
Greübl ... 197
Greul(l), Greuel(l), Greül(l) . 45, 46, 55, 58, 61, 62, 64, 65, 70, 82, 92, 93, 142, 173, 174, 183, 198, 210, 223, 224, 241, 247, 273, 295, 312, 315
Hainrich 39, 41, 42, 43, 49, 116, 138, 140, 143, 152, 163, 166, 172, 174, 176, 177, 179, 180, 196, 197, 198, 202, 236, 241, 250, 282, 291, 295, 312, 319
Heinrich ... 38, 39, 41, 45, 48, 51, 52, 79, 102, 103, 106, 124, 204, 206, 207, 223, 224, 276
Greyll
Hainrich ... 5, 6, 12, 33
Greys ... 272
Grider, Grieder ... 130, 132, 201, 210
Peter ... 99, 130, 132, 189, 201, 210, 235, 304
Grienpekh ... 16, 24, 42
Andre ... 15, 17, 24
Grienpergerin ... 325
Anna ... 329
Griensteidl
Peter ... 161
Grienwal(d)t, Grienwal(l)t ... 90, 161, 201, 224, 328

Augustus 127
Christoff..58, 79, 137, 139, 140, 150, 161, 162, 179, 187, 201, 203, 206, 207, 211, 224, 240, 241, 247, 268, 277, 311
Christoph 328
Griespeckh 86
Griewaldt
Christoff..... 283
Grinwaldt, Grinwallt 200
Christoff..... 178, 281
Grispekhenns
Adam 189
Grob 247
Georg 247
Grösel 12
Catharina 12
Cathrina 12
Grueber 151, 302
Magdalena 24
Pangrätz 278
Pangraz 7
Pangräz 67
Wolff 48, 63, 151, 161, 266, 316
Wolfgang 24, 302
Wollf 50
Grüebl
Michael 197
Grüenpekh
Andre 23
Grüenpöckh
Hansen 209
Grüenwaldt
Chistoff 102
Christoff..... 103
Grunwalt
Christoff..... 309
Gschmeidler 21, 110, 163, 309
Guardiprofosen 142
Guet(t)enprun(n)er..... 25, 35, 247
Abraham3, 5, 6, 8, 25, 30, 37, 40, 85, 302
Abramham 38
Guetman, Guettman 291
Geörg 291
Michel 64
Gul(lr)er, Gül(lr)er..... 150, 248
Wolf 32
Wolff.63, 64, 83, 134, 144, 150, 156, 167, 238, 292, 306, 307, 308
Gundtackher 249
Gündter, Günther, Günthert, Güntner 59, 250
Abraham 14, 30, 59, 71, 98, 129, 192
Caspar 329
Gündthardt, Gündthart.....143, 145
Abraham 143, 145, 155
Gündthardthage
Sebastian.....207
Gunthardt
Abraham 152
Güntter 248
Caspar 324, 325
Michell 242
Gürtler, Güertler 27, 36, 336
Guttkhauff
Christoff 209
Guttkhnecht
Hans.....197
Ha(a)gn, Ha(a)gen
Geörg.....89
Wolf.....315
Wolff 275, 315
Haackher
Michel 261, 263
Haan
Martin 313
Mert 267, 322
Haanin 236
Haarbekh 167
Haarpeck, Haarpeckh
Hanns..... 103, 205, 206, 281, 283
Hans.....207, 241, 248, 317
Haarpeckhin 248
Haas 265
Hans 257
Haberin
Hans 297
Häberl, Häberll.....255
Hanns.....91, 120, 255, 302
Hansen 119
Wolff 163, 275, 309
Habickher
Paul 95
Hackher 117, 212, 213, 262, 306
Michael 106, 117, 306, 329, 331, 332
Michel 212, 261
Micheln 106
Hackherin 212
Hädrich, Hädrig
Blasio 116
Simon 116, 117
Haffnerin 275

Haffnerzell 105
Hafner, Haffner ... 6, 14, 37, 49, 52, 54, 55, 57, 61, 85, 86, 90, 100, 118, 126, 136, 146, 151, 152, 163, 186, 210, 213, 214, 215, 216, 218, 221, 233, 238, 245, 251, 252, 256, 260, 266, 270, 275, 285
Peter 162
Haider 41, 42
Hakher
Michael 156, 188
Häkhl, Häckhl, Häckhel ... 30, 225, 318
Petter 163
Rueprecht 294
Halbmstainer
Steffan 36
Häller
Jochim 172
Halmbstain, Halmbstainer
Steffan 14, 21, 35, 131
Zacharias 182, 301
Halmbstainerin 154, 301
Halmstain, Halmstainer 324
Steffan 299
Stephan 3, 11
Zacharias 7, 334
Halmstainerin 154
Halter 111, 169, 231, 251, 252, 253, 254, 255, 292
des Neumüllners 273
Hämbl, Hämbell, Hämmbell 66, 97
Bithalbm 52, 90
Bithelbm 63, 79
Wilhalm 282
Wilhalmb 141, 195, 312
Wilhelbm 51, 97
Wilhelm 241
Wilhelmb 31
Hamer
Lucas 303
Michael 327
Hamermillner
Andre 283
Hamermülner, Hamermüllner 175
Andre 32
Thomas 264
Haml, Hamel, Hämel, Hämell
Wilhalm 238, 240, 279, 280, 328
Wilhelbm 39
Wilhelm 36, 177, 330
Wilhelmb 5, 6, 23
Hamlbstainer
Zacharias.....324
Hammel, Hämmel, Hämmell
Wilhalm 123, 206, 282
Wilhalmb ... 101, 138, 140, 163, 179, 187, 214
Wilhelm 120, 154, 205, 206, 220
Wilhelmb 103, 106
Hammermülner, Hammermüllner 196, 198
Andre .. 147, 174, 196, 207, 241, 275
Andree.....214
Thoma.....265
Thomas 265, 269, 270
Hammerschmidt 218, 219, 263
Han
Mert 27, 91
Merth 13, 91
Handelsmann 277, 296
Handwerk, Handtwerckh
der Färber 124
Handwerksmann, Handtwerkhsman . 7
Hanns 43, 45, 46, 47, 50, 54, 60, 93, 95, 97, 123, 125, 154, 235
Hännsl 82
Hans 44, 121, 176, 235, 244, 257, 260, 272, 279, 288, 301
Merth 336
Pfarrer zu Schönau 176
Hänsl 149
Harbeckh
Hanns.....333
Hans.....330
Harbekhin 167
Harpekh, Harpeckh, Harrpeckh
Hanns.....178, 179
Hans.....156, 203, 240
Harpöckh
Hans.....139
Hartanner
Veith.....336
Hartman, Harttman 93
Geörg.....68
Veit.....42, 55
Veith.....304
Veyth.....300
Hartpekh
Hanns.....172
Harttpöckh
Hanns.....140
Haselpach
Hannsen.....62
Hasler

Matheus 328
Haslinger
Anndre 98
Hätzinger
Bärtl 222
Hauer 19, 87, 242
Hauptmann, Haubtman 90, 91, 97, 99, 106
Hauser
Bärtlme 57
Hausfrau 12, 16, 17, 33, 42, 62, 66, 88, 119, 160, 169, 186, 243, 264, 296
Anna 91
des Abraham 218
des Abraham Gündthart 155
des Agustin Käser 227
des Andre 96
des Bärtlme Kammerer 296
des Bastian Schada 219
des Christoffen Garetschiner 320
des Christoffen Stockhers 276
des Eckstain 293
des Ekhstain 300
des Ferdinanten Auer 331
des Geörg Gatterpaur 85
des Georgen Hohenhauser 325
des Hainrich Greyll 33
des Hannsen Räbischen 323
des Hans Leonhardt Tibiokh 194
des Hans Schuester 264
des Hieronimus Rigler 332
des Jacob Weinschenckh 276, 278
des Jägers 33
des Jodocus Musculus 99
des Leonhardt Kholler 218
des Leopoldten Edlingers 277
des Ludwig Geislinger 297
des Marthin Preuzen 319
des Mathes Petzinnger 146
des Matheus Englmair 82
des Matthes Hoffpauer 266
des Mattheusen Pezingers 326
des Mertt Moshamer 189
des Mertt Stempfell 295
des Michael Gaplers 193
des Niclas Herbst 296
des Niclas Peisckher 82
des Nöttels 41
des Nötters 41
des Paull Goldtinger 146
des Peiskher 212
des Philip Wierths 200
des Schuspeckhen 45
des Schuspekhen 46
des Simon Starkh 87
des Stadtrichters 119
des Steffan Kainzen 196
des Tanpekh 165
des Thoman Prugger 12
des Thomas Pöll 219
des Urban Auperger 321
des Veit Pachers 277
des Veitten Pruckhner 321
des Wolf Gullers 150
des Wolff Hirsch 100
des Wolff Praun 82
des Wolfgang Grueber 24
Hauspeckh 248
Hauspekh 201
Jacob 19, 170, 199, 201
Hauspekh, Hauspeckh, Hauspöckh
Jacob 227, 248, 297
Hauspöckh 227
Hauswirt, Hauswierth 17, 62, 73, 82, 275, 293
Matheus Fischer 88
Hebamme 141
Plateiser 214
Hebnstreyt
Wolfgang 12
Hector 294
Hegelsperger
Adam 122, 123
Andream 122
Matheus 123
Matthes 122
Hehenauer 184
Heiller 100
Heiman
Rueprecht 197
Heinger, , Heinnger, Heynger
Hans 157
Heinger, Heinnger, Heynger 175
Abraham 152, 178, 179
Bastian 157
Christoff 157
Geörg 157
Jacob 157
Martin 174, 199, 310
Mathes 140, 178, 179
Mert 174
Mertt 179, 191
Heingst
Peter 94, 194

Petter 167
Heininger
Mathes 39
Heintz, Heinz 201
Andre 247, 313
Anndre 313, 322
Margaretha 313
Peter 201, 270, 314, 315
Petter 262
Heller
Hans 2
Hellrigl 148
Helser, Adam 19
Helserin
Adam 170
Hempeus
Nicolaus 48
Henker 51, 152, 244, 264
Herbst 93, 97, 224, 237, 238, 243, 278, 295, 296
Niclas 65, 223, 228, 238, 279, 295, 296
Ursula 296
Herlbst 65
Hermanstetter 82, 90, 263, 291
Thobias 262
Herr
von Greis 70, 75, 97
von Greiss 115, 152, 186, 209
von Lamberg 53, 73
von Landau ... 8, 9, 14, 26, 58, 72, 74, 80, 108, 133, 144, 193, 201, 285
von Liechtenstain 125
von Molart, Mol(l)är(d)th .. 6, 20, 38, 39, 40, 41, 43, 48, 51, 54, 70, 131
von Neidekh 49
Herren 45, 62
von Zwettl 20, 24, 43
Hertzog, Herzog 108, 147, 257, 258, 259, 260, 271, 272
Andre . 6, 22, 108, 134, 140, 257, 307
Anndre 39, 45
Lazarus 83, 88, 89
Herwarter
Hans 12
Herzogin
Andre 226
Hesbacher 254
Heselbacher, Heslbacher 150, 151, 164, 252, 253
Hanns 110, 123, 233
Hans 131, 150, 251, 252, 254
Hansen 164
Heselpacher, Heslpacher
Hanns 95
Hans 151
Hesselpacher
Hanns 95
Heuman 197
Heuttmair 230
Wolff 229, 231
Heyinger 328
Hanns 87, 88
Hans 326
Marthin 325
Martin 34
Mathes 37, 79
Matthes 103
Merth 329, 331
Steffan 85
Heyingerin
Hans 327
Steffan 22
Heynger 257, 258, 273
Abraham 140, 205, 207, 219, 240, 241, 268, 279, 281, 282, 283
Hanns 123
Hannsen 320
Marttin 310
Mathes 139
Matthes 102, 205, 207, 238, 240, 241, 251, 268, 273, 281, 283
Michael 233
Steffan 219
Heyngerin
Hans 290
Heyngs
Peter 75
Heyniger, Mathes 6
Heynitz 246
Hiersch 244
Blasi 132
Wolf 321
Wolff .. 202, 204, 206, 210, 219, 229, 232, 233, 239, 241, 244, 256, 273, 280, 291
Wolffen 136
Hierschin 331
Margaretha 332
Hiesl, Hiesl 121
Hiesl, Hiesll 72, 80, 85, 86, 122, 188, 276
Hilleprandt 120
Hillinger 87, 97, 105, 108, 150, 155

Lorenz 87
Mathes .. 14, 58, 66, 74, 81, 114, 162, 299
Matheus 97, 147, 155
Mathias 35
Matthes 105
Matthias 107
Hilmair 233
Hinckher, Hinkher .. 124, 170, 266, 267
Christoff 123
Christoph 327
Hintertorfer
Hans 326
Hirsch 182
Wolff 87, 100, 140, 173, 177, 182
Hirschen 191
Hizenauerin 50, 63, 76
Hochleitner
Wolfen 336
Höchperg
Hansen zu 176
Hof
der Frau Gamppin **29**
Hofer, Hoferr, Hoffer 307
Christoff 283
Mathes 180, 303
Matheus 329
Matthes 134, 207, 241, 253, 289, 307
Mattheusen 134
Hoffkirchen
Herr von 249
Hoffkircher 207
Hoffman 16, 24, 66, 181
Hoffmillner, Hoffmülln(n)er 81, 294
Hansen 301
Hoffpauer, Hoffpaur 56, 63, 73, 75, 125, 132, 133, 164, 182, 211, 260, 276, 314
Hanns 42, 180, 283, 310
Hans 252, 260, 296, 313, 314
Jacob 132, 133
Mathes 142, 308
Matheus 73, 125, 132, 148, 182
Matheusen 98, 132
Mattes 112
Matthes 210, 225, 255, 261, 263, 266, 269, 274, 276, 286, 308
Mattheus 132, 133
Hofkammer, Hoffcammer 124
Hofmeister, Hoffmaister ... 48, 81, 141, 172, 228, 296
Hofpaur 276
Hanns 330, 333, 336
Hofwirt, Hoffwierdt 113
Hohenhauser
Georg 325
Hölser
Adam 278, 316
Holtzapffel 261
Burckhardt 248
Holzapfel, Holzapffel, Holzapffell 35, 131, 227, 247, 266, 271, 288, 327
Mathes 62
Matthes 130, 227, 266, 271, 288
Purckhardt 313
Holzapffl, Holzapffll 150, 151, 175
Burkhartt 144
Mathes 144, 150, 151, 165, 308
Purckhardt 144
Purkhardt 308
Holzhackher 286, 331
Holzman
Anthoni 22, 50
Homan
David 289
Hörman
Hanns 334
Hörndl, Hörnntl
Jeörg 154
Wolfen 336
Wolff 153, 185, 311
Wolfgang 301
Wollf 321
Horner
Ferdinandus 40
Hueber
Benedict 160
Christoff 134
Christoffen 307
Hueffner
Martin 248
Hueter, Huetter 85
Leonhardt 189
Huetstöpper, Huettstepper 65, 105, 228
Hufschmied, Hueffschmidt 106, 117, 218, 219, 306
Humbl
Christoff 88
Humel, Humell
Christoph 29
Erasmus 111
Paul 29
Hunger 301

Leonhard 301
Leonhart 302
Hupffauerin 116
Hüter, Huetter 24, 48, 93, 118, 134, 143, 144, 150, 199, 213, 224, 248, 266, 292, 302, 328
Hutmacher, Hue(d)tmacher... 161, 316
Inspruckher..... 113
Geörg 112
Inweib 119
des Hansen Staindls..... 127
Inwohner..... 230
Jächs
Barbara..... 217
Wolff..... 217
Jäckhell 113
Jacob 2, 21, 45, 56, 123, 133, 159, 202, 213, 250
Jäger, Jager..33, 91, 97, 146, 214, 216, 264, 289
Michl..... 309
Oswald..... 186
Ulrich 4, 6, 22, 37, 39, 63, 64, 75, 79, 97, 102, 108, 135, 161, 165, 170, 289, 310
Jan..... 160
Jan, Jäni
Hanns 88, 161
Jänin, Jännin 64, 81
Järifas, Järisfas
Georg 317, 322
Jorg..... 323
Järl 74
Jauringer..... 15
Christoff..... 14
Christoph..... 9, 13, 15, 16
Jeremias..... 151
Jestll
Paull..... 218
Joachim..... 249
Joan, Joann, Joannes 137, 145, 163
Jodl..... 110, 197
Johanes 85
Jonas 213
Kainzen
Margaretha..... 196
Steffan 196
Kaiserin, Khayserin 123
Kaitz
Georg 244
Kalmstainer
Zacharias 289
Kammerer
Barbara 296
Bärtlme 296
Gregor 295, 296
Kammerherr, Cammerherr 163
Kanzlei, Cantzley
Schreiber..... 51
Schreiber im Kloster..... 51
Kaplan, Caplan ...12, 24, 176, 181, 186, 227, 248
Käser..... 237
Augustin..... 227
Christoffen 250
Geörg..... 227
Kasstner
Anthoni 313
Kasten..... 3
Herren....3, 5, 21, 50, 64, 77, 79, 282
Verweser 34
Kastenherren, Khasstenherrn, Castenherren6, 36, 39, 103, 140, 179
Kastner
im Kloster 51
Käufer, Khauffern..... 126
Kaufleuten, Khauffleuthen..... 115
Kaufmann, Khauf(f)man..... 22, 66, 67, 105, 143, 153, 183, 217, 291, 321
Keuscher
Isaac 147, 181
Khainz, Khain(nt)zen ...54, 55, 56, 140, 144, 243, 244, 317
Steffan..... 304
Khalsperger
Geörg..... 105, 275
Khämauff
Geörg..... 96
Khamerer..... 332
Khandtler
Simon..... 179
Khaprall 218
Kharch
Andre 329
Khäser..... 228, 237, 242
Michell 279
Khasster
Abraham 256
Khasstner, Khastner
Abraham 238, 247, 256, 266
Anthoni 277, 310
Jacob... 218, 250, 253, 254, 255, 313
Mertt 277
Khauffman, Khaufman

Thoman 321, 323
Thomas 152
Kheil, Kheill 308
Philip ...129, 130, 160, 191, 218, 335
Khelner
Thomas 334
Khemeter 330
Khempfer
Hainrich 163
Kherspaum
Florian 331
Kheul(l), Kheül
Philip 153, 154, 307
Philipp 325
Kheuscher, Kheüscher ... 15, 16, 24, 48, 66, 98, 288, 300
Isaac 15, 16, 23, 24, 33, 62, 152, 221, 300
Isac 14
Kheyl, Kheyll
Philip 271, 308
Philipp 307
Khircher
David Steffan 191
Khirchschlager
Wolfen 326
Khirschner .....*Siehe* Kürschner
Appollonia 31
Maximilian 20
Maximillian 19, 31
Khirschnerin 18
Khlain 70
Khlampfer 146
Khler
Hans 251
Khlienern, Hansen 17
Khlimmer 169
Jeörg 169
Khlinger
Simon 132, 154
Khlinghofer, Khlingerhoffer, Khlinghover 21, 68, 69, 70, 251
Khlinghofferin 68
Khnap
Christoph 329, 331
Khnekhnecht 26
Geörg 25
Khnol
Thoma 57
Khnürs, Khnürsch 197
Hans 197
Hansen 198
Khöbl
Geörg 322, 329
Jörg 189
Khöchl
Colman 331
Khojäckhl 333
Kholb
Geörg 335
Jacob 325
Kholl
Jacob 59
Kholler 190, 289
Hainrich 290, 318, 321
Hans 24
Leonhardt 218
Martin 218
Michael 81, 189, 203, 206, 224, 289, 300, 333
Michaell 238, 269
Michel 238, 279, 282, 289
Michell 238, 260, 273, 283
Khönig, Khönnig
Veit 115, 116, 136
Khopl
Andre 327, 328
Khöpl(l), Khöppl(l), Khöppel(l) 111, 193, 211, 214, 215, 324
Andre 328
Benedict . 86, 89, 103, 139, 154, 161, 178, 179, 193, 211, 215, 218, 222, 223, 232, 238, 251, 282, 283, 303, 308
Jonas 73, 86
Khöppelin 223
Khoppell 278
Khöslperger
Hans 326
Khrabler, Caspar 9
Khrackhenauer
Wolf 332
Khramer, Khrammer 45, 47, 68, 149
Hanns 154, 314
Hans 275, 309
Khrämmel
Benedict 294
Khräner 216
Philip 214, 216
Khraus
Melchart 88
Melchior . 23, 32, 112, 137, 140, 156, 186, 238, 306
Melchor 5

Khrausin
Anna 331
Khrebs
Thoma 87, 88, 91
Thoman 129, 325
Thomas..... 130, 250
Khren 259, 260
Valtin 12
Khreusen
Melchior 165
Khreüzer..... 63
Leopold..... 62
Leopoldt 80, 304
Khreynl
Andre..... 294
Khriech
Hans 227
Khrieder 108, 109
Pette..... 108
Khrottendorff(er)..... 106, 107
Wolff..... 106, 107
Khüblinger 161
Khueffstainer 26, 73, 132
Hans Geörgen..... 26
Khüenast 83
Khüeneckher..... 83, 84
Hanns 83, 84
Khuerzhamer, Kheurzhammer
Caspar..... 190
Khuerzhamer, Khuerzhammer
Caspar..... 17, 188
Magdalena..... 188
Khumer, Khummer(er)..... 312
Georg 312
Geörg 212, 216
Khünast..... 45
Khündler
Merth..... 331
Khünigsperger 263
Wolff..... 263
Khürschner
Maximillian 18
Khurz
Caspar..... 47
Khurzhamer, Khurtzhamer 29
Caspar.....80, 94, 275, 290, 318
Kinckharner
Daniel 248
Kind, Khindt .. 7, 11, 12, 17, 26, 27, 46, 51, 52, 57, 58, 62, 64, 65, 82, 85, 98, 99, 120, 121, 127, 146, 148, 150, 159, 166, 168, 181, 182, 190, 192, 226, 242, 250, 251, 254, 264, 270, 275, 277, 286, 294, 295, 309, 319
Catharina 242, 256
der Augustin Fridlin 180
der Haffnerin 275
der Khirschnerin.....18
des Abraham Wolffsbergers 153
des Abraham Wolffspergers 309
des Caspar Potzen.....243
des Chüzen.....41
des David Amon 247
des Erasm Schüzen.....53
des Franckhen 273
des Halters.....252, 253
des Hans Lusst.....213
des Jacob Khasstners 255
des Jeörg Engl 154
des Mertt Stempfell 295
des Paumans.....268
des Potz.....277
des Potzen.....286, 287
des Thomas Pöll.....219
des Zinners 249
Halmbstainer.....145, 147
Halmstainer.....150, 317
Löfflerisches 83
Renserischen 277
Steffan Proöyerischen.....246
Vischerischen.....302
Wolffbergerischen 309
Kissenpfennig
Bärtlme 274
Kläger, Clager ...7, 8, 27, 28, 30, 33, 42, 47, 55, 58, 60, 61, 70, 74, 85, 86, 91, 92, 93, 156
Klampffer.....128
Klinghoffer 70
Klinghofferin 70
Knabe,Khnab, Khnäbl 12, 35, 80
Knappen 260
des Hertzogen.....259
des Vetternpruners.....259
Knecht, Khnecht.....59, 61, 68, 80, 90, 107, 131, 167, 170, 177, 180, 203, 207, 212, 221, 222, 228, 229, 233, 245, 287, 292
Althan 134, 142, 149
Bad 116
des Fändl.....203
des Hammerschmidts 263
des Michel Haackhers 263
des Preutzen 273

des Rumels 249
des Schmidts 264
des Stainers 256
Fleischhacker 2, 323
Hafner 222
Lebzelter 70
Lederer 107, 108, 191, 332, 334
Ried 146
Schmidt 94, 188, 213
Schmied 261, 292
Schneider 331
Schuh 67, 68, 192
Wagen 111, 174, 289, 294
Koch 263, 264
Köchin
des Pfarrers 175
Kochschneider 106
König 202, 265
Köpff
Thomae 243
Köpll, Köppl, Köppel(l) ... 245, 246, 274
Bartholome 246
Bärtolome 246
Benedict 140, 143, 238, 241, 242, 268, 269, 273, 274, 282
Kottenhoffer
Benedict 125
Kotter
Martin 208
Kreditoren, Creditoren 23, 30
Purkhhoverischen 11
Kreutzerin 259
Kriegsgesindel, Khriegsgsindl 20
Kriegsleute, Khriechsleuth 111
Kriegsmann, Khriegsman 27, 85, 90, 121, 128
Kriegsvolk, Kriegsvolckh 20, 202
Krottendorffer 121, 122
Wolff 121
Krumpp 262, 263
Kuef(f)stainer 125, 132, 133
Kupferschmied, Khuppfferschmidt 284
Kurfürsten, Churfürsten 189
Kürschner, Khürschner 155
Laanng
Elias 248
Lagelbergerin, Lagelpergerin 49, 68, 124, 270
Lagelberin 95
Lagelperger
Georgen 122
Laglbergerin, Laglpergerin .. 49, 52, 55, 57, 118, 123, 145, 183, 198, 304
Lährnsackh 334
Paul 336
Pauln 334
Lamperg 94
Lämplstrasser 164
Ambros 146, 164, 326
Landau 273
Achaz von 9, 14, 18, 20
Hardtman von 9, 14, 18, 20, 131, 173, 174, 194, 200, 202, 203, 207, 218, 228, 237, 244, 249, 259, 265, 267, 269, 292
Hartman von 335
Landgericht
Verwalter 10
Landgerichtsverwalter 109, 115, 118
Landrichter, Landtrichter . 46, 259, 267
Landsknecht, Lan(n)dtskhnecht 68, 86, 95, 108, 113, 114, 115, 127, 159, 209, 214, 245, 250
Landtmarschalckh 203
Landtstainer, Paul 14
Lang, Lanng 118, 235
Adam 59
Elias 94, 95, 167, 193, 216, 225, 235, 237, 256
Lär(e)nsa(c)kh 16, 67, 98, 99, 110, 114, 127, 155, 325
Baull 325
Paul 261, 262
Paull 262
Lärnsakhin, Susanna 16
Laser
Hanns 158
Hans 156
Laut(t)erpeckhin 272, 335
Laut(ter)peckh, Lautterpö(c)kh 121, 123, 226
Hanns 84, 90
Hans 252, 283
Simon . 121, 140, 179, 207, 241, 272, 283
Veit 106, 137, 179, 211, 233, 238, 242, 248
Veith 329
Veitt 146
Lauterpäckhin 337
Lebzelter, Letzelter, Lezelter 33, 49, 60, 109, 149, 158, 249, 305
Lechner

Paul 22, 297, 298, 336
Lederer
Caspar 84
Elias 94
Lorenz 323, 324, 330, 335
Lederer, Läderer 7, 17, 29, 82, 157, 169, 251, 252, 253, 272, 275, 321, 334, 336
Lederin
Jeronimus 248
Jochamb 87
Leeb 261, 263
Georg 261, 312
Geörg 223, 233
Michel 315
Michell 273, 315
Leer, Lehr 272, 273, 318, 322
Gabriel 50, 126, 197, 290, 322
Gabriell 272, 273
Gebriell 290, 318
Leheneckher
Hanns 90
Leher
Gabriel 322
Lehner
Lorenz 328
Paul 333
Lehrling, Junger . 12, 60, 156, 208, 229
Bäcker 129, 229
Bäcker, Peckhen 119
Müller 72, 94, 144, 196, 197, 198, 229
Leibold
Mathes 298
Leidner
Thoma 82
Leinenweber, Lein(l)weber, Leynweber 168, 217, 233, 281
Leisster 198
Leitoldt
Thoman 325
Leittner
Thoma 49
Lengenfeldern 53
Lenner
Jacob 100
Lentzel 222
Leonhardt, Leonhartt 111, 126, 174, 219
Niclas 155, 157, 247, 313
Leopold, Leopoldt 149
der alte 26
pupiln 35
Lesch
Thoma 82
Letfischer 25, 30
Leute, Leuth, Leüth 2, 49, 52, 119, 121, 159, 170, 202, 220, 246, 263, 286, 287
Leutenambt, Leuttenamdt 121, 209, 214, 216, 244, 245
Leyser 202
Liechtenstain
Erasm von 136
Lienhard, Lienhardt 87
Hans 186
Niclas 88, 91, 233
Lindau
Ehrnreichs von 195
Linningerin
Anna 27
Linzen
Hansen 327
Litschauer 172, 200, 328
Erhardt 155, 171, 172, 193, 199, 200, 309, 311, 312, 326, 327
Erhart 328
Lockhman
Hieronimus 233
Löffer, Löffl, Löffler 33, 45, 83, 84
Lorentz
Anna 235
Hannsen 235
Lorentzll 222
Löschen 325
Loschl 327
Michael 329
Losmüllner 122
Loyprecht
Lorentz 294
Loyttolt
Thoman 325
Lubsteckh
Hansen 315
Lubstockh
Hanns 219, 329
Lucas.. 30, 90, 149, 157, 175, 236, 274, 295
Lucovium
Johann 42, 44
Lucretia, Lucrezl 46, 222, 323
Luebstokh
Hanns 311, 312
Hans 199, 200

Luschauer, Lut(t)schauer, Litzschauer 228, 274, 316
Erhardt 223, 255, 312, 314, 316
Erhart 316
Erhartt 266, 312
Lusst ... 25, 26, 27, 30, 58, 73, 148, 149, 260
Hanns 58, 72, 148
Hans ... 25, 26, 30, 32, 186, 213, 214, 260, 314
Jonas 214
Lust 148, 149
Magdalena..... 146, 217
Magister 128
Maid 121, 264
Mailinger..... 72
Mairhover 322
Malefitzpersonen 267
Mändl
Simon 116
Mann, Man
armen, plinden 243
todten 245
Männdl
Simon 320
Marcel, Marcell
Jeremias 199
Jeremiasen 199
Marckher..... 334
Margaretha 100, 155, 213, 294, 331
Margret(ha)..... 25, 26, 56, 149
Maria.....192, 264, 275, 333
Markgraf, Marggraffen
von Nanspach..... 82
Markt, Marckht
Richter..... 93, 97, 242
Schreiber 93, 97, 160, 289
Martin, Marttin..... 248, 250, 310
Martis
Ambrosi de 216
Marzell
Jeremias 207
Mathes..... 144, 156, 167
Matheus, Mattheus46, 61, 92, 133, 327
Mathoisen 122
Mättl..... 184, 185
Mauhrer
Mathes..... 313
Maur
Matheus..... **326**
Maurer **29**, 32, 61, 108, 256, 270, 276, 294, 304, 329, 337
Maurer, Mauhrer
Mathes 297, 322
Matheus 332, 333
Matthes 253, 254, 256, 313
Maürhover
Blasysy 322
Mautner, Mauttner...6, 39, 58, 79, 257, 265
Maximilian 248
May
Hans..... **29**, 32, 299
Niclas 119, 298
Mayin.....305
Niclas 85, 305
Mayr 254, 257, 265
Geörg.....24
Mertth 219
Paull 257, 258, 265
Samuel 201
Mayrhofer, Mayrhoffer 261
Blasell.....255
Blasy.....327
Plasi.....313
Thomas 260
Meichsner.....40, 42, 48, 49, 51, 61, 62, 65, 67, 70, 71, 76, 170, 184, 185, 192, 193, 217, 221, 233, 273, 274, 286, 308, 315, 328
Thoma.36, 39, 43, 46, 58, 71, 76, 79, 84, 134
Thoman.....6, 189, 210
Thomas 38, 39, 55, 138, 140, 147, 153, 157, 163, 165, 166, 177, 179, 210, 212, 214, 219, 221, 233, 238, 240, 241, 255, 263, 277, 282, 285, 286, 289, 295, 315
Meichsnerin.....226
Meischner.....330
Meisner, Meihsner 11, 41
Meister, Maister2, 7, 24, 27, 49, 54, 55, 60, 67, 68, 71, 74, 91, 92, 97, 104, 106, 118, 121, 122, 123, 126, 129, 130, 143, 160, 161, 167, 173, 179, 186, 188, 202, 208, 213, 221, 229, 233, 235, 236, 238, 255, 261, 268, 288, 292, 294, 318
Abraham 60
Christoffen 68
Hannsen.....54
Hansen.....244
Meisterin, Maisterin119, 213, 219, 220

Meixner, Meychsner, Meyxner .. 17, 18, 21, 22, 24, **28**, **29**, 32
Thoma .. 3, 4, 6, 11, 18, 19, 110, 140, 179, 296, 306, 307, 319
Thomas 5, 6, 25, **28**, 31, 102, 103, 104, 105, 107, 113, 123, 138, 140, 152, 204, 206, 207, 248, 250
Melchior, Melchor 21, 67, 186
Mensch ..... *Siehe* Dienstmädchen
Menschner
Thoman 333
Merckhle
Vincentz..... 230
Mert(t), Merth, Mertl. 36, 82, 111, 263, 264, 292
Merttlhalter..... 278
Merz, Mertz..... 321
Jacob 69, 249, 269
Mesner, Mäsner, Mösner..... 149, 167, 186, 198, 214, 261, 262, 263, 264, 284
Messerschmidt. 64, 199, 200, 270, 311, 329
Meyr
Balthaser 318
Michael... 52, 54, 85, 88, 100, 149, 157, 192
Michel, Michell .. 54, 55, 61, 62, 81, 85, 118, 136, 271, 272, 275
Milherr ..... *Siehe* Müller
Milner..... *Siehe* Müller
Minichpeyerin
Barbara..... 336
Mitgerhaber 256
Mittelperger 100
Mol(l)art(th), Mo(l)ärt
Herr von 210, 237
Jacob von..... 41, 48, 53, 81, 98, 116, 120, 124, 141, 163, 172, 197, 244, 262
Moser 50, 161, 165, 186, 337
Balthasar 328
Blasius 94
Hanns 337
Jeörg..... 163, 309
Mert..... 325
Mertt..... 186, 193, 308
Mörtt 145
Walthauser 327
Moshamer 222, 232, 284, 285
Geörg 222
Mertt..... 189
Steffan. 222, 232, 268, 284, 285, 315
Moshammer
Steffan..... 189
Mösner..... *Siehe* Mesner
Matthes 242
Mühle, Müll 59, 67
des Grienpeckhen 42
Müller, Mülner, Mil(l)ner, Mullner . 14, 16, 30, 31, 52, 56, 59, 61, 63, 73, 98, 114, 116, 130, 169, 191, 202, 229, 242, 247, 250, 252, 263, 276, 287, 295, 298, 310, 330, 334, 336
in der Galgenmühle 110
Müllerin, Milnerin..... 2
Mülljunger.....*Siehe* Lehrling
Müllner.....14, 52, 164, 195
Hans.....132, 261
Michael 155
Sebastian.....165, 195
Thobias 90, 285
Tobias 66, 92, 144, 147, 195, 308
Mullner, Müllner
Thobias 130, 131
Müllnerin..... 2, 115
krumme, khrumpe..... 166
Sara 73
Müllnerisch
Sara 53
Mülner, Müllner 9, 22
Sebastian..... 24
Musculi
Jodoci..... 99
Mutter, Muetter55, 116, 120, 129, 147, 180, 200, 226, 254, 264, 286
Ursula 242
Naderin
Ursula 327
Netter
Niclas 19, 299
Neumillner, Neumüllner 122, 123, 141, 142, 168, 190, 229, 257, 265, 273
Neupeckh, Neupekh
Andre 250
Anndre 51
Nidermair .. 10, 11, 21, 22, **29**, 49, 127, 141, 218, 255, 259, 296, 298, 305, 308, 310, 317, 318, 319, 321, 324, 325
Caspar 2, 5, 7, 11, 17, 21, **29**, 51, 101, 103, 106, 109, 125, 137, 140, 164, 165, 174, 204, 206, 207, 220, 223, 224, 236, 238, 239, 241, 245,

253, 255, 256, 259, 260, 261, 263, 264, 269, 279, 282, 285, 295, 300, 303, 305, 307, 308, 319
Nidermayr 4, 11, 43, 48, 49, 51, 65, 66, 74, 75, 76, 78, 104, 152, 172, 191, 199, 303, 316
Caspar. 10, 13, 16, 17, 19, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 47, 55, 56, 61, 64, 65, 70, 75, 79, 140, 142, 153, 155, 177, 179, 185, 194, 196, 198, 299, 310, 313
Nötter, Nöttel 41, 299, 304
Niclas 41, 164, 304
Oberhauser 330
Alexander 119
Allexander 330
Obermair 108, 334
Leonhardt 107
Ochsenhalter 59
Officierer 113
Offnerin 236
Ofner, Offner 19, 76, 299
Christoff 87
Christoffen 19
Christoph 299
Ollin(n)ger, ... 291
Ollin(n)ger, Öllinger223, 249, 274, 291
Hanns 63, 81, 137, 140, 206, 222, 333
Hans 32, 114, 156, 192, 199, 203, 220, 238, 262, 269, 291, 306
Niclas 249
Öllinger
Niclas 327
Or(d)tner, Orttner 17, 156
Andre 156
Lorenz 17
Oswald 17
Sibilla 17
Ossternacher
Simon 323
Osternacher, Ossternacher 226, 227, 228, 256, 266, 267, 270, 285, 286
Sigmundt 223
Simon 266, 271, 285, 294, 313
Osternacherin 225, 270
Oswalt, Ostwal(d)t 132, 325
Hanns 73, 125, 133
Hans 132, 133
Hansen 132
Leopoltt 325
Ott
Bernhardt 114
Veitt 159
Öttmair
Michael 229
Paarsch .. 127, 150, 223, 277, 305, 306, 308, 314, 315, 317, 319, 320, 322, 324
Georg.. 217, 238, 256, 259, 267, 282, 283, 285, 293, 313, 317
Geörg..... 127, 141, 206, 233, 277
Pacher 78, 111, 131, 145, 180, 185, 198, 274, 288
Geörg 277
Oswaldt 277
Silvester 25
Simon 175
Steffan 289
Sybilla 277
Sylvesster 92
Sylvester 29, 69, 131, 270
Veit 277
Pachmair 80, 121, 125
Elias 171
Zacharias 173
Zachariesen 259
Pachmayr 42, 69
Päckh
Paul 336
Päckhen ..... *Siehe* Bäcker
Padtstumber .....*Siehe* Bader
Pairlandt .....*Siehe* Bayern
Pannagl, Pännag(e)l, Pännägl . 119, 305
Hanns 319
Hannsen 305
Pannäglin, Pännaglin 319
Pänzen 90
Anndre 90
Parsch 3, 21, 36, 65, 67, 69, 94, 96, 142, 150, 301, 318
Georg... 3, 21, 26, 140, 303, 310, 318
Geörg.....6, 37, 39, 55, 56, 63, 66, 72, 79, 101, 103, 107, 142, 147, 150, 153, 154, 164, 167, 179, 195
Parschin 66
Pärtl
Maximilian 300
Pasch 310
Passauer 261
Georg 276, 283, 314, 316
Geörg 287
Leonhardt 39, 104, 140, 207, 243, 283

Lienhardt 179
Passauer, Leonhard 6
Pästlseder, Pästelseder
Abraham 203, 206
Pattstumer, Pattstumber 257, 305
Pauer
Hans 301
Simon 218
Pauerschafft 128
Paul, Paull 57, 108, 157, 222, 251, 252, 253
Pauman 268
Paumgartner, Paum(b)gar(t)tner .. 243, 248, 313, 333, 336
Georg 254
Geörg 313, 327, 336
Leonhardt 323
Mörten 311
Paurn ..... *Siehe* Bauern
Mert 323
Paussauer 329
Pauswein 220
Balthasar 219, 250
Balthauser 74, 81
Pausweinin 293
Balthaser 248
Balthausar 292
Payr
Berchdolt 32
Bertholdt 142
Perchdolt 27, 33
Perchtoldt 249
Peridoldt 60
Peridoldten 60
Peridolten 60
Steffan 182
Payrin
Perchtoldt 278, 316
Peckh
Christoff 116
Peer
Hanns 233
Peham(b), Pehem
Lucas 62, 90, 107, 295
Peis(h)ker, Peischk(h)er, Peischkha
Niclas 5
Peisckher 217
Eva 82
Niclas 60, 82, 105, 137, 140, 220, 238, 241, 251, 278, 282
Niclasen 238
Nicolaus 119
Peisk(h)er, Peischk(h)er, Peischkha156
Niclas 4, 6, 22, 37, 40, 60, 79, 155, 156, 179, 183, 192, 195, 206, 207, 335
Nicolas 334
Peiskher 212, 213
Niclas 39, 57, 98, 103, 141, 212
Peiskherin 213
Peiszkher
Niclas 58
Pekh
Michael 193
Michel 66
Michl 301
Philip 301
Phillip 72
Veit 70
Pekhen ..... *Siehe* Bäcker
Michael 201
Michel 59
Michl 32
Perchtolt 249
Perchtoltin
Anna 316
Perger 60, 186
Eliam 31
Elias, Elyas .. 7, 18, 33, 42, 46, 51, 64, 88, 91, 301
Lorenz 87
Pangräz 175
Periall
Hanns 160
Peridolt 60
Perkhhovers 8
Pernauer 223
Christoff 232
Pernhart
Paul 85
Perzkhopfin
Elisabeth 329
Pesselseder
Abraham 60
Pestlseder
Abraham 114, 143, 192, 306
Peter .. 37, 54, 55, 57, 61, 85, 118, 163, 213, 214, 215, 216, 218, 238, 245, 249, 252, 266, 270
Pettenpekhen, Dietrich 14
Petter 245, 260
Petzinger, Petzinnger
Mathes 144, 146
Matthes102, 103, 246, 281, 283, 284

Peuerl
Lienhardt ... 317
Peürl
Leonhardt ... 334
Peutsckho ... 96
Pez
Peter ... 187
Pezinger ... 79, 81, 178
Matehes ... 156
Mathes ... 32, 58
Mattheus ... 326
Pfäffer
Steffan ... 308
Pfan
Bastian ... 172
Caspar ... 309
Michel ... 236
Sebastian ... 190, 236, 309
Pfandtler, Pfänd(t)ler 48, 122, 170, 267
Abraham ... 18, 218, 219
Regina ... 218
Pfandtler, Pfänd(t)ler, Abraham ... 219
Pfann
Sebastian ... 288
Pfarre, Pfarr
Khlaubendorffer ... 242
Lintzer ... 244
Pfarrer ... 128, 175, 233
von Brandt ... 219
von Gmündt ... 181
von Göttfritz ... 266
von Reinprechts ... 218
zu Altpölla ... 125, 128
zu Friederspach ... 300
zu Göttfritz ... 113
zu Marbach ... 294
zu Schönau ... 176
zu Windigsteig ... 85
Pfeffer ... 61
Stäffl ... 144
Steffan ... 210, 262, 275, 315
Pfeiffer ... 23, 199, 233, 303
Hans ... 23
Ruep ... 156, 199, 234
Ruepp ... 117
Wasstl ... 12
Wastl ... 23
Pfeifferin
Chatharina ... 324
Pfeil, Pfeill ... 335
Hanns ... 86, 137, 140, 179, 335, 337
Hans ... 188
Sebastian ... 337
Pfeilschmidt
Geörg ... 53
Pfeyffer
Sebastian ... 13
Stephan ... 296
Wasstel ... 10
Wastl ... 20
Pfeyll
Hanns ... 206, 282
Hans ... 23, 32, 203
Hansen ... 243
Pfister ... 184
Pfisterpeckh ... 245
Pfleger 65, 83, 125, 144, 171, 180, 228, 230, 231, 232, 236, 254, 257, 265, 267
Ardtstettischer ... 228
vom Schickhenhoff ... 285
zu Kirchberg ... 265
zu Rappottenstein ... 9
zu Sibenberg ... 231
zu Sooß ... 67
zu Soss ... **29**
zu Weisenpach ... 9
zu Weisseenburg ... 7
Pflegetochter, Pflegstochter ... 80
Pflegsverwalter ... 9
Pfyll
Hans ... 156
Philip, Phillipp.. 72, 100, 114, 142, 327
Piber
Adamen ... 27
Pichler ... 329
Merth ... 329
Veit ... 222
Pidtner
Christoff ... 38
Pier ... *Siehe* Bier
Pierpreuer ... *Siehe* Bierbrauer
Pierproier ... *Siehe* Bierbrauer
Pimbslehner, Pimslehner ... 145, 209
Hans ... 209
Pimislehner, Pinislehner ... 328, 334
Hanns ... 328, 333
Hans ... 308, 327
Pinder
Paull ... 126
Pindter ... 223
Thoman ... 330
Pinter, Pintter ... 222, 261
Piringer

Bärtlme 244
Pissigerin 107
Pissinger 106, 121, 122
Pissingerin 81, 106, 117, 297, 317
Pitner
Christoph 4
Pitner, Pittner 80
Christoff 40, 80, 146, 195
Christoph 7
Cristoff 78
Plaichmülner, Thoman 17
Planckh 234
Plateiser 214
Plauenstainer
Steffan 294
Pobusch
Michael 222
Pöcher
Hanns 217
Pöckh
Christoff 128
Pöckhen ..... *Siehe* Bäcker
Polhaim
Frau von 249, 295
Pöll ...58, 157, 167, 168, 250, 251, 252, 254
Catharina 219
Christoff 219
Hans 219
Melchior 219
Paulln 219
Thoma 57, 167
Thoman 26
Thomas 154, 157, 219, 248, 249, 250
Pöllinger
Christoff 218
Polzer
Simon 333
Posch 244
Pottendorffer 85
Pottenfüerderer 24
Potz 273, 277, 286, 287
Caspar 243, 294, 315
Potzin 243
Pötzinger, Pötzinnger 164
Mathes 139, 140
Matthes 105
Pötzingerin 164
Pozen 273
Pözinger, Pözinnger 164
Mathes 179, 180
Matthes 206, 209
Pracher 149
Praeceptor 123
Praher 149, 185, 249
Simon 149, 185
Prälat, Prelat 18, 23, 106
Pran(d)tstetter 67
Hanns 67, 68
Präschin 52, 54, 80, 83, 246
Präschl, Präschel
Christoff 320
Christoph 8
Prattbeckhen
Hansen 126
Praun
Anna 82
Wolff 82
Preidolt 47
Preischkher 156
Preiser
Mathes 35
Preisin, Preissin 327
Catharina 327
Preitz, Preiz 17, 42, 49, 55, 65, 86, 112, 295
Catharina 17
Martin 17, **29**, 39, 48, 51, 88, 101, 107, 206
Martn 86
Preizen 32
Preizer, Martin 8
Preschl 320
Christoff 154, 179, 189, 194, 256
Christoph 320
Preuer ..... 55, *Siehe* Brauer
Preuerin 105
Heus 73
Steffel 99
Steffl 59
Preuherrn ..... *Siehe* Brauherren
Preunweix 197
Preus, Preuss 317
Geörg 248
Preutz 112, 137, 146, 265, 273, 283, 284, 286
Martin 137, 140, 146, 230, 255, 274, 283, 316, 317
Preützen 258
Preuverweser 7, 39
Preuz, Breuz 319, 320
Chatharina 319
Marthin 317, 319
Martin 4, 17, 179, 184

Preyz 22
Martin 5
Priel ..... *Siehe* Brühl
Priester, Prüester 12, 155, 157, 277
Printz 242, 263, 264
Mert 263
Pröckhl
Veit 58
Prodtpeckh
Hansen 136
Profosen 142
Prögschl
Urban 136
Proier ..... *Siehe* Brauer
Proierin
Steffan 144
Steffel 36
Stephan 8
Prökhl 59
Anna 58
Barbar 58
Michael 58
Simon 58
Veit 58
Propst, Probst 30, 34, 69, 80, 90, 92, 95, 155, 176, 193, 194, 198, 208, 238, 253, 255, 277, 279
Joann 137
zu Zwettl 145, 203
Protpekh
Hans 22
Proyer ..... *Siehe* Brauer
Albrecht 9
Simon 8, 9, 10
Pröyer
Steffan 246
Proyerin
Steffan 126
Stephan 9
Proyherrn ..... *Siehe* Brauherren
Pruckhner
Khatharina 321
Paull 246
Veit 321
Prüel ..... *Siehe* Brühl
Pruggner
Paul 27
Thoman 12
Veith 17
Veitn 17
Veyth 301
Prukhnerin 32
Pruner, Prunner . 11, 22, 25, 29, 32, 35, 40, 45, 49, 56, 61, 64, 65, 70, 89, 120, 165, 193, 197
Anthoni 330, 335
Antoni 159
Dionisius 311
Dionisl 234, 311
Dionisy 304
Hanns .. 36, 39, 48, 49, 51, 52, 56, 79, 91, 101, 103, 109, 120, 138, 140, 150, 177, 179, 189, 191, 205, 206, 282, 323
Hans 3, 5, 6, 16, 21, 24, 35, 147, 153, 162, 172, 206, 236, 240, 241, 246, 253, 276, 277, 280, 282, 301
Peter 94
Simon 197
Prusch
Niclas 335
Niclasen 335
Pryel(l) ..... *Siehe* Brühl
Pschonickh
Virgili 259
Puchspaumbin 63
Püebell ..... *Siehe* Bub
Puechner 259
Sebastian 259, 262
Pueheckher
Andre 144
Püehler
Veith 71
Püehlin 85
Püerckh
Hans 327
Pühlerin
zu Schrems 180
Pündter
Hanns 333, 334
Pünz 305
Andre 99
Anndre 305
Puppilln
Khäserischen 237
Pürckh
Johannes 275, 316
Purgweyer
Hans 297
Purkh(h)over
Hans 296
Purkh(h)over, Hans 11
Puxpamb 296
Pyerleydtgeb 6

Raab
Hanns 52, 54, 127, 188
Hannsen 212, 225
Hans 171, 174, 247
Hansen 209
Johannes 52
Michael 126, 163, 208, 308
Michel 136, 262
Michell 271
Raab, Rab .. **28**, 30, 52, 54, 80, 83, 127, 188, 208
Hans 180
Johannes 86
Michael 308
Michel 322
Raan, Rab **28**
Räbin 272
Räbischen
Hannsen 323
Räbmüller, Räbmüllner 106, 306
Andre 106, 112, 218, 219, 306
Rächwein 48
Hans 14
Radanner
Veith 62, 87
Radl
Hanns 132
Räfinger
Georg 275
Geörg 335
Räggl
Hanns 189
Raindl 169
Rainpöckh
Hanns 336
Räm
Geörg 129
Michael 129
Rasinger 111, 116, 293, 301, 306
Mathes 26, 116
Mattes 306
Matthes 293, 306
Räsinger
Geörg 262, 314
Rasnauer
Michl 31
Rat, Rath 5, 238
äußerer 23, 63, 179, 199, 206, 282
Bürger ... 12, 17, 31, 41, 91, 122, 277, 335, 337
Ergänzung 137
Freund 161
innerer . 63, 101, 199, 213, 238, 274, 276, 277, 319
neuer 279
Personen 39, 115, 140, 145, 203, 260, 282
Wahl 238
Rath
Hannsen 82
Steffan 82
Rattanner
Veith 76
Rauch
Andre 170
Rechbrunner
Thomassen 226
Rechpruner, Rechprunner ... 12, 69, 82, 170, 267, 298, 299, 334
Christoff 153, 170, 267, 309
Christoph 12, 298
Geörg 333
Thoma 37, 47, 58, 84
Thoman 4, 324
Thomas 129, 165, 227
Rechprunnerin 12
Regiment
Hoffkircherisches 203
Regina 147, 219, 276, 295
Reglerin
Elisabeth 80
Regnfues
Hanns 94
Reichenhaider 214
Lorentz 153, 207, 241
Lorenz 187, 190, 214, 309
Reichenhätter 309
Reicher
Matthes 277
Reichinger 321
Mathes 58
Reichperger
Thoma 40
Reid(t)perger, Reit(t)perger 21, 100, 122, 123, 136, 191, 209, 210, 332
Thoma . 39, 40, 42, 50, 57, 58, 59, 98, 184
Thoman 5, 21, 23, 209
Thomas 22, 119, 122, 129, 137, 140, 142, 144, 146, 154, 155, 183, 192, 220, 260, 269, 275
Reindl 169
Reiperger 191
Reisch, Reissch

Joachimb 36
Joachmb 3
Jochamb 2, 6, 49
Reischin
Joachim 73, 82
Joachimb 73
Jocham 82
Reissch
Jocham 36
Reithoferischen 35
Reittberger, Reittenberger 275
Geörg 326
Thomas 238, 251
Rengasmüllner
Geörg 217
Renser 286
Resch
Paull 149
Retenhofer, Rettenhoffer 302
Benedict 179, 237, 302, 311
Reuter, Reüter
Abraham 156, 158
Reütperger
Thomas 154
Reuttner 256
Reyinger
Michael 326
Reytperger, Thoman 11
Richter
am Oberhof 7
am Oberhoff 42
am Obernhoff 45, 46, 51, 64, 192
der Lagelbergerin 68
der Lagelberin 95
des Herrn von Landau 9
im Amergau 14
in der Syedenau 285
Landauerischer 95, 110, 131, 197
Püchlerischer zum Khettenhoff .. 112
zu Grossenglogniz 201
zu Lengenfeldt .. 42, 75, 97, 100, 135, 175, 186, 189, 208, 214, 217, 223, 232, 237
zu Rattenpach 259
zu Rosenau 318
zu Rudmanns 51
zu Walthambs 8, 97, 217
zu Wisenreit 149
Richterin 244
Riegger
Hans 147
Riemer 45, 56, 108, 117
Riez
Michael 200
Rigl 208
Hieronimo 208
Rigler
Barbara 332
Elisabeth 190
Geörg 190
Hieronimo 191
Hieronimus 218, 222, 332, 336
Hieronymus 238, 245, 279, 282
Jeronime 321
Jeronimus 179
Jeronymus 17
Ringg
Simon 332
Roglpeckh
Johim 121
Matheus 333, 334
Röhlpeckh
Matheus 333
Roitner 19
Rosenauer 134, 306
Michael ... 39, 63, 130, 131, 134, 306
Michel 129
Rosenperger
Bärtlme 68
Rosinger, Roinnger 132
Rosinger, Rosinnger 81, 87, 171, 172
Mathes 87
Matheus 328
Rotamer, Rot(t)am(m)er 304
Veit 225, 271
Veith 299, 304
Rottanner
Veit 175
Rottenhoffer
Benedicten 60
Rottkhircher
Benedict 83
Roytner, Royttner ... 236, 266, 285, 286, 288, 294
Roytten 266, 267
Rueder
Hansen 136
Ruepenauer
Margretha 25
Rüepl, Rüeppl 183
Rueprecht 256
Rueswurmb 243

Rumel, Rum(m)el(l) .. 45, 72, 143, 147, 148, 149, 157, 235, 242, 249, 261, 262, 263, 264, 304
Mert ... 45
Merth ... 304, 328
Mertt ... 72
Mertth ... 235
Philip ... 261
Philipp ... 263
Rumles ... 261
Philipp ... 261
Rumpfen ... 127, 128
Rumpfischen ... 128
Rüpel ... 135
Ruprecht ... 85
Ruttenscheckhl ... 148
Ruttmaister, Ruttmeister ... 195, 256
Sager
Bärtl ... 229
Sailler ... 3, 24, 36
Sali
Hanns ... 227
Saltzer ... 243
Saltztreiber ... 119
Salvelei, Salveley
Geörg ... 331
Hanns ... 329
Salz
Camerherrn ... 37, 39
Führer ... 75
Fuhrleute ... 111
Kammerer, Cammerer 3, 6, 101, 138, 140, 177, 179, 239, 280, 282
Treiber ... 302
Verweser ... 37
Salzer
Michael ... 85
Samuel
Geörg ... 333
Sara ... 165
Sattler
Hanns ... 50
Sattler, Satler, Sad(t)ler . 17, 27, 50, 98, 125, 154, 163, 166, 171, 172, 173, 186, 187, 188, 190, 195, 196, 209, 212, 216, 217, 221, 260, 264, 276, 301, 315, 327
Saubekh ... 187
Wolff ... 184, 187
Saudötter
Bärtl ... 144
Saurer ... 18
Maximus ... 23, 63
Sauteter
Urban ... 311
Sautötter
Urban ... 185
Schada ... 150, 178, 218
Bastian ... 218, 219
Georg ... 114
Geörg ... 113
Greger ... 75, 79, 81, 104, 315
Gregor 66, 88, 102, 140, 150, 179, 189, 205, 207, 222, 241, 268, 281, 283, 306
Volgkman ... 219
Schäda, Gregorn ... 17
Schädl
Lucas ... 253, 273
Schaffner ... 269
Schändl, Schänl
Lucas ... 94, 134, 307, 333
Scharffrichter ... *Siehe* Henker
Scharm, Scharmb
Albrecht ... 23, 62, 299
Scharmb
Catharina ... 23, 62
Schätl
Lucas ... 328
Schaudich
Jacob ... 40
Schauffler ... 51
Schazman, Elias ... 14
Scheickhman
Hanns ... 104, 110
Schenauer
Apolonia ... 58
Geörgen ... 58
Sophia ... 58
Susanna ... 58
Schenbach ... 181
Schenckh ... 38, 252, 286, 288
Michel ... 262, 286, 288
Michell ... 242, 252, 290, 313
Schendein, Schönndein
Bartlme ... 318
Georg ... 319
Geörg ... 318
Schenfelder
Christoff ... 113, 115
Scherer, Scherrer
Anndre ... 94
Christoff ... 76, 129
Wastl ... 15

Scherg.....*Siehe* Henker
Schi(c)k(h)inger..... 270
Peter ...102, 103, 189, 233, 238, 256, 266, 270, 285, 286, 288, 294
Petter..... 126, 288
Schildtwalcht 216
Schindler
Hansen Albrecht 136
Schlachter 183
Schlederer 202
Hanns 201
Schlierholzer
Caspar..... 230
Schlosser 60, 86, 114, 121, 128, 199, 270, 271, 272, 306, 318
Hans 126
Hans, Hanns..... 128
Schlosserin.....100, 109, 114, 270, 272, 306
Caspar..... 22
Hanns 129
Hans 127
Schmeckh
Andre..... 328
Anndreas 333
Steffan 273
Schmidin 128, 273
Wolff...116, 126, 128, 135, 136, 199, 200, 243, 248, 306
Schmied, Schmidt 90, 94, 96, 112, 114, 135, 157, 161, 165, 200, 213, 217, 234, 251, 252, 253, 254, 255, 264, 291, 292, 293, 328, 332, 333
Schneckh, Schmeckh 272
Schneider 214, 215, 216
Hanns 81, 334
Hans 290, 327, 336
Michel..... 216
Paul..... 47
Thoman 32
Schneider, Schneyder .. 11, 19, 54, 116, 117, 145, 159, 242, 244, 245, 251, 286, 288, 296, 301, 308, 325, 327, 328, 329, 332, 333, 334
Schneiderin..... 164
Schneller
Erhardt 228
Hanns 89
Schnelreissen
Catharina..... 21
Christoff..... 21
Schneweis, Schneweiss 36, 129, 130, 307
Christoff.....218
Schneyderin, Ulrich 2
Schodt
Leopoldt.....248
Schöndein
Bärtl 248
Bärtlme 276
Schöndienst, Schöndiennst.....173
Bärtlme 173
Schönher, Schönherr
Hans.....270
Schönig
Hans.....317
Schönkhüerschner 227
Schönn.....318
Hanns.....318
Schöpell, Schöppel(l)
Hanns.....324
Hans.....278, 316
Schott
Leopoldt.....210
Leopolt.....312
Schragen.....186, 189
Christoff.....186
Schreckh
Bärtl 336
Schreckhenstain, Schrekhenstain...243
Michael 159
Schrefl
Thoman.....327
Schreiber 163
Schreiner 12, 90, 310
Leopold 146
Leopoldt.....146
Ulrich 121, 304
Schreinerin 131, 189
Schrenckh.....93
Bärtl 337
Bärtlme 329
Christoff.....92
Schrimpffen
Paull.....236
Schrögl
Hanns.....321
Schuech
Georg.....24
Wolff 192
Schuechmaister 53
Schuesbekh
Sebastian.....39

Schuesster, Schuester
Clement 155, 277
Geörg 193, 194
Hanns .170, 187, 190, 195, 212, 221, 323, 335
Hans 27, 166, 168, 209, 216, 264, 276, 312
Maximilian .194, 223, 271, 311, 326, 327, 334
Michael 149, 175, 194, 201, 223, 311
Michel..... 276
Michell..... 255
Panngraz..... 320
Schuesterin 176, 320
Schuldner, Schuldtner 133, 224
Schulmeister, Schuelmaister 18, 31, 176, 188, 284, 300
Schusbekh 22
Sebastian 3, 24
Schuspeckh, Schuspekh. 37, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 57, 61, 65, 66, 84, 105, 116, 117, 265, 279, 301
Sebastian 5, 6, 22, 23, 37, 39, 51, 79, 83, 101, 103, 116, 138, 141, 149, 177, 179, 187, 195, 204, 238, 239, 280, 282, 286
Schuspöckh
Sebastian 123, 140
Schuster, Schuester.. 6, 7, 8, 49, 67, 68, 87, 92, 93, 115, 186, 188, 258, 267, 300, 335, 337
Schüzen
Erasm 53
Schwab 47, 185
Schwager
des Mathes Rosinger 87
Schwager,Schwäger, Schwäher, Schwe(c)her, Schwiger14, 24, 33, 42, 44, 45, 46, 74, 89, 111, 114, 118, 132, 133, 144, 150, 159, 162, 164, 175, 182, 184, 187, 212, 271, 284, 297, 306, 312, 322, 330
Schwagerin, Schwägerin..... 33, 92, 133
des Caspar Elwangers 129
Schwartz..... 155, 161, 162
Hans 266, 267
Schwartzman, Schwarzman 48, 127, 128
Georg 16
Geörg 14, 127
Schwarz 320
Schwarzmayr
Hannsen..... 70
Schwester, Schwesster .14, 24, 87, 109, 119, 294, 297, 333
der Frau des Sixtels 184
des Träxler 302
Maria..... 14
Sebastian 147, 270
Sedtl(l)maier, Sedtl(l)mayr 157, 158, 159
Wolff 157
Seickhman 232, 233, 303
Hanns.... 80, 104, 124, 232, 303, 311
Hans..... 317
Hansen..... 223
Seidl 169
Seiringer
Hanns..... 95
Selizer
Mertth 221
Sembelpeckh ..... *Siehe* Bäcker
Serchen
Balthauser..... 122
Sercher
Balthasar 9
Setlmair 158
Seydl
Simon..... 169
Sibenbüechern..... 230
Sickhinger
Peter.....39, 79, 94, 138
Sigl
Hanns..... 310
Hans..... 300
Hansen..... 22, 325
Thorothea 325
Siglin..... 326
Hanns..... 325
Hans..... 327
Sikhing, Peter 6
Silberpauer, Silberpaurn..... 117, 190
Greger 117, 126
Gregor . 154, 156, 182, 233, 307, 308
Simändl 185
Simblinger 30
Simburger
Blasian 237
Simon..... 199
Sixtel, Sixtl..... 170, 184, 192, 224, 311
Lorenz 4, 304
Sizgräs 2
Snewisischen
Christoff 307

Sohn, Son ... 68, 85, 117, 122, 123, 159, 162, 167, 189, 191, 192, 200, 213, 224, 227, 228, 237, 248, 252, 337
der Altenburger ... 108
der Barbara Kholler ... 218
der Pissingerin ... 106, 107
der Reginae ... 218
des Achaci Stainfelders ... 217
des Altenburger ... 192
des Andre Räbmüllner ... 106
des Anthoni Khasstners ... 277
des Auperger ... 132
des Bärtlme Kammerer ... 296
des Bartlme Walch ... 2
des Bekhenns ... 192
des Cammerer ... 279
des Christoffen Stockhers ... 276
des Felles ... 191
des Ferber ... 74
des Geörg Räm ... 129
des Goldtschmidts ... 215
des Hans Heinger ... 157
des Losmüllners ... 122
des Lusst ... 148
des Matheus Hegelspergers ... 123
des Mertt Stadler ... 155
des Mesners, Mösners ... 149
des Michael Schuester ... 194, 311
des Michael Wikhin ... 145
des Mösners ... 262
des Oswald Ortner ... 17
des Pfeiffers ... 233
des Pissering ... 83
des Prandtstetter ... 67
des Püchsenschiffters ... 126
des Sebastian Müllner ... 195
des Sebastian Pfans ... 236
des Simon Hädrich ... 116
des Thomas Reitperger ... 144
des Träxler ... 88
des Veit Pachers ... 277
des Zwislmair ... 162
Gregor ... 90
Soldat ... 115, 127, 129, 156, 157, 158, 159, 187, 189, 190, 197, 208, 209, 214, 215, 216, 218, 219, 227, 242, 243, 244, 245, 246, 248
Posch genannt ... 244
Soller
Hansen ... 216
Sonderdorff ... 168
Paris von ... 176
Spächter
Augusto ... 53
Sperer
Paul ... 200
Spieg(e)lpau(e)r ... 135, 175, 186, 208, 217, 223, 232, 237, 242, 279
Niclas ... 75, 100
Spieglbauer
Niclas ... 217
Spilveittl ... 147
Spinnerin, Spinerin ... 41, 249
Spitlherren, Spittelherrn ... 3, 6, 49, 52, 77, 79, 103, 118, 280
Spittl(l)herr(e)n ... 36, 39, 75, 101, 138, 140, 177, 179, 205, 206, 240, 241, 282
Spittlmaister ... 212
Sprung ... 75, 76, 81, 85, 164, 165, 246
Thoma ... 50
Thoman ... 22, 298, 299
Thomassen ... 212
Sprungin
Thoma ... 65
Sprungle ... 114
Staall
Gregor ... 212
Staber
Geörg ... 118
Stackherl ... 336
Stadler
Antoni ... 155
Mertt ... 155
Stadt, Statt
Brauer ... 60
Förster ... 29
Kammeramt ... 25
Kammerer ... 2, 6, 11, 17, 18, 19, 21, **28**, 32, 36, 37, 38, **39**, 40, 42, 43, 46, 48, 53, 58, 59, 63, 69, 76, 79, 84, 85, 86, 101, 103, 112, 117, 118, 124, 130, 137, 140, 154, 174, 177, 179, 194, 195, 196, 204, 206, 207, 210, 214, 218, 220, 224, 239, 241, 244, 268, 279, 282, 296, 307, 308
Mautner, Mauttner ... 103, 140, 179, 207, 241, 283
Meister, Maister ... 104, 110, 124, 180, 207, 241, 283, 289
Meisterin, Maisterin ... 92
Richter Baarsch ... 314

Richter Caspar Nidermair.....5, 7, 11, 17, 245, 282, 285, 295, 296, 303, 305, 308, 310, 318
Richter Caspar Nidermayr 10, 16, 17, 19, 38, 39, 40, 41, 43, 47, 64, 74, 75, 76, 78, 313, 316
Richter Georg Paarsch 127, 206, 217, 223, 256, 277, 282, 303, 310, 313, 315, 317, 322
Richter Hainrich Greull 142, 143
Richter Han(n)s Geb(bell)l, Gobel 140, 178, 179, 199, 205, 257, 276, 277, 319
Richter Thomas Meichsner, Meychsner 84, 138, 207, 277
Richter Thomas Meixner, Meyxner 3, 103, 104, 105, 107, 110, 113, 123, 306, 307
Richter Wilhalmb Hämbl..... 195
Schreiber 8, 14, 17, 18, 19, 23, **29**, 31, 36, 41, 42, 43, 44, 45, 49, 51, 52, 54, 55, 61, 62, 63, 64, 65, 69, 70, 72, 73, 74, 76, 79, 81, 82, 84, 101, 104, 105, 106, 109, 111, 115, 116, 118, 120, 124, 126, 127, 131, 135, 137, 142, 143, 148, 152, 163, 172, 177, 193, 194, 195, 203, 209, 212, 214, 225, 228, 237, 239, 252, 253, 259, 273, 274, 289, 291, 296, 300, 306, 319
Staindl
Hansen 127
Paull..... 263
Stainer.....70, 221, 245, 256, 305
Georg 201, 256, 257, 275, 305
Geörg 221, 225, 245, 305, 334
Jeörg..... 153
Stainfelder
Achaci 217
Stainfelderin 224
Stainfellnerin 99
Stainhauser 329
Stainmüllner 123
Stainprecher.....2
Starckh, Starkh
Anndre..... 87
Khatarinna 87
Simon 87
Starckhman..... 146
Statt..... *Siehe* Stadt
Stattmaister
Matheus..... 328
Staudinger
Christoff 132
Steffan.....242, 261
Steffel..... 221
Steinfelnerin 162
Steinhauer
von Haslau 179
Stempfel, Stempf(fe)l(l) ..152, 222, 295
Mert 135, 179, 274, 307, 315
Merth 331
Mertt .. 134, 140, 190, 213, 222, 245, 273, 295, 308
Mertth 222
Stempl
Mertt 162
Steudl, Jacob 2
Steuerhandler, Steuerhän(n)d(t)ler 105, 118, 181, 192, 220, 251
Steuerherren, Steuerherrn 22, 89
Stiefgeschwister, Steuffgeschwister 219
Stiefkind, Steuffkhindt
des Gapplers 250
Stiefmutter, Steuffmueter
der Potzin..... 243
Stiefsohn, Stieffson, Steuffson ... 74, 86, 148, 173, 186, 189, 192, 222, 259, 331
des Geörg Frankh 165
des Gregor Schada 268, 315
des Zacharias Pachmair..... 173
Stieftochter, Steufftochter..... 146
Anna..... 237
des Pötzinger 164
Stiefvater, Stieffvater, Steuffvatter .. 17, 217, 222, 232, 242
Stierschneider 55, 185, 201
Stierschneiderin 55
Stifftburgen, Stifftbürgen, Stifftburger 130, 132, 137
Stifftman 105, 129, 130, 131, 133, 214, 223
Stifftporg 305
Stindl 192
Stockh 326
Hanns.....317, 320, 332
Hans.....283, 286
Stockharner
Joachim 248
Stockher
Andre 276
Catharina 276
Christoff 276

Stockhornerin 275
Stokhinger..... 49
Geörg 49
Stokhor(r)n(n)er
Jochamb 9
Sträer..... 145
Sträherin 226
Stranzer, Stränzer
Wolf 327, 330, 331, 332
Strasserin 223, 224, 232, 237, 242
Veit 212, 214, 228
Straus 130
Straussin 191, 310
Christoff..... 174, 310
Strein..... 197, 201
Hans Gotthard(t) 200, 201
Wolff Ehrnreich 176
Strobel(l), Strobl(l) . 130, 210, 271, 318
Hans 166
Jeörg..... 166
Mathes..... 4, 6, 37, 39, 79, 140, 141, 178, 179, 183, 192, 297, 320, 323, 324
Matheus.....119, 138, 333, 335
Matthes.....102, 103, 114, 118, 137, 205, 207, 210, 220, 238, 240, 241, 251, 271, 273, 281, 283, 306
Mattheus 130
Rueprecht..... 166
Stubenvohl, Stub(e)nvol(l) 43, 46, 144, 247
Hans 246, 300
Summer
Christoff..... 249
Susanna.....186, 196, 233, 275
Täber 230
Tagwerker, Tagwer(c)k(h)er, Tagwercher..... 26, 30, 113
Tanbeckh, Tanbekh
Simon 181, 310, 334
Täninger, Tänninger
Balthasar 334
Wolf..... 314, 334
Wolff.....288, 290, 314, 317
Tannpäckh
Simon 337
Tanpeckh, Tanpekh 165, 309
Simon .165, 199, 237, 272, 309, 310, 311, 312
Tänttinger 75
Marx 75
Tapenkho
Jochamb 24
Täter 23
Tätzherren, Täzherren56, 89, 153, 191, 192, 216, 218, 227, 263
Tätzreitter.....127
Tauber
Andre 201
Täzer 191
Teffner 274
Conrat . 271, 273, 274, 275, 276, 315
Teichgräber, Theichtgrabern 268
Tekher
Hans.....156
Steffan.....308
Tempel
Simon.....229
Tenckh, Tenkh
Sebastian.....250
Urban 202
Teyerer
Sebastian.....329
Thäninger
Wolff 255
Thoma.....11, 160, 244, 275
Thomas 198, 244, 245, 274
Abt zu Altenburg.....176
Thorwärtl.....*Siehe* Wächter
Thurisser
Christoff.....205, 207, 240
Thurnmüller, Thurnmüllner....52, 111, 112
Tibihackh
Leonhardt 108
Tibiockh, Tibiokh 97, 143, 168, 176, 181, 182, 186, 328
Christina 194
Hans Leonhard 300
Hans Leonhardt.....194, 278
Leonhardt 143, 145
Liendl 288
Lienhart 97
Tibiockhin 243, 244
Sarra.....331
Tillimanusin 72
Tischler.....8, 9, 13, 45, 46, 50, 90, 97, 134, 141, 142, 151, 152, 156, 157, 167, 189, 193, 201, 234, 235, 236, 243, 245, 273, 274
Tischlerin.....131
Tobiasen 66, 75
Tobler 297

Tochter ... 12, 30, 46, 56, 58, 63, 82, 90, 106, 163, 182, 196, 209, 246, 257, 284, 294, 331
Anna ... 82
Barbara ... 82
der Fräntzlin, Fränzlin ... 86, 90, 131, 182
der Gaterpeirin ... 19
der Margretha Ruepenauer ... 25
der Meichsnerin ... 226
der Schlosserin ... 109
der Weberin ... 146
des Christoff Schnelreissen ... 21
des Eckstain ... 274
des Engll, Enngl ... 146, 163
des Geörg Engll ... 287
des Geörg Riglers ... 190
des Hainrich Greil ... 331
des Hans Engll ... 163
des Leopold(t) Schreiner ... 146
des Leopoldten Edlingers ... 277
des Lorentz Loyprecht ... 294
des Lorenz Reichenhaider ... 214
des Mathes Holzapffl ... 144
des Matheusen Strobls ... 335
des Maximillian Khirschner ... 31
des Maximillian Khürschner ... 18
des Michael Fischer ... 88
des Michell Khäsers ... 279
des Phillip ... 90
des Preizen ... 90
des Sebastian Gatter ... 129
des Sebastian Müllners ... 165
des Thoman Khrebssen ... 129
des Vaytten ... 250
des Winckhler ... 246
des Wolffen Danners ... 233
Tor, Thor ... 4, 6, 68, 85, 134, 167, 181, 185, 224, 250
Steher ... 205
Wächter, Warter ... 241
Wärtl ... 207, 213, 214, 222, 252, 267
Torsteher, Thorsteher ... 59, 96, 205
Torwächter, Thorwärtl ... 6, 39
Trauttmanstorff ... 122
Traxler, Träxler ... 29, 81, 88, 302, 304
Hans ... 335
Jacob ... 335
Marx ... 335
Michael ... 213
Thoma ... 88
Treschl
Michel ... 231
Trib, Trieb, Triebl
Andre ... 248, 313
Andreas ... 335
Matheusen ... 161
Trüb
Andre ... 261, 313
Anndre ... 321
Trumelschlager ... 226
Caspar ... 226
Tuchknappe ... 41
Tuchmacher, T(h)uechmacher ... 12, 21, 22, 30, 31, 52, 59, 62, 63, 71, 75, 92, 102, 111, 117, 118, 147, 154, 157, 192, 202, 223, 241, 247, 250, 252, 261, 263, 274, 275, 281, 294, 315, 329, 333, 336
Tüechlern 44, 69, 81, 95, 110, 127, 184, 198, 211
Turidser, Turis(s)er
Christoff 39, 102, 103, 139, 140, 178, 241, 281, 283
Christoph ... 6
Matheus ... 336
Turidser, Turisser
Christoph ... 4
Turizer ... 328
Matheus ... 327, 330
Mathiasen ... 326
Türken, Türkhen ... 18
Türkhen
Hansen ... 24
Leonharden ... 24
Turmmüller, Thu(e)rnmüllner 71, 125, 182, 261, 262, 266
Turnmüllner ... 52
Ulrich ... 213, 251, 252, 253, 289, 292, 293
Ungelter, Ungeltter ... 4, 79, 103, 140, 191, 206, 207, 283
am Land ... 179
Untertan, Un(n)d(t)erthan(n) ... 6, 8, 9, 12, 46, 48, 49, 53, 54, 55, 57, 58, 62, 65, 69, 70, 75, 80, 85, 93, 95, 100, 114, 115, 118, 123, 124, 127, 132, 149, 152, 163, 166, 168, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 186, 193, 200, 201, 203, 208, 254, 259, 277, 287, 327, 335
der Laglbergerin ... 55, 68, 304
des Abtes, äbbtischer ... 235
des Klosters Zwettl ... 263

des Propsten 80, 92, 95
des Sonderdorffers 168
Kirchpergerisch 257
Landauerisch 85, 213, 235, 236, 273, 292
Lengenfelderischen 96
Ursula 88, 242
Valtl 51
Vasner, Michl 18
Vaszieher, Vasziecher .. 6, 39, 104, 140, 179, 207, 241, 283
Vater, Vatter 12, 17, **28**, 55, 69, 73, 86, 87, 90, 122, 127, 129, 145, 146, 147, 148, 169, 193, 194, 196, 200, 214, 219, 223, 226, 228, 242, 247, 261, 270, 277, 289, 297, 300, 311, 330, 333, 335
der Anna Linningerin 27
des Georg Passauer 314
des Gregor Kammerer 296
des Hans Franckh 259, 314
des Jeörgen Strobels 166
des Maximilian Schuester 311
des Paul Humel 29
des Thoma Pöll 57
des Winkler **28**
Vaytten 250
Veit, Veith, Veitt..... 9, 68, 76, 87, 108, 109, 119, 121, 129, 130, 131, 132, 142, 277, 291
Verkäuferin, Verkhaufferin 126
Verordente, Verordnte
zum Brühl ... 178, 179, 241, 242, 282, 283
zum Kasten 207, 241
zum Oberen Tor .. 178, 205, 240, 281
zum Oberhofer Tor..... 205, 240, 281
zum Ungelt 281
zum Ungelt auf dem Land..... 178
zum Unteren Tor..... 178, 240, 281
zum Unteren Viertel..... 205
zum Wachtgeld..... 241, 283
zum Ziegelstadel 179, 207, 240, 241, 282
zur Franwag..... 178, 207, 281, 283
zur Haarstube..... 178, 205, 241, 281, 283
zur Salzkammer 103, 177
Verwalter..... 16, 34, 114, 127, 160, 277
Verweser
Ziegelstadel 104
Vetter
Niclas 76
Vetter, Vätter 14, 171
Vetternpruner..... 215, 216, 259, 270
Leonhardt 120
Vicentz, Vicenntz 113, 146
Vierlinger 255
Thoma 94
Thoman 313
Thomas 145
Vischer
Baullen 322
Paul 17
Visierer 21, 56, 191
Vitztumb 148, 171
Vleischpekh
Veith 301
Vogga 188
Wolffen 188
Vogler 323
Hanns 333
Hannsen 330
Hans 327
Johann 323
Vogtholt 263
Voit
Hanns 109
Volgman 218
Volgnach 49
Simon 13, 49, 317, 319, 320
Vollpeurin, Volpeurin 157, 159
Volpaurn 158
Vorstadt 111, 203, 207
Vorster
Simon 325, 326
Vorsthover
Michael 337
Vörstl 337
Vöst
Hainrich 195
Vöttern
des Winckhler 246
Wächs 277, 286, 287
Wächter, Wachter, Wärtl 44, 48, 59, 79, 90, 92, 93, 104, 108, 134, 135, 140, 147, 169, 205, 214, 243, 259, 267, 335
am Oberen Tor 308
am Rathausturm 209
am Unteren Tor 283
auf dem Rathausturm 307
Wagner 57, 191, 219, 247, 251, 252, 254, 257, 258, 303, 311

Abraham. 76, 81, 152, 191, 192, 257, 300, 311, 313
Lorenz ... 66, 303
Wagnerin ... 66, 157
Waise, Wayse ... 17, 189
Walch ... 21, 33, 52
Anthoni ... 184
Bartlme ... 2
Wallich
Anthoni ... 60
Bärtl ... 69, 70
Lucy ... 80
Niclas ... 45, 84
Wallinger
Hanns ... 236
Walther, Wastl ... 8
Waltmaister ... 96
Wasley
Andre ... 24
Wasserschöpfe, Wasserschöpffen .. 102
Weber, Wöber ... 8, 25, 101, 126, 160, 184, 240, 301, 329, 331
Reichart ... 162
Weinhart ... 143
Weberin, Wöberin ... 146
Weckhl
Wolff ... 233
Weger
Wolf ... 326
Wolfen ... 322
Wollf ... 322
Wegmacher, Weegmacher 11, 140, 144, 179, 207, 210, 241, 283
Wegschmidt
Hanns ... 89
Weh(h)äbtin
Elisabeth ... 329
Elsen ... 333
Weib ... 7, 14, 22, 26, 41, 43, 44, 47, 50, 51, 54, 60, 66, 82, 97, 100, 107, 113, 115, 116, 119, 129, 149, 157, 158, 159, 164, 167, 182, 187, 193, 196, 208, 215, 219, 221, 225, 226, 231, 243, 244, 250, 267, 272, 273, 274, 284, 285, 288, 291, 321
Ändl genannt ... 118
Bürgers ... 290
Catharina ... 12
des Andree Hammermüllner ... 214
des Anthoni ... 236
des Balthaser Pauswein ... 250
des Benedict Khöppell ... 223
des Brotsitzers ... 267
des Christoff Summer ... 249
des David ... 112
des Elias Lang ... 167, 216
des Emerich Zelscher ... 7
des Fleischpekh ... 7
des Geörg ... 98
des Geörg Buchentigl ... 196
des Gerstels ... 230
des Gerstls ... 230, 231
des Goltinger ... 160
des Gregor ... 201
des Hackhers ... 212
des Hammermüllner ... 196
des Hammermülners ... 198
des Hans Haarpeckh ... 248
des Hans Schneiders ... 290
des Hoffpaurn ... 182
des Jacob ... 21
des Jacob Casstner ... 166
des Khlinghoffer ... 68
des Khüenstokhs ... 33
des Lärnsakh ... 16
des Mathes Gerl ... 8
des Matthes Hoffpauer ... 266
des Mesner ... 198
des Michel Hackher ... 212
des Moshamer ... 285
des Paull ... 222
des Pauswein ... 220
des Peiskher ... 212
des Peter Heingst ... 194
des Pflegers ... 232
des Philipp ... 142
des Pötzinger ... 164
des Prunner ... 11
des Schauffler ... 51
des Schlossers ... 271
des Schuesters ... 186
des Schuspeckh ... 117
des Schuspeckhen ... 116
des Sixtels ... 184
des Stainer ... 221
des Stierschneider ... 55
des Thomas Ebner ... 273
des Thomas Pöll ... 157
des Thurnmüllner ... 262, 263
des Valtl ... 51
des Veit Khönigs ... 136
des Vett Ott ... 159
des Wolf Fleischpekhen ... 6
des Wolff Wisingers ... 198

Dorothea 157
ertrenckhtes 51, 53
khranckhes 91
Margaretha 213
Offnerin genannt 236
Schuspeckh 117
von Sibenberg 230, 231
zu Sibenberg 232
Weickhart
Hannsen 304
Weiden 230
Weidennberger
Georgen 321
Weigl
Nataniel 90, 302
Weilischen 217
Weilscher 216
Weingarten, Weingartten
der Strasserin 242
Weinperger 98
Weinschenckh, Weinschenkh 132
Jacob 8, 117, 129, 130, 132, 156, 195, 276, 278, 304, 321, 337
Weisgärber, Weisgerber 74, 98, 99, 107, 108
Georg 83
Weissinger 258
Weittenperger
Geörg 331
Welschen 201
Wenger
Wolff 112
Wolffgang 58
Wengerin
Wolff 113
Weninger 232
Wettlerischen 173
Weyinger
Michael 334
Wickh 113, 148
Geörg 145, 147
Georgen 148
Gregor 90
Jörg 148
Michael 63, 90, 91, 109, 116, 118, 305
Michel 47, 114, 306
Michell 113
Wickhin 136
Widenhardt
Mertt 268
Widhalmb
Mathias 202
Wierth
Egidi 200
Hans 200
Maria 200
Philip 200
Wiesinger
Wolff 152
Wikh
Georg 27
Michl 3
Wikhin
Michael 145
Wilhalbm, Wilhalm, Wilhelm
Friderich 324
Friederich 268, 269, 314
Willinger
Mertt 253
Wimber 161, 181, 193, 268
Georg 273
Geörg.... 81, 117, 137, 140, 183, 192, 220, 224
Georgen 212
Hanns 49
Hannsen 49
Jörg 193
Leonhardt 168
Wimberin 223
Wimmer
Georg 271
Winckhler, Winkhler 16, 17, 20, 28, 29, 30, 36, 52, 54, 80, 83, 86, 88, 99, 119, 126, 146, 202, 233, 246, 247, 298, 327
Andre 165, 172, 283, 310, 327
Anndre 70
Blasi 245
Georg.....3, 17, 20, 28, 49, 165, 246, 247, 248, 255, 298, 314
Geörg...28, 30, 34, 36, 54, 74, 80, 83, 86, 99, 174, 183, 234, 247, 274
Geörgen 76
Hans 160
Jeörg 146
Michel 247
Thomas 146
Veit 247
Windisch 140
Wintter
Georg 243

Wirt, Wierth 22, 49, 151, 160, 161, 202, 208, 214, 244, 248, 261, 262, 263, 285
Wirtin, Wiert(t)in 158, 230
Wisandt
Matheus 85
Wishoffer 104
Wisinger . 49, 54, 55, 57, 118, 123, 124, 136, 186, 198, 210, 221, 233
Caspar 332
Ursula 14
Wolf 14
Wolff ... 49, 52, 54, 55, 123, 198, 210, 221, 233
Wollfen 55
Wisingerin 198
Wissinger 151
Wolff 151
Witwe, Wittib . 14, 25, 27, 52, 112, 148, 159, 293, 301, 313, 316, 329
Anna Khrausin 331
Anndre Heinz 313
Barbara Minichpeyerin 336
Beatrix Gampin 13
des Abraham Gündters 192
des Achaci Stainfelders 217
des Badschöpfers 126
des Caspar Khuerzhamers 190
des Caspar Khuerzhammers 188
des Hanns Sigl 326
des Hannsen Lorentzen 235
des Hansen Sigls 325
des Jauringer 9
des Joachim Stockharner 248
des Mertt Willingers 253
des Steffan Halmbstainer 35
des Steffan Halmstainers 299
des Steffan Kainzen 196
des Wolff Jächs 217
Witwer, Wittiber 30
Witzkho
Ulrich 218
Wolf 301, 328
Wolff 85, 87, 94, 143, 144, 199, 224
Hans 143
Simon 209
Wolffgang 233
Wolffsberger, Wolffsperger 270
Abraham 153, 224, 309
Wolffspergerin 260, 264
Wollspinnerin, Wolspinnerin 235
Zächmaister 122, 123, 171, 229
Zächswet(t)er 3
Collman 67, 71, 156
Colman 37, 63, 69, 70, 82, 98, 99, 140, 155, 158, 199
Zäckhain 121
Zaichsweter
Colman 190
Zechmaister
der Schuster 7
Zechmeister, Zechmaister, Zöchmaister 31, 147
Zehetbauern, Zehetpaurn 46
Zeilinger, Zeillinger 29, 36, 146, 296, 319
Hans 23, 29, 31
Johann 319
Zeilinger, Zeillinger, Hans 17
Zeilinger, Zeillinger, Hansen 8
Zeis
Hanns 39, 79, 103, 123, 139, 140, 179, 242, 327
Hannsen 67, 137
Hans 37, 101, 178, 203, 256, 257, 282
Hansen 238
Zeisch, Hans 6
Zeiselpeckh 68
Zeisl, ... 41
Zeisl, Zeisll 41, 70, 107, 175, 183
Zeislbeckh, Zeislbekh 107, 142, 164, 167, 175, 201
Zeislbeckhin 236
Zeislin 271
Zeislmair 88, 199
Andre 130
Anndre 41, 89
Michel 236
Zeislmairin 83
Zeislmayr 69
Andre 70
Anndre 37
Zeislpekh 68, 70
Zeislpöckhin 318
Zeiss
Hanns 331
Hans 104, 325
Zeissl 117
Andreen 2
Zeisslbekh 198, 199
Zeisslmair, Zeisslmayr 199
Andre 22
Zeisslpeckh 299

Zeit(t)linger
Augustin 251, 275, 324, 326
Zeitlicher
Augustin 323
Zelezer
Merthen 49
Zelscher 7
Emerich 6, 7
Zenckher
Christoff 235, 236
Zerluth
Christoff 57
Christoffen 227
Zeuch(s)wetter
Colman 137, 217, 244, 261, 262, 272
Zeug 57, 58
Zeuge 12, 16, 17, 57, 58, 62, 71, 73, 82, 85, 87, 88, 90, 91, 94, 99, 112, 116, 123, 124, 129, 132, 133, 147, 165, 200, 213, 217, 218, 219, 276, 277, 294
Zeuss
Hanns 319
Zeys
Hanns 206, 241, 283
Hans 207
Zeys, Zeuyss
Hans 23, 300
Zeys, Zeyss
Hans 3, 5
Zeyslmayr 69
Zichtinger 128
Ziegelherren 138
Ziegler 189, 190
Mertt 190
Ziehvater, Ziechvatter 242
Zimel
Leonhardt 333
Zimmer, Zimer 85
Zimmerleute, Zimerleüth 44, 67, 151
Zimmermann, Zimmerman ... 110, 134, 155, 221, 270, 303, 327
Zinckhl
Lorentz 149
Zinner 98, 104, 181, 249, 256
Hanns 98
Joachim 279, 282
Joachimb 181
Jochim 172
Rueprecht 295
Rupprecht 242
Zinngießer, Zingesser, Zinngiesser 156, 162, 228
Zmiell
Melchart 325
Zöchmaister 175
Zodl 55
Züchtinger 128, 152
Zueschrat(t)er 148, 168
Wolff 168
Zueschroder 336
Zuschratter 171
Zweisellmair
Mert 104
Zwelfer, Zwelffer 297
Baulen 319
Paul 297
Zwettler
Simon 176
Zwischlmair 284
Mert 256
Zwislmair, Zwis(el)lmair, Zwisl(s)mayr .. 54, 79, 94, 141, 162, 188, 211, 284
Mert ... 102, 140, 162, 178, 179, 205, 207, 241, 281, 283, 284, 285, 328
Merth 94, 211
Mörth 139

Ortsregister

Elisabeth Moll

Abkürzungen:

CZ	Tschechien
D	Dorf
ehem.	ehemals
Gde.	Gemeinde
Hf	Einzelhof
Hft.	Herrschaft
KG	Katastralgemeinde
M	Markt
PB	Politischer Bezirk
PB ZT	Politischer Bezirk Zwettl
S	Stadt
verf.	verfallen
verm.	vermutlich
Z-N	Zwettl-Niederösterreich

Anmerkung:

Buchstabenverdopplungen, die eher als grafische Elemente zu betrachten sind, werden nicht beachtet (daher: Bad vor Baad). Alternierend gebrauchte Formen werden mit Beistrich von einander getrennt bzw. in Klammern gesetzt. (Altpölla, Al(l)tenpölla)

Der Ortsname Zwettl wurde in das Register nicht aufgenommen.

Fettgedruckte Seitenangaben zeigen an, dass der Begriff mehrmals auf dieser Seite aufscheint.

Acker, Ackher..... 12, 17, 45, 47, 59, 66, 74, 76, 80, 81, 86, 87, 98, 101, 126, 150, 154, 168, 171, 187, 237, 242, 247, 268, 271, 283, 290, 293, 295, 305, 327, 333
am Satler 98
des Caspar Khurtzhamers..... 318
des Hannsen Ollingers..... 333
des Hansen Linzen..... 327
des Martin Preutz..... 317
des Niclas Peischkher..... 335
des Nicolas Peischkher..... 334
des Thoman Menschners..... 333
Gemainer..... 327
Rudmannser..... 245
Spitzakherl 194
zur Gallgenmull 110
Alaspakh 68
Allentsgschwendt, Allentgschwent (D, PB K 197
Allentsteig, Alletsteig (Gde., PB ZT) 72, 191
Allgäu, Allgey..... 284
Altenburg, Alltenburg (Gde., PB HO) 176, 202
Altenmarkt, Altenmarkht..... 94
Altpölla, Al(l)tenpölla (D, Gde. Pölla, PB ZT) 125, 128, 222
Ammergau (Gde in Bayern) 14
Amstetten, Ambsteten (S u. PB) 17
Arbesbach (M u. Gde., PB ZT) 291
Armenspital

zu Zwettl 295
Arndorff 16
Arrest16, 146, 186, 202, 210, 221, 233, 258, 265
Augsburg, Augspurg (Bayern) .. 68, 251
Aychorns 133
Bad, Baad, Badt, Padt 149, 215, 252, 320
Badgasse, Ba(dt)tgässel, Padtgäsl (Babenbergergasse)..... 310, 324, 332
Badschöpfe, B(P)a(d)tschöpffen, Batschopffen .. 38, 78, 102, 202, 206, 240, 281
Badstube 215, 230, 251
Bayern, Bayren, Bayrn ... 255, 260, 275, 289, 314, 315, 321
Beham(b) ..... *Siehe* Böhmen
Behausung 6, 12, 15, 19, 20, 21, 27, 33, 35, 63, 65, 67, 72, 75, 87, 97, 100, 113, 119, 144, 188, 200, 224, 297, 300, 301, 302, 306, 321, 322, 325, 326, 328, 330, 333
Altmans 321
der Anna Grienpergerin 329
der Anna Khrausin 331
der Catharina Halmstainers 299
der Catharina Preissin 327
der Chatharina Pfeifferin 324
der Elisabeth Perzkhopfin 329
der Elisabeth Wehäbtin 329
der Halmstainerischen Kinder ... 317
der Hans Heyingerin 327
der Lauterpäckhin 337
der Margaretha Anndresin 335
der Niclas Mayin 305
der Perchtoldt Payrin 278
der Regina Englin 330
der Schlosserin 114
der Susanna Deckherin 329
der Thoma Sprungin 65
der Thoman Ebnerin 325
der Thorothea Sigl 325
der Ursula Naderin 327
des Abraham Casstner 302
des Abraham Guet(t)enprun(n)ers 85, 302
des Adams Dietl 326
des Andre Hertzog 134
des Andreen Khopls, Khöpls327, 328
des Andreen Schmeckhs 328
des Anndre Pünz 305
des Anndre Trüb 321
des Anndre Winckhler 327
Des Antoni Pruners 335
des Augustin Fridl 84
des Augustin Zeitlicher 323
des Augustin Zeitlinger 326
des Balthasar Bayr 334
des Balthasar Moser 328
des Bärtl Schrenckh 337
des Bartlme Schendein 318
des Baullen Vischer 322
des Benedict Khöpl 308
des Blasy Mayrhofer 327
des Caspar Elwangers 331
des Caspar Gündter 329
des Caspar Nidermairs, Nidermayrs 153, 245, 303
des Caspar Potzen 315
des Casparn Andres 336
des Christoff Rechprunner 153
des Christoph Humels 29
des Christoph Khnap 329, 331
des Christoph Ofner 299
des Crisaten 335
des Erhard(tt) Luschauer ... 266, 326, 328
des Fleischpeckhens 329, 333
des Friderich Wilhalbm 324
des Frisch 332
des Frischel 200
des Gabriel Lehr 322
des Gabrieln Glers 336
des Geörg Deichmaister 303
des Georg Enngl 320, 323
des Geörg Franckh 328
des Geörg Gatringer 27
des Geörg Khöbl 329
des Geörg Khummer 212
des Georg Khummerer 312
des Geörg Paumgarttner 336
des Geörg Räfinger 335
des Geörg Weittenperger 331
des Georg Winkler 17, 20, 298
des Geörgen Altenburgers 330
des Georgen Frischen 326
des Geörgen Gapler 332
des Geörgen Salveleyen 331
des Geörgen Samuels 333
des Greger Cammerer 332
des Gregor Silberpaurn 308
des Hainrich Eckstain 228
des Hainrichen Khollers 321
des Hanns Arnoldt 329

des Hanns Cöstlberger 331
des Hanns Eckhers..... 330
des Hanns Hof(f)paur 180, 336
des Hanns Pfeill 337
des Hanns Pimislehner 333
des Hanns Schuester..... 323
des Hanns Seickhman..... 232, 303
des Hanns Sigls 310
des Hanns Stockh..... 332
des Hanns Vogler 333
des Hannsen Eberl 304
des Hannsen Ertls 332
des Hannsen Harbeckhens 333
des Hannsen Schneiders..... 334
des Hannsen Schuesters 323, 335
des Hannsen Voglers..... 330
des Hannsen Zeis(s)en, Zeusen . 319, 327, 331
des Hans Göbel 277
des Hans Hintertorfer..... 326
des Hans May..... 29, 299
des Hans Pimislehner 327
des Hans Purgweyer..... 297
des Hans Sigl 300
des Hans Siglin..... 327
des Hansen Brodtbekhens 308
des Hansen Eberl 180
des Hansen Harbeckhen 330
des Hansen Prodtpeckhen 136
des Hansen Purkhovers 296
des Hansen Seickhmans 223
des Hansen Sigls 325
des Hansen Stubenvoll..... 300
des Hieronimus Engl 334
des Hieronimus Rigler 332
des Hol(t)zapf(f)el..... 35, 261
des Isaac Kheuscher..... 33, 300
des Jacob Weinschenckh 304, 337
des Jeremias Marzell 207
des Jeremiassen 148
des Johann Zeillinger..... 319
des Jörg Ekher 310
des Kheuschers..... 24
des Khlinghover 21
des Khojäckhls 333
des Leonhard Hunger 301
des Leonhardt Faschanng..... 336
des Leonhardten Peürls 334
des Leopolden Creutzers..... 306
des Leopoldt Khreüzer 304
des Leopoltt Oswalt..... 325
des Litschauer 328
des Loren(t)z Fridl.....26, 84, 174
des Lorenz Lederer 330, 335
des Lorenz Wagners 303
des Löschen 325
des Loschls.....327
des Lucas Hamer 303
des Lucas Schänl, Schätl.....328, 333
des Martin Heinger 310
des Mathes Dobler.....165, 309
des Mathes Hoffpaur.....308
des Mathes Maurer.....297
des Mathesen Gerlers 320
des Matheus Maurer.....332, 333
des Matheus Roglpeckh.....334
des Matheus Rosinger 328
des Matheus Turisser, Turizer ...330, 336
des Matheusen Pezingers 326
des Matheusen Stattmaisters 328
des Meichsner.....308
des Mertehn Hans 336
des Merthen Heyingers 331
des Merthn Stempfels.....331
des Mertt Stempfln.....134
des Merz.....325
des Michael Frischl.....200
des Michael Gräzl 304
des Michael Hackhers .329, 331, 332
des Michael Kholler.....300
des Michael Rosenauer.....134
des Michael Vorsthover.....337
des Michael Weyinger 334
des Michaeln Loschls.....329
des Michel Rosenauer 129
des Mihael Eyzinger 61
des Mosers 50, 161
des Nataniel Weigls 302
des Niclas Herbst.....296
des Niclas Nötter 304
des Niclasen Prusch.....335
des Nötter 87
des Obermairs.....334
des Pännagl.....305
des Panngraz Schuessters 320
des Passauers.....329
des Pauln Lehners 333
des Pauln Päckhens 336
des Paumgart(t)ners.....223, 333
des Peundtner.....303
des Pfeiffer.....303
des Philip Dräxler.....324
des Philippen Kheullen.....325

des Phillip 72
des Pimbslehner 145
des Richters 165, 185, 227
des Schneider 328
des Schreiners 310
des Simon Männdls 320
des Simon Ossternachers 323
des Simon Tanbekch 334
des Simon Tanbekh 181, 310
des Simon Tannpäckh 337
des Simon Vorster 326
des Stadtrichters .. 28, 106, 111, 115, 126, 128, 141, 144, 145, 146, 147, 148, 154, 157, 158, 160, 161, 162, 163, 165, 166, 171, 173, 175, 176, 180, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 196, 197, 200, 201, 207, 208, 209, 212, 213, 214, 216, 218, 223, 227, 228, 229, 233, 234, 236, 237, 249, 256, 257, 259, 276, 284, 286, 287, 289, 292, 309, 312, 316
des Stainhausers 329
des Steffan Halmbstain(er)..... 14, 21
des Steffan Tekhers 308
des Stephan Ärnriedter 333
des Stockhens 326
des Tänttinger 75
des Thoman Khrebsen 325
des Thoman Rechprunner 324
des Thomas Khelner 334
des Tibiokhen 66
des Tobias Müllner 92
des Träxler 304
des Urban Anperger, Auperger .. 321, 331, 333
des Veith Hartman 304
des Veith Lauterpeckhens 329
des Veith Vleischpekh 301
des Veyth Pruggner 301
des Vörstl 337
des Wolf Danninger, Dänninger 330, 333
des Wolf Fleischpeckh, Fleischpekh 298
des Wolf Stranzer, Stränzer 330, 332
des Wolf(f) Fleischpeckh, Fleischpekh 331
des Wolfen 301
des Wolfen Khrackhenauers 332
des Wolff Golter 302
des Wolff Hierschen 229, 232
des Wolffen Gruebers 316
des Zacharias Halmstainer 334
des Zachariasen Castners 336
Merzische 321
Bekhstall 159
Blaichmühle, Blaichmüll 110, 127, 257, 325
Bleichgraben, Plaichgraben ... 313, 321, 329, 333
Böhmen 2, 42
Borg aus Sachsen 101
Bradtstrumb 266
Brandt (D, Gde. Brand-Nagelberg, PB GD) 219
Brauhaus, Preuhaus, Proyhaus . 52, 250
städtisches 52, 60, 75
Braun 41
Braunau (S, Gde. u. PB) 41
Breuer, Broyer 114, 161, 162, 171
Brothaus, Prodthaus 33
Brotlade, Prothlade
alte 327
Brühl, Bruel, Brüell, Priel, Prüel(l) .. 22, 58, 76, 81, 88, 139, 154, 178, 179, 206, 241, 242, 282
Acker .. 12, 14, 45, 81, 104, 134, 143, 259, 275, 283
Wiese 22, 69
Brunnen, Prun 51
des Schauffler 51
Budweis (CZ) 20
Burckhausen 238
Bürgerspital 2, 11, 18, 26, 40, 44, 49, 50, 51, 63, 64, 76, 81, 82, 84, 85, 112, 118, 119, 129, 138, 161, 184, 226, 235, 236, 238, 253, 256, 290
Bürgerspitalkirche 118
Burgerwasser, Purgerwasser 57
Cassten ..... *Siehe* Kasten
Closter ..... *Siehe* Kloster
Coburg (Bayern) 187
Cromlau (Sachsen) 227
Damm, Tamb (Gartenstraße) .. 90, 242, 302
Danhausen 68
Dienerhaus (Florianigasse) 193, 230, 250
Dietharts, Diethardts, Dietthardts (D, Gde. Rappottenstein, PB ZT) 257, 305
Dietmans (M u. Gde., PB WT) 200
Dinckhelspill 315

Döbenizmüll..... 73
Döckhendorff 222
Döllersheim, Döllershaimb, Töllershaimb (D, verf., Gde. Pölla, PB ZT) .166, 203, 221, 224, 247, 277
Donau, Tonau 158
Draitter..... 59
Dross, Tros (Gde., PB KR)..... 331
Dürnhof, Dürnhoff..... 263
Durnmüll..... *Siehe* Turmmühle
Dürnstein, Diernstain (S, PB KR) .. 294
Ebersperg (Bayern)..... 244
Eckhaus, Eckhbehausung..... 332
Eggenburg, Egenburg (S u. Gde., PB HO)..... 145, 160
Emmersdorf, Emerstorf (M u. Gde., PB ME)..... 257, 326
Enns (S u. Gde., PB LL) 27, 58
Erlauf, Ehrloff (Fluss)..... 160
Fändorff 257
Fleischbank, Fleischpankh, Fleischpenckh 7, 296, 328
Förthof, Föhrthoff, Ferthoff ... 228, 296
Freihof, Frey(d)thoff..... 56, 149, 181
Freistadt, Freystatt (S u. Gde., PB UU) 24
Friedersbach, Friderspach (M, ehem. Gde., PB ZT) 67, 300
Friedersbach, Friderspach (M., ehem. Gde., PB ZT) 30
Galgenberg, Gal(l)genperg 73, 283, 317, 334
Galgenmühle, Galgenmüll... 67, 69, 98, 100, 110, 114, 155, 293, 298, 305, 334
Gäplitz (M u Gde., PB PL) 268
Garten, Gartten, Gärtl..... 60, 113, 116, 126, 266, 267, 268, 289, 293, 299, 306
der Gampin 299
der Hans Siglin..... 327
der Wolff Schmidin 136, 306
des Altenburgers 330
des Caspar Graplers 327
des Erhardt Luschauers 314
des Lorenz Fridl 45
des Wilhelm Hamel..... 330
des Wolffen Gruebers 266
Gärtl .....*Siehe* Garten
Gefängnis, Gefan(c)k(h)nus, Gfen(gc)k(h)nus... 28, 32, 33, 56, 90, 121, 122, 127, 128, 129, 133, 146, 151, 159, 172, 173, 192, 201, 214, 220, 270, 276
Gemeinde Wasser 57
Gerholten..... 161
Germanns, Germans (D, Gde. u PB ZT) 144, 169
Gerotten, Gerol(d)ten (D, Gde. u PB ZT) 25, 71, 85
Gerweis (D, Gde. Echsenbach, PB ZT) 168
Gföhl, Gföll (S u Gde., PB KR) ... 27, 87, 96, 228, 265
Gilgenberg, Gilgenperg (Gde., PB BR) 11
Gloggnitz, Glogniz (S u Gde., PB NK) 202, 222
Gmainwasser ....*Siehe* Gemeindewasser
Gmünd, Gmündt (S, Gde. u PB) 181
Golsham 326
Gotshaus, Gottshaus 6, 7, 12, 18, 30, 51, 112, 278, 294
Göttfritz 113, 118, 266, 294
Gradnitz, Gra(b)ni(t)z, Grädniz (D, Gde. u PB ZT)8, 9, 10, 12, 17, 24, 28, 30, 34, 35, 44, 50, 53, 59, 61, 71, 73, 75, 81, 89, 93, 95, 96, 98, 99, 104
Grafenschlag, Gräfenschlag (M u Gde., PB ZT)..... 49, 54, 55, 166, 169, 175, 197, 249, 323
Grasstatt im Schießgraben..... 289
Gravenpundt 294
Gräzen 7
Grembs .....*Siehe* Krems
Grezl 335
Grienbach ..... *Siehe* Grünbach
Griespach, Griesbach (D, Gde Großgerungs, PB ZT)..... 294
Groß Gerungs, Markht Germbs (M u Gde., PB ZT) 200, 230, 231, 232
Großglobnitz, Grossenglogniz (D, Gde. u. PB ZT)..... 201
Großweißenbach, Grossenweissenpach (D, Gde. Großgöttfritz, PB ZT) 149
Grünbach, Grienbach (Gde., PB UU) 266
Gründe, Gründt Rabisch 52
Gschwendt, Gschwent (D, Gde. u. PB ZT) ..9, 28, 30, 35, 40, 50, 53, 59, 63, 71, 73, 75, 81, 84, 88, 95, 96, 98, 99, 104, 110, 112, 127, 130, 141, 168,

174, 184, 189, 197, 200, 211, 217, 252, 257
Gut, Guet
Rabisch 21
Gutenbrunn, Guet(t)enprun... 161, 253
Haarstube, Harstube (Hammerweg)78, 79, 102, 104, 139, 140, 178, 179, 205, 207, 241, 281, 283
Haf(f)nergasse (Hamerlingstraße)...60, 72, 276, 287, 297, 302, 307, 310, 313, 316, 320, 322, 323, 324, 325, 327, 329, 336
Haffnerzell 98
Hafnerturm, Haffnerthuern (Schulturm)..... 32, 156
Hainrichstain, Heidenreichstein (S u Gde., PB GD) 212
Halbturm, Halbthu(e)rn (Hofbauerturm) 32, 156, 272
Halterhaus 297
Harrukh, Harruck (D, Gde. Großgerungs, PB ZT) 200
Haslau 53, 179
Haus . 21, 35, 42, 47, 49, 50, 54, 59, 60, 61, 65, 66, 68, 72, 74, 84, 86, 87, 105, 108, 116, 117, 121, 126, 130, 132, 135, 151, 153, 157, 158, 161, 164, 177, 181, 182, 183, 186, 188, 190, 201, 208, 212, 213, 214, 215, 224, 228, 230, 232, 235, 243, 244, 247, 250, 259, 261, 262, 266, 267, 270, 271, 272, 273, 286, 288, 291, 295, 301, 303, 306, 309, 310, 312, 313, 317, 318, 323, 324, 325, 326, 328, 330, 333, 335, 336
am Dam, am Tamb..... 90
der Catharina Preissin 327
der Christoff Straussin..... 174, 310
der Faisin..... 268
der Fridlin 185
der Hans Faisin 314
der Kreutzerin 259
der Müllnerin 2
der Peiskherin 213
der Perchtoldt Payrin..... 316
der Pissingerin 317
der Strasserin 223, 232
der Veit Strasserin..... 228
der Wolff Schmidin 126, 135, 306
der Zeislpöckhin..... 318
des Abraham Casstners..... 328
des Abraham Gunthardt 152
des Abraham Wagner ..191, 311, 313
des Adam Helserin 170
des Adam Hölsers.....278, 316
des alten Jans 160
des Andre Herzog 307
des Andre Räbmüllner 106, 306
des Andreen Kharch 329
des Andreen Zeissl..... 2
des Anndre Heinz 313, 322
des Anndre Winckhler..... 327
des Anndre Zeislmair 41
des Anndreen Khopls 328
des Anthoni Casstner, Kasstner . 185, 313
des Anthoni Wallich 60
des Baldthausers..... 193
des Baulen Zwelffers..... 319
des Baullen Vischers..... 322
des Benedict Khöppell..... 222
des Benedict Rettenhof(f)er 237, 311
des Brauer..... 199
des Burckhardts Holtzapffel..... 248
des Caspar..... 149
des Caspar Khurtzhamers ...290, 318
des Caspar Nidermayr 47
des Christian..... 323
des Christoff Heubers..... 307
des Christoff Huebers..... 134
des Christoff Rechprunner 309
des Christophen Hinkhers 327
des Christophen Preschls 320
des Danisl 187
des Dionisius Pruner 311
des Ebmer..... 134
des Eckstain..... 293
des Elias..... 150
des Elias Lang..... 167
des Engel..... 296
des Erhardt Litschauer.....199, 311
des Erhardt Luschauers..... 314
des Franckh 314
des Fridl 36
des Frischls, Frischels 223, 312
des Fröschels 255
des Gabriell Lehr 290, 318
des Gappler..... 217
des Georg Cammerers 279
des Geörg Ekher 182
des Geörg Engls 283
des Georg Järifas 322
des Geörg Khumer..... 216
des Georg Passauer..... 314

des Georg Paum(b)garttner 254, 313
des Georgen Cammereres 279
des Georgen Frischen..... 316
des Georgen Passauers..... 316
des Geörgen Paumgartners..... 327
des Georgen Winckhlers 255, 314
des Georgen Winkhlers..... 174
des Göbel 7
des Gregor 234
des Gregor Schada 150, 315
des Gregor Silberpau(e)r(n) 233, 307
des Greul(l)s..... 273, 315
des Gün(dt)ters 248, 250
des Hackher..... 213
des Hainrich Eckstain 116
des Hainrich Greul..... 312
des Hanns Arnoldt 148, 309
des Hanns Chrisadt..... 285
des Hanns Häberl 302
des Hanns Heyngers 320
des Hanns Hof(f)pau(e)r(n) . 42, 333
des Hanns Khrammer..... 154
des Hanns Pännägl 319
des Hanns Salvelei 329
des Hanns Schöppel..... 324
des Hanns Seickhmans 311
des Hans Angerer..... 26
des Hans Eberl 309
des Hans Haarpeckhens 317
des Hans Hoffpaurn..... 252
des Hans Khramers..... 309
des Hans Lubsteckh 315
des Hans Lus(s)t 214, 260, 314
des Hans Pimislehner 308
des Hans Prattbeckhen 126
des Hans Püerckhen 327
des Hans Purkhhovers 11
des Hans Schneiders 336
des Hans Seickmans 317
des Hans Voglers..... 327
des Hans Zeyssen 300
des Heinrich Eckstain 306
des Heinrich Greull..... 223
des Herbsten 224
des Hieronimus Riglers 336
des Hiesl 85
des Hiesl Ferstls 299
des Hinckhers..... 267
des Hirschen..... 191
des Hoffer..... 307
des Hoffmillners..... 294
des Holzapfels 327
des Jacob Khasstner 253
des Jacob Weinschen(c)kh .. 132, 321
des Jacoben Khastners 313
des Jeörg Moser..... 309
des Joachimb Zinner 181
des Jorg Järifas..... 323
des Kaintzen 317
des Khlinghoffer 70
des Khöppel 214, 215
des Khrammers 149
des Leonhardten Altmans 336
des Lienhardt Peuerls..... 317
des Lorentz Reichenhaider..... 153
des Lorenz Fridl..... 45, 186, 310
des Lorenz Reichenhaider 309
des Martin Haan..... 313
des Martin Preutz 283, 316, 317
des Marttin 310
des Mathes Dobler..... 185
des Mathes Gerler..... 171
des Mathes Gerll..... 152
des Mathes Hoffpaur..... 142
des Mathes Strobls 320
des Matheusen..... 327
des Matheusen Haslers 328
des Matheusen Hofers..... 329
des Matheusen Strobls 333
des Matheusen Turizers 327
des Matthes Ferst(e)ls 270, 315
des Matthes Hillinger 105
des Matthes Holzapffel..... 130
des Mattheusen Hoffer..... 134
des Meichser 185
des Mert Stempf(f)el(l)..... 307, 315
des Mert Zwislmair..... 162
des Merthen Heyingers 329
des Meyxners 135
des Mich(a)el Grä(t)z(el)l..... 67, 135, 275, 308, 316
des Michael Frischl..... 312
des Michael Rosenauer..... 130, 306
des Michael Schuester . 194, 223, 311
des Michel Hackher 212
des Michel Rosenauer 129
des Michell Raab 271
des Michell Schenckh 313
des Mörten Paumgarttner 311
des Mosers 165
des Niclas Leonhar(d)ts 247, 313
des Nidermairs, Nidermayr..... 198
des Nidermairs, Nidermayrs 127
des Obermayr 43

des Passauer 261
des Paul Lechner 297
des Pauln Lährnsackhs 336
des Paumgart(t)ners 243, 248
des Perchtolts 249
des Pet(t)er Heingst 167
des Pet(t)er Heintz 262, 314
des Peter 213
des Philip(p) Gol(d)tinger.. 210, 276, 287, 312, 316
des Potzen 273
des Preutz, Preütz 258, 286
des Priesters 324
des Puechners 259
des Purckhardts Holzapffels 313
des Puxpamb 296
des Rasinger 111
des Reichingers 321
des Richters 192
des Riemer 108
des Rosingers 132
des Schneider 135
des Schneweis(s) 129, 130, 307
des Schulmeisters 188
des Schuspekh 44, 46
des Schwartzen 155
des Simon Lautterpeckh 121
des Simon Osternachers 313
des Simon Tanpeckh 312
des Sixtels 192, 311
des Sprungen 81, 246
des Stackherls 336
des Stadtrichters 109, 119, 121, 124, 125, 126, 127, 129, 130, 131, 133, 136, 162, 167, 169, 170, 171, 175, 182, 317
des Sträer 145
des Thoman Khaufmans 323
des Thoman Vierlingers 313
des Thomas Reittperger 136
des Thomasen Meichsners 315
des Thomassen Sprung 212
des Tobler 8, 297
des Ulrich Jäger 170, 310
des Ulrichen 289
des Valentin Apffeltaller 275, 315
des Veit 131
des Veit Hartman 42
des Veitt Ekher 310
des Vetternbruner 259
des Vierlingers 255
des Wagners 81
des Wilhalmen Hämels 328
des Winckhlers 202, 233
des Wolfen Hörnntls 336
des Wolff 199
des Wolff Grueber 161
des Wolff Guller, Güller 134, 144, 307, 308
des Wolff Hiersch 210
des Wolff Hörndl 185, 311, 321
des Wolff Tänningers 317
des Zeissel 117
des Zeisslpeckhen 299
des Zueschroders 336
Landauerisches 318
ödes, öedes, ötten 121, 161
Passauers 244
Schneweis(s) 32
Hausgründe, Hausgründten 325
Heiligenbrunn, Heiligenprunn (Gde., PB GS) 245
Heinreichs (Gde., PB WT) 269
Hendorff 294
Herberstain 256
Hermanstorff 262
Heüsern ..... *Siehe* Haus
Hirschenschlag (D, Gde. Reingers, PB GD) 52
Hirschpach, Hirschbach (M u Gde., PB GD) 197, 200
Hof, Hoff 53, 60, 109
des Pachmairs 323
Höfenstockmühle, Höfenstockhmüll 325
Hoffkirchen (M u Gde., PB RO) 203
Höhenperg (D, Gde. Großdietmanns, PB GD) 181
Holzhütte 278
Horn (S, Gde. u PB) 132, 133, 228
Huebhaus 64
Hütte 289
Hütten (Markt) 44, 110
Imbach (D, Gde. Senftenberg, PB KR) 223
Jagenbach, Jackhenpach (D, Gde. u PB ZT) 317
Jahrings, Järings (D, Gde. u PB ZT) 70, 118, 186, 221
Jäsnitz, Jasnitz 243, 244
Kamp, Khamp, Camp (Fluss).. 219, 331
Kanzlei, Cantzlei, Cantzley 105, 122, 125

Kasten ..19, 21, 46, 139, 204, 207, 229, 241
Keller, Kheller 6, 38, 47, 51, 71, 135, 175, 204, 213, 242
Kellerarrest im Passauer Turm . 45, 47, 50, 66, 85, 90, 91, 93, 98, 108, 112, 121, 122, 131, 134, 142, 144, 149, 152, 157, 162, 173, 188, 199, 208, 223, 227, 235, 236, 258, 272, 287, 288, 293
Kesselboden, Khesselp(b)oden. 32, 192
Kesselbodenturm, Khöslthuern..... 156
Khainrahts (D, Gde. Allentsteig, PB ZT) 320
Khärndten von Sinnekh..... 156
Khärnerthor
zu Wien..... 274
Kheller.....*Siehe* Kellerarrest
Khettenhoff an der Schwechat 112
Khienmarckht
zu Wien..... 230
Khlainengundalz, Klein Gundholz (D, Gde. Groß Gerungs, PB ZT) 200
Khobl..... 91
Khrammerhütte 289
Khrauseckh 202
Khüebach, Khuepach 113, 188
Khug(e)lstatt 86, 95
Kilb, Khülb, Kulb, Gilb (M u Gde., PB ME)..... 159, 160, 184
Kirchbach, Kirchpach (D, Gde. Rappottenstein, PB ZT) 19, 122, 255
Kirchberg, Khirchperg ... 165, 254, 257, 265
am Wagram 73
am Walde, Waldt..... 166, 196
Kirche, Khirche 49, 55, 83
Kirchenlüss 286
Kleehof, Khlehoff (D, Gde. u PB ZT) 263
Kloster, Clos(s)ter 92, 114, 116, 146, 159, 168, 184
St Bernhardt..... 132
zu Dürnstein..... 294
zu Zwettl . 6, 51, 63, 69, 85, 189, 208, 218, 219, 260, 263, 278, 294, 327
Klosterneuburg, Closterneuburg (S, Gde. u PB) 167, 274
Kobelhof, Khobelhoff (D, Gde. u PB ZT) 217
Kochshaus 261
Koppenzeil 155, 277
Kottes, Khottis..... 330
Krautgarten, Khrautgärttl..... 186
Krautgrube, Kraut(t)grueben..176, 186
Krems, Khrembs (S, Gde u PB).... 7, 24, 27, 28, 41, 46, 47, 65, 70, 71, 110, 115, 129, 159, 167, 193, 217, 223, 228, 235, 238, 243, 249, 279, 295, 296
Kremser Tor .....*Siehe* Unteres Tor
Kreuz, Creutz am Galgenberg 245
Krumau, Cromau..... 83
Kunzenschlag 200
Laben 219
Lackhärn..... 94
Lahding..... 244
Laimbgrueb 230
Landstraße, Landtstrasse..... 134, 317
Langenlois, Langenloys, Langenleus (S u Gde., PB KR)..... 49, 75, 229
Langschlag, Langenschlag (M u. Gde., PB ZT) 322
Lanndtshuet aus Pairn 94
Lanngenloys .....*Siehe* Langenlois
Lasperg 89
Ledererzeil, Ledterzeil, Läderzeyll. 111, 132, 294, 301, 321, 323, 336
Leidershausen 82
Leite, Leithen
des Adam Dietls..... 332
Lengenfeldt, Len(n)gen(n)feldt (M u. Gde., PB KR)...30, 42, 65, 75, 93, 97, 100, 135, 175, 186, 189, 193, 208, 214, 217, 223, 224, 228, 229, 232, 237, 279, 295, 296
Leus 242, 289
Lichtenfels, Liechtenfels (Burg am Kamp) 30, 225
Lignitz..... 163
Linz..... 66
Lois 87, 100
Loschberg, Loschperg (Gde. Waldhausen)..... 18
Losmühle, Losmüll.....122, 123
Lous 331
Loymbreitt..... 132
Loys 127, 211, 228, 248, 257
Magdeburg (Sachsen-Anhalt)..... 137
Maimholz..... 25, 26
Mandthalbm..... 330
Manhartsberg, Manhartzberg..... 202
Mannewalz 218
Marbach..... 82, 294

Marregg 94
Mätthausen 229
Mauerkirchen, Mauerkhirchen (M u Gde., PB BR) 233, 275, 315
Maurbach, Mauerbach (M u. Gde., PB PL) 146
Mesockherthal 294
Mistelbach, Mislbach (S, Gde. u. PB) 277
Mitlperg, Mittelberg (D, Gde. Langenlois, PB KL) 175
Mittermühle, Mittermüll 250, 263
Mittleres, Oberhofer Tor . 4, 13, 37, 39, 78, 79, 90, 102, 103, 138, 140, 178, 179, 197, 205, 207, 240, 241, 281, 283
Moidrams, Moidra(nt)z, Moydrans(z) (D, Gde. u. PB ZT) 27, 80, 85, 119, 154, 166, 170, 171, 172, 173, 188, 195, 208, 212, 216, 301, 312, 325
Moidramserfeld, Moydramerveldt . 217
Mörssenstain..... 155
Mösnergasse, Mös(s)nergäsl(l) 134, 307
Mühle, Müll.. 31, 52, 58, 59, 61, 65, 67, 73, 74, 92, 110, 122, 136, 191, 196, 198, 209, 225, 245, 247, 250, 252, 255, 260, 263, 266, 274, 275, 276, 287, 298, 331
alte 58
des Greulln 183
des Reitperger 332
München (Bayern) 82
Münster, Münnster (Nordrhein-Westfalen) 321
Negers, Neggars (D, Gde. u PB ZT) 115
Nerschaim 242
Neubandt bei Zöbing 49
Neuer Markt, Neuen Mar(c)kht(t), Neu(r)mar(c)kht 56, 72, 91, 180, 211, 212, 270, 283, 304, 305, 306, 307, 310, 311, 313, 315, 316, 317, 322, 323, 326, 335, 336, 337
Neuhaus 24
Neuhofen..... 160
Neumühle, Neumüll 257
Neupölla, Neuenpölla, Neuenpella (M u Gde., PB HO)..... 33, 40, 132, 154
Neutzen 156
Niderndorff 122
Niederstrahlbach, Nider(n)stralbach (D, Gde. u. PB ZT)..... 143, 259, 335
Nürnberg, Niernberg, Nüerenberg (Bayern) 24, 94, 109, 261, 264
Oberaigen 75
Oberbierbaum, Obernpierpaum (D, Gde. Pöggstall, PB ME) 159
Oberes Viertel, Obern Viertl 256
Oberes, Weitraer Tor.... 4, 6, 37, 39, 78, 79, 96, 102, 103, 113, 126, 134, 135, 139, 140, 156, 178, 179, 194, 198, 205, 207, 213, 222, 240, 241, 252, 270, 281, 283, 302, 306, 308, 311, 314, 321, 324
Oberhof, Obernhoff (KG, Gde. u. PB ZT) ..7, 42, 45, 46, 48, 51, 60, 64, 92, 148, 162, 168, 171, 192, 219, 302, 330
Oberhofer Tor..... *Siehe* Mittleres Tor
Oberhofer Viertel, Viertl 6, 256
Oberkirchen, Ober(n)khi(e)rchen (D, Gde. Großgerungs, PB ZT) .176, 181, 186
Oberstrahlbach, Obernstralbach (D, Gde u PB ZT) 213, 263
Österreich 10, 166
unter der Enns 203
Ottenschlag (M u Gde., PB ZT) 156, 211, 249, 257, 295
Ottenstein, Ottenstain (D, Gde. Rastenfeld, PB KR) 180
Passau (Bayern)..... 233
Passauer Turm ...30, 33, 61, 80, 83, 85, 91, 128, 143, 193, 213, 217, 221, 225, 228, 249, 251, 284, 293
Payrlandt ..... *Siehe* Bayern
Perndorff (D, Gde. Schweiggers, PB ZT) 12
Pernerstorfer, Bernstorffer 32
Pernerstorferturm, Bernstorfferthuern (Antonturm) 156
Pfalz 68
Pfarre
Ärner 266
Pfarrhof, Pfarhoff 60, 285, 303
Pfarrkirche, Pfarkhirchen .12, 189, 227
Pfleger
zu Sibenberg 230
Platz, Plaz 90, 300, 319, 330
Plutzendorff..... 294
Polen 10
Poschengassen (Schulgasse) .. 2, 50, 56, 63, 116, 142, 153, 259, 275, 278, 290, 293, 303, 306, 308, 309, 310,

316, 318, 321, 323, 324, 328, 333, 337
Poystorff, Poysdorf (S u Gde., PB HL) 289
Praiten, Braiten (D, Gde. u PB BN) 186
Prandeburg, Brandenburg..... 189
Priesterhaus, Priesterheusl, Prüesterheüsl 149, 176, 227
Primat- und Erzstift..... 137
Propstei, Probstei, Probstey 34, 42, 45, 46, 50, 181, 199, 200, 277
zu Zwettl..... 42, 200
Proyer..... 108
Pulkau, Pulkha..... 170
Purckhstall, Purgstall (M u Gde., PB SB) 234
Rabenthan, Rambdan..... 83, 84
Rappottenstein, Rappo(lt)tenstain (M u Gde., PB ZT) .. 9, 28, 123, 130, 175, 190, 200, 213, 219, 310
Rastenfeld, Rasstenfeldt (M u. Gde, PB KR) 9, 27, 49, 114, 122, 221
Rat, Rath
Stube..... 176
Rathaus 2, 25, 29, 46, 47, 48, 60, 67, 83, 86, 91, 95, 100, 108, 117, 121, 128, 137, 140, 156, 161, 171, 180, 186, 195, 198, 203, 208, 214, 216, 224, 226, 238, 275, 278, 279, 283, 285, 286, 289, 290, 293, 294, 295
Rathausturm..... 209
Reichenhall 82
Reichers, Reicharts (D, Gde. Großgöttfritz, PB ZT) 165
Reingers (Gde., PB GD) 9
Reinprechts (D, Ged. Weitra, PB GD) 218
Reitten..... 175
Rengässel, Rengessl..... 134, 307
Retz, Rez, Rä(t)z, Röz (S u Gde., PB HL) 16, 23, 181, 189, 190, 209
Reuten..... 170
Riedmans .....*Siehe* Rudmanns
Rieggers, Rieggars (D, ehem. Gde., Gde. u. PB ZT)..... 213
Ringmühle, Ringmüll 242, 295
Roffler 294
Roiten, Roitten, Roydten (D, Gde. Rappottenstein, PB ZT) .. 18, 48, 294
Rorbach..... 47, 222
Rosenau, Rossenau (D, Gde. u PB ZT 193, 318
Rottenbach, Rat(t)enpach (KG, Gde. u. PB ZT).....25, 257, 259
Rotthall.....321
Rudmanns, Rue(b)mans, Rued(t)mans, Riedmans (D, Gde u PB ZT) .18, 28, 30, 35, 40, 51, 53, 57, 65, 69, 106, 184, 185, 189, 190, 218, 219, 227, 243, 245, 254, 301, 306
Sachsen.....137
Sakristei, Sacristei.....265, 282
Sallingberg, Sälingperg, Selingperg (M u Gde., PB ZT) 49
Salzkammer, Salzcammer..77, 79, 103, 204
Sankt Veith 321
Satler.....335
Schafberg, Schaffberg.....201
Schankhaus, Schenckhaus, Schenchhaus 25, 140, 179, 193, 198, 227, 239, 240, 250, 276, 280, 283, 286
Scheibbs, Scheibs (S, Gde. u PB) 184
Schergen-, Schärgengassen (Florianigasse).....311
Schickenhof, Schikhenhoff (D, Gde u PB ZT)..... 18, 20, 48, 126, 131, 144, 238, 267, 285
Schlesien.....41
Schlesinger 260
Schmiede, Schmitten
zu Moidrams.....119
Schmiedgasse, Schmidtgässel (Habsburgergasse) 303, 329
Schoberhoff 56, 65
Schönau 53, 145, 176, 186, 308
Schöpffen.....*Siehe* Badschöpfe
Schottenhoff
zu Wien 229
Schrems, Schrembs (S u Gde., PB GD) 180, 181, 193
Schule, Schuel(l).....35, 284
Schüzenhof 69
Schwabenbach.....107
Schwarzenau, Schwartzenau (M u Gde., PB ZT) 113, 114, 132, 149, 166
Schwarzmühle, Schwartzmüll.....115
Schweiggers, Schwei(g)khers (M u Gde., PB ZT) 72, 169, 249
Seissenstein 92
Senftenberg, Senfftenberg (M u Gde., PB KR) 236
Sibenberg.....230, 231, 232

Siehenheusl .....*Siehe* Bürgerspital
Sir(h)enfeldt.....*Siehe* Syrafeld
Sirifeldt .....*Siehe* Syrafeld
Sitzendorf, Sizendorff (M u Gde., PB HL) 2
Sooß, Sos (M u Gde., PB BN) 29, 65, 67
Spital, Spitall, Spittal .....*Siehe* Bürgerspital
Spitalkirchen..*Siehe* Bürgerspitalkirche
Spitelsgewelb 179
Spitlackher 268, 286
Spitlwisen..... 295
Spittelacker, Spittlackher 86, 114
Spittlackher..... 73
Spitzacker, Spizäkherl 311
Sprungspittlakher 66
St. Geörgen..... 222
Stadel, Stadl
des Hansen Staindls..... 127
Stadt, Statt
Feld, oberes 283, 317, 327, 335
Feldt 259
Kammer..... 86, 98
Mauer 329
Teich 67, 76, 84
Turm, Rathausturm 134
Türme, Türnen 32
Stadtpfarrkirche..... 57, 277
Starein.....9
Stattpreuhaus..... *Siehe* Brauhaus
Stattteüchts ..... *Siehe* Stadtteich
Steiermark, Steyermarckht..... 321
Stein, Stain (KG, Gde. u PB KS) 27
Stein, Stain (Stadtteil von Krems, Gde. u PB KS) 28, 115
Stiege, Stiegen.....109, 135, 149, 326
Stockerau, Stockherau (S, PB KO) . 230
Stockhern 113
Stockmühle, Stockhmüll..... 322
Strahlbach, Stralbach 96, 242, 291
Strazing, Stränzing (D, PB KR) .. 19, 87
Stube, Stuben..... 109
Stutgartt (Baden-Württemberg) 2
Syrafeld, Sirifeldt, Sir(h)enfeldt (D, Gde. u. PB ZT).....8
Syrafeld, Sirifeldt, Sir(h)enfeldt (D, Gde. u. ZT).... 9, 13, 14, 16, 131, 237, 293, 335
Syrnau, Si(er)denau, Syedenau (Vorstadt der Stadt Zwettl).... 54, 83, 106, 107, 110, 117, 118, 119, 136, 150, 151, 157, 197, 198, 201, 235, 244, 248, 259, 265, 269, 285, 297, 298, 299, 313, 317, 319, 322, 323, 325, 327
Taffern ..... *Siehe* Taverne
Tam..... *Siehe* Damm
Taures, Thaures (D, Gde. Heidenreichstein, PB GD)...132, 260
Taverne, Taf(f)ern 48, 265
am Oberhof.....46
in der Syrnau 285
Teich, Deicht 53
Tellershaimb..... *Siehe* Döllersheim
Teya .....*Siehe* Thaya
Thaya 18
Tilg.....189
Töllersamb..... *Siehe* Döllersheim
Tor, Thor ..13, 44, 79, 86, 96, 104, 108, 169, 184, 211, 256, 257, 258, 278, 289
Tuchmacherwalch 3, 37
Turm, Thurn.....225
des Rathauses ...51, 92, 93, 187, 214, 307
Turmmühle, Th(e)rnmüll, T(h)urnmil(l)..21, 22, 30, 52, 59, 63, 73, 89, 118, 152, 194, 210, 223, 247, 248, 252, 255, 261, 266, 312
Ungarn, Ungern .58, 82, 180, 185, 196, 198, 208, 222
Unteres Viertel 205
Unteres, Kremser Tor. 6, 13, 32, 37, 39, 78, 79, 102, 103, 108, 139, 140, 147, 156, 174, 178, 179, 197, 207, 214, 240, 241, 281, 283, 306, 316
Unterstrahlbach, Undernstralbach (D, Gde. u PB ZT) 114
Uttissenbach, Uttissenpach (D, Gde. u PB ZT).....161
Viehgraben, Viechgraben (Tal des Sierningbaches von der Schleifmühle aufwärts).....83, 191
Viertel, Viertl 58
Unteres 58
Vitis, Vittis (M u. Gde, PB GD) ..14, 65, 149, 201, 246
Vorstadt..... 218, 219, 253, 313, 331
Wachau.....94
Waidhofen, Waid(t)hofen, Waidhoven, Waydhofen.....72, 92, 116, 129, 141, 143, 163, 172, 202, 236, 237, 245, 255, 256, 265
an der Thaya (S, Gde u PB) 18

an der Ybbs 198
Walch ...31, 59, 78, 102, 139, 147, 178, 182, 241, 247, 252, 287
Tuechmacher 281
Walchstatt 31
Waldhalmsmühle, Walthambsmüll 122
Waldhams, Walthambs (D, Gde u PB ZT) 9, 13, 70, 97, 149, 152, 153, 175, 185, 193, 217, 233, 243, 318
Waldhausen, Waldthausen (M u Gde., PB ZT) 197, 218, 219, 322
Wallich .....*Siehe* Walch
Walterschlag (D, PB ZT)..... 12
Waltham.....8
Wangen 284
Wardtberg 228
Wasserschöpfe, Wasserschöpffen .. 139
Wasserturm, Wasserthuern (Moserturm)..... 32, 156
Wegscheid, We(e)gschaidt (Kreuzung Florian-, Bürgergasse) . 73, 275, 296, 304, 315, 335
Weingarten .49, 65, 100, 175, 176, 186
der Strasserin 237
des Bürgerspitals, Spittllweingartten 248
Weißenbach, Weissen(b)pach ... 41, 42, 156, 165
Weißenbach, Weissen(b)pach (D, Gde. Großgöttfritz, PB ZT) 47, 48, 61, 104, 146, 157, 158, 165, 175
Weißenberg, Weissenperg ... 74, 81, 84, 283, 293, 317, 333
Weissenburg 7
Weißenkirchen, Weissenkhirchen (M u Gde., PB KR) 94
Weisses Rössl..... 230
Weit(t)ra, Weyt(t)ra, Weitrach (S u Gde., PB GD) 16, 24, 55, 111, 127, 145, 147, 148, 157, 158, 169, 233, 243, 285, 291, 319
Weitraer Tor ..... *Siehe* Oberes Tor
Wellisch Land..... 94
Wels (S, Gde. u PB) 232, 233
Wendtstetten 297
Werkstatt, Werkhstatt..... 31
Wesendorff 41
Wien .10, 11, 20, 24, 25, 29, 31, 39, 40, 43, 54, 62, 64, 72, 73, 74, 111, 112, 120, 124, 125, 126, 131, 135, 142, 143, 148, 149, 163, 167, 172, 174, 185, 193, 194, 195, 198, 199, 208, 209, 210, 213, 225, 228, 229, 230, 231, 237, 246, 253, 255, 273, 274, 276, 278, 282, 288, 291, 292, 321
Wiese, Wis(e)n 52, 84
Wiesenreith, Wisenreit(t)h (D, Gde. Waldhausen, PB ZT).....57, 122, 123, 149
Winckhel, Winckhl 132, 133
Windigsteig (M u Gde., PB WT) 85
Wirtshaus, Wierdtshaus.113, 136, 157, 158, 211, 230, 231, 244
Wöhrt..... 289
Wolfgers 11
Ysper, Ispern 299
Yspertal, Isperthal 94
Zell 89
Zelting..... 160
Ziegelhütte, Zieglhütten 256
Ziegelstadel, Zi(e)gl(l)stad(tl)l6, 42, 79, 101, 104, 179, 207, 240, 241, 268, 282
Zöbing, Zobing (D, Gde. Langenlois, PB KS)..... 49
Zwettl (Fluss) 331
Zwinger..... 88